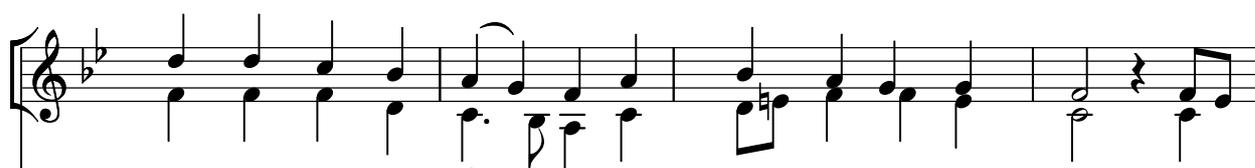


1. Wie soll ich Dich em-pfan gen und wie be - gegn' ich Dir? O
2. Dein Zi - on streut Dir Pal men und grü - ne Zwei - ge hin, und
3. Ich lag in schwe ren Ban den, Du kommst und machst mich los, ich
4. Nichts, nichts hat Dich ge - trie - ben zu mir vom Him - mels - zelt, als
5. Das schreibt in eu - re Herzen, drückt euch die Last so schwer, ihr,



1. al - ler Welt Ver - lan - gen, o mei - ner See - le Zier! O
2. ich will Dir in Psal - men er - mun - tern mei - nen Sinn. Es
3. stand in Spott und Schan - den, Du kommst und machst mich groß und
4. das ge - lieb - te Lie - ben, wo - mit Du al - le Welt in
5. de - nen Gram und Schmer - zen sich häu - fen mehr und mehr. Seid



1. Je - su, Je - su zün - de mir selbst die Fa - ckel an, auf -
2. soll mein Herz Dir grü - nen in ste - tem Lob und Preis und
3. hebst mich hoch zu Eh - ren und schenkst mir gro - ßes Gut, das
4. ih - ren tau - send Pla - gen und gro - ßer Jam - mer - last, die
5. un - ver - zagt, ihr ha - bet die Hil - fe vor der Tür, der



1. dass mein Herz er - grün - de, was Dich er - göt - zen kann.
 2. Dei - nem Na - men die - nen, so gut es kann und weiß.
 3. sich nicht läßt ver - zeh - ren, wie Er - den-reich - tum tut.
 4. kein Mund kann aus - sa - gen, so fest um - fan - gen hast.
 5. eu - re Her - zen la - bet und trös - tet, steht schon hier.

2

nicht zu schnell

1. Freu - e dich Welt, dein Kö - nig naht! Mach dei - ne
 2. Freu - e dich Welt, es siegt der Herr! Nun rau - sche
 3. Tag, brich he - rein, der Herr ge - beut! Vor - bei der

1. To - re weit! An Gna - den reich und hehr an
 2. froh dein Sang! Von Feld und Flur, von Berg und
 3. Mensch - heit Nacht! Sein Szep - ter ist Ge - rech - tig -

1. Tat, der Herr der Herr-lich - keit! Der Herr der Herr-lich
 2. Meer er - schall der Ju - bel - klang! Er - schall der Ju - bel-
 3. keit und Lieb ist sei - ne Macht! Und Lieb ist sei - ne

1. Tat, der Herr, der Herr der Herr-lich - keit! Der
 2. Meer er - schall, er - schall der Ju - bel - klang! Er -
 3. keit und Lieb, und Lieb ist sei - ne Macht! Und

1. keit! Der Herr, der Herr der Herr-lich - keit!
 2. klang! Er - schall, er - schall der Ju - bel - klang!
 3. Macht! Und Lieb, und Lieb ist Sei - ne Macht!

1. Herr der Herr-lich - keit! Der Herr der Herr-lich - keit!
 2. schall der Ju - bel - klang! Er - schall der Ju - bel - klang!
 3. Lieb ist sei - ne Macht! Und Lieb ist Sei - ne Macht!

3

1. Sieh, Er kommt in Wol-ken wie - der, den für Sün - der man er -
 2. Dann wird je - des Aug ihn schau - en, herr-lich vol - ler Ma - jes -
 3. Wenn die Er - de und der Him - mel auf Po - sau - nen - schall ver -
 4. Preis, An - be - tung, Lob und Eh - re sei, o Herr, Dir dar - ge -

1. schlug. Al - le En - gel stei - gen nie - der mit des Herrn Tri - um - phes -
 2. tät, je - ne zwar mit Furcht und Grau - en, die ihn sta - chen, tief ge -
 3. gehn, die ihn hass - ten, im Ge - tün - mel ird - scher Trüm - mer vor ihm
 4. bracht. Nimm das Reich, mit Macht re - gie - re, all Dein Ur - teil sei voll -

1. zug. Hal - le - lu - ja! Je - sus kommt in Sei - nem Reich. Hal - le -
 2. schmät. Mit Ver - zweiflung sehn sie ihn in Sei - nem Reich, mit Ver -
 3. stehn. Sie zu rich - ten kommt der Herr in Sei - nem Reich, sie zu
 4. bracht. Komm, Herr Je - su, komm und herrsch in Dei - nem Reich. Komm, Herr

1. lu - ja! Je - sus kommt in Sei - nem Reich!
 2. zweif - lung sehn sie ihn in Sei - nem Reich!
 3. rich - ten kommt der Herr in Sei - nem Reich!
 4. Je - su, komm und herrsch in Dei - nem Reich!



1. Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit! Es kommt der Herr der
2. Er ist ge - recht, ein Hel - fer wert, Sanf - mü - tig - keit ist
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die - sen Kö - nig
4. Komm, o mein Hei - land Je - sus Christ, mein's Her - zens Tür Dir



1. Herr lich - keit, ein Kö - nig al - ler Kö - nig - reich, ein Hei - land
2. sein Ge - fährt, sein' Kö - nigs - kron ist Hei - lich - keit, sein Szep - ter
3. bei sich hat! Wohl al - len Her - zen ins - ge - heim, da die - ser
4. of - fen ist! Ach zieh mit Dei - ner Gna - de ein, Dein' Freund - lich -



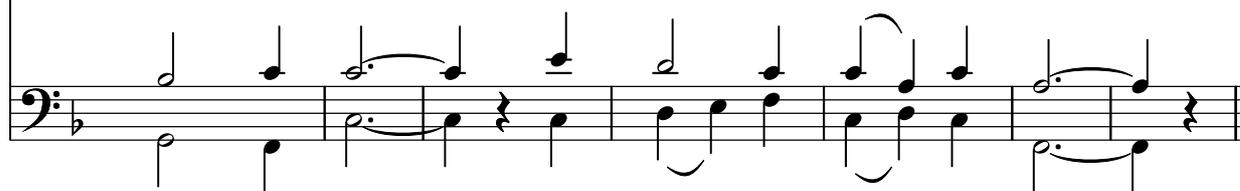
1. al - ler Welt zu - gleich, der Heil und Le - ben mit sich
2. ist Barm - her - zig - keit. All uns - re Not zum End' Er
3. Kö - nig zie - het ein! Er ist die rech - te Freu - den -
4. keit auch uns er - schein! Dein heil - ger Geist uns führ und



1. bringt! Der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge - lo - bet
2. bringt! Der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge - lo - bet
3. sonn, bringt mit sich lau - ter Freud' und Wonn'. Ge - lo - bet
4. leit den Weg zur ew' - gen Se - lig - keit! Dem Na - men



1. sei mein Gott, mein Schöp - fer, reich von Rat!
2. sei mein Gott, mein Hei - land, groß von Tat!
3. sei mein Gott, mein Trös - ter, früh und spät!
4. Dein, o Herr, sei e - wig Preis und Ehr!



1. Bald kommt der Herr, hal le - lu - ja, doch nicht in Nied - rig - keit. Das
2. Bald kommt der Herr, hal le - lu - ja, der einst als stil - les Lamm die
3. Bald kommt der Herr, hal le - lu - ja, mit kö - nig - li - cher Pracht! Sein
4. Bald kommt der Herr, hal le - lu - ja, re - giert den Er - den - kreis und

1. Reich ist Sein, hal le - lu - ja, in al - le E - wig - keit! Seid be -
2. Sün - den trug, hal le - lu - ja, und starb am Kreu - zes - stamm.
3. ist der Ruhm, hal le - lu - ja, Sein ist Ge - walt und Macht.
4. füllt ihn ganz, hal le - lu - ja, mit Sei - nes Na - mens Preis.

reit, vor Ihm zu stehn, Sei - ne
seid be - reit vor Ihm zu stehn, seid be - reit Sei - ne

Herr - lich - keit zu sehn! Was Er ver - hei ßt, hal le - lu - ja, das wird an uns ge - schehn.

1. Wa-chet auf, ruft uns die Stim - me der Wäch - ter von der
 2. Zi - on hört die Wäch-ter sin - gen, das Herz will ihr vor
 3. Ew - ges Lob sei dir ge - sun - gen von Men - schen und von

1. ho - hen Zin - ne. Dein Herr, o Zi - on kommt zu dir! Mit - ter -
 2. Freu - de sprin - gen. Sie wacht und ste - het ei - lends auf. Ihr Freund
 3. En - gel - zun - gen mit Zim - beln und mit Har - fen - ton! Von zwölf

1. nacht heißt die - se Stun - de! So ru - fen sie mit hel - lem Mun -
 2. kommt vom Him - mel prächt - ig, von Gna - den stark, von Wahr - heit mäch -
 3. Per - len sind die To - re an Dei - ner Stadt; wir stehn im Cho -

1. de! Ihr klu - gen Jung - frau, wo seid ihr? Wohl - auf, der Bräut - gam
 2. tig, ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf. Nun komm von Dei - nem
 3. re der En - gel hoch um Dei - nen Thron. Kein Au - ge sa - he

1. kommt! Steht auf, die Lam-pen nehmt! Hal - le - lu - ja! Macht
 2. Thron, Herr Je - su, Got - tes Sohn! Ho - si - an - na! Wir
 3. sie, ein Ohr ver - nahm sie nie, sol - che Freu - de; im

1. euch be - reit im Hoch-zeits kleid; geht Ihm ent - ge - gen, es ist Zeit.
 2. fol - gen all zum Freu - den - saal, und hal - ten mit das A - bend - mahl.
 3. ew - gen Chor schallt's nun em - por: "Heil un - serm Gott, der uns er - kor!"

Melodie: F. E. Belden

7

1. Der Le - bens - fürst ist vor der Tür, der einst das Kreuz für Sün - der
 2. Der Zei - chen vie - le kün - den's an, sie häu - fen sich von Jahr zu
 3. Auf Frie - den hofft um - sonst die Welt, um - sonst auf Freu - de o - der
 4. Der - einst die Er - de neu Er macht zu uns - rer Hei - mat für und



1. trug. Er kommt, zu sammeln al - le hier, die stehn im Le-bens-buch.
2. Jahr.Schnell rückt der fro - he Tag her - an, des hartt der Hei-lgen Schar.
3. Ruh. Nur die ihr Sach mit Gott be - stellt, führt Er dem Himmel zu.
4. für. Dann wan - deln wir in E-dens Pracht, ge - schmückt mit ew - ger Zier.



Vor der Tür, (vor der Tür,) vor der Tür, (vor der Tür,) vor der



Tür, Er steht schon vor der Tür. Er kommt wie - der, Er kommt
Tür, Er steht schon vor der Tür. Bald kommt selbst Er wie-der, bald kommt



wie - der, nimmt zu Gott die Sei - nen hin.
selbst Er wie - der, nimmt zu Gott die Sei - nen hin.



1. Man weiß nicht die Stund, wann der Meis-ter wird kom-men: doch
2. Den Wei - sen scheint Licht zu dem Heil ih - rer See - le. Die
3. Drum wacht mit Ge - bet, laßt die Lam-pen hell bren-nen, und

1. Zei - chen tun´s kund, daß die Zeit ist der From-men, wann wie - der er -
2. Pro - phe - tie spricht daß auf nie - mand´s ver - feh - le. Der Welt En - de
3. wirkt früh und spät, eu-ren Herrn zu be - ken - nen, daß, wenn er einst

Ischeint, den der Him-mel ge - nom-men, doch man weiß nicht die Stund.
2. naht, was du wer-den willst wäh - le! Nie - mand weiß wann´s ge - schieht.
3. kommt, er auch euch sein wird nen-nen, komm´ er früh o - der spät.

Ja, er kommt. Laßt uns wa-chen und be - ten. Ja er

Bald er kommt.

kommt. Hal-le - lu-ja, hal-le - lu-ja! In den Wol-ken er

Bald er kommt.

kommt, in der Kraft sei-nes Va-ters, doch man weiß nicht die Stund!



1. Eh - re sei Gott in der Hö - he und Frie - de auf Er - den, und
 2. Lasst uns froh - lo - cken dem Soh - ne, der gnä - dig er - schien - en, uns
 3. Herr - lich wird's sein, Ihn zu schau - en, wenn Er einst den Sei - nen wird



1. Frie - de auf Er - den und den Men - schen ein Wohl - ge -
 2. Gott zu ver - süh - nen, und uns schen - ket die Le - bens -
 3. wie - der er - schei - nen! Wohl den See - len, die Ihm ver -



1. fal - len, und den Men - schen ein Wohl - ge - fal - len.
 2. kro - ne, und uns schen - ket die Le - bens - kro - ne.
 3. trau - en, wohl den See - len, die Ihm ver - trau - en.

frisch



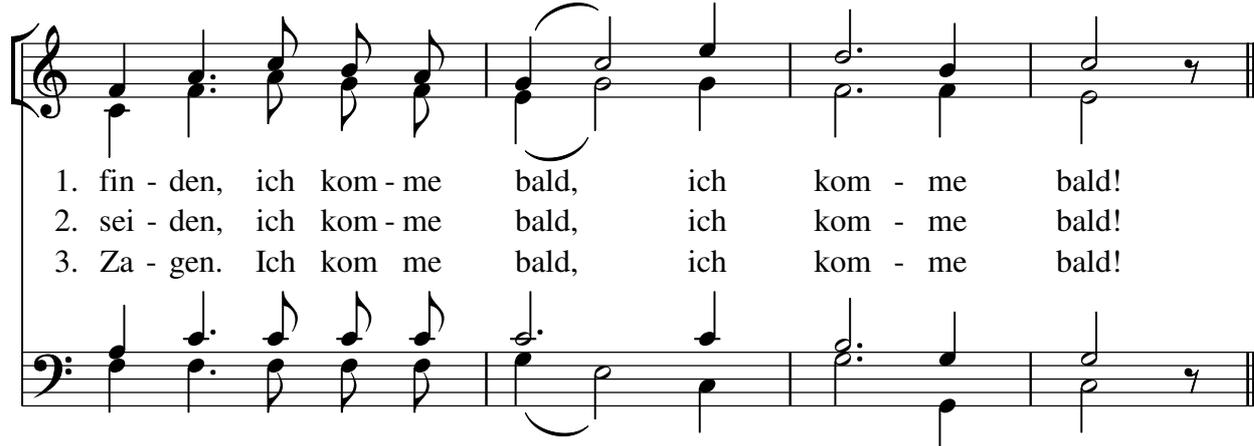
1. Ich kom-me bald! So spricht der Herr der Welt; ver - kün-digt's froh und
2. Ich kom-me bald! Seid al - le - zeit be - reit zu gehn zum Hoch-zeits -
3. Ich kom-me bald! In ei - nem Au-gen - blick ent - rück ich euch zu



1. laut! Ich kom-me als der star-ke Sie-ges-held, zu ho-len mei - ne
2. mahl. Bald sind vor - bei die Lei-den die-ser Zeit nach Got-tes Gna-den -
3. mir. Nur mu-tig vor-wärts, nie-mals mehr zu-rück! - das ist des Glau-bens



1. Braut. Ich starb am Kreuz für eu - re Sün-den, nun sollt ihr e - wig Gna - de
2. wahl. Seid nur ge-trost in al - len Lei-den, nichts soll und kann euch von mir
3. Zier. Ich lie - be euch und will euch tra-gen, ver - traut mir oh - ne Furcht und



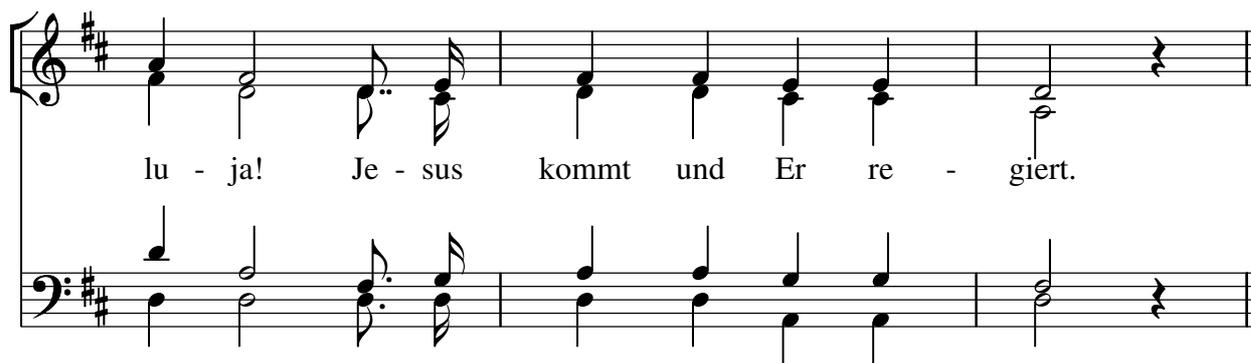
1. fin - den, ich kom - me bald, ich kom - me bald!
2. sei - den, ich kom - me bald, ich kom - me bald!
3. Za - gen. Ich kom me bald, ich kom - me bald!

1. Fro - her Schall wird durch die Lan - de gehn, wenn der Heiland einst er -
 2. Dann sind Leid und Er - den - sor - gen fern, wenn der Heiland einst er -
 3. Al - len, die hier war tend auf Ihn sehn, wenn der Heiland einst er -
 4. Er re - giert als Kö - nig weit und breit, weil als Sie - ger Er er -

1. schei - net. Und wir wer - den un sern Kö - nig sehn, wenn der
 2. schei - net. Und es naht der gro - ße Tag des Herrn, wenn der
 3. schei - net, wird's an je - nem Ta - ge wohl er - gehn, wenn der
 4. schei - net mit den Sei - nen in der Herr - lich - keit, wenn der

teu - re Hei - land einst er - scheint. Hal - le - lu - ja, hal - le -

lu - ja! Sin - get laut und tri - um - phiert! Hal - le - lu - ja, hal - le -



lu - ja! Je - sus kommt und Er re - giert.

Text: Dora Rappard 1842-1923

12



1. Es haart die Braut so lan - ge schon, o Herr auf dein Er -
 2. Zwar bist du schon zu je - der Stund in dei - ner Jün - ger
 3. Es schmerzt uns sehr der Fein - de Spott, die dei - nen Na - men
 4. O laß uns wa - chen spät und früh, laß uns - re Lam - pen
 5. Wir seh - nen uns, mit dir zu sein bei dei - ner Hochzeits -



1. schei - nen. Wann wirst du kom - men, Got - tes Sohn, zu stil - len all ihr
 2. Mit - te, sprichst Frie - den aus durch dei - nen Mund, er - hö - rest Lob und
 3. schmähen, und dich, du wun - der - vol - ler Gott, nicht lie - ben noch ver -
 4. Bren - nen! Dein heil - ges Öl uns mang - le nie, laß nichts von dir uns
 5. freu - de. O Je - su, sieh, wir har - ren dein, ge - schmückt in dei - nem



1. Wei-nen durch dei - ner Nä - he Se - lig - keit? Wann bringst du die Er-
2. Bit - te. Doch, Hei - land, gange - nügts uns nicht, wir möch - ten schaden
3. ste - hen. Komm, zeig den Völ - kern weit und breit dein Reich und dei - ne
4. tren - nen, da - mit, wenneinst der Ruf er - schallt: "Der Bräut - gam - konn!"
5. Klei - de. Wir schau - en freu - lig him - mel - wärts, und im - mer lau - ter



1. qui - ckungs - zeit? O kom - me bald, Herr Je - su! O kom - me bald, Herr Je - su!
2. An - ge - sicht. O kom - me bald, Herr Je - su! O kom - me bald, Herr Je - su!
3. Herr - lich - keit! O kom - me bald, Herr Je - su! O kom - me bald, Herr Je - su!
4. wi - der - halt: Ja, kom - me bald, Herr Je - su! Ja kom - me bald, Herr Je - su!
5. ruft das Herz: "O kom - me bald, Herr Je - su! O kom - me bald, Herr Je - su!"





1. Jauchzet, ihr Er-lös-ten, denn der Herr ist nah, er wird nicht ver - zie - hen,
2. Sieh, er kommt als Sie-ger, stark ist sei-ne Hand; ob der Fein-de vie - le
3. Er will dich be-glükken, will dein Kö-nig sein, will dich herr-lich schmük-ken,



1. sei-ne Zeit ist da. Hört ihr nicht die Bot - schaft: "Macht den Weg be-reit!"
2. kei-ner hält ihm stand. Stolz weht sei - ne Fah - ne ü - ber Land und Meer.
3. dir den Sieg ver-leihn. Sieh, er kommt mit Macht, drum auf, und sei be - reit.



1. Sieh, es kommt dein Kö - nig, kommt viel - leicht noch heut.
2. Freu - e dich, o Zi - on, denn es kommt dein Herr!
3. Er, der lang ver - zo - gen, kommt viel - leicht noch heut.



Da-rum wa - chet, da-rum wa - chet,
Da-rum wa-chet und seid be-reit, da-rum wa-chet und seid be-reit,



da-rum wa-chet, der Kö-nig kommt, es ist Zeit. Da-rum wa - chet,
 da-rum wa-chet, der Kö-nig kommt, es ist Zeit. Da-run wa-chet und seid be-reit,

da-rum wa-chet und seid be-reit. Da-rum wa-chet, der Kö-nig kommt, seid be-reit!

Melodie: Englische Volksweise
 Text: Johann Christoph Rube 1665-1746

14

1. Der Herr bricht ein um Mit-ter-nacht, jetzt ist noch al-les
 2. Wer gibt sein Pfund auf Wu-cher hin und nüt-zet sei-nen
 3. So wa-che denn, mein Herz und Sinn, und schlumm-re ja nicht

1. still Wohl dem, der nun sich fer-tig macht und
 2. Tag, dass er mit himm-li-schen Ge-winn vor
 3. mehr! Blick täg-lich auf sein Kom-men hin als

1. ihm be - geg - nen will! Wie liegt die Welt so
 2. Je - su tre - ten mag? Weckt ihr ein - an - der
 3. ob es heu - te wär! Der Tag der Ra - che

1. blind und tot! Sie schläft in Si - cher - heit
 2. aus der Ruh, dass nie - mand si - cher sei?
 3. na - het sich, der Herr kommt zum Ge - richt.

1. und meint, des gro - ßen Ta - ges-not sei noch so fern und weit.
 2. Ruft ihr ein - an - der flei - ßig zu: Seid wa - cker, fromm und treu?
 3. O mei - ne Seel, er mah - ne dich, steh und ver - za - ge nicht!

Melodie: Karl Gerok 1815 - 1890
 Text: Dora Rappard 1842 - 1923

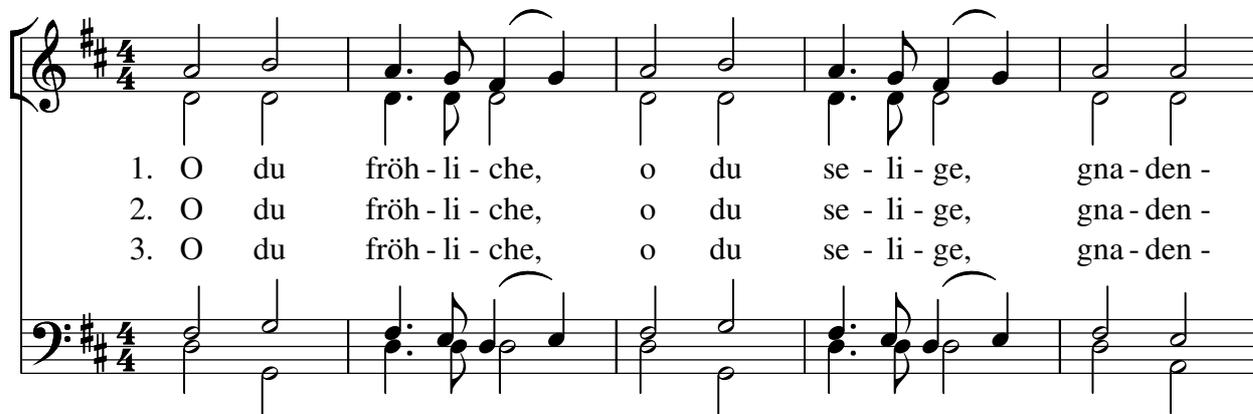
15

1. Ich klop-fe an zum hei - li - gen Ad - vent und ste - he vor der
 2. Ich klop-fe an, da drau - ßen ist's so kalt in die - ser Win - ters -
 3. Ich klop-fe an, säh'st du mir nur ein - mal in's treu - e An - ge -
 4. Ich klop-fe an, klopft dir das Her - ze mit bei mei - ner Stim - me
 5. Ich klop-fe an, jetzt bin ich noch dein Gast und steh' vor Dei - ner

1. Tür, - so spricht der Herr: o se - lig, wer mich kennt und
 2. zeit. Vom Frost er - starrt schläft rings-um Feld und Wald, die
 3. sieht, den Dor - nen - kranz, der Nä - gel blut' - ges Mal, o
 4. Ton? Er - schreckt dich denn der treu - sten Lie - be Tritt wie
 5. Tür. Einst, See - le, wenn du hier kein Haus mehr hast, dann

1. eilt und öff - net mir! Ich wer - de Nacht - mahl mit ihm hal - ten, ihm
 2. Welt ist ein - ge - schneit; auch Men - schen - her - zen sind ge - fro - ren, ich
 3. du ver wärftst mich nicht! Ich trug um dich so heiß Ver - lan - gen, ich
 4. fer - nen Don - ners Drohn? O hör auf dei - nes Herzens Po - chen, in
 5. klopfest du bei mir; wer hier ge - tan nach mei - nem Wor - te, dem

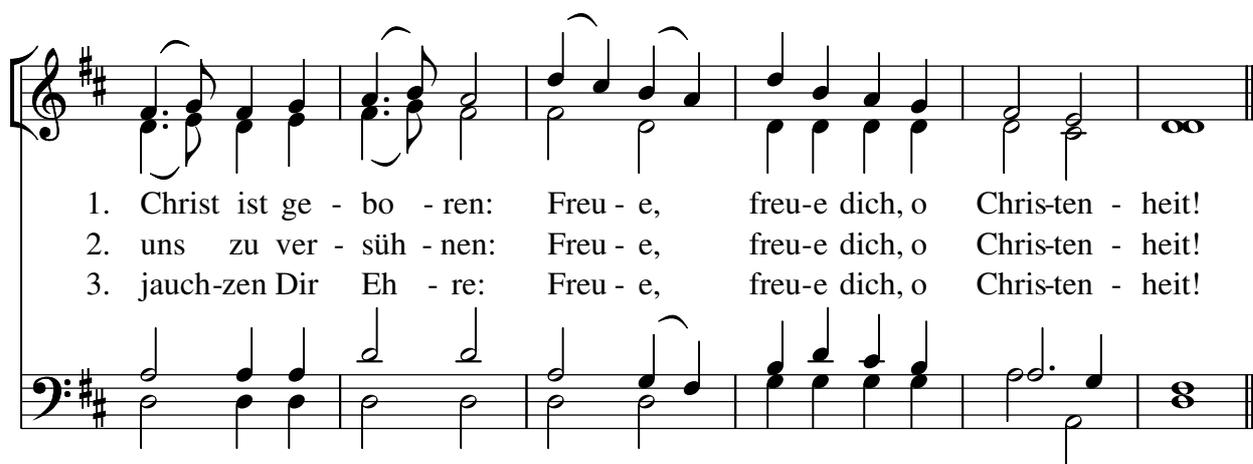
1. Gna - de spen - den, Licht ent - fal - ten. Ich klop - fe an! Ich klop - fe an!
 2. ste - he vor ver - schloss - nen To - ren. Ich klop - fe an! Ich klop - fe an!
 3. bin so lang dich su - chen gan - gen. Ich klop - fe an! Ich klop - fe an!
 4. dei - ner Brust hat Gott ge - spro - chen: Ich klop - fe an! Ich klop - fe an!
 5. öffn' ich dort die Frie - dens - pfor - te. Ich klop - fe an! Ich klop - fe an!



1. O du fröh - li - che, o du se - li - ge, gna - den -
2. O du fröh - li - che, o du se - li - ge, gna - den -
3. O du fröh - li - che, o du se - li - ge, gna - den -



1. brin - gen - de Weih - nachts - zeit! Welt ging ver - lo - ren,
2. brin - gen - de Weih - nachts - zeit! Christ ist er - schie - nen,
3. brin - gen - de Weih - nachts - zeit! Himm - li - sche Hee - re



1. Christ ist ge - bo - ren: Freu - e, freu - e dich, o Chris - ten - heit!
2. uns zu ver - süh - nen: Freu - e, freu - e dich, o Chris - ten - heit!
3. jauch - zen Dir Eh - re: Freu - e, freu - e dich, o Chris - ten - heit!

3

1. Beim Ge-sang der En-gel - lie - der, in der stel - len Mit-ter-nacht, kommst du,
2. Festlich ob dendenklen Dä-chern wogt der Weih-nachts-glöcken Hall, lieb-lich
3. Dass die Lieb im Him-mel-thro-ne, tun uns Got - tes Bo-ten kund; dass die

1. hol - des Kindlein, wie - der, das zum Lenz den Win - ter macht, das Ver -
2. in den Wohn-ge - mä-chern klingt der Kin - der Ju - bel - schall, Lich - ter
3. Lieb' auf Er - den woh - ne, pre - digt uns des Kind-leins Mund: "Lasst auf

1. lor-nen, Staub-ge - bor - nen Fried und Heil zu - rück - ge - bracht, das Ver -
2. flim - mern Au - genschim - mern froh wie einst in Beth-lems Stall, Lich - ter
3. Er - den Frie - den woh - nen!" Seg - nend klingt's durch's Er - den - rund. "Lasst auf

1. lor - nen, Staub-ge - bor - nen Fried und Heil zu - rück ge - bracht.
2. flim - mern, Au - gen schim - mern froh wie einst in Beth-lems Stall.
3. Er - den Frie - den woh - nen!" Seg - nend klingst's durch's Er - den - rund.



1. Das Heil ist uns er - schie-nen, ge - bo - ren Je - sus Christ. Er
2. Er - hebt mit Preis und Ruh - me den gro - ßen Da - vids - sohn, im
3. Was Er für uns ge - ge - ben, bleibt e - wig uns be - wusst. Ihn



1. will uns Sün - dern die - nen, der un - ser Schöp - fer ist. O
2. gan - zen Hei - lig - tu - me beugt euch vor Sei - nem Thron. Lasst
3. wol - len wir er - he - ben mit le - - bens - lan - ger Lust. Und



1. wel - che gro - ße Gna - de, o welch ein Le - bens - wort! Nun
2. eu - re Lie - der schal - len, Er hört sie im - mer gern. Von
3. wenn zu hö - hern Chö - ren der - einst Er uns er - hebt, soll



1. strahlt auf un - serm Pfa - de ein Licht am dunk - len Ort.
2. Meer zu Meer, von al - len sei Lob und Dank dem Herrn.
3. un - ser Lied dort eh - ren nur Ihn, der e - wig lebt.



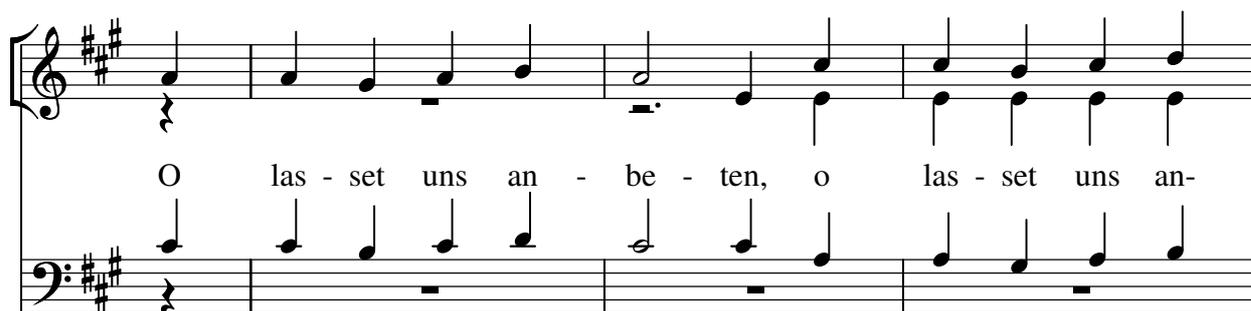
1. Her - bei, o ihr Gläu - bi - fröh - lich tri - um -
2. Du Kö - nig der Eh - ren, Herr - scher, der Heer -
3. Kommt, sin - get dem Her - ren, singt ihm, En - gel -
4. Ja, Dir, der Du heu - te Mensch für uns ge -



1. phie - rend, o kom - met, o kom - met nach Beth - le - hem!
2. scha - ren, verschmäht nicht zu ruhn in Ma - ri - as Schoß,
3. chö - re! Froh - lo - cket, froh - lo - cket, ihr Se - li - gen:
4. bo - ren, Herr Je - sus, sei Eh - re und Preis und Ruhm,



1. Se - het das Kind - lein, uns zum Heil ge - bo - ren!
2. Du wah - rer Gott, von E - wig - keit ge - bo - ren!
3. "Eh - re sei Gott im Him - mel und auf Er - den!"
4. Dir, fleisch - ge - word - nes Wort des ew - gen Va - ters!



O las - set uns an - be - ten, o las - set uns an -

be - ten, o las - set uns an - be - ten den Kö - nig!

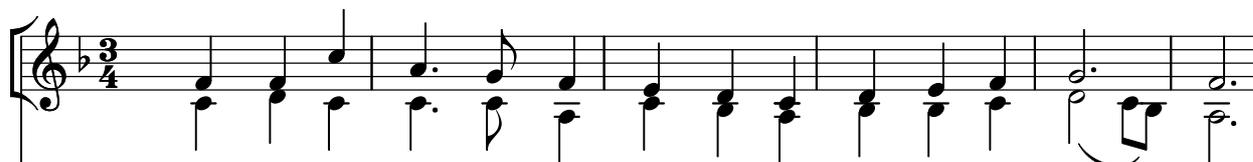
Text: Joh. P. Schlück 1811-1892
 Melodie: Joh. P. Schlück 1811-1892

20

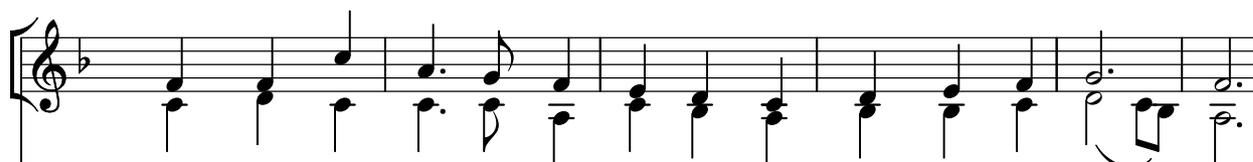
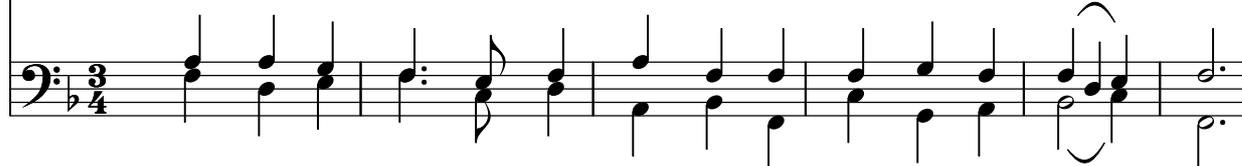
1. Weih - nacht ist heut! Wir sind er - freut,
 2. Hörst du den Klang, den En - gel - sang?!
 3. Kom - me auch du, mein Kind her - zu;
 4. Wei - he dein Herz in Freud und Schmerz

1. dass der Herr Je - sus Christ, zur Welt ge - bo - ren ist,
 2. Be - tend die Hir - ten knien, weil un - ser Herr er - schien,
 3. dir auch wird ew - ges Heil, Frie - de und Gnad zu - teil,
 4. zu Sei - nem Krip - pe - lein, so wirst du se - lig sein,

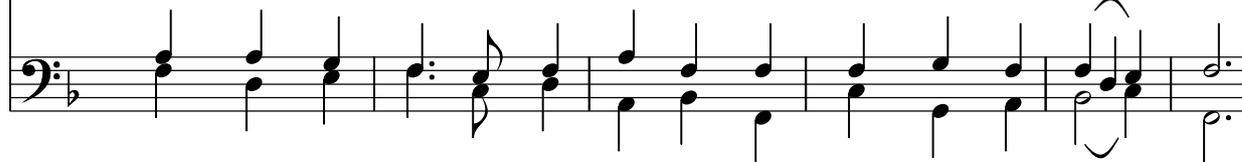
1. dass der Herr Je - sus Christ zur Welt ge - bo - ren ist.
 2. be - tend die Hir - ten knien, weil un - ser Herr er - schien.
 3. dir auch wird ew - ges Heil, Frie - de und Gnad zu - teil.
 4. zu Sei - nem Krip - pe - lein, so wirst du se - lig sein.



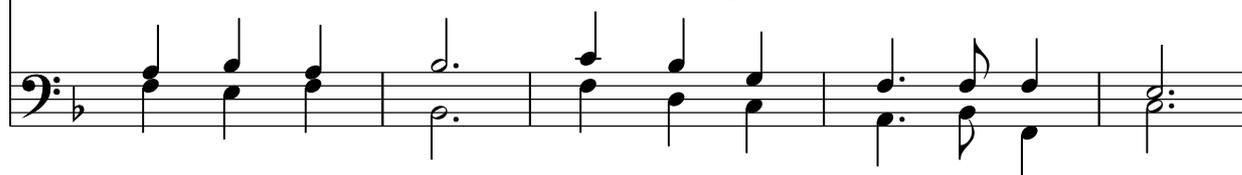
1. Jauch-zet, ihr Him-mel, froh - lo - cket, ihr En - gel, in Chö - ren;
2. Jauch-zet, ihr Him-mel, froh - lo - cket, ihr En - den der Er - de!
3. Se - het dies Wun-der, wie tief sich der Höch-ste hier nei - get,
4. Gott ist im Flei-sche! Wer kann die-ses Wun-der ver - ste - hen?
5. Kö - nig der Eh - ren, aus Lie - be ge - wor-den zum Kin - de,
6. Sü - ßer Im - ma - nu - el, werd auch ge - bo - ren in - wen - dig;



1. sin - get dem Her-ren, dem Hei-land der Men-schen, zu Eh - ren!
2. Gott und die Sün-der, die sol-len zu Freun - den nun wer - den,
3. se - het die Lie - be, die end-lich als Lie - be sich zei - get:
4. Hier ist die Pfor - te des Le-bens nun of - fen zu se - hen;
5. dem ich auch wie - der mein Her - ze in Lie - be ver - bin - de,
6. komm doch, mein Hei-land, und laß mich nicht län - ger e - len - dig!



1. Se - het doch da: Gott will so freund-lich und nah
2. Frie - de und Freud wird uns ver - kün - di - get heut;
3. Gott wird ein Kind, trä - get und he - bet die Sünd.
4. Ge - het hin - ein, macht euch dem Kin - de ge - mein,
5. Du sollst es sein, den ich er - wäh - le al - lein!
6. Woh - ne in mir, mach mich ganz ei - nes mit Dir,



1. zu den Ver - lor - nen sich keh - ren.
 2. Freu - et euch, Hir - ten und Her - den
 3. Al - les an - be - tet und schwei - get
 4. die ihr zum Va - ter wollt ge - hen
 5. E - wig ent - sag ich der Sün - de.
 6. und mich be - sit - ze be - stän - dig!

Text: Joseph Mohr 1792-1848
 Melodie: Lehrer Franz Gruber 1787-1863

22

mäßig langsam

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht
 2. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Hir - ten erst kund ge - macht.
 3. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Got - tes Sohn, o wie lacht

1. nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar, das im Stal - le zu Beth - le - hem war
 2. Durch der En - gel Hal - le - lu - ja tönt es laut von fern und nah,
 3. Lieb aus Dei - nem gött - lich - en Mund, da uns schlä - get die ret - ten - de Stund,

1. bei dem himm - li - schen Kind, bei dem himm - li - schen Kind.
 2. "Christ, der Ret - ter, ist da! Christ, der Ret - ter, ist da!"
 3. Christ, in Dei - ner Ge - burt, Christ, in Dei - ner Ge - burt.

23

1. Rau - schet, ihr Tö - ne, durch das Wel - ten - all,
 2. Horch, wel - che Bot - schaft uns bringt En - gel - mund,
 3. Horch, wel - che Tö - ne, welch ein Ju - bel - sang
 4. Eh - re sei Gott und Frie - de sei auf Erd,

1. heu - te am Weih nachts - fest es wi - der - hall, in der En - gel
 2. welch Wun - der - din - ge tun sie heut uns kund. Sagt es auf dem
 3. schallt durch die Luft in wun - der - ba - rem Klang, es ist En - gel -
 4. weil Er aus Lieb uns Sei - nen Sohn be - schert, dass die Mensch - heit

1. Ju - bel - schall, Mensch - heit, stimm fröh - lich mit ein!
 2. Er - den - rund: Je - sus, der Hei - land, ist da!
 3. lob - ge - sang: Je - sus, der Hei - land, ist da!
 4. se - lig werd. Je - sus, der Hei - land, ist da!

"Frie - de sei auf Erd," singt die gro - ße En - gel - schar,

"Eh - re sei Gott in der Höh!" (in der Höhn) Men - schen, stimm - met all in das

Ju - bel - lied mit ein: Je - sus, der Hei - land, ist da!

nicht zu schnell

1. Wel-chen Ju - bel, wel - che Freu - de bringt die lie - be Weih nachts-
2. Wie - der strahlt im Glanz der Ker - zen fun - kelnd uns der Weih nachts-
3. Doch nur kurz sind sol - che Freuden, bald ver - löscht der Ker - zen

1. zeit! Fröh - lich sieht man al - le Leu - te in der
2. baum, und es fas - sen un - sre Her - zen all die
3. Licht; Je - sus kann al - lein be - rei - ten Freu - den,

1. gan - zen Chri - sten - heit. "Ehr sei Gott", so lasst's er -
2. Herr - lich - kei - ten kaum.
3. die ver - ge - hen nicht.

schal - len, "und Fried auf Er - den; Men - schen Wohl - ge - fal - len!

Euch ist ja der Hei-land ge-bo-ren, der Herr, in der Da-vids-stadt!"

Text: Wilhelm Horn 1839-1917
 Melodie: James N. Murray

25

1. Nun ist sie er-schie-nen, die himm-li-sche Son-ne, und
 2. Wie lag sie um-nach-tet in Tod und Ver-der-ben, die

1. strahlt durch die ir-di-sche Nacht! Da-rum
 2. Mensch-heit, voll Sün-de und Not! Doch durch

trock-net die Trä-nen und 1. jauch-zet voll Won-ne, denn den
 Chris-tus kann je-der die 2. Se-lig-keit er-ben. "Glaubt und

Men- schen ist Heil nun in Chris- to ge bracht.
le - bet!", so heißt's nun. Ge - lo - bet sei Gott!

Dem Hei - land sei Eh - re und

Dem Hei - land sei Eh - re, dem Hei - land sei Eh - re,

Frie - de der Welt. In Chris - to, dem

Frie - de und Heil der Welt. In Chris - to, dem Ret - ter,

Ret - ter, ist Heil uns be - stellt.

Chris - to, dem Ret - ter, ist Frie - de und Heil uns be - stellt.

1. O schau - e zum Kreu - ze des Herrn! Er hängt dort im Blu - te für
2. Du bist ja ver - wun - det und krank, die Sün - de ist mäch - tig in
3. Jetzt ist noch die Gna - den - zeit da, doch all - zu - bald ist sie ent -
4. O blik - ke im Glau - ben em - por: am Kreuz hängt er blu - tig und

1. dich, die Sün - den ver - gibt er dir gern die
2. dir; o war - te nun nicht mehr so lang, dein
3. floh'n, o su - che die Ret - tung doch ja, noch
4. bleich. Er such - te ja was sich ver - lor, die

1. Schuld nahm er lieb - reich auf sich. O le - ben, ja, le - ben sollst
2. Arzt, dein Er - ret - ter ist hier!
3. fin - dest du Le - ben im Sohn.
4. Ar - men die mach - te er reich.

du, (du sollst,) in Je - su Blut fin - dest du Ruh (ja, Ruh,) dort

fin-dest du Ruh, dort fin-dest du Ruh. O ei - le zum Kreu-ze her - zu!

Melodie: Kapitän R. Mägli
Text: R. Mägli

27

1. Dort in dem Gar-ten Geth - se - ma - ne rang un - ser Je - sus
2. Sein Kreuz trug Jes - sus nach Gal - ga - tha, um dich zu ret - ten
3. Weiß du was heu - te noch Wun - der tut? Nur uns - res Hei - lands
4. Und kommt noch heu - te der Tod her - an, kannst du es glau - ben,

1. voll Leid und Weh. Bluts - trop - fen fie - len, der Kampf war schwer,
2. litt er all - da. Und stehst du heu - te in dunk - ler Nacht,
3. kost - ba - res Blut. Auch wenn die Höl - le und Er - de bebt,
4. was Er ge - tan? Je - sus, der Hei - land, Er liebt dich noch,

1. die Jün-ger schlie - fen, al - lein war der Herr! Je-sus ist Sie - ger
 2. hör, Je-sus ru - fet: Es ist schon voll-bracht!
 3. glaub die-ser Bot - schaft: Dein Je - sus, Er lebt!
 4. komm, fas-se Mut nun und glau - be es doch!

ü - ber den Tod! Je-sus ist Sie-ger, bricht al-le Not. Je-sus ist Sie-ger

in E-wig-keit, für-dich hat Je-sus des Sieg schon be - reit!

28

1. Herz - lieb - ster Je - su, was hast Du ver - bro - chen,
 2. Was ist die Ur - sach al - ler sol - cher Pla - gen?
 3. O gro - ße Lieb, o Lieb ohn' al - le Ma - ße,
 4. Ich kann's mit mei - nen Sin - nen nicht er - rei - chen,
 5. Ich wer - de Dir zu Eh - ren al - les wa - gen,
 6. Wenn dort, Herr Je - su, wird vor Dei-nem Thro - ne

1. dass man ein solch scharf Ur - teil hat ge - spro - chen?
 2. Ach, mei - ne Sün - den ha - ben Dich ge - schla - gen!
 3. die Dich ge - bracht auf die - se Mar - ter - stra - ße!
 4. wo - mit doch Dein Er - bar - men zu ver - glei - chen.
 5. kein Kreuz mehr ach - ten, kei - ne Schmach noch Pla - gen,
 6. auf mei - nem Haup - te stehn die Eh - ren - kro - ne,

1. Was ist die Schuld? In was für Mis - se -
 2. Ich, mein Herr Je - su, ha - be dies ver -
 3. Ich leb - te mit der Welt in Lust und
 4. Wie kann ich Dir all Dei - ne Lie - bes -
 5. nichts von Ver - fol - gung, nichts von To - des -
 6. dann will ich Dir, wenn al - les wird wohl -

1. ta - ten bist Du ge - ra - ten?
 2. schul - det, was Du er - dul - det.
 3. Freu - den, und Du muß lei - den!
 4. ta - ten im Werk er - stat - ten?
 5. schmer - zen neh - men zu Her - zen.
 6. klin - gen, Lob und Dank sin - gen.

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll
2. Du edles Angesichte, da-
3. Nun, was Du, Herr, erduldet, ist
4. Ich danke Dir von Herzen, o
5. Wenn ich einmal soll scheiden, so
6. Er-scheine mir zum Schilde, zum

Schmerz und voller Hohn! O 1. Haupt, zum Spott ge-
vor sonst schrickt, sich scheut das 2. große Welt-ge-
alles meine Last; ich 3. habe es ver-
Je-su liebster Freund, für 4. Deine To-des-
scheide nicht von mir; wenn 5. ich den Tod soll
Trost in meinem Tod und 6. lass mich sehn Dein

bunden mit einer Dornen-kron! O
wichte, wie bist Du so bespeit! Wie
schuldet, was Du getragen hast. Schau
schmerzen, da Du's so gut gemeint. Ach
leiden, so tritt Du dann herfür; wenn
Bilde in Deiner Kreuzes-not; da

1. Haupt, sonst schön ge - krö - net mit höchs - ter Ehr und Zier, jetzt
 2. bist Du so er - blei - chet! Wer hat Dein An - ge - sicht, dem
 3. her, hier steh ich Ar - mer, der Zorn ver - die - net hat; gib
 4. gib, dass ich mich hal - te zu Dir und Dei - ner Treu, und
 5. mir am al - ler - bäng - sten wird um das Her - ze sein, so
 6. will ich nach Dir bli - cken, da will ich glau - bens - voll Dich

1. a - ber tief ver - höh - net ge - grü - ßet seist Du mir!
 2. sonst kein Licht mehr glei - chet, so schänd - lich zu - ge - richt't?
 3. mir, o mein Er - bar - mer, den An - blick Dei - ner Gnad.
 4. wenn ich einst er - kal - te, in Dir mein En - de sei!
 5. rei ß mich aus den Ängs - ten kraft dei - ner Angst und Pein!
 6. an mein Her - ze drü - cken! Wer so stirbt, der stirbt wohl.

30

1. Teu - rer Hei - land, Dein Blut, die - se hei - li - ge Flut macht von
 2. Wenn mein Her - ze dran denkt, dass es nun ist be - sprengt, o wie
 3. Einst in Sa - lems Ge - fild wird mein Seh - nen ge - stillt, und ich

1. Sün - den mich hel - le und rein! Til - get all mei - ne Schuld, bringt auch
 2. jauchzt es und rühmt die - ses Blut. Kein Ge - richt nun mehr droht, und ob
 3. jauch - ze im hö - he - ren Chor. Doch auch dort im Ge - sang steigt als

1. mir Got - tes Huld, und dies Blut ist mein Le - ben al - lein. Chri - sti
 2. na - het der Tod, auch zum Ster - ben gibt's freu - di - gen Mut.
 3. ju - beln - der Klang nur der Ruhm die - ses Blu - tes em - por.

Blut, Chri - sti Blut floss am Kreuz mir zu
 Chri - sti Blut, Chri - sti Blut floss am Kreuz Chri - sti Blut floss am

gut. Drum in mei - nem Ge - sang ist der
 Kreuz mir zu - gut. Drum in mei - nem Ge - sang ist der

lieb - lich - ste Klang: Chri - sti Blut floss am Kreuz mir zu - gut.

31

1. O drück - ten Je - su To - des - mie - nen sich mei - ner
 2. Ein Gleau - bens - blick auf Je - su Lei - den gibt auch dem
 3. Für mich starb Je - sus. Mei - ne Sün - den sind's, die Ihn
 4. Herr Je - su, nimm für Dei - ne Schmer - zen mich Ar - men

1. Seel auf e - wig ein! O möch - te stünd - lich sein Ver -
 2. schwäch - sten Her - zen Mut; die Quel - le wah - rer Geistes -
 3. in den Tod ver - senkt, drum lässt Er Gna - de mir ver -
 4. an, so wie ich bin; ich set - ze Dir in mei - nem

1. süh - nen in mei - nem Her - zen käf - tig sein!
 2. freu - den ist Sein ver - goss - nes, teu - res Blut;
 3. kün - den, die mich mit Le - bens - was - ser tränkt.
 4. Her - zen ein Denk - mal Dei - ner Lie - be hin,

1. Denn, ach, was hab ich ihm zu dan - ken! Für mei - ne
 2. wenn Sei - ne Kraft das Hez durch - flie - ßet, Sein Lie - ben
 3. O Strom der Lie - be, klar und hel - le, mein Herz soll
 4. die Dich für mich in Tod ge - trie - ben, die mich aus

1. Sün - den floss sein Blut, das hei - let mich, den
 2. un - sern Geist durch - dringt, wenn Sei - ne Huld die
 3. of - fen stehn für Dich. O un - er - schöpf - te
 4. mei - nem Jam - mer riss. Ich will Dich zärt - lich

1. Ar - men, Kran - ken und kommt mir e - wig - lich zu - gut.
 2. Seel um - schlie - ßet und ihr sein Trost - wort Frie - den bringt.
 3. Frie - dens - quel - le, er - gießt ohn' En - de Dich in mich!
 4. wie - der lie - ben, Du nimmst es an, ich bin's ge - wiss.

32

herzinnig

1. An dem Kreuz, in Dei-nem Blu - te, hingst Du, Hei-land, mir zu - gu - te,
 2. Got-tes Lamm, Dein teu- res Le - ben hast Du für mich hin - ge - ge - ben,
 3. Du hast mich der Schuld ent - la - den, hei - lest mich von al - lem Scha - den,
 4. Scham er - glüht auf mei - nem Wan - gen: Späterst hab ich an - ge - fan - gen,

1. und Dich traf des Zor - nes Ru - te, al - les Weh trugst Du für mich;
 2. mir die Sün - den zu ver - ge - ben. In den Tod gingst Du für mich!
 3. führ - test mich auf ew - gen Pfa - den, lie - bend sorgst Du stets für mich.
 4. Dir zu die - nen mit Ver - lan - gen. O, mein Hei - land, leh - re mich,

1. a - ber was tat ich für Dich? A - ber was tat ich für Dich?
 2. A - ber was tat ich für Dich? A - ber was tat ich für Dich?
 3. Solltich denn nichts tun für Dich? Solltich denn nichts tun für Dich?
 4. al - les, al - les tun für Dich! Al - les, al - les tun für Dich!

1. Al - les Weh trugst Du für mich; a - ber was tat ich für Dich?
 2. In den Tod gingst Du für mich; a - ber was tat ich für Dich?
 3. Liebend sorgst Du stets für mich. Solltich denn nichts tun für Dich?
 4. O, mein Hei - land, leh - re mich, al - les, al - leas tun für Dich!

33

lebendig

1. Ist's wahr, dass Jes - sus starb für mich und büß - te mei - ne
 2. Trug mei - ne Sünd das Got tes lamm? Galt mir sein Schmer - zens -
 3. Die Schuld mit Trä - nen, Hei land, kann ich nie Dir zah - len

1. Schuld Dass Gottes Sohn am Kreuz verblieb? O wunder-sa-me Huld!
 2. schrei? Dann seh ich erst am Kreu-zes-stamm, was Got-tes Lie-be sei.
 3. ab. Hier, Je sus, nimm mich sel-ber an, 's ist al-les, was ich hab!

An dem Kreuz, an dem Kreuz brach der Mor - gen mir an, und des

Blin-den Au-ge ward auf-ge - tan(auf-ge-tan). Denn in's Her - ze ließ ich den

Hei - land ein, Ho - si - an - na, nun ist der Frie-de mein!

1. Kennst du wohl den Brunnen, der rinnt von dem Kreuze, wo Je - sus
2. Bit - ter war am Kreuze sein Schmerz, blut - ge Dor - nen flocht man zur
3. Von der Her - de fern und ver - irrt, sucht mein ban - ges Herz längst nach

1. starb? Kennst du wohl das Lamm, das ge - süht uns - re
2. Kron; ein - sam litt sein lie - ben - des Herz; nicht um -
3. Ruh; ho - le Du mich heim, o mein Hirt, mei - ner

1. Schuld und Heil uns er - warb? Ist die Schuld wie Pur - pur so
2. sonst starb so Got - tes Sohn. Lass zu die - sem Brun - nen mich
3. See - le Frie - den bist Du. Nur auf Dei - ne Wun - den ich

1. rot, häuft sich gleich wie Ber - ge mein Weh,
2. fliehn, dort al - lein die Ret - tung ich seh;
3. schau; gläu - big hier am Kreu - ze ich steh;

1. mächtig ist der Helfer in Not, sein Blut macht mich weißer denn
 2. nimmer hilft mein eigen Bemühen, Dein Blut macht mich weißer denn
 3. nur auf Deine Gnade ich trau, Dein Blut macht mich weißer denn

Schnee. Wei - ßer denn der Schnee,
 Schnee. Weißer denn der Schnee, weißer denn der Schnee,

wei - ßer denn der Schnee, mächtig ist der Helfer in
 weißer denn der Schnee, weißer denn der Schnee, mächtig ist der Helfer in

Not, sein Blut macht mich weißer denn Schnee.
 Not, in der Not, sein Blut macht mich weißer denn Schnee, denn Schnee.

1. Was macht mich von Sün-den rein? Nur das Blut des Lam-mes Je - su!
2. Was er - löst mich von der Schuld? Nur das Blut des Lam-mes Je - su!
3. Was be - zwin - get Sünd und Welt? Nur das Blut des Lam-mes Je - su!
4. Was tilgt al - les Er - den - weh? Nur das Blut des Lam-mes Je - su!

1. Wo mag für mich Hei-lung sein? Nur im Blut des Lam-mes Je - su!
2. Was schenkt mir des Vat - ters Huld? Nur das Blut des Lam-mes Je - su!
3. Was macht mich zum Glau-bens-held? Nur das Blut des Lam-mes Je - su!
4. Was führt in des Him-mels Höh? Nur das Blut des Lam-mes Je - su!

O köst-lich ist die Flut, macht al - len Scha-den gut.

Hier mei - ne See - le ruht: In dem Blut des Lam-mes Je - su!

1. Durch man - che Län - der - ste - cke trug ich den Wan - der - stab, von
 2. Nicht gibt es dort zu schau - en der Er - de Herr - lich - keit, nicht
 3. Dort schlägt der stol - ze Hei - de still bü - ßend an die Brust; des
 4. Dort - hin, du Er - den - pil - ger, dort hal - te sü - ße Rast, dort

1. man - cher Fel - sen - e - cke schaut ich ins Tal hin - ab. Doch
 2. grün - ge - stre - ckte Au - en, nicht Sil - ber - strö - me breit. Doch
 3. Schä - chers To - des - lei - de ent - blü - het Him - mels - lust. Dort
 4. wirf dem Sün - den - til - ger zu Fü - ßen dei - ne Last. Dann

1. ü - ber al - le Ber - ge, die ich auf Er - den sah, geht
 2. al - le Pracht der Er - de ver - ging mir, als ich sah das
 3. klin - gen En - gels - har - fen ein se - lig Glo - ri - a, die
 4. geh und rüh - me se - lig, wie wohl dir dort ge - schah. Der

1. mir ein stil - ler Hü - gel, der Hü - gel Gol - ga - tha, geht
 2. ed - le An - ge - sich - te am Kreuz auf Gol - ga - tha, das
 3. E - wig - kei - ten sin - gen das Lied von Gol - ga - tha, die
 4. Weg zum Pa - ra - die - se geht ü - ber Gol - ga - tha, der

1. mir ein - stil - ler Hü - gel, der Hü - gel Gol - ga - tha.
 2. ed - le An - ge - sich - te am Kreuz auf Gol - ga - tha.
 3. E - wig - kei - ten sin - gen das Lied von Gol - ga - tha.
 4. Weg zum Pa - ra - die - se geht ü - ber Gol - ga - tha.

Melodie: Herrnhut 1740
 Text: Albert Knapp 1798-1864

37

1. Ei - nes wünscht ich mir vor al - lem an - dern, ei - ne
 2. E - wig soll Er mir vor Au - gen ste - hen, wie Er
 3. Ja, mein Je - su, laß mich nie ver - ges - sen mei - ne
 4. Ich bin Dein! Sprich Du da - rauf ein A - men! Treu - ster

1. Spei - se früh und spät. Se - lig läßt's im Trä - nen - tal sich
 2. als ein sil - les Lamm dort so blu - tig und so bleich zu
 3. Schuld und Dei - ne Huld! Als ich in der Fin - ster - nis ge -
 4. Je - su, Du bist mein! Drü - cke Dei - ne sü - ßen Je - sus -

1. wan - dern, wenn dies ei - ne mit uns geht: Un - ver - rückt auf
 2. se - hen hän - gend an des Kreu - zes - stamm; wie Er dür - stend
 3. ses - sen, hat - test Du mit mir Ge - duld; hat - test längst nach
 4. na - men bren - nend in mein Herz hin - ein! Mit Dir al - les

1. ei - nen Mann zu schau - en, der mit blut - gem Schweiß und To - des - grau - en
 2. rang um mei - ne See - le, dass sie ihm zu sei - nem Lohn nicht feh - le
 3. Dei - nem Schaf ge - trach - tet, eh es auf des Hir - ten Ruf ge - ach - tet
 4. tun und al - les las - sen, in Dir le - ben und in Dir er - blas - sen,

1. auf sein Ant - litz nie - der - sank und den Kelch des Va - ters trank.
 2. und dann auch an mich ge - dacht, als Er rief: Es ist voll - bracht!
 3. und mit teu - rem Lö - se - geld mich er - kauft von die - ser Welt.
 4. das sei bis zu letz - ten Stund un - der Wan - del, un - ser Bund!

langsam und zart


1. Wei - nen möcht ich, bit - ter wei - nen, Je - su An - blick bricht mein Herz.
 2. Möcht in Tä - nen ganz zer - flie - ßen. Ach wie rinnt sein blut - ger Schweiß!
 3. O welch An - blick vol - ler Schauer! Je - sus, ach, er barm Dich mein!
 4. Nim - mer will ich's mehr ver - ges - sen, al - les hast Du dort voll - bracht!



1. Selbst die Sonn mag nicht mehr scheinen, Fel - sen be - ben gar vor Schmerz.
 2. Stö - me Blu - tes sich er - gie - ßen aus der Brust, die lie - be - heiß.
 3. Sieh mein Herz in tie - fer Trau - er! Ich bin schuld an Dei - ner Pein.
 4. Als ich so am Kreuz ge - ses - sen, hast Du se - lig mich ge - macht.



1. Dort auf je - men Mar - ter - hü - gel lei - det Je - sus Angst und Not,
 2. Klaf - fend stehn die Wun - den of - fen, dür - stend ringt sich Got - tes - lamm.
 3. Ach, wie hab ich Dich be - trü - bet, hab ver - wun - tet Dir das Herz.
 4. O, ich hab es wohl emp - fun - den, Dein Blut macht von Sün - den rein,

1. in dem hei-ßen Trüb-sals-tie-gel ist be-trübt Er bis zum Tod.
 2. Nicht auf La-bung darf es hof-fen, hin-ge-schlaht am Kreuzes-stamm.
 3. Und wie hast Du mich ge-lie-bet! Dei-ne Lieb bricht mir das Herz.
 4. und durch Dei-ne heil-gen Wunden geh auch ich zum Him-mel ein.

B. E. Warren

39

1. "Außer standen!"-sprach der En-gel zu der Frauen, - "ist der Herr, den ihr noch
 2. Aufer standen! Tod, dir ist die Macht ge-nommen! Grab, wo isr dein Seigund
 3. Aufer standen! Al-len Men-schen die-se Kun-de nun recht laut in Ohr und
 4. Aufer standen! Al-le grau-se Frucht des To-des schwindet nun für sei-ne

1. wollt im Gra-be sehn! Ja, Er hat des To-des Macht nun ü-ber-wun-den
 2. wo dein Sta-chel, Tod? Je-sus brach-te Licht ins Tal der To-des-schat-ten
 3. Herz ge-sun-gen sei! Der um uns-rer Sün-de wil-len dort ge-stor-ben
 4. treu-e Jün-ger-schar. Grab und Tod ver-lie-ren al-le ih-re Schrecken,

Er er - stand, mein

1. und er - stand als Herrscher ü - ber - To - des - wehn!" Er er - stand, auf - er - standen
 2. schuf Er - lö - sung uns aus al - ler Sün - den - not! Auf - er - standen
 3. macht durch Sei - ne Auf - er - ste - hung al - les frei.
 4. seit ihr Herr und Hei - land auf - er - standen war.

Hei - land Er er - stand mein Hei - land Er er -

ist der Herr; Er er - stand, auf - er - tan - den ist der Herr; Er er -
 ist der Herr, auf er - stan - den ist der Herr,

stand, mein Hei - land, schwang sieg - reich sich em - por!

stand, auf - er - stan - den ist der Herr, schwang sieg - reich sich em - por, hoch em - por!
 Auf - er - stan - den ist der Herr, schwang sieg - reich sich em - por, hoch em - por!



1. Auf-er - stan-den! Hal-le - lu-ja! Sei ge - grüßt, du Mor-gen - rot! Seh, des
 2. Auf-er - stan-den! Hal-le - lu-ja! Freun-de Je - su wei-net nicht! Schaut durch
 3. Auf-er - stan-den! Hal-le - lu-ja! An den Auf-er-stand-nen glaubt, an den



1. Gra-bes Gruft steht of - fen: Wo ist nun dein Sta-chel, Tod? Auf-er
 2. eu - rer Trä - nen Schlei - er sein ver - klär - tes An - ge - sicht.
 3. Kö-nig, Gott zur Rech-ten, der Ge - mein-de herr-lich Haupt!



stan - den! Hal-le - lu - ja! Freu-e dich, er-lö - ste Welt, denn das



Grab den Le - bens - für - sten nicht in sei - ner Macht be - hält!

1. Wir sin - gen Dir er - stand ner Held, Tri - umpf zur Sie - ges -
 2. Du Son - ne der Ge - rech - tig - keit, wie schön brichst Du her -
 3. Du san - kest nach voll - brach tem Lauf zu fin - stern Gruft hin -
 4. Nun a - ber ist die off - ne Gruft ein Ort, da Won - ne
 5. Zwar scherck - li - cher war nie ein Krieg, denn Tod und Le - ben

1. pracht, Tri - umph zur Sie - ges - pracht, und die vom
 2. vor, wie schön brichst Du her - vor, ver - treibst des
 3. ab, zu fin - stern Gruft hin - ab, wie man - che
 4. schwebt, ein Ort, da Won - ne schwebt, da Got - tes
 5. rang; denn Tod und Le - ben rang, dem Le - ben

1. Tod er - lös - - te Welt. Er - he - be Dei - ne
 2. To - des Dun - kel - heit. (Strophen 2-5 entsprechen)
 3. Trä - ne floß dar - auf.
 4. En - gel seg - - nend ruft:
 5. a - ber blieb der Sieg!

1. Er - he - be Dei - ne Macht, er -
 2. Und steigt voll Glanz em - por! ...
 3. Und seg - ne - te Dein Grab! ...
 4. "Kommt se - het, Je - sus lebt!" ...
 5. Dass Es der Tod be - zwang. ...

1. Macht, er - he-be Dei-ne Macht, er - he - be Dei-ne Macht.

1. he-be Dei-ne Macht, er - he - be, he - be Dei-ne Macht.

42

Er lebt, (Er lebt), Er lebt, (Er lebt), seht nur sein Grab ist leer! Er

lebt, (Er lebt), Er lebt, (Er lebt), er - stan - den ist der Herr Er

lebt, (Er lebt), Er lebt, (Er lebt), in ew - ger Herr - lich - keit und

DC.

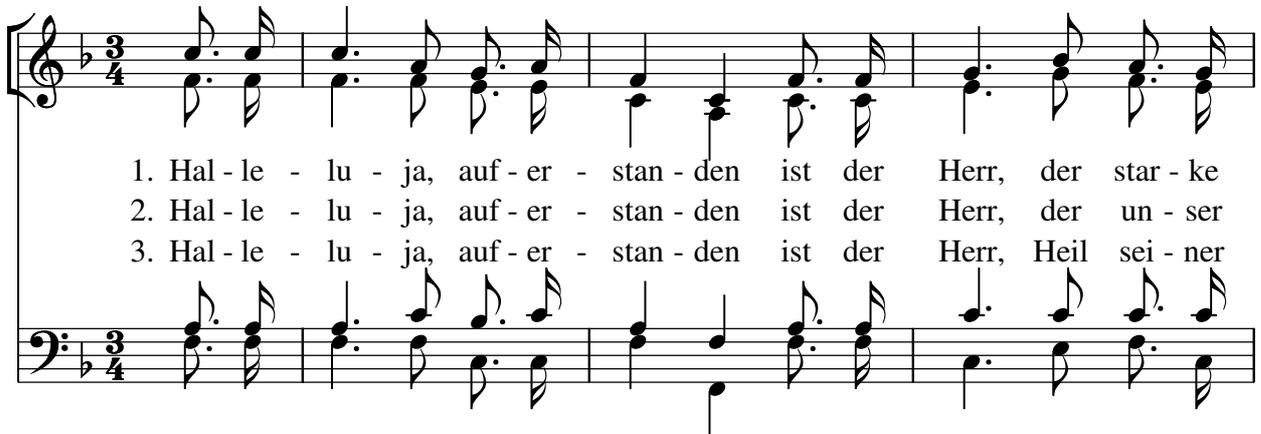
führt sein Volk zur Se-lig-keit. 1. Es schlu-gen-Sün-der-hän-de Ihn
 2. Um Sei-nen Leib bat Jo-seph, er
 3. Die Jün-ger ka-men frü-he zur
 4. Ma-ri-a weint voll Trau-er, sie

1. an des Kreu-zes Pfal, wo uns-rer Sün-den Men-ge Ihn
 2. nahm vom Kreuz Ihn ab, und leg-te wohl ver-wah-ret Ihn
 3. off-nen Gra-bes-tür; da sprach des Her-ren En-gel: "Der
 4. möcht' den Mei-ster sehn; da sieht mit heil-gem Schau-er sie

1. mach-ten Angst und Qual. Es rann von Sei-ner Stir-ne der
 2. in ein Fel-sen-grab; doch sieh, die O-ster-son-ne durch-
 3. Mei-ster ist nicht hier, Er ist ja auf-er-stan-den, ver-
 4. Je-su vor sich stehn. O se-li-ges Ent-zük-ken, "Rab-

D.S.

1. kal-te To-des-schweiß. Er hat's voll-bracht! Gott lob und Preis!
 2. brach die Wol-ken-schicht! Gott sprach mit Macht: "Es wer-de Licht!"
 3. kün-digt's je-der Mann! Glaub-t und er-kennt, was Gott ge-tan!
 4. bu-ni!" ruft sie aus. Auch wir sehn Ihn im Va-ter-haus!



1. Hal - le - lu - ja, auf - er - stan - den ist der Herr, der star - ke
2. Hal - le - lu - ja, auf - er - stan - den ist der Herr, der un - ser
3. Hal - le - lu - ja, auf - er - stan - den ist der Herr, Heil sei - ner



1.Held! Er ent - stieg des Gra-bes Ban-den, hat des Fein-des Macht ge -
2.Haupt! Und nun sen-det Er den Trö-ster jeg - li - chem, der an ihn
3.Macht! Mit sich führt Er nun die Sei-nen auch aus Tod und Gra - bes -



1. fällt. Auf-er - stan - den ist mein Je - sus, frei - set ihn in al - ler
2.glaubt. Auf-er - stan - den ist mein Je - sus, nie-mand ist, der ihn mir
3.macht. Auf-er - stand-ner Herr und Kö - nig, dir sei e - wig Lob ge -



1.Welt. Auf-er - stan - den ist mein Je-sus, frei - set Ihn in al - ler Welt.
2.raubt. Auf-er - stan - den ist mein Je-sus, nie-mand ist, der Ihn mir raubt.
3.braucht! Auf-er - stand-ner Herr und Kö - nig, Dir sei e - wig Lob ge - bracht!



1. Das Grab ist leer, das Grab ist leer, er - stan - den ist der
 2. Die Schrift - ge - lehr - ten hat - ten Müh und woll - ten wei - se
 3. Doch ih - re Weis - heit, ih - re List zu Spott und Schan - den
 4. Sie kann - ten nicht den Weg, den Gott in Sei - nen Wer - ken
 5. Hal - le - lu - ja! Das Grab ist leer, ge - ret - tet ist die



1. Held! Das Le - ben ist des To - des Herr, ge - ret - tet ist die Welt!
 2. sein. Sie hü - te - ten das Grab, und sie ver - sie - gel - ten den Stein.
 3. ward, denn Got - tes Wei - heit hö - her ist, von ei - ner an - dern Art.
 4. geht, und dass nach War - ten und nach Tod das Le - ben auf - er - steht.
 5. Welt. Das Le - ben ist des To - des Herr! Er - stan - den ist der Held!



1. Auf - er - stan - den, auf - er - stan - den ist der Herr der
 2. Aus dem Gra - be kam Er wie - der; wo ist solch ein
 3. Hätt der Tod Ihn kön - nen hal - ten, muss - ten wir ver -
 4. Rett auch uns, Herr, durch Dein Le - ben aus des To - des

1. Welt! Al - lem Volk in al - len Lan - den
 2. Mann? Jauch - zet, Kin - der, fal - let nie - der,
 3. gehn! Las - set uns die Hän - de fal - ten,
 4. Haft, ma - che uns zu Dei - nen Re - ben

1. wer - de das er - zählt, wer - de das er - zählt.
 2. be - tet Je - sus an, be - tet Je - sus an!
 3. gläu - big zu Ihm flehn, gläu - big zu Ihm flehn!
 4. schenk uns Dei - ne Kraft, schenk uns Dei - ne Kraft!

Melodie: P. P. Bliss 1838-1876
 Text: P. P. Bliss 1838-1876
 Üb.: Ernst H. Gebhardt 1832-1899

46

herzlich

1. Frei vom Ge - setz, o glück - li - ches Le - ben, denn bei dem
 2. In Chri - stus Je - sus gibt's kein Ver - dam - men. Al - le Ver -
 3. Kin - der des Höch - sten, ihr seid be - ru - fen, euch zu er -

1. Herrn ist vie - les Ver - ge - ben. Chri - stus er - löst uns glänz - lich vom
 2. hei - ßung ist in Ihm A - men. "Kom - met zu mir" - so ruft Er mit
 3. freun auf hö - he - ren Stu - fen. Vol - le Er - lö - sung sei eu - re

1. Fall. Sein Blut gilt ein für al - le - mal. Ein für al - le - mal, Sün - der er -
 2. Schall Sein Wort gilt ein für al - le - mal.
 3. Wahl! Chri - stus starb ein für al - le - mal.

greif es! Ein für al - le - mal, Bru - der, o glaub es! Chri - stus er -

löst uns gänz - lich vom Fall. Sein Blut gilt ein für al - le - mal!

Melodie: E. Käser
 Text: E. Käser

47

freudig

1. Su - che Je - sus nicht im Reich der To - ten,
 2. Er ent - floh dem Grab am O - ster - mor - gen,
 3. Wer dem Herrn ver - traut, der hat das Le - ben
 4. Je - sus lebt! Er hat uns neu ge - bo - ren

1. sieh, er hat be-siegt des To-des Nacht! Sagt es al-ler Welt, ihr
 2. nahm dem Tod das Szep-ter und die Macht. Nun sind wir in Je-su
 3. und kommt nim-mer-mehr in's Zorn-ge-richt. Gott hat uns die Sün-den
 4. durch die Auf-er-ste-hung aus dem Tod. Je-sus lebt! Nun sind wir

1. Le-bens-bo-ten: "Je-sus hat uns froh und frei ge-macht."
 2. Hand ge-bor-gen, Er hat uns des Le-bens Licht ge-bracht.
 3. schuld ver-ge-ben, weil des Blut des Lam-mes für uns spricht.
 4. aus-er-ko-ren, eins zu sein mit Ihm, dem Le-bens-brot.

Je-sus lebt, mit ihm auch ich. Tod, wo ist dein Sta-chel

Höl-le, wo ist nun dein Sieg? Je-sus lebt, er lebt für mich!

1. Sanft in der Er-de ruht, tief in dem Grab, Got-tes ge-lieb-ter Sohn,
 2. In frü-her Morgen-stund zum Grab eilt hin Ma-ri-a Mag-da-len',
 3. Voll-bracht ist Chri-sti Werk, o wel-che Lieb Er uns er-wie-sen hat
 4. Al-les, was O-dem hat, lo-be den Herrn, Sein Lob tön im-mer-dar,

1. der für uns starb. Horch, ich hör des En-gels Stimm: der Herr ist auf-er-
 2. zu sal-ben ihn.
 3. aus frei-em Trieb.
 4. na-he und fern.

stan-den! Hal-le-lu-ja! Laut er-schall der Ton: Auf-er-stan-den! Je-sus Got-tes

sohn! Hal-le-lu-ja! Jauchzt und lo-bet Gott! Er be-sieg-te Höll und Tod!

1. In finst'rer Gruft Er lag, Jesus, mein Heiland! Komm, Auf-er - ste-hungs-tag!
2. Sie-gelt nur zu den Stein; Jesus, mein Heiland! Schließt eu-ren Kö - nig ein,
3. Tod, gib dein Op-fer her! Jesus, mein Heiland! Dich auch be-zwingt der Herr,

Je - sus, mein Herr! Rollt ab den Stein! Je - sus lebt! (Je-sus lebt!) Aus dem

To - de sich der Herr er - hebt! (Je-sus lebt!) Je - sus lebt! Es hielt Ihn nicht des

Gra-bes Nacht, denn der Le-bens-fürst be-zwang des To - des Macht. Je - sus

lebt! (Je-sus lebt!) Je - sus lebt! (Je-sus lebt!) Hal-le - lu - ja! Je - sus lebt!

1. See - le, dein Hei - land ist frei von den Ban - den, glor - reich und
2. Freu - e dich, See - le, der Höl - le Macht lie - get! Sün - de und
3. Fas - se dich, See - le, sei tap - fer im Strei - te! Je - sus ist

1. herr - lich vom To - de er - stan - den. Freu - e dich, See - le, die
2. Sa - tan und Tod sind be - sie - get. Der im Tri - um - phe dem
3. mit dir und kämpft dir zur Sei - te. Za - ge nicht, wenn auch der

1. Höl - le er - bebt! Je - sus, dein Hei - land, ist Sie - ger und lebt!
2. Grab sich ent - hebt:
3. Tod dich um - schwebt:

Je - sus, dein Hei - land, ist Sie - ger und lebt!



1. Stimmt an des Dan-kes fro - he Lie - der, ver - kün-det's weit und breit; es
 2. Wir ei - len, Je - su Gruft zu schau - en im duft-gen Blu-men - flor; es
 3. Fort ist der Stein, der es be - deck - te, das Heil wird of - fen - bar! Er,
 4. Das Grab ist leer, das Ihn um-schlos-sen am grau - en Fel-sen - hang; wo



1. kehrt im Glanz des Früh-lings wie - der die schö-ne O - ster - zeit!
 2. schwinden Zwei-fel, Furcht und Grau - en, ge - öff - net steht das Tor.
 3. der den Tod für al - le schmeck-te, beut al - len Le-ben dar.
 4. einst Ma - ri - as Trä - nen flos - sen, tönt ju - beln - der Ge - sang.



Tri - umph! Tri-umph! Es lebt der Held; o bringt die Bot-schaft al-ler Welt! Ver -



kün - det ü - ber Meer und Land, dass Je - sus auf - er - stand.

1. Je - sus Chris - tus herrscht als Kö - nig, al - les wird Ihm un - ter -
2. Nur in Ihm, o Wun - der - ga - ben, kön - nen wir Er - lö - sung
3. Eil, es ist nicht Zeit zum Schänen! Willst du Gna - de? Du sollst
4. Al - len los - ge - kauf - ten See - len soll's an kei - nem Gu - te

1. tä - nig, al - les legt Ihm Gott zu Fuß. Je - de Zun - ge soll be -
2. ha - ben, die Er - lö - sung durch sein Blut. Hört's, das Le - ben ist er -
3. nehmen! Willst du le - ben? Es soll sein! Wisst du er - ben? Du wirst
4. feh - len, denn sie glau - ben, Gott zum Ruhm. Wer - te Wor - te, teu - re

1. ken - nen, Je - sus sei der Herr zu nen - nen, dem man
2. schienen, und ein e - wi - ges Ver - süh - nen kommt in
3. se - hen! Soll der Wunsch aufs höchs - te ge - hen: Willst du
4. Leh - ren! Möcht doch al - le Welt dich hö - ren, sü - ßes

1. Eh - re ge - ben muss, dem man Eh - re ge - ben muss.
 2. Je - sus uns zu - gut, kommt in Je - sus uns zu - gut.
 3. Je - sum? Er ist dein! Willst du Je - sum? Er ist dein!
 4. E - van - ge - li - um, sü - ßes E - van - ge - li - um!

Melodie: Volksweise
 Text: Gemeinschaftslieder Basel 1875

53

mäßig

1. Der Him - mel steht of - fen, Herz, weißt du, wa -
 2. Auf Gol - ga - thas Hü - gel, da litt Er für
 3. So komm doch, o See - le, komm her zu dem
 4. Wenn - gleich dei - ne Sün - den so rot sind wie
 5. Und wenn du dich krän - kest in Sor - gen und
 6. Er leich - tert die Schmezen, hilft tra - gen die

1. um? Weil Je - sus ge - kämpft und ge - blu - tet, da -
 2. dich, als Er für die Sün - der am Kreu - ze er -
 3. Herrn und klag dei - ne Sün - den, Er hilft ja so
 4. Blut, es ma - chen die Wun - den des Hei - lands sie
 5. Schmerz, leg al - les dem lie - ben - den Hei - land an's
 6. Not, Er füh - ret dich freund - lich und sanft bis zum

1. rum, weil Je - sus ge - kämpft und ge - blu - tet, da - rum.
 2. blich, als Er für die Sün - der am Kreu - ze er - blich.
 3. gern, und klag dei - ne Sün - den, Er hilft ja so gern.
 4. gut, es ma - chen die Wun - den des Hei - lands sie gut.
 5. Herz, leg al - les dem lie - ben - den Hei - land an's Herz.
 6. Tod, Er füh - ret dich freund - lich und sanft bis zum Tod.

Melodie: Philip P. Bliss 1838-1876
 Text: Philip P. Bliss
 Üb.: Theodor Kübler 1823-1905

54

1. Dem hei - li - gen Geis - te, der gnä - dig dich straft, und
 2. Und bist du be - keh - ret von Sün - de und Tod zu
 3. Oft wird man im Lau - fe so müd und so matt, dass

1. sich am Ge - wis - sen be - zeu - get mit Kraft, dem
 2. Je - su, dem Hei - land und Ret - ter in Not, so
 3. manch - mal die See - le kein Le - ben mehr hat. Da

1. sollst du nicht län - ger, o Mensch, wi - der - stehn,
 2. wer - de voll Geis - tes, be - trü - be ihn nicht,
 3. braucht's neu - e Flam - men von o - ben her - ab;

1. ver - säumst du die Gna - de, ist's um dich ge - schehn.
 2. o fol - ge ihm stünd - lich und wand - le im Licht.
 3. drum dämp - fe den Geist nicht, dass neu er dich lab'.

Melodie: James Mc Graham 1840-1907
 Text: Daniel Webster Whittle 1840-1901
 Üb.: W. Rauschenbusch 1861-1918

1. Mäch-ti - ge Strö - me des Se - gens, lass sie durch - flu - ten die Welt!
 2. Mäch-ti - ge Strö - me des Se - gens! Hört ihr es rau - schet von fern?
 3. Mäch-ti - ge Strö - me des Se - gens, sen - de sie, Herr uns noch heut,

1. Sen - de die Zeit der Er - qui - ckung, la - be das dürs - ten - de Feld!
 2. Ü - ber die Her - zen der Sün - der kommt's wie vom Geis - te des Herrn.
 3. jetzt, wo wir fle - hend uns beu - gen, jetzt, wo die Her - zen be - reit!

Mäch - ti - ge Strö - me! Strö - me dein Wort uns ver - heißt.
 Mäch - ti - ge, mäch - ti - ge Strö - me!

Herr, ist das Träu - feln so köst - lich, send uns in Strö - men den Geist.

Text: Philipp Friedrich Hiller 1699-1769

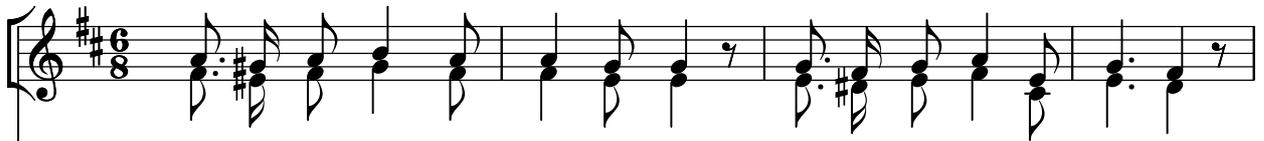
56

1. Bis an mein En - - de hin will ich nicht wan - ken von
 2. Was mir Sein Wort ver - heißt, das will ich fas - sen; ich
 3. Im Glau - ben will ich stehn, will Lie - be ü - ben, will
 4. Ich weiß, er läßt mich nicht bis zum Er - kal - ten; ge -
 5. Sein Geist zeugt mir da - bei bis an mein En - de, das

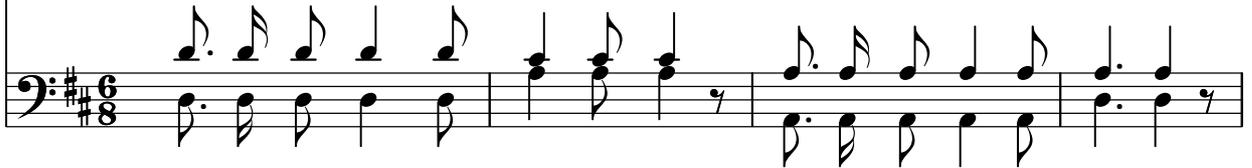
1. mei-nem Chri - - sten - sinn und Heils - ge - dan - ken. Wess`
 2. will mich Sei - - nen Geist stets trei - ben las - sen. Ich
 3. hof - fen oh - - ne Sehn bis zum Zer - stie - ben. Was
 4. treu ist, der`s ver - spricht, Er wird`s auch hal - ten. Welt
 5. ich ge - zeich - net sei in sei - ne Hän - de. So

1. ich mich im - - mer rühm, sind Chri - sti Wun - den; ich
 2. will mich al - - ler Schuld mit Ernst ent - schla - gen. Ich
 3. ich von mir nicht bin kann er mir ge - ben; ich
 4. haß und höh - - ne mich, ich blei - be fes - te; an
 5. kann ich aus der Zeit mit Freu - den ge - hen und

1. Sün - der bin in Ihm ge - - recht er - fun - den.
 2. will auch in Ge - duld mein Lei - den tra - gen.
 3. hal - te mich an Ihn, Er ist mein Le - ben.
 4. Je - sus glau - be ich, das ist das Be - ste.
 5. Sei - ne Herr - lich - keit im Him - mel se - hen.



1. Hör uns, o Herr, zu dir wir flehn, du nur bist uns-re Stär-ke.
 2. Va-ter der Lie-be, sie uns an, freu-dig von dir wir bit-ten:
 3. Dei-ner Ver-hei-ßung, Herr, wir traun, tu uns nach dei-nem Wor-te.



1. Strö-me der Gnade laß uns sehn,
 2. Laß uns der Gnade Füll emp-fahn, sen-de sie, Herr, uns noch heut! Strö-me der
 3. Strö-me der Gnade laß uns schau,



Gnade, la-ben-de Strö-me, Strö-me dei-ner Gnade, sende, Herr, noch heut.





1. So - lan - ge Je - sus bleibt der Herr, wird's al - le
 2. Es bleibt bei dem be - kann - ten Wort von Zeit zu
 3. Wir sa - gen Ja mit Herz und Mund; o Lamm, dein
 4. Das Psalm - lied am kry - stall - nen Meer, das Lo - sungs -
 5. Du bist und blei - best un - ser Herr, der Leit - stern
 6. Dein Geist, der Geist der Herr - lich - keit, mit dem der



1. Ta - ge herr - li - cher! So war's, so ist's, so wird es
 2. Zeit, von Ort zu Ort: Chri - sti Blut und Ge - rech - tig -
 3. Blut ist un - ser Grund, der fest und un - be - weg - lich
 4. wort vom klei - nen Heer ist: "Ei - nes hat uns durch - ge -
 5. dei - ner Wan - de - rer, des Gna - den - rei - ches teu - res
 6. Va - ter dich ge - weiht, der ruht nun auch auf der Ge -



1. sein bei sei - ner hei - li - gen Ge - mein.
 2. keit bleibt sei - nes Vol - kes Herr - lich - keit!
 3. steht wenn Erd und Him - mel un - ter - geht.
 4. bracht. Lamm Got - tes, daß du wardst ge - schlacht`t.
 5. Haupt, wo - ran ein je - des Her - ze glaubt!
 6. mein und lehrt uns Dei - ne Zeu - gen sein.

1. Das sei al - le mei - ne Ta - ge mei - ne Sorg und mei - ne
 2. Ob ich recht in Je - su le - be? Ob ich als ein' gu - te
 3. Ob ich sorg - los nichts ver - säu - me? Nichts aus Läs - sig - keit ver -
 4. Ob mir Je - su al - les wer - de? Ob mir das Ge - räusch der

1. Fra - ge: Ob der Herr in mir re - giert? Ob ich in der
 2. Re - be Kraft und Saft aus Je - su zieh? Ob, wenn sich mein
 3. träu - me? Ob mein Herz sich nicht zer - streut? Ob mich jeg - li -
 4. Er - de nie um's stil - le Se - lig - sein im Ge - nuß der

1. Gna - de ste - he? Ob ich zu dem Zie - le ge - he? Ob ich
 2. Herz be - kümmer, wenn es klei - laut wird und wimmert, ich zu
 3. ches Ver - se - hen, de - ren täg - lich viel ge - schehen, im - mer
 4. Gna - de brin - ge? Ob ich trach - te, streb und rin - ge, Je - su

1. fol - ge, wie Er führt? Ob ich fol - ge, wie Er führt?
 2. sei - nem Her - zen flieh, ich zu sei - nem Her - zen flieh?
 3. auch em - pfind - lich reut, im - mer auch em - pfind - lich reut?
 4. ähn - li - cher zu sein, Je - su ähn - li - cher zu sein?

Melodie: Joachim Neander 1650-1680

60

1. Der Tag ist hin; mein Je - su, bei mir
 2. Lob, Preis und Dank sei Dir, mein Gott, ge -
 3. Nur ei - nes ist, das mich emp - find - lich
 4. Du schlum - merst nicht, wenn mat - te Glie - der

1. blei - be; o See - len - licht, der Sün - den Nacht ver -
 2. sun - gen; Dir sei die Ehr, dass al - les wohl ge -
 3. quä - let: Be - stän - dig - keit im Gu - ten mir noch
 4. schla - fen; ach, lass die Seel im Schlaf noch Gu - tes

1. trei - be! Geh auf in mir, Glanz der Ge - rech - tig -
 2. lun - gen nach dei - nem Rat, ob ich's gleich nicht ver -
 3. feh - let. Das weißt Du wohl, Du Her - zens - kün - di -
 4. schaf - fen! O Le - bens - sonn er - qui - cke mei - nen

1. keit! Er - leuch - te mich, o Herr, denn es ist Zeit!
 2. steh; Du bist ge - recht, es ge - he, wie es geh.
 3. ger: Ich strauch - le noch wie ein Un - mün - di - ger
 4. Sinn! Dich lass ich nicht, mein Fels, der Tag ist hin.

Melodie: H. Seiler
 Text: Fritz Woike 1890-1962

61

1. Du hast mein Le - ben so reich ge - macht, dem hei-ßen
 2. Du gabst mir Frie - den so tief und reich und ei - ne
 3. Du bist im Kamp - fe mir Burg und Hort, im wil-den
 4. Du bist mein Füh - rer, an dei - ner Hand geh ich so

1. Seh - nen Er - fül - lung ge - bracht. All mei - ne
 2. Freu - de dem Stro - me gleich. Bist drum mein
 3. Stur - me der Ru - he - ort. Du bist mein
 4. si - cher durchs Er - den - land. Du bist mein

1. Sün - den deck - test Du zu, an dei - nem
 2. Psalm und mein Ju - bel - ge - sang, der schöns - te
 3. Ret - ter in je - der Not, du bist mein
 4. Al - les, bist Le - ben und Licht, Herr Je - sus

1. Her - zen fand ich die Ruh, an dei - nem Her - zen fand ich die Ruh.
 2. Ton und der liebs - te Klang, der schöns - te Ton und der liebs - te Klang.
 3. Le - ben, kommteinst der Tod, du bist mein Le - ben, kommteinst der Tod.
 4. Christus, ich lass dich nicht, Herr Je - sus Christus, ich lass dich nicht!



1. Ein Tag-werk für den Hei-land, das ist der Mü-he wert! Die Welt wird
2. Ein Tag-werk für den Hei-land, wie groß ist der Be - ruf! Es ist kein
3. Ein Tag-werk für den Hei-land, die Ar - beit ist so süß! Das Heil von
4. Ein Tag-werk für den Hei-land, oft wird man frei-lich matt. Doch gibt Er
5. Ein Tag-werk für den Hei-land o wir - ket im-mer - zu! Trotz Welt-ge-



1. klei-ner, das Herz wird rei-ner, das ist's, was Er be - schert. Was Er uns
2. Zwin-gen, es ist ein Drin-gen der Lie-be, die mich schuf. Ich bin nicht
3. Sün-den laut zu ver - kün-den, das brin-get Lohn ge - wiß. Auf Er - den
4. Stär - ke zu Sei-nem Wer-ke, steht bei mit Rat und Tat. Der treu - e
5. tüm-mel ist man im Him-mel, hat in der Un - ruh Ruh. Herr, hilf Du



1. heißt, gibt Er durch Sei-nen Geist. Ein Tag-werk für den Hei-land, ein
2. mein, mein al - les ist ja Sein.
3. schon gibt Er uns Sei-nen Lohn.
4. Herr hilft im - mer mehr und mehr.
5. mir, noch flei - ßig wir - ken hier.

Tag-werk für den Hei-land, ein Tag-werk für den Hei-land, das ist der Mühe wert.

Wim. J. Kirkpatrick 1838-1921

63

1. Es eilt die Zeit und wir, wir müs - sen mit ihr ei - len;
 2. Doch bleibt uns Lieb und Glaub, die Hoff-nung kann nicht sin - ken.
 3. Drum lasst die Zeit ent - fliehn, des Le - bens Freud und Eh - re;

1. kein Stil - le - ste - hen hier, kein Ru - hen, kein Ver - wei - len.
 2. Wird auch der Leib zu Staub, dem Geist die Ster - ne win - ken.
 3. lasst sie nur ab - wärts ziehn, die Strö - me zu dem Mee - re.

1. Hin - ab in's Meer der E - wig - keit zieht uns der dunk - le Strom der Zeit.
 2. Er steigt em - por, em - por zum Licht, wo ihm ein neu - er Tag an - bricht.
 3. Was uns der Herr in's Her - ze gab, das kennt kein Ster - ben, kennt kein Grab;

1. Es wel-ket al - les um uns her, und bald, bald sind auch wir nicht mehr.
 2. Da ist kein Schwin-den, kei-ne Zeit, da scheint die Sonn der E - wig - keit.
 3. und ob wir auch zur Ru-he gehn, es fol - get bald ein Auf - er - stehn.

64

frisch

1. Es le - be Gott al - lein in mir in Zeit und E - wig - keit.
 2. Das Bes-te, was von mir ge-schieht, ist Selbst-ge-such und Schein.
 3. Dein, liebs-ter Je - su, bin ich nun, Dein Wir - ken nur ist rein.

1. Mein Hei-land, das ge - büh - ret Dir, Dein ist die E - wig - keit.
 2. Nur wenn mich Je - su Lie - be zieht, kann mein Werk wohl-ge - deihn.
 3. Sei Du mein Wol-len, Du mein Tun, mein Le - ben ganz al - lein!

1. Das fal-sche Le-ben, das ich merk, gar nicht in mich ge - hört, weil's
 2. Ver - nich - te, Herr, die Ei - gen - heit, zer - stör das Mei - ne gar. Dein
 3. So nenn ich dich im Glau-ben mein und le - be frei und froh. Du

1. wi - der Gott und Got - tes Werk den Geist nur quält und stört.
 2. Le - ben der Gott - se - lig - keit werd in mir of - fen - bar!
 3. sollst fort - an mein al - les sein, mein ew - ges A und O.

Melodie: Volksweise
 Text: A. Hahn

65

1. O Hei - land, fül - le mei - nen Tag, dass er dir Fröch - te
 2. So lan - ge ging ich, fern von dir, durch Nacht und Däm - me -
 3. Nun wand - re ich im Mor - gen - licht, um - strahlt von dei - ner
 4. Du hast mir selbst ein Ziel ge - stellt, gib mei - nem Lauf Ge -

1. brin - ge! O seg - ne mei - ner Har - fe Schlag, dass
 2. run - gen; Du a - ber tratst voll Huld zu mir und
 3. Gna - de. Selbst Leid und Kum - mer schreckt mich nicht auf
 4. lin - gen! Und seg - ne, weil ich in der Welt, mein

1. Er für dich nur klin - ge. In kei - nem an - dern
 2. hast mich ganz be - zwun - gen. (kei - nem)
 3. mei - nem Pil - ger - pfa - de.
 4. Tag - werk und mein Sin - gen.

ist ja Heil als nur in dei - nem Na - men; so sei mein bes - tes

Erb und Teil: "Der Herr ist Kö - nig." A - men!



1. Es sind der Ga - ben auf Er - den viel; nur Je - sus
2. Durch Auf - wärts - bli - cken zu je - der Zeit lern ich mich
3. In dei - ne Hän - de leg ich mich hin, du weißt, Herr
4. Du bist mein - Frie - de, du bist mein Heil, in Tod und
5. So zieh ich fröh - lich den schma - len Pfad; das macht mich



1. ha - ben führt uns zum Ziel. Mein Herz ist fröh - lich und freu - et
2. schi - cken in Freud und Leid. Ich will nicht sor - gen, du sorgst für
3. Je - su, wie schwach ich bin. Du führt die Dei - nen, Herr, se - lig
4. Le - ben mein bes - tes Teil. Die höchs - te Ga - be, Herr, ha - be
5. se - lig, dass ich dich hab, dein Au - ge sie - het und lei - tet



1. sich in dir, mein Hei - land, ich hab ja dich!
2. mich, Herr, heut und mor - gen, ich hab ja dich!
3. lich, geht's auch durch Wei - nen, ich hab ja dich!
4. ich auch ü - berm Gra - be, ich hab ja dich!
5. mich durchs gan - ze Le - ben, ich hab ja dich!

1. Brauch ich mehr als dich, mein Hei - land, je auf Er - den
 2. Hätt ich auch der Freu - den vie - le, Lie - be, Gold und
 3. Wer trüg al - le mei - ne Schwä - chen mit Ge - dult wie
 4. Nicht für Wel - ten möcht ich bie - ten mei - nen Glau - ben
 5. Drum will ich mich an Dich hal - ten hier auf die - ser

1. hier? Brauch ich je mehr in den Him - mel, wenn ich bin bei dir?
 2. Mut; hätt ich dich nicht, o mein Hei - land, was nützt al - les Gut?
 3. Du? Wel - che Stimm rief treu wie dei - ne in Ge - fahr mir zu?
 4. feil; ird - sches Gut nicht zu ver - glei - chen ist mir dir, mein Heil!
 5. Welt; bis die Dei - nen Du wirst sam - meln dort zum Himmels - zelt.

Du al - lein, Du al - lein sollst mein Ein und Al - les
 Du al - lein, Du al - lein sollst mein Ein und Al - les

sein! Du al - lein wirst mir Erd' und auch Him - mel sein!
 sein! Du al-lein wirst mir Erd' und auch Him - mel sein!

Melodie: H. Janz 1891

68

1. Ich fang mein Werk mit Je - sus an, die Him - mels -
 2. Wo mor - gens, a - bends Je - sus ist, da geht es
 3. Ich trau - e Je - su nur al - lein, der wird ge -
 4. Mein Je - sus wird mich Tag und Nacht be - schüt - zen
 5. Wenn mich be - trifft ein Ün - glücks - wind, mein Je - sus

1. tür wird auf - ge - tan. Im Na - men Je - su, auf sein
 2. wohl zu al - ler Frist. Es ge - het glück - lich, was ich
 3. weiß mein Hel - fer sein, dass mei - ne sau - re Müh und
 4. durch der En - gel Wacht. Der treu - e Schutz - herr Is - ra -
 5. hilft mir, sei - nem Kind. Drum setz ich mei - ne Zu - ver -

1. Wort geht mei - ne Ar - beit glück - lich fort.
 2. mach, bin si - cher, wenn ich schlaf und wach.
 3. Fleiß ge - reich zu Got - tes Lob und Preis.
 4. el be - hü - te mei - nen Leib und Seel.
 5. sieht auf Je - sus, Er ver - lässt mich nicht.

69

1. Mei - ne Hän - de wa - ren voll von Din - gen, die mit
 2. Mei - ne Hän - de wa - ren al - le Ta - ge im - mer
 3. Un - ge - hor - sam wa - ren mei - ne Hän - de, nur dem

1. Stolz ich einst - mals nann - te mein. Ed - len Stei - nen gleich in gold - nen
 2. un - rein und mit Schuld be - fleckt. Ach, um - sonst war al - le mei - ne
 3. eig - nen Wil - len un - ter - tan. Gleich, als ob man so sein Le - ben

1. Rin - gen, strahl - ten sie mir zau - ber - haft und
 2. Pla - ge, mei - ne Sün - de war noch nicht be -
 3. fän - de, wie be - trog ich mich in mei - nem

1. fein. A - ber Je - sus nahm mir mei - ne Hän - de, ließ sie
 2. deckt. A - ber Je - sus nahm mir mei - ne Hän - de, ließ die
 3. Wahn! A - ber Je - sus nahm mir mei - ne Hän - de, ließ die

1. stil - le in den Sei - nen ruhn; mach - te so der eit - len Lust ein
 2. mei - nen in den Sei - nen ruhn; mach - te so der Un - ruh' bald ein
 3. Sei - nen auf den mei - nen ruhn; mach - te so der Un - ruh' bald ein

1. En - de, al - les fiel zu sei - nen Fü - ßen nun.
 2. En - de; durch sein Blut war ich ge - rei - nigt nun.
 3. En - de. O wie froh macht der Ge - hor - sam nun.



1. Ich ha-be nur ein Le - ben, und das ge - hört dem Herrn. Ihm,
 2. Er hat es teur er - wor - ben mit sei-nem heil - gen Blut, als
 3. Er hat es sich ge - hei - ligt, ge - son-dert und ge - weiht, nun
 4. Mein Wil-le ist ge - stor - ben, ich bin nun nicht mehr mein, Er
 5. Nun ist Er mei-ne Stär - ke und ist auch mei - ne Ruh. Er
 6. Ich ha-be nur ein Le - ben, und das ist Ihm ge - weiht. Er



1. der es mir ge - ge - ben, geb ich es froh und gern.
 2. Er am Kreuz ge - stor - ben mir ar - mer Knecht zu - gut.
 3. bleibt es un - be - tei - ligt an Sünd und Ei - tel - keit.
 4. hat um mich ge - wor - ben, ich ward durch Gna - den sein.
 5. steht als Held am Wer - ke, ich se - he stau - nend zu.
 6. wird Voll - en - dung ge - ben in sei - ner Herr - lich - keit.

1. Stern, auf den ich schau - e, Fels, auf den ich steh,
2. Oh - ne dich, wo kä - me Kraft und Mut mir her?
3. Drum so will ich wal - len mei - nen Pfad da - hin

1. Füh - rer, dem ich trau - e, Stab, an dem ich geh.
2. Oh - ne dich, wer neh - me mei - ne Bür - de, wer?
3. bis die Glo - cken schal - len und da - heim ich bin.

1. Brot, von dem ich le - be, Quell, an dem ich ruh,
2. Oh - ne dich zer - stie - ben wür - den wir im Nu.
3. Dann mit neu - em Sin - gen jauchz ich froh dir zu:

1. Ziel, das ich er - stre - be, al - les, Herr, bist du!
2. Glau - ben, Hof - fen, Lie - ben, al - les, Herr, bist du!
3. Nichts hab ich zu brin - gen, al - les, Herr, bist du!

1. O blei - be, Herr, der A - bend bricht he - rein,
2. Strom - schnell des Le - bens kur - zer Tag ent - weicht,
3. Nicht ei - nen Blick, ein flüch - tig Wort der Huld
4. Komm als der Arzt, der un - sre Krank - heit heilt,
5. Hab ich nur dich, so macht kein Feind mir bang,
6. Und bricht mein Aug, so halt dein Kreuz mir vor,

1. bald ist es Nacht, o lass uns nicht al - lein!
2. der Er - de Lust wird welk, ihr glanz er - bleicht,
3. bitt ich; nein gü - tig, herz - lich, voll Ge - duld
4. als mil - der Freund, der al - len Kum - mer teilt.
5. süß sind die Trä - nen, leicht der Trüb - sal Drang.
6. weis durch das Dun - kel mir des Him - mels Tor;

1. Wenn al - les flieht, wenn je - de Stüt - ze bricht, Du, der Ver -
2. rings starrt Ver - we - sung mir in's An - ge - sicht. Un - wan - del -
3. und, wie dein Mund den Jün - gern es ver - spricht, auf im - mer -
4. Komm nicht er - schreck - lich, wie zum Welt - ge - richt, nein, als Er -
5. Ja, wenn des To - des Sta - chel mich an - ficht, der Sieg ist
6. die Schat - ten fliehn, auf strahlt dein e - wig Licht. In Tod und

1. lass - nen Hort, ver lass mich nicht!
 2. ba - rer Du, ver lass mich nicht!
 3. dar, Herr, komm, ver lass mich nicht!
 4. lö - ser komm, ver lass mich nicht!
 5. mein, ver - lässt nur Du mich nicht!
 6. Le - ben, Herr, ver lass mich nicht!

73

1. Will - kom - men, A - bend - stern, in blau - er Fer - ne! Dein freund - lich An - ge - sicht
 2. Wie ist die Welt so arm an Glück und Freu - den und wie so ü - ber - reich
 3. In je - nen sel - gen Höhn ü - ber den Ster - nen ist un - ser Va - ter - haus

1. seh ich so ger - ne; schau ich den mil - den Schein, den trau - ten
 2. an Schmerz und Lei - den. Dein Glanz, o Stern, mich lehrt wo al - ler
 3. in lich - ter Fer - ne. Dort schwin - det Gram und Leid, dort nur ist

1. Schim-mer dein, sehnt sich das Her - ze mein nach Frie - den.
 2. Freu - de Wert; wo Leid in Freud sich kehrt, ist Frie - den.
 3. wah - re Freud, dort herrscht nach Kampf und Streit nur Frie - den.

74

1. In mei - nes Hei - lands Nä - he weil ich gar so gern, ohn'
 2. In mei - nes Hei - lands Nä - he fürcht ich kei - nen Feind, bin
 3. In mei - nes Hei - lands Nä - he ist der Herr mein Licht, Er
 4. In mei - nes Hei - lands Nä - he wird's am A - bend hell, beim

1. Ihn ist die - se Welt so freu - den - leer. In gläu - bi - ger Ge - meinschaft find ich
 2. si - cher und ge - bor - gen vor der Welt. In sei - nen Ar - men ru - hend bin ich
 3. leuchtet mir in dunk - ler Nacht vor - an. Er führt auf düs - tern Pfa - den mich mit
 4. Däm - merschein die dunklen Schatten fliehn. Ver - klä - ret schwingt der Geist sich auf zum

1. Trost bei mei-nem Herrn, als ob der Him-mel schon auf Er-den wär. O
 2. stets mit Ihm ver-eint, weil Er mich fest in sei-nen Ar-men hält.
 3. sei-nem An-ge-sicht und bricht durch Nacht und Dun-ke-l sich der Bahn.
 4. kla-ren Sil-ber-quell, wo Le-bens-was-ser durch die Flu-ren ziehn.

Herr, in dei-ner Nä-he wird mir so leicht die
 O Herr, in dei-ner, dei-ner Nä-he, wird mir so himm-lisch leicht die

Brust. O Herr, in dei-ner
 Brust, be-schwer-te Brust. O Herr, in dei-ner heil-gen

Nä-he emp-find ich Him-mels-lust.
 Nä-he emp-find ich sü-ße Lust, o Him-mels-lust.

Melodie: Benjamin Milgrove 1769
Text: Johann Scheffler 1657

75



1. Mor - gen - stern auf fins - tre Nacht, der die Welt voll Freu - de macht!
2. Dei - nes Glan - zes Herr - lich - keit ü - ber - trifft die Son - ne weit.
3. Nur dein - freu - den - rei - cher Strahl sen - det Trost ins Er - den - tal.
4. Nun, du wah - res See - len - licht, komm he - rein und säu - me nicht!



1. Je - su, komm ins Herz hi - nein, lass es licht und hei - ter sein!
2. Tau - send Son - nen ge - ben nicht, was dein mil - des Gna - den - licht.
3. Ja, du E - ben - bild des Herrn, bist der hel - le Mor - gen - stern!
4. Je - su, komm ins Herz hin - ein, lass es e - wig hei - ter sein!

Melodie: E. S. Lorenz 1854
Text: G. Frei

76



1. An Je - su Hand läßt sich's so herr - lich ge - hen, denn sie führt
2. Lass nie dein Herz aus sei - ner Nä - he wei - chen, sonst folgt die
3. Bist du be - trübt, sag's dei - nem gu - ten Hir - ten, klag ihm dein
4. So - lang du wallst auf die - ser Er - de Flu - ren, bist Fremd - ling

1. gut. Er hört dein lei - ses und dein lau - tes Fle - hen, drum
 2. Nacht. Blick stets em - por zu sei - nem Kreu - zes - zei - chen, trau
 3. Leid; Er wird mit Him - mels - man - na dich be - wir - ten, gibt
 4. du. Doch wand - le treu, folg dei - nes Hei - lands Spu - ren, Er

1. ha - be Mut! Ja an Je - su Hand, da geht es im - mer gut, ja an
 2. sei - ner Macht.
 3. Mut zum Streit.
 4. führt zur Ruh.

Je - su Hand geht's gut, kann die Welt uns nicht be - trü - ben, wenn wir
 (im - mer im - mer gut)

Je - sus in - nig lie - ben; ja, an Je - su Hand geht ist gut.



1. Es ist Herr-lich-keit, mit ihm zu gehn, der mich hat frei - ge - macht, es ist
2. Es ist Herr-lich-keit, zu wis-sen, Er ist na - he in der Nacht, gläu - big
3. Es wird herr-lich sein, zu wan-deln einst mit ihm im Him-mels - land, nie - mals



1. sel - ge Last für mich all - zeit! Wel-che Won-ne hat mir sei - ne Nä - he
2. stütz ich mich auf sei - ne Gnad. Es ist Herr-lich-keit in Je - sus, wenn die
3. wei-chen mehr von sei - ner Seit'. Es wird herr-lich sein, zu ge - hen mit dem



1. und sein Heil ge-bracht! Preist den Herrn für die - se Herr-lich - keit!
2. Sonn am Him-mel lacht, Er be - wahrt mich auf dem Le - bens - pfad.
3. Hei - land Hand in Hand. O welch wun - der - ba - re Herr-lich - keit!



Es ist Herr - lich - keit, mit ihm zu gehn!(ihm zu gehn!) Es ist

Herr - lich - keit, mit ihm zu gehn!(ihm zu gehn!) Denn er

führt mich ü - ber - all, sei's auf Ber - ge, sei's durch's Tal! Es ist

Herr - lich - keit, mit ihm zu gehn! (ihm zu gehn!)



1. Nur mit Je - sus will ich Pil - ger wan - dern, nur mit
2. Berg und Tal und Feld und Wald und Mee - re froh durch
3. Er ist Schutz, wenn ich mich nie - der - le - ge, Er mein
4. Bei dem Herrn will ich stets Ein - kehr hal - te, Er sei
5. Bis es A - bend wird für mich hi - nie - den und Er



1. ihm geh froh ich ein und aus; Weg und Ziel find ich bei kei - nem
2. wall ich sie an sei - ner Hand. Wenn der Herr nicht mein Be - glei - ter
3. Hort, wenn früh ich ste - he auf. Er mein Ra - ter an dem Schei - de -
4. Speis und Trank und Freu - de mir. Sei - ne Gna - de will ich las - sen
5. ruft zur ew - gen Hei - mat hin, bis mit ihm ich ge - he ein zum



1. an - dern, Er al - lein bringt Heil in Herz und
2. wä - re, fänd ich nie das wah - re Va - ter -
3. we - ge und mein Trost bei rau - hem Pil - ger -
4. wal - ten, ihm be - fehl ich Leib und See - le
5. Frie - den, wo ich dann auf e - wig bei ihm

1. Haus, Er al - lein bringt Heil in Herz und Haus.
 2. land, fänd ich nie das wah - re Va - ter - land.
 3. lauf, und mein Trost bei rau - hem Pil - ger - lauf.
 4. hier, ihm be - fehl ich Leib und See - le hier.
 5. bin, wo ich dann auf e - wig bei ihm bin.

79

1. Nur mu - tig, oh - ne Za - gen in's neu - e Jahr hi -
 2. Die Stür - me kom - men nä - her, mein Schiff - lein ist in
 3. Schon man - cher ist ge - schei - tert, zer - schellt sein Glau - bens -

1. nein! Mit Gott nur will ich's wa - gen, Er soll mein Füh - rer
 2. Not; die Wel - len brau - sen hö - her ich flüch - te mich zu
 3. schiff, denn in des Mee - res Wei - ten gibt es so man - ches

1. sein. Ihn will ich las - sen wal - ten, ob's dun - kel um mich
 2. Gott. Er steht am Steu - er - ru - der, ge - bie - tet Wind und
 3. Riff. Doch, wo der Herr am Ru - der, da hat es kei - ne

1. her; Er weiß mich zu er - hal - ten auf sturm - be - weg - tem
 2. Meer, auf sein Wort wird es ru - hig; Er ist der Stür - me
 3. Not, Er bringt zum Frie - dens - ha - fen das klei - ne schwa - che

1. Meer. O Hei - land, Dir ver - trau - e ich, mein Steu - er - mann bist
 2. Herr.
 3. Boot.

Du, durch Sturm und Wel - len führst Du mich dem si - chern Ha - fen

zu. O Hei-land, Dir ver - trau - e ich, mein Steu - er-mann bist

Du, durch Sturm und Wel-len führst Du mich dem si-chern Ha-fen zu.

Melodie: George Coles Stebbins 1846-1945

Text: C. C. Luther

Üb.: C. A. Daniel

80

1. Muß ich geh'n mit lee-ren Hän-den, so vor mei-nem Herrn zu stehn?
 2. Je - sus hat mich ja er - lö - set, mich schreckt nicht die To - des-nacht;
 3. Kehr-ten die ver - lor-nen Jah - re nur noch ein - mal mir zu - rück,
 4. O, ihr Chris-ten, wir-ket em-sig, wir - ket, weil der Tag noch winkt;

1. Kann ich kei - ne Seel ihm brin-gen, kei - ne einz - ge Gar-be sehn?
 2. a - ber leer vor ihm er-schei-nen, das ist's, was mich trau-rig macht.
 3. für den Hei-land froh zu wir-ken, wä - re dann mein gan-zes Glück.
 4. wer-bet See - len für den Hei-land, eh auch euch die Son-ne sinkt.

Muß ich gehn mit lee - ren Hän-den? Muß ich so vor Je - sus stehn?

Kann ich kei - ne Seel ihm brin-gen, kei - ne einz - ge Gar - be sehn?

Melodie: R. Lowry 1826-1899

Text: A. Hawks 1872;

Üb.: W. Rauschenbusch 1861-1918

81

getragen

1. Ich brauch dich al - le - zeit, Du gna - den - rei - cher Herr, dein Na - me ist mein
 2. Ich brauch dich al - le - zeit, o Je - su, steh mir bei, dass ich bis in den
 3. Ich brauch die al - le - zeit, in Freu - de wie im Leid. Du bist mein' Sonn' und
 4. Ich brauch die al - le - zeit, führ mich nur, wie du willst. Ich har - re auf dein
 5. Ich brauch die al - le - zeit, Herr Je - sus, Got - tes Sohn. Mit dir er - erb ich

1. Hort, dein Blut mein Freu - den - meer! Ich brauch dich, o ich brauch Dich,
 2. Tod dir blei - be stets ge - treu.
 3. Schild jetzt und in E - wig - keit.
 4. Wort, bis Du es ganz er - füllst.
 5. einst des ew - gen Le - bens Kron.

Je-sus, ja, ich brauch Dich. Ich muss Dich im-mer ha-ben, Herr, seg-ne mich!

82

1. Al - les, was ir-disch ist, welkt und ver - geht, a - ber was
2. Vor-wärts und auf-wärts soll die Lo - sung sein! Herz, weih dich
3. Hal - te ge - dul-dig still, wandle im Licht, wa - che, bet

1. himm-lisch ist, bleibt unbe - steht. Drum rich-te him-mel-wärts
2. lie - be-voll Je - su al - lein. Lust, die mit Lieb er - füllt,
3. und er - füll treu dei-ne Pflicht! Wird's auch oft trü - be Nacht,

1. stets dich, mein seh - nend Herz! Welt - sinn macht
2. die aus dem Her - zen quillt, bald wird dein
3. Glau - be nur un - ver - zagt, bald strahlt in

1. dir nur Schmerz! Welt - lust ver - geht!
 2. Wunsch ge - stillt, dro - ben zu sein.
 3. neu - er Pracht der Son - ne Licht!

Text: Royal Diadem

83

1. Das Le - ben gleicht dem Som - mer - tag, ist licht - und schatten - reich. Und
 2. Doch die - ses kurze Le - ben ist die ed - le Aus - saats - zeit. Es
 3. O, da - rum frü - he auf - ge - wacht und wir - ke, weiß Tag! Bald
 4. Wohl dem, der reichlich aus - ge - streut, sein Tag - werk treu voll - bracht. Dem

1. auch der längs - te Le - bens - tag mit Win - des - schnell' ver - streicht.
 2. ist die einz' - ge Gna - den - frist für je - ne E - wig - keit.
 3. bricht he - rein die dunk - le Nacht, wo nie - mand wir - ken mag.
 4. wird das Ster - ben Se - lig - keit und Tag die To - des - nacht.

O wie schnell(o wie schnell) flieht doch die Zeit,(doch die Zeit) die der

Herr (die der Herr) hier uns beut (hier uns beut)! Was man

welk(wasmanwelk) am A-bend sieht, (A-bendsieht) hat am Morgenschönge-blüht.

Melodie: John R. Sweney 1837-1899

84

1. Ei - let fort, denn die Zeit un - sers Le - bens ver - geht;
 2. Kämp - fet treu al - le - zeit für den Herrn und sein Wort
 3. Ei - let fort und ver - wer - tet die köst - li - che Zeit;
 4. O wie herr - lich wird's sein, wenn am kris - tall - nen Meer,

1. schnell flie-het sie da - hin. Ei - let fort auf der Bahn, die zum
 2. den gu-ten Glau - bens - kampf; Gott wird reich-lich es loh - nen im
 3. schafft eu - er See - len - heil! Dann wird euch nach dem Le - ben voll
 4. wo nie das Au - ge bricht, wir den Hei - land dann se - hen so

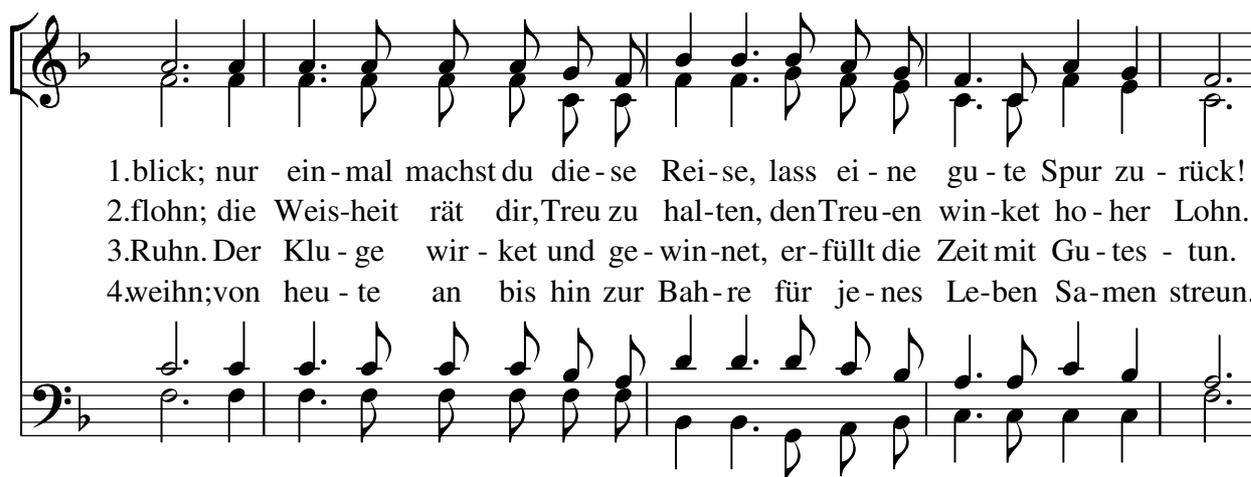
1. Him-mel ein - geht, folgt treu-lich Je - su Sinn! Kommt, Brü-der, kommt,
 2. Him-mel-reich dort, wir ern - ten dann Tri - umph!
 3. Trüb-sal und Leid Frie - de und Ruh zu teil.
 4. hei - lig und hehr im schö-nen Him-mels - licht!

wir ei - len fort, der Hei - mat dro - ben zu (Hei - mat zu)! O

se-het ihr nicht den schö-nen Him-mels-ort dort in der ew - gen Ruh?



1. Die Zeit ist kurz, o Mensch, sei wei-se und wuch-re mit dem Au-gen-
 2. Du kannst nicht ei - ne Stun - de hal-ten, eh du es merkst, ist sie ent-
 3. Sieh, wie dem Tor die Zeit ver - rin-net mit Es - sen, Trin - ken, Scher-zen,
 4. Drum, Hei-land, lehr mich mei - ne Jah-re zu dei-nem Diens - te ein - zig



1. blick; nur ein-mal machst du die-se Rei-se, lass ei - ne gu - te Spur zu - rück!
 2. flohn; die Weis-heit rät dir, Treu zu hal-ten, den Treu-en win-ket ho - her Lohn.
 3. Ruhn. Der Klu - ge wir - ket und ge - win-net, er - füllt die Zeit mit Gu - tes - tun.
 4. weihn; von heu - te an bis hin zur Bah-re für je - nes Le-ben Sa-men streun.



1. nur ein - mal machst du die - se Rei - se, lass ei - ne gu - te Spur zu - rück!
 2. die Weis - heit rät dir, Treu zu hal - ten, den Treu - en win - ket ho - her Lohn.
 3. Der Klu - ge wir - ket und ge - win - net, er - füllt die Zeit mit Gu - tes - tun.
 4. von heu - te an bis hin zur Bah - re für je - nes Le - ben Sa - men streun.

1. Uns - re Le - bens - jah - re flie - hen, auch, so rasch, wir mer - ken's
 2. Uns - re Le - bens - jah - re ei - len hin wie lei - ses Wel - len -
 3. Ach, ich wüss - te nichts als wei - nen, wenn kein an - dres Le - ben

1. kaum. Al - le Lei - den, al - le Mü - hen schwin - den wie ein Mor - gen -
 2. spiel; oh - ne Ras - ten, oh - ne Wei - len trei - ben sie an's ew - ge
 3. wär; a - ber un - sers Herrn Er - schei - nen brach - te sel - ge Hoff - nung

1. traum. Ach, wie ist doch al - les flüch - tig, muss wie
 2. Ziel! Ja, es rol - len uns - re Zei - ten pfeil - ge -
 3. her. Drum flieht hin, ihr Er - den - stun - den, froh be -

1. Dampf und Rauch ver - gehn, und wie ist das Le - ben
 2. schwind auf ih - rer Bahn, und wir fliehn zu E - wig -
 3. grüß ich selbst den Tod. Bald werd ich dem Leid ent -

1. wich - tig! Kannst du sei - nen Ernst ver - stehn?
 2. kei - ten, wie der Strom zum O - ze - an.
 3. bun - den, schon er - glänzt das Mor - gen - rot.

Das Le - ben ist wich - tig, die Zeit eilt da - hin, wir

ei - len der E - wig - keit zu. O möcht uns nicht fes - seln der

Zei - ten Ge - Winn! Er gibt un - serm Her - zen nicht Ruh! Nicht

Ruh(nicht Ruh), nicht Ruh(nicht Ruh), er gibt un - serm Her - zen nicht

Ruh! Die Ruh, die Ruh, den Frie - den gibst, Hei - land, nur Du!

Melodie: nach L. v. Beethoven 1770-1827
Text: E. Rechler

87

1. Die Gü - te Got - tes prei - sen soll mei - ne Freu - de
2. Der Gü - te Got - tes den - ken an je - dem neu - en
3. Der Gü - te Got - tes den - ken in je - dem Werk und
4. O hilf mir, Je - su dro - ben, hier in dem Pil - ger -

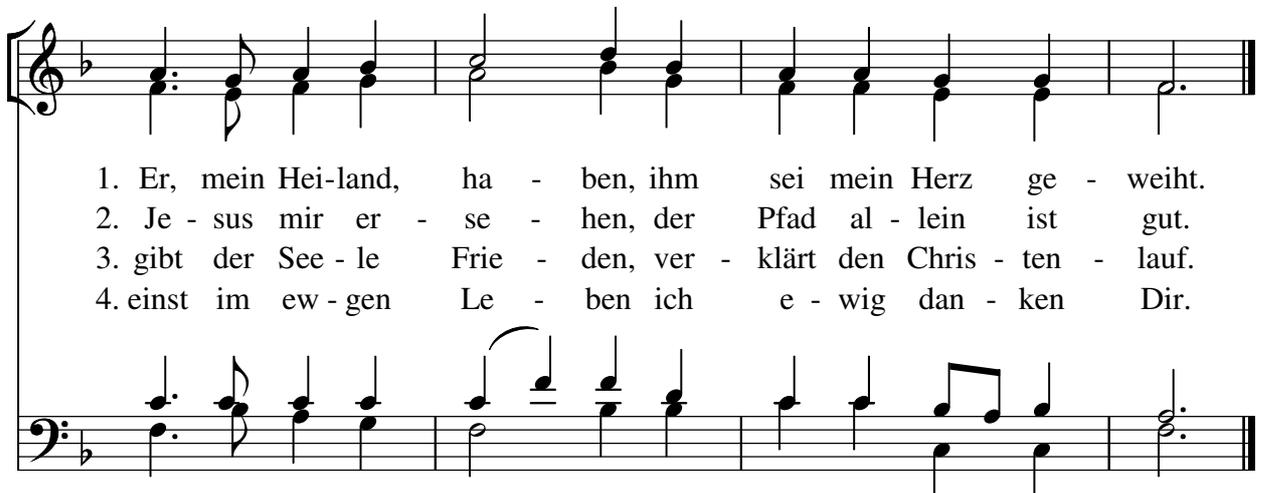
1. sein! Mein Le - ben soll be - wei - sen, ich fol - ge ihm al - lein.
2. Tag und mich hin - ein - ver - sen - ken, was sie an mir ver - mag,
3. Tun, und Herz und Bli - cke len - ken im Schaf - fen wie im Ruhn.
4. tal, in Wahr - heit dich zu lo - ben, mach mich zum Son - nen - strahl!



1. Ja, al - le mei - ne Ga - ben, die gan - ze Le - bens - zeit, soll
 2. gibt Kraft, den Weg zu ge - hen ge - trost in Glau - bens - mut, den
 3. Aus al - lem Kampf hie - nie - den zur Got - tes - stadt hin - auf, das
 4. Dich leuch - tend zu er - he - ben in mei - nem Wir - ken hier, bis



1. Er, mein Hei - land, ha - ben, ihm sei mein Herz ge - weiht, soll
 2. Je - sus mir er - se - hen, der Pfad al - lein ist gut, den
 3. gibt der See - le Frie - den, ver - klärt den Chris - ten - lauf, das
 4. einst im ew - gen Le - ben ich e - wig dan - ken Dir, bis



1. Er, mein Hei - land, ha - ben, ihm sei mein Herz ge - weiht.
 2. Je - sus mir er - se - hen, der Pfad al - lein ist gut.
 3. gibt der See - le Frie - den, ver - klärt den Chris - ten - lauf.
 4. einst im ew - gen Le - ben ich e - wig dan - ken Dir.



1. Die mit Trä - nen sä - en, ern - ten einst mit Freu - den!
2. Sä - et denn am Mor - gen ed - len Lie - bes - sa - men,
3. Sä - end in die Her - zen frucht - los es oft schei - net.



1. Herr - lich wird der Ju - bel eins - tens dro - ben sein.
2. hal - tet auch am Mit - tag eu - re Hand nicht ein.
3. Stei - nig ist der A - cker, dor - nig jetzt der Lohn.



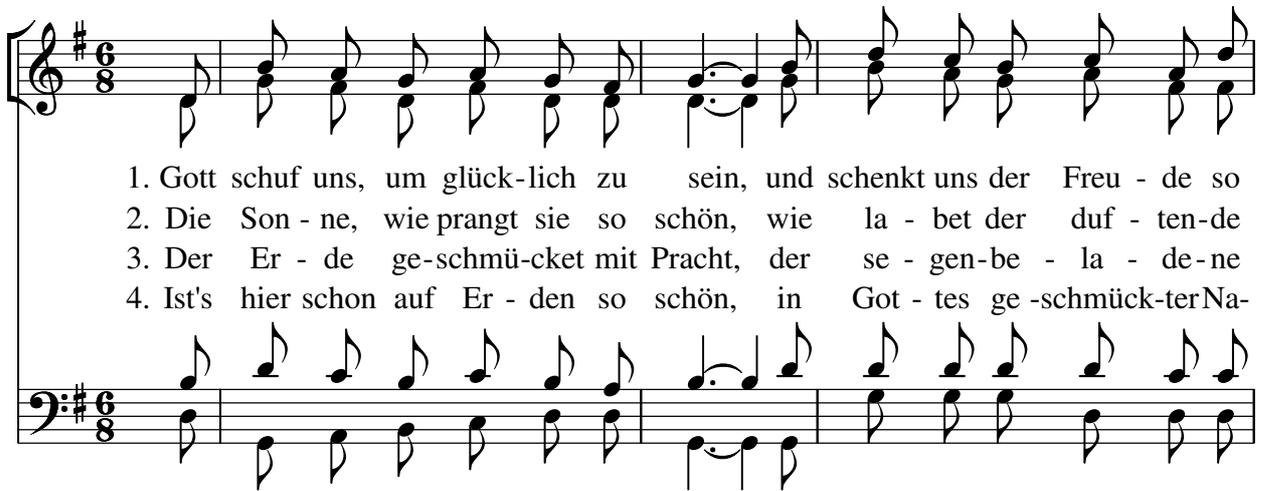
1. Gu - ten Sa - men streu - en, die der Herr ge - sen - det,
2. Sä - et, bis am A - bend dunk - le Schat - ten zie - hen,
3. Doch es fällt auch man - ches auf frucht - ba - ren Bo - den,

1. und sie wer - den freu - dig Gar - ben brin - gen ein.
 2. herr - lich wird die Ernt' für euch am En - de sein.
 3. brin - get hun - dert - fäl - tig hier die Fröch - te schon.

Gar-ben brin-gen ein, Gar-ben brin-gen ein! Die mit Trä-nen sä - en,

brin-gen Gar-ben ein, brin-gen Gar-ben ein, brin-gen Gar-ben ein,

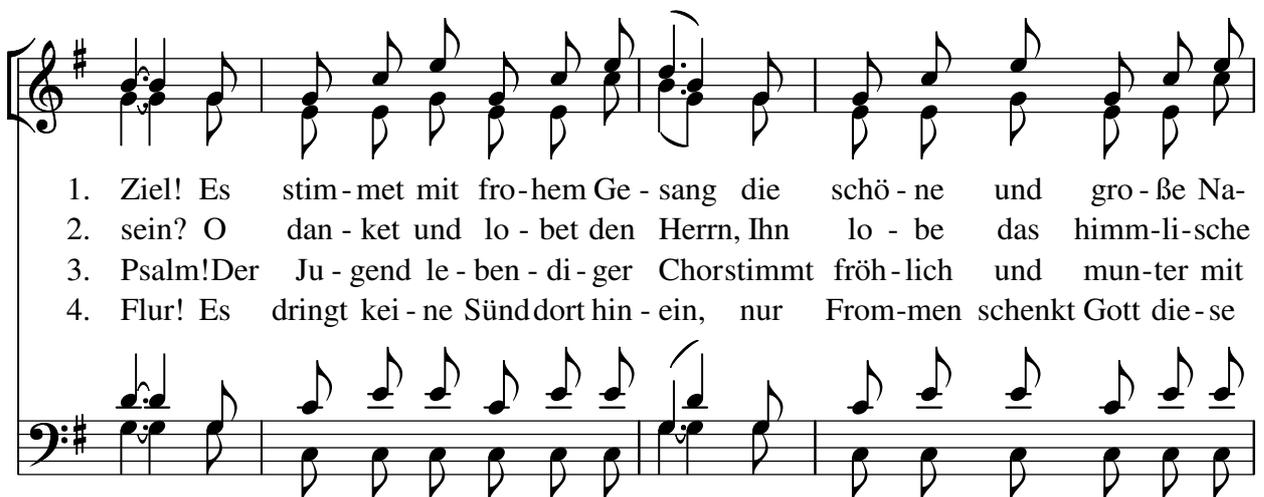
ern - ten einst mit Freu - den, brin - gen Gar - ben ein!



1. Gott schuf uns, um glück-lich zu sein, und schenkt uns der Freu - de so
 2. Die Son - ne, wie prangt sie so schön, wie la - bet der duf - ten-de
 3. Der Er - de ge-schmü-cket mit Pracht, der se - gen-be - la - de-ne
 4. Ist's hier schon auf Er - den so schön, in Got - tes ge-schmück-terNa-



1. viel, wer woll - te sich sei - ner nicht freun? Ihn lo - ben, welch herr - li - ches
 2. Hain! Wer kann die - se Schön-hei - ten sehn und kalt und emp - fin - dungs - los
 3. Halm ver - kün - di - gen laut sei - ne Macht. Ihn prei - se auch jetzt die - ser
 4. tur, was wird erst das Au - ge dort sehn, auf E - dens ent - zü - cken - der



1. Ziel! Es stim - met mit fro - hem Ge - sang die schö - ne und gro - ße Na -
 2. sein? O dan - ket und lo - bet den Herrn, Ihn lo - be das himm - li - sche
 3. Psalm! Der Ju - gend le - ben - di - ger Chorstimmt fröh - lich und mun - ter mit
 4. Flur! Es dringt kei - ne Sünd dort hin - ein, nur From - men schenkt Gott die - se

1. tur, und ju-beln er-schal-le ihr Dank aus Wäl-dern und Fel-der und Flur!
 2. Heer, Ihn lo-be man na-he und fern und bring Ihm An-be-tung und Ehr!
 3. ein,- so stei-ge denn fröh-lich em-por das Op-fer des Danks, das wir weihn.
 4. Gnad. Lass, Hei-land, dein Ei-gen mich sein, denn glücklich ist nur, wer dich hat!

1. Und ju - belnd schallt Dank aus
 2. Ihn lo - be, lo - be man
 3. So stei - ge der Dank denn
 4. Lass, Hei - land, Hei - land, dein

1. Und ju - belnd er - schal - le, er - schal - le ihr Dank aus
 2. Ihn lo - be man, lo - be man na - he und fern und
 3. So stei - ge denn, stei - ge denn fröh - lich em - por das
 4. Lass, Hei - land, o Hei - land, dein Ei - gen mich sein, denn

Wäl - dern und Flur!
 na - he und fern!
 fröh - lich em - por!
 Ei - gen mich sein!

Wäl - dern und Fel - dern und Flur!
 bring Ihm An - be - tung und Ehr!
 Op - fer des Danks, das wir weihn!
 glück - lich ist nur, wer dich hat!



1. Dank, mein Gott, für Dei - ne Ga - ben, für die
 2. Dank, mein Gott, für Of - fen - ba - rung, ist sie
 3. Für des Le - bens blau - en Him - mel, Dank Dir
 4. Dank für Ro - sen, die am We - ge, Dank für



1. Lie - be lind und zart. Dank für Zei - ten, die ver -
 2. ort auch dun - kel mir. Dank Dir für er - hör - tes
 3. auch für Wol - ken - flor. Dank, wenn strah - lend hel - le
 4. Dor - nen, die im Strauß, Dank für sich - re Him - mels -



1. gan - gen, Dank Dir für die Ge - gen - wart. Dank für
 2. Fle - hen, für Dein Wal - ten für und für. Für des
 3. Son - ne sich in Fins - ter - nis ver - lor. Dank für
 4. ste - ge, Dank für's ew - ge Va - ter - haus. Dank für

1. lich - ten war - men Früh - ling, Dank für dunk - les Herbs - tes -
 2. Le - bens tief Ge - heim - nis, Dank für Hil - fe in der
 3. Prü - fun - gen und Kämp - fe, Dank für Seh - nen, das ge -
 4. Kreuz und Dank für Pla - ge, Dank für Him - mels - se - lig -

1. wehn'n. Dank für schwer-ver-goss-ne Trä-nen, Dank für al - les, was ge-schehn!
 2. Not. Dank für Gna - de un - er-mess-lich, Dank für Frie - den in Dir, Gott!
 3. stillt. Dank für Lei - den, die er - dul - det, Dank für Hoff-nung, un - er - füllt!
 4. keit. Dank für al - les, was Du ga - best, Dank Dir, Herr, in E-wig - keit!

91

1. Got - tes Lie - be, sie hat kei - ne Grenzen, tie - fer ist sie
 2. Wo - hin sich mein Au - ge auch hin - wen - det, seh ich Sei - ne
 3. Gleichdem Herbst durch-zog es mei - ne See - le, ach, der Lenz, wie
 4. Jetzt fürcht ich mich nicht, wenn ich gleich ster-be, dann nimmt mich mein
 5. Dort be-komm ich ei - ne gold - ne Kro - ne, Zi - ons Pal - men

1. als das tief - ste Meer, hö - her reicht sie als die Ster - ne glänzen,
 2. All - macht, Lieb und Treu. Je - des We - sen, je - des Blümlein spen det
 3. schnell war er da - hin. Doch jetzt preis ich Ihn aus vol - ler Keh - le,
 4. Hei - land auch zu sich, dort bin ich der rei - che Him - mels - er - be,
 5. und ein wei - ßes Kleid, das gibt mit mein Hei land dort zum Loh - ne

1. wei - ter als der Ne - bel zieht ein - her. Ja, Er nahm mich
 2. Ihm sein Lob und ich preis Ihn auf's neu.
 3. kann nur sa - gen, wie ich glück - lich bin.
 4. wo ich le - ben wer - de e - wig - lich.
 5. und da - zu die sel - ge E - wig - keit.

Sün - der an und zog mir neu - e Klei - der an, ver - gab mir al - le

mei - ne Sünd, und heut bin ich ein Got - tes - kind.



1. Wer pflanz-te die Blu-men in's grü - ne Feld? Wer weck-te die sproßenden
2. Wer schenk-te den fröh - li - chen Vö - ge - lein das Le-ben? Wer gab ih-nen
3. Wer mach-te den mur-meln-den fri-schen Quell, ließ Bä - che und Flü-ße er -
4. Und blick ich nach o - ben bei finst-rer Nacht und se - he die Hee-re der



1. Kei - me? Wer hat sie so präch - tig da - hin - ge - stellt, die
2. Schwin - gen zum Flie - gen so wun - der - voll zart und fein, und
3. gie - ßen, die seg - nend die Lan - de so klar und hell wie
4. Ster - ne, und se - he sie fun - keln in ew - ger Pracht, da



1. rau - schen-den Sträu-cher und Bäu-me? Wer leg - te den schö - nen
2. sag doch, wer lehr - te sie sin - gen so schön, ach so schön, wie
3. sil - ber - ne A - dern durch - flie-ßen? Wer wies ih-nen al - le
4. wünscht ich zu wis - sen so ger - ne: Wer zün - de - te je - ne



1. Gar - ten an? Wer leg - te den schö - nen Gar - ten an? Das hat der
 2. ich's nicht kann, so schön, ach so schön, wie ich's nicht kann?
 3. ih - re Bahn? Wer wies ih - nen al - le ih - re Bann?
 4. Lich - ter an? Wer zün - de - te je - ne Lich - ter an?

Va - ter, der Va - ter im Him - mel ge - tan. Das hat der

Va - ter, der Va - ter im Him mel ge - tan.

93

1. Un - ser Le - ben ist ein Sä - en, lasst uns em - sig sein und
 2. Un - ser Le - ben ist ein Sä - en: Sturm - wind o - der Son - nen -
 3. Un - ser Le - ben ist ein Sä - en, drau - ßen wie im Hei - mat -

1. klug; denn, nach-dem man aus - ge - streu - et, bringt es Se - gen o - der
 2. schein. Sorg - los wirft man oft den Sa - men, statt mit Vor - sicht aus - zu -
 3. kreis; reift die Saat zur Frucht des Le - bens, Heil dem Men - schen, Gott zum

1. Fluch. Sä'n wir Dis - teln o - der Dor - nen, Un - kraut, wel - ches brennt und
 2. streun. O wie ist das gold - ne Heu - te aus - sichts - reich, doch kurz die
 3. Preis? Lasst ge - wis - sen - haft uns nüt - zen jeg - li - che Ge - le - gen -

1. drückt, o - der sä'n wir Lieb und Se - gen, dass der Näch - te wird be - glückt?
 2. Zeit! Wie's ge - sät ist, reift's zur Ern - te, reift für Zeit und E - wig - keit.
 3. heit; dann wird Se - gen uns be - glei - ten durch die Zeit zur E - wig - keit.

Sä'n wir Sor - gen o - der Freu - den, Un - kraut
 Sä'n wir Sor - gen o - der Freu - den, sä'n wir Sor - gen o - der Freu - den, Un - kraut

o - der Se - gens - frucht? Was wird
o - der Se - gens - frucht, ja Un - kraut o - der Se - gens - frucht? Was wird

einst die Ern - te zei - gen, wenn der
einst die Ern - te zei - gen, was wird einst die Ern - te zei - gen, wenn der

Herr die Fruch - te sucht (die Fruch - te sucht)?
Herr die Fruch - te sucht, die Fruch - te sucht?



1. Gro - ßer Gott, wir lo - ben Dich, Herr, wir preisen Dei - ne Stär - ke!
 2. Al - les, was Dich prei sen kann, Che - ru - bim und Se - ra - phi - nen
 3. Der A - po - stel Chri sti Chor, der Pro - phe - ten gro - ße Men - ge
 4. Auf dem gan - zen Er - den - kreis lo - ben Gro ße und auch Klei - ne.
 5. Sie ver - ehrt den Heilgen Geist, wel - cher uns mit Sei - nen Leh - ren
 6. Steh, Herr, Dei - nen Kin - dern bei, wel - che Dich in De - mut bit - ten,



1. Vor Dir neigt der Him mel sich und be - wun dert Dei - ne Werke.
 2. stim - men Dir ein Lob lied an. Al - le En - gel, die Dir die - nen
 3. schickt zu Dei nem Thron em - por neu - e Lob und Dank ge - sän - ge.
 4. Dir, Gott Va - ter, Dir zum Preis singt die hei - li - ge Ge - mein - de.
 5. und dem Tro - ste kräf - tig speist, der, o Kö - nig al - ler Eh - ren,
 6. die Dein Blut dort mach te frei, da Du für uns hast ge - lit - ten!



1. Wie Du warst vor al - ler Zeit, so bleibst Du in E - wig - keit.
 2. ru - fen Dir stets oh - ne Ruh: Hei - lig, hei - lig, hei lig! zu.
 3. Der Blut - zeu - gen gro - ße Schar lobt und preist Dich im - mer - dar.
 4. Sie ehrt auch auf Sei - nem Thron Dei - nen ein - ge - bor - nen Sohn;
 5. eins mit Dir, Herr Je - su Christ, eins auch mit dem Va - ter ist!
 6. Nimm uns nach voll - brachtem Lauf zu Dir in den Him mel auf.



1. Wie groß ist des All - mächt-gen Gü - te! Ist der ein
2. Blick, o mein Geist, in je - nes Le - ben, zu wel-chem
3. Und die - sen Gott sollt ich nicht eh - ren? Und sei - ne
4. O Gott, lass dei - ne Güt und Lie - be mir im - mer -



1. Mensch, den sie nicht rührt? Der mit ver-här - te - tem Ge - müt-
2. du er-schaf-fen bist, wo du, mit Herr-lich - keit um - ge -
3. Gü - te nicht ver - stehn? Er soll - te ru - fen, ich nicht hö -
4. dar vor Au - gen sein! Sie stärk in mir die gu - ten Trie-



1. te den Dank er - stickt, der ihm ge - bührt? Nein,
2. ben, Gott e - wig sehn wirst, wie er ist. Du
3. ren? Den Weg, den Er mir zeigt, nicht gehn? Sein
4. be, mein gan - zes Le - ben dir zu weihn; sie

1. sei - ne Lie - be zu er - mes - sen, sei e - wig
 2. hast ein Recht zu die - sen Freu - den, durch Got - tes
 3. Will ist mir in's Herz ge - schrie - ben, sein Wort be -
 4. trös - te mich zur Zeit der Schmer - zen, sie lei - te

1. mei - ne gröss - te Pflicht! Der Herr hat mein noch
 2. Gü - te sind sie dein; sieh, da - rum muss - te
 3. stärkt Ihn e - wig - lich. Gott soll ich ü - ber
 4. mich zur Zeit des Glücks, und sie be - sieg in

1. nie ver - ges - sen, ver - giss, mein Herz, auch sei - ner nicht!
 2. Chris - tus lei - den, da - mit du könn - test se - lig sein.
 3. al - les lie - ben und mei - nen Näch - ten gleich wie mich.
 4. mei - nem Her - zen die Furcht des letz - ten Au - gen - blicks!

1. Dankt dem Herrn mit fro - hem Mut, Er ist freund - lich, Er ist gut!
 2. Dankt dem Herrn, gebt Ihm die Ehr, Er ist al - ler He - ren Herr.
 3. Der mit Weis - heit, Ord - nung, Pracht Him - mel schuf und an uns dacht,
 4. Der sein Is - ra - el macht frei von des Fein - des Ty - ran - nei,
 5. Der sein Volk durch Wüs - ten führt und doch vä - ter - lich re - giert,
 6. Der auch in der tiefs - ten Nacht im - mer huld - reich an uns dacht,
 7. Bringt dem Gott des Him - mels Dank, schwei - ge nie, mein Lob - ge - sang!

Sei - ne Güt er - mü - det nie, e - wig, e - wig wä - het sie!

Bin ich wirk - lich ein - ge - la - den zu dei - nes rei - chen Ti - sches Gna - den,

ich Wurm zu dei-ner Ma-jes - tät? Will den Staub die All-macht eh - ren,

das Le-bens - brot den Sün-der näh-ren, der tief-ge - beugt von fer-ne steht? O

Meer voll Lieb und Huld! Die gan-ze Sün-den - schuld willst du til-gen? Dein

Fleisch und Blut, o Lie-bes - glut, soll all mein E - lend ma-chen gut.

1. Nun dan- ket al - le Gott mit Her - zen, Mund und Hän - den, der
2. Der e - wig rei - che Gott woll uns in die - sem Le - ben ein
3. Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Va - ter und dem Soh - ne und

1. gro - ße Din - ge tut an uns und al - len En - den! Der
2. im - mer fröh - lich Herz und e - deln Frieden ge - ben und
3. Gott, dem Heil - gen Geist um ho - hen Himmels - thro - ne! Er,

1. uns von Mut - ter - leib und Kin - des - bei - nen an un -
2. uns in Sei - ner Gnad er - hal - ten fort und fort und
3. der drei - ein - ge Gott, bleibt, wie Er e - wig war: un -

1. zäh - lig viel zu gut bis hier - her hat ge - tan.
2. uns aus al - ler Not er - lö - sen hier und dort.
3. end - lich groß und gut; Lob sei Ihm im - mer - dar!



1. Dan - ket dem Herrn! Wir dan - ken dem Herrn, denn Er ist
2. Lo - bet den Herrn! Ja lo - be den Herrn auch mei - ne
3. Sein ist die Macht! All - mäch - tig ist Gott, sein Tun ist
4. Groß ist der Herr! Ja groß ist der Herr! Sein Nam ist



1. freund-lich, und sei - ne Gü - te wä - ret e - wig -
2. See - le, ver - giss es nie, was Er dir Gut's ge -
3. wei - se, und sei - ne Huld ist je - den Mor - gen
4. hei - lig, und al - le Welt ist sei - ner Eh - re



1. lich, sie wä - ret e - wig - lich, sie wä - ret e - wig - lich!
2. tan, was Er dir Gut's ge - tan, was Er dir Gut's ge - tan!
3. neu, ist je - den Mor - gen neu, ist je - den Mor - gen neu!
4. voll, ist sei - ner Eh - re voll, ist sei - ner Eh - re voll!

Wir brin - gen Dir des Dan - kes Lie - der: Ge - lobt sei Gott! Ge -

lobt sei Gott! Und hier und dro - ben schall es wie - der:

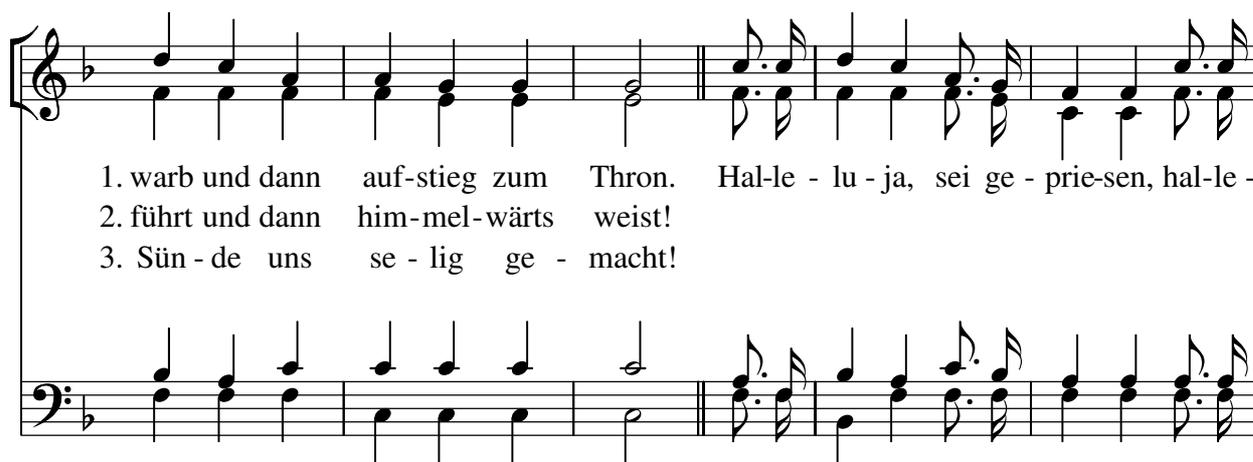
Ge - lobt sei Gott! Ge - lobt sei Gott! Wir prei - sen Dei - nen gro - ßen

Na - men, der uns gibt Spei - se! A - men! A - men!

lebendig



1. O Gott, sei ge - lobt für die Lie - be im Sohn, der mit Blut uns er -
2. O Gott, sei ge - lobt für den Hei - li - gen Geist, der zum Hei - land uns
3. Lob, Eh - re und Preis sei für im - mer ge - bracht Dir, dem Lamm, das von



1. warb und dann auf - stieg zum Thron. Hal - le - lu - ja, sei ge - prie - sen, hal - le -
2. führt und dann him - mel - wärts weist!
3. Sün - de uns se - lig ge - macht!



lu - ja, a - men. Hal - le - lu - ja, sei ge - prie - sen, Herr, seg - ne uns jetzt!



1. Von al - len Him - meln tönt dir, Herr, ein fro - her Lob - ge - sang.
 2. Dich prei - sen ist uns Sei - lig - keit, dir dan - ken ho - he Lust.
 3. So soll dein Lob denn al - le - zeit in mei - nem Mun - de sein,
 4. Einst sin - gen wir in hö - herm Ton dir uns - rer See - le Dank.



1. Zu dir, An - be - tungs - wür - di - ger, steigt auch der Men - schen Dank.
 2. Schon hier fühlt, wer sich dei - ner freut, den Him - mel in der Brust.
 3. und dank - bar dei - ner Gü - tig - keit, stets un - ser Herz sich freun.
 4. Und dann er - schallt an dei - nem Thron ein bess - rer Lob - ge - sang.



O Le - bens - wort, o See - len - speis! Wir brin - gen dir Lob, Ehr und Preis



schon hier auf Erd in die - ser Zeit und dort in al - le E - wig - keit!

1. O dass ich tau - send Zun - gen hät - te und ei - nen
 2. O dass doch mei - ne Stim - me schall - te bis da - hin,
 3. Was schweigt ihr denn, ihr mei - ne Kräf - te? Auf, auf braucht
 4. Ich will von dei - ner Gü - te sin - gen, so - lan - ge
 5. Ach nimm das ar - me Lob auf Er - den, mein Gott, in

1. tau - send - fa - chen Mund! So stimmt ich da - mit in die Wet -
 2. wo die Son - ne steht! O dass mein Blut mir Jauch - zen wall -
 3. al - len eu - ren Fleiß und ste - het mun - ter im Ge - schäf -
 4. sich die Zun - ge regt; ich will dir Freu - den - op - fer brin -
 5. al - len Gna - den hin! Im Him - mel soll es bes - ser wer -

1. te von al - ler - tiefs - ten Her - zens - grund ein Lob - lied nach dem
 2. te, so - lang es durch die A - dern geht! Ach wä - re je - der
 3. te zu Got - tes, mei - nes Her - ren, Preis! Mein Leib und See - le
 4. gen, so - lan - ge sich mein Herz be - wegt; ja, wenn der Mund wird
 5. den, wenn ich bei Dir ver - klä - ret bin; dann sing ich Dir im

1. an - dern an, von dem, was Gott an mir ge - tan.
 2. Puls ein Dank und je - der O - dem ein Ge - sang!
 3. schi - cke dich und lo - be Gott herz - in - nig - lich!
 4. kraft - los sein, so stimm ich doch mit Seuf - zen ein.
 5. hö - hern Chor viel tau - send Ha - le - lu - ja vor!

*Lobe den Herrn, meine Seele,
 und was in mir ist, Seinen heiligen Namen!
 Lobe den Herrn, meine Seele,
 und vergiss nicht,
 was Er dir Gutes getan hat:
 der dir alle deine Sünde vergibt
 und heilet alle deine Gebrechen,
 der dein Leben vom Verderben erlöst,
 der dich krönet mit Gnade
 und Barmherzigkeit!*

Psalm 103;1-4



1. Be - fiehl du dei - ne We - ge und was dein Her - ze kränkt der
2. Dem Her - ren musst du trau - en, wenn dir's soll wohl er - gehn. Auf
3. Dein ew - ge Treu und Gna - de, o Va - ter weiß und sieht, was
4. Weg hast Du al - ler - we - gen, an Mit - teln fehlt's Dir nicht, Dein



1. al - ler - treus - ten Pfle - ge des, der den Him - mel lenkt! Der
2. sein Werk musst du schau - en, wenn dein Werk soll be - stehn. Mit
3. gut sei o - der scha - de dem sterb - li - chen Ge - blüt. Und
4. Tun ist lau - ter Se - gen, Dein Gang ist lau - ter Licht. Dein



1. Wol - ken, Luft und Win - den gibt We - ge, Lauf und Bahn, der
2. Sor - gen und mit Grä - men und selbst - ge - mach - ter Pein lässt
3. was Du dann er - le - sen, das treibst du, star - ker Held! Und
4. Werk kann nie - mand hin - dern, Dein Ar - beit darf nicht ruhn, wenn

1. wird auch We - ge fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.
 2. Gott sich gar nichts neh - men, es muss er - be - ten sein.
 3. bringst du Stand und We - sen, was dei - nem Rat ge - fällt.
 4. du, was dei - nen Kin - dern er - sprieß-lich ist, willst tun.

5. Und ob gleich alle Teufel hier wollten widerstehn
 so wird doch ohne Zweifel Gott nicht zurücke gehn
 Was Er sich vorgenommen und was Er haben will,
 das muß doch endlich kommen zu seinem Zweck und Ziel.

6. Hoff, o du arme Seele, hoff und sei unverzagt!
 Gott wird dich aus der Höhle, da dich der Kummer plagt,
 mit großen Gnaden rücken, erwarte nur die Zeit,
 dann wirst du schon erblicken die Sonn der schönsten Freud!

7. Auf, auf! Gieb deinem Schmerze und Sorgen gute Nacht,
 laß fahren, was das Herze betrübt und taurig macht.
 Bist du doch nicht Regente, der alles führen soll!
 Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl.

8. Ihn, Ihn laß tun und walten! Er ist ein weiser Fürst
 und wird sich so verhalten, das du dich wundern wirst,
 wenn Er; wie`s Ihm gebühret, mit wunderbarem Rat
 das Werk hinausführet, das dich bekümmert hat.

9. Er wird zwar eine Weile mit seinem Trost verziehn
 und tun an seinem Teile, als hätt in seinem Sinn
 Er deiner sich begeben, und sollt`st du für und für
 in Angst und Nöten schweben, als fragt Er nichts nach dir.

10. Wird`s aber sich befinden, daß du ihm treu verbleibst,
 so wird Er dich entbinden, da du`s am mind`sten gläubst:
 Er wird dein Herze lösen von der schweren Last,
 die du zu keinem Bösen bisher getragen hast.

11. Wohl dir, du Kind der Treue! Du hast und tregst davon
 mit Ruhm und Dankeschreie den Sieg, die Ehrenkron.
 Gott gibt dir selbst die Palmen in deine rechte Hand,
 und du singst Freudenpsalmen dem, der dein Leid gewandt.

12. Mach End, o Herr, mach Ende an aller unsrer Not:
 Stärk unsre Füß und Hände und laß bis in den Tod
 uns allzeit deiner Pflege und Treu empfohlen sein:
 So gehen unsre Wege gewiß zum Himmel ein!

1. Mein Gott und ich, wir wan - deln hier zu - sam - men
 2. Durch schwe - re Jah - re hat Er mich be - glei - tet,
 3. Wenn ich der - einst mein' Pil - ger - lauf be - en - det,

1. durch Freud und Leid, wie Freun - de es nur tun;
 2. in der Ge - fahr war Er mein Schutz und Heil,
 3. wenn all mein Werk voll - en - det hier wird sein,

1. und wenn die Welt in Haß und Neid ent - flam - met,
 2. durch Stun - den der Ver - su - chung mich ge - lei - tet
 3. dann weiß ich, dro - ben ist ein Heim be - rei - tet,

1. mein Gott und ich, wir blei - ben stets uns treu.
 2. und fer - ner - hin ver - sprach Er, treu zu sein.
 3. wo mich mein Gott wird e - wig - lich er - freun.

1. Nicht im lau - ten Be - ten, nicht im Sang, auch nicht in der
2. Nicht in den Ge - füh - len, die ich hab, auch nicht in den
3. Al - le mei - ne Wün - sche ken - nest Du, al - le mei - ne
4. O Du mein Ge - lieb - ter, Du bist mein! Kann es auch im
5. Bist Du nicht mein Schat - ten vor der Glut? Bist Du nicht mein
6. O Du mei - ne sich' - re stol - ze Ruh', mei - ne Burg und

1. Pre - digt, Or - gel - klang, auch nicht in den
2. Freu - den dei - ner Gab'; laut in mei - nem
3. Un - ruh' stil - lest Du, al - le mei - ne
4. Him - mel schö - ner sein, wenn ich mit den
5. Schutz in Stur - mes - wut?! Auch in dür - rer
6. Fes - tung, Je - sus, Du! O wie bin ich

1. Heil - gen, hör es hier: Al - le mei - ne Quel - len sind in dir!
2. Her - zen tönt es hier: Al - le mei - ne Quel - len sind in dir!
3. Sehn - sucht sag ich Dir: Al - le mei - ne Quel - len sind in dir!
4. Heil - gen ju - bi - lier: Al - le mei - ne Quel - len sind in dir!
5. Wüs - te sing in Dir: Al - le mei - ne Quel - len sind in dir!
6. se - lig dort und hier: Al - le mei - ne Quel - len sind in dir!



1. Nimm Zeit dir zur An-dacht, und Ruh zum Ge - bet,
2. Nimm Zeit dir zur An-dacht, die Welt lässt dich leer,
3. Nimm Zeit dir zur An-dacht, dein Werk ü - ber - leg,
4. Nimm Zeit dir zur An-dacht, in Freud und in Weh



1. ver - giß nicht die Bi - bel vor Men - schen - ge - red,
2. al - lein in der Kam - mer mit Je - sum ver - kehr.
3. und lau - fe nicht has - tig, zeigt Gott kei - nen Weg.
4. blick auf und sprich stil - le: "Dein Wil - le ge - scheh",



1. ver - lass die Ge - mein - schaft der Hei - li - gen nicht,
2. Sein Licht, sei - ne Gna - de um - strahlt dich dann mild,
3. Tu froh und zu - frie - den die Ar - beit für heut,
4. Dann wächst dir der Frie - de, sein Geist dich er - füllt;

1. zu all dei - nen Schrit - ten bei Gott su - che Licht.
 2. in dir nimmt Ges - talt an des Hei - lan - des Bild.
 3. so fehlt dir auch mor - gen nicht Got - tes Ge - leit.
 4. der Brun - nen des Le - bens im Her - zen dir quillt.

Melodie: Friedrich Schneider 1786-1853
 Text: Thomas Hayward 1806
 Üb.: Philipp W. Bickel 1829-1914

108

1. Will - kom-men, Tag des Herrn, mit dei-ner heil-gen Ruh! Der
 2. Dein Volk naht sich ge - beugt, o Kö-nig, Got-tes Sohn! Wem
 3. Be - wei - se dei - ne Kraft, du gu-ter Heil-ger Geist, der

1. Wo - che Mor - gen - stern, ein Se-gens - tag bist du! Von
 2. sich dein Zep - ter neigt, der ist ge - seg - net schon; drum
 3. Licht und Lie - be schafft, wie uns dein Wort ver - heißt. Dann

1. Er - den-lust und eit - lem Tand zieht mich zum Him - mel
 2. Sün - der - her - zen, Herr, zer - brich; lehr al - le Men - schen
 3. strömt uns neu - es Le - ben zu, um - sonst war nicht des

1. dei-ne Hand, zieht mich zum Him- (zieht mich zum Him-) -mel dei - ne Hand.
 2. fürchtendich! Lehr al - le Men-(schen al - le Men-) -chenfür-chten dich!
 3. SabbatsRuh. Um- sonst war nicht (um - sonst war nicht) des Sab-bats Ruh.

Melodie: Adam Drese 1698
 Text: Nikolaus L. Graf v. Zinsendorf 1700-1760

109

1. Je - su, geh vo - ran auf der Le-bens - bahn! Und wir
 2. Soll's uns hart er - gehn, lass uns fes - te stehn und auch
 3. Rüh - ret eig - ner Schmerz ir - gend un - ser Herz, küm - mert
 4. Ord - ne un - sern Gang, Liebs - ter, le - bens - lang! Führst du

1. wol - len nicht ver - wei - len, Dir ge - treu-lich nach-zu -
 2. in den schwers-ten Ta - gen nie-mals ü - ber Las-ten
 3. uns ein frem - des Lei - den: O, so gib Ge - duld zu
 4. uns durch rau - he We - ge, gib uns auch die nöt - ge

1. ei - len. Führt uns an der Hand bis ins Va-ter - land!
 2. kla - gen! Denn durch Trüb - sal hier geht der Weg zu Dir.
 3. bei - den! Rich - te un - sern Sinn auf das En-de hin!
 4. Pfle - ge; tu uns nach dem Lauf dei - ne Tü - re auf!

110

1. Won - ne lä - chelt ü - ber - all, wo die Lie - be wohnt;
 2. In der Hüt - te lacht die Lust, wo die Lie - be wohnt;

1. Freu - de jauchzt in je - dem Schall, wo die Lie - be wohnt;
 2. Hass und Neid füllt nie die Brust, wo die Lie - be wohnt;

1. da wohnt die Zu - frie - den - heit, still ver - sü - ßend al - les Leid,
 2. uns um - hüllt ein Ro - sen - feld, macht das Haus zum Won - ne - zelt

1. won - ne - voll ent - flieht die Zeit, wo die Lie - be wohnt. Lie - be wohnt,
 2. und zum Pa - ra - dies der Welt, wo die Lie - be wohnt. Lie - be wohnt,

1. Lie - be wohnt. won - ne - voll ent - flieht die Zeit, wo die Lie - be wohnt.
 2. Lie - be wohnt. Und zum Pa - ra - dies der Welt, wo die Lie - be wohnt.

Melodie: W. A. Ogden

111

1. O dies Ver - hei - ßungswort, köst - lich und süß, köst - li - cher als al - les, was die
 2. Süß sei - ner Lie - bes - glut gött - li - ches Band, sü - ßer als die Lie - be, die ein
 3. Hört auf sein freud - lich Wort: Kommt her zu mir, mü - de und be - lad - ne Seelen,

1. Welt mir ver - hieß. Sünd - los war Je - su Herz, hei - lig uns rein,
 2. Herz je em - pfand. Al - le Ver - lo - re - nen la - det Er ein,
 3. Ru - he ist hier! Bringt eu - re Sün - den - last, Er will be - frein,

1. drum sei Er mein Hei - land und mein Vor - bild al - lein.
 2. Er, mein treu - er Hei - land und mein Vor - bild al - lein.
 3. eu - er Heil und Zu - fluchts - ort ist Je - sus al - lein!

Füh - re mich, ich fol - ge, fol - ge
 Füh - re mich, ich fol - ge, füh - re mich, ich fol - ge

dir imGlauben nach! Jesus füh - re mich, ich
 dir imGlaubennach, ja dir imGlaubennach. Führe mich, ich fol - ge

fol - ge, fol - ge dir, o Je - su Tag für Tag.
 füh - re mich, ich fol - ge dir, o Je - sus, Tag für Tag.

Melodie: Volksweise

112

1. Freund, wir ziehn ins Hei-mat-land, willst du mit?
 2. Gib all dei - ne Sün - de dran, die dich drückt.
 3. Dro - ben wan - delt sich in Freud al - les Leid.

1. Se - lig ist's an Je - su Hand, willst du nicht auch mit?
 2. Se - lig man hier le - ben kann, Je - sus nur er - quickt!
 3. O welch fro - he Se - lig - keit, mit dem Herrn ver - eint!

1. Was die Welt dir bie - ten kann, ist nur Schein.
 2. Scheint auch dor - nen - voll der Pfad, o wie wohl
 3. Möcht doch kei - nes feh - len dort, See - le, komm.

1. Denk, was Je - sus hat ge - tan, wie Er um dich weint.
 2. ist's dem, der das Kreu - ze trägt, o wie ist mir's wohl!
 3. Heut ent - rinn dem ew - gen Tod, komm zum Gna - den - thron!

Ja, dort ist's schön, so herr - lich
 Ja, dort ist's schön,

schön. Willst du nicht mit mir heim - wärts
 so herr - lich schön. Willst du nicht mit mir heim - wärts

zieh'n? Ja, dort ist's schön, so herr - lich
 ziehn, ja heim - wärts ziehn? Ja, dort ist's schön, so herr - lich schön,

schön. O komm, ver-such's, ver-such's, 's ist herr-lich, herr-lich schön.
so herr-lich schön.

113

1. Für Je-sum wol-len kämp-fen wir in un-serm heil-gen Krieg. Hoch
2. Wir zie-hen mit ge-ret-te-ten und wol-len ü-ber-all an
3. Welch schö-ne Ar-beit ha-ben wir, die En-gel se-hen zu! Sie
4. Wie vie-le sind noch hoff-nungs-los, es gibt noch viel zu tun bis
5. Wir ge-hen ein zur Herr-lich-keit, willst du nicht mit und gehn? Mein
6. Welch ei-ne Ar-beit, Qual und Peinnimmt dir dein Je-sus ab, macht

1. hal-ten wir stets sein Pa-nier und ziehn von Sieg zu Sieg.
2. Zäu-nen und an Stra-ßen ziehn, wie Je-sus es ge-tan.
3. hel-fen und sie freu-en sich wenn Sün-der Bu-ße tun.
4. sie ge-bracht in Je-su Schoß, drum wol-len wir nicht ruhn.
5. Erb-teil ist für mich be-reit, mein e-wi-ger Ge-winn.
6. dich von Sün-den frei und rein und führt dich bis zum Grab.

Je - sus ist der Sie - ger, so er - tönt es wie - der, wenn Ver - irr - te

keh - ren heim, mit uns sich zu freun. Wie schön ein Got - tes -

kind zu sein, wie schön von Sün - den frei und rein, wie

schön, wenn al - les, al - les gut durch Je - su Chris - ti Blut.



1. Es eilt die Zeit, die Stun - den fliehn und nie - mand
2. Wie trägt die Welt mir fal - scher Pracht doch den ver -
3. Der Hei - land war - tet mit Ge - duld, der dich un -
4. Dein Sün - den - leid kennt Je - sus schon. Er gab da -



1. hält sie auf. Auch dei - ne Jah - re gehn da - hin wie schnel - ler
2. lor - nen Sohn, sie hat ihn arm und krank ge - macht, und Un - dank
3. end - lich liebt. Er ist's, der al - le dei - ne Schuld durch sei - nen
4. für sein Blut. O glaub an ihn, den Got - tes - sohn, und es wird



1. Wo - gen Lauf. Komm, eh der letz - te Tag ver - sinkt, schon
2. ist ihr Lohn. Komm, eh der letz - te Tag ver - sinkt, schon
3. Tod ver - gibt. Komm, eh der letz - te Tag ver - sinkt, schon
4. al - les gut. Komm, eh der letz - te Tag ver - sinkt, die

1. ist der A - bend nah, als hel - les Licht im Dun - kel
 2. ist der A - bend nah, als hel - les Licht im Dun - kel
 3. ist der A - bend nah, als hel - les Licht im Dun - kel
 4. Ret - tung ist dir nah, der gan - zen Welt Er - lö - sung

1. blinkt das Kreuz von Gol - ga - tha, das Kreuz von Gol - ga - tha.
 2. blinkt das Kreuz von Gol - ga - tha, das Kreuz von Gol - ga - tha.
 3. blinkt das Kreuz von Gol - ga - tha, das Kreuz von Gol - ga - tha.
 4. blinkt das Kreuz von Gol - ga - tha, das Kreuz von Gol - ga - tha.

Melodie: P. P. Bliss 1838 - 1876
 Text: Th. Kübler 1832 - 1905

115

1. Wer da will, der neh-me! Hört, hört es doch; o ver - kün - digt's al - len,
 2. Wer da will, der kom me, o säu-me nicht, jetzt noch ist es Tag, es
 3. Wer da will, der neh-me! Ja, dies ist wahr; wer da will, da - bei wird's

1. al - len Men schen noch, al-len, die da tra - gen schwer am Sün - den - joch:
 2. scheint das Gna - den - licht, Je - sus ist der Weg, o hö - ret wie Er spricht:
 3. blei - ben im - mer - dar! Wer da will, o gau - bet's, glau - bet's ganz und gar,

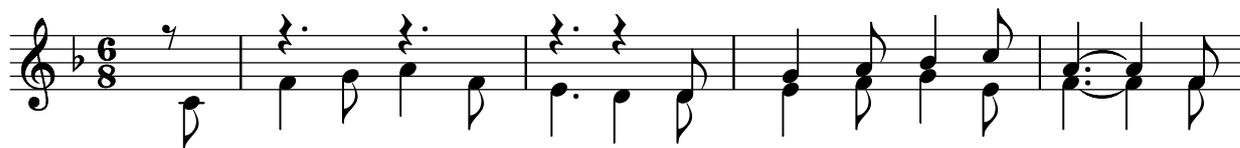
Wer da will, der neh - me frei! Wer da will, komm her!

Wer da will, komm her! Brei - tet aus die fro - he Bot - schaft im - mer mehr,

daß das Le - bens - was - ser al - len of - fen sei. Wer da will, der neh - me frei!

Melodie: Gerhard Wölk
Text: Antonie Ospald

116



1. Zum Kreu-ze will ich ge-hen mit al-ler mei-ner Schuld, da
2. Da trink ich Him-mels-lüf-te und schme-cke Se-lig-keit, und
3. Am Kreu-ze will ich ras-ten, am Kreu-ze bleib ich stehn, und



1. darf ich Wun-der se-hen der gött-li-chen Ge-duld,
2. Pa-ra-die-ses-düf-te ver-wehn die Trau-rig-keit,
3. ab-ge-legt die Las-ten wird's mir so leicht und schön,



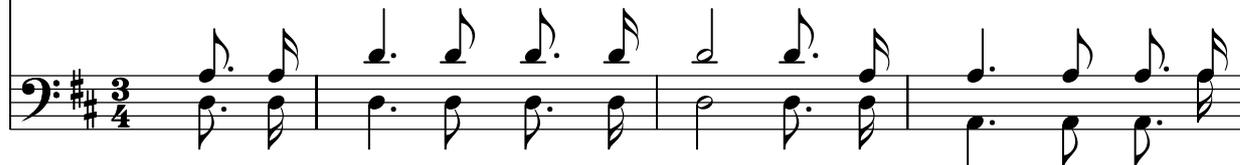
1. da darf ich Wun-der se-hen der gött-li-chen Ge-duld.
2. und Pa-ra-die-ses-düf-te ver-wehn die Trau-rig-keit.
3. und ab-ge-legt die Las-ten wird's mir so leicht und schön.

Melodie: J. Mc. Granaham 1882
Text: nach E. Neumeister (1671-1758) von W. Appel

117



1. Je-sus nimmt die Sün-der an, führt sie auf die rech-te
2. Bist du auch gar weit ver-irrt, suchst dich doch der treu-e
3. Kom-met al-le, kommt her-zu, Je-sus schenkt euch wah-re
4. Nun, so fas-se fro-hen Mut, trau auf sein ver-goss-nes



1. Bahn; hier ist, was sie ret - ten kann: Je - sus
 2. Hirt, führt dich auf die rech - te Bahn.
 3. Ruh; glaubt es doch, und denkt da - ran:
 4. Blut; Je - sus nur dich ret - ten kann,

nimmt die Sün - der an! Hört die Bot - schaft je - der -
 Hört es je - der - mann.

mann: Je - sus nimmt die Sün - der
 Hört es je - der - mann: Je - sus nimmt die Sün - der an. Je - sus

an! Hört die Bot - schaft je - der -
 nimmt die Sün - der an. Hört es je - der - mann.

mann: Je - sus nimmt die Sün - der an!
 Hört es je - der-mann: Je - sus nimmt die Sün - der an!

Text: H. Geerdes Odinga 1833-1919

118

1. O See - le, komm ei - lend zum Kreu - ze, es
 2. O su - che Ver - ge - bung und Frie - den beim
 3. O su - che Er - lö - sung von Sün - den beim
 4. O se - li - ge Hoff - nung des Le - bens, der

1. la - det der Hei - land dich ein; hier flie - ßet der Born sei - ner
 2. Kreuz für dein trau - ri - ges Herz, dein Je - sus be - glückt schon hi -
 3. Kreuz in des Hei - lan - des Blut; da sollst du das vol - le Heil
 4. Herr - lich - keit dro - ben beim Herrn. Wir kom - men zum Kreuz nicht ver -

1. Gna - de so herr - lich für groß und für klein.
 2. nie - den und hei - let dir jeg - li - chen Schmerz.
 3. fin - den, dies köst - li - che himm - li - sche Gut.
 4. ge - bens, schon schim - mert die Kro - ne von fern.

O kom - met doch al - le zum Kreu - ze, zum
 O kom - met doch al - le, o kom - met zum Kreu - ze doch

Kreu - ze nur ei - let hin - zu. So gibt euch der Hei - land noch
 al - le, zum Kreu - ze nur ei - let hin - zu. So gibt euch der Hei - land, so

heu - te noch heu - te die se - li - ge Ruh.
 gibt euch der Hei - land noch heu - te, noch heu - te die se - li - ge Ruh.

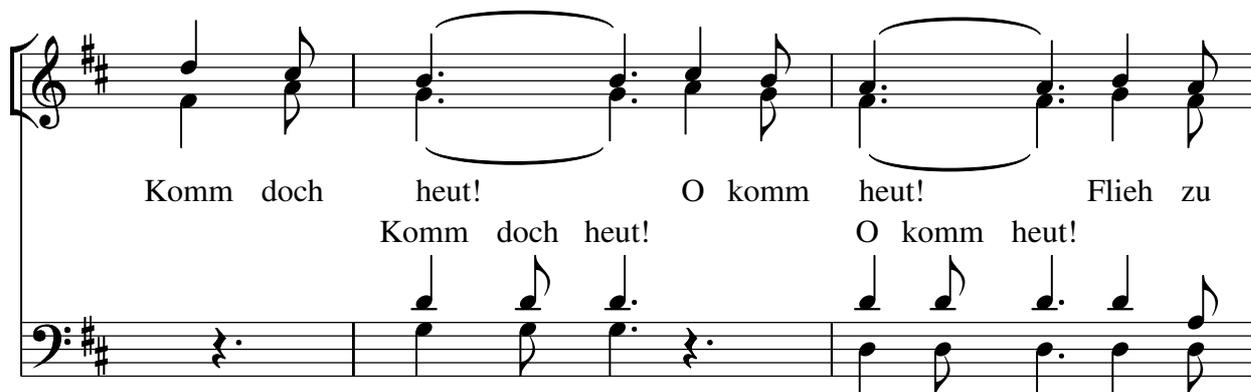
gibt euch der Hei - land noch heu - te die se - li - ge Ruh.



1. See - le, da wir für dich flehn, und du fühlst des Geis - tes
2. Dei - ne Last zu Je - su trag, war - te nicht noch ei - nen
3. In der Welt voll Trug und Schein wirst du nim - mer glück - lich
4. Komm, be - ken - ne dei - ne Schuld, komm und trau des Va - ters



1. Wehn, weil dich drückt der Sün - de Joch, komm zu Je - su heu - te noch!
2. Tag. Wend zu Ihm dein An - ge - sicht, komm zu Je - su, säu - me nicht!
3. sein; komm zu Je - su, glaub an Ihn, Frie - de wird in's Herz ein - ziehn!
4. Huld; trau - e täg - lich sei - ner Macht, bis Er dich zum Ziel ge - bracht!



Komm doch heut! O komm heut! Flich zu
Komm doch heut! O komm heut!

dei - nem Ret - ter heut! Komm doch heut! O komm
Komm doch heut!

heut;
O komm heut!
komm zu Je - su, komm noch heut!

120

1 Komm heim, komm heim, o du ir - ren - de
2 Komm heim, komm heim, längst schon war - ten wir
3 Komm heim, komm heim aus dem schreck - li - chen
4 Komm heim, komm heim! Bei dem Va - ter ist's

Seel! Von dem Va - ter - haus 1. fern glänzt dir
dein. Lass in Reu - e und 2. Schmerz end - lich
Land, wo der Fins - ter - nis 3. Macht dir nur
gut. Freund - lich winkt er dir 4. zu, beut Ver -

nir - gends ein Stern. O ver - lor - nes Kind! Komm heim, o komm
bre - chen dein Herz!
Jam - mer ge - bracht!
ge - bung und Ruh.

heim! Komm heim! Komm, o komm heim!
heim! Komm heim, komm heim! Komm, o komm heim (komm heim)

Melodie: Ira D. Sankey
Text: W. Rauschenbusch 1861-1918

121

1. Nicht ferne vom Reiche Got - tes und doch noch in Fluch und Pein? Be -
2. Nicht ferne vom Reiche Gottes! Die Stim - me im Her - zen spricht: "Was
3. Nicht ferne vom Reiche Gottes! Weit of - fen die Tür noch steht. Doch

1. ru - fen hat Gott, ach, so vie - le! Doch we - ni - ge drin - gen hin - ein!
2. stehst du im Fin - ste - ren drau - ßen? Dort drin - nen ist Freu - de und Licht.
3. wird einst die Tü - re ge - schlos - sen, dann ist es auf e - wig zu spät.

Wie we-ni-ge drin-gen hin - ein! Wie we-ni-ge drin-gen hin - ein! Es

sind wohl gar vie-le be - ru - fen, doch we-ni-ge drin-gen hin - ein.

122

1. Je - sus, der für dich ge - stor-ben, will mit dir durch's Le - ben gehn.
2. Ach - te doch auf sei - ne Stim-me, die so freund - lich la - det ein.
3. Noch ver-weilt er lie-bend, klop-fend, war-tend vor der Her-zens - tür.
4. Je - sus mag sich von dir wen-den, nie-mals wie - der klop-fen an.

Willst du län - ger noch, o Sün - der, die - sen bes - ten Freund ver - schmähn?
 Sol - lte sol - che Gnad und Lie - be auch für dich ver - geb - lich sein?
 Öff - ne doch, o laß ihn ein-zieh'n, Sün - der, weis ihn nicht von dir!
 See - le, nimm doch an die Gna - de, Je - sus jetzt dich ret - ten kann.

Hör ihn ru - fen, (ru-fen,) (ru-fen,) weis ihn heu-te nicht von dir.

laß ihn ein - ziehn; (ein-ziehn,) (laß ihn) öff - ne weit die Her-zens - tür!

Melodie: J. H. Stockton 1813-1877

Text: J. H. Stockton

Üb.: E. H. Gebhardt 1832-1899

123

1 Komm her, du sün - den - mü - des Herz, dein Hei - land ruft dir
 2. Der Herr ver - goss Sein teu - res Blut zu un - serm Heil al -
 3. Ja, Je - sus ist der ei - ne Weg, der uns zum Va - ter
 4. Des Hei - lands Lieb', dies heil' - ge Band, um - schlingt dein Herz fort -

1. zu: Ver - trau auf Ihn in dei - nem Schmerz, Sein Wort ver - heißt dir Ruh.
 2. lein; tauch dich in die - se heil - ge Flut, so wirst du völ - lig rein.
 3. führt; Glaub' Ihm und wirf die Zwei - fel weg, Er ist's, dem Ruhm ge - bührt.
 4. an; es zieh dich in's ge - lob - te Land, in's sel - ge Ka - na - an.

Ihm al - lein ver - trau von Her - zen, o ver - trau ihm jetzt;

Er er - löst von Sünd' und Schmer - zen, Er er - löst dich jetzt.

Melodie: J. Hoff
Text: J. Paul

124

1. Dir fehlt wohl noch der Frie - de, dein Herz ist freu - den -
 2. Ja, nur bei Ihm ist Frie - de und Trost in al - lem
 3. Denn nur aus sei - nen Wun - den quillt für die See - le
 4. Du ringst mit dei - nen Sün - den und weißt nicht aus noch
 5. Und fragst du: "Was ist Wahr - heit?", weil du im Zwei - fel

1. leer, dein Au - ge blickt so mü - de, dein Gang ist matt und schwer.
 2. Schmerz fürs ar - me, kran - ke, mü - de und sor - gen - vol - le Herz.
 3. Heil; wer Ihn noch nicht ge - fun - den, dem fehlt das bes - te Teil.
 4. ein, du kannst nicht Ru - he fin - den in dei - ner Angst und Pein:
 5. bist, so bit - te den um Klar - heit, der selbst die Wahr - heit ist.

O dass du könn-test glau - ben! Du wür-dest Wun-der sehn, es

wür - de dir dein Je - sus all - zeit zur Sei - te stehn!

125

1. Durch's Per-len - tor, da zog schon ein ein hei - lig, mäch - tig
 2. Raum für den, der da lahm und blind, für je - den Raum ist
 3. Raum für den Sün - der und den Dieb und den, der noch nicht
 4. Raum für die See - le, die da ringt und sucht den Le - bens -
 5. Ich bin ge - wiss, dass Raum für mich, ich sin - ge früh und

1. Heer: die See - len, rein durch Je - su Blut, und noch ist Raum für mehr.
 2. da. Je - sus hat al - le frei-ge-macht am Kreuz auf Gol - ga - tha.
 3. sein. Es ret - tet jetzt sein teu-res Blut, heut kannst du wer-den rein.
 4. quell, die weiß, dass Je - sus nur al - lein er - ret - tet von der Höll.
 5. spät voll Lob und Dank, denn ich bin frei durch Je - su gro - ße Gnad.

O komm, o komm und geh mit mir, wo Freu-de e-wig dein. Wo

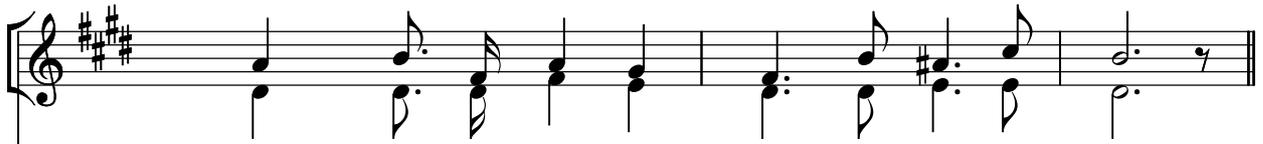
du dann trägst die Ster-nen-kron und sollst bei Je-sus sein.

Melodie: Ira D. Sankey
 Text: H. Bauer

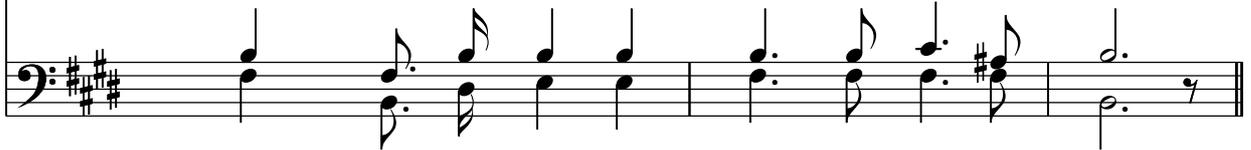
126

langsam mit Ausdruck

1. Es ist noch Raum in Je-su Hoch-zeits - saal!
 2. Die Son - ne sinkt, bald bricht die Nacht he - rein.
 3. Groß ist die Schar, die prei - set Got - tes Lamm.
 4. Je mehr und mehr füllt sich das Haus des Herrn.
 5. Sieh, wie die Tür der Gna - de of - fen steht.
 6. Geh ein, geh ein, denn al - les ist be - reit.
 7. Welch Freud ist hier und wel - che Him - mels - lust!
 8. Mit hei - ßem Drang ruft dir die Lie - be zu:
 9. O glau - be nur, führ - wahr, es ist kein Traum,



1. Komm lie - bes Herz, zu Sei - nem Gna - den - mahl!
2. Horch wie der Herr so drin - gend la - det ein!
3. Komm doch auch du zu Ihm, dem Bräu - ti - gam!
4. O ei - le, ei - le, bleib nicht län - ger fern!
5. Komm, es ist Zeit, sonst kommst du noch zu spät!
6. Denk nur, wie Je - sus al - les frei dir beut.
7. Die En - gel win - ken dir an Je - su Brust.
8. O säum nicht län - ger eil zu dei - ner Ruh
9. kommst du zu spät, so bleibt für dich kein Raum!



- 1.-8. Es ist noch Raum, noch Raum, noch Raum, o ge - he doch jetzt ein!
9. Für dich kein Raum, kein Raum, kein Raum! O Schreckens-ruf: Kein Raum!



Text: Nach J. B. Woodbury; Üb.: Th. Kübler 1832-1905

127



1. Geh früh, dich zu er - quik-ken, geh in der Ju - gend Zier und
2. Geh hin, so - lang die Son - ne dir schei - net klar und hell, geh
3. Geh hin, eh ird - sche Sor - gen dir nahm mit schwe - rer Pein; ver -



1. kau - fe, dich zu schmü-cken, der Wahr-heit Per - le dir! Ja,
 2. hin in Freud und Won - ne, es kommt die Nacht so schnell! Gib
 3. schieb es nicht auf mor - gen, heut' kauf die Wahr-heit ein. Ge -

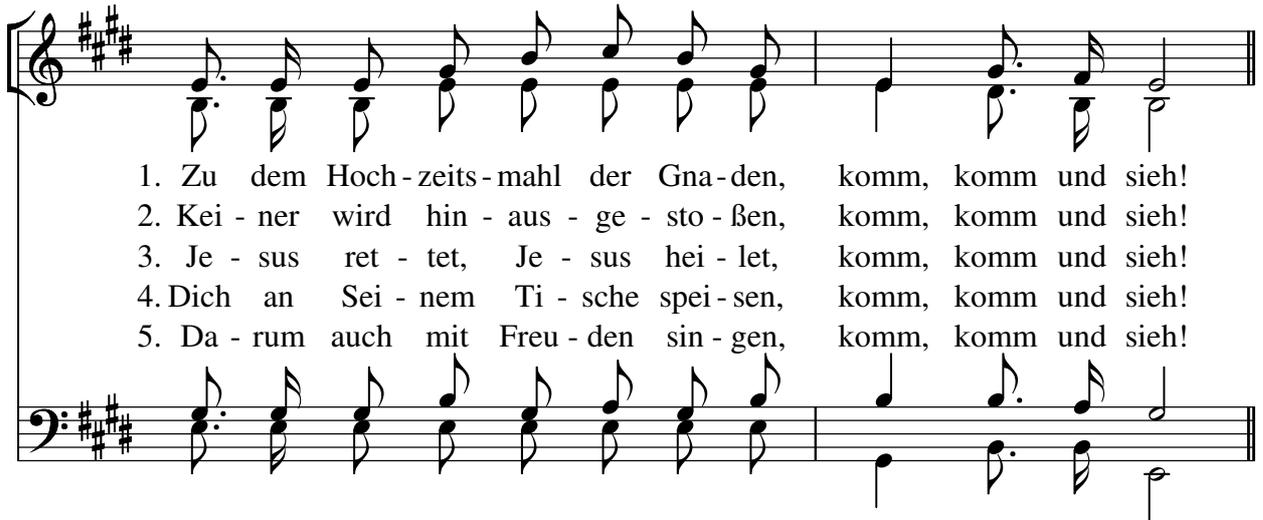
1. die - sen Schatz vom Him - mel halt fest in Herz und Hand, dass
 2. al - les and - re ger - ne für die - ses ei - ne her; was
 3. den - ke dei - nes Got - tes in dei - ner Ju - gend - zeit, trotz

1. er im Welt - ge - tüm - mel dir nim - mer werd ent - wandt.
 2. hel - fen Or - dens - ster - ne, was Welt-lust, Gut und Ehr?
 3. Kreu - zes - schmach und Spot - tes sei ihm dein Herz ge - weih!

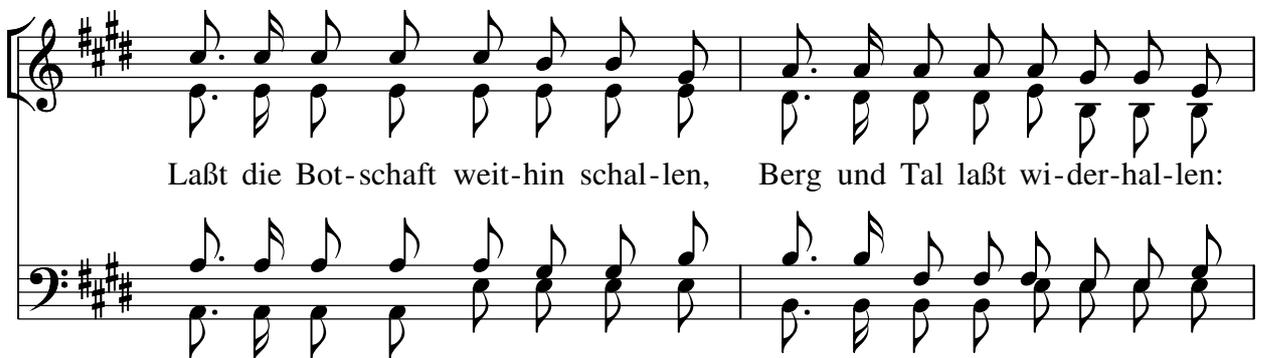
Üb.: Philipp W. Bickel 1829 - 1914

128

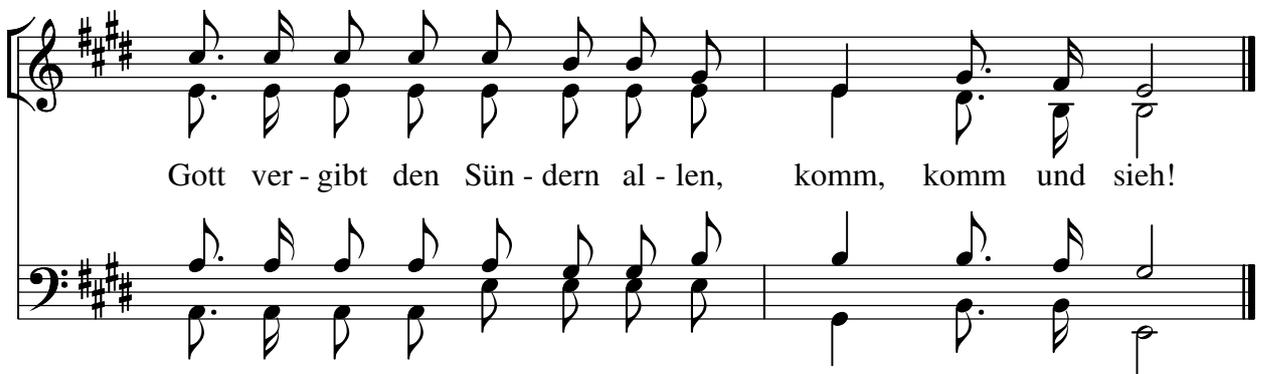
1. Horch, dein Hei - land läßt dich la - den, komm, komm und sieh!
 2. Sagt's den Klei - nen, sagt's den Gro - ßen; komm, komm und sieh!
 3. Komm, eh' dich die Nacht er - ei - let, komm, komm und sieh!
 4. Gott will dir viel Gnad' er - wei - sen, komm, komm und sieh!
 5. Al - le, die den Tisch um - rin - gen, komm, komm und sieh!



1. Zu dem Hoch-zeits-mahl der Gna-den, komm, komm und sieh!
 2. Kei-ner wird hin-aus-ge-sto-ßen, komm, komm und sieh!
 3. Je-sus ret-tet, Je-sus hei-let, komm, komm und sieh!
 4. Dich an Sei-nem Ti-sche spei-sen, komm, komm und sieh!
 5. Da-rum auch mit Freu-den sin-gen, komm, komm und sieh!



Laßt die Bot-schaft weit-hin schal-len, Berg und Tal laßt wi-der-hal-len:



Gott ver-gibt den Sün-dern al-len, komm, komm und sieh!

129



1. Hört, es tönt ein Lied des Frie-dens durch die sturm-be-weg-te Welt,
 2. Kommt, die ihr im Frie-den wan-delt, macht euch auf und wer-det Licht!
 3. Auf, wer Oh-ren hat, der hö-re! Folgt dem Hei-land, Greis und Kind,

1. kommt, ihr Ar-men und Be-trüb-ten, neh - met oh - ne Preis und Geld
 2. Se - het, wie die Le-bens-son - ne durch die Mor-gen - wol - ke bricht!
 3. der mit sei-nem Hir-ten - sta - be lie - bend sich die Welt ge - winnt;

1. Bal - sam für des Her - zens Wun - den, Frie - den für die mat - te Brust,
 2. Auf, der mächt - gen Sie - ger schrei - tet hel - den - mü - tig durch die Welt,
 3. der mit den durch - bohr - ten Hän - den nach dem fern - sten Sün - der greift,

1. Schmer - zen sol - len Won - ne wer - den und die Trau - rig - keit zur Lust.
 2. bis er sei - ne Bun - des - fahn - ne ü - ber al - le Hö - hen stellt.
 3. bis die heil - ge Saat der Lie - be völ - lig zu Voll - en - dung reift.

Melodie: Geo.C. Stebbins 1846-1945
 Text: Fanny Jane Crosby 1820-1915
 Üb.: W. Appel

130

1. Komm doch zur Quel - le des Le - bens dur - stig und mü - de und matt;
 2. Komm zu dem Born, dich zu la - ben, tauch dich im Glau - ben hi - nein;
 3. Komm zu der hei - len - den Quel - le, dir wird Ge - ne - sung zu - teil.

1. komm, denn es ist nicht ver - ge - bens, hier wirst du ru - hig und satt
 2. hier, wird die Sün - de be - gra - ben, hier wirst du se - lig und rein.
 3. Sieh, wie sie spru - delt so hel - le, trin - ke zum e - wi - gen Heil.

Ei - le da - hin! Wa - rum ver - ziehn? Ew - ger Ge - winn ste - het hier auf Spiel.

Hier ist die Quel - le des Le - bens, hier ist dein ein - zi - ges Ziel.

131

1. Ich kenn ein ein - sam Plätz - chen auf der Welt, liegt ru - hig,
 2. Platz Gol - ga - tha, du bist so teu - er mir, dort fand ich
 3. Al - lein dies Plätz - chen ist mein Lieb - lings - ort, trotz al - ler
 4. Zu die - sem Plätz - chen, See - le, kom - me heut, du wirst es

1. still ver - bor-gen. Dort zieht's mich wenn mich der Kum-mer
 2. Heil und Frie-den. Platz Gol - ga - o Herz, es winkt auch
 3. ird-schen Freu-den. Zu die - sem chen zieht's mich im - mer -
 4. nie be - reu - en. Klag ihm dein mer, all dein Her - ze -

1. quält, dort klag ich mei-ne Sor-gen. Der schöns-te Platz, den
 2. dir die wah-re Ruh der Mü-den.
 3. fort, dort möch-te ich ver - wei-len.
 4. leid, er wird dich ganz be - frei-en.

ich auf Er-den hab, ist Gol-ga - tha, die wah-re Ru-he - statt.

132

1. Die Stim-me des Hei-lands tönt na - he und fern, o Sün-der ver -
 2. Wie ei - let die Zeit doch so flüch-tig da - hin! Wa - rum denn, o
 3. Noch ste-het dein Hei-land voll Mit-lei-den da, komm, eil ihm ent -

1. nimm doch den Ruf dei-nes Herrn! Sie, heu-te die Pfor-te
 2. See - le, noch län-ger ver - ziehn? Komm, e - he die Zeit dei -
 3. ge - gen, weil er nun so nah. Weit of-fen noch im-mer

1. für dich of - fen steht; doch bald wird es hei-ßen: auf e - wig zu spät!
 2. nes Le-bens ver - geht. Komm, eh es auf im-mer wird hei-ßen: zu spät!
 3. die Gna-den-tür steht. Sieh, bald wird es hei-ßen: auf e - wig zu spät!

Wenn man den Ruf Got - tes hier im-mer ver - schmäht,

dann ist es, o See - le, auf e - wig zu spät!

ausdrucksvoll

1. Ich weiß ei - nen Strom, des - sen herr - li - che Flut fließt
 2. Wo - hin die - ser Strom sich nur im - mer er - gießt, da
 3. Der Strom ist gar tief und sein Was - ser ist klar, es
 4. Das Was - ser des Le - bens, das ist die - se Flut, durch
 5. Wen dürs - tet, der kom - me und trin - ke sich satt, so

1. wun - der - bar stil - le durchs Land. Doch strah - let und glänzt er wie
 2. ju - belt und jauch - zet das Herz, das nun - mehr den köst - lichen
 3. schmek - ket so lieb - lich und fein. Es hei - let die Kran - ken und
 4. Je - sum er - gie - ßet sie sich. Sein kost - ba - res, teu - res und
 5. ru - fet der Geist und die Braut. Nur wer in dem Stro - me ge -

1. feu - ri - ge Glut. Wem ist die - ses Was - ser be - kannt?
 2. Se - gen ge - nießt, er - lö - set von Sor - gen und Schmerz.
 3. stärkt wun - der - bar, ja, ma - chet die Un - reins - ten rein!
 4. hei - li - ges Blut, o Sünd - der, ber - goß er für dich.
 5. wa - schen sich hat, das An - ge - sicht Got - tes einst schaut.

O, See-le, ich bit-te dich: Komm! Und such die-sen herr-li-chen Strom! Sein

Was-ser fließt frei und mäch-tig-lich. O glaub's, es flie-ßet für dich!

Melodie: Mrs Jos. F. Knapp
 Text: J. Denham Smith
 Üb.: F. Friedrich 1852

134

1. Je - sus Chri-stus geht vor - bei; komm zu ihm, er macht dich frei!
 2. Sieh, er steht und ruft dir zu: "Was willst du, dass ich dir tu?"
 3. Herr, ich na - he mich zu dir, zei - ge dei - ne Lie - be mir;
 4. O welch sel - ger Au - gen-blick! Je - sus weist mich nicht zu - rück;

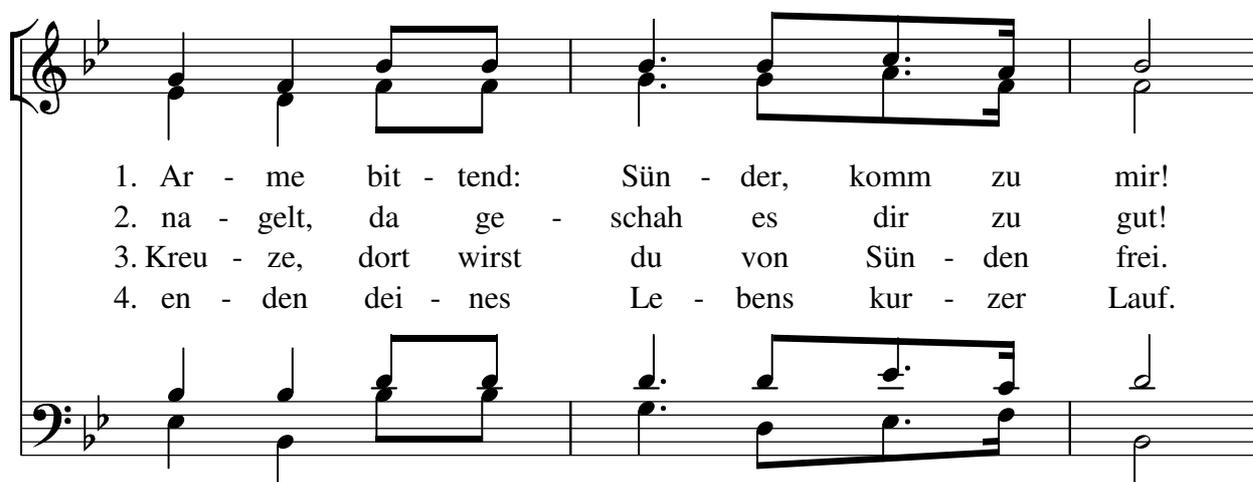
1. Bald wird er ent - schwun - den sein, ruf ihn an: "Er - barm dich mein!"
 2. Geh und sag es ihm ge - schwind, eh die Gna - den - zeit ver - rinnt.
 3. lass sie beu - gen Herz und Sinn mir zum e - wi - gen Ge - winn!
 4. nimmt hin - weg der Sün - de Schuld, blickt mich an voll Lieb und Huld.



1. Je - sus steht auch heu - te wie - der klop - fend
 2. Fühlst du dich mit Schuld be - la - den, er ver -
 3. Hast nun lang ge - nug ge - schmach - tet in der
 4. A - ber komm zu ihm noch heu - te, schieb es



1. an des Her - zens Tür. Und er brei - tet aus die
 2. goß für dich sein Blut. Als man ihn ans Kreuz ge -
 3. Sün - de Skla - ve - rei, komm nach Gol - ga - tha zum
 4. nicht bis mor - gen auf, denn es kann sich schnell voll -



1. Ar - me bit - tend: Sün - der, komm zu mir!
 2. na - gelt, da ge - schah es dir zu gut!
 3. Kreu - ze, dort wirst du von Sün - den frei.
 4. en - den dei - nes Le - bens kur - zer Lauf.

Er la-det dich ein, er la-det dich ein, er

Er la-det dich ein, er la-det dich ein,

la-det dich ein, er la-det dich ein. Komm

er la-det dich ein, er la-det dich ein. Komm

zu ihm noch heu - te, ja, er la - det dich ein.

Melodie: R. Palmer 1839-1907
 Text: W. E. Witter 1878
 Üb.: W. Rauschenbusch 1861-1918

136

1. Jetzt, wo dich Je - sus lok - ket, komm, Sün - der, komm!
 2. Bist du gar schwer be - la - den, komm, Sün - der, komm!
 3. O hör sein sanf - tes Ru - fen, komm, Sün - der, komm!

1. Jetzt, wo wir für dich be - ten, komm Sün - der, komm!
 2. Je - sus will Frie - den schen - ken, komm, Sün - der, komm!
 3. Komm und nimm hin den Se - gen, komm, Sün - der, komm!

1. Jetzt musst du dich be - keh - ren, komm, Sün - der, komm!
 2. Je - sus al - lein kann hel - fen, komm, Sün - der, komm!
 3. Jetzt, wo dich Freun - de mah - nen, komm, Sün - der, komm!

1. Jetzt gilt's ihn an - zu - neh - men, komm, Sün - der, komm!
 2. Sag ihm nur dein - ne Sün - den, komm, Sün - der, komm!
 3. Jetzt, wo der Geist noch zie - het, komm, Sün - der, komm!

lebendig

1. Komm zu dem Hei-land, kom - me noch heut! Folg sei - nem Wort, jetzt
2. Komm, o mein Kind, und hö - re sein Wort, gib ihm dein Herz und
3. Glau - be nur fest, der Herr nimmt dich an! O fühlst du ihn nicht

1. ist es noch Zeit. Er ist uns nah, zum Seg - nen be - reit,
2. folg ihm so - fort. Er ist ein sich - rer, e - wi - ger Hort.
3. jetzt dir schon nahn? Mit Lieb und Gnad will er dich um-fahn.

1. und ruft so freund-lich: Komm! Herr-lich, herr-lich wird es ein-mal sein,
2. Drum mach dich auf und komm!
3. Komm nur, o Sün - der, komm!

wenn wir ziehn von Sün-de frei und rein in das ge-lob - te

Ka - na - an ein, Je - su, sieh her: Ich komm!

Melodie: W. L. Thompson
Text: W. L. Thompson

138

1. Lei - se und in - nig-lich mah-net der Hei-land, ruft die Ver-lor-nen zum
2. Flüch-tig sind hier uns-re Stun-den und Ta - ge, bald ist die Ar-beit ge -
3. O wel-che Wun-der der gött - li - chen Lie - be, die uns in Je - su er -

1. Heil, steht vor der Tü - re des Her-zens und war-tet;
2. tan. Sieh, wie im We-sten die Schat-ten sich meh-ren!
3. scheint! Kennst du, mein Bru-der, den Ret - ter der See-len?

1. öff - ne ihm, er ist dein Teil. Komm heim (komm heim), komm
2. Bald bricht die E - wig-keit an.
3. Ist er dein Hei-land, dein Freund?

heim (komm heim)! See-le, ver-nimm es, komm heim!

Horch, wie dein Heil-land dich fle-hent-lich ru-fet;

gib ihm dein Herz und komm heim!

gib ihm dein Herz und komm heim!

Melodie: nach R. Lowry

139

1. Noch dringt Je - su fro - he Bot - schaft in die dunk - le Welt;
 2. E - he du ge - bo - ren wur - dest, hat dich Gott er - kannt.
 3. Heu - te, wenn sein Wort dich trifft, so halt ihm end - lich still;

1. noch sind al - ler - or - ten Bo - auf - ge - stellt, Men-schen müs-sen
 2. Oft hat dir im Her-zen schon Wort ge - brannt. Hell und Dun-ke
 3. brich mit dem Ver-gang-nen, sprich Gott: Ich will! Und das To-des -

1. Men-schen sa-gen, dass Gott al - le liebt, dass es ei - nen
 2. dei - nes Le-bens sind ein Ruf nach Haus, und noch im - mer
 3. ur - teil, das auf dei - nem Le - ben stand, wird ge - löscht von

1. Weg aus Schuld und E-lend gibt. Jesus Chris- tus, Hei-land und Er - lö-ser,
 2. weichst du sei - ner Lie-be aus!
 3. Got - tes gu - ter Va-ter - hand.

starb für dich, warb um dich, der du ab-seits stehst. Lass dein Za- gen,

lass des Zwei-fels Fra-gen, denn dein Weg wird hell, wenn du mit Je-sus gehst.

Text: J. Paul

140

1. O wen - de dich zu Je - su hin, zu
 2. Ach hän - ge an die Welt dich nicht, noch
 3. Du kannst ja nie - mals glück - lich sein, bleibst
 4. Wohl singt die Welt von Glück und Glanz, von
 5. Und wenn die Ster - be - stun - de schlägt, so
 6. Dann ist dein Ster - ben kein Ge - winn, es

1. ihm, zu ihm al - lein! Dann bringt sein Le - ben
 2. kei - nem gab sie Glück; zu Je - su kehr dein
 3. du dem Hei - land fern. O Herz, geh doch zum
 4. Reich - tum, Eh - re, Pracht; was hilft's? Es wird der
 5. ist dein Glück ein Spott; denn kei - ner von den
 6. bringt dir ew - ge Pein! Drum wen - de dich zu

1. dir Ge - winn, und du wirst glück - lich sein!
 2. An - ge - sicht und bli - cke nie zu - rück!
 3. Frie - den ein, nimm Je - sum als den Herrn!
 4. To - ten - kranz gar bald für dich ge - macht.
 5. En - geln trägt dich hin zu dei - nem Gott.
 6. Je - su hin, zu ihm, zu ihm al - lein!

Melodie: Heinrich G. Wölk 1990
 Text: Jakob Gabriel Wolf 1684-1754

141

1. See-le, was er-müdstu dich in den Din - gen die-ser Er - den, die doch
 2. Samm-le den zer-streu-ten Sinn, laß ihn sich zu Gott auf-schwingen richt ihn
 3. Du ver-langstoft sü - ße Ruh, dein ver - schmachtet Herz zu la - ben: Eil der
 4. Zu dem Stro-memußt du nahn, dervom Thron desLammes flie - ßet, Gnad um
 5. Laß dir sei - ne Ma - je - stät im-mer - dar vor Au-gen schweben, laß mit

1. bald ver - zeh - ren sich und zu Staub und A - sche wer-den? Su - che
 2. stets zum Him-mel hin, laß die Gna - de dich durch - drin-gen!
 3. Le - bens-quel - le zu, da kannst du sie reich - lich ha - ben.
 4. Gna - de zu emp - fahn, die sich reich - lich dort er - gie-ßet.
 5. in - ni - gem Ge - bet sich dein Herz zu ihm er - he - ben!

Je - sus und sein Licht, al - les an-dre hilft dir nicht!
 Su-che Je-sus und sein Licht, al - les an-dre hilft dir nicht!

Melodie: James Mc Granaham
 Text: Ernst H. Gebhardt 1832-1899

142

1. Noch ein - mal beut mir Je - sus gnä - dig - lich ein
 2. Mit Dei - ner Gnad er - greif ich Dei - ne Hand, Dein
 3. Du weisst, o Herr, wie ich so e - lend bin; in
 4. Hilf al - len hier! Dir tön das neu - e Lied! Es
 5. "O Herr, willst du?" - so sprach manch za - gend Herz, "Willst

1. frei - es vol - les Heil! O Herr, ich weiss, ich
 2. Lie - ben, Herr, zog mich! Ich glaub an Dich, o
 3. mir ist kei - ne Kraft. O hilf mir nur, dass
 4. schal - le hell und rein, wenn je - des Herz zu
 5. Du? Du kannst es tun!" "Ich will!" - sprachst Du, und

1. muss ent-schei-den mich, will ich dies sel - ge Teil. Ich
 2. Je - su, un - ver - wandt und trau al - lein auf Dich!
 3. ich Dir treu - lich dien, gib Dei - ner Re - be Saft!
 4. Dir in Lieb er - glüht und spricht: "Herr, ich bin Dein!"
 5. fort war al - ler Schmerz. Wir dür - fen in Dir ruhn!

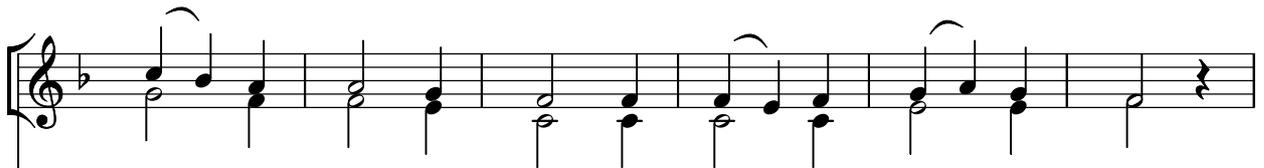
will,ich willich will,ich will ich will, Gott steh mir bei, ich will Dein Ei - gen

sein! Dein Blut, o Je - su, macht mich völ - lig rein. Ich bin auf e - wig Dein!

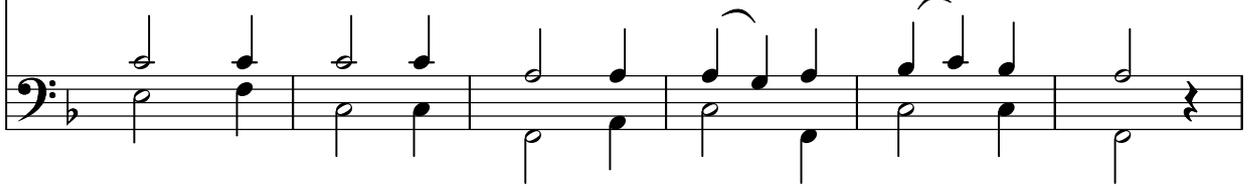
Text: Benjamin Schmolek 1672-1737

143

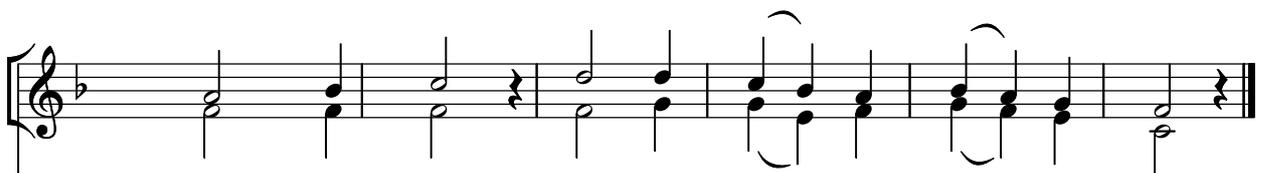
1. See - le, geh nach Gol - ga - tha, setz dich un - ter
 2. Schau - e doch das Jam - mer - bild zwi - sen Erd und
 3. O Lamm Got - tes oh - ne Schuld! Al - les das hab
 4. Du für uns er - würg - tes Lamm, groß, ach, groß ist
 5. Herr, was kann ich Dir da - für, dass Du mich so



1. Je - su Kreu - ze und be - den - ke, was dich da
2. Him - mel han - gen wie sein Blut in Strö - men quillt,
3. ich ver - schul - det, und du hast aus frei - er Huld.
4. dei - ne Lie - be! Schau von Dei - nes Kreu - zes Stamm,
5. lie - best, ge - ben? Nimm, was ich ver - mag, von mir;

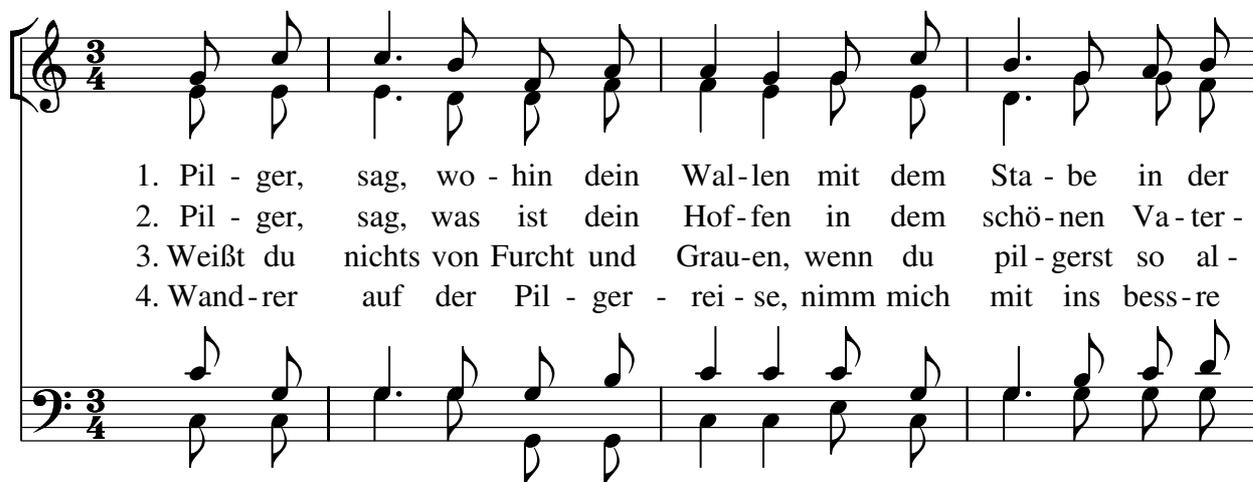


1. für ein Trieb zur Bu - ße rei - ze. Här - ter wärest du
2. dass ihm al - le Kraft ver - gan - gen. Schau, ach schau - er -
3. Pein und Schmach für mich er - dul - det. Aus der ew - gen
4. wie ich mich um dich be - trü - be. Ich bin schul - dig.
5. dir, nur dir ge - hört mein Le - ben! Wie du mein, so



1. noch als Stein, könn - test du hier fühl - los sein!
2. schrickst du nicht - wie sein ster - bend Aug ihm bricht!
3. Feu - ers - glut mich zu ret - ten, fließt dein Blut.
4. Al - ler Schmerz, der dich trifft, durch - bohrt mein Herz.
5. will ich dein le - bend, lei - dend, ster - bend sein.





1. Pil - ger, sag, wo - hin dein Wal - len mit dem Sta - be in der
 2. Pil - ger, sag, was ist dein Hof - fen in dem schö - nen Va - ter -
 3. Weißt du nichts von Furcht und Grau - en, wenn du pil - gerst so al -
 4. Wand - rer auf der Pil - ger - rei - se, nimm mich mit ins bess - re



1. Hand? Nach des Kö - nigs Wohl - ge - fal - len reis ich nach dem bes - sern
 2. land? Wei - ße Klei - der, gold - ne Kro - ne aus des Hei - lands Lie - bes -
 3. lein? Nein, denn treu - e En - gel - scha - ren müs - sen mei - ne Wäch - ter
 4. Land! Sei will - kom - men un - serm Krei - se, komm, ich biet dir mei - ne



1. Land. Ü - ber Ber - ge, Tal und Fel - der, durch die Wü - sten, durch die
 2. hand, wo die Le - bens - strö - me flie - ßen, wo die Sa - rons - ro - sen
 3. sein. Je - sus selbst steht mir zur Sei - ten, er wird mei - ne Schrit - te
 4. Hand! Lasst uns wal - len froh im Glau - ben, lasst uns nichts das Klein - od



1. Wäl - der, durch die Wü - sten, durch die Wäl - der zieh ich
 2. sprie - ßen, wo die Sa - rons - ro - sen sprie - ßen nach der
 3. lei - ten, er wird mei - ne Schrit - te lei - ten auf dem
 4. rau - ben, lasst uns nichts das Klei - nod rau - ben, bald sehn



1. mei - er Hei - mat zu, durch die Wü - sten, durch die
 2. Wü - ste hei - ßem Sand. Wo die Sa - rons - ro - sen
 3. Weg ins Va - ter - land. Er wird mei - ne Schrit - te
 4. wir der Hei - mat Strand! Lasst uns nichts das Klei - nod



1. Wäl - der zieh ich mei - er Hei - mat zu.
 2. sprie - ßen nach der Wü - ste hei - ßem Sand.
 3. lei - ten auf dem Weg ins Va - ter - land.
 4. rau - ben, bald sehn wir der Hei - mat Strand!

Text: Ernst Gebhardt 1832-1899

145

Was mein Herz er - freut, ist das sel - ge "Heut".
Got - tes Wort ruft: "Heut nimm, was Je - sus beut
Frie - de statt dem Streit, Freu - de für das Leid.

O wer sagt's, wie kost - bar ist die Gna - den - zeit!
al - les, al - les, hör es doch, ist dir be - reit!"
Glau - be nur, so schenkt es dir der Herr noch heut!

Melodie: G. F. Root 1820 - 1895
Text: George Frederick Boot 1820 - 1895
Üb.: E. H. Gebhardt 1832 - 1899

146

Sag, wa - rum noch war - ten, mein Bru - der? Steh
Was nützt dir dein Zö - gern, o Bru - der? Die
Fühlst du nicht im Her - zen, o Bru - der, des
Sag, wa - rum noch war - ten, mein Bru - der? Schnell

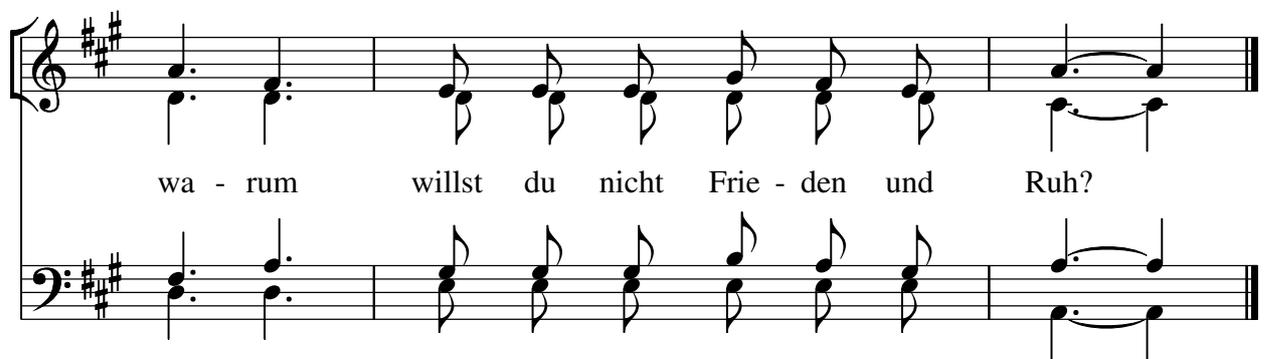
auf und komm ei - lend her - zu! Dein Hei - land ruft dich schon so
Gna - den - zeit ei - let da - hin. Kein and - rer als Je - sus kann
Gei - stes le - ben - di - gen Zug? Willst du nicht Er - lö - sung von
na - het dir Tod und Ge - richt! O komm, weil die Pfor - te noch



lan - ge. Gern schenkt er dir Frie - den und Ruh. Wa - rum?
 seg - nen, ihn ha - ben ist ew - ger Ge - winn.
 Sün - de? O ei - le zu Je - su im Flug!
 of - fen und Je - su Blut jetzt für dich spricht!



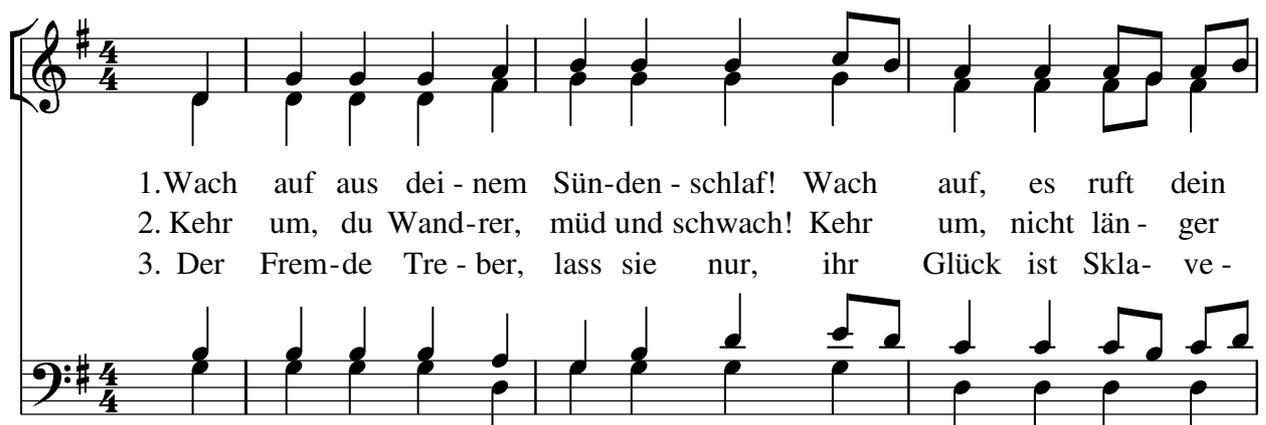
Wa - rum? Wa - rum kommst du nicht her - zu? Wa - rum,



wa - rum willst du nicht Frie - den und Ruh?

Text: Philipp W. Bickel 1829-1914

147



1. Wach auf aus dei - nem Sün - den - schlaf! Wach auf, es ruft dein
 2. Kehr um, du Wand - rer, müd und schwach! Kehr um, nicht län - ger
 3. Der Frem - de Tre - ber, lass sie nur, ihr Glück ist Skla - ve -

1. Gott! Der Hir - te sucht sein ir - rend Schaf, ihn
 2. säum! Dein Hei - land blickt dir wei - nend nach, der
 3. rei. Komm heim, du kannst in Gott nur ruhn und

1. jam - mert dei - ne Not. O mein Herz, sa - ge an, wann wirst du
 2. Geist spricht sanft: "Komm heim!"
 3. se - lig sein und frei.

frei? O mein Herz, sa - ge an, wann wirst du frei? O mein

Herz, sa - ge an, wann wirst du frei? O wie schnell eilt die Gna - den - frist vor - bei!

1. Zum Er - lö - ser will ich kom-men in der Gna - den - zeit, beu - ge
 2. Zu be - ken-nen mei-ne Sün-den, bin ich nun be - reit; so kann
 3. Wer zu dir sich gläu-big keh-ret, Gott der Se - lig - keit, wird von
 4. Ja, ich glau-be, dass mir Gna-de ist von Gott be - reit't, und ich

1. mich vorm Thron der Gna - de noch heut, noch heut! Ja, ich
 2. ich Ver - ge - bung fin - den noch heut, noch heut!
 3. dir mit Heil ge - krö - net noch heut, noch heut!
 4. bin von ihm ge - la - den noch heut, noch heut!

kom-me, ja, ich kom-me, ja, ich kom-me noch heut. Ja, ich

kom - me, ja, ich kom - me, ja, ich kom - me noch heut.

1. Ein Zug, der dich zum Him - mel trägt, geht
2. Auf Mit - tag geht ein zwei - ter zwar, wenn
3. Ist's nicht am A - bend früh ge - nug? wa -
4. Der A - bend kommt, da - hin der Zug, jetzt

1. schon am Mor - gen früh. Wohl dir, wenn dich dein
2. hoch die Son - ne steht; Doch wem's zu früh am
3. rum so gro - ße Eil'? Die Zeit bis zu dem
4. nur noch ei - ner geht. Drum ei - le, sonst trifft

1. Herz be - wegt als Kind, dir nicht zu früh! Steig
2. Mor - gen war, ob der wohl mit - tags geht?
3. A - bend - zug ich lie - ber noch ver - weil'.
4. dich der Fluch, wenn's heisst: "Zu spät, zu spät!"

ein, steig ein, steig ein der Zug geht ab. (Steig ein) Steig
Steig ein, steig ein, steig ein der Zug geht ab, steig ein.

ein (steig ein) steig ein, eh' es zu spät wird sein.
 steig ein, (steig ein) steig ein, steig ein, eh' es zu spät wird sein.

arr. F. Neitzel

150

1. Hö-re dei-nen Hei-land, der freundlich spricht: "Komm zu mir,
 2. In des Herrn Ge-leit kannst du si-cher sein, scheint auch oft
 3. Ist die See-le trüb und die Freu-de fort, trau auf Ihn,
 4. Er be-schirmt dich treu, wenn die Fein-de drohn, bis du dich

1. fol-ge mir!" Lau-sche Sei-nem Wor-te und säu-me nicht,
 2. rauh der Pfad. Treu-lich wird der Herr dir zur Sei-te stehn,
 3. za-ge nicht. Er er-quickt das Herz mit dem Le-bens-brot
 4. auf-wärts schwingst und im wei-ßen Klei-de vor Got-tes Thron

1. sprich zu Ihm: "Ich fol-ge Dir!" O hö-re dei-nes Je-su
 2. hel-fen dir mit Rat und Tat.
 3. und macht dei-ne Pfa-de licht.
 4. e-wig Sei-nen Ruhm be-singst.

sanf-ten Ruf: "Fol-ge mir, fol-ge mir!" Und sprich zu dei-nem Gott, der

dich er-schuf: "Ich kom-me, Herr, und fol - ge Dir!"

Melodie: William Howard Doane 1869
 Text: Fanny Jane Crosby 1869 Üb.: W. Rauschenbusch
 1861-1918

151

1. Je - su, zieh zum Kreu - ze mich, wo die Quel - le flie-ßet,
 2. Zu dem Kreuz ich be - bend kam, hilf-los, schuld - be - la - den;
 3. Nach dem Kreu - ze lasst mich schau'n, lasst den Herrn mich se - hen;
 4. Von dem Kreu - ze rüh - me ich; für das Kreuz ich wa - ge;

1. die zum Heil der Sün - der sich dort so frei er - gie - ßet.
 2. an dem blut - be - fleck - ten Stamm ward ich frei von Scha - den.
 3. ich will nur dem Op - fer traun, das am Kreuz ge - sche - hen.
 4. und die Kro - ne harrt auf mich, wenn das Kreuz ich tra - ge.

Hin zum Kreuz, hin zum Kreuz, all mein Seh - nen ge - he,

bis vor Got - tes Thro - ne ich tri - um - phie - rend ste - he.

Melodie: D. B. Towner 1850-1919
Text: Johnston

152

1. Gna - de, die Jes - sus uns zu - ge - wandt, die uns - re Schuld und
 2. Hoff - nungs - los, trost - los und arm bist du, ein - sam, von kal - ten
 3. Flek - ken der Sün - de, tief ein - ge - brannt, was wäscht sie weg, ver -
 4. Je - sus, er starb doch an dei - ner Statt, da - rum kann Gott auch

1. Sün - de be - deckt, strö - met von Gol - ga - tha weit in's Land,
 2. Wo - gen um - tost. Hier ist die Hil - fe, so greif doch zu!
 3. tilgt die - se Spur? Sieh, Je - su Blut wird dir heut ge - nannt,
 4. dir ver - zeihn, nichts and - res macht dei - ne See - le satt!

1. dort hat dein Hei - land den Tod ge - schmeckt. Gna - de, Gna - de,
 2. Je - sus gibt Zu - flucht, gibt ech - ten Trost.
 3. hier ist die Ret - tung, die Hil - fe nur.
 4. Willst du nicht heu - te be - gna - digt sein?

Gna - de ver - gibt dir und rei - nigt dich, Got - tes Gna - de

bringt die Er - ret - tung für dich und mich.

Melodie: Wm. F. Sherwin

153

1. Es quillt dort ei - ne Quel - le von Gol - ga - tha he - rab, ihr
 2. Wenn dich der Sün - de Ket - ten be - drü - cken hart und schwer, dein
 3. Und die - se Quell des Le - bens für dich sie flie - ßet frei. O

1. Was - ser ist so hel - le, und Heil sie je - dem gab, der
 2. Hei - land kann dich ret - ten, denn Rei - ni - gung gibt Er, dein
 3. lass Ihn nicht ver - ge - bens sich bie - ten dir mit Treu! Wenn

1. auf die Stim - me hör - te, wenn rief der Got - tes - sohn: Komm,
 2. Hei - land, der dich wä - schet von al - ler Sün - de rein. O
 3. Je - sus wird dein Kö - nig, sein Wil - le dei - ne Freud, dann

1. Sün - der zu der Quel - le, o komm zum Gna - den - thron!
 2. bli - cke nur zum Kreu - ze, dann ist der Frie - de dein!
 3. wirst als Kind und Er - be ihn prei - sen du noch heut.

153

Sieh! Gol - ga - thas Quel - le flie - ßet, Gol - ga - thas Quel - le flie - ßet,

flie-Bet so frei für dich und mich, Gol-ga-thas Quel - le flie - Bet.

Melodie und Text: J.M. Biermann

154

1. Lie-ber Hei-land, steh mir bei, dass ich recht ge - hor - sam sei,
2. Bin ich auch noch schwach und klein, folg-sam kann ich doch schon sein

1. lie - ber Hei-land, mach mich fromm, dass ich in den Him - mel komm!
2. und mein Hei-land sieht mir zu, wenn ich et-was Gu - tes tu.

Melodie: G.C. Stebbins 1864-1945

Text: F.J. Crosby 1820-1915; Üb.: W. Rauschenbusch 1861-19

155

1. Bringt sie he-rein! denn es ist noch Raum in dem glän - zen - den Kö - nigs -
2. Bringt sie he-rein! denn es ist noch Raum! Ja, wir gehn, doch das Herz wird
3. Bringt sie he-rein! denn es ist noch Raum! Wir sind Bot - schaf - ter uns - res

1. saal. O bringt sie he - rein, fül - let an das Haus zu des
 2. müd, denn man - cher hört wohl, doch sein Herz bleibt kalt, weil die
 3. Herrn. O bringt sie he - rein! Je - sus starb für sie, und der

1. Kö - ni - ges Hoch - zeits - mahl. Geht auf die Stra - ßen, sucht in den Gas - sen,
 2. Lust die - ser Welt ihn zieht.
 3. Va - ter emp - fängt sie gern.

nö - ti - get al - le he - rein! Geht hin, geht hin, tragt die

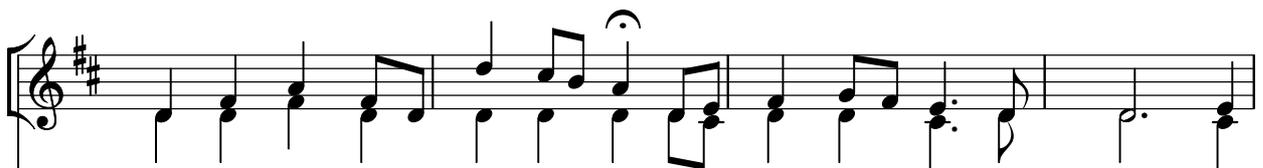
Bot - schaft aus und nö - ti - get sie he - rein.

Melodie: W. H. Havergae
Text: Horatius Bonar
Üb.: E. H. Gebhard 1832-1899

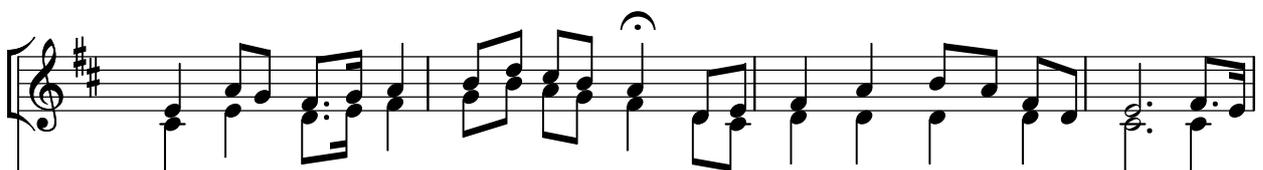
156



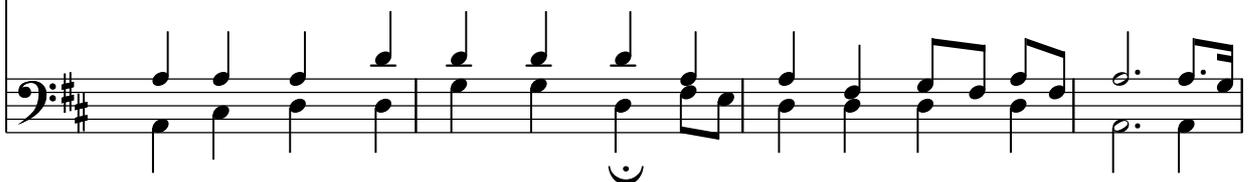
1. Ich hör-te Je- su Freun-des-ruf: "Komm her, be- lad- nes Herz. An
2. Ich hör-te Je- su Freun-des-ruf: "Wer durs- tig ist, der komm. Und
3. Ich hör-te Je- su Freun-des-ruf: "Ich bin das Licht der Welt. In



1. mei-nem Her- zen findst du Ruh für al- len dei- nen Schmerz." Ich
2. wer kein Geld hat, trin- ke nur um- sonst vom Le- bens- strom!" Ich
3. Fins- ter- nis blick auf zu mir, so wird dein Weg er- hellt!" Ich



1. kam zu Ihm, so wie ich war, be- la- den, krank und matt. Da
2. kam zu Je- su und ich trank aus die- ser hei- gen Flut. Da
3. schau- te auf und fand in Ihm den schö- nen Mor- gen- stern und



1.schenk-te Er mir Fried und Ruh aus frei-er Huld und Gnad.
 2.ward der See-le Durst ge-stillt, nun leb ich durch Sein Blut.
 3.wand-le nun in Sei-nem Licht zur Hei-mat, zu dem Herrn.

Melodie: Ira Sankey 1840-1908
 Text: S. Cluff 1831-1910; Üb.: E. Gebhardt 1832-1899

157

1. Ich hab ei-nen Mitt-ler und Für-spre-cher dro-ben, des
 2. Ich hab ei-nen Va-ter, des gött-li-che Gü-te mir
 3. Wohl-an, wenn du Je-sum, den Hei-land ge-fun-den, so

1.Freund-schaft und Lie-be auf Er-den nichts gleicht.Ach könnt ich die
 2. ei-ne le-ben-di-ge Hoff-nung ver-lieh. Bald ruft Er mich
 3. sag es auch an-der-n und führ sie her-zu, bis sie auch froh-

1. Huld die - ses Hei - lands recht lo - ben, wie wür - de dein Herz bald be -
 2. heim, da ist e - wi - ger Frie - de; folg Ihm, dass auch dich Sei - ne
 3. lo - ckend die Gna - de be - kun - den und lie - ben und dan - ken und

1. wegt und er - weicht! Ich will für dich be - ten, o lass dich doch
 2. Lieb dort - hin zieh!
 3. lo - ben wie du.

ret - ten! Ich fleh, Gott, zu dir: Schenk dich je - dem all - hier!

Melodie: S.W. Martin
 Text: A. Vogel

158

1. Des Hei - les Bot - schaft drin - get ü - ber Land und ü - ber
 2. Des Hei - lands Ruf uns lok - ket zu dem Mahl der Se - lig -
 3. Der Ruf des Hei - lands war - net: "O ver - schmäh die Gna - de
 4. O hör die Freun - des - stim - me, wie sie schallt so süß und

1. Meer, fro - he Bot - schaft der Er - lö - sung bringt sie
 2. keit; wei - se nicht zu - rück die Lie - be! O er -
 3. nicht! Denn gar schnell die Zeit ent - flie - het, nur zu
 4. mild; vol - les Heil und viel Ver - ge - bung aus den

1. uns vom Kreu - ze her; al - so liebt Gott die Welt, dass den
 2. greif, was Je - sus beut! "Ich bin das Le - bens - brot, wer zu
 3. bald kommt das Ge - richt." Drum ret - te dei - ne Seel, sie - he
 4. Wun - den Je - su quillt. In Chri - sto ist das Heil für ein

1. ei - gnen Sohn er gab, auf dass, wer an ihn nun
 2. mir kommt, hun - gert nicht; wer da glaubt an mei - nen
 3. ja nicht hin - ter dich, dass du nicht das Heil ver -
 4. je - des Sün - der - herz, da - rum komm zum lie - ben

1. glau - bet, ew - ges Le - ben in ihm hab. "Je - su
 2. Na - men, kom - met nicht in das Ge - richt."
 3. feh - lest; See - le, auf, be - ei - le dich!
 4. Hei - land; Je - sus stillt dir je - den Schmerz.

"Heil Voll und frei!" Schallt es

"Je - su Heil!" "Voll und frei!"

"Kommt und nehmt." wer da

ü - ber Land und Meer. "Kommt und nehmt."

will!"

"Wer da will!" Klingt's vom Kreu - ze Je - su her.

Melodie: G. F. Root 1820-1895

Text: Artur Coxe 1818-1896

Üb.: Th. Kübler 1823-1905

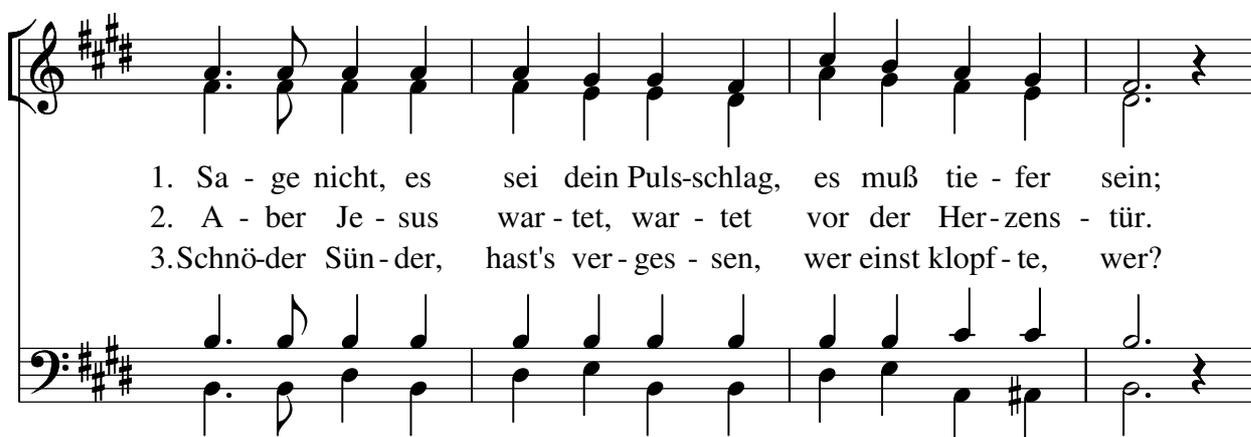
159



1. In der stil - len Näch - te Stun - den, horch, was klopft in dir?
2. Sieh, der Tod kommt oft ge - schrit - ten schnell zu Arm und Reich;
3. Dann wirst du einst drau - ßen ste - hen, bit - tend: Lass mich ein!



1. Hörst du's klop - fen, im - mer klop - fen? Sprich, was ist es hier?
2. Doch Er fragt und klopft nicht lan - ge, dringt hi - nein so - gleich.
3. Hän - de - rin - gend wirst du fle - hen; doch zu spät wird's sein.



1. Sa - ge nicht, es sei dein Puls - schlag, es muß tie - fer sein;
2. A - ber Je - sus war - tet, war - tet vor der Her - zens - tür.
3. Schnö - der Sün - der, hast's ver - ges - sen, wer einst klopft - te, wer?



1. Je - sus ist's, dein Hei - land klop - fet, ruft: "O laß mich ein!"
2. End - lich geht Er trau - rig wei - ter; o dann we - he dir!
3. Er, der lang um dich ge - wor - ben, kennt dich dann nicht mehr!

1. Je - sus geht heu - te vor - bei, mein Freund, geht vor - bei,
 2. Je - sus geht heu - te des Wegs da - her, geht vor - bei,
 3. Je - sus geht heu - te und fragt nach dir, geht vor - bei,

1. geht vor - bei! Wä - rst du nicht ger - ne mit Ihm ver - eint?
 2. geht vor - bei! Gib Ihm dein Her - ze, von Sünd be - schwert,
 3. geht vor - bei! Ru - fet voll Lie - be: "O komm zu mir!"

1. Je - sus, Er geht vor - bei! Je - sus von Na - za - reth
 2. Je - sus, Er geht vor - bei! Wer - de Sein ei - gen mit
 3. Je - sus, Er geht vor - bei! Hö - re sein Ru - fen so

1. bringt dir Licht, ei - le und su - che Sein An - ge - sicht,
 2. Leib und Sinn, Ihm zu ver - trau - en, das bringt Ge - winn.
 3. sanft und mild, ei - le zu Ihm, der dein Seh - nen stillt,

1. geh Ihm ent - ge - gen und war - te nicht, denn
 2. Flich wie die Tau - be zur Ar - che hin, denn
 3. und dich mit e - wi - gem Heil er - füllt, denn

1. Je - sus, Er geht vor - bei! Je - sus, Er geht vor - bei,
 2. Je - sus, Er geht vor - bei! Je - sus, dein Je - sus, Er geht vor - bei,
 3. Je - sus, Er geht vor - bei!

Je - sus, Er geht vor - bei. Geh Ihm ent - ge - gen und
 Je - sus, dein Je - sus, Er geht vor - bei.

war - te nicht, denn Je - sus, Er geht vor - bei!

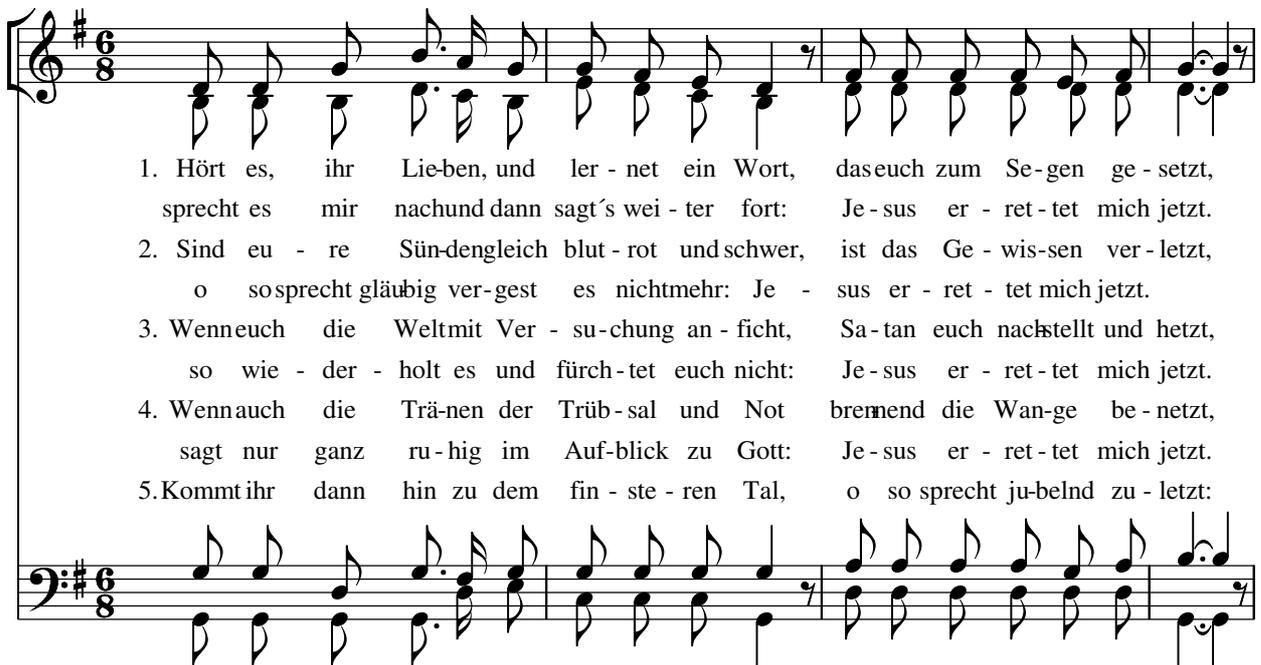
1. Hast du kei-nen Raum für Je-sus? Sieh, Er will dein Hei-land sein.
2. Raum hast du für eit - le Din-ge, nur für dei-nen Je - sus nicht.
3. Hast du kei-ne Zeit für Je - sus, der vor dein-ner Tü - re steht?

1. Horch, Er klop-fet an der Tü - re, Sün-der, lässt du Ihn nicht ein?
2. Ach, willst du dich dem ver-schließen, dem um dich das Her - ze bricht?
3. O, be - nutz dein sel-ges "Heu-te", mor-gen schon mag's sein zu spät!

Wer will ganz sich Je - sus wei - hen? Wer tut auf des Her-zens

Tür? See-le, du wirst's nie be - reu-en. Lass Ihn ein, Er schenkt sich dir.

lebendig



1. Hört es, ihr Lieben, und ler - net ein Wort, da seuch zum Se - gen ge - setzt,
sprecht es mir nach und dann sagt's wei - ter fort: Je - sus er - ret - tet mich jetzt.

2. Sind eu - re Sün - d'gleich blut - rot und schwer, ist das Ge - wis - sen ver - letzt,
o so sprecht gläu - big ver - gest es nicht mehr: Je - sus er - ret - tet mich jetzt.

3. Wenn euch die Welt mit Ver - su - chung an - ficht, Sa - tan euch nach - stellt und hetzt,
so wie - der - holt es und fürch - tet euch nicht: Je - sus er - ret - tet mich jetzt.

4. Wenn auch die Trä - nen der Trüb - sal und Not brennend die Wan - ge be - netzt,
sagt nur ganz ru - hig im Auf - blick zu Gott: Je - sus er - ret - tet mich jetzt.

5. Kommt ihr dann hin zu dem fin - ste - ren Tal, o so sprecht ju - belnd zu - letzt:



1. sprecht es mir nach und dann sagt's wei - ter fort: Je - sus er - ret - tet mich jetzt.

2. o so sprecht gläu - big, ver - geßt es nicht mehr: Je - sus er - ret - tet mich jetzt.

3. so wie - der - holt es und fürch - tet euch nicht: Je - sus er - ret - tet mich jetzt.

4. sagt nur ganz ru - hig im Auf - blick zu Gott: Je - sus er - ret - tet mich jetzt.

5. Nun geht's zur Herr - lich - keit, freut euch zu - mal, Je - sus er - ret - tet mich jetzt.



Je - sus er - ret - tet mich jetzt, Je - sus er - ret - tet mich jetzt, ja

Je - sus er - ret - tet mich al - le - zeit, Je - sus er - ret - tet mich jetzt.

Melodie und Text: P. P. Bliss 1838-1876
 Üb.: E. H. Gebhardt 1832-1899

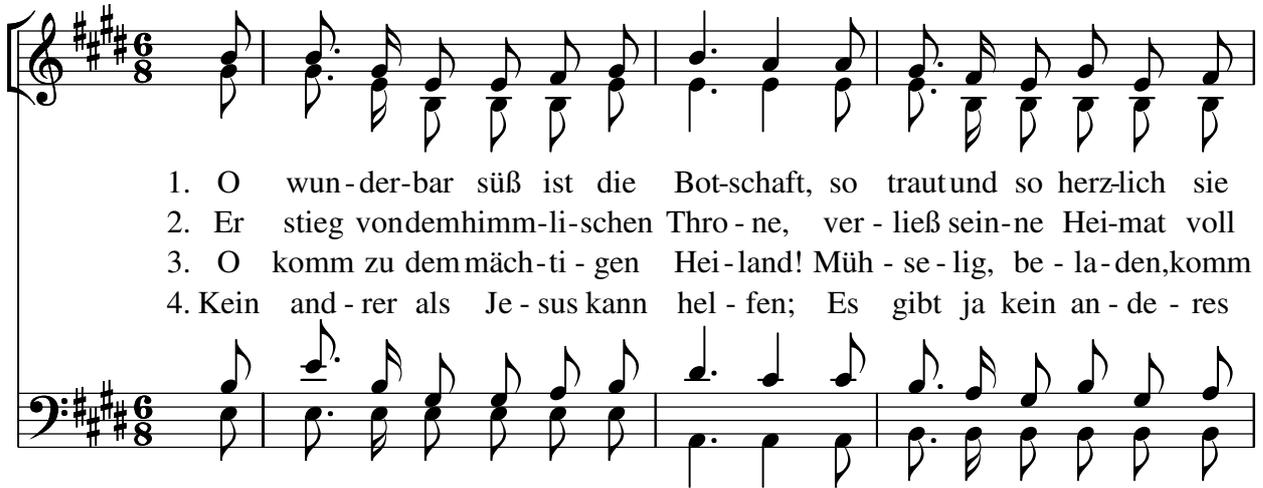
163

innig

1. Bei-nah be - keh-ret, es fehlt nicht viel; bei-nah be - keh-ret,
 2. Bei-nah be - keh-ret, jetzt ist es Zeit! Bei-nah be - keh-ret,
 3. Bei-nah be - keh-ret, schnell naht der Tod. Bei-nah be - keh-ret,

na - he am Ziel! So heißt's in man - chem Fall: "Geh hin für
 komm doch noch heut! Je - sus wirbt um dein Herz, En - gel be -
 jetzt wel - che Not! Bei - nah, o schlim - mer Wahn! "Bei-nah" reicht

die - ses Mal, spä - ter treff ich die Wahl, heu - te noch nicht!"
 rührt dein Schmerz, Seuf - zer gehn him - mel - wärts: See - le, o komm!
 nicht hin - an; nun geht der Jam - mer an: E - wig zu spät!



1. O wunder-bar süß ist die Bot-schaft, so traut und so herz-lich sie
2. Er stieg von dem him-m-li-schen Thro-ne, ver-ließ sein-ne Hei-mat voll
3. O komm zu dem mäch-ti-gen Hei-land! Müh-se-lig, be-la-den, komm
4. Kein and-er als Je-sus kann hel-fen; Es gibt ja kein an-de-res



1 klingt; Ver-kün-digt die ew-ge Er-lö-sung, die Je-sus, der Hei-land, uns
2 Pracht, zu bre-chen die Fes-sel der Knecht-schaft, zu bringen das Licht in die
3. her! Schau hin, wie am Kreuz er ge-lit-ten; Ver-trau ihm und zweif-le nicht
4. Heil. Noch steht Er ge-dul-dig und war-tet; O Sünder, nicht län-ger ver-



1 bringt. O glaub es und trau sei-ner Gna-de, sie fließt wie ein Strom auch für
2 Nacht.
3. mehr!
4. weil!

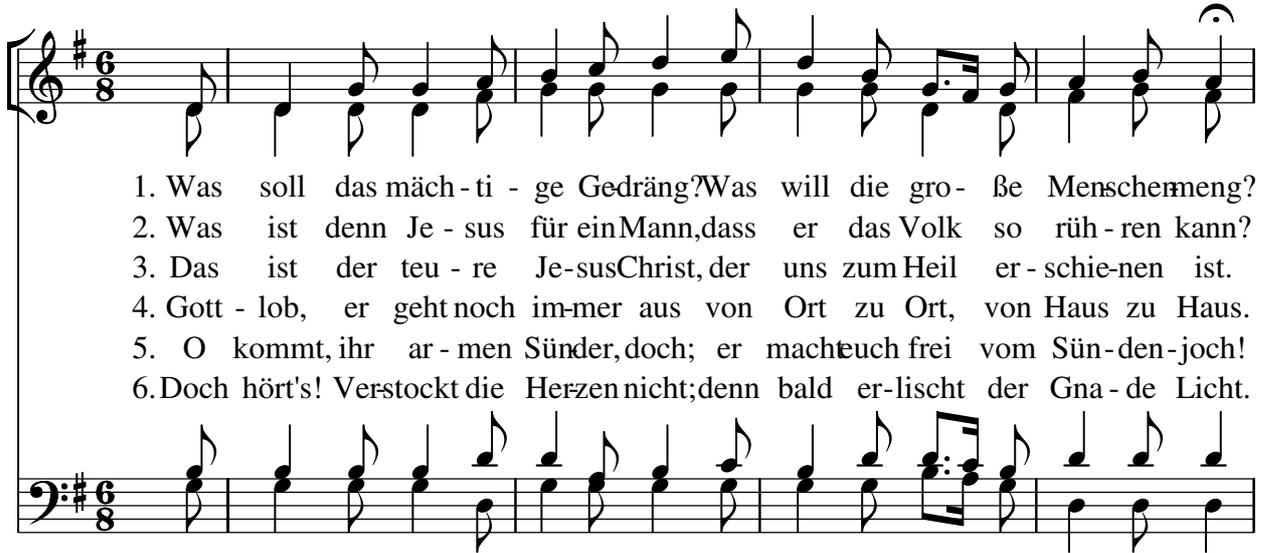
dich! O glau's und nimm an die Er - lö - sung, sie gilt ja für dich und für mich!

Text: A. Morath

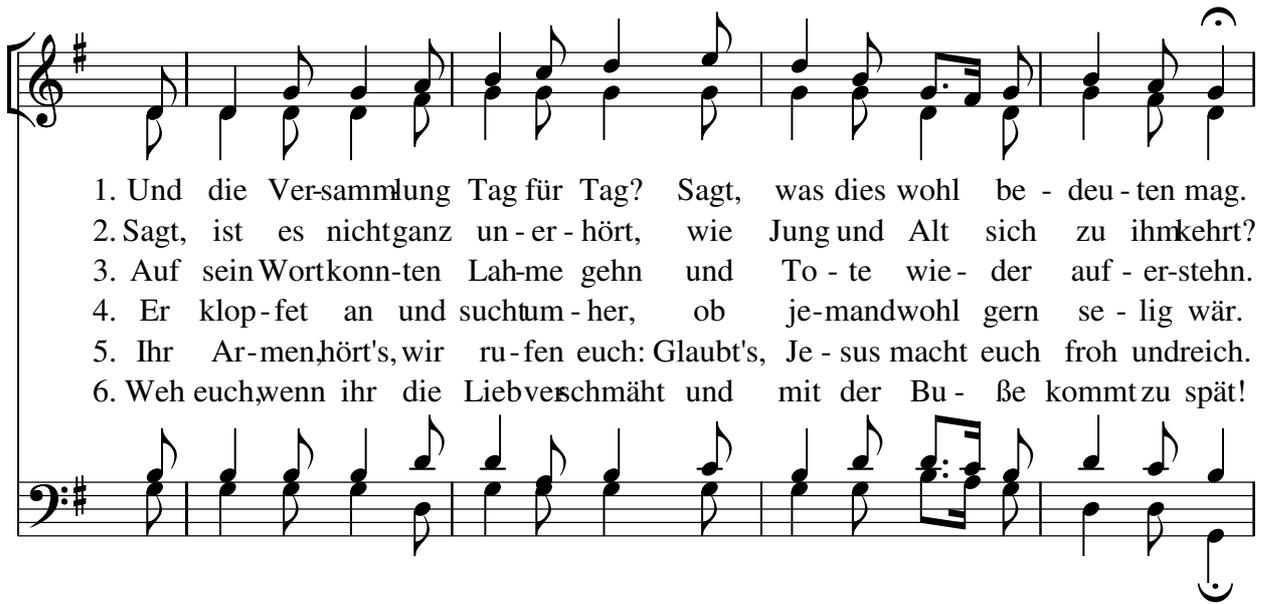
165

1 Komm zum Kreuz mit dei - nen La - sten, mü - der Pil - ger
 2. Un - ter des Ge - rich - tes Ru - ten sieh am Kreuz - zes -
 3. An dem Kreu - ze trug der Rei - ne dei - ner Sün - de
 4. Da stillt Er dein heiß Ver - lan - gen, hei - let dei - nen
 5. Trost, Ver - ge - bung, ew - ges Le - ben fließt vom Kreuz dir

1. du! Bei dem Kreu - ze kannst du ra - sten, da ist Ruh!
 2. stamm für dich dul - den und ver - blu - ten Got - tes Lamm.
 3. Lohn. Sieh, wie liebt dich die - ser Ei - ne, Got - tes Sohn!
 4. Schmerz; Frie - den wirst du da emp - fan - gen, mü - des Herz.
 5. zu; bei dem Kreuz wird dir ge - ge - ben Him - mels - ruh!



1. Was soll das mäch-ti - ge Gedräng? Was will die gro - ße Menschenmeng?
2. Was ist denn Je - sus für ein Mann, dass er das Volk so rüh - ren kann?
3. Das ist der teu - re Je - sus Christ, der uns zum Heil er - schie - nen ist.
4. Gott - lob, er geht noch im - mer aus von Ort zu Ort, von Haus zu Haus.
5. O kommt, ihr ar - men Sünder, doch; er macht euch frei vom Sün - den - joch!
6. Doch hört's! Verstockt die Herzen nicht; denn bald er - lichtet der Gna - de Licht.



1. Und die Versammlung Tag für Tag? Sagt, was dies wohl be - deu - ten mag.
2. Sagt, ist es nicht ganz un - er - hört, wie Jung und Alt sich zu ihm kehrt?
3. Auf sein Wort konn - ten Lah - me gehn und To - te wie - der auf - er - stehn.
4. Er klop - fet an und sucht um - her, ob je - mand wohl gern se - lig wär.
5. Ihr Ar - men, hört's, wir ru - fen euch: Glaubt's, Je - sus macht euch froh und reich.
6. Weh euch, wenn ihr die Lieb ver - schmäht und mit der Bu - ße kommt zu spät!



1. Horch, da er - tönt der Freu - den - schrei: "Je - sus von Na - za - reth geht vor - bei!"
2. Da ruft der Leu - te Schar auf's neu: "Je - sus von Na - za - reth geht vor - bei!"
3. Drum hört man auch der Blin - den Schrei: "Je - sus von Na - za - reth geht vor - bei!"
4. Drum laßt uns ru - fen oh - ne Scheu: "Je - sus von Na - za - reth geht vor - bei!"
5. Er - lö - ste rüh - men sei - ne Treu: "Je - sus von Na - za - reth geht vor - bei!"
6. "Zu spät," schallt dann der Jam - mer - schrei. "Je - sus von Na - za - reth ging vor - bei!"

1 Horch, da er - tönt der Freu - den - schrei: "Je - sus von Na - za - reth geht vor - bei!"
 2. Da ruft der Leu - te Schar auf's neu: "Je - sus von Na - za - reth geht vor - bei!"
 3. Drum hört man auch der Blin - den Schrei: "Je - sus von Na - za - reth geht vor - bei!"
 4. Drum laßt uns ru - fen oh - ne Scheu: "Je - sus von Na - za - reth geht vor - bei!"
 5. Er - lö - ste rüh - men sei - ne Treu: "Je - sus von Na - za - reth geht vor - bei!"
 6. "Zu spät," schallt dann der Jam - mer - schrei. "Je - sus von Na - za - reth ging vor - bei!"

167

gehoben

1 Kommt und hört die fro - he Kun - de, Go - tes Kin - der nah und
 2. Ihr habt wohl schon Gnad er - fah - ren, doch noch größ - re ist be -
 3. Freu - et euch der gro - ßen Gna - de. Gebt euch Je - sus kind - lich

1. fern. O welch köst - li - che Ver - heis - sung bie - tet euch das Wort des
 2. reit; Gott will Sei - nen Geist euch ge - ben oh - ne Maß in die - ser
 3. hin! Sei - ne wun - der - sü - ße Lie - be fül - le eu - er Herz und

1. Herr: "Ich will euch mit Heil be - spren-gen, dass ihr wer - det völ - lig
 2. Zeit. Vol - les Heil ist euch ge - bo - ten. Blickt an's Kreuz, da Je - sus
 3. Sinn! Je - su, zünd mit Dei - nem Feu - er all der Dei - nen Her - zen

1. rein. Rein von al - len eu - ren Göt - zen sollt ihr mir ge - hei - ligt sein!"
 2. starb! Nicht an ei - nem kann's mehr feh - len, weil Er al - les uns er - warb.
 3. an, bis Dein vol - les Heil ein je - des hoch - er - freut be - zeu - gen kann!

168

1. Hast du schon em - pfan - gen Got - tes Kraft und Heil? Bist du
 2. Ist dein Wan - del hei - lig, ist er Gott ge - weiht? Bist du
 3. Sind die Klei - der hel - le, wenn das Lamm er - scheint? Rein und
 4. Le - ge ab die Sün - de, das be - fleck - te Kleid; wer - de

1. rein in dem Blu - te des Herrn? Ruht in ihm dein Glau-be, ist nur
 2. rein in dem Blu - te des Herrn? Suchst du Trost beim Kreu-ze wi - der
 3. weiß in dem Blu - te des Herrn? Harrst du froh der Stun-de, die dich
 4. rein in dem Blu - te des Herrn? In dem Born der Gna-de, der dein

1. Er dein Teil? Bist du rein in dem Blu - te des Herrn? Bist du
 2. al - les Leid? Bist du rein in dem Blu - te des Herrn?
 3. Ihm ver - eint? Bist du rein in dem Blu - te des Herrn?
 4. Herz er - neut; wer-de rein in dem Blu - te des Herrn!

rein völ-lig rein

bist du rein, völ-lig rein in dem kost - ba-ren Blu - te des

Herrn Blut des Herrn? Ist dein Kleid ge - wa - schen, ist es

weiß wie Schnee? Bist du rein in dem Blute des Herrn?

Melodie: G. F. Root
Text: Dr. E. Cering

169

1. Herrlich winkt die Stadt dort über'm Jordan, lieblich jubelt dort die selige
2. Dieser Herr, so freundlich und ganz lieblich, ruft dir zu so sanft: "O komm zu
3. Dieser Herr, so freundlich und ganz lieblich, horcht, noch immer, immer ruft Er

1. Schar. Doch schöner noch als alle Pracht des Himmels
2. mir." Spricht, Herz mein, willst du noch länger zögern?
3. euch. Kommt zu mir her, Mühselig und Beladene,

stellt sich uns der Herr aus Gnaden dar, (aus Gnaden dar).
Nimm das Heil, denn Er verspricht es dir, (verspricht es dir).
Ich erquicke euch, ich mache euch reich, (ich mache euch reich)!

"Aus - er - ko - ren un - ter vie - len Tau - send!"

"Aus - er - ko - ren un - ter vie - len, vie - len Tau - send!"

tönt das Lied der Sel - gen dort ent - lang. Und:

tönt das Lied der Sel - gen, ja der Sel - gen dort ent -

"Un - ser Herr ist freund - lich und ganz lieb - lich!"

lang. Und: "Un - ser Herr ist freund - lich und ganz

sei für E - wig - kei - ten der Ge - sang.

lieb - lich!" sei für im - mer der Ge - sang, (sei der Ge - sang).

1. Raum für Welt und Ei - tel-kei-ten, Raum für ei - teln Ruhm und Ehr,
2. Raum für ban - ge Er - den-sor-gen, für die Din - ge die - ser Zeit,
3. See - le, lass den Tand der Er - de, su - che doch ein bess - res Gut;

1. a - ber nicht für bess - re Freu - den, für den Herrn kein
2. die dich quä - len al - le Mor - gen und nur brin - gen
3. dann nur kannst du glück - lich wer - den, wenn dein Herz in

1. Plätz - chen mehr. O mein Herz, mach Raum für
2. Not und Leid. O mein Herz
3. Je - su ruht.

Je - sum, öff - ne Ihm und lass Ihn ein, lass Ihn
Je - sum jetzt, öff - ne Ihm lass Ihn ein

ein, lass Ihn ein, öff-ne Ihm und lass Ihn ein!
lass Ihn ein lass Ihn ein

171

1. Wunder-vol-ler HeiHand, der vom Him-mel kam, uns - re Schuld zu til - gen
2. Hel-ler als dieSon-ne strahlsein Gna-den-licht, und die Nacht der Sün-de
3. Viel-ge-lieb-ter HeiHand, auf deinKreuzwirschau, kommen oh - ne Zahlung,
4. Je-sus,meinEr-lö-ser, mei-ner See-le Heil, nun kann ich dichprei-sen,

1. wil - lig ü - ber - nahm, brin - get Freud und Won - ne
2. es mit Macht durch - bricht. Schau, be - trüb - te See - le,
3. doch im Gott - ver - traun. Gnä - dig, o Lamm Got - tes,
4. denn du bist mein Teil. Sei du mein Be - glei - ter,

1. in das Er-den-weh, wäscht in sei-nem Blu - te wei-ßer uns als Schnee.
2. gläu-big in die Höh, Je - sus will dich ma-chen wei-ßer noch als Schnee.
3. auf uns nie-der-sieh, mach, wie du ver-hei-ßen, wei-ßer uns als Schnee.
4. wo ich geh und steh, dass ich blei-ben mö - ge wei-ßer noch als Schnee.

Wei - ßerals der Schnee, wei - ßerals der
 Weißerals der Schnee, weißerals der Schnee, weißerals der Schnee,

Schnee.
 wei-ßer als der Schnee. Hei-land, der du starbst für mich,

wa-sche und ent - sünd - ge mich. Wei - ßerals der
 Wei-ßer als der Schnee,

Schnee. wei - ßerals der Schnee.
 wei-ßer als der Schnee, weißerals der Schnee, weißerals der Schnee.
 als der Schnee.

1. Horch, die Stim-me ew-ger Lie-be schallt von Gol-ga-tha mit Macht!
 2. O, wie weckt's im Her-zen Won-ne! Hier ist, was uns se-lig macht;
 3. Ju-bi-liert, ihr En-gel-chö-re; stimmt in un-ser Loblied ein!

1. Ach, dass dich's zum Hei-land trie-be, Welt, hab auf die Kun-de acht!
 2. denn vom Kreuz scheint uns die Son-ne, die ver-treibt der Sün-de Nacht.
 3. Ar-mes Sün-der-herz, o hö-re: Se-lig, se-lig sollst du sein!

Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Je-sus ruft: "Es ist voll-

bracht!" A - men.
 Je-sus ruft: "Es ist voll - bracht!" A - men.



1. Seit in den Tod mit dem Hei-land ich ging, an sei-nem
2. Nie ei-nen Streit, wo die Wahr-heit er - liegt, nie ei-nen
3. Nie-mals Ver - su - chung, die vor Ihm nicht flieht, nie ei - ne
4. Nie ei - ne Trä - ne und nie ei - nen Schmerz, nie ei - ne
5. Nie ei - ne Freu - de, die Je - sus nicht teilt, nie ei - ne
6. Bru-der, was im - mer auch sei dein Ge - schick, komm, und auch



1. Kreu - ze das Le - ben em - pfing, wart ich auf Je - sum, bis
2. Kampf, in dem Je - sus nicht siegt; hell leuch-tend strahlt sei - ner
3. Kum - mer, den Je - sus nicht sieht, nie ei - ne Last mehr, Er
4. Seuf - zer, der nicht trifft sein Herz, nie in Ge - fah - ren, die
5. Krank - heit, die Er nicht auch heilt, Stun - de um Stun - de in
6. dir schenkt der Hei-land dies Glück! Stel - le dich un - ter sein



1. dass Er er - schein, Stun - de um Stun - de, o Herr, bin ich dein.
2. Lie - be Pa - nier, Stun - de um Stun - de ist Je - sus bei mir.
3. nimmt sie auf sich, Stun - de um Stun - de sorgt Je - sus für mich.
4. fremd für Ihn sind, Stun - de um Stun - de sorgt Er für sein Kind.
5. Lust und in Leid trägt mich der Herr, dem mein Le - ben ge - weiht.
6. ret - ten-des Blut Stun - de um Stun - de, und al - les wird gut!

1-5. Stun-de um stun-de hab in Ihm ich Ruh, fließt sei - ne
 6. Stun-de um Stun-de hast in Ihm du Ruh, fließt sei - ne

Kraft und sein Le - ben mir zu, wart ich auf Je - sum, bis
 Kraft und sein Le - ben dir zu; lass es fort - an dei - ne

dass Er er - schei, Stun-de um Stun-de, o Herr, bin ich dein.
 Lo - sung nur sein: Stun-de um stun-de, o Herr, bin ich dein!

Melodie: Ira D. Sankey 1840-1908
Text: Mrs. Elia Reed 1791-1867
Üb.: Julius Carl Grimmel 1847

174



1. O laß den Geist nicht von dir flieh'n schau nicht zu -
2. Wer weiß, wie bald dein Le - ben schließt! O ei - le
3. Was beut die Welt für Freu - de dir? Ihr Spiel - werk
4. Der Hei - land nimmt die Sün - der an; er führt auch



1. rück zur Ei - tel - keit! Du weißt, du mußt zum Hei - land
2. doch bei gu - ter Zeit zum Brunn, da ew - ges Le - ben
3. ist Ver - gäng - lich - keit; Gott spricht: Dring durch die off - ne
4. dich zur Se - lig - keit. Dich zieht's auf sei - ne schma - le



1.fliehn; wann willst du's tun? Wa - rum nicht heut?
2.fliehst; wann willst du's tun? Wa - rum nicht heut?
3. Tür! wann willst du's tun? Wa - rum nicht heut?
4.Bahn; wann fol - gest du? Wa - rum nicht heut?

Wa - rum nicht heut? W - rum nicht heut? Wann willst du's

tun? Wa - rum nicht heut? Wa - rum nicht heut? Wa - rum nicht

heut? Wann willst du's tun? Wa - rum nicht heut?

Melodie: E. G. Taylor
 Text: Amalia Matilda Hull 1825-1862
 Üb.: Th. Kübler 1823-1905

175

1. Wer Je - sum am Kreu - ze im Glau - ben er - blickt, wird
 2. O hat nicht dein Je - sus ge - tra - gen die Schuld, ge -
 3. Dein Wei - nen und dei - ne Ge - be - te sind's nicht, wo -
 4. O zwei - fle nicht län - ger, o glaub es ge - wiss, du
 5. So nimm denn mit Freu - den, was Je - sus dir beut, Er

1. heil zu der - sel - bi - gen Stund; drum blick nur auf Ihn, den der
 2. bü - ßet am Kreuz auch für dich? O floss nicht sein Blut voll er -
 3. durch du mit Gott wirst ver - söhnt; das Blut dei - nes Hei - lands be -
 4. hast nun sonst nichts mehr zu tun; dein Je - sus, Er trat auch für
 5. gibt dir das e - wi - ge Heil; o glaub es ge - wiss, o er -

1. Va - ter ge - schickt, der einst auch für dich ward ver - wund't.
 2. bar - men - der Huld zur Er - lösung für dich und für mich?
 3. freit vom Ge - richt, Er ist's, der mit Gna - de dich krönt.
 4. dich in den Riss, in Ihm kannst du se - lig - lich ruhn.
 5. greif es noch heut, so bleibt es dein e - wi - ges Teil.

Sieh, sieh, Sün - der sieh! Wer Je - sum am Kreu - ze im

Glau - ben er - blickt, wird heil zu der - sel - bi - gen Stund.

1. Ich bin durch die Welt ge - gan - gen, und die
2. Ich ha - be die Men - schen ge - se - hen, und sie
3. Sie su - chen, was sie nicht fin - den, in
4. Es ist ei - ne Ruh vor - han - den für das
5. Es ist ei - ne Ruh ge - fun - den für

1. Welt ist schön und groß, und doch zieh-het mein Ver -
2. su - chen spät und früh. Sie schaf-fen, sie kommen und
3. Liebe und Ehre und Glück, und sie kom-men be - la - stet mit
4. ar - me, mü - de Herz. Sagt es laut in al - len
5. al - le, fern und nah: In des Got - tes - lam - mes

1. lan - gen mich weit von der Er - de los.
2. ge - hen, und ihr Le - ben ist Arbeit und Müh.
3. Sün - den und un - be - frie - digt zu - rück.
4. Lan - den: Hier ist ge - stil - let der Schmerz.
5. Wun - den, am Kreu - ze auf Gol - ga - tha.



1. Trau - rig von fer - ne zehn Aus-sätz - ge stehn. "Je - sus, er -
2. Laut pries der Fremd - ling die Gna - de des Herrn, dankt ihm als
3. "Ist die - ser Chri - stus?" - so fra - te man sich; gibt Er uns
4. Tau - sen - de fra - gen ver - ächt - lich noch jetzt: "Wer ist denn



1. bar - me dich!" - ban - ge sie flehn. Wun - der - bar macht Je - su
2. sei - nem Er - ret - ter so gern. A - ber gibt er Gott die
3. Zei - chen, dann glau - be auch ich. Doch auch das Grö - ßte ist
4. die - ser, zum Herrn uns ge - setzt?" Je - sus, Er la - det so



1. Lie - be sie rein; ei - ner kam dan - kend, doch wo sind die Neun?
2. Eh - re al - lein? Je - sus fragt schmerz - lich: "Wo sind denn die Neun?"
3. ih - nen zu klein; kaum glaubt ihm ei - ner, und wo sind die Neun?
4. freund - lich euch ein! We - ni - ge kom - men, o wo sind die Neun?



Wo sind die Neun? Wo sind die Neun?

Wur - den nicht zehn rein? Wo sind die Neun?

178

1. Kommt, stim-met al - le ju-belnd ein: Gott hat uns lieb!
 2. Kün - digt's den Sün-dern ü - ber - all: Gott hat uns lieb!
 3. Ju - belt, die ihr euch ihm ge - weiht: Gott hat uns lieb!

1. Freut euch in sei - nem Gna - den-schein; Gott hat uns lieb!
 2. Er kam vom Thron in's Er - den - tal; Gott hat uns lieb!
 3. Schmeckt sei - ne Güt und Freund-lich - keit; Gott hat uns lieb!

1. Die ihr in Sün - den schlaft, er - wacht, su - chet, was euch nun
 2. Se - het, der Hei - land ist nun da, der für uns starb auf
 3. Er ist der Sei - nen Sohn und Schild und uns - rer Lieb und

1. se - lig macht! Hin ist die ban - ge To - des - nacht! Gott hat uns lieb!
 2. Gol - ga - tha! Wir sind er - löst, Hal - le - lu - ja! Gott hat uns lieb!
 3. Hoff - nung Bild. Er ist's, der al - len Kum - mer stillt! Gott hat uns lieb!

Gott hat uns lieb! Gott hat uns lieb!
 Gott hat uns lieb! Gott hat uns lieb!

Kommt, stim - met al - le ju - belnd ein: Gott hat uns lieb!

Melodie: G. A. Günther

179

1. Lasst uns hel - fen Zi - on bau - en, sind wir auch noch schwach und
 2. Vie - le gehn auf fal - schen Pfa - den, wis - sen kei - nen trau - ten
 3. O dass bald auf al - len Hö - hen, ü - ber - all, an je - dem

1.klein. Je - sus wol - len wir ver - trau - en, Er wird un - sre Hil - fe
 2. Ort, wo sie, freund-lich hin - ge - la - den, hö - ren un - sers Hei-lands
 3. Ort möcht ein Tem - pel Got-tes ste - hen, wo man pre - digt Got - tes

1. sein. Was wir tun von Her-zen gern, das ge - fällt auch un - serm Herrn.
 2. Wort. Got-tes - häu-ser lasst uns baun auf des Lan-des wei - ten Au'n!
 3. Wort! Herr, wir bit - ten al - le heut: Ma-che dei - ne Gren-zen weit!

Ho - si - an - na un - serm Hei - land, sin - get
 Ho - si - an - na un - serm Hei - land

Ihm aus vol-ler Brust! Prei-set Ihm, der uns ge -
 sin-get Ihm aus vol-ler Brust! Prei-set Ihn, der

lie - bet, Ihm zu die - nen sei uns Lust!
 uns ge - lie - bet, Ihm zu die - nen sei uns Lust!

Ira D. Sankey 1840-190

180

1. Ruft her - ein die ar - men Sün - der, die Ver - irr - ten nah und
 2. Ruft her - ein die Ju - den, Hei - den; Frem - de, kommt zum Hoch - zeits -
 3. Ruft her - ein die lie - ben Klei - nen, die noch fern vom Hei - land

1. fern, bie - tet an das Heil in Chri - sto, die Er - lö - sung durch den
 2. mahl! Ruft her - ein die Rei - chen, Ho - hen und der Ar - men gro - ße
 3. stehn: "War - tet nicht auf spät - re Zei - ten, heut sollt ihr zu Je - su

Herrn! Ruft her - ein die Ar - men, Schwa - chen, die be -
 Zahl! "Seht, der Va - ter eilt ent - ge - gen, je - dem
 gehn! Fol - get nur wie Er euch füh - ret; wer Ihm

schwert von Sünd und 1. Pein: "Je - sus will auch euch er -
 will Er gern ver -2.zeihn; Klei - der, Ring' und neu - e
 folgt, wird se - lig 3. sein. Kommt, ihr Blin - den, Lah - men,

quik-ken. Ja, Er war - tet, kommt her - ein!"
 Schu-he gibt Er selbst, o kommt her - ein!"
 kom-met, glaubt, Er heilt euch, kommt her - ein!"

181

1. Ihr Jün - ger des Hei-lands, was ste-het ihr mü-ßig? Geht hin in den
 2. Die Welt, un-ser Feld, un - ser Meister ge - bie - tet, dass je - dem die
 3. Viel-leicht sind wir Bo - ten, an Straßen und Zäu-nen zu la - den, was
 4. Den Sa - men der Wahr-heit all - ü - ber-all streu-en, wo Menschensind

1. Wein-berg, es mahnt euch der Herr. Heut wir - ket, weil's Tag ist, die
 2. Bot-schaft des Heils werd ge - bracht: den Nah - hen und Fer - nen, Pa -
 3. lahm ist, ver - krüp - pelt und blind. Wenn das un - ser Werk ist, so
 4. fin - den, be - la - den mit Schuld. In Län - dern und In - seln, den

1. Nacht wird bald kom - men, wo nie - mand kann wir - ken, o
 2. lä - sten und Hüt - ten, wo - hin Er uns sen - det, zu
 3. woll'n wir nicht säu - men. Will - kom - men sie al - le dem
 4. Knech - ten und Frei - en; be - darf doch ein je - der Ver -

1. stellt euch zum Herr! Die Welt un-ser Feld, die Welt un-ser
 2. hel - len die Nacht!
 3. Hei - lan - de sind.
 4. ge - bung und Huld.

Feld! Frisch auf, schon die Ern - te ist Nah! Bald die Schnit-ter mit

Jauch-zen den Se - gen er - schaun. Und der Herr sei-ner Ern - te ist da!



1. Wenn der schö - ne Mor - gen grau - et und die
 2. Fern von In - dien sieht man kom - men ei - ne
 3. Wenn von Chi - nas Mil - li - o - nen gro - ße
 4. Die Ge - fang - nen von Si - bi - rien kom - men
 5. Auch Zi - geu - ner sind ge - la - den zu dem
 6. Dort wird Is - ra - el man tref - fen, das sich
 7. Laßt uns ei - len mit der Bot - schaft, die uns



1. Braut wird heim - wärts ziehn, um für e - wig vor dem Got - tes - thron zu
 2. Ü - ber - win - der - schar. Auch von Af - ri - ka sie kom - men Stamm für
 3. Scha - ren zie - hen ein, auch von vie - len In - seln kommt die Sie - ger -
 4. frei von Angst und Not, Bra - si - lia - ner kom - men auch mit fro - hem
 5. gro - ßen Hoch - zeits - mahl, ju - belnd kom - men sie her - bei von nah und
 6. end - lich auch be - kehrt und dem Hei - land bringt der Schmer - zen vol - len
 7. Je - sus an - ver - traut, ret - ten will Er Gel - be, Schwar - ze, Weiß und



1. stehn: Mil - li - o - nen Blut - er - kauf - te, von dem
 2. Stamm. Die mit Freu - den dür - fen ern - ten, die mit
 3. schar, dann ver - ges - sen wir die Schmer - zen samt manch
 4. Mut. Wel - chen Ju - bel, wel - che Eh - re sie dem
 5. fern. Aus den Zel - ten, aus den Wa - gen, von dem
 6. Lohn. Das so lan - ge in der Ir - re, ward vom
 7. Braun. Sie, Er hat sein Blut ver - gos - sen, komm, nimm



1. Er - den-leid ent - rückt, wer - den Je - sus, ih - ren Herzens - kö - nig, sehn.
2. Trä - nen muss - te sän, dür - fen jetzt zu - sam - menprei - sen Got - tes Lamm.
3. bitt - rer Not und Leid, und wir brin - gen uns - rem Hei - land Huld - gung dar.
4. Hei - land brin - gen dar, der sie hat er - kauft mit sei - nem teu - ren Blut.
5. Platz am Stra - ßen - rand, denn sie sind ge - lieb - te Gä - ste ih - res Herrn.
6. Va - ter heim - ge - bracht. Al - les ju - belt ü - ber den ver - lor - nen Sohn.
7. die - se Bot - schaft an, dann wirst du für e - wig dei - nen Hei - land schau - en.



Wenn die Hei - li - gen er - sam - melt aus den



Völ - kern und den Stäm - men, wir dann steh - hen vol - ler



Stau - nen vor dem Thro - ne sei - ner gro - ßen Herr - lich - keit!



1. Sie - gend schrei - tet Je - sus ü - ber Land und Meer,
2. Got - tes - kin - der, Prie - ster - see - len, kommt zu - hauf,
3. Will die Kraft er - lah - men, schwin - det euch der Mut -
4. O wie soll uns al - le die - ses Glück er - freun,

1. und Ihm dient im heil - gen Krieg ein treu - es Heer.
2. heil - ge Hän - de he - bet stets zum Him - mel auf,
3. laßt euch fül - len mit des Gei - stes Kraft und Glut!
4. blut - er - kauf - ter See - len Weg und Ret - tung sein!

1. Hier und dort, wo Got - tes Kraft ein Neu - es schuf,
2. be - tet, wir - ket, zeu - get, la - det flei - ßig ein,
3. Blik - et auf zu Je - su heil - gem Kreuz - pa - nier,
4. O wie herr - lich, wenn er - füllt der Gäs - te Zahl,

1 schallt hi - naus der wak - kern Strei - ter heil - ger Ruf:
 2. führt die Blin - den, tragt die Lah - men schnell he - rein!
 3. Er, der Heil - ge, gibt uns ei - ne off - ne Tür!
 4. dann hebt an des Kö - nigs gro - ßes A - bend - mahl!

Brü - der, Schwe - stern, kommt von nah und fern,

ei - nen nach dem an - dern bringt zum Herrn!

Brü - der, Schwe - stern, kommt von nah und fern,

ei - nen nach dem an - dern füh - ret her zum Herrn!

Melodie: W. Kirkpatrick (1838 - 1921)

184

1. Frisch und fröh-lich ziehn als munt-re Pil-ger für den Meis-ter
 2. Wun-der-ba-re Bot-schaft Sei-ner Lie-be brin-gen wir der
 3. Fol-gen drum in De-mut un-serm Meis-ter, der uns im-mer
 4. Welch ein Tag voll Se-lig-keit und Won-ne, wenn wir dort vor

1. wir-kend wir da-hin. Was Er uns ver-traut, das tun wir ger-ne,
 2. schuld-be-lad-nen Welt. A-ber ach, wie klein die Zahl der Schnit-ter
 3. Mut und Kraft ver-leiht. Schmückt uns doch an je-nem lich-ten Mor-gen
 4. Sei-nem Thro-ne stehn und Sein Ant-litz hel-ler als die Son-ne

1. denn uns win-ket e-wi-ger Ge-winn. Wir-kend für
 2. und wie groß und weit das Ern-te-feld.
 3. einst die Kro-ne der Ge-rech-tig-keit.
 4. ü-ber all den Sei-nen leuch-ten sehn.

Je - sus ziehn wir froh da-hin, ziehn wir froh da-hin.
 Wirkend für Je-sus ziehn wir froh da - hin, ziehn wir froh da -

Wir - kend für Je - sus bis zum se - li - gen Ge - Winn.
 hin, wir-kend für Je - sus bis zum se - li - gen Ge - Winn.

Melodie: Lowell Mason 1792-1872
 Text: Anna L. Coghill 1836-1907
 Üb.: Theodor Kübler 1823-1905

185

lebendig

1. Auf, denn die Nacht wird kom-men, auf mit dem jun-gen Tag,
 2. Auf, denn die Nacht wird kom-men, auf, wenn es Mit-tag ist,
 3. Auf, denn die Nacht wird kom-men, auf, wenn die Son-ne weicht,

1. wir - ket am frü - hen Mor - gen, eh's zu spät sein mag!
 2. wei - het die bes - ten Kräf - te dem Herrn Je - sus Christ!
 3. auf, wenn der A - bend mah - net, wenn der Tag ent - fleucht!

1. Wir-ket im Licht der Son - ne, fan-get bei - zei - ten an.
 2. Wir-ket mit Ernst, ihr From - men, gebt al - les and - re dran!
 3. Auf bis zum letz - ten Zu - ge, wen-det nur Fleiß da - ran.

1. Auf, denn die Nacht wird kom - men, da man nicht mehr kann.
 2. Auf, denn die Nacht wird kom - men, da man nicht mehr kann.
 3. Auf, denn die Nacht wird kom - men, da man nicht mehr kann.

Melodie: H. R. Jaffrey

186

1. Wie sollt ich mü-ßig blei-ben im rei - fen Ern - te - feld? So
 2. Wie sollt ich mü-ßig blei-ben, die Son - ne steht schon hoch. Bald
 3. Ich kann nicht mü-ßig blei-ben, des Herrn wort mel - det mir: Wer
 4. Ich will nicht mü-ßig blei-ben, nein, treu - er denn zu - vor mich
 5. Könnt ihr doch mü-ßig blei-ben, wenn so - viel Ar - beit drängt? Er -

1. we - ni - ge be - trei - ben die Ar - beit für die Welt.
 2. wird sie nie - der - sin - ken; drum lasst mich ei - len doch.
 3. läß - ge Hän - de fal - tet, kann mir nicht die - nen hier.
 4. Ihm aufs neu ver - schrei - ben, sein Ruf drang mir ins Ohr.
 5. greift die Flam - men - si - cheln, und rei - fe Gar - ben bringt.

Nicht Schnit - ter sind ge - nug (ge - nug), lasst ei - len uns im

Flug (im Flug)! Das Feld ist weiß zur Ern - te und der

Schnit - ter nicht ge - nug.



1. Herr, ha - be acht auf mich und reiss mich kräf - tig -
2. Herr, ha - be acht auf mich! Schaff, dass mein Her - ze
3. Herr, ha - be acht auf mich! Die Schlan - ge mü - het
4. Herr, ha - be acht auf mich! Die Welt legt li - stig -
5. Herr, ha - be acht auf mich! Töt in mir mäch - tig -



1. lich von al - len Din - gen! Denn ein ge - fes - selt
2. sich ganz zu Dir keh - re! Trifft von ver - borg - nem
3. sich, mit ih - ren Tük - ken ein Herz, das du be -
4. lich in sol - chen Din - gen, die sie un - schul - dig
5. lich die Ei - gen - lie - be, Träg - heit, Lust, Furcht und



1. Herz kann sich ja him - mel - wärts durch - aus nicht schwin - gen.
2. Bann dein Aug noch et - was an, Herr, das zer - stö - re!
3. freit, von der Ein - fäl - tig - keit bald zu ver - rük - ken.
4. nennt, weil sie sich selbst nicht kennt, viel Netz und Schlin - gen.
5. Neid, Men - schen - ge - fäl - lig - keit, un - laut - re Trie - be!

1. In den Reihn der Hel - fer Je - su sind noch man-che Stel-len
 2. Kei - ne Zeit ist zu ver - lie-ren, Men-schen ster-ben ü - ber -
 3. Fühlst du dich so schwach, un - wür-dig, Gott ver - heißt die Gna-de

1. frei, und der Mei-ster sucht nach Hel-fern, die da wil - lig sind und frei.
 2. all. Eilt, sie Je - su zu - zu - füh-ren, ret-tet sie aus ew-ger Qual.
 3. sein. Bleib nicht län-ger mü - ßig ste-hen, in das Ar-beits-feld tritt ein.

Raum ist da für je-der-mann in dem Dien-ste un - sers
 Raum ist da für je-der-mann in dem Dien-ste un - sers

Herrn. Ar-beit gibt's noch viel zu tun, wenn wir ret - ten, die noch

fern. Raum ist da für je-der-mann, ob die Ga - be groß, ob
fern. Raum ist da für je-der-mann, ob die Ga - be groß, ob

klein, da-rum lasst uns froh dem Herrn uns-re Kräf - te weihn.

Volkswaise

189

1. Hast du dich früh dem Herrn ge - weiht, wird schön dein Le - ben sein:
2. Ver-nimmst du nicht des Hei-lands Wort, wie Er dich lockt so lieb?
3. Hast du die Ju-gend - zeit ver - träumt, wird kei - ne Ern - te sein,

1. doch die ver - säum - te Ju-gend - zeit holst du nie wie - der ein.
2. Er zieht dich von der Sün - de fort, die dich ins E - lend trieb.
3. was bei der Aus-saat ist ver - säumt, holt man im Herbst nicht ein.

O, blik-ke doch hin - auf zu dei-nem Herrn, wie schnell ver - geht die Zeit,

Er gä-be dir ja heu-te noch so gern Glück, Freud und Se - lig - keit.
 Er gä-be dir ja heu - te gern Glück, Freud und Se - lig - keit.

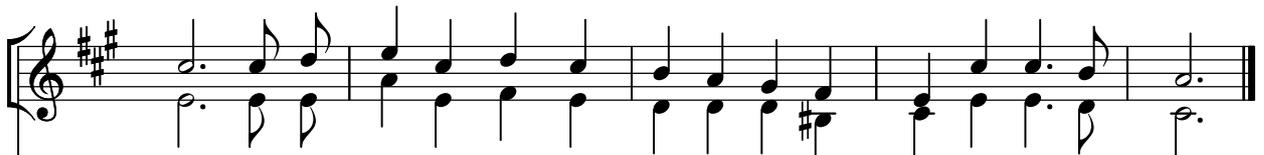
190

1. Ich bin glück-lich in dem Dien-ste mei-nes Herrn, ich bin glück-lich, o so
 2. Ich bin glück-lich in dem Dien-ste mein-es Herrn, ich bin glück-lich, o so
 3. Ich bin glück-lich in dem Dien-ste mei-nes Herrn, ich bin glück-lich, o so

1. glück-lich! Ich hab Fried und Freu-de, da-rum steh ich gern in dem
 2. glück-lich! Denn in Trüb-sal leuch-tet mir ein Hoff-nungs - stern in dem
 3. glück-lich! Al - les, was ich ha - be, brin - ge ich Ihm gern in dem



1. Dien-ste mei-nes Herrn. In dem Dien-ste mei-nes Herrn mei-ne Ga-ben weih ich
2. Dien-ste mei-nes Herrn.
3. Dien-ste mei-nes Herrn.

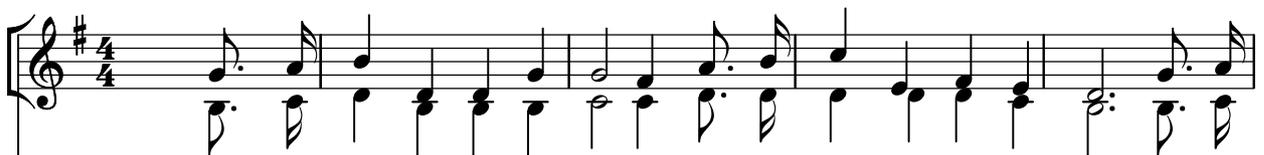


gern. Ich hab Frie-de, Freud und Se-gen in dem Dien-ste mei-nes Herrn.



Melodie: Ino. R. Swene;

191



1. Jetzt, wo noch im Ju-ge-nd-len-ze al - les uns um - her er - freut, lasst ein
2. Lie - ben wir den Na-men Je-sus, lasst's uns zei - gen durch die Tat; lasst uns
3. Schmerzen lin - dern, See - len ret - ten, Zeit und Kraft dem Herrn zu weihn, das lasst



1. je - des jun - ge Her - ze sein dem Dienst des Herrn ge - weiht.
2. wohl - tun und mit - tei - len und so fol - gen sei - nem Rat.
3. ernst - lich uns ver - su - chen, sind wir auch nur schwach und klein.



Für die Sa - che un - sers Mei - sters lasst uns
Für die Sa - che un - sers Mei - sters lasst uns

wir - ken früh und spät, dass nicht,
wir - ken früh und spät, lasst uns wir - ken früh und spät,

eh das Werk voll - en - det, un - sre Son - ne un - ter - geht!
dass nicht, eh das Werk voll - en - det, un - sre Son - ne un - ter - geht!



1. Ju-gend, laß dich ru-fen hin zu Je - sus Christ, bis du ganz sein
 2. Ju-gend, laß dich ru-fen in der Blü - te - zeit, schön wird je - des
 3. Ju-gend, laß dich ru-fen un-ter sei - ner Schar, hal - te dem die
 4. Ju-gand, laß dich ru-fen in den Dienst des Herrn, ihm das Reich zu



1. Ei-gnen, sei-ne Ju - gend bist. Breit und tief wie Mee-re sei-ne Lie-be
 2. Le-ben, das ihm früh ge-weiht, reich durch sei - ne Gna-de, reif zur Herrlich -
 3. Treu - e, der nie un - treu war, wer - de ihm zu Eh-ren mu-tig, stark und
 4. bau - en wil-lig, froh und gern, sei - nen Ruhm zu kün-den al-len nah und



1. ist. Ju-gend, laß dich ru - fen hin zu Je - sus Christ.
 2. keit. Ju-gend, laß dich ru - fen in der Blü - te - zeit.
 3. wahr. Ju-gend, laß dich ru - fen un - ter sei - ne Schar.
 4. fern. Ju-gend laß dich ru - fen in den Dienst des Herrn!



1. Wa-chet auf, ihr jun-gen Hel-den! Auf, auf an's Werk! Auf, zur Ar - beit
 2. Nüt-zet die-se schö-nen Zei-ten! Auf, auf an's Werk! Bald wird sich die
 3. Auf, die gold-ne Zeit ent- flie-het! Auf, auf, an's Werk! Je - sus nicht mehr



1. euch zu mel-den, auf, auf an's Werk! Rich - tet auf-wärts eu - er Stre-ben,
 2. Nacht ver-brei-ten, auf, auf an's Werk! Schon sich fin-stre Mäch-te re - gen,
 3. lang ver-zie-het, auf, auf an's Werk! Er wird nun bald wie-der-kom-men,



1. weiht dem Hei-land eu-er Le - ben, Er will selbst euch Ar - beit ge - ben,
 2. die sich ü - ber - all be - we - gen und die Welt in Schreck-ken le - gen,
 3. heim zu ho - len al-le From-men, se - lig, wer dann auf - ge-nom-men,



Wir - ket, Wir - ket
 auf, auf an's Werk! Wikt für Je-sus! wirkt für Je-sus! Ja, wirkt, so - lang es Tag,

denn es kommt die Nacht,
 denn es kommt, es kommt die Nacht, da niemand, da niemand wir-ken kann.

194

1. Lockt die welt auf sünd'gem Pfad, ihr zu fol-gen in der Tat, dann
 2. Halt dein Herz von Sün-den rein, hüll dich ganz in Je-su ein, und
 3. Wenn dich je-mand nö-tig hat, steh' ihm bei mit Rat und Tat und
 4. Lass dein Licht stets leuch-ten klar, leb für Gott du treu und wahr, und
 5. Hast ge-tan du dei-ne Pflicht, wenn sich na-het das Ge-richt, so

1. fra-ge dich nur mit Be-dacht: "Was würd Je-sus tun?" Was, o
 2. den-ke an das ern-ste Wort: "Was würd Je-sus tun?"
 3. streu-e gern die ed-le Saat: "Das würd Je-sus tun!"
 4. mach es Sün-dern of-fen-bar "Das würd Je-sus tun!"
 5. den-ke im-mer an dies Wort: "Was würd Je-sus tun?"

was würd Je-sus tun? Was, o
 Was würd Je-sus Tun? Was würd Je-sus tun?

was würd Je-sus tun? Wenn ver-sucht du wirst zur
was würd Je-sus tun? Was, o was würd Je-sus tun?

bö-sen Tat, frag dich: "Was würd Je-sus tun (würd Je-sus tun)?"

195

1. Was küm-mert dich drau-ßen der Re-gen, wenn im Her-zen die Son-ne
2. Was küm-mert dich drau-ßen das Stür-men, wenn der Sturm nur das Herz ver-
3. Was küm-mert dich drau-ßen der Win-ter, wenn im Her-zen der Früh-ling

1scheint, wenn drin kein trau-ri-ges Dun-ke-l, wenn drin kei-ne Wol-ke
2schont, wenn drin ein hei-li-ger Frie-de, ein hei-te-rer Him-mel
3. weht, wenn drin ein lu-sti-ger Gar-ten in Blu-men und Blü-te

1. weilt? Drum küm-mre dich nicht um das Äuß-re, doch sei um das Inn-re be-
 2. wohnt?
 3. steht?

dacht, laß stürmen die Welt und die Men - schen nimm sorglich dein Herz in acht.

196

1. Die schön-ste Zeit im gan-zen Jahr, das ist die Früh-ling-s - zeit. Da
 2. Wenn je - der Strauch und je - der Baum und je - de Blu - me blüht, die
 3. Die Son - ne strahlt so klar und hell und spie-gelt sich im Teich, es
 4. Es gibt auch ei - ne Blü - te - zeit für je - des Men-schen - herz. Wohl
 5. Mein Kind, das ist die Ju-gend-zeit, ge - legt wird da der Grund zu

1. wird das Herz so wun-der - bar durch die Na-tur er - freut. Schö-ne
 2. Schöp-fung liegt im Won-ne-traum, so weit das Au - ge sieht.
 3. fließt vom Berg der Sil - ber-quell der Won-ne - tö - ne reich.
 4. dem, der sie dem Herrn ge-weiht und steu-ert him-mel - wärts.
 5. wah - rem Glück und Se - lig - keit, zum ew - gen Frie-dens - bund.

Frühlings-zeit, Bild der Jugend-zeit! Die Saat und Blüten-ta-ge für die E-wig-keit.

Melodie: H.R. Palmer
 Text: P.S.
 Üb.: W. Rauschenbusch 1861-1918

197

1. Du stehst an der Schwel - le des Le - bens, dir
 2. Dein Heil liegt in christ - li - chem Mu - te, dein
 3. Und wähl dir nun die zu Ge - fähr - ten, die

1. winkt in der Fer - ne das Glück. Es lacht dir die Welt noch ent -
 2. Schild sei der Glau - be an Gott! Wer Chris - tus im Her - zen be -
 3. wa - ker und lau - ter und wahr, und ha - sche nicht tö - richt nach

1. ge - gen und schil - lert ver - lo - ckend dem Blick. Doch
 2. wah - ret, den küm - mert nicht La - chen und Spott. Drum
 3. Neu - em, beim Al - ten, Er - prob - ten be - harr! Und

1. zischt un - ter Blu - men die Schlan - ge, es lau - ert im La - chen die
 2. wie dich die Welt auch um - glei - ßet, halt keusch dei - ne See - le und
 3. wenn man dich lok - ket und drän - get und fun - kelt im Gla - se der

1. Pein. Drum wenn die Ver - su - chung dir na - het, o
 2. rein, und flüs - tert sie trüg' - risch und schmei - chelnd, o
 3. Wein, heb auf zu dem Hei - land die See - le, o

Bru - der, hab Mut und sag nein! O Bru - der, hab Mut und sag

nein (sag nein)! O Bru - der, hab Mut und sag nein (sag nein)! O

Bru-der hab Mut, o Bru-der hab Mut, o Bru-der, hab Mut und sag nein!

198

1. Aus der Fer - ne winkt leuch-tend das himm-li-sche Land, wo das
 2. In der Kraft mei - nes Herrn geh ich mu - tig vor - an, will ich
 3. O wie schön, nach der Ar - beit beim Mei-ster zu stehn und zu

1. Lamm tri - um - phie-ret im Thron. Wie wird's sein mir, wenn Er, des - sen
 2. die - nen dem Mei-ster all - zeit, will ich wir - ken, so - lang ich hier
 3. neh - men den himm-li-schen Lohn! Ich will vor- wärts, nicht rück-wärts und

1. Lie - be mich fand, mir reicht dar der Ge- rech - tig - keit Kron! O mein
 2. wir - ken nur kann, bis die Ru - he mir winkt nach dem Streit.
 3. seit-wärts mehr sehn; ich will ei - len zum Ziel und zur Kron!

Herr und mein Gott, Du hältst vor mir die Kron, Du reichst

dar je-dem Knecht sei-nen Lohn, (sei-nen Lohn)! Führ hin-

an mich zum Sieg in dem hei-li-gen Krieg, Dir ver-

trau ich, Du gibst mir die Kron (mir die Kron)!

Melodie: John Wyeth 1812

199

1. Nimm, o Herr, die jun-gen Her-zen früh in Dei-nes Geis-tes Zucht!
 2. Lass sie Dir zum Prei-se wer-den, Pflan-zen der Ge-rech-tig-keit,

1. Der bleibt le - dig spä - ter Schmer - zen, der Dich früh mit Ernst ge - sucht.
 2. die wohl wach - sen hier auf Er - den, a - ber für die E - wig - keit.

1. We - cke Du sie aus dem Trau - me von noch lan - ger Le - bens - frist.
 2. Fül - le Du sie früh mit Gna - de, zei - ge ih - nen früh dein Heil.

1. Man - che Blü - te fällt vom Bau - me, eh sie Frucht ge - wor - den ist.
 2. Früh sie freund - lich zu Dir la - de, und be - wahr ihr gu - tes Teil.

200

1. Kin - der le - ben oh - ne Sor - gen, ein - zig von des Hei - lands
 2. Schäf - lein sind wir Sei - ner Wei - de, Je - sus ist der gu - te
 3. Se - lig ist des Kin - des Le - ben, se - lig, Got - tes Kind zu

1. Gnad, der am A - bend wie am Mor - gen, der am
 2. Hirt, der mit glän - zend wei - ßer Sei - de, der mit
 3. sein; Er der Wein - stock, wir die Re - ben, Er der

1. A - bend wie am Mor - gen Sei - nen Tisch ge - dek - ket hat.
 2. glän - zend wei - ßer Sei - de uns im Him - mel klei - den wird.
 3. Wein - stock, wir die Re - ben, Er ist un - ser, wir sind Sein.

Volkswaise

201

mäßig

1. Mein Va - ter, der im Him - mel wohnt, als Kö - nig al - ler En - gel thront,
 2. Er nährt den Sper - ling auf dem Dach und macht zur Früh die Vö - gel wach,
 3. Von mei - nem Haup - te fällt kein Haar, mein Va - ter sieht es im - mer - dar,
 4. Ge - schrie - ben steht in Sei - ner Hand mein Na - me, eh ich Ihn ge - kannt,

1. Er ist mir nah bei Tag und Nacht und gibt auf mei - ne Schrit - te acht.
 2. Er schmückt mit Blu - men Wald und Flur und pflegt die Zier - de der Na - tur.
 3. und wo ich auch ver - bor - gen wär, in mei - ne See - le schauet Er.
 4. an Sei - ner Hand geh ich ein - her, und Er ist Gott, was will ich mehr?



1. Klei - ne Tröpf - lein Was - ser, klei - ne Körn - lein Sand
 2. Klei - ne Au - gen - blik - ke, Stäub - lein nur von Zeit,
 3. So hat oft ein Feh - ler, klein, wie man - cher sagt,
 4. Klei - ne Lie - bes - ta - ten, klei - nes Lie - bes - wort
 5. Klei - ner Lie - bes - sa - men, oft aus Kin - der - hand,



1. bil - den gro - ße Mee - re und das schö - ne
 2. ma - chen lan - ge Jah - re, selbst die E - wig -
 3. Men - schen von der Tu - gend in viel Leid ge -
 4. ma - chen die - se Er - de wie den Him - mel
 5. wächst zum Völ - ker - se - gen weit vom Hei - mat -



1. Land, und das schö - ne Land.
 2. keit, selbst die E - wig - keit.
 3. bracht, in viel Leid ge - bracht.
 4. dort, wie den Him - mel dort.
 5. land, weit vom Hei - mat - land.

1. Komm ich nur zu Je - sus, schenkt Er mir viel Freud;
 2. Komm ich nur zu Je - sus, fasst Er mei - ne Hand,
 3. Komm ich nur zu Je - sus, hört Er mein Ge - bet;
 4. Und mit sel-gen Kin-dern sing ich dort Ihm Ruhm,

1. werd ich krank und trau - rig, trägt Er Last und Leid.
 2. führt mich sanft und se - lig in ein schön - 'res Land.
 3. Er, der Welt Er - lö - ser, auch für Kin - der fleht.
 4. der mit Blut er - kau - fet mich zum Ei - gen - tum.

Komm ich nur zu Je - sus, o wie froh werd ich!

Hört! Er ruft die Sün - der, und Er ruft auch mich.



1. Laßt die Her-zen im-mer fröh-lich und mit Danker - fül - ler sein,
2. Gott führt uns an Va-ter - hän - den, schüt-zet uns in Kampf und Streit,
3. Wenn wir uns von Ihm ab - wen - den, wird es fin - ster um uns her,
4. A - ber die Ge - rech - ten grü - nen, und ihr Pfad ist im - mer Licht,



1. denn der Va - ter in dem Him-mel nennt uns Sei - ne Kin - de - lein.
2. Sei - ne Gna - de ist's, die täg - lich Kraft und Stär - ke uns ver - leiht.
3. un - ser Gang ist nicht mehr si - cher und das Herz von Freu - den leer.
4. laßt uns des - halb Je - sus die - nen, will - gen in die Sün - de nicht.



Im-mer fröh - lich, im-mer fröh-lich, al - le Ta - ge Son-nen-schein.



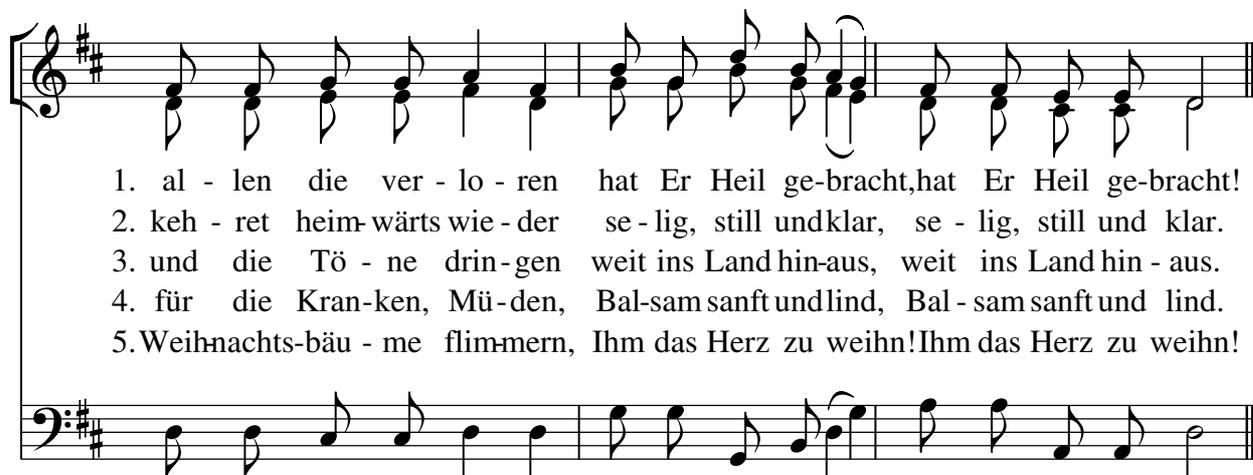
Vol-ler Schön-heit ist der Weg des Le-bens, fröh-lich laßt uns im-mer sein!



1. Weih - nacht ist es heu - te! Lieb - lich halt Ge - läu - te
 2. Leis' der Klang ver - hal - let, und zur Krip - pe wal - let
 3. Wun - der - ba - re Wei - sen fei - er - lich um - krei - sen
 4. Uns auch woll'n die Glok - ken heut zur Krip - pe lok - ken,
 5. O, so laßt uns ei - len, län - ger nicht ver - wei - len,



1. durch die stil - le Nacht. Christ ist uns ge - bo - ren;
 2. ei - ne Hir - ten - schar; kni - et be - tend nie - der,
 3. Beth - lems Hir - ten - haus. En - gel - stim - men sin - gen,
 4. zu dem Him - mels - kind; dort ist Ruh und Frie - den
 5. bei dem Herrn zu sein, und wenn Ker - zen schim - mern,



1. al - len die ver - lo - ren hat Er Heil ge - bracht, hat Er Heil ge - bracht!
 2. keh - ret heim - wärts wie - der se - lig, still und klar, se - lig, still und klar.
 3. und die Tö - ne drin - gen weit ins Land hin - aus, weit ins Land hin - aus.
 4. für die Kran - ken, Mü - den, Bal - sam sanft und lind, Bal - sam sanft und lind.
 5. Weihnachts - bäu - me flim - mern, Ihm das Herz zu weihn! Ihm das Herz zu weihn!



1. Weißt du, wie-viel Stern-lein ste - hen an dem blau - en Him-mels -
2. Weißt du, wie-viel Mück-lein spie - len in der hei - ßen Son - nen -
3. Weißt du, wie-viel Kind-lein frü - he stehn aus ih - ren Bett-lein



1. zelt? Weißt du, wie-viel Wol-ken ge - hen weit-hin ü - ber al - le
2. glut, wie - viel Fisch-lein auch sich küh - len in der hel - len Was-ser -
3. auf, daß sie oh - ne Sorg und Mü - he fröhlich sind im Ta-ges -



1. Welt? Gott der Herr hat sie ge - zäh - let, daß Ihm auch nicht ei - nes
2. flut? Gott der Herr rief sie mit Na - men, daß sie all ins Le - ben
3. lauf? Gott im Him - mel hat an al - len Sei-ne Lust, Sein Wohl-ge -



1. feh - let an der gan-zen gro-ßen Zahl, an der gan-zen gro-ßen Zahl.
2. ka-men, daß sie nun so fröh-lich sind, daß sie nun so fröh-lich sind.
3. fal-len, kennt auch dich und hat dich lieb, kennt auch dich und hat dich lieb.

1. Denkt, ich weiß ein Schä-fe - lein, das wollt gar nicht folg - sam sein,
 2. Denkt, ich weiß ein Schä-fe - lein, das lief ü - ber Stock und Stein,
 3. Denkt, ich weiß ein Schä-fe - lein, das ge - riet in Sumpf hin - hin.
 4. Denkt, ich weiß ein Schä-fe - lein, das er - griff der Hir - te fein,
 5. Ja, ich bin das Schä-fe - lein, und will nun ganz folg - sam sein;

1. lief von sei - ner Her - de weg, kam auf ei - nen bö - sen Weg.
 2. fiel bald da, bald dort ein - mal, ward ver - wundet ü - ber - all.
 3. Da kam gar ein bö - ses Tier, das hät es zer - ris - sen schier.
 4. Der zog's aus dem Sumpf he - raus und trug's auf dem Arm nach Haus.
 5. will nicht mehr vom Hir - ten weg, bleib jetzt auf dem gu - ten Weg.

1. Denkt, denkt, denkt, das Schä - fe - lein war ich! Denkt, denkt,
 2. Denkt, denkt, denkt, das Schä - fe - lein war ich! Denkt, Denkt,
 3. Denkt, denkt, denkt, das Schä - fe - lein war ich! Denkt, denkt,
 4. Denkt, denkt, denkt, das Schä - fe - lein war ich! Denkt, denkt,
 5. Ja, ja, ja, das Schä - fe - lein will ich sein, ja, ja,

1. denkt, das Schä - fe - lein war ich! Doch mein Hei - land, doch mein
 2. denkt, das Schä - fe - lein war ich! Doch mein Hei - land, doch mein
 3. denkt, das Schä - fe - lein war ich! Doch mein Heil - and, doch mein
 4. denkt, das Schä - fe - lein war ich! Doch mein Hei - land, doch mein
 5. ja, das Schäf - lein will ich sein, ja, mein Hei - land, ja, mein

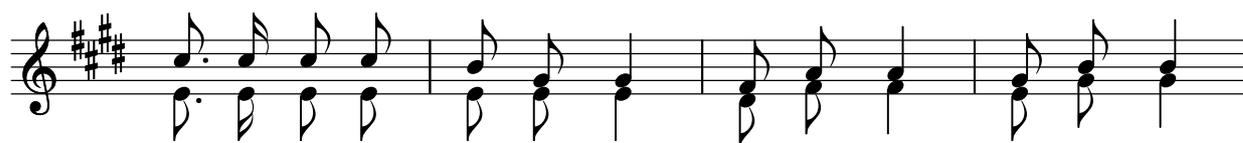
1. Hei - land, doch mein Hei - land such - te mich!
 2. Hei - land, doch mein Hei - land heil - te mich.
 3. Hei - land, doch mein Hei - land schütz - te mich.
 4. Hei - land, doch mein Hei - land lieb - te mich!
 5. Hei - land, ja, mein Hei - land, ich bin Dein!

Text: D. B. Purinton;
 Üb.: H. Braun

208

1. Je - sus liebt die Kin - der, liebt sie sehr, liebt sie sehr,
 2. Je - sus ruft die Kin - der: Kommt zu mir, kommt zu mir,
 3. Je - sus, lie - ber Je - sus, sieh ich fleh, kind - lich fleh:

1. starb, sie zu er - ret - ten von der Sün - de schwer.
 2. und ihr sol - let fin - den Fried und Ruh bei mir!
 3. Mei - ne Sünd ver - gib mir, hei - le all mein Weh!



Ich bin nur ein klei - nes Kind, klei - nes Kind, klei - nes Kind,



doch ich lieb den Hei - land, weil Er so treu ge - sinnt!

Melodie: Friedrich Silcher 1842
Text: Wilhelm Hey 1837

209

1. Vög - lein im ho - hen Baum klein ist, man sieht es kaum,
2. Blüm - lein im Wie - sen - grund blü - hen so lieb und bunt
3. Wäs - ser - lein fließ so fort, im - mer von Ort zu Ort
4. Habt ihr es auch be - dacht, wer hat so schön ge - macht

1. singt doch so schön, daß wohl von nah und fern al - le die
2. tau - send zu - gleich. Wenn ihr vor - ü - ber geht, wenn ihr die
3. nie - der ins Tal. Dur - sten nun Mensch und Vieh, kom - men zum
4. al - le die Drei? Gott, der Herr, mach - te sie, daß sich nun

1. Leu - te gern hor - chen und stehn, hor - chen und stehn.
 2. Far - ben seht, freu - et ihr euch, freu - et ihr euch.
 3. Bäch - lein sie, trin - ken zu - mal, trin - ken zu - mal.
 4. spät und früh je - des dran freu', je - des dran freu'.

Melodie: E. O. Excell 1851 - 1921
 Text: E. H. Miller

210

1. Je - sus heißt uns leuch - ten mit hel - lem Schein, wie ein klei - nes Lämp - chen,
 2. Je - sus heißt uns leuch - ten zu - erst für Ihn; si - cher weiß und merkt Er,
 3. Je - sus heißt uns leuch - ten auch um uns her in der Nacht und Sün - de,

1. bren - nend klar und rein. Chris - ten sol - len leuch - ten in der dunk - len Welt,
 2. ob wir für Ihn glühn, ob wir hel - le leuch - ten in der dunk - len Welt,
 3. in des Lei - dens Meer; se - lig, wenn ein Lämp - chen sei - nen Kreis er - hellt,

1. je - des an dem Plätz - chen, wo - hin Gott es stellt.
 2. je - des an dem Plätz - chen, wo - hin Gott es stellt.
 3. leuch - tend an dem Plätz - chen, wo - hin Gott es stellt.



1. Weil ich Je - su Schäf -lein bin, freu ich mich nur im - mer - hin
2. Un - ter Seinem sanf - ten Stab geh ich aus und ein und hab
3. Sollt ich nun nicht fröh - lich sein, ich be - glück - tes Schä - fe - lein?



1. ü - ber meinen gu - ten Hir - ten, der mich wohl weiß zu be - wirt - en,
2. un - aus - sprech - lich sü - ße Wei - de, daß ich kei - nen Hun - ger lei - de;
3. Denn nach die - sen schö - nen Ta - gen werd ich end - lich heim ge - tra - gen



1. der mich lie - bet, der mich kennt und bei mei - nem Na - men nennt.
2. und so - oft ich dur - stig bin, führt Er mich zum Brunn - quell hin.
3. in des Hir - ten Arm und Schoß: A - men, ja mein Glück ist groß!

1. Je - sus liebt mich ganz ge - wiß, denn die Bi - bel sagt mir dies.
 2. Je - sus liebt mich, denn Sein Blut floß am Kreuz auch mir zu - gut.
 3. Je - sus liebt mich, wenn kein Mann mei - ne Krank - heit hei - len kann;
 4. Je - sus liebt mich, Er, mein Hirt, führt mich recht, wenn ich ver - irrt.

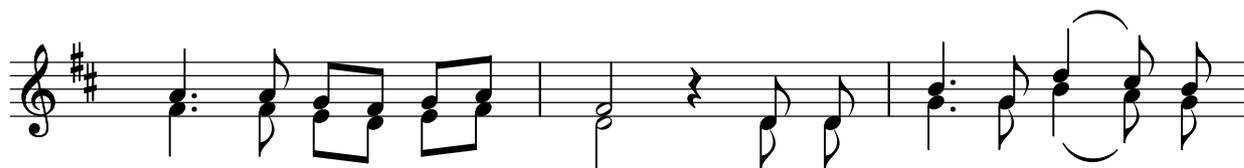
1. Al - le Kin - der schwach und klein läßt Er herz - lich zu sich ein.
 2. Er macht mich von Sün - den rein, wenn ich zu Ihm keh - re ein.
 3. wa - chend sieht Sein Aug' auf mich, winkt mir zu: "Ich lie - be dich!"
 4. Bleib ich hier auf Er - den Sein, führt Er mich zum Him - mel ein.

Je - sus liebt mich ganz ge - wiß, denn die Bi - bel sagt mir dies.

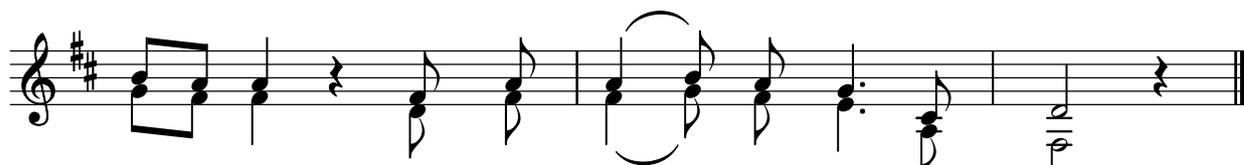
Melodie: Volksweise
 Text: Agnes Franz

mäßig

1. Lie - ber Va - ter hoch im Him - mel, merk auf
 2. Uns - re Sonn ist Dei - ne Gna - de, und Dein
 3. Al - les hast Du ja in Hän - den, und Du
 4. Mög' Dein Geist uns stets re - gie - ren! Leh - re



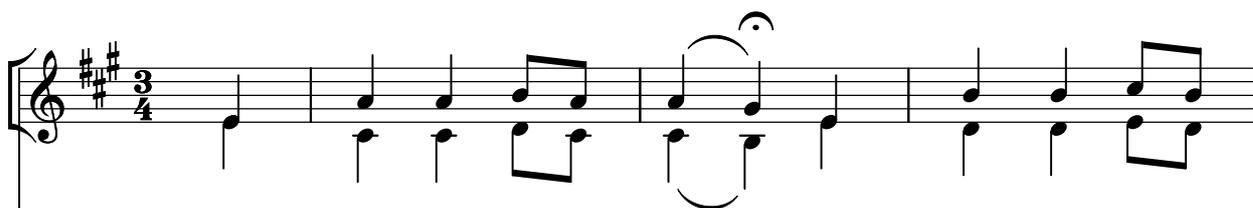
1. Dei - ner Kin - der Flehn! Laß uns heut und al - le
2. Wort der Him - mels - tau, der uns näh - ret und er -
3. weißt, was uns ge - bricht, o so gib aus Dei - ner
4. uns ge - hor - sam sein! Füh - re uns auf Dei - nen



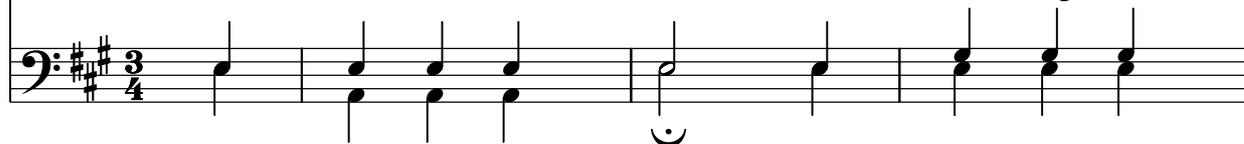
1. Ta - ge, Herr, in Dei - nem Se - gen stehn!
2. quik - ket, gleich der Blu - me auf der Au!
3. Fül - le, gib uns, Herr, von Dei - nem Licht!
4. We - gen, Herr, in Dei - nen Him - mel ein!

Leipzig 1819

214



1. Herr, seg - ne uns Du, gib Frie - den und
2. Laß Dein An - ge - sicht mit himm - li - schem
3. Dein Ant - litz er - heb auf uns und be -
4. So wer - den wir Dein in E - wig - keit

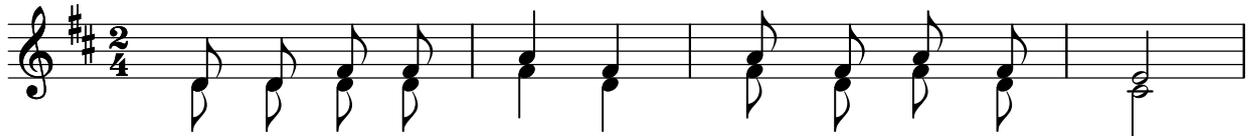


1. Ruh, be - hüt uns vor al - len Ge - fah - ren!
2. Licht und Freund - lich - keit leuch - ten uns Kin - dern!
3. leb, o Hei - li - ger Geist, uns - re See - len!
4. sein, o Je - su, sag A - men, ja A - men!

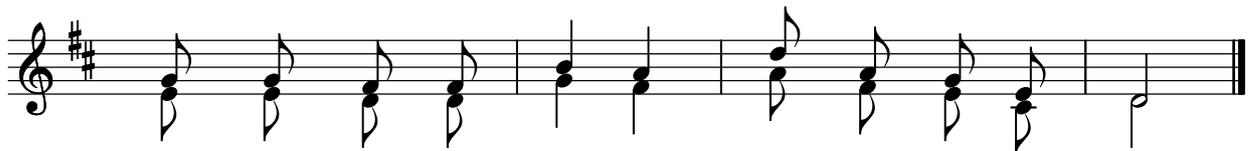


215

mäßig



1. Je - sus, Dir zu sin - gen, macht uns wohl - ge - mut,
2. Je - sus in der Mit - te hei - ligt un - sern Chor;
3. Wie vor Got - tes Thro - ne Ju - bel - sang er - schallt,



1. drum soll's laut er - klin - gen: Gott, ja Gott ist gut!
2. so steigt Dank und Bit - te froh zu Gott em - por.
3. werd von uns im Soh - ne kind - lics Lob ge - lallt!

Melodie: von E. S. Lorenz

216

1. Hört ihr nicht im Wie - sen - tal Glöck-lein lei - se läu - ten?
2. Lei - se zieht der lau - e Wind hin und her die Glöck - lein,
3. Mil - der war - mer Son - nen - schein hilft den Glöck-lein läu - ten,

1. Wei - ße Glöck-lein oh - ne Zahl, was mag das be - deu - ten?
2. und es wer - den wach ge - schwind al - le Blu - men - stöck - lein.
3. läu - ten wohl den Früh - ling ein? Sieh, er kommt mit Freu - den!

Preist Got - tes Gü - te fern und nah! Der Lenz ist da, der

Lenz ist da! Die Welt ist grün, die Blu - men blühn! Rühmt

Got - tes Gü - te, prei - set Ihn!

Text: Hoffman v. Fallersleben

217

1. In mei - nes Va - ters Gar - ten da war's noch ges - tern
 2. Und heut ist al - les an - ders, und heit ist al - les
 3. O lie - bes Kind, wir schla - fen nach Got - tes Wil - len
 4. Ja, dei - ne Blüm - lein schla - fen, so wirst auch schla - fen
 5. Und wenn du dann er - wa - chest, o möch - test du dann



1. grün, da sah ich noch so man-cher - lei, so schö - ne Blu - men
2. tot; wo seid ihr hin, ihr Blü - me - lein, ihr Blüm - lein gelb und
3. hier, bis Er uns sei - nen Früh - ling schickt, und dann er - wa - chen
4. du, bis dich er - weckt ein Früh - lings - tag aus dei - ner lan - gen
5. sein so hei - ter und so früh - lings - froh wie dei - ne Blü - me -



1. grün, da sah ich noch so man-cher - lei, so schö - ne Blu - men blü - hn.
2. tot; wo seid ihr hin, ihr Blü - me - lein, ihr Blüm - lei gelb und rot?
3. hier, bis Er uns sei - nen Früh - ling schickt, und dann er - wa - chen wir.
4. du, bis dich er - weckt ein Früh - lings - tag aus dei - ner lan - gen Ruh.
5. sein so hei - ter und so früh - lings - froh wie dei - ne Blü - me - lein!



218



1. Der Hei - land hat die Kin - der lieb, Er ist ihr gut - ter Freund und
2. Der Hei - land hat die Kin - der lieb, einst hat Er sie ge - küsst, ge -
3. Der Hei - land hat die Kin - der lieb, drum, Kin - der, ruft Er euch; wer
4. Der Heil - land hat die Kin - der lieb, wie - wohl sie's nicht ver - dient; doch
5. Der Hei - land hat die Kin - der lieb, macht uns - re Her - zen rein, dass



1. hat es mit den Kin - de - lein nur im - mer gut ge - meint.
 2. her - zet und ge - seg - net auch: so gut ist Je - sus Christ!
 3. zu Ihm kommt, dem schen - ket Er Sein ew - ges Him - mel - reich.
 4. wer da glaubt: "Er starb für mich!" wird durch Ihn Got - tes Kind.
 5. wir Ihn se - hen, wie Er ist: wie herr - lich wird das sein!

Melodie: Bearb. von Johann M. Haydn 1737-1806
 Text: Julius Köbner 1806-1884

219

1. Voll - komm - ne heil - ge Ma - je - stät, Je - ho - va für und für! Hoch
 2. Ach, die ist ei - ne Sün - der - schar, wir ha - ben dich be - trübt! Doch
 3. Wie se - lig sind wir eins mit Gott: Ein Mensch sitzt auf dem Thron, der

1. ü - ber - all dein Werk er - höht, hier ste - hen wir vor dir und
 2. dei - ne Lie - be, Gott, ge - bar uns Ret - tung! Je - sus gibt uns
 3. einst, wie wir sind, war ein Spott, Je - ho - va, Got - tes Sohn! Heut

1. füh - len, daß wir gar nichts sind, doch freut sich je - der, wie ein Kind, daß
 2. Un - schuld und Ge - rech - tig - keit! In sei - nem Na - men stehn wir heut vor
 3. ist sein gro - ßer Sie - ges - tag Ihm nichts mehr wi - der - ste - hen mag. Nun

1. du so groß und herr - lich bist, in - dem er dei - nen
 2. dir und nen - nen "Va - ter" dich, und je - de See - le
 3. send uns, Herr, dein mäch - tig Wort und tra - ge dei - ne

1. Zep - ter küßt. Ver - wirf uns nicht von dei - nem An - ge - sicht!
 2. freu - et sich. Wir freun uns dein - Es ist bei dir gut sein!
 3. Beu - te fort! Mit Herz und Hand sei jetzt uns zu - ge - wand!

Melodie: Elberfeld 1856
 Text: J.A von Poseck 1816-1896

220

1. Auf dem Lamm ruht mei - ne See - le, be - tet
 2. Sel - ger Ruh - ort! Sü - ßer Frie - de fül - let
 3. Ru - he fand hier mein Ge - wis - sen, denn sein
 4. Und mit sü - ßer Ruh im Her - zen geh ich
 5. Dort wird ihn mein Au - ge se - hen, des - sen
 6. dort be - singt des Lam - mes Lie - be sei - ne

1. voll Be - wund - rung an. Al - le, al - le
 2. mei - ne See - le jetzt, da, wo Gott mit
 3. Blut, o rei - cher Quell! hat von al - len
 4. hier durch Kampf und Leid; ew - ge Ru - he
 5. Lieb mich hier er - quickt, des - sen Treu - e
 6. teur er - kauf - te Schar, bringt in Zi - ons

1. mei - ne Sün - den hat sein Blut hin - weg ge - tan.
 2. Won - ne ru - het, bin auch ich in Ruh ge - setzt.
 3. mei - nen Sün - den mich ge - wa - schen rein und hell.
 4. find ich dro - ben in des Lam - mes Herr - lich - keit.
 5. mich ge - lei - tet, des - sen Gnad mich reich be - glückt.
 6. sel - ger Ru - he ihm ein ew - ges Lob - lied dar.

Melodie: J. H. Stockton 1813-1877

Text: W. Hunter 1859

Üb.: Ernst Heinrich Gebhardt 1832-1899

221

gehoben

1. Der gro - ße Arzt ist jetzt uns nah, der lie - be, teu - re Je - sus.
 2. Ge - tilgt ist uns - re Sün - den - schuld, denn da - für bü - ßte Je - sus.
 3. Du starbst für mich am Kreu - zes - stamm. Preis dir da - für, o Je - sus!
 4. Hin - weg ist al - le Sün - den - pein! Das macht der teu - re Je - sus!
 5. Kommt, Brü - der, stimm dein Lob - lied an und prei - set mit mir Je - sus;
 6. Ihr Got - tes - kin - der groß und klein, o lasst uns lie - ben Je - sus;
 7. Kommt dann der gro - ße Tag her - bei, dann sehn wir un - sern Je - sus



1. Er ist mit Sei - nem Tro - ste da, kein Heil ist au - ßer Je - sus.
2. Er führt zum Him - mel uns voll Huld, dort krönt uns un - ser Je - sus!
3. Ich galub an Dich, o Got - tes - lamm und lie - be Dich, mein Je - sus!
4. In Ihm fand ich mein Heil al - lein, ja vol - les Heil in Je - sus!
5. und Schwestern, kommt auch ihr her - an und rühmt den Na - men: Je - sus!
6. lasst Ihm uns al - le Kräf - te weihn und lo - ben un - sern Je - sus!
7. und rüh - men e - wig Sei - ne Treu. O sü - ßer Na - me: Je - sus!



Horch, wie tönt der En - gel Sang! O welch sü - ßer Ju - bel - klang!



Sing, mein Herz, mit freud - gem Drang: Je - sus, Je - sus, Je - sus!





1. Die Schwal-be lieb und klein soll uns ein Vor-bild sein, sie
 2. Wenn Blitz und Don-ner drohn, der Re - gen nie - der-strömt, das
 3. So nimm ein Bei-spiel du, o Mensch, vom Vö - ge - lein und
 4. Sein treu - es Au - ge wacht, sieht dich in Sturm und Nacht und
 5. O prei - se dei - nen Herrn schon hier auf Er - den gern und



1. stei - get hoch em - por und prei - set Gott! So soll auch
 2. Vö - ge - lein zur Er - de nie - der - stürzt. Und wenn der
 3. prei - se Gott mit dei - nem Le bens - lauf! Und wenn dein
 4. läßt dich den - noch hier nicht un - ter - gehn. Er hat dein
 5. ein - stens dort in al - le E - wig - keit! Dort in des



1. un - ser Weg hin - auf zum Him - mel gehn, und
 2. Sturm vor - bei, die Son - ne wie - der scheint, die
 3. Au - ge weint, die Son - ne nicht mehr scheint, dring
 4. Leid er - probt, ob du es tra - gen kannst, und
 5. Him - mels Höhn soll's klin - gen wun - der - schön: Der

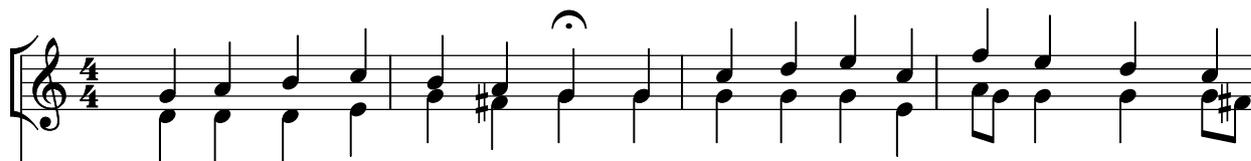
1. dank - bar will der gro - ße Gott uns sehn.
 2. Schwal - be sich auf's neu zum Him - mel schwingt.
 3. durch das Dun - kel hin zu Gott hin - auf.
 4. dann erst hat er es dir zu - ge - sandt.
 5. Herr hat al - les, al - les wohl - ge - macht!

Melodie: aus J.A Freylinghausens Gesangbuch 1704
 Text: Bartholomacus Crassellius 1697

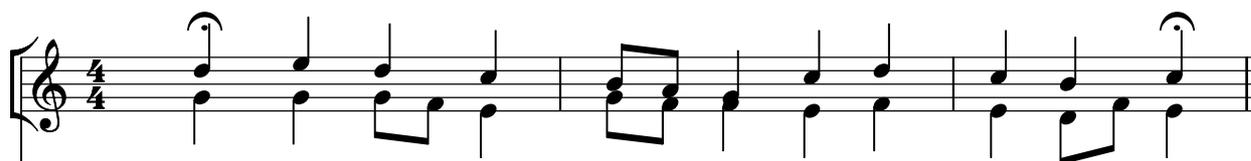
223

1. Dir, dir, Je - ho - va, will ich sin - gen, denn wo ist doch ein sol-cher
 2. Zieh mich, o Va - ter, zu dem Soh - ne, da - mit dein Sohmichwie-der
 3. Dein Geist kann mich bei dir ver - tre - ten mit Seufzern, die ganz un - aus -
 4. Wenn dies aus mei - nem Her - zen schal - let durch dei - nes Heil - gen Geis - tes
 5. Was mich dein Geistselbst bit - ten leh - ret, dem nei - get sich dein Got - tes -

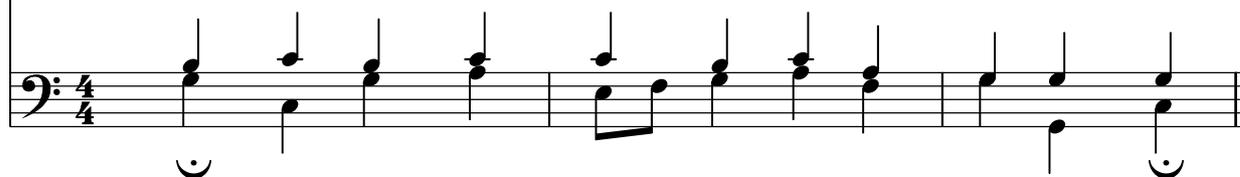
1. Gott wie du! Dir will ich mei - ne Lie - der brin - gen, ach, gib mir
 2. zieh zu dir! Dein Geist in mei - nem Her - ze woh - ne und mei - ne
 3. sprech - lich sind; Er leh - ret mich im Glau - ben be - ten, gibt Zeug - nis
 4. Kraft und Trieb, so bricht dein Va - ter - herz und wal - let ganz brü - stig
 5. wil - le zu, das wird ge - wiss von dir er - hö - ret, weil ich's im



1. dei-nes Gei-stes Kraft da - zu, dass ich es tu im Na-men Je - su
2. Sin-nen und Ver-stand re - gier, dass ich den Frie-den Got-tes schmeckund
3. meinemGeist,dass ich deinKind;Dann ruf ich als Mit - er - be dei - nes
4. ge-gegen mich vor hei - ßer Lieb, dass mir's die Bit - te nicht ver - sa - gen
5. Na-men dei - nes Soh-nes tu, durch wel-chen ich dein Kind und Er - be



1. Christ, so wie es dir durch ihn ge - fäl - lig ist.
2. fühl und dir dar - ob im Her - zen sing und spiel!
3. Sohns das "Ab - ba" zu den Hö - hen dei - nes Throns.
4. kann, weil sie nach dei - nem Wil - len ist ge - tan.
5. bin. So nehm ich Gnad um Gna - de von dir hin.

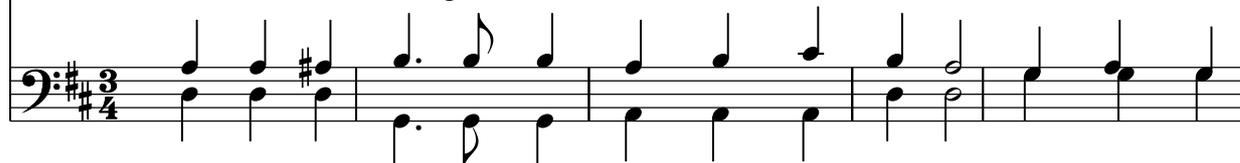


Melodie: W. M. Runyan
Text: Thomas O. Christolm;
Üb.: Wolfgang Zorn

224



1. Blei-bend ist Dei - ne Treu, o Gott, mein Va-ter, Du kennst nicht
2. Ob es der Früh-ling ist, ob Herbst, ob Win-ter, ob ich den
3. Frie-den und ew - ges Heil, Freu - de die Fül - le fließt al - len



1. Schat - ten, noch wech - selt Dein Licht. Du bist der - sel - be, der
 2. Som - mer seh in sei - ner Pracht, Du hast die Welt Dir ge -
 3. Men - schen vom Kreu - ze her zu. Gott gibt im Flei - sche Sein

1. Du warst vor Zei - ten, an Dei - ner Gna - de es nie - mals ge - bricht.
 2. schaf - fen zum Zeug - nis, Dir nur zum Ruhm und zum Preis Dei - ner Macht.
 3. Lieb - stes für Sün - der, füh - ret im Op - fer die Schöp - fung zur Ruh.

Blei - bend ist Dei - ne Treu, blei - bend ist Dei - ne Treu. Mor - gen für

Mor - gen Dein Sor - gen ich seh. All mei - nen Man - gel hast

Du mir ge - stil-let, blei-bend ist Dei-ne Treu, wo ich auch geh!

Melodie: William J. Kirkpatrick 1838-1921
 Text: Fanny Jane Crosby 1820-1915
 Üb.: A. Janzen

225

1. Ein herr - li - cher Ret - ter ist Je - sus, der Herr, ein
 2. Ein herr - li - cher Füh - rer ist Je - sus, mein Herr, die
 3. Mit zahl - lo - sen Ga - ben der Gna - de er krönt, mit

1. köst - li - cher Hei - land auch mir. Er birgt mei - ne See - le im
 2. größ - te Last nimmt er mir ab, hält fest mich, ob Stür - me auch
 3. Lie - be, so tief wie ein Meer! Ich sin - ge sein Lob, dass zum

1. Fel - sen des Heils, und Freu - de in Strö - men fließt hier.
 2. brau - sen um - her, führt treu - lich mich bis an mein Grab.
 3. Thro - ne es tönt, für solch ei - nen Hei - land wie er.

Er führt dem ge - öff - ne - ten Fel - sen mich zu, be -

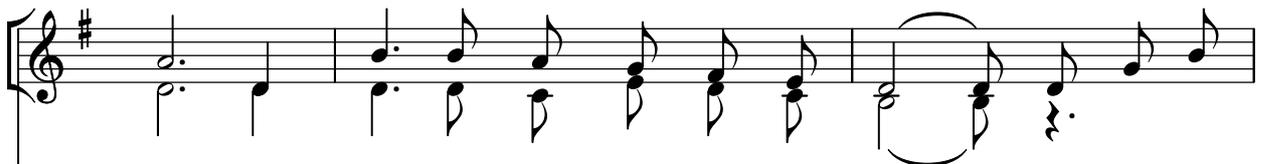
schat - tet das dür - sten - de Land. Mit wo - gen - der Lie - be be -

deckt ich da ruh, er schützt mich mit lie - ben - der

Hand, er schützt mich mit lie - ben - der Hand.



1. Ge - lo - bet seist Du, Je - sus Christ, daß Du der Sün - der Hei - land
 2. Ge - lo - bet sei der Heil - ge Geist, der uns zu Dir, o Je - sus,
 3. Die Sün - de ist mir an - ge - erbt, ich bin nicht halb, nein ganz ver -

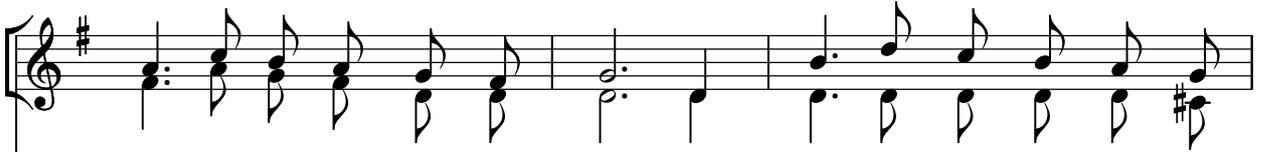


1. bist, und daß Dein un - schätz - ba - res Blut an un - sern
 2. weist, zu Dir, Du Arzt, der je - der - mann durch Sei - ne
 3. derbt und tref - fe bei mir gar nichts an, das ich zur



1. See- (an un - sern See-) len Wun - der tut (Wun - der tut). Ge -
 2. Wun- (durch Sei - ne Wun-) den hei - len kann (hei - len kann). Gott -
 3. Süh- (das ich zur Süh-) nung ge - ben kann (ge - ben kann). Gott -

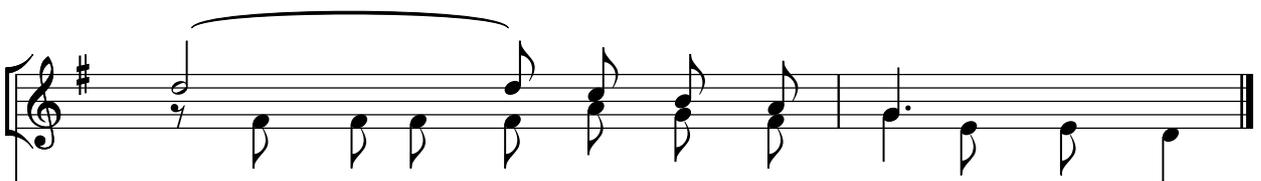




1. lo - bet sei des Va - ters Rat, der Dich der Welt ge - schen - ket
2. lob, nun ist auch Rat für mich; mein Gott und Herr, ich glaub an
3. lob, daß ich nun weiß, wo - hin, ich, der ich krank und un - rein

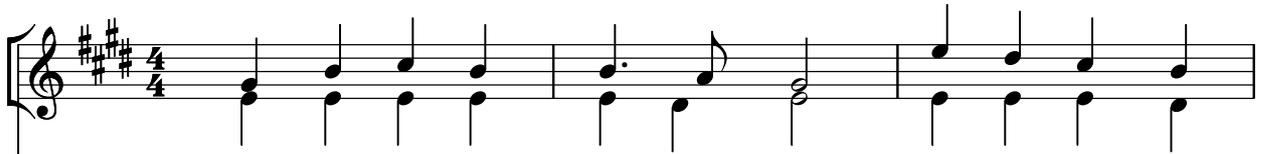


1. hat, und weil Er viel Er - bar - men hegt, Dir al - le
2. Dich, an Dich, der al - les hin - ge - zählt, was mir an
3. bin, den Furcht und Scham und Zwei - fel quält, dem al - le

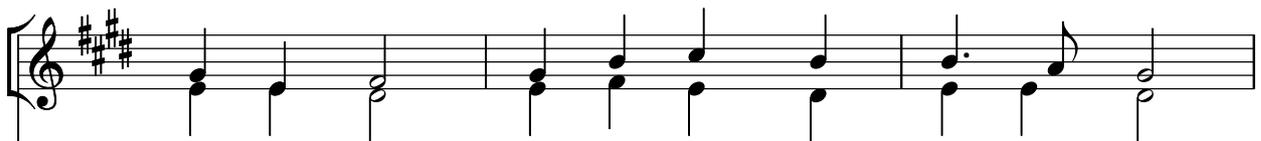
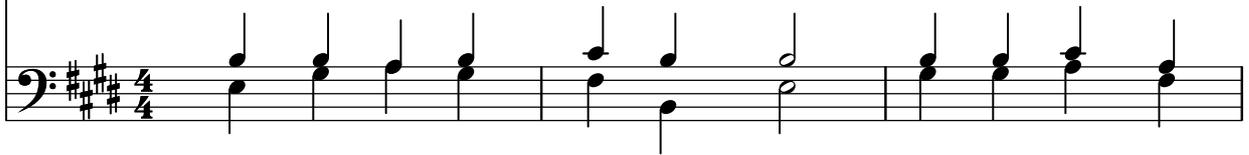


1. Schul- (Dir al - le Schul -) den auf - ge - legt (auf - ge - legt).
2. mei - (was mir an mein -) ner Rech - nung fehlt (Rech - nung fehlt).
3. Kraft (dem al - le Kraft) zum Gu - ten fehlt (Gu - ten fehlt)!

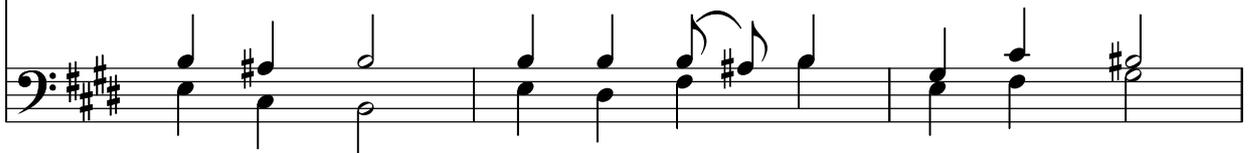




1. Ei - nen Na - men nenn ich euch, o es ist ihm
2. In des Ta - ges Hitz und Last bist du mei - ne
3. Sie - ger üb - ber Sünd und Tod, auf - er - stand - ner
4. Wohn in mei - nes Her - zens - grund! Re - de du durch



1. kei - ner gleich! Na - me vol - ler Le - bens - saft,
2. sü - ße Rast; mag da kom - men, was da will,
3. Herr und Gott, weil du le - best, leb auch ich,
4. mei - nen Mund, und aus mei - nem An - ge - sicht

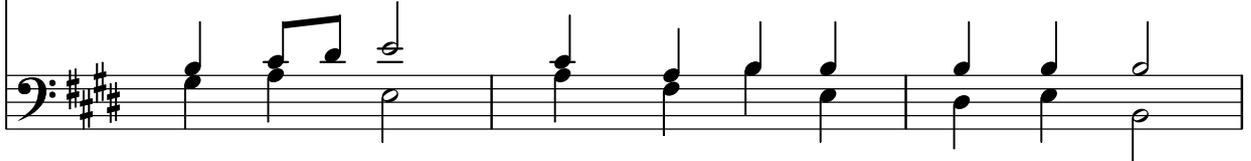


1. Na - me vol - ler Ruh und Kraft: Je - sus! Til - ger un - ser
2. tönt`s im Her - zen leis und still: Je - sus! Wenn der A - bend
3. dein Sieg macht zum Sie - ger mich, Je - sus! Nicht, dass ich`s er -
4. leuch - te dei - ner Au - gen Licht, Je - sus! Dass auf mei - nem

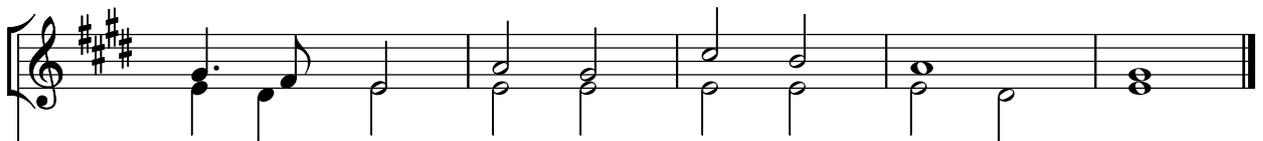




1. Sün - den - schuld, Ab - glanz von des Va - ters Huld,
2. winkt zur Ruh, schließ ich mei - ne Au - gen zu;
3. grif - fen schon, ich Ge - fäß von Asch und Ton!
4. Pil - ger - weg man - che See - le spre - chen mög:



1. du, des Le - bens Weg und Tür, vol - les Heil hab
2. doch um - weht mich sanft und mild noch das ei - ne
3. Doch ich ja - ge mit Be - gier, schöns - tes Klein - od,
4. Ja, wenn es so se - lig ist, werd ich heu - te



1. ich in dir: Je - sus, Je - sus, Je - sus!
2. lie - be Bild: Je - sus, Je - sus, Je - sus!
3. nur nach dir: Je - sus, Je - sus, Je - sus!
4. noch ein Christ! Je - sus, Je - sus, Je - sus!





1. Lobt den Herrn, der mich er-kauf't, o hal-le-lu-ja! Ich den
2. O ich preis Ihn für Er-lö-sung, hal-le-lu-ja! Größ-ter
3. Ich will im-mer-dar Ihn prei-sen, hal-le-lu-ja! Freud und
4. Je-su Na-men will ich prei-sen, hal-le-lu-ja! Und will
5. O ich preis Ihn für die Kraft, die Er ver-lei-het, und dem



1. schma-len Le-bens-weg nur freu-dig geh. Ja ich
2. Reich-tum, den der Men-schen-sinn er-kannt. Einst war
3. Frie-den Er ge-währt mir al-le-zeit. Er hat
4. rüh-men sei-ne Gna-de, die mein Teil. Dann, der-
5. vor-ge-steck-ten Ziel ich ei-le zu. Bald ich



1. sin-ge, hof-fe im-mer-dar zu sin-gen, wenn ich
2. ich ver-irrt und war auf brei-tem We-ge, doch in
3. mich er-löst und hat mein Herz ge-rei-nigt, und in
4. einst am gro-ßen Auf-er-ste-hungs-mor-gen, sehn wir
5. ge-he durch des Him-mels schö-ne Pfor-te, wo ich





1. vor dem ew - gen Thro-ne Got - tes steh. Ja, ich preis ihn, hal-le -
2. Je - sus Chri-stus ew-ges Glück ich fand.
3. sei-nem Dienst find ich Zu - frie-den - heit.
4. den, der uns er-warb das ew - ge Heil.
5. e - wig - lich ge - nie - ße sü - ße Ruh.



Ja, ich preis ihn, ja ich preis ihn, hal-le -



lu - ja! Will ihn prei - sen mehr und mehr. Hät-te



lu - ja! Will Ihn prei-sen, will Ihn prei-sen mehr und mehr, mehr und mehr. Hät-te



ich zehntau-send Leben, ihn zu prei-sen, könnte ich doch nie ge-nug ihn preisen hier.



1. Für den gold-nen Son-nen-schein, für die Luft so klar und rein, für den
 2. Für das Was-ser und das Brot, für die Freu-de in der Not, für die
 3. Für die Ru - he in der Nacht, für die hol-de Ster-nen-pracht, für das

1. Re - gen auf der Au, für den mil - den Mor - gen - tau dan - ken
 2. Ar - beit und das Spiel, für des Le - bens Zweck und Ziel dan - ken
 3. teu - re Got - tes - wort, für die bess - re Hei - mat dort dan - ken

wir dem Herrn, dan - ken
 dan - ken wir dem Herrn, dan - ken wir dem Herrn,

wir dem Herrn. Va - ter, wir dan - ken Dir
 dan - ken wir dem Herrn, dem Herrn. wir dan - ken Dir, wir dan - ken, dan - ken Dir,

Va - ter, wir dan - ken Dir, Va - ter im
 wir dan-ken Dir, wir dan-ken, dan-ken Dir, wir dan-ken Dir, wir

Him - mel, wir dan - ken Dir.
 dan - ken, dan - ken Dir, wir dan - ken, dan - ken Dir.

Melodie: Justin Heinrich Knecht 1752-1817
 Text: Johann Andreas Cramer 1723-1788

230

1. Herr! Dir ist nie - mand zu ver - glei - chen, kein Lob kann
 2. Als Du all - mäch - tig sprachst: "Es wer - de!" da grün - de -
 3. Er - heb, er - heb, o mei - ne See - le, Gott, mei - nen

1. Dei - ne Größ` er - rei - chen, kein noch so feu - ri - ger Ver -
 2. test Du fest die Er - de, vor Al - ters war die Tief ihr
 3. Schöp - fer und er - zäh - le, ver - kün - di - ge sein Lob der

1. stand. Pracht, Ma-jes - tät und Ruhm um - ge - ben Dich, al - ler
 2. Kleid. Auf al - len Ber-gen stan - den Was-ser, Du schaltst sie,
 3. Welt! Ihm sin-ge Dei-ne Ju - bel - lie - der; der From - me

1. We-sen Quell und Le - ben, Licht ist Dein strah - len - voll Ge -
 2. da ent - flohn die Was - ser, durch Dei- nes Don-ners Kraft zer -
 3. hal - le sie Ihm wie - der, dem Mäch - ti - gen, der uns er -

1. wand. In ho - hen, un - er - mess-nen Fer - nen, wo - hin kein
 2. streut. Der Ber - ge Gip - fel, Herr, er - schie-nen, er - ho - ben
 3. hält! Froh-lockt Ihm al - le Sei - ne Hee - re, Ihm wei - het

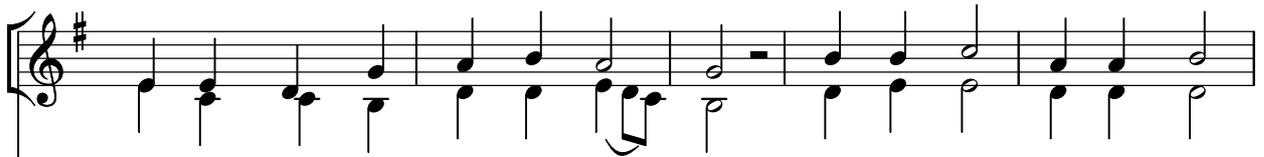
1. sterb - lich Au - ge schaut, hast Du weit ü - ber al - len
 2. durch Dein mäch - tig Wort, die Tä - ler san-ken un - ter
 3. eu - ren Lob - ge - sang! Der Herr ist wür-dig, Preis und

1. Ster-nen Dir Dei-nen ho - hen Sitz er - baut.
 2. ih - nen an den für sie be - stimm - ten Ort.
 3. Eh - re zu neh-men, Lob und Ruhm und Dank!

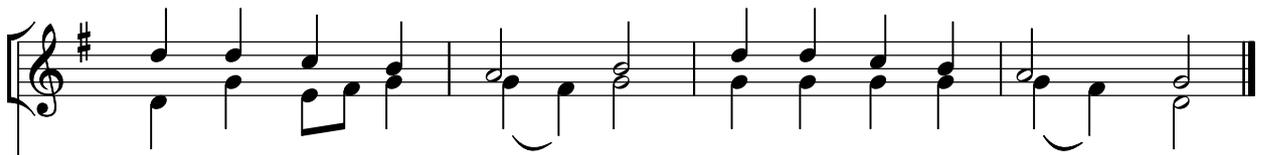
231

1. Gott ist ge-gen-wär-tig. Las-set uns an - be - ten und in Ehr-furcht
 2. Gott ist ge-gen-wär-tig, dem die Che - ru - bi - nen Tag und Nacht ge -
 3. Ma - jes - tä-tisch We-sen! Laß uns rechtdich frei - sen und im Geist dir
 4. Luft, die al - les fül - let, drin wir sind und we - ben, al - ler Din - ge
 5. Du durchdrin-gest al - les; laß deinLicht uns spü - ren, in-nigst un - ser
 6. Mach uns nur ein - fäl - tig, in-nig, ab - ge-schie - den, sanft in dei - nem

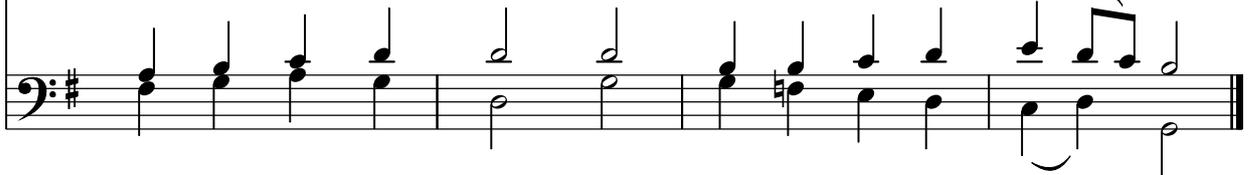
1. vor in tre - ten! Gott ist in der Mit-te! Al - les in uns schwei - ge
 2. beu - get die - nen. Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig! Sin - gen ihm zur Eh - re
 3. Dienst er - wei - sen! Möch - ten wie die En - gel, wir stets vor dir ste - hen
 4. Grund und Le - ben! Meer, ohn Grund und En - de - Wun - der al - ler Wun - der -
 5. Herz be - rüh - ren! Wie die zar - ten Blu - men wi - lig sich ent - fal - ten
 6. stil - len Frie - den! Mach uns rei - nes Her - zens, dass wir dei - ne Klar - heit



1. und sich in - nigt vor ihm beu - ge! Wer ihn kennt, wer ihn nennt,
2. al - ler En - gel ho - he Chö - re. Herr, ver-nimm uns - re Stimm,
3. und dich ge - gen - wär - tig se - hen! Lass uns dir für und für
4. in dich senk ich mich hi - nun - ter! Ich in dir, du in mir -
5. und der Son - ne stil - le hal - ten: lass uns so still und froh
6. Mö - gen schau in Geist und Wahr - heit! Lass das Herz him - mel - wärts



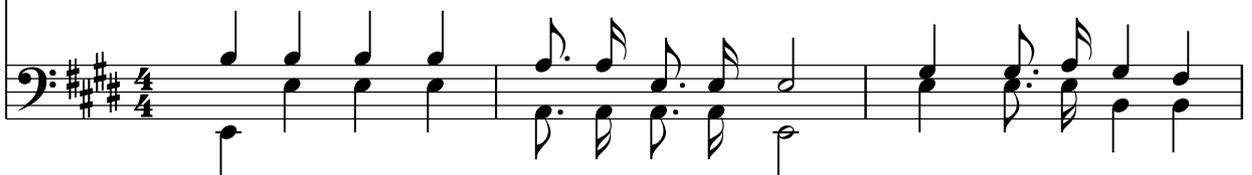
1. sink im Geis - te nie - der; gebt das Herz ihm wie - der!
2. da auch wir Ge - rin - gen uns - re Op - fer brin - gen!
3. trach - ten zu ge - fal - len, liebs - ter Gott, in al - lem!
4. Lass mich ganz ver - schwin - den, dich nur sehn und fin - den!
5. dei - ne Strah - len fas - sen und dich wir - ken las - sen!
6. wie ein Ad - ler schwe - ben und in dir nur le - ben!



232



1. Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der Herr! Jauchzt Ihm, ihr Völ - ker
2. Lobt Ihn! Preist Ihn! Gebt die Her - zen hin! Wäch - ter auf Zi - on,
3. Hei - lig, e - wig! Licht ist Sein Ge - wand! Herr ist Je - ho - va;



1. rühmt Sei - nen Na - men! Bebt, ihr Ber - ge! Brau - se laut, o Meer!
 2. frei es ver - kün - det, lasst das Wort mit heil - gem Feu - er glühn,
 3. wer kann Ihm glei - chen? Er bleibt Sie - ger, stark ist sei - ne Hand,

1. Ruft da - zu, ihr Hü - gel, das A - men! Gnä - dig und gü - tig,
 2. am Al - tar die Fa - ckel ent - zün - det! Preist Ihn, ihr En - gel,
 3. Tod und Sün - de muss vor Ihm wei - chen. Wenn wir er - wa - chen

1. mäch - tig und wei - se, groß ist Je - ho - va, Herr - scher der Welt!
 2. strah - len - de Hel - den. Tau - send - mal Tau - send be - tet Ihn an!
 3. nach Sei - nem Bil - de, schau - en auch wir Ihn, jauch - zen Ihm zu.

Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der Herr! Ruft da - zu, ihr Hü - gel, das A - men!



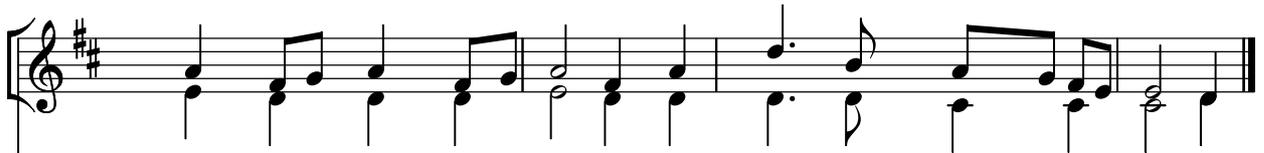
1. Geh aus, mein Herz und su - che Freud in die - ser schö - nen
2. Die Bäu - me ste - hen vol - ler Laub, das Erd - reich de - cket
3. Die Ler - che schwingt sich in die Luft, das Täub - lein fleucht aus
4. Der Wei - zen wäch - set mit Ge - walt; dar - ü - ber jauch - zet
5. Ich sel - ber kann und mag nicht ruhn, des gro - ßen Got - tes
6. Ach! denk ich, bist Du hier so schön, und läss't du uns so
7. Welch ho - he Lust, Welch hel - ler Schein wird wohl in Chris - ti



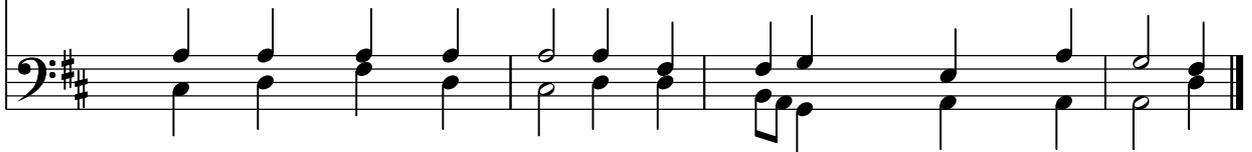
1. Som - mer - zeit an Dei - nes Got - tes Ga - ben! Schau an der schö - nen
2. sei - nen Staub mit ei - nem grü - nen Klei - de. Nar - zis - sen und die
3. sei - ner Kluft und macht sich in die Wäl - der. Die hoch - be - gab - te
4. jung und alt und rühmt die gro - ße Gü - te des, Der so ü - ber -
5. gro - ßes Tun er - weckt mir al - le Sin - nen; ich sin - ge mit, wenn
6. lieb - lich gehn auf die - ser ar - men Er - den: was will's doch wohl nach
7. Gar - ten sein; wie muss es da wohl klingen, wo so viel tau - send



1. Gär - ten Zier und sie - he, wie sie mir und Dir sich
2. Tu - li - pan, die zie - hen sich viel schö - ner an als
3. Nach - ti - gall er - götzt und füllt mit ih - rem Schall Berg,
4. flüs - sig labt und mit so man - chem Gut be - gabt das
5. al - les singt und las - se, was dem Höchs - ten klingt, aus
6. dei - ser Welt dort in dem rei - chen Him - mels - zelt und
7. Se - ra - phim mit un - ver - dross - nem Mund und Stimm ihr



1. aus - ge - schmük - ket ha - ben, sich aus - ge - schmük - ket ha - ben!
2. Sa - lo - mo - nis Sei - de, als Sa - lo - mo - nis Sei - de.
3. Hü - gel, Tal und Fel - der, Berg, Hü - gel, Tal und Fel - der.
4. mensch - li - che Ge - mü - te, das mensch - li - che Ge - mü - te.
5. mei - nem Her - zen rin - nen, aus mei - nem Her - zen rin - nen.
6. gold - nen Schlos - se wer - den und gold - nen Schlos - se wer - den!
7. Hal - le - lu - ja sin - gen, ihr Hal - le - lu - ja sin - gen!



234



1. Herr, aus Dei - ner heil - gen Nä - he strömt mir lau - ter Se - gen zu;
2. Wer, o Herr, Dein Ant - litz schau - et, dem geht auf ein gött - lich Licht;
3. Lass die sehn - suchts - vol - le See - le stets dich fin - den, o mein Heil;
4. Auch zum Die - nen, Hel - fen, Ret - ten brauch ich Dei - ner Nä - he Macht;
5. Wenn Du einst aus Dei - ner Hö - he wie - der - kehrst im Glo - rien - schein,



1. in des Le - bens Freud und We - he ist sie mei - nes Her - zens Ruh.
2. wer nur Dei - ner Füh - rung trau - et, der ver - fehlt des We - ges nicht.
3. Til - ger al - ler Schuld und Feh - le, Du bist doch das schöns - te Teil.
4. sie nur bricht der Sün - de Ket - ten und führt aus des Irr - tums Nacht.
5. wie wird Dei - ne sel - ge Nä - he uns dann erst er - quick - lich sein!



Bei Dir Gna-den - strö - me flie-ßen, Got - tes-sohn, mein Le-bens-quell.

Je - su, ja, zu Dei-nen Fü - ßen ist mein Him-mel im - mer hell.

235

1. Gna-de, sü - ßer Klang, Gna-de, schö - nes Wort, tö - ne sil - ber - hell mir im
 2. Gna-de ist mein Trost, Gna-de ist mein Heil, Gna-de ist mein Sieg, Gna - de
 3. Dei-ne Gna-de, Herr, fül - le mich mit Kraft, zu be-sie-gen stets Sünd und

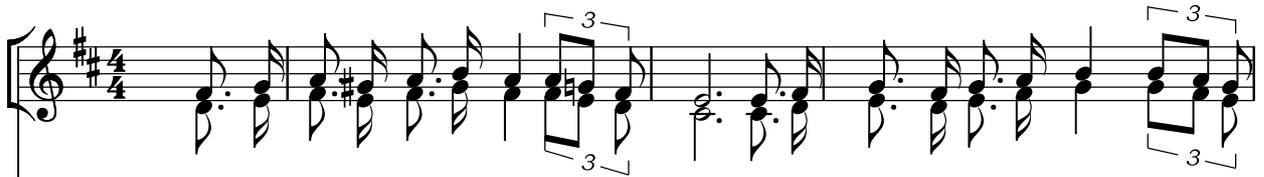
1. Her - zen fort. Es ist lau - ter Gna-de, die mich täg - lich trägt,
 2. ist mein Teil. Nur aus Gna-den hoff ich mei - ne Se - lig - keit.
 3. Lei - den - schaft. Dei-ne Gna-de blei - be mei - nes Schiff-leins Port,

1. sei es lau - ter Dank, was mein Herz, Herz be - wegt.
 2. Gna - de ist's al - lein, was mein Herz, Herz er - freut.
 3. blei - be mir im Sturm Ru - he - ort im - mer - fort.

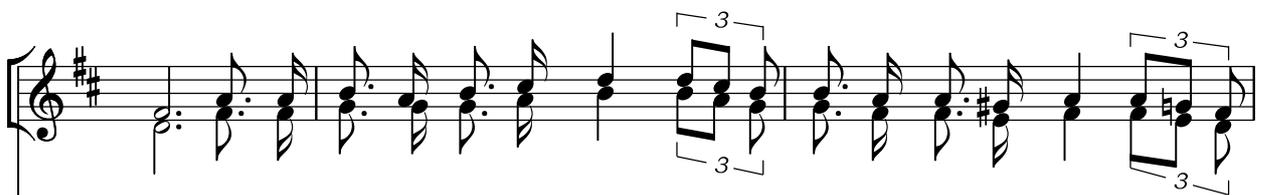
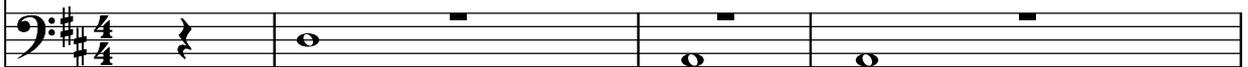
Mei - nes Hei - lands Gna - de, o wie so süß! Es ist lau - ter Gna - de, was

ich ge - nieß! Sei es lau - ter Dank, was in mir re - get sich,

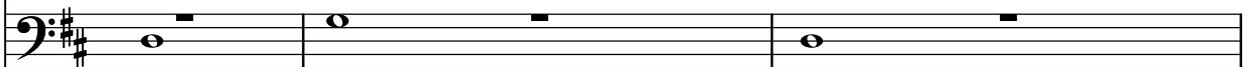
nichts als Lob und Preis, Lob und Preis e - wig - lich.



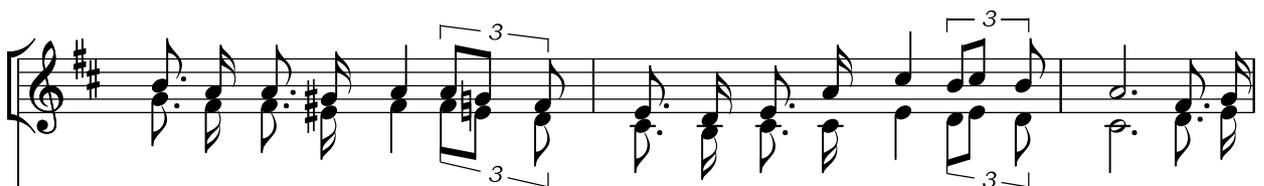
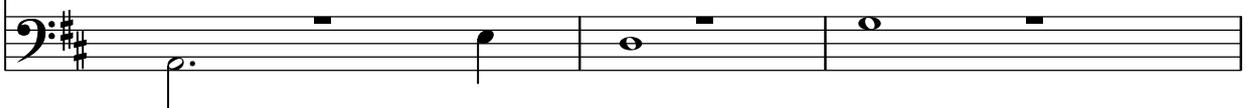
1. Hört der En-gel Lob-ge-sang aus den Höhn, es er-schallt im Ju-bel-klang Lob - ge -
2. Hört der En-gel Lob-ge-sang aus den Höhn, es er-schallt im Ju-bel-klang Lob - ge -
3. Hört der En-gel Lob-ge-sang aus den Höhn, es er-schallt im Ju-bel-klang Lob - ge -



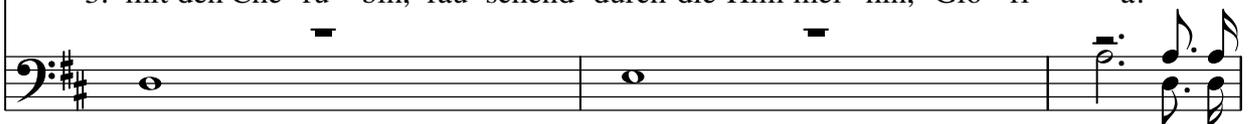
1. tön! Eh - re sei Gott in der Höh, Eh - re sei Gott in der Höh, e - wig
2. tön! Stim-met al - le fröh-lich ein, kei - ner soll - te stil - le sein, al - le
3. tön! Je - sus ist ja un - ser Freund, er, der es so herz-lich meint, der sie



1. schwei-gen al - les Weh, al - le Not. Und durch's gro-ße Wel-ten - all tö-ne
2. soll - ten sich er-freun, da-rum singt. Ru - fen sie im Tem-pel schon: Ho-si-
3. al - le einst ver-eint fern und nah. O so liebt und lo-bet ihn, sin-get



1. laut im Wie-der-hall, Lob und Preis und Ju - bel-schall un-serm Gott! Al-le,
2. an - na Da-vids Sohn, nun dem Kö - nig auf dem Thron Eh-re bring!
3. mit den Che - ru - bin, rau-schend durch die Him-mel hin, Glo - ri - a!



al - le stim-met ein: Eh-re sei Gott! Prei-set ihn, den gro-ßen Held! Eh-re sei

Gott, er be - sieg-te Höll und Tod, ret - tet uns aus al - ler Not. Preist und

rühmt den Her - ren Ze - ba - oth.

237

1. Kennt ihr Ihn, den treu - en Freund, der es
 2. Je - sus heißt er, prei - set Ihn! Der sich
 3. Ist des Le - bens Kampf vor - bei, dann be -

1. im - mer herz - lich meint und kein Gu - tes uns ver - neint. - Kennt ihr
 2. für uns gab da - hin, will uns an sein Her - ze ziehn. - Liebt ihr
 3. lohnt Er uns - re Treu, macht von al - ler Not uns frei. Lo - bet

1. Ihn? Kam Er ja zu uns he - rab, litt ge -
 2. Ihn? Ganz ver - gnügt ist dann das Herz; selbst in
 3. Ihn! Dort dann mit der sel - gen Schar wir Ihn

1. dul - dig bis an's Grab und Sein Le - ben für uns gab. - Kennt ihr Ihn?
 2. Lei - den und in Schmerz ist es sel - lig al - ler - wärts. - Liebt ihr Ihn?
 3. prei - sen im - mer - dar, Ihn, der un - ser Trost hier war. Lo - bet Ihn!

Lo - bet Ihn, lo - bet Ihn, der Sein

lo - bet Ihn, lo - bet Ihn,

Le - ben für uns gab, lo - bet Ihn, denn er

kam zu uns he - rab, litt ge - dul - dig bis ans Grab und Sein

Le - ben für uns gab. Lo - bet Ihn!

Melodie: William Gustavus Fisher 1835-1912

Text: Wilbur Fisk. Craft 1850-1922

Üb.: Dora Rappard 1842-1923

238

zart

1. Ich blik - ke voll Beu - gung und Stau - nen hin - ein in das Meer Sei - ner
 2. Wie lang hab ich müh - voll ge - run - gen, ge - seufzt un - ter Sün - de und
 3. Sanft hat Sei - ne Hand mich be - rüh - ret, Er sprach: "O mein Kind, du bist
 4. Der Fürst mei - nes Frie - dens ist na - he, Sein Ant - litz ruht strah - lend auf

1. Gnad, und lau - sche der Bot - schaft des Frie - dens, die
 2. Schmerz. Doch als ich mich ihm üb - er - las - sen, da
 3. heil". Ich faß - te den Saum Sei - nes Klei - des, da
 4. mir. O horcht Sei - ner Stim - me, sie ru - fet: "Den

1. Er mir ver - kün - di - get hat. Sein Kreuz be - deckt mei - ne
 2. ström - te Sein Fried in mein Herz.
 3. ward Sei - ne Kraft mir zu - teil.
 4. Frie - den ver - lei - he ich dir."

Schuld, sein Blut macht hell mich und rein. Mein

Wil - le ge - hört mei - nem Gott, ich

trau - e auf Je - sum al - lein.

Text: aus Norwegen

239

1. Je - su Na - me nie ver - klin - get, e - wig - lich bleibt er be -
 2. Je - su Na - me soll er - strah - len weit - hin ü - ber Land und
 3., Je - su Na - me leuch - tet hel - le, und sein Glanz ver - ge - het

1. stehn. Je - su Na - me Ru - he bringet, Fried und Freu - de wun - der -
 2. Meer. Trost und Hoff - nung gibt er al - len; rühmt ihn laut zu sei - ner
 3. nicht. Je - su Na - me bringt der See - le selbst in tief - ster Nacht ein

1. schön. Al - len Men - schen gilt sein Se - gen, al - len, die in Sün - den -
 2. Ehr! Vor dem Na - men Je - su schwin - det al - les, was den Herrn be -
 3. Licht. Mag auch einst die Welt ver - sin - ken, mag ver - gehn der Son - ne

1. not. Er ruft sie von bö - sen We - gen, führt die
 2. trübt. Sünd und Un - recht ü - ber - win - det, wer den
 3. Schein: Je - su Nam wird wei - ter - klin - gen, un - ver -

1. See - le hin zu Gott. Je - su Na - me ist mir
 2. Na - men Je - su liebt.
 3. gäng - lich wird er sein.

teu - er, heiß ist mir das Herz ent - brannt Dank sei

dir o mein Be - frei - er, denn durch dich ich Ret - tung fand!



1. Ich sin - ke still und an - be - tend vor Je - sus, dem Kö - nig hin; vor
 2. Für mich den Fluch muß Er tra - gen, ging Er in die Schmach, den Tod; für
 3. Sei hoch - ge - lobt, sei ge - prie - sen, du Kö - nig auf höch - stem Thron! Und



1. Ihm, dem gro - ßen Ver - söh - ner, in Ehr - furcht sich neigt mein Sinn!
 2. mich, den schul - di - gen Sün - der, tat Er es, der hei - lige Gott!
 3. e - wig Dank Dei - ner Lie - be, o Je - sus, du Got - tes - sohn!

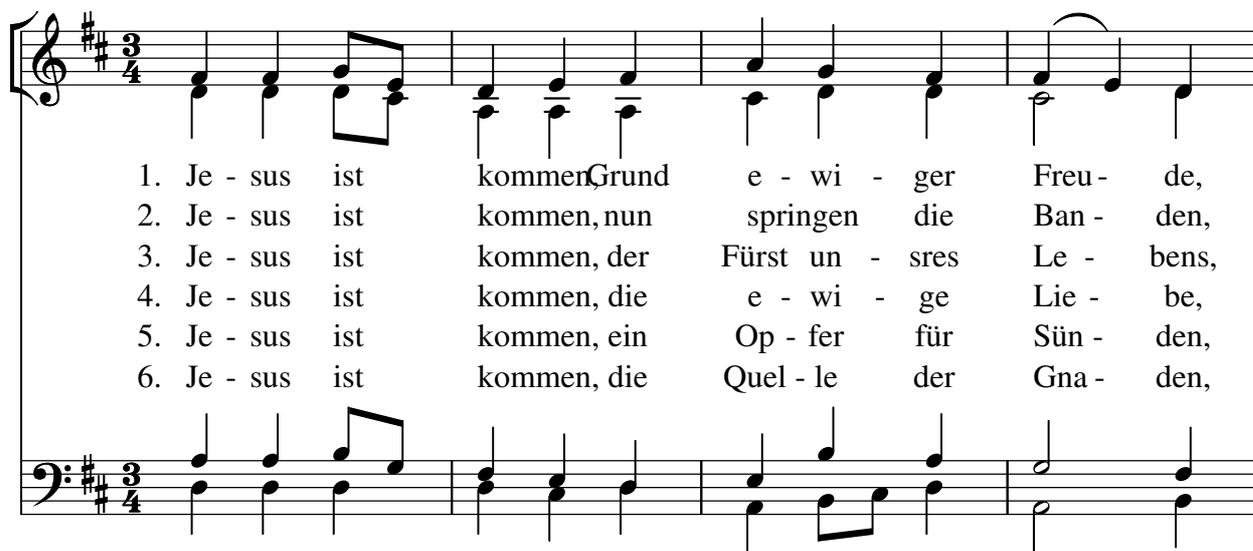


O (wie) wun - der - bar, o (wie) wun - der - bar! Im - mer wie - der rühm ich's neu!



O (wie) wun - der - bar, o (wie) wun - der - bar ist des Lam - mes Lie - bes - treu!

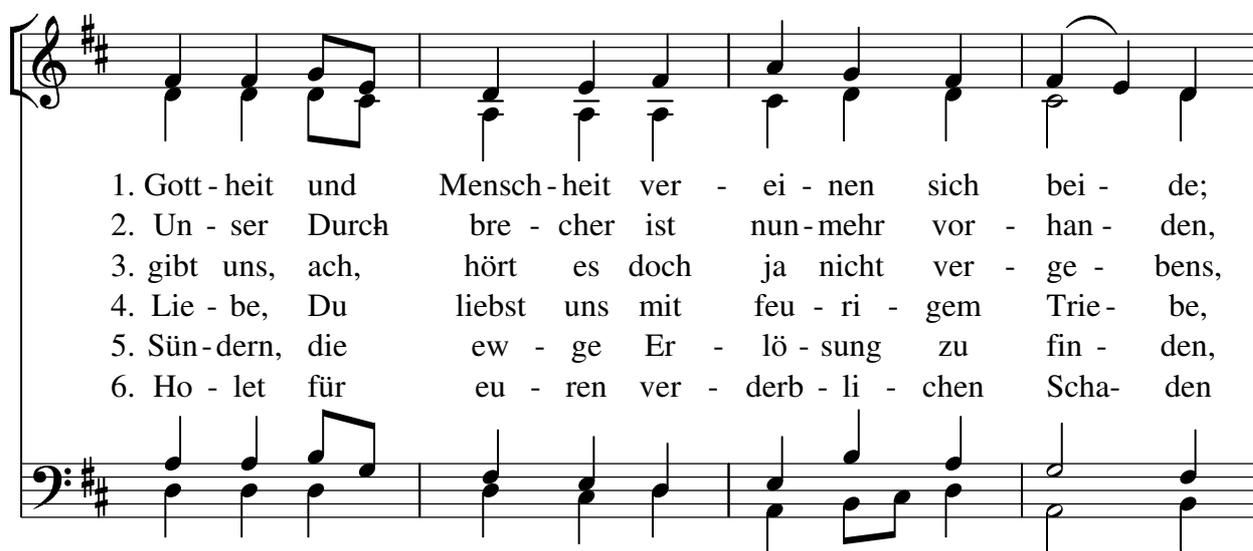




1. Je - sus ist kommen Grund e - wi - ger Freu - de,
2. Je - sus ist kommen, nun springen die Ban - den,
3. Je - sus ist kommen, der Fürst un - sres Le - bens,
4. Je - sus ist kommen, die e - wi - ge Lie - be,
5. Je - sus ist kommen, ein Op - fer für Sün - den,
6. Je - sus ist kommen, die Quel - le der Gna - den,



1. A und O, An - fang und En - de steht da;
2. Stri - cke des To - des, die rei - ßen ent - zwei;
3. sein Tod ver - schlin - get den e - wi - gen Tod,
4. Lie - be, Du bist uns recht na - he ver - wandt,
5. Sün - den der gan - zen Welt trä - get dies Lamm.
6. kom - me, wen dür - stet und trin - ke, wer will!



1. Gott - heit und Mensch - heit ver - ei - nen sich bei - de;
2. Un - ser Durch bre - cher ist nun - mehr vor - han - den,
3. gibt uns, ach, hört es doch ja nicht ver - ge - bens,
4. Lie - be, Du liebst uns mit feu - ri - gem Trie - be,
5. Sün - dern, die ew - ge Er - lö - sung zu fin - den,
6. Ho - let für eu - ren ver - derb - li - chen Scha - den

1. Schöp-fer, wie kommst Du uns Men - schen so nah!
 2. Er, der Sohn Got - tes, Er ma - chet recht frei,
 3. e - wi - ges Le - ben, der freund - li - che Gott.
 4. Lie - be, du bist un - ser Bräut' - gam ge - nannt.
 5. stirbt Er aus Lie - be am blu - ti - gen Stamm.
 6. Gna - de aus die - ser un - end - li - chen Füll!

1. Him - mel und Er - de, er - zählt es den Hei - den:
 2. brin - get zu Eh - ren aus Sün - den und Schan den,
 3. glaubt Ihm, so macht Er ein En - de des Be - bens,
 4. O dass mein al - les doch in Dir nur blie - be!
 5. Ab - grund der Lie - be, wer kann Dich er - grün - den?
 6. Hier kann das Her - zu sich la - ben und ba - den;

1. Je - sus ist kommen, Grund e - wi - ger Freu - de,
 2. Je - sus ist kommen, nun sprin - gen die Ban - den,
 3. Je - sus ist kommen, der Fürst un - sres Le - bens,
 4. Je - sus ist kommen, die e - wi - ge Lie - be,
 5. Je - sus ist kommen, ein Op - fer für Sün - den,
 6. Je - sus ist kommen, die Quel - le der Gna - den,

1. Je - sus ist kom-men, Grund e - wi - ger Freu - de.
 2. Je - sus ist kom-men, nun sprin-gen die Ban - den.
 3. Je - sus ist kom-men, der Fürst un - sres Le - bens.
 4. Je - sus ist kom-men, die e - wi - ge Lie - be.
 5. Je - sus ist kom-men, ein Op - fer für Sün - den.
 6. Je - sus ist kom-men, die Quel - le der Gna - den.

Nach dem Schwedischen von Manfred v. Glehn 1867 - 1924

242

1. O gro - ßer Gott, wenn ich die Welt be - trach - te, die Du ge -
 2. Blick ich em - por zu je - nen lich - ten Wel - ten und seh der
 3. Wenn mir der Herr in Sei - nem Wort be - geg - net, wenn ich die
 4. Und seh ich Je - sus auf der Er - de wan - deln in Knechts - ge -
 5. Wenn schwe - rer Bür - den Last mich nie - der - beu - get, wenn mei - ne
 6. Und wenn der Herr von hin - nen mich ge - ru - fen, wenn ich von

1. schaf - fen durch Dein All - machts - wort, wenn ich auf
 2. Ster - ne un - zähl - ba - re Schar, wie Sonn und
 3. gro - ßen Gna - den - ta - ten seh, wie Er das
 4. stalt voll Lieb und gro - ßer Huld, wenn ich im
 5. Seel be - trübt ist bis zum Tod, und Er in
 6. Sei - nem Glanz ge - blen - det steh, an - be - tend

1. al - le je - ne We - sen ach - te, die Du re -
 2. Mond im lich - ten Ä - ther zel - ten, gleich gold - nen
 3. Volk des Ei - gen - tums ge - seg - net, wie Er's ge -
 4. Gei - ste seh Sein gött - lich Han - deln, am Kreuz be -
 5. Lieb und Huld sich zu mir nei - get, mich trö - stet
 6. nie - der - fall zu Sei - nen Stu - fen, den Kö - nig

1. gierst und näh - rest fort und fort. Dann jauchzt mein
 2. Schif - fen her und wun - der - bar.
 3. liebt, be - gna - digt je und je.
 4. zah - len vie - ler Sün - der Schuld.
 5. und er - ret - tet aus der Not.
 6. dort in Sei - ner Schö - ne seh.

Herz Dir, gro - ßer Herr - scher, zu: Wie groß bist Du! Wie groß bist

Du! Dann jauchzt mein Herz Dir, gro - ßer Herr - scher,

zu: Wie groß bist Du! Wie groß bist Du!

Text: Nach P. Schweickher

243

1. Ju - bel - klän - ge, Fest - ge - sän - ge, nah und fer - ne fro - her Schall.
 2. Freu - den - klän - ge, Fest - ge - sän - ge, o wie tönt's in Zi - on schön!
 3. Früh - lings - düf - te, Mai - en - lüf - te, wun - der - ba - res Gei - stes - wehn!
 4. Him - mels - glok - ken hö - her lok - ken, aus der ar - men Welt hin - aus;

1. Glocken klin - gen, Sel - ge sin - gen von Er - lö - sung ü - ber - all!
 2. Fein - de be - ben, To - te le - ben durch die Kraft aus Himmelshöhn.
 3. Frei von Schmer - zen sind die Her - zen, die al - lein auf Je - sum sehn!
 4. Hebt die Schwin - gen, En - gel sin - gen e - wig in dem Va - ter - haus.

Freu - den - glok - ken, hört nicht auf zu schwin - gen, Got - tes - kin - der

fah-ret fort zu sin-gen! Hört, hört den Ju-bel-klang, den Fest-ge - sang!

244

1. Las - set uns den Her - ren prei - sen und er - he - ben Sei - nen Ruhm,
2. Las - set uns den Her - ren rüh - men, wei - hen Ihm die gan - ze Kraft.
3. Las - set uns den Herrn er - he - ben mit viel Lob und Dank - bar - keit.
4. Las - set uns den Her - ren lie - ben, Ihm stets uns - re Lie - der weihn,

1. stim - men an die fro - hen Weisen, die wir sind Sein Ei - gen - tum.
2. Er hat uns durch Sein Ver - süh - nen ew - ges Glück und Heil ge - bracht.
3. Al - les Den - ken, Tun und Stre - ben sei al - lein dem Herrn ge - weiht.
4. bis wir al - le einstdort dro - ben e - wig wer - den bei Ihm sein.

Laßt uns prei - sen Sei - nen Na - men, daß es hell und laut er - schallt.

Laßt uns prei-sen Sei-nen Na - men, daß ein E - cho wi-der - (wi-der-) hallt.

Text: Joachim Neander 1680

245

1. Lo-be den Her-ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der Eh - ren!
2. Lo-be den Her-ren, der al - les so mäch - tig re - gie - ret,
3. Lo-be den Her-ren, der künst - lich und fein dich be - rei - tet,
4. Lo-be den Her-ren, der sicht - bar dein Le - ben ge - seg - net,
5. Lo-be den Her-ren, und prei - se des E - wi - gen Na - men!

1. Lob ihn, o See - le, ver - eint mit den himm - li - schen Chö - ren!
2. der dich auf A - de - lers Fit - ti - chen si - cher ge - füh - ret,
3. der dir Ge - sund - heit ver - lie - hen, dich freund - lich ge - lei - tet!
4. der aus dem Him - mel mit Strö - men der Lie - be ge - reg - net!
5. Al - les, was in mir ist lo - be den hei - li - gen Na - men!

1. Kom-met zu - hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht auf, las - set den
 2. der dich er - hält, wie es dir sel - ber ge - fällt; hast du nicht
 3. In wie - viel Not hat nicht der gnä - di - ge Gott ü - ber dir
 4. Den - ke da - ran, was der All - mäch - ti - ge kann, der dir mit
 5. Er ist dein Licht, See - le ver - giss es ja nicht, lob ihn in

1. Lob - ge - sang hö - ren!
 2. die - ses ver - spü - ret?
 3. Flü - gel ge - brei - tet!
 4. Lie - be be - geg - net!
 5. E - wig - keit! A - men.

246

gemütsvoll

1. Mein Je - sus ist der bes - te Freund, er ist so hold und treu und
 2. Mein Je - sus ist der bes - te Hirt, der sei - ne Scha - fe kennt, der
 3. Mein Je - sus ist der bes - te Herr, er stil - let je - den Harm. Von
 4. Mein Je - sus ist mein A und O, ihm kommt kein an - drer gleich. Wie

1. Sei - ne Wun - der - gü t er - scheint den Sei - nen im - mer neu. Ge -
 2. treu - lich sucht, was sich ver - irrt und sich von uns nie trennt.
 3. je - dem Feind er - ret - tet er uns mit all - mächt' - gem Arm.
 4. bin ich sei - ner noch so froh, er macht mich him - mel - reich.

lobt seist du, Herr Je - sus Christ, daß du mein Hei - land wor - den bist! Dir

bring ich e - wig Preis und Ruhm als dein er - kauf - tes Ei - gen - tum. Dir

bring ich e - wig Preis und Ruhm, als dein er - kauf - tes Ei - gen - tum.



1. O Gott, mein Gott, so wie ich Dich in Dei-nem Wor-te find, so
 2. Wie bin ich doch so herz-lich froh, daß Du kein and-rer bist, und
 3. Ich bin voll Sün-de, Du voll Gnad; ich arm und Du so reich; ich
 4. Ich seh rings-um und ü - ber-wärts, da bist Du fern und nah, und
 5. Drum ist mir's herz-lich lieb und wert, daß Du bist, der Du bist, und



1. bist Du recht ein Gott für mich, Dein ar - mes, schwa-ches Kind, so
 2. daß mein Herz Dich täg - lich so er - kennt und auch ge - nießt! Und
 3. rat - und hilf - los, Du hast Rat, und Rat und Tat zu - gleich; ich
 4. le - ge still die Hand auf's Herz und fühl's: Du bist auch da! Und
 5. al - les, was mein Herz be - gehrt, bei Dir zu fin - den ist. Und



1. bist Du recht ein Gott für mich, Dein ar - mes, schwa-ches Kind.
 2. daß mein Herz Dich täg - lich so er - kennt und auch ge - nießt!
 3. rat - und hilf - los, Du hast Rat, und Rat und Tat zu - gleich.
 4. le - ge still die Hand auf's Herz, und fühl's: Du bist auch da!
 5. al - les, was mein Herz be - gehrt, bei Dir zu fin - den ist.

1. O Gott, Dir sei Eh - re, der Gro - ßes ge - tan! Du lieb - test die
2. O gro - ße Er - lö - sung, er - kauft durch Sein Blut! Dem Sün - der, der
3. Wie groß ist Sein Lie - ben! Wie groß ist Sein Tun! Wie groß uns - re

1. Welt, nahmst der Sün - der Dich an! Dein Sohn hat Sein Le - ben zum
2. glaubt, kommt sie heu - te zu - gut! Die vol - le Ver - ge - bung wird
3. Freu - de, in Je - sus zu ruhn! Doch grö - ßer und rei - ner und

1. Op - fer ge - weiht. Der Him - mel steht of - fen zur e - wi - gen Freud.
2. je - dem zu - teil, der Je - sum er - fas - set, das gött - li - che Heil.
3. hö - her wird's sein, wenn ju - belnd und schau - end wir dro - ben ziehn ein.

Preist den Herrn! Preist den Herrn! Er - de, hör die - sen Schall! Preist den

Herrn! Preist den Herrn! Völ-ker, freu-et euch all! O kommt zu dem

Va-ter! In Je-sus wir nahn, und gebt Ihm die Ehre, der Gro-ßes ge-tan!

Melodie: Ira D. Sankey 1840-1908
 Text: R. A. Dykes
 Üb.: W. Rauschenbusch 1861-1918

249

1. Sagt es laut, dass Gott die Lie-be; je-der Tag ver-kün-det's neu.
 2. Singt es froh, dass Gott die Lie-be; so hat er die Welt ge-lobt,
 3. Se-lig Wort: "Gott ist die Lie-be!" Se-lig, wer es selbst er-fährt

1. Pracht der Er-de, Glanz der Ster-ne spricht, dass Gott die Lie-be sei.
 2. dass, vom ew-gen Tod zu ret-ten, er den ein'-gen Sohn uns gibt.
 3. und mit Glau-ben, Zeu-gen, Lie-ben die-sen Gott der Lie-be ehrt.

Hal - le - lu - ja, wel - che Wahr - heit, die kein Herz je ganz er - misst,

doch in Ju - bel - har - mo - ni - en singt's, dass Gott die Lie - be ist.

Dr. O. Malan

250

1. O Je - su, Got - tes Sohn! Du wal - test hei - lig fern und nah
 2. Du Til - ger uns - rer Schuld, Dein Frie - dens - bund wird nicht ver - gehn,
 3. Du hei - ßest Ze - ba - oth! Wir fürch - ten nicht der Fein - de Trutz
 4. Du star - ker Sie - ges - held! Wir fol - gen Dei - nem Sie - ges - lauf,

1. von dei - nem Him - mels - thron; Du sprichst, so steht es da.
 2. und Dei - ne Gnad und Huld wird e - wig - lich be - stehn.
 3. und ih - re stol - ze Rott; Du bist der Dei - nen Schutz.
 4. hin - an durch Tod und Grab; Du weckst die To - ten auf.

1. Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja! Denn
 2. Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja! Auf
 3. Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja! Vor
 4. Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja! Denn

1. un - ser Gott bist Du, denn un - ser Gott bist Du, denn
 2. Dich sehn al - le - zeit, auf Dich sehn al - le - zeit, auf
 3. Dei - nem An - ge - sicht, vor Dei - nem An - ge - sicht, vor
 4. Du bist un - ser Heil, denn Du bist un - er Heil, denn

1. un - ser Gott bist Du und un - ser Fels und sü - ße Ruh!
 2. Dich sehn al - le - zeit, da - raus fließt Kraft und Se - lig - keit!
 3. Dei - nem An - ge - sicht be - steht der sich - re Sün - der nicht!
 4. Du bist un - ser Heil mit Dei - ner Sie - ges - herr - lich - keit!



1. Sag, kennst du wohl den wun - der - ba - ren
2. Der Na - me wie ein Mor - gen - stern er -
3. Den Mü - den und Ver - za - gen - den hie -
4. Wenn al - le an - dern Na - men einst ver -



1. Na - men, uns zum Heil von Gott ge -
2. strah - let ü - ber Not und Nacht der
3. nie - den, rings vom Un - ter - gang be -
4. blei - chen, Je - su Na - me e - wig



1. sandt? Sein Lob er - klingt hin - aus in al - le
2. Welt. Er schen - ket Mut und neu - e Hoff - nungs -
3. droht, bringt Er den lang er - sehn - ten Him - mels -
4. bleibt, Sein Pur - pur - glanz so wun - der - bar wird

1. Wel - ten, ü - ber Meer und je - des Land.
 2. flam - me, die dann un - sern Weg er - hellt.
 3. frie - den und er - löst von Sünd und Tod.
 4. strah - len bis in al - le E - wig - keit.

Na - men, Je - sus, kein'n
 Na - me ü - ber al - le Na - men, Je - sus, kein'n

schö - ne - ren auf Er - den gibt's (auf Er - den gibt's) in

kei - nem an - dern Na - men ist Er - lö - sung,

nur in die - sem Nam ist Heil (in ihm ist Heil)

Melodie: W. Isaiah Baltzell 1832-1893
Text: Hermann Windolf 1864-1922

252

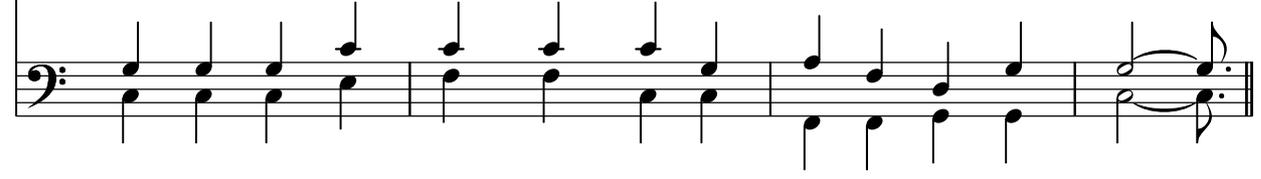
1. O Lie-be, gold-ner Son - nen- schein fürs ar - me Men-schen - herz, strahlst
2. Als von der Lieb am Kreu - zes- stamm in mei - ne Sün - den - nacht ein -
3. Die Son-ne, die mir schei- net hel, mir Le-bens-won - ne beut, ist

1. Du nur hell in mich hi - nein, ver - süßt ist je - der Schmerz. Das
2. drang der hel - le Son - nen- strahl, bin ich für Gott er - wacht. Seit-
3. Je - sus, mein Im - ma - nu - el, nur Er in E - wig - keit! Ihm

1. Dun-kel weicht, die Nacht ent- flieht, wenn warm die Son - ne scheint, und
2. dem ich weiß, wer mich ge- liebt bis in den Tod so heiß, mein
3. sin-ge ich mein Ju - bel- lied schon hier im Trä - nen - tal und



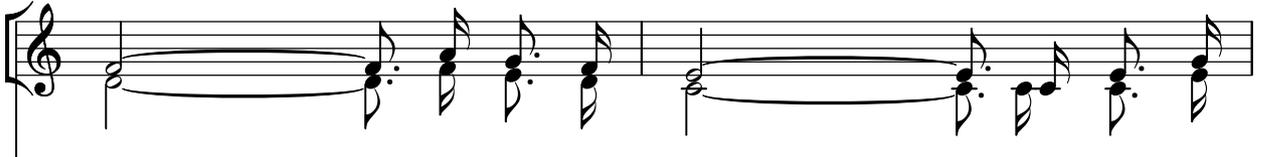
1. Freud und Le - bens - won - ne zieht hi - nein in's Herz das weint
 2. Herz sich Ihm zu ei - gen gibt, zu Sei - nes Na - mens Preis.
 3. e - wig, wenn mein Aug Ihn sieht, in Sei - nem Him - mels - saal.



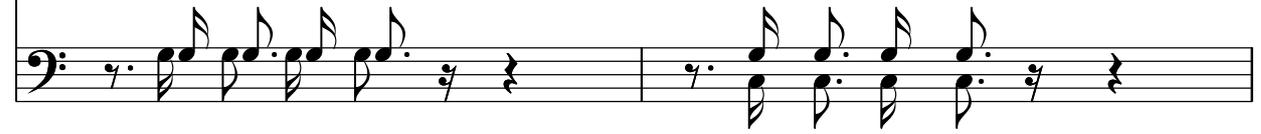
O Got - tes - lieb, so voll und frei von Al - ters



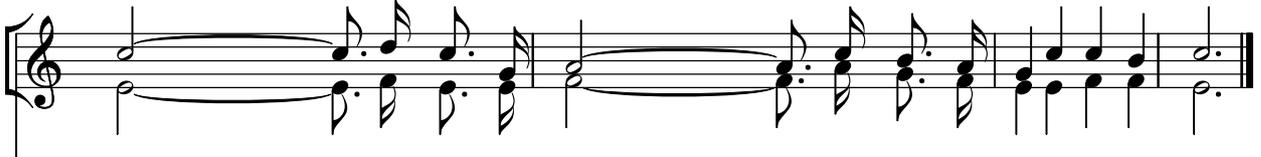
O Got - tes - lieb so voll und frei



her und im - mer neu. Sie quillt für



von Al - ters her und im - mer neu



mich sie quillt für dich und zieht uns al - le hin zu sich.



Sie quillt für mich Sie quillt für dich und zieht uns al - le hin zu sich.



1. O, laßt uns mit Jauch - zen er - he - ben den
 2. Ihm, Ihm ge - hört Him - mel und Er - de, ja
 3. Voll Lie - be hat stets Er ge - wal - tet und
 4. Und hat Sein - ne Hand uns ge - schla - gen, so
 5. Ihm, der uns durch Je - sum ver - söh - net, der
 6. O, laßt uns mit ju - beln - den Chö - ren Ihm



1. Schöp - fer und Herr - scher der Welt, den Herrn, von des Gü - te wir
 2. Ihm ist kein an - der - rer gleich. Und wir sind das Volk Sei - ner
 3. ü - ber uns freund - lich ge - wacht, hat lieb - lich das Los uns ge -
 4. hat - te Er den - noch uns lieb. Und gab es auch La - sten zu
 5. uns aus dem Stau - be er - hob und uns mit Barm - herz - ig - keit
 6. stets un - ser Lob - lied er - neun. Preis Ihn, al - le Welt soll es



1. le - ben, des All - macht uns trägt und er - hält. Ge -
 2. Her - de, be - ru - fen zu er - ben Sein Reich.
 3. stal - tet und hier uns schon glück - lich ge - macht.
 4. tra - gen, die Hoff - nung der Herr - lich - keit blieb.
 5. krö - net, Ihm, Ihm ge - hört Eh - re und Lob.
 6. hö - ren, daß wir un - sers Got - tes uns freun.

lobt sei Gott, ge-lobt sei der Herr un-ser Heil, wir

lo-bet sei Gott, un-ser Gott, ge-lobt sei der Herr, un-ser Heil, ge-

lobt sei Gott, ge - lobt sei der Herr un-ser Heil, wir

traun auf Ihn. Er ist unser Gut, unser Teil.

lo - bet sei Gott, unser Heil. Er ist unser Gut, un-ser Teil.

traun auf Ihn. Er ist unser Gut, unser Teil.

254

Text: Th. Monod 1836-1921

mäßig

1. O Lie - be oh - ne Schran - ken in Got - tes Heils - ge -
 2. Um un - sern Fluch zu tra - gen, läßt er ans Kreuz sich
 3. Der Herr er - wacht, Er le - bet! Die Er - de freu - dig
 4. Der Herr ist nun er - ho - ben zur Rech - ten Got - tes
 5. Er will, dass wir auf Er - den schon ei - nes mit Ihm
 6. Bald wird der Herr er - schei - nen und uns um Ihn ver -

1. dan - ken! Der Sohn er - scheint als Mensch in uns - rer Nied - rig -
 2. schla - gen, den Ü - bel - tä - tern gleich, der Schmach, dem Tod ge -
 3. be - bet. Dem Grab ent - steigt der Held als Sie - ger in dem
 4. dro - ben und bit - tet dort für uns den Va - ter al - le -
 5. wer - den und ma - chet un - ser Herz zur Woh - nung sich be -
 6. ei - nen, dann herr - schen wir mit Ihm in sei - ner Herr - lich -

1. keit! Als Kind - lein liegt im Stal - le der Herr - scher ü - ber
 2. weiht. Er stirbt, um uns zu ret - ten, und läßt ins Grab sich
 3. Streit! Er lebt, um uns zu ge - ben sein Auf - er - steh - ungs -
 4. zeit. Ihm ist an uns ge - le - gen, er will uns näh - ren,
 5. reit. Da will er wir - ken, wal - ten, von Sün - den rein uns
 6. keit. Mit Thro - nen und mit Kro - nen wird er die Sei - nen

1. al - le! O Lie - be, sei ge - lobt in al - le E - wig -
 2. bet - ten;
 3. le - ben;
 4. pfle - gen;
 5. hal - ten;
 6. loh - nen;

keit! O Lie-be, sei ge - lobt in al - le E - wig - keit!

Melodie: Felice de Giardini 1716-1796
 Text: Charles Wesley 1707-1788
 Üb.: Walter Rauschenbusch 1861-1918

255

1. Preis Dir, Du e - wi - ger, sieg-rei-cher, mäch - ti - ger
 2. Preis Dir, Du star-ker Sohn, Dein ist des Va - ters Thron,
 3. Preis Dir auf ei - nem Thron, Va - ter und Geist und Sohn,

1. Herr-scher und Gott! Va - ter in E - wig - keit, präch - tig in
 2. Dein die Ge - walt. Kö - nig und Frie - de - fürst, lieb-reich Dein
 3. Dein sei die Ehr. Wal-tend in Schöp-fer-pracht, ret - tend durch

1. Hei - lig - keit, Licht ist Dein strah-lend Kleid, Hel - fer in Not!
 2. Volk Du führst, sieg-reich Du kom-men wirst; Herr kom-me bald!
 3. Lie-bes-macht, hältst Du für uns die Wacht, Gott, un - ser Herr.



1. Sollt ich mei - nem Gott nicht sin - gen? Sollt ich Ihm nicht
2. Sein Sohn ist Ihm nicht zu teu - er, nein, Er gibt Ihn
3. Sei - ne Stra - fen, Sei - ne Schlä - ge, ob sie mir gleich
4. Weil denn we - der Ziel noch En - de sich in Got - tes



1. dank - bar sein? Denn ich seh in al - len Din - gen,
2. für mich hin, daß Er mich vom ew - gen Feu - er
3. bit - ter feind, den - noch, wenn ich's recht er - wä - ge,
4. Lie - be find't, ei, so heb ich mei - ne Han - de



1. wie so gut Er's mit mir meint. Ist doch nichts als
2. durch Sein teu - res Blut ge - winn. O Du un - er -
3. sind es Zei - chen, daß mein Freund, der mich lie - bet,
4. zu Dir, Va - ter, als Dein Kind: Bit - te, wollst mir

1. lau - ter Lie - ben, das Sein treu - es Her - ze regt,
 2. gründ - ter Brun - nen, wie will doch mein schwa - cher Geist,
 3. mein ge - den - ke und mich von der schnö - den Welt,
 4. Gna - de ge - ben, Dich aus al - ler mei - ner Macht

1. das ohn En - de hebt und trägt, die in Sei - nem
 2. ob er sich gleich hoch be - fleißt, Dei - ne Tief er -
 3. die uns hart ge - fan - gen halt, durch das Kreu - ze
 4. zu um - fan - gen Tag und Nacht hier in mei - nem

1. Dienst sich ü - ben. Al - les Ding währt sei - ne Zeit,
 2. grün - den kön - nen? Al - les Ding währt sei - ne Zeit,
 3. zu sich len - ke. Al - les Ding währt sei - ne Zeit,
 4. gan - zen Le - ben, bis ich Dich nach die - ser Zeit

1. Got - tes Lieb in E - wig - keit.
 2. Got - tes Lieb in E - wig - keit.
 3. Got - tes Lieb in E - wig - keit.
 4. lob und lieb E - wig - keit.

Melodie: Karl Grood, 1817
 Text: Gustav Knak, 1806-1878

257

1. Kei - ner wird zu - schan - den, wel - cher Got - tes hartt;
 2. Du hast zu - ge - sa - get: "Wer da bit - tet, nimmt;
 3. Nun, so will ich's wa - gen, Herr, auf Dein Ge - bot
 4. Du bist mein Er - bar - mer und mein bes - ter Freund,

1. sollt ich sein der Er - ste, der zu - schan - den ward?
 2. wer da sucht, soll fin - den, was ihm Gott be - stimmt;
 3. al - le mei - ne Sor - gen, eign' und frem - de Not
 4. mei - nes Le - bens Son - ne, die mir lacht und scheint,

1. Nein, das ist un - mög - lich, Du ge - treu - er Hort!
 2. wer im fes - ten Glau - ben mu - tig klop - fet an,
 3. all mein heim-lich Grä - men, al - les, was mich quält,
 4. auch in fins-tern Näch - ten und durchs To - des - tal

1. E - her fällt der Him - mel, eh mich täuscht Dein Wort.
 2. dem wird oh - ne Zwei - fel end - lich auf - ge - tan."
 3. dir ans Herz zu le - gen, der die Trä - nen zählt.
 4. mir hin - ü - ber - leuch - tet zu des Lam - mes Mahl.

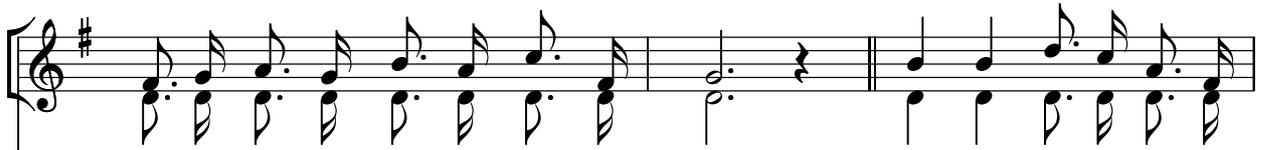
258

freudig

1 Schalt, ihr Him-mels-gloc-ken, En - gel, ju - belt heut, denn ein ir - rend
 2 Schalt, ihr Him-mels-gloc-ken, welch ein Freu-den-tag! Frei ist nun die
 3 Schalt, ihr Him-mels-gloc-ken, Schwe-ster, freu - et euch, Brü-der, stimmt ein



1. Herz ist heim-ge-kehrt! Seht, wie sich der Va - ter Sei - nes Kin-des freut,
2. Seel, die Tod ver-dient. Der noch jüngst im E - lend und Ver - der - ben lag,
3. Lob- lied an mit Macht! Tragt die fro - he Kun - de hin durch Got - tes Reich:



1. wie Er es lieb - kost, um - armt und ehrt! Hal - le - lu - ja, En - gel
2. ist er - löst, ist nun ein Got - tes - kind.
3. Ei - ne teu - re Seel ist heim - ge - bracht!

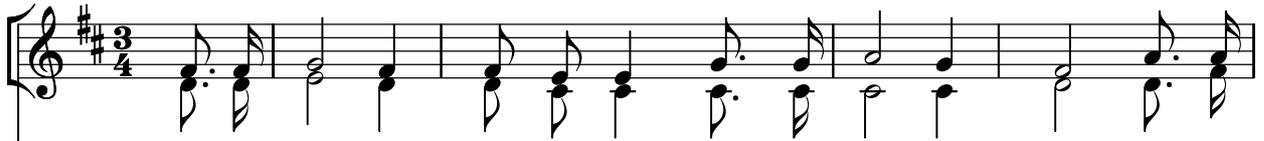


ju - bi - liert! Hal - le - lu - ja, Brü - der, tri - um - phiert! All der sel - gen Gei - ster



un - er - mess - lich Heer brin - get heut lob - prei - send Gott die Ehr!





1. Ü - ber - wun - den durch das Blut! Jauchzt ein sie - gend Heer, voll von
2. Ü - ber - wun - den durch das Blut ist die al - te Schuld; Je - sus
3. Ü - ber - wun - den durch das Blut ist der Sün - de Macht; trotz des
4. Ü - ber - wun - den durch das Blut wird der al - te Feind! Bald sind
5. Ü - ber - wun - den durch das Blut ist die To - des - macht; Je - sus



1. heil - ger Dan - kes - glut am kry - stall - nen Meer. Tri - um -
2. mach - te al - les gut, blickt auf uns mit Huld.
3. Teu - fels List und Wut wird uns Sieg ge - bracht.
4. wir in sich - rer Hut mit dem Herrn ver - eint.
5. hat auch mir zu - gut die - sen Sieg voll - bracht.



phie - rend brach das Lamm Sa - tans Macht ent - zwei. Durch das



Blut am Kreu - zes - stamm sind wir al - le frei.





Von Gna - de und Recht will ich sin - gen und
Ich preis Ihn, denn Er ließ sich fin - den, da
Ich lo - be den Herrn für die Bi - bel, die
Wenn manch - mal die Stür - me auch to - ben und



dan - ken dem Herrn, der so gut; Ihm Eh - re und An - be - tung
Er ja mein E - lend ge - sehn, und daß Er trotz all mei - nen
Schrift aus den himm - li - schen Höhn, sie lehrt mich, zu mei - den das
sich der Ver - su - cher mir naht, dann blick ich im Glau - ben nach



brin - gen für al - les, was Er an mir tut.
Sün - den mir Gna - de für Recht ließ er - gehn.
Ü - bel und gött - li - che We - ge zu gehn.
o - ben, und Gott gibt mir Hil - fe und Rat.

O Eh - - re sei Dir, Herr

O Eh - re, Preis, Ruhm und An - be - tung sei Dir aus

Je - - sus, von mir, für

dank - ba - rem Her - zen, Herr Je - su, von mir, für

all Dei-ne Treu, die Du stets be-wei-sest auf's neu.

all Dei-ne Gna-de und all Dei-ne Treu, die Du stets be-wei-sest auf's neu.

kräftig



1. Wir ha-ben ei - nen Fel - sen, der un - be - weg - lich steht. Wir
2. Wir ha-ben ei - ne Spei - se, der Welt hier un - be - kannt. Wir
3. Wir ha-ben ei - nen Trö - ster voll hei - li - ger Ge - duld, wir
4. Wir ha-ben ei - ne Zu - flucht in je - dem Sturm und Not, wir
5. Wir ha-ben hier die Fül - le, seit - dem der Hei - land kam, wir



1. ha-ben ei - ne Wahr - heit, die nie - mals un - ter - geht. Wir
2. ha-ben ei - nen Schat - ten im hei - ßen Son - nen - brand. Wir
3. ha-ben ei - nen Hel - fer von lie - be - vol - ler Huld. Wir
4. ha-ben ei - nen Reich - tum der nie zu schwin - den droht. Wir
5. ha-ben dort ein Er - be so reich und wun - der - sam. Wir

1. ha-ben Wehr und Waf - fen in je - dem Kampf und Streit. Wir
 2. ha-ben ei - ne Quel - le, die nie-mals je ver - siegt, wir
 3. ha-ben ei - ne Freu - de, die nie-mand von uns nimmt, wir
 4. ha-ben ei - ne Gna - de, die al - le Mor - gen neu, wir
 5. ha-ben Glück, das leuch - tend und un - be - schrei - lich ist, wir

1. ha-ben ei - ne Wol - ke von Got - tes Herr - lich - keit.
 2. ha-ben Kraft zum Tra - gen, die kei - ner Last er - liegt.
 3. ha-ben ei - ne Har - fe, vom Kö - nig selbst ge - stimmt.
 4. ha-ben ein Er - bar - men, das mäch - tig ist und treu.
 5. ha-ben al - les, al - les in dir, Herr Je - sus Christ.

262

1. Wenn ich, o Schöp - fer, Dei - ne Macht, die Weis - heit Dei - ner
 2. Mein Au - ge sieht, wo - hin es blickt, die Wun - der Dei - ner
 3. Wer misst dem Win - de sei - nen Lauf, wer heisst den Him - mel
 4. Dich pre - digt Son - nen - schein und Sturm, Dich preist der Sand am
 5. Der Mensch, ein Leib, den Dei - ne Hand so wun - der - bar be -
 6. Er - heb Ihn e - wig, o mein Geist, er - he - be Sei - nen

1. We - ge, die Lie - be, die für al - le wacht, an - be - tend ü - ber -
 2. Wer - ke; der Him - mel, präch - tig aus - geschmückt, preist Dich, Du Gott der
 3. reg - nen? Wer schliesst den Schoß der Er - de auf, mit Vor - rat uns zu
 4. Mee - re. "Bringt", ruft auch der ge - ring - ste Wurm, "bringt mei - nem Schöpfer
 5. rei - tet; der Mensch, ein Geist, den sein Ver - stand Dich zu er - ken - nen
 6. Na - men! Gott, un - ser Va - ter, Dir sei Preist, und al - le Welt sag

1. le - ge, so weiss ich, von Be - wun - derung voll, nicht, wie ich Dich er -
 2. Stär - ke! Wer hat die Sonn an ihm er - höht? Wer klei - det sie mit
 3. seg - nen? O Gott der Macht und Herr - lich - keit! Gott, Dei - ne Gü - te
 4. Eh - re!" "Mich", ruft der Baum in sei - ner Pracht, "mich", ruft die Saat, hat
 5. lei - tet; der Mensch, der Schöp - fung Ruhm und Preis, ist si - che in täg - li -
 6. A - men! Und al - le Welt fürcht ih - ren Herrn und hoff auf Ihn und

1. he - ben soll, mein Gott, mein Herr, mein Va - ter!
 2. Ma - je - stät? Wer ruft dem Heer der Ster - ne?
 3. reicht so weit, so weit die Wol - ken ge - hen.
 4. Gott ge - macht, bringt un - serm Schöp - fer Eh - re!"
 5. cher Be - weis von Dei - ner Güt und Grö - sse.
 6. dien Ihm gern. Wer woll - te Gott nicht die - nen?

Melodie: Justin Heinrich Knecht 1752-1817
 Text: Ludwig Andreas Gotter 1661-1735

263

1. Wo - mit soll ich Dich wohl lo - ben, mäch - ti - ger Herr Ze - ba -
 2. Herr, ent - zün - de mein Ge - mü - te, dass ich Dei - ne Wun - der -
 3. Bald mit Lie - ben, bald mit Lei - den kamst Du, Herr, mein Gott zu
 4. Va - ter! Du hast mir er - zei - get lau - ter Gnad und Gü - tig -

1. oth? Sen-de mir da - zu von o - ben Dei - nes Gei-stes Kraft, mein
 2. macht, Dei-ne Gna-de, Treu und Gü - te froh er - he - be Tag und
 3. mir, mir das Her-ze zu be - rei-ten, sich ganz zu er - ge - ben
 4. keit; und du hast zu mir ge - nei-get, Je - su, Dei-ne Freund - lich -

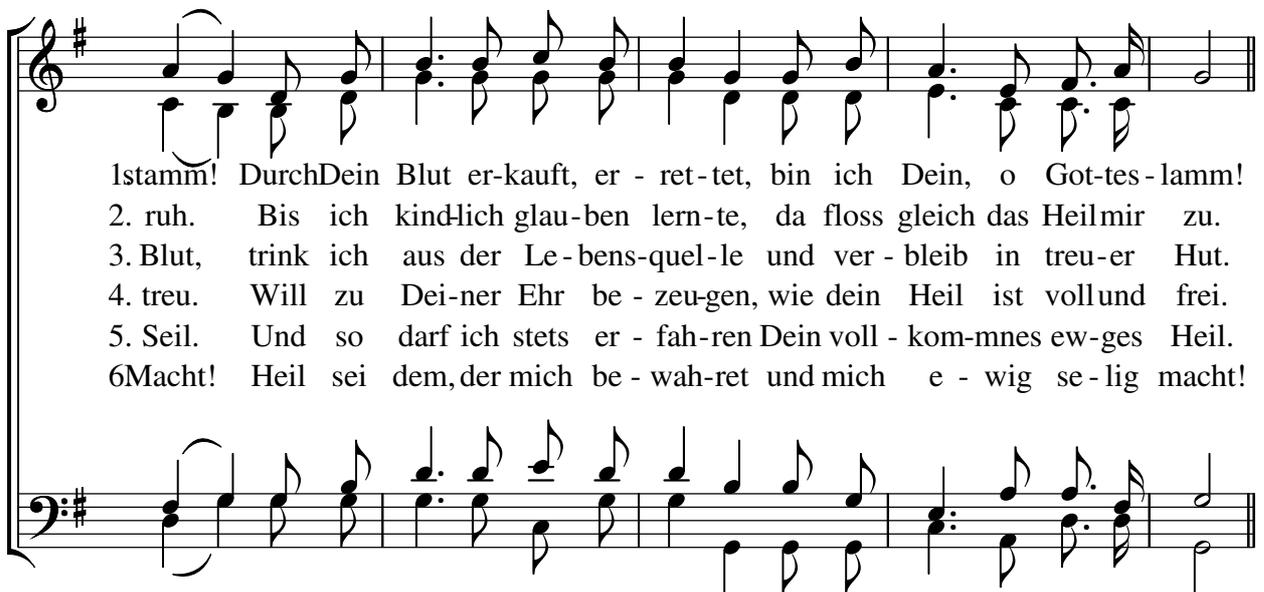
1. Gott; denn ich kann mit nichts er - rei-chen Dei - ne Gnad und Lie-bes -
 2. Nacht, da von Dei-nen Gna-den - güs-sen Leib und See - le zeu-gen
 3. Dir, dass mein gänz - li - ches Ver - lan-gen möcht an Dei - nem Wil-len
 4. keit; und durch Dich, o Geist der Gna-den, werd ich stets noch ein ge -

1. zei-chen. Tau-send, tau-send-mal sei Dir, gros-ser Kö - nig, Dank da - für!
 2. müs-sen. Tau-send, tau-send-mal sei Dir, gros-ser Kö - nig, Dank da - für!
 3. han - gen. Tau-send, tau-send-mal sei Dir, gros-ser Kö - nig, Dank da - für!
 4. la - den. Tau-send, tau-send-mal sei Dir, gros-ser Kö - nig, Dank da - für!

innig



1. Preis sei Dir, mein treu-er Hei-land, dass Du starbst am Kreu-zes-
2. Lang hab ich um-sonst ge-run-gen nach voll-komm-ner See-len-
3. Je-den Au-gen-blick ver-trau-end auf das Lam-mes teu-res
4. Herr, Dir will ich fort-an die-nen le-bend, ster-bend, e-wig
5. Je-su, Du mein gu-ter Hir-te, führst mich an der Lie-be
6. Heil dem Lamm, das mich er-ret-tet! Preist des Blu-tes heil-ge



Istamm! DurchDein Blut er-kaufte, er-ret-tet, bin ich Dein, o Got-tes-lamm!
2. ruh. Bis ich kindlich glau-ben lern-te, da floss gleich das Heilmir zu.
3. Blut, trink ich aus der Le-bens-quel-le und ver-bleib in treu-er Hut.
4. treu. Will zu Dei-ner Ehr be-zeu-gen, wie dein Heil ist vollund frei.
5. Seil. Und so darf ich stets er-fah-ren Dein voll-kom-mnes ew-ges Heil.
6Macht! Heil sei dem, der mich be-wah-ret und mich e-wig se-lig macht!

Preis sei Dir, mein teu-rer Hei-land, dass Du starbst am Kreu-zes -

stamm! Durch Dein Blut er-kauf, er - ret-tet, bin ich Dein, o Got-tes - lamm!

Melodie: J. M. Black
Text: J. M. Black

265

1. Wenn des Herrn Po - sau - ne einst er - schallt, die
2. Dort an je - nem kla - ren Mor - gen, wenn die
3. O laßt uns für Je - sus wir - ken früh am

1. Zeit vor-bei wird sein und der ew - ge Mor-gen an - bricht hell und
 2. Sel - gen auf - er - stehn, Christi Herr-lich-keit zu schau - en im - mer-
 3. Mor-gen bis zur Nacht, sei - ne Lieb ver - kün - den stets in Tat und

1. rot, wenn die Se - li - gen sich fin - den an dem
 2. fort, wenn die Aus - er - wähl - ten schwin - gen sich em-
 3. Wort, dann, wenn die - se Zeit vor - ü - ber, uns - re

1. Himmels-stran - de ein und die Stamm-roll wird ver-le - sen bin ich dort.
 2. por, um Gott zu sehn, und die Stamm-roll wird ver-le - sen bin ich dort.
 3. Ar-beit ganz voll bracht und die Stamm-roll wird ver-le - sen bin ich dort.

Wenn der Herr die Na - men ru - fet, wenn der

Wenn der Herr, wenn der Herr, die Na - men ru - - - fet, wenn der
 Wenn der Herr die Na - men ru - fet,

Wenn der Herr die Na - men ru - fet,

Herr die Na - men ru - fet, wenn der

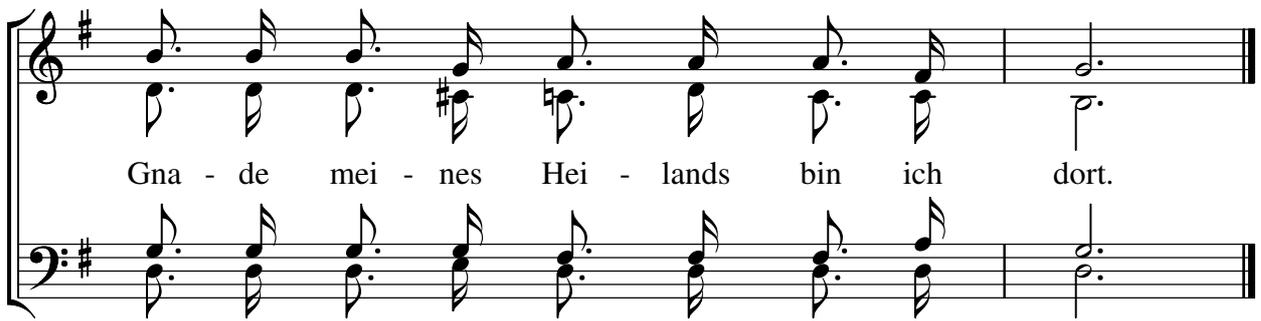
Herr, wenn der Herr die Na - men ru - fet, wenn der
 Wenn der Herr die Na - men ru - fet,

Wenn der Herr die Na - men ru - fet,

Herr die Na - men ru - fet, durch die

Herr, wenn der Herr die Na - men ru - fet, durch die
 Wenn der Herr die Na - men ruft, durch die

Wenn der Herr die Na - men ru - fet, durch die



Gna - de mei - nes Hei - lands bin ich dort.

Melodie: William U. Butcher
 Text: James Nicholson
 Üb.: E. H. Gebhardt 1832-1899

266



1. In dem Him-mel ist's wun-der - schön, o wie ger - ne möcht ich dort
 2. In dem Him-mel ist's wun-der - schön, dort gibt's nim-mer-mehr To-des -
 3. In dem Him-mel ist's wun-der - schön, wo die Sel-gen sich wie-der -
 4. In dem Him-mel ist's wun-der - schön, drum will ich nur um ei - nes

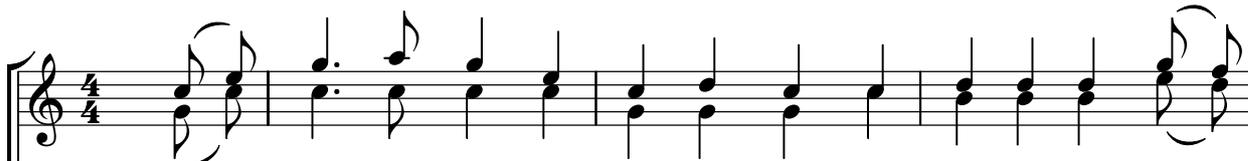


1.stehn, wo statt Kampf,SchmerzundHohn mei-ner war-tet die Kron, wo ich
 2.wehn; Al - le Nacht ist vor-bei, denn die Son-ne scheint frei dort in
 3.sehn, wo sie gehn Hand in Hand am kri - stal - le - nen Strand, wo die
 4.flehn: O Herr, mach mich be - reit, in ge - wa-sche - nem Kleid dort in

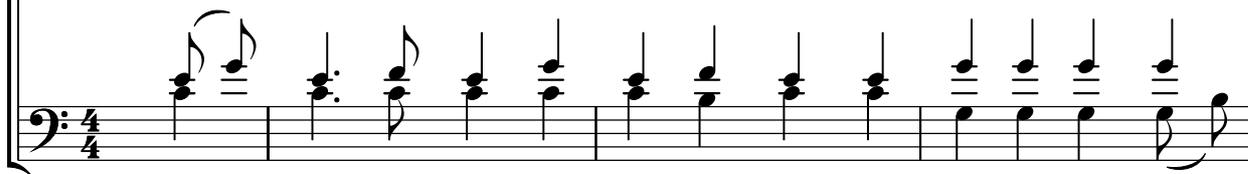
1. darf mei-nen Hei-land sehn. Wel-che Hoff-nung so schön und
 2. je-nen so sel-gen Höhn.
 3. Lüf-te des Frie-dens wehn.
 4. Zi-on einst ein-zu-gehn!

süss, zu kom-men in's Pa-ra-dies! Mein Je-sus ist dort, be-

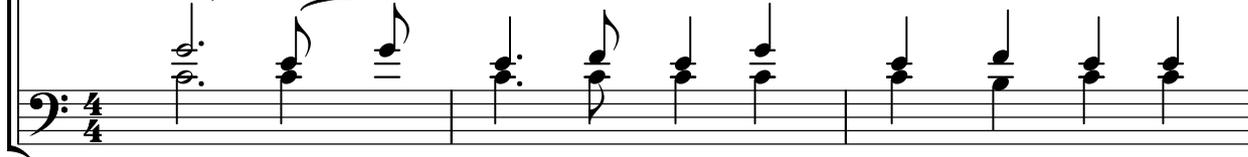
reit ist der Ort auch für mich, ja ganz ge-wiss.



1. Am Jor - dans u - fer ste - he ich und blik - ke sehn - suchts -
2. O wel - che Freu - de har - ret dort der See - e, die Gott
3. Wie rei - zend schim - mert dort das Licht durch Bäu - me im - mer
4. Die schön - ste Har - mo - nie durch - dringt den gan - zen Him - mels -
5. Drum laßt uns fol - gen un - serm Hort durch Freu - den o - der



1. voll nach je - nem Land, das auch für mich die
2. liebt, wie herr - lich ist's an je - nem Ort, wo
3. grün! Wie sind die Lüf - te le - bens - frisch, die
4. raum. Und wie der En - gel Chor dort singt, das
5. Leid, dann schau - en wir der - einst ihn dort in



1. Hei - mat wer - den soll. Denn die Ru - he ist dort im Hei - mat -
2. nichts den Frie - den trübt!
3. Berg und Tal durch - zieh'n!
4. faßt der Glau - be kaum.
5. je - ner Herr - lich - keit.



land, (Hei - mat - land), wo die Sor - gen und Leid sind un - be -

kannt, (un - be - kannt), wo wir sin - gen un - serm Herrn und

Gott (Herrn und Gott), frei von Angst und Pein und al - ler Not.

1. Es ist hier nichts auf die - ser Welt, was ganz mein Seh - nen
 2. Hier wird noch oft das Au - ge feucht und mei - ne See - le
 3. Wenn wir hier schei - den, den - ke ich so oft an je - ne
 4. Dort in dem schö - nen sel - gen Land, dort ist kein Schei - den

1. stillt, drum zieht's mich hin, wo Je - sus ist, der
 2. matt, in je - nem Land der Se - lig - keit sind
 3. Welt. O führ uns, Herr, nach Kampf und Streit in's
 4. mehr, dort ru - het man in E - wig - keit und

1. je - den Wunsch er - füllt. O Heim, (o Heim) o
 2. Schmer - zen un - be - kannt.
 3. himm - li - sche Ge - zelt.
 4. bringt dem Her - ren Ehr.

Heim, (o Heim) o wunder - schö - nes Heim; o

Heim, (o Heim) o Heim, (o Heim) O wär ich bald da - heim, (da-heim)

269

1. Wo ist der See - le Hei - mat - land? Wo fes - selt sie ein
 2. Wo ist des Chris - ten Va - ter - land? Ist's die - se Welt voll
 3. Wo ist des Chris - ten Va - ter - land? Da, wo die See - le

1. sel' - ges Band? Ist's da, wo sich die Welt ver-gnügt, die
 2. ei - telm Tand, wo noch des Schmer - zes Trä - ne fließt und
 3. Ru - he fand, wo un - ser Schatz und Erb - tiel ist und

1. uns mit ih - rem Schein be - trügt? O nein, o nein o nein, o
 2. und ver - folgt des Fein - des List? O nein, o nein, o nein, o
 3. un - ser Hei - land Je - sus Christ! Das soll, das soll, das soll es

1. nein! Ihr Hei - mat - land muss hö - her sein! O
 2. nein! Ihr Hei - mat - land muss hö - her sein! O
 3. sein, das, lie - be See - le, ne - ne dein! Das

1. nein, o nein, o nein, o nein! Ihr Hei-mat - land muss hö - her sein!
 2. nein, o nein, o nein, o nein! Ihr Hei-mat - land muss hö - her sein!
 3. soll, das soll, das soll es sein, das, lie - be See - le, nen - ne dein!

Melodie: Ira D. Sankey 1840 - 1908
 Text: Fanny Jane Crosby 1820 - 1915
 Üb.: Walter Rauschenbusch 1861 - 1918

270

1. An dem heh - ren gold - nen Mor - gen, wenn einst
 2. Wenn wir durch die Per - len - to - re, durch die
 3. Auf! Der Kö - nig kommt als Sie - ger! Ma - chet

1. kommt der Men-schen-sohn und im prächt-gen Schmuck des Sie-gers wir Ihn
 2. gold - nen Stra - ßen ziehn, wo der Sil - ber - strom in ew-gen Frie-den
 3. hoch das Tor der Welt! Was so lang ge - hofft wir, soll das Au - ge

1. sehn, wenn von Ost und West der Völ - ker Men - ge
 2. fließt, wie wird hell das Ant - litz glän - zen, wie wird
 3. sehn! Der ver - höh - net und ge - kreu - zigt, kommt als

1. steht vor Sei - nem Thron, wer - den all die Gott - er - lö - sten auf - er - stehn.
 2. al - ler Kum - mer fliehn, wenn nach all der Tren - nung Aug und Aug sich grüßt.
 3. kö - nig - li - cher Held, und die mit - ge - lit - ten, will Er mit - er - höh - n.

Wel - che Scha - ren! Wel - che Scha - ren! Wel - che
 Wel - che Scha - ren! Wel - che Scha - ren! Wel - che Scha - ren! Wel - che

Scha - ren der Er - lö - sten in der sel - gen Got - tes - stadt! Wel - che

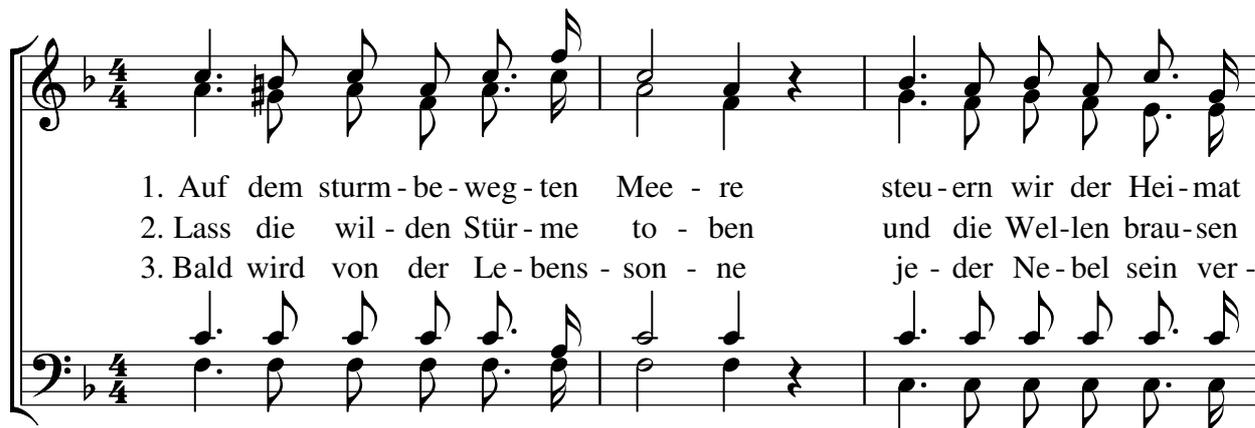
Scha - ren der Er - lö - sten in der sel - gen Got - tes - stadt! Wel - che

Scha - ren! Wel - che Scha - ren der Er -

Scha - ren! Wel - che Scha - ren! Wel - che Scha - ren der Er -

lö - sten, die das Lamm ge - ret - tet hat!

lö - sten, die das Lamm ge - ret - tet hat!



1. Auf dem sturm-be-weg-ten Mee-re steu-ern wir der Hei-mat
 2. Lass die wil-den Stür-me to-ben und die Wel-len brau-sen
 3. Bald wird von der Le-bens-son-ne je-der Ne-bel sein ver-



1. zu. Wenn Gott nicht am Ru-der wä-re, fän-den wir wohl nicht die
 2. her; kind-lich bli-cken wir nach o-ben, Je-sus ist des Stur-mes
 3. scheuchtyo das Herz zum ew-gen Thro- ne dank-er-füllt dann auf-wärt



1. Ruh. Doch wir dür-fen nicht ver-za-gen, Je-sus ist der Steu-er-
 2. Herr. Er hilft, uns durch Nacht und Grau-en Fels und Klip-pen zu um-
 3. steigt. Bald kommt un-ser Schiff zum Ha-fen und wir wer-fen An-ker

1.mann, der durch Sturm und Was - ser - wo - gen un - ser
 2.gehn, wenn wir stets nur ihm ver - trau - en, wenn wir
 3. aus. O das Glück nach Sturm und Pro - ben ein - zu

1.Schiff-lein lei - ten kann. Dort an je - nen Lichts-ge - sta - den
 2. gläu - big zu ihm flehn.
 3.ziehn ins Va - ter - haus!

stehn die Ü - ber - win - der schon, und sie war - ten mit Ver -

lan - gen, uns zu lei - ten bis zum Thron.

272

1. Herrli - che Klei - der rein, Herr - li - che Hei - mat mein, herr - lich das
 2. Herrli - cher Hoff - nungs - stern, dem ich nun Fol - ge gern in mei - ne
 3. Herrli - che Him - mels - lust, füllt uns schon hier die Brust, doch sind wir

1. Landwirt sein, herrlich des LichtesSchein, wo-hinkein Dun-kele dringt, dort mir die
 2. Hei - mat fern zu mei - nem treu - en Herrn, dass ich von al - lem frei e - wig dort
 3. uns be - wusst und sind auch stets ge - trost, dass in der E - wig - keit herr - li - che

1. Kro - ne winkt, ster-nen-ge - ziert mir bringt Je - sus mein Herr.
2. glück-lich sei, hö - re, o Herr, mein Schrein und steh mir bei.
3. Se - lig - keit, völ - li - ge Herr - lich - keit uns ist be - reit.

Herr-li-ches Kleid, herr-li-ches Land herr-li-ches
Herr-li-che Klei-derrein, herr-li-ches Land wird mein,

Heim, Lie-be das Band, herr-lich die
herr-lich wird's dro-ben sein, Lie-be schließt al - le ein,

Kron, im lich-ten Schein, herr-li- che
herr-lich die Kro - ne mein, fun-kelt mit E - del stein,

Woh - nun - gen neh - men wir ein.
herr - li - che Woh - nun - gen neh - men wir ein, (ja neh - men wir ein.)

Text: W. W. Whitney
Üb.: E. H. Gebhardt 1832-1899

273

freudig

1. Seid ge-trost, ihr Er - lös-ten des Herrn! Ringt hi - nan auf der hei - li - gen
2. Brüllt der Lö-we gleich rings um uns her, gibt's auch Kampf und Ver-such-ung und
3. Seht die sel-ge, un - zähl-ba-re Schar, der Pro - phe - ten und Mär - ty - rer

1. Bahn! Seht, es leuch - tet uns Beth - le - hems Stern, der führt
Schmerz, Fürch-tet nichts, denn uns schüt-zet der Herr, der bringt
3. Chor, all die Zeu - gen vor Got - tes Al - tar war - ten

1. si - cher zum Him - mel - hi - nan! In dies herr - li - che
2. si - cher zur Ru - he das Herz! In dies herr - li - che, herr - li - che
3. un - ser am himm - li - schen Tor.

Land lasst uns ziehn Hand in Hand! Je - su
herr-li - che Land, lasst uns ziehn, lasst uns ziehn Hand in Hand, Hand in Hand!

Lie-be, die bringt uns hi - nein, o wie süß wird die Ru - he dort sein!

274

1. Dort, dort in je - ner Fer - ne liegt das Land mei - ner Ruh;
2. Heim, heim heim in den Him - mel dringt das Sehn - sucht - be - gehr
3. Nicht mehr hür die - se Er - de schlägt mein wal - len - des Herz;
4. Dich, dich wünsch ich zu schau - en, e - wig bei dir zu sein,
5. Fließt, fließt rin - nen - de Trä - nen, bald, bald fließt ihr nichts mehr.



1. Jen-seits fun-keln die Ster - ne win-ket sein Au - ge mir zu.
 2. aus dem Er-den-ge - tūm - mel. Wūn-sche im Him-mel nichts mehr.
 3. frei von al - ler Be - scher - de ru - het sich's wohl nach dem Schmerz.
 4. wo auf pran-gen-den Au - gen se - li - ge Scha-ren sich reih'n.
 5. Bald, bald stillt sich das Seh - nen. Al - les ist Ru - he um - her.



1. Ja, ja, o ja, win-ket sein Au - ge mir zu.
 2. Ja, ja, o ja, wūn-sche im Him-mel nichts mehr.
 3. Ja, ja, o ja, ru - het sich's wohl nach dem Schmerz.
 4. Ja, ja o ja, se - li - ge Scha - ren sich ruh'n.
 5. Ja, ja o ja, al - les ist Ru - he um - her.



1. o ja, win - ket sein Au - ge mir zu.
 2. o ja, wūn - sche im Him - mel nichts mehr.
 3. o ja, ru - het sich's wohl nach dem Schmerz.
 4. o ja, se - li - ge Scha - ren sich ruhn.
 5. o ja, al - les ist Ru - he um - her.

ruhig

1. Brü - der, lasst uns hier am U - fer war - ten in der Hoff - nung still,
bis der Fäh - r - mann kommt und bring - et uns hin - ü - ber an das Ziel.
2. O wie vie - le uns - rer Lie - ben gin - gen dort - hin schon vo - ran,
bald sehn wir ver - klärt sie wie - der im ver - heiß - nen Ka - na - an.
3. Wohldeckt Ne - bel noch die Tie - fe, und die Wo - gen brau - sen sehr;
doch von drü - ben schallt gar herr - lich En - gel - ju - bel zu uns her.
4. Wenn das dunk - le Tal durch - schrit - ten an des treu - en Füh - rers Hand,
o, dann sehn wir erst im Lich - te je - nes schö - ne Hei - mat - land.
5. Da - rum lasst uns hier am U - fer war - ten in der Hoff - nung still,
bis der Fäh - r - mann kommt und brin - get uns hi - nü - ber an das Ziel.



In dem Glanz der ew - gen Son - ne strahlt dort drü - ben Got - tes Stadt. Je - des

Herz freu sich voll Won - ne, das sein Bür - ger - recht dort hat!



1. Dort o - ben ist Ruh! O eil - ten dem trös - ten - den Zie -
2. Wie se - lig ist's dort! Nur Freud ist dort o - ben und Frie -
3. Dort wi - schet selbst ab die Va - ter - hand Got - tes die Trä -
4. Uns schreckt kei - ne Not. Im Stau - be schon e - wi - ges Le -
5. O Won - ne und Glück! Nur Pil - gri - me sind wir auf Er -
6. Was wei - nest denn du? O tra - ge nur mu - tig dein Lei -



1. le der Lei - den - den vie - le doch mu - ti - ger zu, der
2. den, vom Jam - mer hie - nie - den kein Bild und kein Wort, vom
3. nen, und dort ist kein Seh - nen, kein Gram und kein Grab, und
4. ben hat Gott uns ge - ge - ben, uns trös - tet kein Tod, hat
5. den, die heim - ge - holt wer - den, zur Hei - mat den Blick, die
6. den und ru - fe mit Freu - den: Dort o - ben ist Ruh! Und

1. Lei - den - den vie - le doch mu - ti - ger zu!
 2. Jam - mer hie - nie - den kein Bild und kein Wort.
 3. dort ist kein Seh - nen, kein Gram und kein Grab.
 4. Gott uns ge - ge - ben, uns trös - tet kein Tod.
 5. heim - ge - holt wer - den, zur Hei - mat den Blick!
 6. ru - fe mit Freu - den: Dort o - ben ist Ruh!

Melodie: P. P. Bliss
 Text: Mrs E. W. Griswold
 Üb.: Philipp W. Bickel 1829-1914

277

1. Es geht nach Haus zum Va-ter-haus, wer weiß, viel-leicht schon mor-gen; vor-
 2. Du mü - des Kind, die Straßen sind dort gol - den rein und son - nig, und
 3. Die gläu - big flehn, mit Trä - nen säh'n, sie sind im Herrn ge - bor - gen. Ins
 4. O Gna - den - pfort, o sol - ger Ort, wo uns darf nichts mehr schaden; da

1. bei, mein Herz, ist dann der Schmerz, und weg die Sünd und Sor - gen.
 2. ew - ge Freud ver - treibt dann Leid und Lie - der, süß und won - nig.
 3. Heim so traut, das Gott ge - baut, ziehn wir viel-leicht schon mor - gen.
 4. wird viel Freud und Herr - lich - keit dem, der zum Mahl ge - la - den.

Es geht nach Haus, wer weiß, viel-leicht schon mor-gen! Es
 Es geht nach Haus, zum Va-ter-haus, wer weiß, viel - leit schon mor-gen! Es

geht nach Haus, wer weiß, viel-leicht schon mor-gen!
 geht nach Haus, zum Va - ter-haus, wer weiß, viel-leicht schon mor-gen!

Melodie: F. M. Daves 1839-1896
 Text: Mrs M. A. Kidder 1820-1905
 Üb.: W. Rauschenbusch 1861-1918

278

1. Mich ver langt nicht nach Schätzen, nicht nach Eh - re der Welt; denn mein
 2. Zwar die Last mei - ner Sün-den, o, sie drück - te so sehr! Ih - rer
 3. O die Stadt mei - nes Got-tes, wie ver - langt mich da - hin, wo auf

1. Sinn und Ver - lan-gen hab ich hö - her ge - stellt. Ja, ich wün - sche nur
 2. wa - ren so vie - le wie des San - des am Meer; doch im Blu - te des
 3. son - ni - gen Hö - hen neu - e Freu - den stets blühn! O das Glück der Er -

1. ei - nes: Meinen Je - sum zu sehn, und im Bu - che des Le - bens mei - nen
 2. Lam - mes mei - ne Ret - tung ich seh, wär die Sün - de auch blut - rot, soll sie
 3. lös - ten auf den himm - li - schen Höhn, die im Bu - che des Le - bens einst ver -

1. Na - men zu sehn. O die Freu - de so schön, auf den himm - li - schen
 2. wer - den wie Schnee.
 3. zeich - net dort stehn!

Höhn, in dem Bu - che des Le - bens einst ver - zeich - net zu stehn!

innig

1. Herr - li - ches, lieb - li - ches Zi - on, Stät - te der sel - gen Ruh.
2. Hier geht um - nach - te - ten See - len gol - den die Son - ne auf,
3. Da ist der Thron mei - nes Hei - lands, wo je - des Herz er - glüht,

1. Flö - ßt ver - wun - de - ten Her - zen hei - len - den Bal - sam zu!
2. hier schließt mit himm - li - schen Chö - ren se - lig der Pil - ger - lauf.
3. wenn durch die E - wig - keit rau - schet herr - lich das neu - e Lied!

Herr - li - ches, lieb - li - ches Zi - on, Hei - mat, dir eil ich zu! Wie
Herr - li - ches, lieb - li - ches Zi - on, Hei - mat, dir eil ich, eil ich zu! Wie

oft sing und träum ich hier un - ten von dei - ner so sel - gen Ruh!

innig

1. Ich weiß nicht, wann Chris-tus, mein Kö-nig, er - scheint, mich
 2. Ich weiß nicht, wie dro - ben der En - gel - chor singt, und
 3. Ich weiß nicht, wie Got - tes Be - hau - sun - gen sind, und

1. zu sich zu ru - fen, da nie - mand es meint. Doch ich
 2. wie dort das himm - li - sche Sai - ten - spiel klingt, doch ich
 3. weiß nicht, welch Na - men er gibt sei - nem Kind; doch ich

1. weiß ja, der kom - men - de Hei - land ist mein, und
 2. weiß, dort wird Chris - tus das A und O sein, und
 3. weiß, er hat al - les be - rei - tet gar fein, und

1. das wird un - end - lich mich freu'n! O das wird un - end - lich mich
 2. da stimm ich ju - belnd mit ein! O da stimm ich ju - belnd mit
 3. das soll ge - nü - gend mir sein! O das soll ge - nü - gend mir

1. das wird un - end - lich mich freu'n! O
 2. da stimm ich ju - belnd mit ein! O
 3. das soll ge - nü - gend mir sein! O

1. freu'n! O das wird un - end - lich mich
 2. ein! O da stimm ich ju - belnd mit
 3. sein! O das soll ge - nü - gend mir

1. das wird un - end - lich, o das wird un - end - lich mich
 2. da stimm ich ju - belnd, o da stimm ich ju - belnd mit
 3. das soll ge - nü - gend, o das soll ge - nü - gend mir

1. freu'n! Denn ich weiß ja, der kom-men-de Hei-land ist mein, und
 2. ein! Denn ich weiß, dort wird Je - sus das A und O sein, und
 3. sein! Denn ich weiß, er hat al - les be - rei - tet gar fein, und

1. das wird un - end - lich mich freu'n!
 2. da stimm ich ju - belnd mit ein!
 3. das soll ge - nü - gend mir sein!

1. Ich weiß, wer am fins-te-ren Strom mir treu-lich zur Sei-te ver-
 2. Mich schreckt nicht die ei-si-ge Flut noch zor-ni-ger Wo-gen Ge-
 3. Und muss ich hi-nein in die Flut, bringt Je-sus mich si-cher an's
 4. Bald schlägt auch die Stun-de für mich; doch ist mir zur Rei-se nicht

1. weit, das Grau-en ver-bannt mit lie-ben-der Hand, die
 2. brüll. Der Herr, der mich führt und al-les re-giert, er
 3. Land. Vor jeg-li-chem Harm be-schützt mich sein Arm, ich
 4. bang; der Herr ist mein Licht, die Hei-mat in Sicht, und

1. Flu-ten des To-des zer-teilt. Mein Je-sus! Er trägt mich durch
 2. winkt, und ihr To-ben wird still.
 3. lan-de am gol-de-nen Strand.
 4. drü-ben tönt En-gel-ge-sang.

Flu-ten und Wo-gen hin-ü-ber ins bes-se-re Land (o Land); mich

trägt sei-ne Hand an den gol-de-nen Strand, hin - ü - ber in's bes-se-re Land.

282

1. Im Him-mel gibt es man-ches, was ich ger - ne möch - te sehn, an
 2. Ich se - he einst das Per - len - tor, es strahlt so hell und klar, ich
 3. Ich se - he einst die Lie - ben dort in je - nem Him-mels-land, und

1. Schön - heit wird mein Herz sich dort er - freun. Und
 2. se - he einst das wun - der - schö - ne Land. Ich
 3. vie - le, die mit mir dann zie - hen heim. So

1. wenn ich einst in E - wig - keit zum Him - mel werd ein - gehn, der
 2. se - he einst den wei - ßen Thron und auch die En - gel - schar, der
 3. ma - cher war - tet dort auf mich an je - nem gold - nen Strand, der

Er-ste den ich seh, soll Je-sus sein. Der Er-ste, den ich seh, soll Je-sus

sein, und dann wird al-les and-re mich er-freun. An-be-tend werd ich stehn vor

dem, der al-les gibt, ich se-he dann den Hei-land, der mich liebt!

283

1. Ob mich brau - sen - de Wo - gen um - to - ben, ob in
 2. Dort wird freund - lich mich grü - ßen und seg - nen mei - nes
 3. Muss ich oft hier auch seuf - zen und wei - nen, schau ich
 4. In des Traum - bil - des nächt - li - chem Schau - en oft so

1. Stür-men mir grau-et und bangt, lacht die Son-ne mir e-wig einst
 2. Hei-lan-des lie-ben-de Hand, und mein Au-ge wird freund-lich be-
 3. stil-le zur Hei-mat hin-auf, Gott wischt ab je-de Trä-ne der
 4. nah schon die Hei-mat mir deucht, nur ge-trost denn durch Ban-gen und

1. dro-ben, wenn mein Schiff-lein zum Ha-fen ge-langt.
 2. geg-nen vie-len Lie-ben im se-li-gen Land.
 3. Sei-nen, wenn sie end-lich voll-en-det den Lauf.
 4. Grau-en, bis am Mor-gen zu-letzt sie er-reicht.

Wenn zu -

Wenn zuletzt ich daheim, wenn zuletzt ich daheim,
 letzt ich da-heim, wenn zu-letzt ich da-heim, je-der

je-der Sturm ist vor-über, wenn zu-letzt ich da-heim, ich da-heim.
 Sturm ist vor-über, wenn zu-letzt ich da-heim.

1. Nach der Hei-mat, nach der Hei-mat seh-net sich mein ar-mes Herz, wo ich
 2. Nach der Hei-mat, nach der Hei-mat, wo die ew - ge Lie-be wohnt, hat mein
 3. Nach der Hei-mat möcht ich zie-hen, wo ich schme-cke sel-gen Fried, wo die

Hei - mat, Hei - mat,

1. schme - cke Him-mels - freu-den, Freu-den oh - ne Leid und Schmerz. Sü-Be
 2. Herz schon heiß Ver - lan-gen, wo die Treu - e wird be - lohnt.
 3. Braut in Ju - bel - chö-ren e - wig singt das neu - e Lied.

Hei - mat, Hei - mat. Sü-Be

Hei-mat, Frie-dens - woh-nung, nur zu die hin zieht mein Sinn; wo die

Him - mels - har - fen rau - schen, wo ich e - wig glück - lich bin.

1. Nur noch ein we - nig Ar - beit, Kampf und Last;
2. Die Ta - ge schwin-den schnell, die Zeit ent - flieht,
3. Bald ist das Er - den - ta - ge - werk ge - tan.

1. nur noch ein we - nig Trä - nen, dann die Rast;
2. bald stimm ich dro - ben ein ins neu - e Lied,
3. Welch sel - ge Scha - ren gin - gen schon vor - an!

1. dann Sieg und Herr - lich - keit bei mei - nem Herrn, ja
2. als Je - sus blut - er - kauf - tes Ei - gen - tum sing
3. Am gold - nen To - re har - ret Je - su mein, wie

1. ew - ge Freu - de, du bist nicht mehr fern.
2. ich des ew - gen Kö - nigs ew - gen Ruhm.
3. köst - lich wird der Tag der Heim - kehr sein!

mäßig bewegt

1. O mich zieht's nach je - nen Hö - hen, wo die ew - ge Lie - be
 2. Ach, nur heim geht mein Ver - lan - gen, Er - den - lust hält mich nicht
 3. Schön - res kann es doch nichts ge - ben, als der Him - mel mir ver -

1. thront, wo die Frie - dens - lüf - te we - hen und die Treu - e wird be -
 2. auf, an dem Hei - land will ich han - gen, bis voll - en - det ist mein
 3. spricht, drum zieht's mich nach je - nem Le - ben, in das Land, wo Ruh - e und

1. lohnt. Lasst mich ge - he, lasst mich ei - len, nach der Hei - mat will ich
 2. Lauf. O du sü - ße Feud und Won - ne in dem schö - nen Va - ter -
 3. Licht. Sü - ße Ah - nung, sel - ges Hof - fen von der sel - gen E - wig -

1. hin! Hier kann ich nicht län-ger wei-len, nach der Hei-mat lasst mich ziehn!
 2. haus, wo die hol-de Gna-den-son-ne sen-det ih-re Strah-len aus.
 3. keit, ja, mir ist der Him-mel of-fen, schon be-reit das wei-ße Kleid!

Melodie: Georg Friederick Root 1866
 Text: William O. Cushing 1866
 Üb.: E. H. Gebhardt 1832-1899

287

mäßig

1. Wenn der Heil-land, wenn der Heil-land als Kö-nig er-scheint, und die
 2. Er wird sam-meln, Er wird sam-meln zur hei-li-gen Schar all' die
 3. Und die Kind-lein, und die Kind-lein zieht Er an die Brust die Ihm
 4. Drum ihr Gro-ßen und ihr Klei-nen, gebt Je-sus das Herz! Er macht

1. Sei-nen als Er-lös-te im Him-mel ver-eint; O dann wer-den sie
 2. See-len, die im Blu-te sich wu-schen recht klar.
 3. kind-lich ih-re Her-zen hier schenk-ten voll Lust.
 4. se-lig, Er macht herr-lich, Er führt him-mel-wärts.

glän-zen wie die Ster-ne so rein, in des Hei-lan-des Kro-ne als E-del-ge - stein.

Melodie: Philip P. Bliss 1838-1876
 Text: Philip P. Bliss 1838-1876
 Üb.: Ernst Heinrich Gebhardt 1832-1899

288

1. Treff ich dich wohl bei der Quel-le, in dem Land der Herr - lich - keit?
 2. Treff ich dich wohl bei der Quel-le? Viel der Lie - ben sind schon dort,
 3. Tref-fen wir uns bei der Quel-le, bei dem Herrn im Va - ter - haus?

1. Dürs-tet nicht auch dei - ne See - le nach dem Born der Se - lig - keit?
 2. die im hö - hern Licht erst hel - le ich er - kenn an je - nem Ort.
 3. Beim Be - tre - ten sei - ner Schwel-le blick ich seh - nend nach dir aus.

1. Lau - ter Ju - bel wird er - schal-len bei der Quel - le licht und schön!
 2. Himm - lisch süß wird dann er - klin - gen un - sers San - ges Lob - ge - tön;
 3. Bei der Quel - le strömt den Ar - men Fül - le hö - hern Le - bens zu.

1. Darf ich, wo die Sel - gen wal - len, nicht auch dich, ja dich dort sehn?
 2. Willst nicht du auch da - nach rin - gen, dass wir dort uns wie - der - sehn?
 3. Sel - ges Los in Je - su Ar - men! Kommst auch du zu die - ser Ruh?

Ja, ich komm zur Le - bens - quel - le, zu der Quel - le licht und schön!
 schön, O wie freut sich mei - ne

O wie freut sich mei - ne See - le auf solch sel - ges Wie - der - sehn!
 See - le, mei - ne See - le auf solch sel - ges Wie - der - sehn!

1. Wann schlägt die Stun - de, ach, wann darf ich gehn?
2. Doch, lie - ber Hei - land, wie Dir es ge - fällt;
3. Glück - lich hie - nie - den und glück - lich - er dort,

1. Heim! Ach, nur heim! Heim! Ach, nur heim! Möcht mei-nen
2. bin auch gern hier, bin auch gern hier, kämp - fe und
3. wün - sche nicht mehr; wün - sche nichts mehr; wenn ich nur

1. Hei - land im Him - mel bald seh'n! Heim! Ach, nur heim!
2. streit ge - gen Sün - de und Welt; bin auch gern hier,
3. dich ha - be, e - wi - ger Hort, wün - sche nichts mehr,

1. Heim! Ach, nur heim! Hier auf der Er - de ist Trüb - sal und
2. bin auch gern hier; lie - be die Brü - der und Schwes-tern im
3. wün - sche nichts mehr; fröh - lich in Lei - den und Trüb - sal ich

1. Schmerz; dro - ben wär se - lig auf e - wig mein Herz.
 2. Herrn, se - he dein Kom - men auf Er - den so gern;
 3. bin, se - lig wenn ster - bend ich schei - de da - hin.

1. Da - rum ver - langt mich's so sehr him - mel - wärts.
 2. schau - e im Glau - ben die Hei - mat nicht fern,
 3. Chris - tus mein Le - ben und Ster - ben Ge - winn;

1. Heim! Ach, nur heim! Heim! Ach, nur heim!
 2. bin auch gern hier; bin auch gern hier.
 3. wün - sche nichts mehr; wün - sche nichts mehr.

290

1. Ü - ber das Meer des Le - bens will ich nach Zi - on gehn.
 2. Sind wir ans Ü - fer ge - lan - get, dort - hin, wo Zi - on liegt,
 3. In je - ner herr - li - chen Hei - mat ist un - ser Va - ter - haus,

1. Eil, denn es ist nicht ver - ge - bens, auf - wärts nach je - nen Höhn.
 2. wird dann die Kro - ne er - lan - gen, wer hier im Glau - ben siegt.
 3. Je - sus hat's für uns be - rei - tet, dort, wo er selbst zu Haus.

1. Ob auch die Wel - len to - ben, ob man - che Trä - ne rinnt,
 2. Jauch - zen - de En - gel - lie - der klin - gen in je - nen Höhn,
 3. Al - le im Blut Er - kauf - ten, das von dem Kreu - ze rinnt,

1. blick nur im Gau - ben nach o - ben, nur wer da eilt, ge - winnt.
 2. dort se - hen vie - le sich wie - der, die hier in Trä - nen gehn.
 3. blei - ben bei Je - sus, dem Hei - land, in je - nem frem - den Land.

Zi - on, du mei - ne Freud, die mei - ne See - le fand! En - gel er -

war-ten mich heut, in je-nem Freu-den - land. Sin-gend eil ich dort-hin,

vor mei-nes Hei-lands Thron. E-wig will ich dort dankend sin-gen dem Got-tes-sohn!

Melodie: C. C. Catz

291

1.1. Wah - re Freu - den sind Chri - sten nur be - kannt, die in
 2. Wenn die Hit - ze des Ta - ges mäch - tig brennt von Be-
 3. Geht ihr Weg auch durch tie - fe Was - ser flut, Got - tes
 4. Wie wird's sein, wenn dann am kry - stall - nen Meer Je - sus

1. De - mut hin - ziehn an Je - su Hand, der den Sei - nen ein sei - ges
 2. schwerden um - ringt, die nie - mand kennt, dann er - quiet sie der Hir - t
 3. Kin - der die ha - ben gu - ten Mut, Je - sus führt sie hin - durch mit
 4. ruft: " Ihr Ge - seg - ne - ten, kommt her und er - er - bet das Reich der

1. Heim ver - leiht im Land der ew - gen Herr - lieh - keit.
 2. se - lig - lieh und zieht sie nä - her hin zu Sich.
 3. star - ker Hand und bringt sie in's ver - heiß - ne Land.
 4. Herr - lieh - keit!" Dann ju - beln wir in ew - ger Freud!

Sel - ges Heim, sel - ges Heim sel-ges
 sel-ges Heim, sel-ges Heim voll

Milch und Ho-nig - seim. Sel - ges Heim, sel - ges
 Milch und Ho-nig - seim. Sel-ges Heim, sel-ges Heim,

Heim; du Land voll Milch und Ho - nig - seim

sel - ges Heim; du Land voll Milch und Ho - nig - seim

Text: W. I. Baltzell 1832-1893

292

1. Wenn auf - stehn am glor - rei - chen Mor - gen die
 2. Wenn dann, die hier wa - ren ge - tren - net, nun auf
 3. Wenn hier schon das Herz so ent - zük - ket, bricht es

1. To - ten all, gro - ße und klein, im Meer und in Grä - bern ver -
 2. e - wig sind wie - der ver - eint, und man sie beim Na - men wohl
 3. hier schon im Ju - bel he - raus, beim Wie - der - sehn, o wie be -

1. bor - gen, welch ein Mor - gen wird das sein!
 2. nen - net, Va - ter, Mut - ter, Kind und Freund!
 3. glük - ket es uns wohl im Va - ter - haus!

Wel - che Freu - de, Freu - de,

Welch ein En - gel - sang, welch ein Ju - bel - klang, wel - che

Won - ne wird das sein! Wel - che Freu - de,

Won - ne wird das sein, wird das sein! Welch ein En - gel - sang, welch

Freu - de, wel - che Won - ne wird das sein!

ein Ju - bel - klang, wel - che Won - ne wird das sein!

293

1. Wenn die Ne - bel die - ser Er - den sind vom
 2. Hier auf die - ser ar - men Er - de sind wir
 3. Hier auf Er - den sind Ge - lieb - te oft ge -
 4. Dort wird man vor al - len Din - gen uns - res

1. ew - gen Licht ver - scheucht, wenn der - einst in je - nem Le - ben al - ler
 2. Men - schen oft so blind, daß uns Got - tes Wun - der - we - ge völ - lig
 3. trennt in wei - ter Fern; a - ber dort, im Land der Ru - he sind sie
 4. Got - tes Ant - litz sehn, Dank und Preis Ihm e - wig brin - gen für das

1. Kum-mer e - wig schweigt. Wel-che Freu - de, wel-che Won - ne wird uns
 2. un - be - greif-lich sind; a - ber dort in je - nem Le - ben wird uns
 3. all ver - eint im Herrn. Dort in je - nem sel - gen Lan - de fin - det
 4. Heil an uns ge - schehn. O die Lust, an Got - tes Her - zen e - wig -

1. dann er - fül - len dort, wo die Strah-len je - ner Son - ne uns er -
 2. al - les son - nen - klar, al - le uns - re Er - den - dun - kel macht der
 3. kei - ne Tren-nung statt. Wie - der - sehn und ew - ge Freu - de folgt auf
 4. lich sich dann er - freun und be - freit von Not und Schmer-zen e - wig

1. quik - ken fort und fort! Zu dem Glanz der Herr - lich -
 2. Herr uns of - fen - bar.
 3. uns - re Trä - nen - staat.
 4. bei dem Herrn zu sein!

Zu dem Glanz

keit, zu dem Land der Se-lig-keit kom-men
 der Herr-lich-keit zu dem Land der Se-lig-keit

wir nach vie-len Sor-gen, nach viel Kreuz und man-cher
 kom-men wir nach vie-len Sor-gen, nach viel Kreuz und man-cher

Pein. O du Glanz von je-nem Mor-gen, wie wirst
 und man-cher Pein. O du Glanz von je-nem Mor-gen, wie wirst

du so herr-lich sein (so herr-lich sein!)
 wie wirst du

1. Wenn nach der Er - de Leid, Ar - beit und Pein
 2. Wenn dann die Gna - de, mit der ich ge - liebt,
 3. Dort vor dem Thro - ne im himm - li - schen Land

1. ich in die gol - de - nen Gas - sen zieh ein,
 2. dort ei - ne Woh - nung im Him - mel mir gibt,
 3. treff ich die Freun - de, die hier ich ge - kannt.

1. wird nur das Schau mei - nes Hei - lands al - lein
 2. wird doch nur Je - sus und Je - sus al - lein
 3. Den - noch wird Je - sus und Je - sus al - lein

Grund mei - ner Freu - de und An - be - tung sein.

Das wird al - lein Herr - lich - keit sein,
 Das wird al - lein Herr - lich - keit

das wird al - lein Herr - lich - keit sein,
 sein, das wird al - lein Herr - lich - keit

wenn frei von Weh ich sein An - ge - sicht seh,
 sein, wenn ich sein An - ge - sicht seh,

wenn frei von Weh ich sein An - ge - sicht seh.



1. Wenn nach dunk - ler Nacht einst der Mor - gen tagt in der
 2. Kei - ne Trau - rig - keit und Ge - fahr noch Leid macht das
 3. Mit den Lie - ben dort an dem schö - nen Ort e - wig
 4. Wenn der Hei - land kommt, darf ich mit ihm gehn in die



1. Hei - mat so licht und hehr, denkt man wohl im Glück an die
 2. Herz der Ver - klär - ten schwer. In dem sel - gen Kreis tönt nur
 3. wei - len ist mein Be - gehr, wo uns Je - sus grüßt und das
 4. Hei - mat so licht und hehr. O wie freu ich mich auf solch



1. Welt zu - rück, denn es gibt dort kein Schei - den mehr.
 2. Lob und Preis,
 3. Leid ver - süßt,
 4. Wie - der - sehn,

An dem Mor - gen, frei von Sor - gen, in der
 An dem Mor - gen, frei von Sor - gen, in der

Hei - mat so licht und hehr, welch Be - grü - ßen und Ge -
 Hei - mat so licht und hehr, welch Be - grü - ßen

nie - ßen, denn es gibt dort kein Schei - den mehr.
 und Ge - nie - ßen, denn es gibt dort kein Schei - den mehr.



1. Zehn - tau-send-mal Zehn - tau - send, in Klei-dern hell und schön, die
2. Durch al - le Him-mel drin - get der gold-nen Har-fen Klang, und
3. Wie wer-den doch be - grü - ßen dort dei - nes Lich-tes Strahl, die
4. Das hast Du uns er - run - gen, du teu - res Got-tes - lamm, der



1. Schar der Gott - er - lö - sten steigt auf die ew - gen Höhn. Sie
2. wie im Stur-me rau - schet ein mächt-ger Sie - ges - sang. O
3. sich in Chri-sto lieb - ten hier in der Schat-ten Tal! Dort
4. Sün - de Fluch ge - bro - chen, Du Held am Kreu- zes - stamm! Drum



1. ha-ben ü - ber - wun-den durch Je - su Blut al - lein, auf, auf, ihr Per-len -
2. Tag der Him-mels-won-ne, so süß nach Leid und Streit! Du lohnst der Er - de
3. ste-hen kei - ne Wit-wen am ö - den dunk-len Grab, dort trock-net Gott die
4. sin-gen Le - gi - o - nen um dei-nen ho-hen Thron, und tau - send-mal Zehn -

to - re und lasst die Sie - ger ein! Hal - le - lu - ja, ha - le - lu - ja dem
 Schmer - zen mit ew - ger Herr - lich - keit.
 Trä - nen der ar - men Wai - sen ab.
 tau - send hier auf der Er - de schon.

Lamm, das für uns starb! Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja dem, der das Heil er - warb!

297

lebhaft

1. Wenn wir voll - en - det am Thro - ne Got - tes stehn, al - le ge - wa - schen in
 2. Wenn wir voll - en - det am Thro - ne Got - tes stehn, stau - nend den Reich - tum der
 3. Noch uns um - hül - let der Er - de Pil - ger - kleid, doch uns - re Hei - mat ist



1. Je - su Blut uns sehn, al - le ge - klei - det in Sei - de weiß und rein, o wie
2. Gna - de an uns sehn, die uns er - ho - ben ins Pa - ra - dies hin - ein, o wie
3. dro - ben uns be - reit't. Gläu - big er - schau - en wir schon den lich - ten Schein, bald



1. wird uns dann sein! Herr - lich ver - klärt, ha - le - lu - ja! Herr - lich, herr - lich, ha - le -
2. wird uns dann sein!
3. werden wir dort sein.



lu - ja! Herr - lich ver - klärt, ha - le - lu - ja! Auf e - wig da - heim.



1. Wer zieht als Sie - ger durch's Per - len - tor? Bald, ja bald!
 2. Wer ist's, der freu - dig sein Kreuz hin - legt, bald, ja bald!
 3. Wer ist's, der ban - ge am To - re steht? Bald, ja bald!
 4. Wer stimmt mit ein in des Lam - mes Lied bald, ja bald!

1. Bald, ja bald! Wer wird be - grüßt von der En - gel Chor? Wirst
 2. Bald, ja bald! Ju - belnd die Kro - ne des sie - gers trägt? Wirst
 3. Bald, ja bald! Wer klop - fet an, wenn es längst zu spät? Wirst
 4. Bald, ja bald! wenn es me - lo - disch zum Thro - ne zieht? Wirst

1. du? Werd ich? Wirst du? Werd ich? Wer wird auf gol - de - nen
 2. du? Werd ich? Wirst du? Werd ich? Wer wird dort wal - len im
 3. du? Werd ich? Wirst du? Werd ich? Wem wird ver - lö - schen der
 4. du? Werd ich? Wirst du? Werd ich? Wer knüpft von neu - em der

1. Stra - ßen gehn? Wer wird mit jauch - zen - den Scha - ren stehn?
 2. wei - ßen Kleid? Wer wird ver - ges - sen der Er - de Leid?
 3. Hoff - nung Licht? Wer muss es hö - ren, dass Je - sus spricht:
 4. Lie - be Band? Wer wallt mit Freun - den dort Hand in Hand?

1. Wer wird den strah - len - den Kö - nig sehn? Wirst du? Werdich? Wirst du? Werdich?
 2. Wer wird er - wa - chen in Hei - lig - keit? Wirst du? Werdich? Wirst du? Werdich?
 3. "Wei - che von mir, denn ich kenn dich nicht!" Wirst du? Werdich? Wirst du? Werdich?
 4. nie mehr ge - tren - net, am gold - nen Strand? Wirst du? Werdich? Wirst du? Werdich?

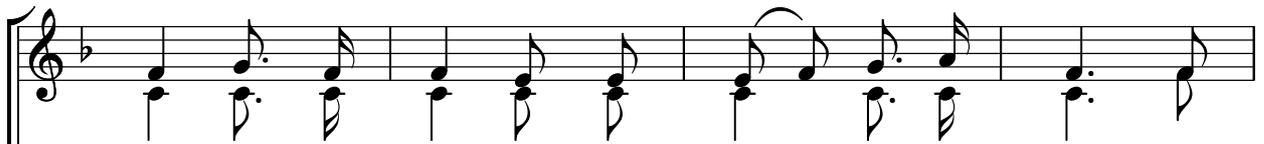
Melodie: Fritz Silbig

299

1. Zur Hei - mat dort dro - ben ziehst mich aus der Welt, die
 2. Was beugst du dich nie - der, o See - le, in mir? Was
 3. Dort rinnt kei - ne Trä - ne, dort wird es nie Nacht, dort
 4. Leb wohl denn, o Er - de, ich bin nur dein Gast, be -



1. Hei - mat da dro - ben al - lein mir ge - fällt. Nichts
2. suchst du ver - ge - bens die Ru - he all - hier? Es
3. leuch - ten die Ster - ne in himm - li - scher Pracht. Und
4. halt dei - ne Freu - den, be - halt dei - ne Last! Es



1. stillt hier mein Seh - nen, mein Herz blei - bet leer, dort
2. brau - sen die Wo - gen der Trüb - sal da - her, oft
3. was dort vor al - lem mein Au - ge ent - zückt, ist,
4. sind dei - ne Ber - ge und Tä - ler gar schön, doch



1. e - wig zu woh - nen, ist, was ich be - gehr, dort
2. schwan - ket mein Schiff - lein auf to - ben - dem Meer, oft
3. daß es dort e - wig den Hei - land er - blickt, ist,
4. nicht zu ver - glei - chen den himm - li - schen Höhn, doch



1. e - wig zu woh - nen, ist, was ich be - gehr.
 2. schwan - ket mein Schiff - lein auf to - ben - dem Meer.
 3. daß es dort e - wig den Hei - land er - blickt.
 4. nicht zu ver - glei - chen den himm - li - schen Höhn.

300

1. Wir ei - len zu - frie - den mit mun - te - rem Schritt him - mel - an! Und
 2. Wir wand - eln zu - sam men in Lie - be und Treu him - mel - an! So
 3. Wohl - an denn, wir fol - gen dem Hei - land stets nach him - mel - an! Und

1. wer den Herrn lie - bet, der zie - he nur mit him - mel -
 2. wäch - set der Mut uns, die Hoff - nung wird neu him - mel -
 3. geht's auch bis - wei - len durch Lei - den und Schmach him - mel -

3. an! Fest stehn wir zu - sam - men in Rei - he und Glied, mit
 2. an! Wenn hel - fend das ei - ne zum an - dern sich hält, ver -
 3. an,- nur Je - su sei Geist, Kraft und Le - ben ge - weiht; Er

1. fröh - li - chem E - cho er - schall un - ser Lied auf der
 2. ei - nigt be - sie - gen wir Sün - de und Welt auf der
 3. trock - net die Trä - nen, ver - sü - ßet das Leid auf der

1. Rei - se zum himm - li - schen Land, auf der Rei - se zum himm - li - schen Land.
 2. Rei - se zum himm - li - schen Land, auf der Rei - se zum himm - li - schen Land.
 3. Rei - se zum himm - li - schen Land, auf der Rei - se zum himm - li - schen Land.

1. Wie sü - ßer Lie - der Reim tönt's an mein lau - schend
 2. Nä - her dem Sie - ges - lohn, der Hei - mat licht und
 3. Herr, bis der Tag ent - weicht ver - leih mir Ernst und

1. Ohr; du bist heut nä - her heim, o Herz, als je zu - vor.
 2. hehr, nä - her dem wei - ßen Thron und dem kri - stall - nen Meer.
 3. Fleiß! Die Hei - mat ist viel - leicht mir nä - her, als ich weiß.

Nä - her da - heim, nä - her da - heim,
 Lieb - li - ches Heim, Himm - li - sches Heim,

Bald ist mein Werk ge - tan, dann ruh ich aus da - heim.

1. Wir sin - gen vom himm - li - schen Land, wo
 2. Dort sind wir auf e - wig beim Herrn er-
 3. Dort win - ket den Sie - gern die Kron' und
 4. O Gott, schenk uns al - len die Gnad' und

1. Got - tes Volk zie - het hi - nein. Sein Ruhm ist uns al - len be-
 2. löst von Ver-su - chung und Pein! Wir rüh - men uns des - sen so
 3. Klei - der gar glän zend und fein. Hier sin - gen wir manch-mal da-
 4. mach uns - re Her zen ganz rein, da - mit wir einst schau - en die

1. kann; doch wie wird's der See - le dort sein? Doch wie, doch
 2. gern, doch wie wird's der See - le dort sein?
 3. von, doch wie wird's der See - le dort sein?
 4. Stadt und wie es ist, bei dir zu sein!

wie, doch wie wird's der See - le dort sein? Sein

Ruhm ist uns al-len be - kannt; doch wie wird's der See - le dort sein?

303

1. Wir rüh-men vom himm-li - schen Lan - de, von se - li - ger Geis-ter Ver - ein, und
 2. Wir rüh-men Je - ru - sa - lems Schö-ne, sein Gold und sein E - del-ges - tein, wir
 3. Wir rüh-men die Lie - be, den Frie-den, die Klei-der so hel - le und rein, die

1. füh - len als trau - te Ver - wand - te, doch, See - le, wie wird's dort erst sein!
 2. lau-schen dem J - bel - ge - tö - ne, doch, See - le, wie wird's dort erst sein!
 3. Kro - ne, den Sie-gern be - schie-den, doch, See - le, wie wird's dort erst sein!

O wie fein wird's dort sein! O
 o wie fein wird's dort sein! O

See - le, wie wird's dort erst sein! O wie fein wird's dort
 See - le, wie wird's dort erst sein! o wie fein! o wie fein!

sein! O See - le, wie wird's dort erst sein!
 wird's dort sein!

Melodie: George Coles Stebbins 1846-1945
 Text: L. W. Mansfield;
 Üb.: W. Rauschenbusch 1861-1918

304

1. Wo kei - ne Wol - ke mehr sich türmt, noch Nacht die Welt um-
 2. Kein Schmerz, kein Leid und kein Ge - schrei trübt dort der Heil - gen
 3. Hier steigt hi - nab der Son - ne Glanz, er - lischt des Ta - ges
 4. Schmerz, Krank - heit, Not und Sün - den - qual der Er - de, fah - ret

1. hüllt, da steht die Wohnung mir be - reit, die all mein Heimweh stillt.
 2. Glück. O Himmels - hei - mat, sehnd schaut nach dir manch mü - der Blick.
 3. Pracht; nichts Herr - li - ches hat hier Be - stand, dort gibt es kei - ne Nacht.
 4. hin! Bald wer - de ich zu Je - su Christ in mei - ne Hei - mat ziehn.

Ich hab ein Heim, das war-tet mein, ein
ich hab ein Heim, das war-tet mein, ein

Heim, von Gotter - baut! So - lan - ge Got-tes Lie-be
ein Heim, Von Gott er-baut!

währt, ist dort mein Heim so traut.
Lie-be währt, ist dort mein Heim so traut.

Melodie: William Kirkpatrick 1838-1921
Text: Henrietta E. Blair

305

1. An dem schö - nen, gold - nen Strand in dem
2. Täu - schung nur hat die - se Welt. Al - les
3. Wo das Band, vom Tod ent - zweit, wird für

1. ew - gen Hei - mat - land wirst du mich an Je - su Hand wie - der -
 2. wankt, ver - geht und fällt, doch es klingt vom Him - mels - zelt: Wie - der -
 3. al - le E - wig - keit neu ge - schlun - gen, neu ge - weiht, wie - der -

1. sehn! Wo die Nacht auf e - wig flieht und ein
 2. sehn! Drum hin - weg den Trau - er - flor, auf, das
 3. sehn! Wo der En - gel Har - fen - klang, der Er -

1. ew - ger Früh - ling blüht, wo man singt des Lam - mes Lied, o wie
 2. Herz zu Gott em - por! Dor - ten singt ein sel - ger Chor, o wie
 3. lös - ten Lob - ge - sang tönt den Him - mel - saal ent - lang, o wie

schön! Wie - der - sehn, o wie
 Wie - der - sehn,

schön! Wo die Le - bens - bäu - me blü - hen, Wie - der -
o wie schön!

sehn! Wo der En - gel Har - fen - klang, der Er -
Wie - der - sehn!

lös - ten Lob - ge - sang tönt den Him - mels - saal ent - lang, o wie schön!

Melodie: T. C. O'Kane 1830-1912
Text: D. W. C. Huntington 1830-1912
Üb.: E. H. Gebhardt 1832-1899

306

1. Mei - ne Hei - mat ist dort in der Höh, wo man
2. Viel Ge - lieb - te sind dort in der Höh, wo ich
3. Herr, ich freu mich, bis dort in der Höh ich vor
4. Ja, bald werd ich dort sein in der Höh! O mein

1. nichts weiß von Trüb - sal und Weh (in der Höh), wo die
 2. sie einst ver - klärt wie - der - seh (in der Höh). Und dann
 3. dir, mei - nem Hei - lan - de steh (in der Höh). Zieh mich
 4. Je - su, um ei - nes ich fleh (in der Höh): Bring die

1. heil - ge un - zähl - la - re Schar ju - belnd prei - set das Lamm im - mer -
 2. blei - ben wir im - mer ver - eint, dort, wo e - wig die Son - ne mir
 3. Dir nach, dass, wo Du nun bist, auf Dein Wort hin Dein Die - ner auch
 4. Mei - nen doch al - le mit mir zu der himm - li - schen Hei - mat, zu

1. dar (in der Höh). In der Höh, in der Höh, mei - ne
 2. scheint (in der Höh). in der Höh, in der Höh,
 3. ist (in der Höh).
 4. Dir (in der Höh).

Hei - mat ist dort in der Höh, in der Höh, in der
 in der Höh, in der Höh,

Höh, in der Höh, mei-ne Hei - mat ist dort in der Höh!

Melodie: H. R. Palmer 1834-1907

Text: H. L. Hastings;

Üb.: Anon

307

1. Seh'n wir uns an je - nen U - fern, wo die
 2. Lan - den wir wohl einst im Ha - fen nach dem
 3. Wo das Lob - lied der Er - lös - ten süß und
 4. Tref - fen wir die Un - sern wie - der dro - ben
 5. Tref - fen wir auch den Er - lö - ser in der

1. Stür - me sind vor - bei, an des Pa - ra - die - ses
 2. wil - den Sturm ge - braus? Wer - fen wir nach Un - ge -
 3. wun - der - lieb - lich tönt? Wo vom Kleins - ten bis zum
 4. in dem ew - gen Licht? Stim - men wir in ih - re
 5. ew - gen Hei - mat an? Wird er uns will - kom - men

1. Stu - fen, und wo man von Sor - gen frei? Ja, o
 2. wit - ter un - sern An - ker glück lich aus?
 3. Größ - ten al - les ruft: Gott ist ver - söhnt!
 4. Lie - der, sehn wir sie von An - ge - sicht?
 5. hei - ßen? Dür - fen wir dem Thro - ne nahen?

ja! Ja, o ja! Wo die Stür - me sind vor -

bei, wir sehn uns an je - nen U - fern, wo die Stür - me sind vor - bei.

308

1. Mit Glau - bens - flü - geln flög ich gern im ra - schen Flug da -
 2. Der Lie - bes - zug wird erst ge - stillt, wenn ich den Schmer - zens -
 3. Und kann es auch nicht heu - te sein, so geht's wie Gott es

1. hin, wohl ü - ber Berg und Tal und Höhn, wo ich zu Hau-se bin.
2.mann, den mei-ne gan - ze See - le liebt, mit Au-gen se - hen kann.
3. will. Mein Le-ben steht in ihm al - lein, ich war-te frei und still.

Vie - le sind vor - an und er - war - ten uns schon

drü-ben an dem gol - de-nen Strand. Mit so hel-len Stim-men

ru - fen sie uns zu und win - ken mit der Hand.

Und mir ist so wohl, und mir ist so wohl

auf dem Weg in's bess' - re Hei - mat - land. Und mir ist so wohl,

und mir ist so wohl auf dem Weg in's bess' - re Land.

Melodie: I. B. Woodbury 1819-1858
 Text: James Montgomery 1835;
 Üb.: E. H. Gebhardt 1832-1899

309

1. "Auf e - wig bei dem Herrn!" soll mei - ne Lo - sung sein. Dies
 2. Zur Hö - he blick' ich auf, dort winkt die Hei - mat mir, und
 3. Doch oft seh' ich's nicht mehr, es trü - bet sich mein Blick; ich
 4. Wenn einst mein Puls - schlag steht, die See - le los sich reißt und

1. Wort sei in der Nacht mein Stern; es führt mich aus und ein! Ich
 2. oft ist mir's im Glau - bens - lauf, als sah' ich sie schon hier; dann
 3. flieg' wie No - ahs Taub' um - her, zur Ar - che geht's zu - rück. Die
 4. aus dem Tod ins Le - ben geht, dann tri - um - phiert mein Geist, dann

1. wal - le durch die Welt, bin nur ein Fremd-ling hier und
 2. sehn' ich mich hi - nein, o dass ich zu dir käm', du
 3. Wol-ken tei - len sich, und nach dem Sturm uns Schmerz er -
 4. seh ich al - les klar, was hier mir schien so fern, dann

1. schla - ge auf mein Pil - ger - zelt, o Herr, stets nä - her
 2. gold - ne Stadt voll Him - mels - schein, du Neu - Je - ru - sal -
 3. freut der Frie - dens - bo - gen mich und trös - tet mir das
 4. bin ich, o wie wun - der - bar, auf e - wig bei dem

1. dir. Nä - her dir, nä - her dir, o Herr, stets nä - her dir!
 2. lem! Gold - ne Stadt, gold - ne Stadt, du Neu - Je - su - sa - lem!
 3. Herz! Frie - dens - licht! Frie - dens - licht! Wie trös - test du mein Herz!
 4. Herrn. Wun - der - bar! Wun - der - bar! Auf e - wig bei dem Herrn!



1. Rich-te nicht mit har - ter Stren-ge, wenn du an - dre feh - len siehst,
 2. Siehst du im - mer auch die Grün-de von des Nächs-ten Hand-lung ein?
 3. Auch bei wirk - li - chem Ver - se - hen mei - de mit Be - son - nen - heit,
 4. Reich aus christ - li - chem Ge - mü - te ihm die Hand zu sei - nem Glück.



1. da du selbst der Schwä-chen Men-ge, die die drü-cken, nicht ent - fliehst.
 2. Ist das, was du ta - delst, Sün-de, o - der trü - get dich der Schein?
 3. um nicht selbst dich zu ver - ge - hen, Schmä-hung, Hohn und Bit - ter - keit.
 4. Füh - re, wenn du kannst, voll Gü - te von dem Irr - weg ihn zu - rück.



1. Scho-nung ist des Chris-ten Pflicht; rich-te dei - nen Nächs-ten nicht!
 2. Ur - teilst du ge - wis - sen - haft, o - der reizt dich Lei - den - schaft?
 3. Men-schen-freund-lich de - cke du dei - nes Nächs-ten Feh - ler zu.
 4. Sieh - dich vor, wenn du noch stehst, dass du selbst dem Fall ent - gehst.



1. Scho-nung ist des Chris-ten Pflicht; rich-te dei - nen Nächs-ten nicht!
 2. Ur - teilst du ge - wis - sen - haft, o - der reizt dich Lei - den - schaft?
 3. Men-schen-freund-lich de - cke du dei - nes Nächs-ten Feh - ler zu.
 4. Sieh - dich vor, wenn du noch stehst, dass du selbst dem Fall ent - gehst.

1. In al - len mei - nen Ta - ten lass ich den Höchs - ten ra - ten, der
2. Nichts ist es spät und frü - he um al - le mei - ne Mü - he, mein
3. Es kann mir nichts ge - sche - hen, als was Er hat er - se - hen und
4. Leg ich mich spä - te nie - der, er - wach ich frü - ge wie - der, lieg
5. Hat Er es denn be - schlos - sen, so will ich un - ver - dros sen an
6. Ihm hab ich mich er - ge - ben, zu ster - ben und zu le - ben, so -
7. So sei nun, See - le, sei - ne und trau - e dem al - lei - ne, der

1. al - les kann und hat. Er muss zu al - len Din - gen, soll's
2. Sor - gen ist um - sonst. Er mag's mit mei - nen Sa - chen nach
3. was mir se - lig ist. Ich nehm es, wie Er's gi - bet, was
4. o - der zieh ich fort - In Schwach - heit und in Ban - den, ist
5. mein Ver - häng - nis gehn. Kein Un - fall un - ter al - len wird
6. bald Er mir ge - beut. Sei's heu - te o - der mor - gen, da -
7. dich ge - schaf - fen hat! Es ge - he, wie es ge - he, dein

1. an - ders wohl ge - lin - gen, selbst ge - ben gu - ten Rat und Tat.
2. sei - nem Wil - len ma - chen, - ich stell's in sei - ne Va - ter - gunst.
3. ihm mit mir be - lie - bet, das hat auch ich ge - trost er - wählt.
4. ir - gend Not vor - han - den, so trös - tet mich sein kräf - tig Wort.
5. je - zu schwer mir fal - len; ich will ihn männ - lich ü - ber - stehn.
6. für lass ich ihn sor - gen, Er weiß die rech - te Ret - tungs - zeit.
7. Va - ter in der Hö - he, der weiß zu al - len Sa - chen Rat!

1. Es pil-gert durch die Lan - de er - löst die sel-ge Schar, in
 2. Es ist das Lied vom Lam-me, das herr-lich neu-e Lied, das
 3. Und wo sich See - len fin - den, die ei - nen stimmen's an, das
 4. O sel-ges Lied vom Lam-me, wann sin-gen wir's beim Herrn? Wann

1. ih - ren Reihn tönt lei - se ein Lied gar wun-der - bar. Es
 2. von dem Kreu-zes - stam - me durch E - wig-kei-ten zieht, das
 3. ew - ge Lied vom Lam - me, von dem, was Er ge - tan; die
 4. wirst du wie - der - kom - men, du hel - ler Mor-gen - stern? O

1. klingt im Land der Trä - nen wir lau - ter Ju - bel - klang, es
 2. Lied von Je - su Wun - den, von Je - su Sieg und Macht, wie
 3. an - dern sin-gen's wei - ter, es braucht der Wor-te nicht, sie
 4. samm - le bald die Dei - nen, ja, Herr, mach uns be - reit, zu

1. singt, trotz tie - fem Seh - nen, von Sieg der Lob - ge - sang.
 2. Er ein Heil er - fun - den, das hier schon se - lig macht.
 3. ken - nen sich am Lie - de, am leuch - ten - den Ge - sicht.
 4. sin - gen dir, dem Lam - me, in al - le E - wig - keit!

Melodie: Melchior Vulpius 1609
 Text: J. Stegmann

313

1. Ach bleib mit dei - ner Gna - de bei uns, Herr Je - sus
 2. Ach bleib mit dei - nen Wor - ten bei uns, Er - lö - ser
 3. Ach bleib mit dei - ner Klar - heit bei uns, Du wer - tes
 4. Ach bleib mit dei - nem Se - gen bei uns, Du rei - cher
 5. Ach bleib mit dei - nem Schut - ze bei uns, Du star - ker
 6. Ach bleib mit dei - ner Treu - e bei uns, Du Herr und

1. Christ! Dass uns hin - fort nicht scha - de des bö - sen Fein - des List.
 2. wert! Auf dass uns hier uns dor - ten sei Güt und Heil be - schert.
 3. Licht! Um - gürt uns mit der Wahr - heit, da - mit wir ir - ren nicht.
 4. Herr! Dein Gnad uns all's Ver - mö - gen in uns reichlich ver - mehr.
 5. Held! Dass uns der Feind nicht trut - ze, noch fällt die bö - se Welt.
 6. Gott! Be - stän - dig - keit ver - lei - he, hilf uns aus al - ler Not!

1. Gott mit euch, bis wir uns wie-der-sehn! Mög er ra-tend ob euch
2. Gott mit euch, bis wir uns wie-der-sehn! Mög sein Fit-tich euch be-
3. Gott mit euch, bis wir uns wie-der-sehn! Wenn sich Wet-ter-wol-ken
4. Gott mit euch, bis wir uns wie-der-sehn! Schenk euch Lie-be zum Pa-

1. wal-ten, euch bei sei-ner Herd er-hal-ten!
2. de-cken! Mögt sein Le-bens-brot ihr schme-cken!
3. tür-men, mög sein ew-ger Arm euch schir-men!
4. nie-re, durch des To-des Flut euch füh-re!

Gott mit euch, bis wir uns wie-der-sehn!

Wie-der-sehn! Wie-der-sehn! Einst vor
Wie-der-sehn! Wie-der-sehn! Einst vor

Got - tes Thron wir stehn! Wie - der - sehn! Wie - der -
 Got - tes Thron wir stehn! Wie - der - sehn! Wie - der - sehn!

sehn! Gott mit euch, bis wir uns wie - der - sehn!
 Wie - der - sehn! Gott mit euch, bis wir uns wie - der - sehn!

E. S. Lorenz

315

1. Da bin ich gern, wo from - me Sän - ger wei - len und from - mer
 2. Da bin ich gern, wo from - mer Mut die Pla - ge ver - scheucht und
 3. Da bin ich gern, wo Freun - de fromm und bie - der zum Gruß sich

1. Sang im Chor er - klingt. Die fro - hen Stun - den rasch vor - ü - ber
 2. Him - mels - freu - de bringt, wo lei - se nur im Lie - de tönt die
 3. drü - cken warm die Hand, und wo beim Klan - ge see - len - vol - ler

1. ei - len, und je - de neu - e Freu - de bringt. Beim
 2. Kla - ge und un - term Sai - ten - spiel ver - klingt.
 3. Lie - der sich fes - ter knüpft der Treu - e Band.

from - mer Sang, da fühlt sich froh be - wegt das Herz. Beim
 from - mer Sang hebt sich das Herz. Beim

Lie - der - klang schon halb ge - heilt ist je - der Schmerz. Drum
 Lie - der - klang weicht je - der Schmerz. Drum

bin ich gern, wo from-me Sän-ger wei - len und from-mer Sang im Chor er - klingt.

316

Die Gna - de un-sers Herrn Je - su Chris - ti und die Lie - be

Got - tes und die Ge - mein-schaft des Heil-gen Geis - tes sei

mit uns al-len, mit uns al-len! A-men, A-men, A - men, A - men.

Melodie: Robert Lowry 1826-1899
 Text: Fanny Jane Crosby 1820-1915
 Üb.: W. Appel

317

1. Schenk uns, Va - ter, dei-nen Se - gen, eh wir aus - ein - an - der
 2. Herr, Du gabst uns dei - ne Spei - se, Brot vom Him-mel, Got-tes
 3. Geist von o - ben, wal - te in uns, dei - nen Tem - pel lass uns

1. gehn; lei - te uns auf dei - nen We - gen bald zum fro - hen Wie - der - sehn.
 2. Wort. Mü - de Kni - e schrei - ten kraft - voll, läss - ge Hän - de wir - ken fort.
 3. sein; und auf dei - nen Gna - den - we - gen füh - re uns zum Him - mel ein.

Seg - ne Herr, was wir ge - re - det, hö - re uns - res Her - zens Flehn; ist es,

Herr, dein gnäd - ger Wil - le, schenk uns bald ein Wie - der - sehn.

Melodie: Heinrich Isaak 1488
 Text: Johann Baptist Albertini 1769-1831

318

Reicht, Brü - der, euch die Hän - de zur Treu - e bis ans En - de! Die

Per - le, neh - met sie! Sie sei ge-mein-sam eu - er! Es

sei ein Dank;-ein Feu - er der Lie-be und der Ein-tracht glüh'!

Text: E. Gebhardt 1832-1899

319

heiter

1. Wer sind mei - ne Brü - der? Wer die Schwes-ter mein?
 2. Je - ne klei - ne Her - de, die den Hir - ten kennt,
 3. Je - ne Got - tes - kin - der, die die Welt ver - höhnt,
 4. Das sind mei - ne Brü - der, das die Schwes-ter mein,

1. Das sind Chris - ti Glie - der, die nur sol - len's sein.
 2. und Ihn auf der Er - de ih - ren Hei - land nennt.
 3. die als Ü - ber - win - der einst der Höchs - te krönt.
 4. im - mer sag ich's wie - der: Die nur so - len's sein!



1. Brü-der, liebt und dient ein - an - der al - le - zeit, (al - le - zeit) al - le -
 2. Lasst uns Trau-ern - de be - su - chen in der Not, (in der Not) in der
 3. Lie - be leich - tert, heilt und lin - dert man - ches Weh, (man - ches Weh) man - ches



1. zeit (al - le - zeit). Seid zur Stüt - ze je - des Schwa - chen gern be -
 2. Not (in der Not). Denn du weißt nicht, ob der Mor - gen dich be -
 3. Weh (man - ches Weh). Rich - tet tief ge - beug - te Her - zen auf zur



1. reit (gern be - reit), gern be - reit (gern be - reit). Un - ser Weg ist rau und
 2. droht (dich be - droht), dich be - droht (dich be - droht). Und so hilft dem Näch - ten
 3. Höh (auf zur Höh), auf zur Höh (auf zur Höh). Da - rum hilft mit Rat und



1. steil, uns das Herz oft schwer be - drückt, hilft dem Strau - cheln - den zum
 2. heut, hebt die Last, die ihn be - schwert, wer dem Bru - der Se - gen
 3. Tat, seid zum Diens - te froh be - reit, und sie wird zur gold - nen

1. Heil durch ein Wort, das ihn be - glückt. Brü - der, liebt und dient ein -
 2. beut, dem wird Se - gen selbst be - schert.
 3. Saat für die sel - ge E - wig - keit.

an - der al - le - zeit (al - le - zeit), al - le - zeit, (al - le - zeit). Seid zur Stüt - ze je - des

Schwa - chen gern be - reit (gern be - reit), gern be - reit (gern be - reit).

Melodie: J. F. Francke 1950
 Text: J. E. Goßner 1773-1858

321

1. Seg - ne und be - hü - te uns durch dei - ne Gü - te.
 2. Schenk uns dei - nen Frie - den al - le Tag hie - nie - den;
 3. A - men, A - men, A - men! Eh - re sei dem Na - men

1. Herr, er - heb dein An - ge - sicht ü - ber uns und gib uns Licht!
 2. Gib uns dei - nen Heil - gen Geist, der uns stets zu Chris - tus weist!
 3. Je - su Chris - ti, un - sers Herrn, denn Er seg - net uns so gern!

322

1. Das sind sel - ge Leu - te, die sich dem Herrn ver - traun,
 2. Mit dem Meis - ter wan - dern ist, was das Herz er - freut.
 3. Sei - ne teur Er - lös - ten, sie tra - gen einst die Kron!

1. Ihm, dem Hei - land fol - gen uns auf's Wort stets baun.
 2. Für den Meis - ter wir - ken ist, was Se - gen beut.
 3. Je - sus führt sie heim - wärts vor des Va - ters Thron.

1. ob der Weg auch dun - kel, die eig - ne Kraft gleich klein,
 2. Geht es durch's Ge - drän - ge, es muss doch se - lig sein.
 3. Wo die En - gel sin - gen, jauchzt dann der Sel - gen Reihn.

Wo im Her - zen Je - sus wohnt, ist lau - ter Son - nen - schein.

Lau-ter Son-nen-schein, stim-met ju-belnd ein! Wo im Her-zen Je-sus wohnt, ist

lau-ter Son-nen-schein! Lau - ter Son-nen-schein, stim-met ju-belnd ein!

Wo im Her - zen Je - sus wohnt, ist lau - ter Son - nen - schein!

feierlich

1. Jetzt, o Va - ter, seg - ne mich! Je - su Kreuz um - schlin - ge ich.
 2. Jetzt ist an - ge - neh - me Zeit! Al - les, al - les ist be - reit.
 3. Jetzt, um Chis - ti Wil - len jetzt, da Dein Tisch mir ist ge - setzt,
 4. Jetzt seh ich wie nie zu - vor gläu - big, Herr, zu Dir em - por!

1. Nimm hin - weg all mei - ne Schuld, hei - le mich in Dei - ner Huld.
 2. Herr, ich trau - e auf Dein Wort, seg - ne mich, Du treu - er Hort.
 3. gib mir Le - bens - brot und Wein, ma - che mich von Sün - den rein!
 4. Je - sus, mei - ner See - le Schatz, bei Dir ist der schön - ste Platz!

Seg - ne mich, seg - ne mich! Jetzt, o Va - ter, seg - ne mich!



1. O se - li - ge Stunden, die Je - sus uns schenkt, da man nur der
2. Wer Eh - re be - geh - ret, der su - chet nur Schein; das Lamm hat ge -
3. Mein ein und mein al - les, ich mei - ne nur Dich, Du Bür - ge des
4. Das Lamm, bald ver - klä - ret, auf Zi - on wir sehn. Wer dor - ten be -
5. Dir, Je - sus, sei Eh - re, Vik - to - ri - a Dir von hei - li - gen



1. Wun - den des Lam - mes ge - denkt! O sel - ge Mi - nu - ten, o
2. leh - ret, er - nied - rigt zu sein. Durch Lei - den und Beu - gen, so
3. Fal - es, ver - bü - re auch mich! Mein Herr und mein Hei - land, Dir
4. geh - ret, bei Ihm einst zu stehn, der muss hier ver - las - sen die
5. Chö - ren dort o - ben und hier! Nichts glei - chet der Wei - de, die



1. Bli - cke des Lichts, man senkt sich im Je - sum, be - geh - ret sonst nichts!
2. kommt man zum Sieg, den Thron zu er - stei - gen, wie Er ihn er - stieg.
3. folg ich al - lein; im Lei - den und Ster - ben mein Herr sollst Du sein.
4. sünd - li - che Welt und das al - lein fas - sen, was Je - sus ge - fällt.
5. grö - net bei Dir, und nichts Dei - ner Freu - de - O Ju - bel all - hier!



1. Im Glau-ben seh ich Je - sum ster-ben mir zu - gut, mir zu - gut
2. Als ich ge - irrt in mei-nen Sün-den, dacht Er mein, dacht Er mein?
3. Wenn Sor - ge mich und Zwei-fel drü-cket, weiß Er Rat, weiß Er Rat.
4. Das ist mein Sang, so-lang ich le - be: "Frei-e Gnad, frei - e Gnad!"



1. Seh ich durch Lei - den Heil er-wer-ben: Teu - res Blut, teu - res Blut!
2. Ließ Er auch mich noch Gna-de fin-den? Kann es sein, kann es sein?
3. Was ist's, das mei - ne Seel er-qui-cket? Frei - e Gnad, frei - e Gnad!
4. Mein letz - ter A - tem - zug er - he - be: "Frei - e Gnad, frei - e Gnad!"



1. Ihr Sün - der, auf, hier winkt euch Licht, o glaubt an Ihn und za - get nicht!
2. Ja, Je - sus hat an mich ge-dacht, hat Heil und Le-ben mir ge-bracht;
3. O sü - ßer Frie-de, hol - de Lust, wie wird so froh und frei die Brust-
4. Und weckt mich einst Po - sau - nen-ton, und steh ich vor des Lam mes Thron,

1. Horcht, horcht, welch köst - lich Wort Er spricht: "Frei - e Gnad, frei-e Gnad!"
 2. Mein Mund froh - lockt, mein Her ze lacht. "Frei - e Gnad, frei-e Gnad!"
 3. O hätt ich's e - her nur ge - wusst! "Frei - e Gnad, frei-e Gnad!"
 4. so grüß ich da - mit Got tes Sohn: "Frei - e Gnad, frei-e Gnad!"

326

1. Zer - malm-tes Brot des Le- bens, zer - broch-nes Hei - lig - tum,
 2. Du Va - ter oh - ne - glei - chen, du sand - test uns das Brot;

1. Dein Tod ist nicht ver - ge - bens, wir Sel - ge sind Dein Ruhm!
 2. dem al - le Not muß wei - chen, ihn gabst Du in den Tod;

1. Der Leib, den wir zer - sto - chen, ist uns des Him - mels Tor;
 2. den Sohn, den Dei - ne Lie - be schon e - wig an - ge - blickt,

1. Dein Herz, das wir ge - bro - chen, strömt lau - ter Gnad' her - vor,
 2. da - mit dies zu Dir trie - be mein ar - mes Herz ent - zückt,

1. strömt lau - ter Gnad her - vor!
 2. mein ar - mes Herz ent - zückt.

Melodie und Text: Lewis Hartsrough 1874
 Üb.: Ernst Heinrich Gebhard 1832-1899

327

innig

1. Auf Dei-nen Ruf, o Herr, tret ich vor Dich all - da und
 2. Weil ich so e - lend bin, willst Du mein Al - les sein. Dein
 3. Dein Wort ver-heißt mir klar der Lie - be vol - les Heil, dass
 4. Voll füh - ren willst Du ja Dein Gna-den-werk in mir, dass
 5. Dein Geist be-zeugt es auch, dass, was wir gläu-big flehn, nach
 6. Heil Dir, o Got - tes - sohn! Heil Dir! Du hast voll - bracht. Heil

1. su - che Heil in Dei-nem Blut, das floss auf Gol - ga - tha. Ich
 2. Blut macht mich aufs Völ - lig - ste von je - dem Fle-cken rein.
 3. Frie - de, Freud und Zu - ver - sicht sein stets mein Se - gens - teil.
 4. ich mit fes - tem Her - zen hang nur ganz al - lein an Dir!
 5. der Ver - hei - ßung treu und wahr an uns soll ganz ge - schehn.
 6. Dir für Dein Er - lö - sungs-blut, das völ - lig se - lig macht.

kom - me jetzt zu Dir! O Herr, tritt Du mir nah und

wa - sche mich in Dei-nem Blut, das floss auf Gol - ga - tha!

1. Es ist ein Born, draus heil-ges Blut für ar - me Sün - der quillt, ein
2. Der Schä-cher fand den Wun-der-quell, den Got - tes Gnad ihm wies, und
3. Auch ich war einst in Sün-den-not, da half mir Je - su Blut; Drum
4. Dies Blut sei all mein Le - ben lang die Quel-le mei - ner Lust; Das

1. Born, der lau-ter Wunder tut und je-den Kum-mer stillt! Es quillt für mich dies
2. da - durch-ginger rein und hell di- rekt ins Pa - ra - dies.
3. jauchz ich auch bis in den Tod ob die-ser Gna-den - flut.
4. bleib mein ew-ger Lob-ge-sang an mei-nes Hei-lands Brust!

teu-re Blut, das glaub und fas - se ich! Es macht auch mei - nen

Scha - den gut; denn Chris - tus starb für mich!



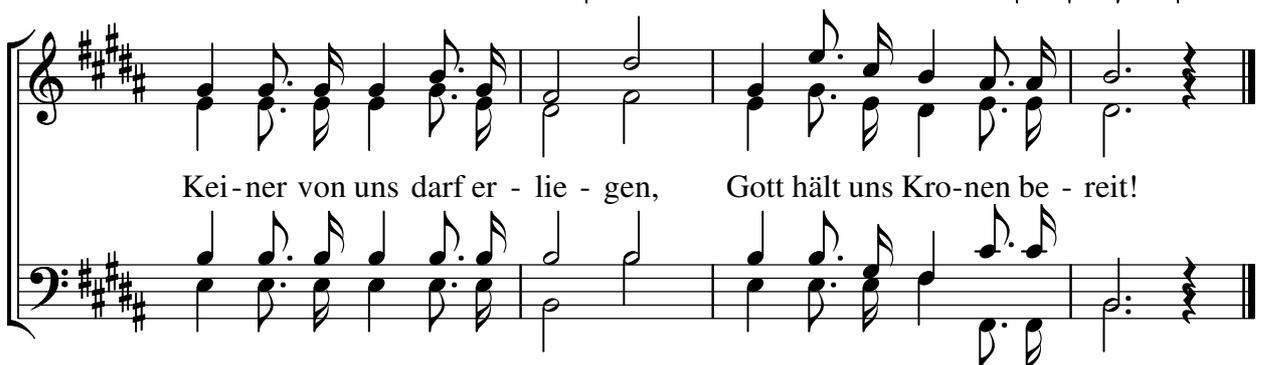
1. Brü-der, noch gilt es zu ret-ten manch ein um-nach-te - tes Herz!
2. Laßt uns mit heil-gem Ver-trau-en Saa - ten der Lie-be hier streun!
3. Hier gilt es Treu - e zu zei-gen, lasst uns die Eif-rig - sten sein!
4. Lasst, wo wir See-len auf Er-den hilf - los und to - des-wund sehn,
5. Fort mit dem trä - gen Be - sin-nen, fort mit der mü - ßi - gen Ruh!



1. Wer mag zur Ru-he sich bet - ten mit - ten in Sün-de und Schmerz?
2. Erst heißt es glau-ben dann schau-en und sei-ner Ern - te sich freun.
3. Nicht als die Trä-gen und Fei - gen fliehn aus den kämp-fen-den Reihn!
4. lasst Sa - ma - ri - ter uns wer-den, an - statt vo - rü - ber zu gehn!
5. Lasst uns in Lie-be be - gin-nen, Gott gibt die Kraft uns da - zu!



Auf, Brü-der Glau-ben heißt sie-gen! Auf, Brü-der, auf! Auf, es ist Zeit!



Kei-ner von uns darf er - lie - gen, Gott hält uns Kro-nen be - reit!



1. Gott will uns als treu - e Men - schen - fisch - er sehn;
 2. Als die Le - bens - bo - ten heißt der Herr uns gehn
 3. Uns - re Zehl ist nich - tig, groß des Ar - beits - feld
 4. Lasst uns trotz des Spot - tes kei - ne Mü - he scheun,



1. lasstuns denn aufs neu - e an die Ar - beit gehn! Loh - nen - de Be -
 2. zu den geist - lich To - ten, die das Heil nicht sehn, ih - nen zu er -
 3. und die Ar - beit wich - tig; je - der sei ein Held! Wer da glaubt wird
 4. um als Kin - der Got - tes Lie - be aus - zu - streun! Da, wo Glau - ben,



1. schwerden se - li - ger Be - ruf, den der Herr auf Er - den
 2. zäh - len von des Her - ren Gnad, bis auch sie er - wähl - en
 3. sie - gen, denn der Glau - be weiß nichts vom un - ter - lie - gen,
 4. Hof - fen, Lie - ben sich ver - eint, stehn die We - ge of - fen

1. für die Sei - nen schuf! Schön ist das Le - ben für den Herrn!
 2. die - sen Him - mels - pfad.
 3. nur von Dank und Preis!
 4. e - he man es meint.

Ihm sei's ge - ge - ben ganz und gern! Er gibt zum Wer - ke
 das Ge - deihn. Sein ist die Stär - ke, e - wig Sein!

Text: M.A. Bullock 1840-1930
 Üb.: F. Fiedrich geb. 1852

331

langsam, mit Gefühl

1. Geh, trock - ne die Trä - nen, sorg nicht wie die Welt! Sag Je - sus dein Seh - nen,
 2. Er kennt dei - ne Sor - gen, o bli - cke auf Ihn! Ein herr - li - cher Mor - gen
 3. Weißt du dann noch See - len in ähn - li - chem Leid, geh, um zu er - zäh - len,

1. Er gibt, was dir fehlt. Wenn Nacht dich um-hül-let, bleib ru - hig mein Herz.
 2. wird bald dir er-blühh. Schon stei - get die Son-ne am Him-mel dir auf.
 3. was dich hat be-freit. O be - te mit ih-nen, ruf an Je - su Blut,

1 Glaub, Je - sus, der stil - let dir jeg - li - chen Schmerz!
 2. Bet, so wird voll Won - ne sich lich - ten dein Lauf!
 3. bis Hil - fe er - schie - nen, bis al - les ist gut.

332

1. Geht hin, ihr Knech-te, all - zu - mal und la - det ein zum
 2. Sagt's al - len, die müh - se - lig sind, dass man beim Herrn Er -
 3. Ja, sam-melt sie von nah und fern zum reich ge - deck - ten

1. Hoch - zeits - mahl. Wo ihr nur im - mer Gäs - te find't
 2. qui - ckung find't. Bringt die Ver - lor - nen all her - zu,
 3. Tisch des Herrn, da wird ihr Hun - ger erst ge - stillt

1. die da zu kom - men nur wil - lig sind. Bringt sie he - rein,
 2. bei Je - sus finden sie wahre Ruh.
 3. und sie mit Gü - tern so reich er - füllt.

bringt sie he - rein, bringt sie he - rein von nah und fern.

Bringt sie he - rein, bringt sie he - rein, he - rein von nah und fern.

1. Hei-land, kannst Du mich ge - brau - chen, dass ich die - ne Tag für
 2. Ü - ber mich sollst Du ver - fü - gen, ich will stets ge - hor - sam
 3. Ja, ich weiß es kos - tet Schmer - zen, Ihm zu ge - ben Herz und

1. Tag, kannst Du mich zu Men - schen sen - den? Hilf Du
 2. sein, von Dir will ich stän - dig zeu - gen, doch Du
 3. Sinn, doch ich leg Dir hin mein Le - ben, bis ich

1. mir, ich nichts ver - mag! Lass dein Feu - er in mir bren - nen, ich will
 2. musst mir Kraft ver - leihn!
 3. e - wig bei Dir bin.

le - ben nur für Dich, und wenn Du zum Dienst wirst ru - fen, sag ich

freu-dig: "Hier bin ich!"

Melodie: William Howard Doane 1832-1916
 Text: Fany Jane Crosby 1820-1915
 Üb.: Walter Rauschenbusch 1861-1918

334

1. Ret - tet die Ir - ren - den, sucht die Ver - lor - nen;
 2. Vie - le ver - ges - sen ihn, vie - le ver - ach - ten;
 3. Tief in dem Her - zens - grund lie - get der Sa - me,
 4. Ret - tet die Ir - ren - den, Je - sus ge - beut es;

1. warnt, wo das Loc - ken der Sün - de ver - führt;
 2. Je - sus harrt noch voll Er - bar - men und Treu.
 3. den in der Ju - gend die Lie - be ge - streut.
 4. Mit - leid und Lie - be er sel - ber uns gibt.

1. weint mit den Trau - ern - den, hebt die Ge - fall - nen,
2. ruft's ih - nen freund - lich zu, sagt's ih - nen herz - lich:
3. Un - ter der Sün - de Last lag er be - gra - ben,
4. Hin auf den schma - len Weg führt sie ge - dul - dig;

1. helft, wo die Schuld ei - ne See - le ge - rührt.
2. Je - sus ver - lan - get nur Glau - ben und Reu.
3. strahlt ihn die Gna - de an, sproßt er noch heut.
4. sagt's ihnen trös - tend, dass Je - sus sie liebt.

Ret - tet die Ir - ren - den, sucht die Ver - lor - nen;

Je - sus er - ret - tet sie, Je - sus ist gut.



1 Nimm mein Le - ben, Je - su, Dir ü - ber - geb ich's für und für.
2 Nimm Du mei - ne Hän - de an, zeig mir wie ich die - nen kann.
3 Nimm die Stim - me, leh - re mich re - den, sin - gen nur für Dich!
4 Nimm mein Gold und Sil - ber hin, tu da - mit nach Dei - nem Sinn!
5 Nimm, Herr, mei - nen Wil - len Du, daß er still in dei - nem ruh!
6 Nimm Du mei - ner Lie - be Füll, Je - su, all mein Seh - nen still!



1 Nimm Be - sitz von mei - ner Zeit! Je - de Stundei Dir ge - weiht.
2 Nimm die Fü - ße, mach sie flink, Dir zu fol - gen auf den Wink!
3 Nimm, o Herr die Lip - pen mein, le - ge Dei ne Wor - te drein!
4 Nimm die Kräf te den Ver - stand ganz in Dei ne Meis - ter - hand!
5 Nimm mein Herz, mach hier es schon Dir zum Tem pel und zum Thron!
6 Nimm mich selbst und lass mich sein e - wig, ei - nzig, völ - lig Dein!

336



1. Wirke für deinen Herrn, nüt - ze dei - ne Zeit, sieh, wie das Ern - te - feld
2. Wirke für deinen Herrn, ler - ne dei - ne Pflicht. Nutz - los auch ei - nen Tag
3. Wirke für deinen Herrn, s'ist ja Pflicht und Ehr. Und kommt Ent - mu - ti - gung,

1. ist so weiß und weit. Wir-ke heut mit Freu-dig - keit, prei-send Got - tes Sohn.
 2. laß ent-flie - hen nicht. Füh-re gern die Trau-ern - den zu dem Trös-ter hin.
 3. gib ihr kein Ge - hör. Je-sus ist dein bes-ter Freund, laß ihn nie-mals los.

Schnell flie-het hin die

Wir-ke für Je-sum, wir - ke. Wir-ke, wir-ke, wir - ke, wir-ke,

Ar-beits-zeit, nüt-ze sie für die E-wig-keit. Den-ke, Welch ein Se-gen

wir-ke, wir-ke, wir-ke, wir-ke, wir-ke, wir-ke. Den-ke, Welch ein Se-gen

liegt auf Ar - beits - we - gen, wir - ke für Je - sum, wir - ke.



1. Die Sach ist Dein, Herr Je - su Christ, die Sach, an der wir stehn, und
2. Du gingst, o Je - su, un - ser Haupt, durch Lei - denhim - mel - an und
3. Du star - best selbst als Wei - zen - korn und san - kst in das Grab; be -



1. weil es Dei - ne Sa - che ist kann sie nicht un - ter - gehn. Al -
2. füh - rest je - den der da glaubt mit Dir die glei - che Bahn. Wohl -
3. le - be denn, o Le - bens - born, die Welt, die Gott Dir gab. Send



1. lein das Wei - zen - korn, be - vor es frucht - bar sprosst zum Licht em - por, wird
2. an, so führe uns all - zu - gleich zum Teil am Lei - den und am Reich; führ
3. Bo - ten aus in je - des Land, dass bald Dein Na - me werd be - kannt, Dein



1. ster - bend in der Er - de Schoß vor - her vom eig - nen
2. uns durch Dei - nes To - des Tor samt Dei - ner Sach zum
3. Na - me vol - ler Se - lig - keit. Auch wir stehn Dir zum

1. We - sen los; im Ster - ben los, vom eig - nen We sen los.
 2. Licht em - por, zum Licht em - por durch Dei - nes To des Tor!
 3. Dienst be - reit in Kampf und Streit, zum Dienst in Kampf Streit.

Melodie: Ira D. Sankey 1840-1808
 Text: F.J. Crosby 1820-1915
 Üb.: W. Rauschenbusch 1861-1918

338

1. Habt ihr treu - lich ge - su - chet die Scha - fe, die auf
 2. Habt die ein - sa - men, trau - ern - den Her - zen ihr mit
 3. Habt zur Woh - nung der dar - ben - den Ar - men ihr die
 4. Einst wird sam - meln der Kö - nig am Thro - ne al - ler

1. fel - si - gem Pfad sich ver - irrt, mit nie ras - ten - der Hir - ten -
 2. trös - ten - der Lie - be be - sucht, wo ver - eint im Ge - bet ge -
 3. Ga - be der Lie - be ge - bracht? Habt ihr oft - mals im Geis - te
 4. Völ - ker un - zähl - ba - re Schar. Welch ein Lohn wird dem Knech - te

1. treu- e, wie Je - sus uns sucht, un - ser Hirt? Seid der
 2. beu- get den Kum - mer zu Je - su ihr trugt? Habt zu
 3. Je - su am Bet - te der Kran - ken ge - wacht? Hobt die
 4. wer- den, der treu in der Lie - be hier war! O welch

1. Spur ihr ge-folgt im Ta - le, durch die Schluch-ten un - heim - li - che
 2. Je - su die Sün - der - her - zen und zum Kreuz ihr die Bli - cke ge -
 3. Blu - men ihr auf dem We - ge, die zer - tre - ten schon la - gen im
 4. Glück, wenn sich huld-voll nei - get dei - nes Hei - lan - des Ant - litz zu

1. Nacht, bis ihr matt, doch mit jauch - zen - dem Her - zen, eu - er
 2. lenkt, bis die Trä - nen der Freu - de ge - flos - sen, und das
 3. Staub? Habt ihr Je - su zum Kranz sie ge - wun - den und der
 4. dir: "Was du tatst an dem ärm - sten der Brü - der, das

1. Schaf zu der Her - de ge - bracht?
 2. Lamm ih - nen Frie - de ge - schenkt?
 3. Höl - le ent - ris - sen den Raub?
 4. hast du ge - tan auch an mir!"

Melodie: Waldemar Dyck
 Text: Antonie Daiker

339

1. Nie will ich von Dir ge - hen, nie, mein Hei-land, in Dei-ner Näh ist
 2. Da fühl ich mich so wun - der - bar ge - bor-gen, ent - ho-ben al - lem
 5. Und Dei-ner Hand kann nichts mich je ent - rei-ßen, denn stär-ker bist Du,

1. mir so wohl zu - mut; da nur ist Frie - de und die Freu-de
 2. Hass und Neid und Streit und le - be oh - ne ir - gend-wel-che
 5. als der größ - te Feind; so hal - te mich wie Du es mir ver -

1. blei-bend, da nur bin si - cher ich in Dei-ner Hut. 3. Und mö -
 2. Sor-gen um all die nicht-gen Din - ge die - ser Zeit. 4. Und geht
 5. hei-ßen, bis ich mit Dir in E - wig - keit ver - eint.

3. hier auch rau-he Win-de we - hen, den Him-mel dunk - le
 4. Weg weit - ab von grü-nen Au - en, durch dunk - le Tä - ler,

3. Wol-ken ü - ber - ziehn, wär nur im Her - zen sanf-tes Geis-tes -
 4. ein - sam stil-les Feld, bin ich ge - trost: mich lei - ten Dei-ne

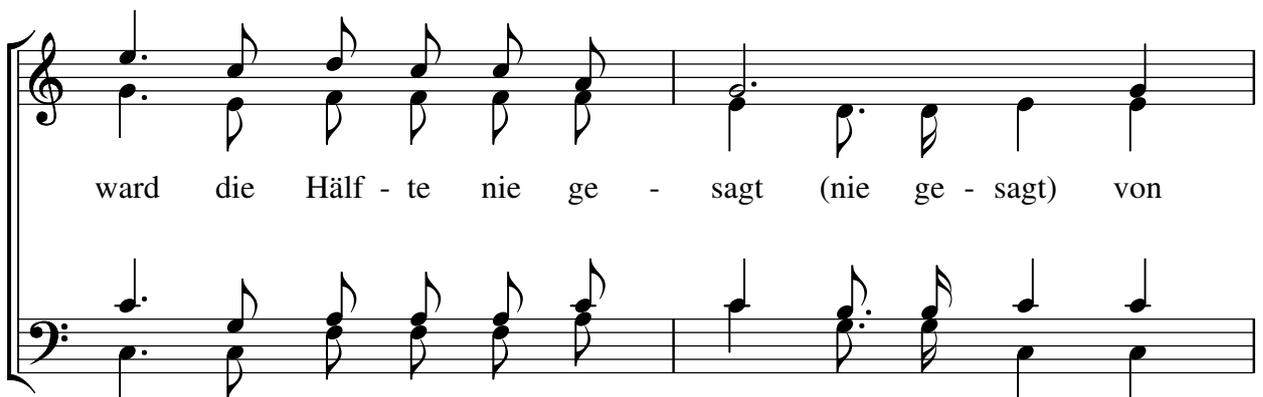
3. we - hen, wenn nur im Her-zen hell die Son - ne schien.
 4. Au - gen, und fest und si - cher Dei-ne Hand mich hält.



1. Mein Je - sus, lie - ber hab ich dich als al - le Er - den
2. Wohl ward mir Men - schen - freund - schaft lieb, doch lieb wie dei - ne
3. In mei - nem Her - zen wohnst du still, mit dir zog Freu - de
4. O Je - sus, lie - ber Je - sus mein, ist's hier bei dir so



1. lust, seit du mein Freund ge - worden bist, wohnt Fried in meiner Brust. Mir
2. nie; dein Na - me klingt so süß und traut wie al - te Me - lo - die.
3. ein. O hätt ich dei - ne Lie - be nicht, dann müßt ich traurig sein.
4. schön. Was wird's für Won - ne dro - ben sein, wenn wir dein Ant - litz sehn!



ward die Häl - te nie ge - sagt (nie ge - sagt) von

sol - cher Lieb und Huld! mir ward die Häl - te nie ge -

sagt, (nie ge-sagt) das Blut macht rein von Schuld (rein von Schuld)!

Melodie: J. McGranahan 1840-1907
 Text: D. Webster Whittle 1840-1901

341

1. Nicht mehr mein, - ich bin er - lö - set, Je - sus starb auch mir zu -
 2. Nicht mehr mein, - nur mei - nem Hei - land geb ich gern mein Her - ze
 3. Nicht mehr mein, - die Zeit und Ga - ben ger - ne bring ich Je - su
 4. Nicht mehr mein, - bin an - ge - nom - men, un - ter der Er - lö - sten

1. gut; froh ich hör - te die-se Bot-schaft: Er er - löst mich durch sein Blut.
 2. hin; al - les hab ich ihm ver-trau - et, ich nicht mehr sein ei - gen bin.
 3. dar; zum Ge - brauch kann er sie ha - ben, sei-nem Dienst sind sie für - wahr.
 4. Zahl, in dem Him - mel an - ge - kom - men, prei-send ihn im Hoch-zeits - saal.

Nicht mehr mein, nicht mehr mein, Je - sus ich ge - hö - re
 o nein o nein Je - sus, ich ge - hö - re

dein, (ge - hö - re dein,) was ich hab, wo - rauf ich

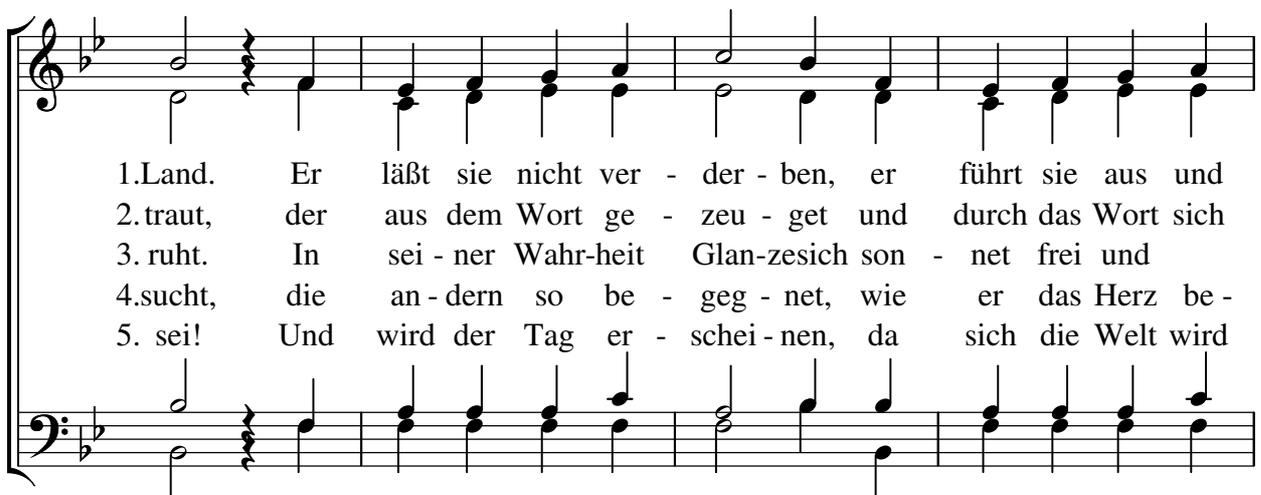
hof - fe, ich bin dein in E - wig - keit.



1. Es kennt der Herr die Sei - nen und hat sie stets ge -
 2. Er ken - net sei - ne Scha - ren am Glau - ben, der nicht
 3. Er kennt sie als die Sei - nen an ih - rer Hoff - nung
 4. Er kennt sie an der Lie - be, die sei - ner Lie - be
 5. So hilf uns, Herr, im Glau - ben und halt uns fest da -



1. kann; die Gro - ßen und die Klei - nen in je - dem Volk und
 2. schaut, und doch dem Un - sicht - ba - ren, als sah er ihn, ver -
 3. Mut. die fröh - lich auf dem ei - nen, daß er der Herr ist,
 4. Frucht, und die mit laut - rem Trie - be ihm zu ge - fal - len sucht
 5. bei. Laß nichts die Hoff - nung rau - ben, die Lie - be herz lich



1. Land. Er läßt sie nicht ver - der - ben, er führt sie aus und
 2. traut, der aus dem Wort ge - zeu - get und durch das Wort sich
 3. ruht. In sei - ner Wahr - heit Glan - zesich son - net frei und
 4. sucht, die an - dern so be - geg - net, wie er das Herz be -
 5. sei! Und wird der Tag er - schei - nen, da sich die Welt wird

1. ein. Im Le - ben und im Ster - ben sind sie und blei ben sein.
 2. nährt, und vor dem Wort sich beu - get und mit dem Wohl - sich wehrt.
 3. kühn die wun - der - ba - re Pflanz - e, die im - mer - dar ist grün.
 4. wegt, die seg - net wie er seg - net, und trägt, wie er sie trägt.
 5. sehn, so laß uns als die dei - nen zu dei - ner Rechten stehn.

Melodie: W.B: Bradbury 1849
 Text: Charlotte Elliot 1789-1871
 Üb.: Philipp W. Bickel 1829-1914

343

feierlich

1. So wie ich bin, ohn al - le Zier komm ich durch dein Blut,
 2. So wie ich bin, so arm und schlicht, weil mir's am Gu - ten
 3. So wie ich bin, voll Reu und Leid, voll E - lend und Klein -
 4. So wie ich bin nimmst du mich auf, ver - gibst und rei - nigst,
 5. So wie ich bin, Herr, dei - ne Lieb gibt fro - hen Mut und

1. Herr, zu dir; du rufst: "Be - lad - ne, kommt zu mir!" So kom - me
 2. ganz ge - bricht, fleh ich zu dir um Heil und Licht So kom - me
 3. mü - tig - keit, nur hof - fend auf Barm - her - zig - keit, so kom - me
 4. hilfst im Lauf. Du hast ge - sagt, ich bau - e drauf So kom - me
 5. heil - gen Trieb. Daß ich ganz dein mög sein, das gib! So kom - me

ich, o Got - tes - lamm!
 ich, o Got - tes - lamm!

Melodie: E.O. Excell 1851-1921
Text: N. Talbot

344

1. Je-sus, der Herr will mich brau-chen, ein Son-nen-strahl zu sein,
 2. Je-sus will freund-lich mich se - hen, bei al - lem, was ich tu,
 3. Je-sus soll nur aus mir leuch-ten, ihn bit - te ich da - rum,
 4. Ja, als ein Son-nen-strahl Je - su leb ich hier Tag für Tag,

1. der al - le Ta - ge hell leuch-tet, doch nur für ihn al - lein.
 2. denn bei dem Spiel bei der Ar - beit, schaut mir der Hei-land zu.
 3. daß je - der mich gleich er - ken - ne hier als sein Ei - gen - tum.
 4. bis in den son - ni - gen Him-mel er heim mich ho - len mag.

Für Je - sus, für Je - sus, will ich als Son-nen-strahl leuch-ten, für
für Je - sus, für Je - sus, will ich leuch-ten, für

Je - sus, für Je - sus, will ich ein Son-nen-strahl sein.
Je - sus, für Je - sus, will ich ein Son-nen - ,ein Son-nen-strahl sein.

Text: C. Reuss

345

1. Du bist auf dem Weg zum Him-mel, doch wo sind die Kin-der dein?
2. Wa - rum sit - zen dei - ne Kin-der jetzt nicht mun-ter ne-ben dir?
3. Hier weilst du im Got - tes - hau - se, freust dich, daß du se - lig bist,
4. El - tern, sprech mit eu - ren Kin-dern ernst-lich von dem See-len - heil;

1. Wa - rum nimmst du sie nicht mit dir? Willst al - lein du se - lig sein?
 2. Wa - rum fol - gen sie ge - schwin - der lo - sen Freun - den nach als dir?
 3. wäh - rend dort im Welt - ge - brau - se jetzt dein Sohn so fröh - lich ist!
 4. weint für sie, er - fleht mit ih - nen gläu - big jetzt das gu - te Teil.

O ihr El - tern, nehmt die Kin - der, die such an - ver - traut der Herr;

führt sie zu dem Freund der Sün - der, fleht, daß er auch sie be - kehrt!

einfach



1. Die See - len sind üb - el da - ran, in wel - chen sich Je - sus nicht
 2. Ach sa - ge: Was hin - dert es doch? was fehlt sol - chen See - len denn
 3. Ihr Wil - le, ihr Herz ist nicht fein auf ei - nes ge - rich - tet all -
 4. Herz, zau - dre und wart nicht so lang, sonst weicht der le - ben - di - ge
 5. Be - nüt - ze dein see - li - ges Heut, die Gna - de hat Schranken und
 6. In ihm wird's der See - le so wohl, er macht sie ganz see - lig - keits -
 7. O Je - sus, so zieh mich doch los! Mach al - les mir klein und dich



1. kann nach sei - nem Be - geh - ren voll - kom - men ver - klä - ren, ob -
 2. noch? Sie hal - ten nicht stil - le bis Je - sus sie fül - le mit
 3. lein. Sie wan - ken und schie - len, wie kann so dann füh - len der
 4. Drang, sonst weicht sie, die Gna - de, o das wär ja scha - de! Be -
 5. Zeit! Laß sie nicht ver - schwin - den und bleib nicht da - hin - ten! Komm
 6. voll. Nur Frie - de und Freu - de ist da ih - re Wei - de, daß
 7. groß! Zieh mich mein Ver - lan - gen, und nimm mich ge - fan - gen. Sei



1. wohl sie auch schon Gott ken - nen im Sohn.
 2. se - li - gem Trieb, der völ - li - gen Lieb!
 3. Hei - land die Seel mit Hei - li - gungs - öl?
 4. den - ke dies recht als dei - nes Herrn Knecht!
 5. ei - le her - zu, in Je - sus ist Ruh!
 6. e - wig - lich sie nicht hun - gert mehr hier.
 7. fort - an mein Teil und völ - li - ges Heil!

1. In tau-send von Her-zen ist List und Be-trug. Ist es in mir?
 2. Ich kom-me in Not zu dem Wor-te des Herrn. Ist es für mich?
 3. Es gibt vol-les Heil für das gläu-bi-ge Herz. Ist es für mich?

1. Ist es in mir? Zum Fal-len in Sün-de ist Ur-sach ge-nug.
 2. Ist es für mich? Ein Licht strahlt hier hel-ler als ir-gend ein Stern.
 3. Ist es für mich? In Je-sus ist Lab-sal für jeg-li-chen Schmerz.

1. Ist es, o Herr, in mir? Et-was von Hab-sucht und sünd-li-chem Bann,
 2. Ist es, o Herr, für mich? Gnad und Er-bar-mung der Hei-land an-beut,
 3. Ist es, o Herr, für mich? Si-cher-lich, Je-sus er-lö-set auch mich,

1. et-was von Welt-sinn klebt vie-len noch an, et-was, wo-rum Gott nicht
 2. Ru-he und Trost will Er schen-ken noch heut, himm-li-sche Freu-de statt
 3. weil er auf Gol-ga-tha op-fer-te sich. Je-sus, mein Hei-land, nun



1. seg-nen uns kann. Ist es, o Herr, in mir? Ist es in mir?
 2. Jam-mer und Leid. Ist es, o Herr, für mich? Ist es für mich?
 3. fas-se ich dich! Si-cher es ist für mich! Al-les für mich!



1. Ist es in mir? Ist es, o Herr, in mir?
 2. Ist es für mich? Ist es, o Herr, für mich?
 3. Al-les für mich! Si-cher es ist für mich!

Melodie: Thomas Augustine Arne 1762
 Text: Isaac Watts 1707;
 Üb.: W. Rauschenbusch 1861 - 1918

348



1. Will ich des Kreu-zes Strei-ter sein und Chris-tus fol-gen
 2. Der Weg ist rot von Zeu-gen-blut; sollt ich auf Ro-sen
 3. Gibt's kei-nen Feind, der mir sich stellt, kein Werk für mei-ne
 4. Nein, strei-ten muß, wer sie-gen will; drum, Hei-land, gib mir

1. nach, und nicht für Je - sus ste - hen ein, nicht tra - gen sei - -ne Schmach?
 2. gehn? Wo and - re einst durch - kreuzt die Flut, sollt ich am U - fer stehn?
 3. HandTrägt mich viel - leicht die fal - sche Welt sanft ins ge - lob - te Land?
 4. Kraft, zu käm - pfen recht, zu lei - den still in treu - er Rit - ter - schaft!

349

1. Freund, wa - rum so vie - le Sor - gen, sag, wo - her die schwe - re
 2. Ist es nicht der Lohn der Sün - de, der dich pla - get und dich
 3. Je - sus will die Schuld weg - neh - men, ist sie auch blut - rot und
 4. O wie glück - lich kannst du wer - den und wie fröh - lich kannst du

1. Last, die du trägst vom frü - hen Mor - gen bis hin -
 2. quält? Nir - gends kannst du Ru - he fin - den; sag, mein
 3. schwer. Ew - ges Le - ben will er ge - ben; komm zu
 4. sein! Glau - be ihm, du kannst auf Er - den schon ein

1. ein in spä - te Nacht?
 2. Freund, wo es dir fehlt.
 3. ihm, er liebt dich sehr.
 4. Kind des Kö - nigs sein!

O leg sie ab, die schwe-re Last, die du so
 O leg sie ab, die schwe-re Last,

lang ge-tra-gen hast. Je-sus gibt Ruh, o glaub es
 die du so lang ge-tra-gen hast. Je-sus gibt Ruh, o glaub es

nur! Sein Blut gab er für dich und mich.

1. Ge - he nicht vor - bei, o Hei - land! Hör' des Her - zens Schrei!
2. Gib mir an dem Thron der Gna - de Ruh von mei - nem Schmerz!
3. Nur zu Dir steht mein Ver - trau - en, Fels der E - wig - keit!
4. Du bist ja des Tros - tes Quel - le, Sün - dern bringst Du Heil.

1. Da Du an - dern Gnad er - zeigst, ge - he nicht vor - bei! Hei - land,
2. Sieh, hier knie ich tief ge - beu - get, trös - te doch mein Herz!
3. Bei Dir bin ich Ar - mer si - cher jetzt und al - le - zeit.
4. Sei der Frie - de mei - nes Her - zens, wer mein gan - zes Teil!

Hei - land, hör des Her - zens Schrei! Da Du an - dern Gnad er -

zei - gest, ge - he nicht vor - bei!

Melodie: H. P. Main 1839-1926
Text: Miss J. Pollard 1840
Üb.: E. H. Gebhardt 1832-1899

351

1. Am Gna - den - tor stand ich als ein ver - lor - ner
2. Um Gna - de schrie ich laut: O Herr, er - barm dich
3. Nun kenn ich mei - nen Herrn, der wei - nend um mich

1. Sohn, durch's Herz ging mir ein Strich, es war der Sün - de
2. mein! Hab nicht um - sonst ver - traut, Er ließ mich gnä - dig
3. warb, mich such - te nah und fern und lie - bend für mich

1. Lohn. Mit Schrec - ken kam mir's ein, es sei für mich zu
2. ein, Er nahm mir ab die Schuld und sprach mit freundlich
3. starb, Ich ruh in sei - nem Schoß nach al - ler Sün - den -

1. spät, müßt e - wig drau - ßen sein. Da rang ich im Ge -
 2. zu, Er küß - te mich voll Huld, so fand ich Fried und
 3. pein, nicht drau - ßen ist mein Los, nein, Je - sus ließ mich

1. bet, da rang ich im Ge - bet!
 2. Ruh, so fand ich Fried und Ruh!
 3. ein, nein, Je - sus ließ mich ein!

Volksmelodie

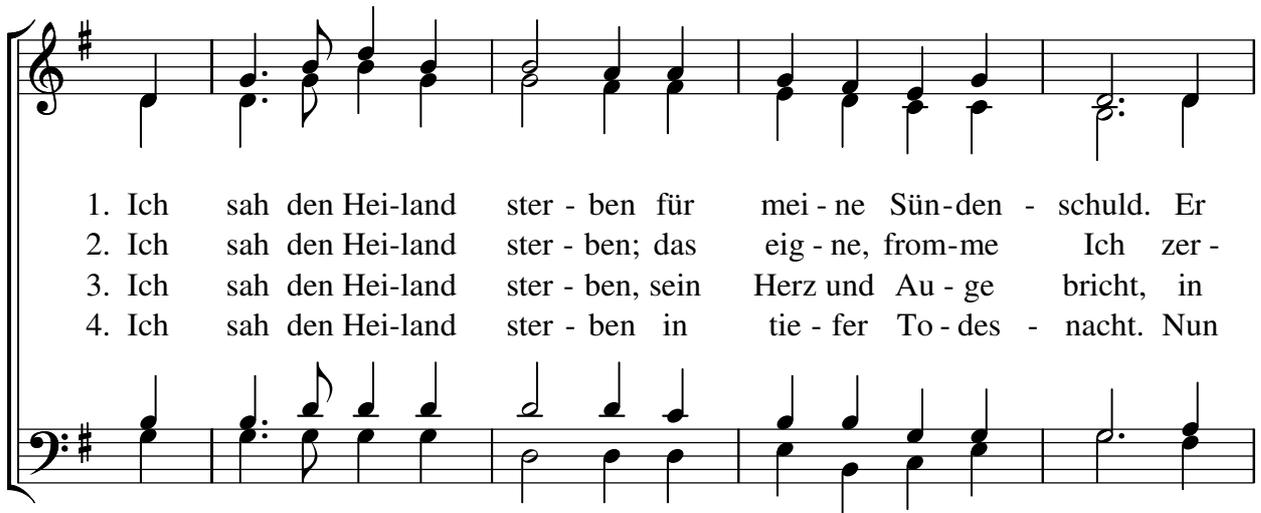
352

1. Wirst du be - stehn, wenn heu - te o - der mor - gen der Ruf er -
 2. Wirst du be - stehn? Der Herr hat selbst ge - spro - chen, daß der Ge -
 3. Wirst mit den eig - nen Wer - ken du be - ste - hen, wenn du auf
 4. Wirst du be - stehn dort an der Him - mels - pfor - te, wo zum Ge -
 5. Wirst du be - stehn? O wel - che ban - ge Fra - ge! Die Stun - de

1. schallt: Wacht auf, es kommt der Herr! Hat dei - ne
 2. rech - te kaum er - hal - ten wird. Hast du nich
 3. Got - tes Waa - ge wirst ge - stellt? Wird's dir wie
 4. richt die Bü - cher of - fen sind, wo all dein
 5. kommt, die Gna - den - zeit ent - eilt. Mach dich be -

1. Lam - pe Öl? Mußt keins du bor - gen? Wenn's ist zu
 2. oft des Herrn Ge - bot ge - bro - chen, ein Le - ben
 3. Ba - bals Kö - nig dort er - ge - hen vor dem ge -
 4. Tun, ja selbst un - nüt - ze Wor - te, von je - dem
 5. reit, daß du an je - nem Ta - ge auch ein - gehn

1. spät, kein Freund dir bor - get mehr.
 2. vol - ler Schuld und Fehl ge - führt?
 3. rech - ten Ur - teil, das Gott fällt?
 4. Tag ge - nau verzeich - net sind?
 5. kannst mit uns zur Herr - lich - keit.



1. Ich sah den Hei-land ster - ben für mei - ne Sün - den - schuld. Er
2. Ich sah den Hei-land ster - ben; das eig - ne, from - me Ich zer -
3. Ich sah den Hei-land ster - ben, sein Herz und Au - ge bricht, in
4. Ich sah den Hei-land ster - ben in tie - fer To - des - nacht. Nun



1. hat mich vom Ver - der - ben er - löst durch sei - ne Huld. An
2. brach am Kreuz in Scher - ben, und al - ler Glanz ver - blich. Wer
3. hei - ßem Lie - bes - wer - ben neigt er sein An - ge - sicht. Das
4. hat er mich zum Er - ben des Him - mel - reichs ge - macht. Ich



1. Hän - den und an Fü - ßen hängt er am Kreuz für mich; er
2. kann die Qua - len fas - sen: Die Sonn ver - liert den Schein, du
3. Le - ben ist ent - schwun - den. Gott stirbt in sei - nem Sohn und
4. darf nun zu ihm tre - ten, als Bru - der und als Sohn, mit

1. woll - te für mich bü - ßen und nahm die Schuld auf sich.
 2. wirst von Gott ver - las - sen in dei - ner Angst und Pein.
 3. hat durch sei - ne Wun - den be - zahlt der Sün - de Lohn.
 4. Dan - ken und mit Be - ten vor sei - nem Gna - den - thron.

Melodie: F. E. H.
 Text: Carl Röhl

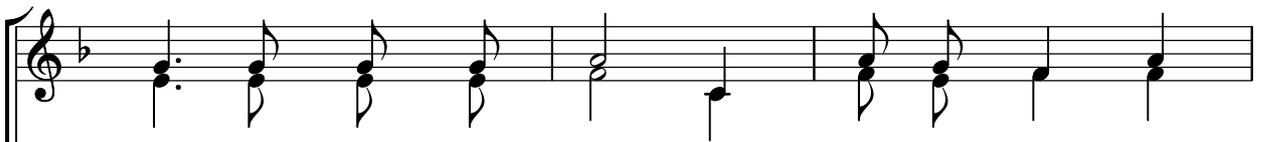
354

1. Ich kam zum Hei-land blind und bloß, mein Sün-den - e - lend
 2. Ich kam so arm, mit Sünd be-schwert, ich hat - te wahr-lich
 3. Oft droh - te mir des Sa - tans Wut, dann sank mir gar der
 4. Nun komm auf Gna - de ich ge - stützt, mein eig - nes Tun mir

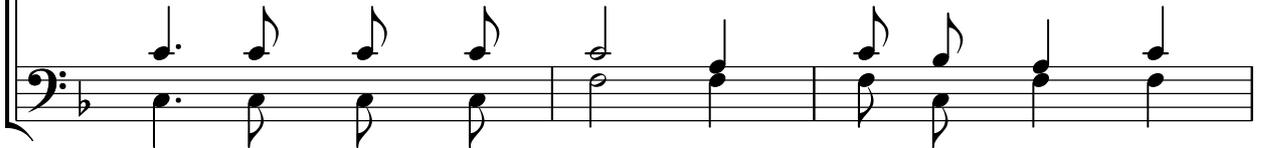
1. war so groß. Ich bat: "Herr, wen - de doch mein Los; o
 2. kei - nen Wert. Doch, da zu Ar - men er sich kehrt, so
 3. letz - te Mut. Drauf blick ich gläu - big auf sein Blut: "O
 4. doch nichts nützt; doch, der zur Rech - ten Got - tes sitzt, er



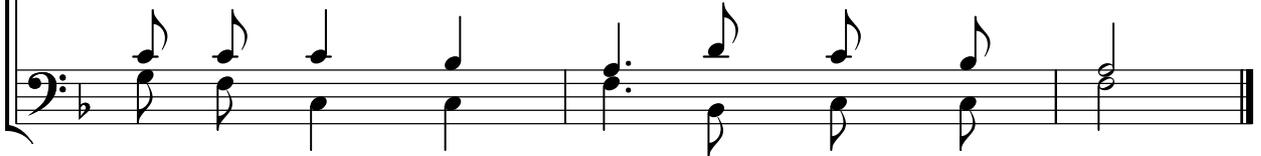
1. Herr, ich komm zu dir!" Er nahm die Schuld mir ab, er
2. kam er auch zu mir.
3. Herr, bleib doch bei mir!"
4. ist nun auch bei mir.



nahm die Schuld mir ab; du Got - tes - lamm, dein



teu - res Blut nimmt al - le Schuld mir ab.



Melodie: Mrs. M. Stockton 1871
Text: W. Fischer 1835-1912;
Üb.: TH. Kübner 1823-1905

355

1. Wie sehr hat Gott die Welge - liebt, die Sün - der all - zu - mal; ein
2. Im Glau - ben spricht mein Her ze nun: "O Hei - land, Du bist mein In
3. Ihr See - len, die ihr Je - su glaubt, geht hin und freu - et euch der
4. O singt vom Sieg durch Je - sum Christ, o singt hie - nie - den schound

1. frei - es, vol - les Heil Er gibt, Er - lö - sung von dem Fall!
2. Dei - nem To - de kann ich ruhn, Dein Blut, Herr, macht mich rein."
3. Herr gibt euch, was nie - mand raubt, Sein ei - gen Him - mel - reich.
4. wenn es hier voll - en - det ist, singt e - wig vor dem Thron!

Wel - che Lieb o wel - che Lieb, daß sol - ches mir ge - schak! Mein

Hei-land starb aus frei-em trieb für mich auf Gol-ga - tha.

Melodie: Chas. J. Büttler
 Text: C. J. Büttler; Üb.: W. Rauschenbusch 1861-1918

356

1. Einst war ich gar weit von dem Hei-land, so
 2. Ich irr-te al-lei-ne im Fin-tern, der
 3. Doch da in der dun-ke-l-sten Stun-de sprach
 4. Ich horch-te und sah, es war Je-sus, er
 5. Da gab ich mein Herz mei-nem Hei-land, da
 6. Jetzt ir-re ich nicht mehr im Fin-tern, jetzt
 7. Und rufst du mich heim, o mein Je-sus, dann

1. weit, wie ein Mensch nur kann sein; und ich
 2. letz-te Stern auch ver-blich. Ich
 3. sanft ei-ne Stim-me zu mir: "Nein,
 4. neig-te so huld-reich sich. Ich
 5. ward mir sein Frie-de zu-teil; nun
 6. dien ich dem Herrn, der mich liebt, und er-
 7. preis ich in E-wig-keit dich; du

1. dach-te: "Läßt, Chtist, der Er - lö - ser, ei-nen Sün-der wie mich wohl her -
 2. seufz-te: "Es gibt kei - ne Hoff-nung für solch ei-nen Sün - der wie
 3. Je - sus gibt Heil und Ver - ge - bung ei-nem reu - i - gen Sün - der wie
 4. rief: "Je - sus, hast du noch Gna - de für den größ-ten der Sün - der wie
 5. preis ich be - gna - dig - ter Sün - der sein frei - es und völ - li - ges
 6. zähl es den an - de - ren al - len, wie Je - sus den Sün-dern ver -
 7. such-test und fandst ei - nen ar - men ver - lo - re-nen Sün - der wie

ein?"
 mich."
 dir."
 mich?"
 Heil.
 gibt.
 mich.

Melodie: George Bennard
 Text: G. Bennard; Üb.: S. Rose

357

1. Dort auf Gol - ga-tha stand einst ein alt - rau-hes Kreuz, stets ein
 2. Die - ses alt - rau-he Kreuz, von der Welt so ver-höhnt, zieht mich
 3. Die-sem alt - rau-hen Kreuz bleib auf im - mer ich treu, tra - ge

1. Sinn - bild von Lei - den und Weh; doch ich
 2. wun - der - bar mäch - tig - lich an; hat doch
 3. wil - lig - lich Schan - de und Hohn Ein - stens

1. lie - be das Kreuz, denn dort hing einst der Herr, und in
 2. dort Got - tes Lamm, das vom Thron zu und kam, für und
 3. ruft er mich heim, wo ich e - wig darf schau sei - ne

ihm ich das Got - tes - lamm seh. Schät - zen
 Sün - der Ge - nü - ge ge - tan.
 Herr - lich - keit vor Got - tes Thron.

werd ich das alt-rau-he Kreuz bis ich Je-sum er-blick auf dem Thron. Ich will

hal-ten mich fest an das Kreuz, einst er - halt ich dafür ei-ne (e-wi-ge) Kron.

Text: H. Stowell 1828;
 Üb.: Ernst Heinrich Gebhardt 1832-1899

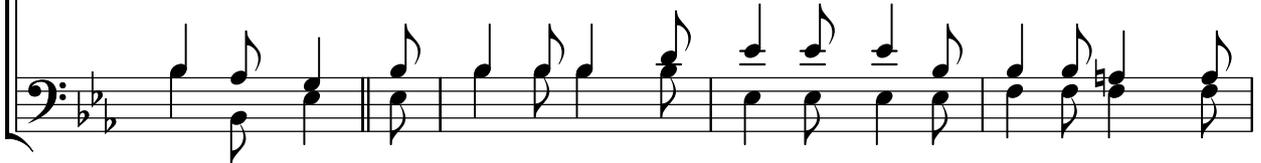
358

1. Ein Ort ist mir gar lieb und wert, wo kei - ne Last uns
 2. Hier gießt der Herr sein Freu - den - öl auf je - de kind - lich
 3. Hier wird der Feind zum be - sten Freund und singt mit ihm im
 4. Auf Ad - lers - flü - geln schwingt das Herz sich hoch em - por aus

1. meh - schwert. Hier singt das Herz in sü - ßem Ton: O das ist Got - tes
 2. gläu - be Seel und ist ihr Schild und grö - ßer Lohn. O teu - rer, sel - ger
 3. Her - rer - eint. Des Sa - tans Heer flieht scheda - von. O blut - be - spreng - ter
 4. al - lem Schmerz. Hier fällt ihm zu die Le bens - kron. O e - wig treu - rer



1. Gna-den-thron! O Gna-den-thron, o Gna-den-thron, o sel-ger Gna den -
2. Gna-den-thron!
3. Gna-den-thron!
4. Gna-den-thron!



thron! O Gna-den-thron, o Gna-den-thron, hier fand ich Heil im Sohn.



Melodie: P. P. Bliss 1838-1876
 Text: Arthur Tappan Pierson 1837-1911
 Üb.: Ernst H. Gebhardt 1832-1899

359

mäßig



1. Einst war ich ganz in Sün - den tot, all Hoff - nung war da -
2. O wel - che Hö - he un - er - reicht, welch Tie - fe o - hne
3. O un - dank - ba - res kal - tes Herz, das sich von Je - sus
4. Ich le - be, a - ber nun nicht ich. Nein Chris - tus lebt in



1. hin; doch hab ich nun durch Chri - sti Tod Sein Le - ben zum Ge -
 2. Grund! O Lie - be, die das Herz er - weicht, du mach - test mich ge -
 3. trennt, statt daß es lie - bend him - mel - wärts in Flam - men schlägt und
 4. mir, der in den Tod sich gab für mich und liebt mich für und

1. winn! Ist's mög - lich? Gab denn Je - sus sich auch in den Tod für
 2. sund!
 3. brennt!
 4. für!

mich? Mein Hei - land, ja ich glaub an Dich und lieb Dich e - wig - lich!

1. O mein Je - sus, Du bist's wert, daß man
 2. Dei - ne Hand hat mich ge - macht, wun - der -
 3. Huld - reich blik - kest Du mich an, sagst mir

1. dich im Stau - be ehrt, daß man Dich be - stän - dig lobt und ehrt! Nie - mand
 2. bar an's Licht ge - bracht, wun - der - bar an's hel - le Licht ge - bracht, und dein
 3. daß ich kom - men kann, sagst mir, daß ich zu dir kom - men kann, und daß

1. ist so gut wie Du; mei - ne
 2. Blut hat mich er - löst, daß ich
 3. du der Sün - den Schuld nicht ge -

1. See - le jauchzt dir zu, mei - ne See - le jauchzt Dir freu - dig zu!
 2. e - wig sei ge - tröst't, daß ich nun auf e - wig sei ge - tröst't.
 3. denkst nach Dei - ner Huld, nicht ge - denkst nach dei - ner Gnad und Huld.

Von der Er - de reiß mich los, ma - che

Von der Er - de reiß mich los, ja von der Er - de reiß mich los, ma - che

mei - nen Glau - ben groß; gib mir

mei - nen Glau - ben groß, ja, ma - che mei - nen Glau - ben groß, gib mir

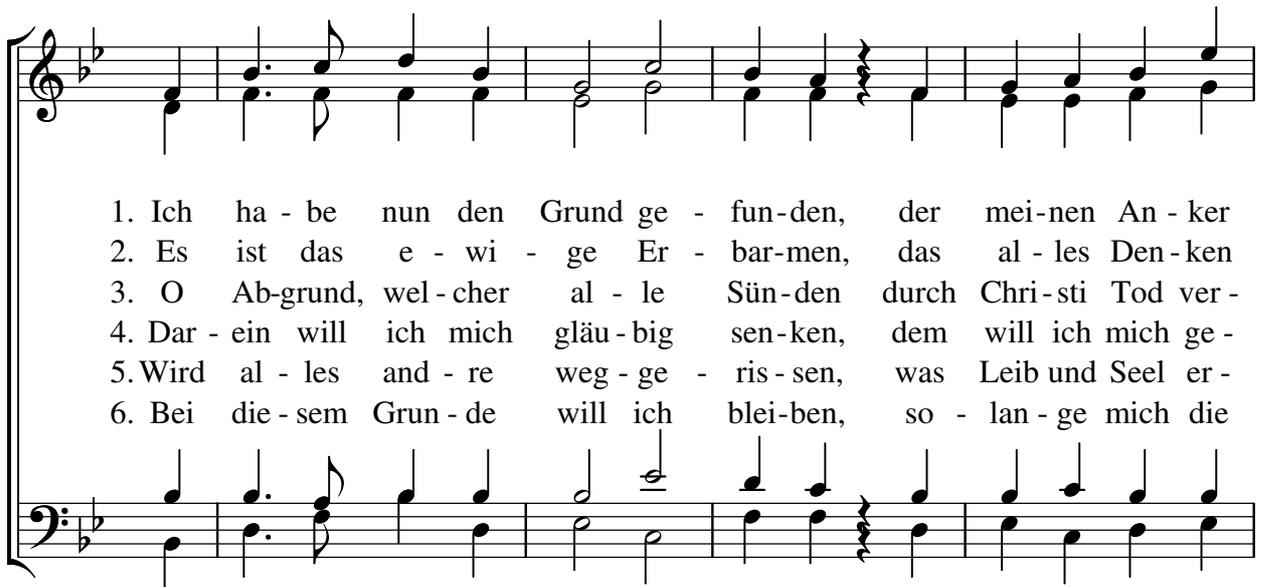
ei - nen treu - en Sinn, nimm mich

ei - nen treu - en Sinn, o gib mir ei - nen treu - en Sinn, nimm mich

ganz, mein Je - sus hin.

ganz, mein Je - sus, hin, o nimm mich ganz, mein Je - sus, hin.

ganz, mein Je - sus, hin, o nimm mich hin.



1. Ich ha - be nun den Grund ge - fun-den, der mei-nen An - ker
 2. Es ist das e - wi - ge Er - bar-men, das al - les Den - ken
 3. O Ab-grund, wel - cher al - le Sün-den durch Chri - sti Tod ver -
 4. Dar - ein will ich mich gläu - big sen-ken, dem will ich mich ge -
 5. Wird al - les and - re weg - ge - ris-sen, was Leib und Seel er -
 6. Bei die - sem Grun - de will ich blei-ben, so - lan - ge mich die



1. e - wig hält, wo an - ders als in Je - su Wun-den, da
 2. ü - ber - steigt; es sind die off - nen Lie - bes - ar - me das,
 3. schlun-gen hat! Das heißt die Wun-den recht ver - bin-den, hier
 4. trost ver - traun, und wenn mich mei - ne Sün-den krän-ken, gleich
 5. quik - ken kann, muß ich der Er - de Freu - de mis-sen, nimmt
 6. Er - de trägt; das will ich den-ken, tun und trei-ben, so -



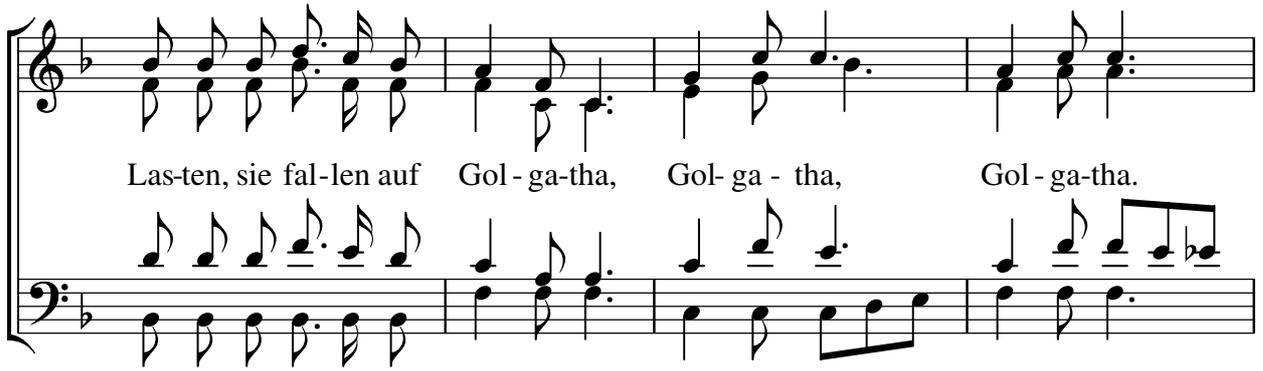
1. lag er vor der Zeit der Welt, der Grund, der un - be - weg - lich
 2. der sich zu den Sün-tern neigt, dem al - le-mal das Her - ze
 3. fin - det kein ver - dam-men statt, weil Chri - sti Blut be - stän - dig
 4. auf das Her - ze Got - tes schau; da fin - de ich zu al - ler
 5. auch kein Freund sich mei - ner an, ich ha - be, was mich mehr er -
 6. lan - ge sich ein Glied be - wegt; so sing ich einst in E - wig -

1. steht, wenn Erd und Him - mel un - ter - geht.
 2. bricht, wir kom - men o - der kom - men nicht.
 3. schreit: Barm - her - zig - keit! Barm - her - zig - keit!
 4. Zeit un - end - li - che Barm - her - zig - keit.
 5. freut: Ver - ge - bung und Barm - her - zig - keit!
 6. keit: O Ab - grund der Barm - her - zig - keit!

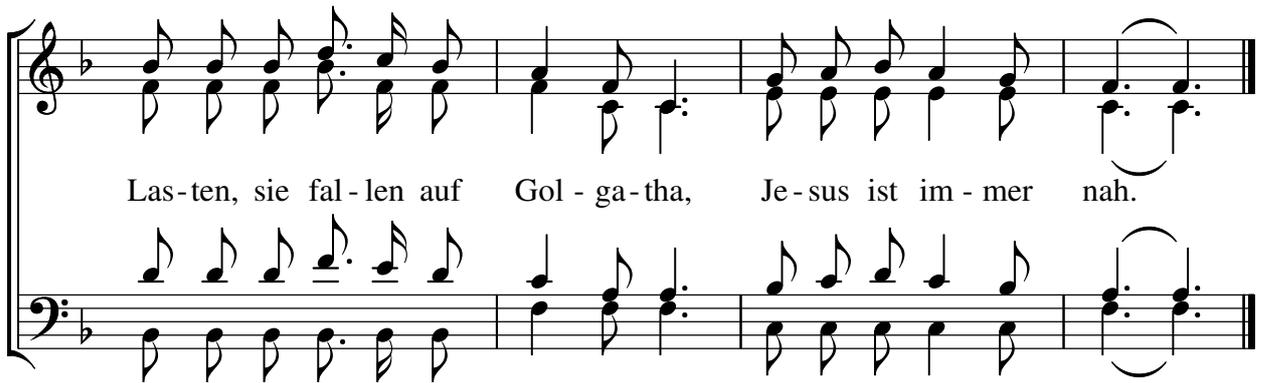
362

1. Ist dein Herz voll Sor - gen und Schmerz, die be - drü - cken dein Herz?
 2. Er hilft dir, ver - tra - e auf Ihn, gib dich völ - lig Ihm hin.
 3. Al - le, die ver - tra - en auf Ihn, bringt Er si - cher zum Ziel:

Las - ten, sie fal - len auf Gol - ga - tha, Je - sus ist im - mer nah.



Las-ten, sie fal-len auf Gol-ga-tha, Gol-ga - tha, Gol-ga-tha.



Las-ten, sie fal-len auf Gol-ga-tha, Je-sus ist im-mer nah.

363



1. Er - löst vom Tod er - löst von Sünd, nun nicht mehr Feind, nun
 2. Er - löst, er - löst, auch du kannst sein, der du in Fes - seln
 3. Er - löst, er - löst, es kommt die Zeit, wo al - les wird vom



1. Got - tes - kind. Er - löst! Mir winkt ein gold nes Land, seit mei - ne
 2. lei - dest Pein. Auch dich er - löst hat Je - su Blut, drum glau - be
 3. Fluch be - freit denn Je - sus ma - chet al - les neu und uns von

1. Seel den Hei land fand. Er-löst, er - löst, schallt mein Ge-
 2. nur, Er machlich gut.
 3. al - len Süa den frei.

Er-löst, er-löst

sang durch Zeit und E - wig-keit ent -

schallt mein Ge-sang durch Zeit und E - wig-keit, durch

lang. Er - löst! so jauchzt voll Glau - bens -

E - wig-keit ent - lang. Er-löst! so jauchzt

mut, die ihr er -

voll Glau - bens - mut,

löst durch Christi Blut.

die ihr er - löst durch Christi Blut,

durch Christi Blut

364

1. In's Buch des Lebens trug einst ein der Herr auch mei- nen
 2. Einst stand auch ich im Sün - den-buch mit schwar - zer Schrifver -
 3. Doch selbst nach-dem die Schuld ge - tilgt, gab's oft noch trü - be
 4. Es mö - gen Kin- der die - ser Welt nach Men - schengunst noch

1. Na - men. Kein Zwei-fel plagt mich, kei - ne Furcht, ich bin von Got - tes
 2. zeich - net, doch Je - su Blut durch - strich die Schrift, in sei - ne Hand mich
 3. Stun - den. Seit - dem ich völ - lig ihm ge - hör, ist Dun - kel - heit ge -
 4. stre - ben, doch ich bin froh, mein Na - me steht jatzt in dem Buch des

1. Sa - men. Ich weiß, ich weiß, hal - le - - lu -
 2. zeich - net'.
 3. schwun - den!
 4. Le - bens!

Ich weiß, ich weiß ge-wiß, ich weiß es

ja! Ich weiß, mein Na - - me ich ver - zeich - net da!

ganz ge-wiß. Ich weiß, mein Na-me ist, er ist ver-zeich-net da!

1. Je - sus kam uns zu er - lö - sen, prei - set den Herrn!
 2. Sel - ber kann man's nicht er - zwin - gen, prei - set den Herrn!
 3. Al - len ist das Heil er - schie - nen, prei - set den Herrn!

1. Er zer - trat die Macht des Bö - sen, prei - set den Herrn!
 2. Je - sus nur kann es voll - brin - gen, prei - set den Herrn!
 3. Kei - ner muß dem La - ster die - nen, prei - set den Herrn!

1. Sün - der, ihr habt nichts zu tun, als die Gna - de zu er - fas - sen
 2. Er nahm mir die Fes - seln ab, hat da - für ein neu - es Le - ben,
 3. Kei - ner muß ver - lo - ren gehn! Sagt es al - len hier auf Er - den:

1. und euch rei - ni - gen zu las - sen; prei - set den Herrn!
 2. Kraft und Frie - den mir ge - ge - ben; prei - set den Herrn!
 3. Wer da will, kann se - lig wer - den; prei - set den Herrn!

Melodie: John T. Grape 1868

Text: E. Kraska;

Üb.: Theodor Kübler 1823-1905

366

innig

1. Mein Hei - land ruft mir zu: Kind, dei - ne Kraft ist
2. O Herr, dein teu - res Blut wäscht mei - ne flek - ken
3. Nichts Gu - tes ist in mir, das dei - ne Gnad ver -
4. Wenn einst zur letz - ter Stund mein Geist sich reißt von
5. Und wenn vor sei - nem Thron voll - en - det dann ich

1. klein; in mir nur findest du Ruh, ich will dir al - les
2. rein; du bist's, der Wun - der tut, ja, der er - weicht den
3. dient; mein Heil steht nur in dir, der mich mit Gott ver -
4. hier, so jauchzt mein fro - her Mund: Mein Je - sus steht bei
5. bin, leg ich die Eh - ren - kron zu sei - nen Fü - ßen

1. sein. Je - su Op - fer - tod til - get all mein Weh;
2. Stein.
3. sühnt.
4. mir!
5. hin.

mei - ne Schuld, wie Blut so rot, wird weiß so wie der Schnee.

Melodie: Ernst Heinrich Gebhardt 1832-1899
 Text: Elisabeth v. Clodt-Jürgensburg 1840-1917

367

1. Nichts, nichts kannst du tun zur Er - lö - sung, sie
 2. Nichts, nichts kannst du tun fürs schnee - wei - ße, im
 3. Nichts, nichts kannst du tun für den Him - mel, das

1. ist ja voll-bracht, sie ist dein. Du sollst sie nur neh-men und
 2. Blu-te ge - wa - sche - ne Kleid. Nur laß dich im Glau-ben drein
 3. se - li - ge Herr - lich-keits - reich. "Er - erbt es, denn ich und der

1. glau - ben, um e - wig er - ret - tet zu sein. Nichts,
 2. klei - den, so ziert dich vor Gott Hei-lig - keit. Nichts,
 3. Va - ter", spricht Je - sus," wir schen-ken es euch!" Nichts,

1. nichts kannst du tun zur Ver - ge - bung; denn Gna-de, die wird nicht ver-
 2. nichts kannst du tun für die Woh-nung, die Gott uns in Sa - lem er -
 3. nichts kannst du tun zu der Wür - de, zu tra - gen die gol - de - ne

1. dient; Ge - rech - tig - keit ist dir er - wor - ben von
 2. baut. Nur "Komm, weil ja al - les be - rei - tet", so
 3. Kron; leg die dir aus Gna-den ge - schenk - te nur

1. dem, der die Sün - de ge - sühnt.
 2. ru - fet der Geist und die Braut.
 3. de - mü - tig nie - der am Thron.

Melodie: W. B. Brandbury 1816-1868

Text: F. Bottome 1823-1894;

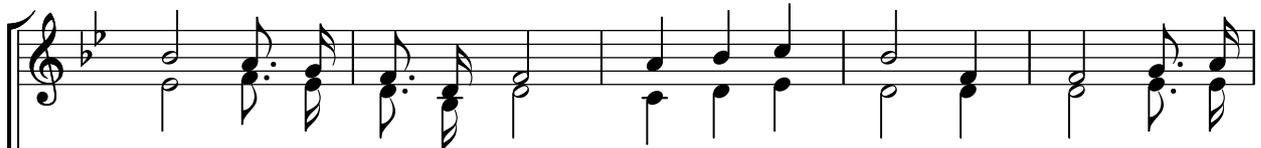
Üb.: Ernst Heinrich Gebhardt 1832-1899

368

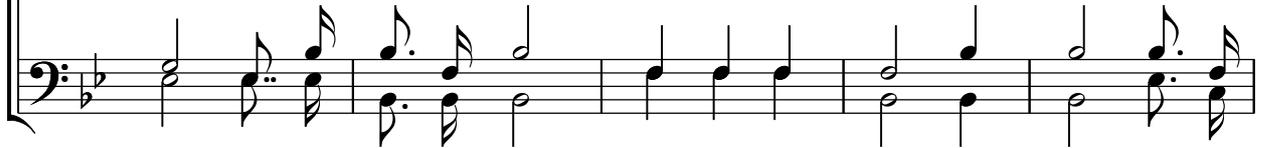
mit Gefühl



1. Welch Glück ist's er - löst zu sein, Herr, durch Dein Blut! Ich
2. Welch Glück ist's er - löst zu sein, Herr, durch Dein Blut! Ich
3. Welch Glück ist's er - löst zu sein, Herr, durch Dein Blut! Das



1. tau - che mich tief hin - ein in die - se Flut. Von Sünd und Un -
2. lei - de nicht län - ger Pein, ha - be nun Mut; mir ging ja ein
3. heilt die Ge - bre - chen fein, macht al - les gut! Hier wan - delt der



1. rei - nig - keit bin ich hier frei und jauch - ze voll sel - ger Freud:
2. neu - es Licht gna - den - voll auf, drum zweif - le ich lan - ger nicht
3. Sor - gen Heer schnell sich in Lust, man wei - net und klagt nicht mehr



1. Je - sus ist treu! O preist Sei-ner Lei-be Macht! Preist Sei-ner
 2. in mei-nem Lauf.
 3. an Je - su Brust.

Lie-be Macht! Preist Sei-ner Lie-be Macht, die uns er - löst!

Melodie: 1524
 Text: Ernst Gottlieb Woltersdorf 1725-1761

369

1. Die Hand-schrift ist zer - ris - sen, die Zah-lung ich voll -
 2. Ich weiß sonst nichts zu sa - gen, als daß ein Bür - ge
 3. Die Nä - gel sei - ner Wun - den zer - ris - sen mei - nen
 4. Wer Sün - de tut und lie - bet, der ist des Teu - fels
 5. Wenn ich mich selbst be - trach - te, so wird mit angst und

1. bracht. Er hat mich's las - sen wis - sen, daß er mich frei - ge -
 2. kam, der mei - ne Schuld ge - tra - gen, die Rech - nung auf sich
 3. Brief, der al - le Tag und Stun - den an Schul - den hö - her
 4. Knecht; wen sei - ne Schuld be - trü - bet, der ist vor Gott ge -
 5. weh. Wenn ich auf Je - sum ach - te, so steig ich in die

1. macht, er, der ver - sank in bit - tern Tod, und
 2. nahm und sie so völ - lig hin - ge - zählt, daß
 3. lief. Sein völ - lig aus - ge - ström - tes Blut, sein
 4. recht; wer sich beim Rich - ter selbst ver - klagt, der
 5. Höh, so freut sich mein er - lö - ster Geist, der

1. der für mei - ne See - le sein Blut zum Op - fer bot.
 2. von der gan - zen Men - ge auch nicht ein Stäub - lein fehlt.
 3. heil - ges Tun und Lei - den macht mei - ne Rech - nung gut.
 4. wird von sei - nen Schul - den auf e - wig los - ge - sagt.
 5. durch das Blut des Lam - men ge - recht und se - lig heißt.

1. Bring mich hö-her auf die Ber-ge, in Ge - mein-schaft nur mit dir. In dem
 2. Bring mich hö-her auf die Ber-ge, dei-nem Her - zen nah, ganz nah, daß ich
 3. Bring mich hö-her auf die Ber-ge, gib mit, Herr, ein bren-nend Herz, dei-ne
 4. Bring mich hö-her auf die Ber-ge, auf dich war - tend, Got - tes Sohn. Dir will

1. Licht seh ich die Quel - le, und sein Blut macht rein mich hier. Bring
 2. tu stets dei-nen Wil - len, dir zum Preis, Hal - le - lu - ja!
 3. Lie - be zu ver - kün - den, See - len ret - ten al - ler - wärts.
 4. ich ent - ge - gen - ei - len, kom - me bald, Herr, Je - su, komm.

Bring her auf die Ber-ge, in Ge - mein-schaft nur mit dein-schaft, dem

Bring mich hö - her, in Ge - mein-schaft,

Licht seh ich die Quel - le, die dein Blut macht mich rein schon hier.

und dein Blut, die Quel - le, macht mich rein schon hier.

Melodie: William B. Brandbury 1843
 Text: Heinrich Georg Neuß 1654-1716

371

1. Ein rei - nes Herz, Herr, schaff in mir, schließ zu der
 2. Dir schließ ich auf des Her - zens Tür, ach komm und
 3. Laß dei - nes gu - ten Gei - stes Licht und dein hell -
 4. Und ma - che dann mein Herz zu - gleich an Him - mels -
 5. So will ich dei - nes Na - mens Ruhm aus - brei - ten

1. Sün - de Tor und Tür, ver - trei - be sie, und laß nicht
 2. woh - ne du bei mir, treib all Un - rei - nig - keit hin -
 3. glän - zend An - ge - sicht er - leuch - ten mit Herz und Ge -
 4. gut und Se - gen reich, gib Weis - heit, Stär - ke und Ver -
 5. als dein Ei - gen - tum, und die - ses ach - ten für Ge -

1. zu, daß sie in mei - nem Her - zen ruh!
 2. aus und ma - che dei - nen Tem - pel draus!
 3. müt, o Brun - nen un - er - schöpf - ter Güt!
 4. stand aus dei - ner mil - den Gna - den - hand.
 5. winn, wenn ich nur dir er - ge - ben bin.

Text: Dora Rappard

372

1. O Zi - on, su herr - li - ches Zi - on, du Stadt, die der Herr hat er -
 2. Es kön - nen nur Lie - der von Zi - on das in - ner - ste Her - ze er -
 3. Vor Ba - bels Mu - sik und Ge - prä - n - ge ver - schlie - ßen sie Au - ge und
 4. O Je - su, du Kö - nig von Zi - on, er - hö - re mein Bit - ten und
 5. Er - halt mich in Zi - on ge - bor - gen und brin - ge noch vie - le her -

1. baut, ich hab dei - ne gol - de - nen Zin - nen und
 2. freun, und nur, wo die Zi - ons - luft we - het, kann
 3. Ohr; nicht eit - les Ge - schwätz und nicht Strei - ten dricht
 4. Flehn; Tu auf mir die gol - de - ne Pfor - te und
 5. zu, her - aus aus der heu - len - den Wild - nis, hin -

leuch - ten - den To - re ge 1- schaut. Nicht dort in un - end - li - chen
 himm - lisch die Kraft sich er 2- neun. Und wo sich die Bür - ger von
 ein in Je - ru - sa - lems 3. Tor. Drum lo - bet man Gott in der
 laß mich ge - rei - nigt ein 4- gehn. Gern will ich ent - beh - ren und
 ein in die himm - li - sche 5. Ruh. Und kom - me dann bald, o Herr

Fer - nen, wo bis - her mein Au - ge dich 1. sah, nein,
 Zi - on be - geg - nen im ir - di - schen 2. Land, da
 Stil - le zu Zi - on bei Tag und bei 3. Nacht. Man
 mei - den, was nicht in dein Zi - on 4. hört. Von
 Je - su! So ruft dir der Geist und die 5. Braut, da -

hier schon im Lan - de der Wall - fahrt ist
 füh - len sie fest sich ver - ei - nigt in
 dient ihm mit fro - hem Ge - hor - sam und
 dir nur woll nim - mer ich schei - den, will
 mit dein be - gna - dig - tes Zi - on froh -

Zi - on, die Hei - mat uns nah.
 hei - li - gem, e - wi - gem Band.
 hat auf sein Win - ken stets acht.
 fliehn, was dein Na - he - sein stört.
 lo - ckend dein An - ge - sicht schaun.

Melodie: S. Hofer
 Text: Ph. Fr. Hiller

373

mäßig

1. Gott des Frie-dens, heil-ge mich, denn ich sehn mich in - nig - lich,
 2. Heil - ge mir Leib, Seel und Geist so, wie's mir dein Wort ver-heißt!
 3. Je - sus, leer mein Her-ze aus, komm, be - wohn es als dein Haus!
 4. Gie - ße dann die Lie-be aus in dem dir ge - weih-ten Haus,
 5. Welch ein sel - ger Kin-der-stand, hei - lig und mit Gott be-kannt,

1. als ein neu - ge - bor - nes Kind frei zu sein von al - ler Sünd!
 2. Mach mich in Ge - dan - ken rein, laß den Wan del hei - lig sein!
 3. Da soll nie-mand Herr - scher sein als du, Je - sus, nur al - lein.
 4. daß ich oh - ne Furcht und Pein mög in Lie - be völ - lig sein!
 5. täg - lich in Ge - mein - schaft schon mit dem Va - ter und dem Sohn!

1. Füll uns mit dei - ner Lie - be, du Freund der Hei - lig -
 2. Du suchst ja sol - che Her - zen, die, durch dein Licht er -
 3. Laß uns nicht mehr voll Schmer - zen, wie bis - her oft ge -
 4. Stell dir durch dei - nen Se - gen viel Got - tes - kin - der

1. keit, daß un - ser Geist sich ü - be, mit Freu - den al - le -
 2. hellt, durch dei - ne To - des - schmer - zen ge - stor - ben sind der
 3. sehnen, ent - fernt von dei - nem Her - zen im äü - ßern Vor - hof
 4. dar, da - mit wir se - hen mö - gen das Wachs - tum dei - ner

1. zeit dir lie - bend an - zu - han - gen, ge -
 2. Welt, die al - les wil - lig las - sen, was
 3. stehn! Komm, führ uns durch die Trie - be der
 4. Schar! Laß sie den Schmuck er - lan - gen da -

1. trie - ben und ge - fan - gen durch dei - nen sanf - ten Zug!
 2. dei - ne Au - gen has - sen, was dei - ne Lie - be stört.
 3. al - ler - rein - sten Lie - be in's inn - re Hei - lig - tum!
 4. rin sie e - wig pran - gen und dich ver - klä - ren kann!

Melodie: Dora Rappard 1842-1923
 Text: Ehrnfried Lieblich 1713-1780

375

entschlossen

1. Hier ist mein Herz! Mein Gott, ich geb es dir, dir, der es gnä-dig
 2. Hier ist mein Herz! O nimm es gnä-dig an, ob ihm gleich viel ge-
 3. Hier ist mein Herz! Es sucht in Chri-sto Heil, es naht zum Kreu-ze

1. schuf. "Nimm es der Welt, mein Kind, und gib es mir!" Dies
 2. bricht, Ich geb es dir, so gut ich's ge-ben kann. Ver-
 3. hin und spricht: "O Herr, du bist mein Gut und Teil. Dein

ist an mich dein 1. Ruf. Hier ist das Op-fer mei-ner Lie - be. Ich
 schmäh die Ga - be 2. nicht! Es ist mit bö-ser Lust be - flek - ket, mit
 Tod ist mein Ge - 3. winn!" Es hat in des Er - lö - sers Wun - den Trost,

geb es dir aus 1. treu - em Trie - be. Hier ist mein
 Sünd er - füllt, mit 2. Schuld be - dek - ket mein sün - dig
 Ruh und Se - lig - 3. keit ge - fun - den mein gläu - big

Herz! Hier ist mein Herz!
 Herz, mein sün - dig Herz.
 Herz, mein gläu - big Herz.

1. Ern-ster, heil - ger Au - gen - blick, - Gott, der Herr, will re -
 2. Gib mir Ernst! Herr, scheu - che fort al - le Trug - ge - stal -
 3. Die-ser Stun - de Re - chen - schaft kommt an je - nem Ta -
 4. Ma - je - stät, so re - de du! Re - de, gro - ßer Kö -

den! Zur Be - sin - nung kehr zu - rück aus dem Traum, dem
 ten. Nichts er - tö - ne, als dein Wort, das ich will be -
 ge. Gott, ver - leih mir Ernst und Kraft, daß ich es nicht
 nig! Ich, ein Stäub-lein, hö - re zu - o, wie bin ich

schnö den. Blick er - war - tungs - voll auf ihn, stil - le
 hal - ten. Brich des Leicht-sinns Schrec-kens-macht, die den
 wa - ge, hier zu sit - zen oh - ne Herz, voll von
 we - nig! Den-noch re - dest du mit mir! Re-dest

und mit Trä - nen! Laß dein Herz ihm
 Ernst mir rau - bet. Re - de, daß mein
 tau - send Din - gen, a - ber oh - ne
 als ein Va - ter - Ew - ger, höch - ster

neu er - glühn, nach dem Wort sich seh - nen.
 Herz er - wacht, daß es ernst - lich glau - bet.
 Wonn und Schmerz, oh - ne Flehn und Rin - gen!
 Ruhm sei dir! Re - de, mein Be - ra - ter!

Text: Ph. Fr. Hiller 1699-1769;
 Üb.: Ray Mascher 1869-1958

377

1. Lehr mich, Herr die Wor - te wä - gen, e - he sie die Zun - ge
 2. Sei, o Gott mir Sün - der gnä - dig, den sein eig - ner Mund ver -
 3. Hal - te durch die Zucht der Gna - de mir die Zun - ge stets im

1. spricht! Mir sei viel da - ran ge - le - gen, denn die Luft ver -
 2. damm! Denn ich war auch ü - bel - re - dig und vom Zorn - geist
 3. Zaum! Sonst ent - ste - het leicht ein Scha - de, und der Leicht - sinn

1. weht sie nicht. Nein, für Wor - te, die nichts nüt - ze, for - derst
 2. oft ent - flammt. Sprich, da du mich könn - test tö - ten, mir dein
 3. merkt ihn kaum. Was uns un - ser Heil ver - kür - zet, das ist

1. du einst Re - chen - schaft - Und vor dei - nem Rich - rer -
 2. Wort der Gna - de ein! Laß dein Blut, Herr Je - su,
 3. schäd - li - scher als Gift. Mei - ne Re - de sei ge -

1. sit - ze wer - den sie mit Ernst be - straft.
 2. re - den, daß mir soll ver - ge - ben sein!
 3. wü - r - zet mit dem Salz aus Got - tes Schrift!

Melodie: W. G. Fischer 1835-1912
Text: J. Nicholson 1828-1876;
Üb.: Änon

378

innig



1. O Je - su, ich wär so gern hei - lig und rein, ach
2. O Je - su, laß nichts von Un - heil - gem zu - rück! Voll -
3. O Je - su, ich bring dir als Op - fer und Gab mein
4. O Je - su, ich war - te voll Seh - n - sucht auf Dich. Komm
5. O Je - su, ich faß Dich im Glau - been beim Wort! "Sei



1. wohn - test und thron - test Du in mir al - lein! Zer -
2. füh - re Dein Werk, und voll - en - de mein Glück, daß
3. al - les, was ir - gend ich bin o - der hab. Ach
4. ei - lend, er - neu - re und hei - li - ge mich! Du
5. rein", sprichst Du deut - lich zu mir, o mein Hort! Mein



1. brich je - den Göt - zen und en - de mein Weh! O wasch mich im
2. ich dich ver - klärt in mir fin - de und seh. O wasch mich im
3. komm, mich zu seg - nen aus himm - li - scher Höh, und wasch mich im
4. willst nicht, daß Ei - nes ge - täuscht von Dir geh, drum wasch mich im
5. Herz ist so stil - le und klar wie die See, ge - wa - schen im

1. Blu-te jetzt wei-ßer als Schnee! Ja, wei-ßer als Schnee, ja wei-ßer als
 2. Blu-te jetzt wei-ßer als Schnee!
 3. Blu-te jetzt wei-ßer als Schnee!
 4. Blu-te jetzt wei-ßer als Schnee!
 5. Blu-te, ist's wei-ßer als Schnee!

Schnee! O wasch mich im Blu-te jetzt wei-ßer als Schnee!

Text: F. Wagner

379

1. O sprich ein Wort von Je - su, das al - te, teu - re Wort! O
 2. O sprich vom dem Er - lö - ser, der an dem Kreu-ze starb, der
 3. O sprich vom treu - en Hir - ten, der Sei - ne Her - de liebt, der
 4. Er - zähl es im - mer wie - der, ich hör es nie zu oft. Er

1. sprich von Sei- ner Lie- be, der Sün- der Gna- den- hort! Ich
 2. auch mir ar- men Kin- de das Him- mel- reich er- warb. Ich
 3. Sei- nen klei- nen Scha- fen die be- ste Wei- de gibt, der
 4. schaut vom Him- mel nie- der, auf den mein Her- ze hofft, und

1. lauschund hör so ger- ne, wie Er auch mich so liebt, wie
 2. möch te im- mer wei- nen, Er starb ja auch für mich. Und
 3. kei- nes will ver- lie - ren, sie all beim Na- men nennt, der
 4. wenn ich einst im Him- mel den teu- ren Hei- land seh, dann

1. Er auch mei- nem Her- zen den Kuß der Lie- be gilt.
 2. al - le, al - le Sün- der, auch mich, ruft Er zu sich.
 3. al - le, die Ihn lie - ben, an ih - ren Her - zen kennt.
 4. werd ich im- mer blei- ben in Sei - ner heil - gen Näh.

O sprich ein Wort von Je - su, o sprich ein Wort von Je - su, o

sprich ein Wort von Je - su, das al - te teu - re Wort!

Melodie: Ts. G.

380

1. In dem hei-tern Som-mer - hau- se, an den Was-ern Ba-by-
 2. Tag für Tag zu drei-en Ma-len kniet er da vor Gott dem
 3. Ü-ber Ba-bels Pracht-pa-lä-ste schaut er mit ent-zück-tem
 4. Und der Win-de lei-se Flü-gel tra-gen durch der Wü-ste
 5. Se-lig, wer im Welt-ge-brau-se nach der o-bern Got-tes-

1. Ions, wo der Welt-stadt wüst Ge-brau-se leis er-klingt ge-dämpf-ten
 2. Herrn: früh, wenn in des O-stens Stah-len kaum er-glänzt der Mor-gen-
 3. Sinn nach der fer-nen Da-vids-fe-ste, nach den Ber-gen Zi-ons
 4. Meer ü-ber Strö-me, Tal und Hü-gel ihm die Grü-ße Zi-ons
 5. stadt, nach dem rech-ten Va-ter-hau-se stets ein Fen-ster of-fen



1. Tons, in des Söl - lers luft - gen Hal - len, die gen Zi - on of - fen
 2. stern, mit - tags, wenn der Son - ne Glu - ten heiß auf Ba - bels Dä - chern
 3. hin. Ü - ber Ba - bels Pal - men - wip - fel, sei - ner Gär - ten Ro - sen -
 4. her, la - ben ihn im fem - den Lan - de mit der Hei - mat Won - ne -
 5. hat, wo er kni - end im Ge - be - te sei - ne Seuf - zer heim - wärts



1. stehn, sieht man auf die Kni - e fal - len Da - niel, zu dem Herrn zu
 2. glühn, a - bends, wenn des Eu - phrats Flu - ten gold - be - glänzt vor - ü - ber -
 3. flor schaut auf Mor' - jas heil - gen Gip - fel des Pro - phe - ten Aug em -
 4. duft, stär - ken ihn im Knech - tes - stan - de mit der Frei - heit Him - mels -
 5. schikt und im Früh - und A - bend - rö - te nach den Ber - gen Zi - ons



1. flehn, sieht man auf die Kni - e fal - len Da - niel, zu dem Herrn zu flehn.
 2. ziehn, a - bends, wenn des Eu - phrats Flu - tengold - be - glänzt vor - ü - ber ziehn.
 3. por, schaut auf Mor' - jas heil - gen Gip - fel des Pro - phe - ten Aug em - por.
 4. luft, strär - ken ihn im Knech - tes - stan - de mit der Frei - heit Him - mels - luft.
 5. blick, und in Früh - und A - bend - rö - te nach den Ber - gen Zi - ons blickt.

1. Wacht und be - tet, laßt die Lich - ter bren - nen, denn der
 2. Halt das Herz mit Furcht stets in den Schran - cken, denn der
 3. Rin - get recht und säu - met nicht zu be - ten, Je - sus
 4. Wa - chet, be - tet, übt stets eu - re Pflich - ten, bis des

1. Hei - land, Je - sus Christ kommt und will sich nur zu dem be -
 2. Teu - fel schlä - fet nicht: Bald in Wer - ken, Wor - ten und Ge -
 3. rang bis auf das Blut, ging zum Va - ter, um uns zu ver -
 4. Bräut - gams Stim - me schallt; bis man sieht die Herr - lich - keit sich

1. ken - nen, des - sen Licht ge - schmük - ket ist. Wach' und
 2. dan - ken Sa - ta - nas die Bahn sich bricht.
 3. tre - ten, drum so fas - set Glau - bens - mut.
 4. lich - ten, und das Herz vor Freu - de wallt.

bet', der Herr be - fiehlt es, wach' und
 bet', der Herr be-fiehlt es, wach' und bet', der Herr be-fiehlt es, wach' und

bet', es währt nicht lang; bald führt
 bet', es währt nicht lang, wach' und bet' es währt nicht lang; bald führt

uns der Herr hin - ü - ber nach dem
 uns der Herr hin-ü - ber, bald führt uns der Herr hin-ü - ber nach dem

Land voll Ju - bel - klang (voll Ju - bel - klang).

1. Wacht und be - tet, laßt die Lich - ter bren - nen, denn der
 2. Halt das Herz mit Furcht stets in den Schran - cken, denn der
 3. Rin - get recht und säu - met nicht zu be - ten, Je - sus
 4. Wa - chet, be - tet, übt stets eu - re Pflich - ten, bis des

1. Hei - land, Je - sus Christ kommt und will sich nur zu dem be -
 2. Teu - fel schlä - fet nicht: Bald in Wer - ken, Wor - ten und Ge -
 3. rang bis auf das Blut, ging zum Va - ter, um uns zu ver -
 4. Bräut - gams Stim - me schallt; bis man sieht die Herr - lich - keit sich

1. ken - nen, des - sen Licht ge - schmük - ket ist. Wach' und
 2. dan - ken Sa - ta - nas die Bahn sich bricht.
 3. tre - ten, drum so fas - set Glau - bens - mut.
 4. lich - ten, und das Herz vor Freu - de wallt.

bet', der Herr be - fiehlt es, wach' und
bet', der Herr be-fiehlt es, wach' und

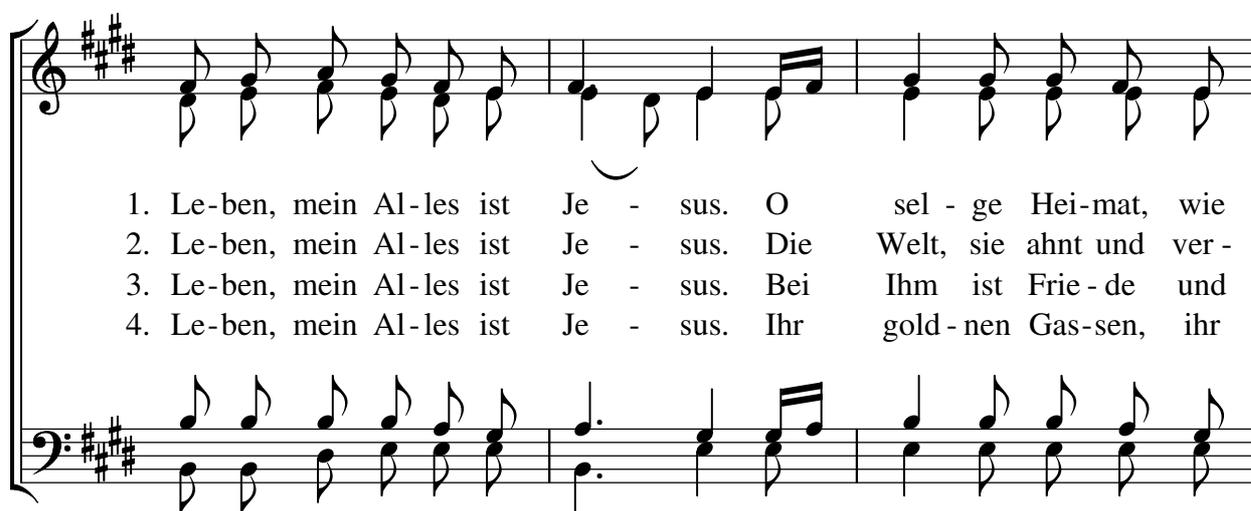
bet', es währt nicht lang; bald führt
bet', es währt nicht lang, wach' und bet' es währt nicht lang; bald führt

uns der Herr hin - ü - ber nach dem
uns der Herr hin-ü - ber, bald führt uns der Herr hin-ü - ber nach dem

Land voll Ju - bel - klang (voll Ju - bel - klang).



1. Ich bin ein Pil - ger nach Zi - ons Höh, mein
 2. O welch ein Wan - deln im Him - mels - licht! Mein
 3. Ob Sturm rings to - bet, ob Wol - ken drohn, mein
 4. Bald sing ich dro - ben im sel - gen Chor: mein



1. Le-ben, mein Al-les ist Je - sus. O sel - ge Hei-mat, wie
 2. Le-ben, mein Al-les ist Je - sus. Die Welt, sie ahnt und ver -
 3. Le-ben, mein Al-les ist Je - sus. Bei Ihm ist Frie - de und
 4. Le-ben, mein Al-les ist Je - sus. Ihr gold - nen Gas-sen, ihr



1. strahlst du schön. Mein Le-ben, mein Al-les ist Je - sus.
 2. stehst es nicht. Mein Le-ben, mein Al-les ist Je - sus.
 3. Son - nen - schein. Mein Le-ben, mein Al-les ist Je - sus.
 4. Per - len - tor': Mein Le-ben, mein Al-les ist Je - sus.

Je - sus, Je - sus! Mein Le-ben, mein Al-les ist Je - sus.

Je - sus, Je - sus! Mein Le-ben, mein Al-les ist Je - sus.

Melodie: L. Mason
 Text: nach F. S. Adams 1841
 Üb.: E. Fr. Wunderlich 1830-1895

384

1. Nä - her, mein Gott, zu Dir, nä - her zu dir! Drückt mich auch
 2. Bricht mir, wie Ja - kob dort, Nacht auch he - rein, find ich zum
 3. Geht auch die schma-le Bahn auf-wärtsgar steil, führt sie doch
 4. Ist dann die Nacht vor-bei, leuch - tet die Sonn, Weih ich mich
 5. Ist mir auch ganz ver-hüllt Dein Weg all - hier, wird nur mein

1. Kum - mer hier, dro het men mir, soll doch trotz Kreuz und Pein
 2. Ru - he - ort nur ei - nen Stein, ist auch im Trau - me hier
 3. him - mel - an zu un - sern Heil. En - gel, so licht und schön,
 4. Dir auf's neu vor Dei - nem Thron, bau - e mein Beth - el Dir
 5. Wunsch er - füllt: Nä her zu Dir! Schließtdann mein Pil - ger - lauf,

1. dies mei - ne Lo - sung sein: Näher, mein Gott zu Dir, nä - her zu Dir!
 2. mein Seh - nen für und für: Näher, mein Gott zu Dir, nä - her zu Dir!
 3. win - ken aus sel - gen Höhn. Näher, mein Gott zu Dir, nä - her zu Dir!
 4. und jauchz mit Freu - den hier: Näher, mein Gott zu Dir, nä - her zu Dir!
 5. schwing ich mich freu - dig auf: Näher, mein Gott zu Dir, nä - her zu Dir!

Melodie: D. S. Bortniansky 1822
 Text: G. Tersteegen 1697-1769

385

1. Ich be - te an die Macht der Lie - be, die sich in Je - su
 2. Wie bist Du mir so sehr ge - wo - gen, und wie ver - langt Dein
 3. Ich fühl's, Du bist's, ich muß Dich ha - ben, ich fühl's, ich muß für
 4. O Je - su, daß Dein Na - me blie - be im Geist mir; drück ihn

1. of - fen - bart. Ich geb mich hin dem frei - en Trie - be, mit dem ich,
 2. Herz nach mir! Durch Lie - be sanft und stark ge - zo - gen, neigt sich mein
 3. Dich nur sein. Nicht im Ge - schöpf, nicht in den Ga - ben, mein Le - ben
 4. tief hin - ein! Laß Dei - ne sü - ße Je - sus - lie - be in Herz und

1. Wurm, ge - lie - bet ward. Ich will an - statt an mich zu
 2. Al - les auch zu Dir. Du treu - e Lie - be, gu - tes
 3. ist in Dir al - lein. Hier ist die Ruh, hier ist Ver -
 4. Sinn ge - prä - get sein! In Wort und Werk, in al - lem

1. den - ken, ins Meer der Lie - be mich ver - sen - ken.
 2. We - sen, Du hast mich, ich hab Dich er - le - sen.
 3. gnü - gen; drum folg ich Dei - nen sel - gen Zü - gen.
 4. We - sen sei Je - sus, und sonst nichts zu le - sen.

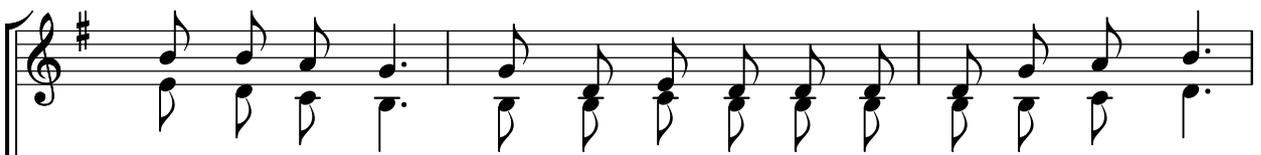
Melodie: Philip P. Bliss 1871
Text: Philip P. Bliss 1871;
Üb.: Ernst Gebhardt

386

froh



1. Ich bin so froh für den Trost, den Gott gibt, daß er un - end - lich und
2. Hab ich mich von ihm dem Treu - en ge - wandt, mich in manch Tor - heit und
3. Dies ist mein ei - ner und lieb - ster Ge - sang, tau - send - fach hal - le und
4. Je - sus liebt mich und ich weiß, ich lieb ihn, er stieg vom Thro - ne, mich
5. Mag je - mand fra - gen, wo - her ich dies weiß, rühmich's mit Freu - den dem
6. Mit die - sem Zeug - nis strömt Se - gen mir zu, Je - sus ver - trau - en ist



1. herz - lich uns liebt. Manch Wun - der - ding in der Bi - bel find ich;
2. E - lend ver - rannt, eilt mein Herz, daß es sich in ihm ver - kriecht,
3. schal - le sein Klang, bis da - von je - des Herz ju - belt in sich;
4. zu sich zu ziehn, mich zu er - lö - sen er ster - bend ver - blich!
5. Hei - land zum Preis: Sanft lis - pelt in mir so wun - der - bar - lich
6. himm - li - sche Ruh. Sa - tan muß wei - chen mit töd - li - chem Stich,



1. doch keins wie die - ses: Mein Je - sus liebt mich! Ich bin so froh, mein
2. wenn ich darf hö - ren: Mein Je - sus liebt mich!
3. o, welch ein Wun - der: Mein Je - sus liebt mich!
4. Drum ist's ge - wiß - lich: Mein Je - sus liebt mich!
5. sein Geist be - stän - dig: Mein Je - sus liebt mich!
6. wenn ich ihm sa - ge: Mein Je - sus liebt mich!



Je - sus liebt mich, Je - sus liebt mich, Je - sus liebt mich!

Ich bin so froh, mein Je-sus liebt mich Je-sus liebt mich, ja mich!

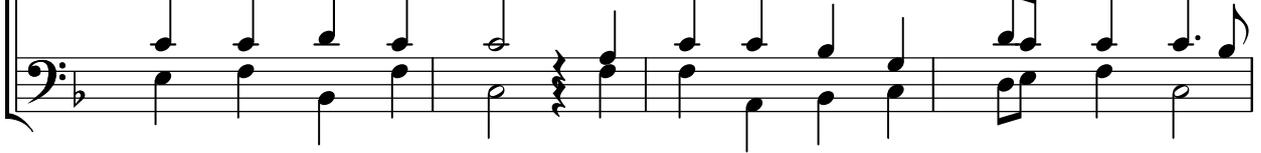
Text: Johann Scheffler 1624-1677

387

1. Ich will dich lie - ben, mei - ne Stär - ke, ich will dich
 2. Ich will dich lie - ben, o mein Le - ben! als mei - nen
 3. Ach, daß ich dich so spät er - ken - net, du hoch - ge -
 4. Ich lief ver - irrt und war ver - blen - det, ich such - te
 5. Ich dan - ke dir, du wah - re Son - ne, daß mir dein
 6. Er - hal - te mich auf dei - nen Ste - gen und laß mich
 7. Gib mei - nen Au - gen sü - ße Trä - nen und mei - nem
 8. Ich will dich lie - ben, mei - ne Kro - ne, ich will dich



1. lie - ben, mei - ne Zier! Ich will dich lie - ben mit dem Wer -
2. al - ler - treu - sten Freund, ich will dich lie - ben und er - he -
3. lob - te Schön - heit du! Und dich nicht e - her mein ge - nen -
4. Ruh und fand sie nicht; ich hat - te mich von dir ge - wen -
5. Glanz hat Licht ge - bracht; ich dan - ke dir, du Him - melswon -
6. nicht mehr ir - re - gehn! Laß mei - nen Fuß auf dei - nen We -
7. Her - zen heil - ge Glut! Ver - meh - re stets nach dir mein Seh -
8. lie - ben, mei - nen Gott! Dich lie - ben auch bei Schmach und Hoh



1. ke und im - mer - wä - ren - der Be - gier. Ich will dich lie - ben,
2. ben, so - lan - ge mich dein Glanz be - scheint. Ich will dich lie - ben,
3. net, du höch - stes Gut und wah - re Ruh! Es ist mir leid, ich
4. det und lieb - te das ge - schaff - ne Licht. Doch nun ist es durch
5. ne, daß du mich froh und frei ge - macht; ich dan - ke dir, du
6. gen nicht strau - cheln o - der stil - le - stehn! Er - leuch - te Leib und
7. nen, du ein - zig Heil und höch - stes Gut! Laß mei - nen Geist, Sinn
8. ne, auch in der al - ler - größ - ten Not! Ich will dich lie - ben,



1. schön - stes Licht, bis mir das Herz im Ster - ben bricht!
 2. Got - tes - lamm, das für mich starb am Kreu - zes - stamm!
 3. bin be - trübt, daß ich dich hab so spät ge - liebt!
 4. dich ge - sehnen, daß ich mein ew - ges Heil ge - sehnen.
 5. treu - es Herz, für dei - nen bit - tern To - des - schmerz!
 6. See - le ganz, du rei - ner, star - ker Him - mels - glanz!
 7. und Ver - stand nur im - mer sein zu dir ge - wandt!
 8. schön - stes Licht, bis mir das Herz im To - de bricht!

Melodie: W. H. Doane 1832-1916
 Text: Fanny Jane Crosby 1820-1915
 Üb.: W. Rauschenbusch 1861-1918

388

1. Ich bin Dein, o Herr! Dei - ne Stim - me sprach: "Die Ver -
 2. Drum so weih mich heut durch des Gei - stes Kraft zu des
 3. O die rei - ne Lust wenn das Herz sich ganz, Herr, in
 4. Lie - bes - tie - fen gibt's, die kein Herz er - mißt, das nicht,

1. ge - bung, Kind ist dein." Doch ein Seh - nen faßt im - mer
 2. Kreu - zes heil - gem Dienst. Was mir teu - er war, geb ich
 3. dei - ne Lieb ver - senkt. Und im Lie - bes - drang sich mit
 4. Je - sus, Dir recht nah; Freu - den - hö - hen gibt's, die kein

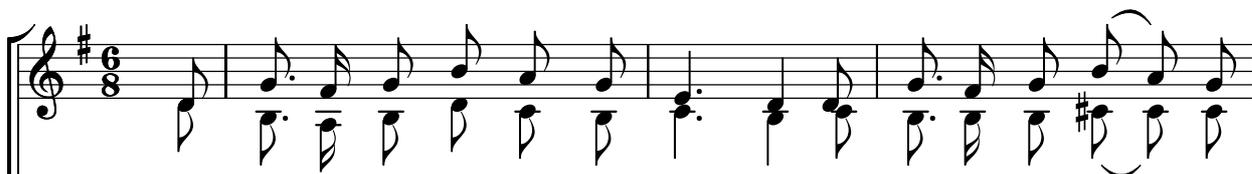
1. mehr mein Herz, dir noch nä - her, Herr, zu sein.
 2. hin für dich, und mein Scha - den ist Ge - winn.
 3. Leib und Gut dir, dem Herrn, von neu - em schenkt!
 4. Aug er - reicht, das nicht, Herrn, dein Ant - litz sah.

Zieh mich nä - her, nä - her, Gott und Herr, zu des
 Zieh mich nä - her, nä - her, nä - her, Gott und Herr, zu des

Kreu - zes teu - rem Stamm! Zieh mich nä - her, nä - her,

nä - her, Je - su mein, o Du lie - bend Op - fer - lamm!

Melodie: H. Waldschmidt
Text: J. Roos



1. Ich hab ei - nen herr - li - schen Kö - nig, den ein - zig er - ken - ne ich
2. Ich stell zur Ver - fü - gung mich ger - ne dem Kö - nig, der kö - nig - lich
3. Ich trau - e den Wor - ten des Kö - nigs und rich - te mich im - mer da -
4. Ich will, daß mein Al - les im Le - bendem Kö - nig sei un - ter -



1. an; ich will kei - nen an - dern auf Er - den, und
2. liebt, und tu - e mit Won - ne den Wil - len des
3. nach, und folg sei - ner sie - gen - den Fah - ne und
4. tan, und se - he mit seh - nen - der See - le sein



1. stünd ich al - lein auf dem Plan. Je - sus, mein Stolz, mei - ne
2. Kö - nigs, der kö - nig - lich gibt.
3. geht's auch durch Schmer - zen und Schmach.
4. e - wi - ges Kö - nig - reich nahn.



(tie - fe) Ruh, Je - sus dir jauch - ze ich (se - lig) zu! Ich

hab ei - nen herr - li - chen Kö - nig, o Je - sus, Je - sus, nur du!

Melodie: G. Klemm

390

1. Je - sus, Du mei - ne Son - ne, Du mei - ne Won - ne, Du hast mich lieb.
 2. Hei - mat, im Licht dort o - ben, wo Sel - ge lo - ben, darf ich hin - gehn.
 3. Je - sus, Du mußt mich zie - hen, denn mein Be - mü - hen ist viel zu klein.

1. Freu - de in mei - nem Le - ben hast du ge - ge - ben, o Welch ein
 2. Wan - deln auf gol - dnen Gas - sen - das zu er - fas - sen, - ist herr - lich
 3. Flie - ßen auch mach - mal Trä - nen, bleibt doch mein Seh - nen, bei - dir zu

Glück. schön. sein. Sehn-sucht, zieh mich nä-her zu Je-sus! Sehn-

sucht bring mich nä-her nach Haus! Sehn-sucht, zieh mich

nä-her zu Je-sus! Sehn - sucht, bring mich nä - her nach Haus!

Text: William Howard Doane 1832-1916

391

1. Ich sing von mei-nem Je - su, der mich mit Gna-den krönt; in
 2. Ich sing von mei-nem Je - su und ruh an sei - ner Brust, da
 3. Ich sing von mei-nem Je - su und strek-ke mich nach dem, was



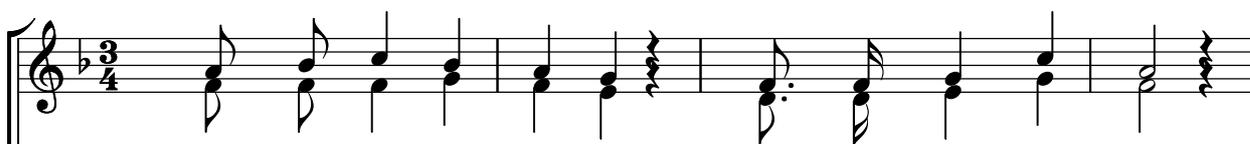
1. ihm wohnt al - le Fül - le, er, er hat mich ver - söhnt. Ich
 2. werd ich sei - ner Lie - be mir in - nig - lich be - wußt. Ich
 3. dro - ben ist im Him - mel, im Neu - Je - ru - sa - lem. Und



1. sing von mei-nem Je - su, dem teu-ren Got - tes - lamm, der
 2. sing von mei-nem Je - su bei - al - ler Angst der Welt; ich
 3. wenn einst mei - ne See - le aus Gna-den dort ein - zieht, so



1. sich für mich ge - ge - ben und starb am Kreu-zes - stamm.
 2. sing von sei - ner Gna - de, die mich bei ihm er - hält.
 3. sing ich mei - nem Je - su ein neu - es, ew - ges Lied.



1. Ist's auch ei - ne Freu - de, Mensch ge - bo - ren sein?
2. Wo so vie - le Trä - nen, so viel Angst und Not,
3. Ja, es wär zum Wei - nen, wenn kein Hei - land wär,
4. Möcht vor Lie - be wei - nen, Je - sus, Schmer - zens - mann,
5. Hast mein Herz ge - rüh - ret, daß ich's gern dir gab,
6. Hast mir viel ver - ge - ben, mir, dem schnö - den Kind,
7. Ich hab sel - ge Stun - den oft bei dir, o Herr,
8. Wer zu ihm kann sa - gen: "Mein Gott und mein Herr!"
9. Wüß - ten's doch die Leu - te, wie's beim Hei - land ist,



1. Darf ich mich auch heu - te mei - nes Le - bens freu -
2. so viel ban - ges Seh - nen, Schmerz und end - lich Tod?
3. a - ber sein Er - schei - nen bracht' den Him - mel her.
4. nahmst mich auf in dei - nen ew - gen Lie - bes - plan.
5. hast mich treu ge - füh - ret, daß ich dich noch hab.
6. neu - e Kraft ge - ge - ben mir, der schlecht ge - dient.
7. aus dir Kraft em - pfun - den, wenn mein Herz war schwer.
8. der darf nim - mer kla - gen, stets wird's herr - li - cher.
9. si - cher wür - de heu - te man - cher noch ein Christ.



1. O daß mein Herz ein Al - ter wär voll Räuch-werk des Ge -
 2. Wüßt ich von die - sem Lam - me nichts, so wär's um michge -
 3. Gott - lob! es hat auch mich er - kauft, Hal - le - lu - ja! auch
 4. Wo sind die Sün - den - schul - den all? - Im Meer des Blutær -
 5. Mein Herz froh - lockt, es jauchzt mein Mund, mir ist so wohl zu

1. betst! O daß ich Dankob Preisund Ehr dam Lamm dar - bräelte stets!
 2. sehn. Und ach, am Ta - ge des Ge - richtsüßt ich zur Lia ken stehn!
 3. mich -- In sei - nen Todbin ich ge - tauflich ar - mes Wüßlein, ich.
 4. trinkt! Ich weiß, daß Gottvon ih - rer Zahhicht ei - ner mehge - denkt.
 5. Mut. Und fragst du nachder Freu - de Grunds ist des Lammes Blut.

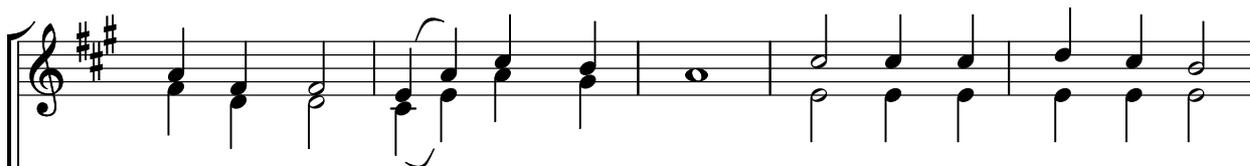
Melodie: William Howard Doane 1870
Text: Mrs E. Prentiss 1869
Üb.: H. Geerdes Odina 1833-1919

394

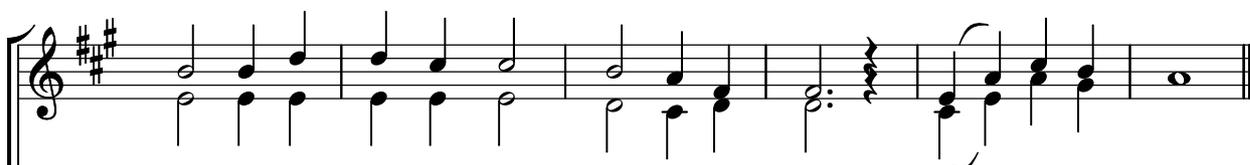
innig



1. Mehr lie - ben möcht ich dich, hör mein Ge - bet. Ich fle - he
2. Einst sucht ich au - ßer dir mein Glück und Teil; doch nun er -
3. Drückt mich auch Kum - mer hier, schmerzt Kreu - zes - pein, soll dies doch
4. Und wenn mein Her - ze ringt in gro - ßer Not, wenn Sa - tan
5. En - digt sich dann mein Lauf in die - ser Zeit, komm ich zu
6. In je - ner Herr - lich - keit, vor dei - nem Thron, trag ich ein



1. in - nig - lich, ruf früh und spät: Mehr lie - ben möcht ich dich,
2. seh ich mir dein vol - les Heil: Das ist, mehr lie - ben dich,
3. für und für mein Wahl - spruch sein: Mehr lie - ben will ich dich,
4. auf mich dringt bis in den Tod: Ich will doch lie - ben dich,
5. dir hin - auf, o wel - che Freud! Dort werd ich lie - ben dich,
6. wei - ßes Kleid und ei - ne Kron. Dort werd ich lie - ben dich,



mehr lie - ben, Hei - land dich! Mehr lie - ben dich! Mehr lie - ben dich!



langsam und feierlich

1. O Je - su Na-me, lieb-lich klingst du in des Gläubigen
2. Ver - wund-te Her-zen heil-est du, bist je - des Mü - den
3. Mein sich - rer Fels in Wil - der Flut, mein ew - ger Bergungs -
4. Mein Herr und Kö - nig, Freund und Hirt, mein Prie - ster und Pro -

1. Ohr! Für al - le Wun - den Balsam bringst und Le - ben du her - vor.
2. Kraft und gibst dem Schwer - be - lad - nen Ruh und Mut zur Rit - ter - schaft.
3. Ort, mein Schutz bei grau - ser Stür - me Wut, mein letz - ter Ru - he - ort.
4. phet, mein Weg und Ziel, wenn ich ver - irrt, mein Hei - ligh - keit ho - ch - er - höht!

Melodie: Hymns and Sacred Poems 1740

Text: Charles Wesley 1740

Üb.: F. H. Christian Schwarz 1766-1837

1. Je - sus, Hei - land mei - ner See - le, laß an Dei - ne Barm - herzig - keit
2. Birg mich in den Le - bens - stür - men, bis voll - en - det ist mein
3. An - dere Zu - flucht hab ich kei - ne. Zu - gend hoff ich nur auf
4. Nur zu Dir steht mein Ver - trau - en, daß kein Ü - bel mich er -
5. Gnade, Gna - de, voll - le Süh - nung sind in dir, o Je - su
6. Du bist ja des Tro -stes Quel - le, die den Durst auf ewig

1. fliehn, da die Was - ser nä her rau - schein und die Wet - ter hö - her
 2. Lauf. Füh re mich zum si - cher Ha - fen, nim mann mei - ne See - le
 3. Dich. Laß, o laß mich nicht al - lei - ne, he - be, Herr, und stär - ke
 4. schreckt. Mit dem Schat - ten Dei ner Flü - gel sei mein wehr - los Haupt be -
 5. mein. Laß die Hei - lung mich be - strö - men, nim me - rei - nigt mich hi -
 6. stillt. Sei der Born in mei nem Her - zen, der zum ew - gen Le - ben

ziehn. O wie gut ist's Dir ver - trau - en, Je - sus, dir er - geb ich
 auf.
 mich.
 deckt.
 nein.
 quillt.

mich. Se - 3 lig, dro - ben Dich zu schau - en, Dein zu blei - ben e - wig - lich.

1. Nä-her zu dir, mein Va - ter, zieh mich an dei - ne treu - e Brust;
 2. Nä-her zu dir, mein Hei-land, zieh mich, bei dir laß stets mich sein,
 3. Nä-her zu dir, o Trö-ster, zieh mich; dein, dein nur möcht ich sein,

1. fe-ster in dei-ne Ar - me schließ mich, da ru-he ich mit Lust.
 2. in dei-ner Nä-her fühl ich si - cher trotz al - ler Angst und Pein.
 3. prü-fe und läut-re, wa-sche du mich, bis ich bin völ - lig rein.

Fe - ster mit dem Lie-bes-band schlie - ße
 Fe-ster, fe-ster mit dem Lie - bes - band schlie-ße, schlie-ße mich in

mich in dei - ne Hand, nä - her

dei - ne Hand, nä - her zieh mich an dein Herz,

zieh mich an dein lie - bend Herz.

nä - her zieh mich an dein Herz, nä - her an dein lie - bend Herz.

398

1. Un - ser Gott ist lau - ter Lie - be, Brü - der, kommt und be - tet an!

2. Aus dem Mund er - lö - ster Sün - der hört er Dan - kes - lie - der gern,

3. Ist's auch schwach und un - voll - kom - men, wenn der Wil - le nur ist gut.

1. Stim - met ihm aus rei-nem Trie - be eu - er Lob- lied freu- dig an.
2. Kommt, o kommt ihr Got- tes - kin - der! Lo- bet un - sern gu - ten Herrn!
3. Dro - ben wird es bes - ser kom - men, da - rum habt nur gu - ten Mut!

Dro - ben in der En - gel Chö - re stim - men wir einst al - le ein:

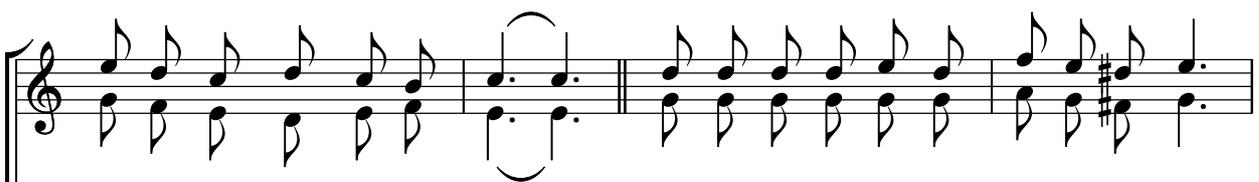
"Lob, An - be - tung, Preis und Eh - re!" Wel - che Won - ne wird das sein!



1. Mit dir ver-bun-den, Herr Je - sus, hab Dank! Glück-lich sind wir,
 2. Zu ei - nem Lei - be als Gli - der ver - eint. Glück-lich sind wir,
 3. Dich, Herr, im Her-zen, voll Lie - be die Brust, glück-lich sind wir,
 4. Bald bringst du, Herr, uns zur himm - li - schen Ruh, glück-lich sind wir,



1. glück-lich sind wir! Prei-sen dich, Hei - land, mit fro - hem Ge - sang,
 2. glück-lich sind wir! Ü - ber uns strah - lend dein An - ge - sicht scheint,
 3. glück-lich sind wir! War - ten wir dei - ner Er - schei - nung voll Lust,
 4. glück-lich sind wir! E - wig - lich jauch - zen wir dank - bar dir zu,



ja, wir sind glück-lich in dir. Freu-de-voll sin-gen wir dir un-ser Lied.



Hei - li - ge Lie - be das Herz uns durch - glüht. Got - tes Geist mäch - tig zum

Him - mel uns zieht, glück - lich in Je - su sind wir!

Melodie: James McGranahan 1840-1907
 Text: Theo. Monod 1874; Üb.: W. Appel

400

1. O der bit - tern Pein und Trau - er, dass es je so konn - te sein,
 2. Doch Er fand mich, und ich sah Ihn blu - tend un - ter Kreu - zes - pein;
 3. Hei - land, hel - fend, freund - lich, gnä - dig trug Er mich tag - aus, tag - ein,
 4. Tie - fer als des Mee - res Tie - fen, hö - her als des Him - mels Schein.



1. dass ich stolz zu Je - sus sag-te: "Al - les mein und nichts ist Dein!
2. voll Ver - lan-gen sprach ich lei-se: "Et - was mein und et - was Dein,
3. bis ich still in De - mut sag-te: "Wen'- ger mein und mehr noch Dein,
- 4."Herr, die Lie - be hat ge - sie-get: Nichts mehr mein und al - les Dein!



1. Al - les mein und nichts ist Dein, al - les mein und nichts ist Dein!"
2. et - was mein und et - was Dein, et - was mein und et - was Dein."
3. wen' - der mein und mehr noch Dein, wen' - ger mein und mehr noch Dein;"
- 4.Nichts mehr mein und al - les Dein, nichts mehr mein und al - les Dein;



1. Dass ich stolz zu Je - sus sag - te: "Al - les mein und nichts ist Dein!"
2. Voll Ver - lan-gen sprach ich lei - se: "Et - was mein und et - was Dein."
3. bis ich still in De - mut sag - te: "Wen' - ger mein und mehr noch Dein."
- 4.Herr, die Lie - be hat ge - sie - get: Nichts mehr mein und al - les Dein!"



1. O Je - su, wie - viel Gu - tes hat un - ser Glaub an Dir!
 2. Ich Sün - der su - che Frie - den, mein Frie - de bist nur Du!
 3. Möcht ich recht kön - nen be - ten, so bitt' ich nur auf Dich.
 4. So will ich Dich denn eh - ren, da Du mir al - les bist;

1. Das Lös - geld Dei - nes Blu - tes, das teu - re, gilt auch mir; des
 2. Wünsch Ru - he im Er - mü - den und Du bist mei - ne Ruh; will
 3. Be - darf ich ein Ver - tre - ten, Du bit - test selbst für mich; will
 4. ich will den Ruhm ver - meh - ren, des Je - sus wür - dig ist, ich

1. Va - ters Lie - bes - wil - le schenkt in dir al - les Heil. Aus
 2. wah - re Weisheit ha - ben, Du bist da - zu ge - macht; ver -
 3. ich ein e - wig Le - ben, Du musst mir sol - ches sein; der
 4. will Dir Op - fer brin - gen, da bin ich, nimm mich hin; ich

1. Dei - ner Gna - den - fül - le nehme ich auch mei - nen Teil.
 2. lan - ge Gei - stes - ga - ben, Du hast sie uns ge - bracht.
 3. Va - ter will nichts ge - ben als nur in dir al - lein.
 4. will Dein Lob be - sin - gen, wenn ich im Him - mel bin.

Melodie: P. P. Bilhorn
 Text: E. C. Magaret

402

1. O kein Freund, der mich liebt wie Je - sus, wenn des
 2. Wel - chen Freund fand ich einst in Je - sum, der das
 3. Geht mein Fuß auch im fins - tern Ta - le, wo die
 4. Wenn wir end - lich die Hei - mat schau - en mit den

1. Le - bens Stür - me mich be - drohn; Er er - quickt das wun - de Herz, er gibt
 2. Herz mit Trost und Frie - den füllt; hält er mich mit star - kem Arm, fürcht ich
 3. eis - ge Flut des Jor - dans rollt; kei - ne Schrec - ken fürcht ich dann, denn mein
 4. Lie - ben, die vor - an - ge - eilt, prei - sen wir ihn im - mer - dar mit der

1. Kraft im tief-sten Schmerz: o kein Freund, der mich liebt wie Je - sus!
 2. we - der Leid noch Harm;
 3. Hei - land ist so nah;
 4. blut - er - kauf - ten Schar;

Kein Freund, der mich liebt wie Je - sus, kein
 Je - sus im - mer - fort,

Freund, der mich liebt wie Je - sus. Er ver - nimmt mein hei - ßes Flehn, und er
 Je - sus hier und dort.

eilt mir bei - zu - stehn; o kein Freund, der mich liebt wie Je - sus!

1. Sag mir die Kunde von Je-sus, schreib auf mein Herz je-des Wort.
 2. Sag`s, wie al - lein in der Wü-ste be - tend und fas - tend er rang,
 3. Sag`s, wie am Kreuz er ver - las-sen hing dort in Schmerz und in Pein;

1. Sag mir die Kun-de so herr-lich, von un-serm köst - li - chen Hort.
 2. wie dort für uns er ver-sucht ward, wie er den Feind ü - ber - wand.
 3. sprich von dem Grab, das ver - sie - gelt, und wie er spreng-te den Stein.

1. Sag mir, wie En-gel im Cho-re san-gen, als er uns be - schert:
 2. Sprich von den Jah-ren der Mü-he, sprich von der Last und dem Harm,
 3. Herr - li - che Kun-de von Je - sus, bes - ser ver-ste - he ich dich!

1. Eh-re sei Gott in der Hö - he, Frie-de den Men-schen auf Erd!
 2. wie er be-trübt und ver - ach - tet, hei-mat-los, schwach war und arm.
 3. Und ich will nie es ver - ges-sen: Lie-be be-zahl - te für mich!

Sag mir die Kunde von Je - sus, schreib auf mein Herz je - des Wort.

Sag mir die Kunde, so herr - lich, von un - serm köst - lichs - ten Hort.

404

1. Mehr von des Hei - lands Lieb und Gnad, mehr von dem Heils und
 2. Mehr von der Wahr - heit fe - stem Wort, mehr von der Gna - de
 3. Mehr von dem sel - gen Va - ter - land, heim - wärts zu gehn an
 4. Mehr von dem Tag der Se - lig - keit, frei von der Sün - de,

1. Lie - bes - rat, mehr von dem We - sen mei - nes Herrn, mehr von dem Hei - land
 2. treu - em Hort, mehr von der Lie - be hel - lem Stern, mehr von dem Hei - land
 3. Je - su Hand, im - mer zu fol - gen treu dem Herrn, mehr von dem Hei - land
 Schmerz und Leid, mehr von der Huld, die uns nie fern, mehr von dem Hei - land

1. wüßt ich gern. Mehr, mehr von dem Hei-land, mehr, mehr von dem Hei-land,
 2. wüßt ich gern.
 3. wüßt ich gern.
 4. wüßt ich gern

mehr von der Lie - be mei - nes Herrn, mehr von dem Hei - land wüßt ich gern.

Text: P. P. Bliss
 Üb.: Th. Kübler

405

1. Zu des Hei - lands Fü - ßen, hor - chend auf sein Wort, setz - te sich Ma - ri - a
 2. Zu des Hei - lands Fü - ßen, sal - bend ih - ren Herrn, lag Ma - ri - a wie - der,
 3. Zu des Hei - lands Fü - ßen, früh zur Mor - gen - stund, wur - de der Ma - ri - a

1. in Be-tha-nien dort. Sie er-wählt das gu-te Teil, such-te Je-sum
 2. goß ihr Öl so gern. Gnä-dig sah der Herr es an, denn aus Lie-be
 3. Je-su Le-ben kund. Geh, ver-künd-ge, was ge-schah: Je-sus lebt, Hal-

1. und sein Heil. Zu des Hei-lands Fü-ßen ist mein Lieb-lings-ort,
 2. war's ge-tan. Zu des Hei-lands Fü-ßen, die-nend mei-nem Herrn,
 3. le-lu-ja! Zu des Hei-lands Fü-ßen soll mein ar-mer Mund

1. wo ich still will sit-zen, hor-chend auf sein Wort.
 2. will auch ich mich le-gen, geb ihm al-les gern.
 3. sei-ne Gnad und Lie-be e-wig ma-chen kund.

1. Dei - nen Kö - nigs - thron und die Eh - ren - kron lie - ßest
2. En - gel - lob - ge - sang auf der Erd er - klang: Eh - re
3. Je - des Vö - ge - lein hat sein Nest - chen fein auf dem
4. Mit der Wahr - heit Wort, Herr, von Ort zu Ort bringst dem
5. Einst dein Lob er - schall, dass es wi - der - hall, wenn du

1. du, kamst zu uns her - ab; doch fin - det kaum man in
2. sei nun Gott in der Höh! Doch in Nied - rig - keit, zu dem
3. Feld o - der auf dem Baum; doch die Er - de hart dir zum
4. Volk du den Frie - den nah; doch mit Spott und Hohn und der
5. kom - mest in dei - ner Macht; o zu mir dann sprich: "Es ist

1. Beth - le - hem Raum für die e - wi - ge Lie - bes - gab! O
2. Werk be - reit, nahmst du auf dich der Men - schen Weh.
3. La - ger ward, denn du fan - dest sonst kei - nen Raum.
4. Dor - nen - kron führt man hin dich nach Gol - ga - tha.
5. Raum für dich, komm he - rein, der du treu ge - wacht!"

komm in mein Herz, Herr Je-sus! Da ist Raum, da ist Raum für dich! Keh-
 O komm, Herr Je-sus! Da ist Raum, da ist Raum für dich,

ein in mein Herz, Herr Je-sus, komm! Da ist Raum, da ist Raum für dich!
 Keh- ein, Herr Je - sus! Da ist Raum, da ist Raum für dich!

Melodie: Schlesische Volksweise 1812
 Text: Aus dem 12. Jahrhundert

407

1. Schöns - ter Herr Je - sus, Herr-scher al - ler En - den, Got - tes
 2. Schön sind die Fel - der, schö - ner sind die Wäl - der in der
 3. Al - le die Schönheit Him-mels und der Er - den ist ge-
 4. Wenn einst ich ster - be, dass ich nicht ver - der - be, lass mich

1. und Ma - ri - as Sohn! Dich will ich lie - ben, dich will ich
 2. schö - nen Früh - lings - zeit; Je - sus ist schö - ner, Je - sus ist
 3. fasst in dir al - lein. Nichts soll auf Er - den lie - ber mir
 4. dir be - foh - len sein! Wenn`s Herz wird bre - chen, lass mich dann

1. eh - ren, du mei - ner See - le Freud und Kron!
 2. rei - ner, der un - ser trau - rig Herz er - freut.
 3. wer - den als du, herz - liebs - ter Je - su mein.
 4. spre - chen: Je - sus, nimm auf die See - le mein!

Melodie: F. Fleming 1778-1813
 Text: Ch. Gregor 1723-1801

408

1. Ach, mein Herr Je - sus, wenn ich dich nicht
 2. Ich wüss - te nicht, wo ich vor Jam - mer
 3. Ich bin in Wahr - heit eins der schlechts - ten
 4. Hättst du dich nicht zu - erst an mich ge -
 5. Nun dank ich dich vom Grun - de mei - ner

1. hät - te, und wenn dein Blut nicht für die Sün - der
 2. blie - be, denn wo ist solch ein Herz, wie deins, voll
 3. We - sen, das du dir, lie - ber Hei - land, hast er -
 4. han - gen, ich wär von selbst dich wohl nicht su - chen
 5. See - le, daß du nach dei - nem e - wi - gen Er -

1. red - te, wo wollt ich Ärms - ter un - ter den E -
 2. Lie - be? Du, du bist mei - ne Zu - ver - sicht al -
 3. le - sen, und was du tust, das sind Barm - her - zig -
 4. gan - gen; drum suchst du mich und nahmst mich voll Er -
 5. wäh - len auch mich zu dei - ner Blut - ge - mein - de

1. len - den mich sonst hin - wen - den?
 2. lei - ne, sonst weiß ich kei - ne.
 3. kei - ten auf al - len Sei - ten.
 4. bar - men in dei - ne Ar - men.
 5. brach - test und se - lig mach - test.

1. Vor-wärts geht's in dem Licht des Herrn, vor-wärts geht's, ja
 2. Vor-wärts geht's trotz der Sün - de Macht, vor-wärts geht's, ja

1. vor-wärts geht's! Den Pfad, den ich von Je - su lern, vor-wärts, vor-wärts
 2. vor-wärts geht's! Am Kreuz hat Je-sus schon voll-bracht! Vor-wärts, vor-wärts

1. geht's! Ein wei - ßes Kleid, die Kron von Gold, ein wun-der-schö - nes
 2. geht's!

Haus, vom lie - ben Gott er - baut, die Har-fe auch als Sie - ges - lohn, sind mein, da

ich ge-glaubt. Je-sus ist mein Hei-land, ver - gab mir mei-ne Schuld,

da er starb am Mar - ter - hü - gel. Steh ich nun in sei-ner Huld,

frei von al-ler Sünd und Schuld, trägt mein Herz des Glau-bens Sie - gel.

Melodie: Philip P. Bliss 1838-1876

Text: H. Niles 1871

Üb.: W. Rauschenbusch 1861-1918

410

1. Teu - res Wort in dun-ken Zei - ten: Ich will bah - nen dei - nen
2. Will die Welt dich schiebe - zwin-gen, naht Ver - su - chung trü - grisch
3. Wenndie Hoff-nung sank in Trüm-mer, wenndein schöns - ter Traumver -
4. Neigtdein Le - ben sich zum En - de; senkt der letz - te A - bend

1. Steg. Will mit mei-nen Au-gen lei-ten si-cher dich auf rechtem Weg.
 2. sich, lass das Wort nur hel-ler klin-gen: "Mitden Au-gen leit ich dich."
 3. blich, glänzt das Wort im hells-ten Schim-mer: "Mitden Au-gen leit ich dich."
 4. sich, reich im gläu-big dei-ne Hän-de, Je-sus Chris-tus lei-tet dich.

"Fürch-te nichts, denn ich bin bei dir, mit den Au-gen leit ich

dich; Pil-ger auf dem Weg zum Him-mel, mit den Au-gen leit ich dich."



1. Zieht frisch hin - an zum Her - zens - heim, dem
 2. Als Gott Er - lö - sung euch ge - sandt, war
 3. Wie trock - nen Fu - ßes einst der Herr sein
 4. Geht nur mit Glau - bens - freu - dig - keit hin -
 5. Kein Ka - na - ni - ter hat mehr Platz, wenn



1. Land voll Milch und Ho - nig - seim; am Si - na - i weilt
 2. nicht sein Ziel der Wüs - te Land, auch soll - tet ihr an's
 3. Volk ge - bracht durchs Ro - te Meer, so bahnt er durch den
 4. durch, hin - an, ganz Gott ge - weiht. Nehmt ein das Reich, das
 5. Je - sus un - sers Her - zens Schatz. Das lieb - lichts - te und



1. län - ger nicht, wo euch der Gna - de Trost ge - bricht.
 2. Jor - dans Flut nicht blei - ben mit ver - zag - tem Mut.
 3. Jor - dan euch den Weg in sein ver - heiß - nes Reich.
 4. vor euch ist, mit eu - rem Feld - herrn Je - sus Christ.
 5. reichs - te Los blüht uns in sei - nem Hei - lands - schoß.

Drum frisch hin - an, nach Ka - na-
drum frisch hin - an

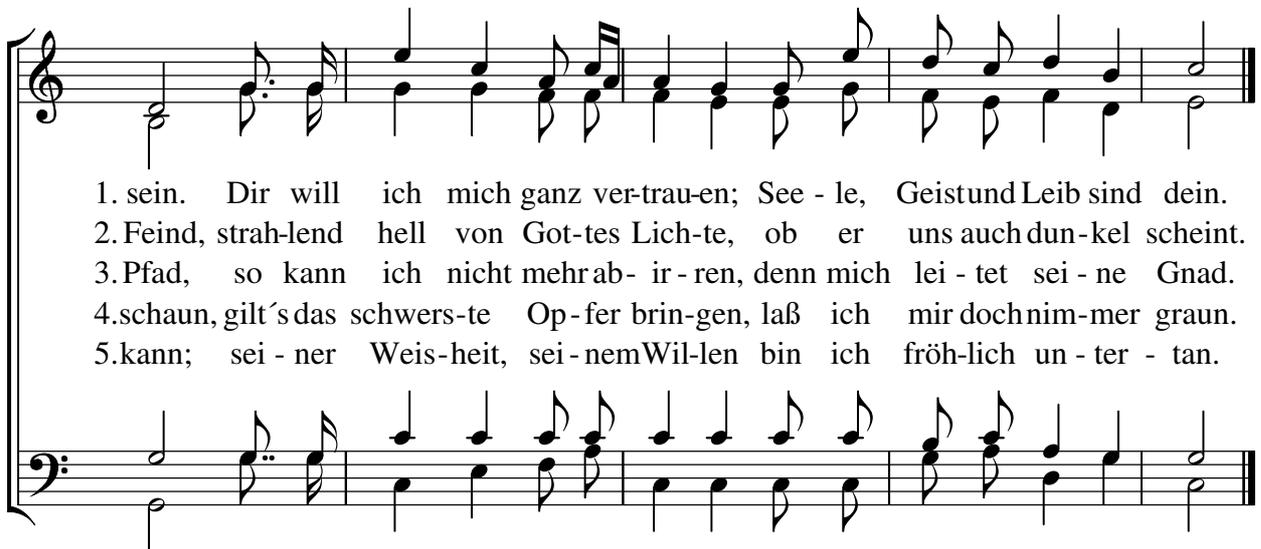
an, dem Her-zens - heim voll Ho - nig-
nach Ka - na - an dem Her-zens - heim

seim. Seid nur ge - trost, lasst euch nicht
voll Ho - nig - seim seid nur ge - trost

graun, wer woll-te nicht auf Gott ver - traun!
lasst euch nicht graun wer woll-te nicht auf Gott ver - traun!



1. Dich er - fass ich, o Herr Je - su, du nur sollst mein Füh - rer
2. Nur der Glau - bens - weg ist si - cher, un - er - reich - bar für den
3. Son - ne, die vom Kreuz her - nie - der leuch - tet stets auf mei - nem
4. Geht's auch hin an Ab - grunds Ran - de, wo man fürch - tet hin - zu -
5. Denn mein Hei - land hat's ver - hei - ßen, dass mir nichts mehr scha - den



1. sein. Dir will ich mich ganz ver - tra - en; See - le, Geist und Leib sind dein.
2. Feind, strah - lend hell von Got - tes Lich - te, ob er uns auch dun - kel scheint.
3. Pfad, so kann ich nicht mehr ab - ir - ren, denn mich lei - tet sei - ne Gnad.
4. schaun, gilt's das schwers - te Op - fer brin - gen, laß ich mir doch nim - mer graun.
5. kann; sei - ner Weis - heit, sei - nem Wil - len bin ich fröh - lich un - ter - tan.



1. Die Gna - de sei mit al - len, die Gna - de un - sers Herrn, des
2. Auf dem so schma - len Pfa - de ge - lingt uns ja kein Tritt, es
3. Auf Gna - de darf man tra - en, man traut ihr oh - ne Reu, und
4. Da - mit wir nicht er - lie - gen, muß Gna - de mit uns sein, denn
5. Herr, lass es dir ge - fal - len, noch im - mer ru - fen wir: die

1. Herrn, dem wir hier wal-len, wal-len und seh'n sein Kom-men gern!
 2. geh denn sei-ne Gna-de, Gna-de bis an das En-de mit.
 3. wenn uns je will grau-en, grau-en, so bleibt's: Der Herr ist treu!
 4. sie flößt zu dem Sie-gen, Sie-gen, Ge-duld und Glau-ben ein.
 5. Gna-de sei mit al-len, al-len, die Gna-de sei mit mir!

414

1. And-re mö-gen kla-gen ü-ber Gram und Schmerz, mei-ne See-le fin-det
 2. And-re mö-gen za-gen, stür-met es um-her. Auf der rech-ten Stra-ße
 3. And-re mö-gen su-chen Glück in die-ser Welt, Je-sus ist der ei-ne,
 4. Drum so will ich pil-gern froh der Hei-mat zu, denn nach die-sen Ta-gen

1. Ruh an Je-su Herz. Mit Je-su hab ichs im-mer gut, ja so gut,
 2. füh-ret mich der Herr.
 3. der mein Herz be-seelt.
 4. winkt uns sü-ße Ruh.

ja so gut, bei Tag und Nacht in sei-ner Hut, ja in sei-ner Hut!

Melodie: Ira D. Sankey (1840-1908)
 Text: Helen R. Young;
 Üb.:W. Rauschenbusch

415

1. Aus dem Lei - de in die Freu - de flieh ich, Je - sus, zu dir hin.
 2. Du bist hei - lig, zu dir eil ich, schmücke mich mit dei - ner Zier.
 3. Still und gläu - big in dir bleib ich; si - cher de - cke mich dein Schild.
 4. Bleibdu bei mir, Hei - land, sei mir mei - nes Le - bens Stern und Licht.

1. Wer kann rau - ben mir den Glau - ben, wenn ich nah bei dir stehst bin?
 2. Laß mich nim - mer, halt mich im - mer, Her - zens - hei - land, nah bei dir.
 3. Wohl ge - bor - gen, bis am Mor - gen ich er - wach in dei - nem Bild.
 4. Laß im Dun - keln gnä - dig fun - keln stets dein gött - lich An - ge - sicht.

Herr, ich kom-me, Herr, ich kom-me, mein Ver - lan - gen bist nur du;

Herr, ich kom-me, Herr, ich kom-me, Je - sus, Hei - land, schenk mir Ruh.

Melodie: W. S. Weeden; Satz: F. Hänssler
Text: J. W. van de Venter

416

1. Al - les will ich Je - su wei-hen, nichts mehr will ich nen - nen mein.
2. Al - les will ich Je - su wei-hen, all mein Herz zu ihm sich neigt,
3. Al - les will ich Je - su wei-hen, hal - te al - le Welt für Spreu.
4. Al - les will ich Je - su wei-hen: mei - nes Geis-tes bes - te Kraft,

1. Leib und See - le, Gut und Ha - be, al - les soll sein ei - gen sein.
2. all mein sünd-ger, stol-zer Wil - le sich dem Herrn ge - hor - sam beugt.
3. Doch was ich dem Hei-land schen-ke, gibt er mir ver - klärt und neu.
4. all mein Den-ken, all mein Stre-ben, al - les, was mein Tag-werk schafft.

Al-les will ich weihn, al-les will ich weihn,
Al-les will ich weihn, al-les will ich weihn,

dir, mein Herr, mein Gott, mein Hei-land, will ich al - les weihn.
dir, mein Herr, mein Gott, mein Hei-land, will ich al - les weihn.

Melodie: J. Clauerius 1630
Text: Nik. L. Graf v. Zinzendorf

417

1. Chri - sti Blut und Ge - rech - tig - keit, das ist mein
2. Ich glaub an Je - sum, wel - cher spricht: "Wer glaubt, der
3. Fort - an soll Je - su Blut al - lein mein Trost und
4. So will ich, wenn ich zu ihm komm, nicht den - ken
5. Und wenn mich bö - se Lust an - ficht, Gott sei ge -
6. So - lang ich noch hie - nie - den bin, so ist und
7. Du Eh - ren - kö - nig Je - su Christ, Gott Va - ters

1. Schmuck und Eh - ren - kleid, da - mit will ich vor
 2. kommt nicht ins Ge - richt." Gott - lob, die Schuld ist
 3. mei - ne Hoff - nung sein: Im Le - ben und in
 4. mehr an gut und fromm, son - dern: da kommt ein
 5. dankt, so muß ich nicht. Ich sprech zur Lust, zum
 6. blei - bet das mein Sinn. Ich will die Gnad in
 7. ein' - ger Sohn du bist, er - bar - me dich der

1. Gott be - stehn, wenn ich zum Him - mel werd ein - gehn.
 2. ab - ge - tan, und Gott nimmt mich zu Gna - den an.
 3. To - des - not bau ich al - lein auf Je - su Tod.
 4. Sün - der her, der gern ums Lös - geld se - lig wär.
 5. Stolz, zum Geiz: "Da - für hing un - ser Herr am Kreuz!"
 6. Je - su Blut be - zeu - gen mit ge - tro - stem Mut.
 7. gan - zen Welt und seg - ne, was sich zu dir hält!

1. O wie strahlt die Le - bens - kro - ne,
 2. O wie glänzt die wei - ße Sei - de
 3. Doch, werd ich es auch er - er - ben,
 4. Öff - ne mir die Her - zens - grün - de,
 5. Wer nicht al - lem will ent - sa - gen
 6. Hei - le, Je - su mei - ne Schä - den,

1. die zum sel - gen Gna - den - loh - ne Got - tes Sohn mir
 2. an der Üb - er - win - der Klei - de dro - ben am kri -
 3. was durch Lei - den und durch Ster - ben Je - sus mir ver -
 4. ob auch kei - ne Lieb - lings - sün - de heim - lich mehr da -
 5. und dir nach sein Kreu - ze tra - gen, kann auch nicht dein
 6. Reiß ent - zwei die feins - ten Fä - den, die von dir mich

1. zu - ge - dacht, Got - tes Sohn mir zu - ge - dacht,
 2. stall - nen Meer! dro - ben am kri - stall - nen Meer!
 3. die - net hat? Je - sus mir ver - die - net hat?
 4. rin - nen lebt; heim - lich mehr dar - in - nen lebt;
 5. Jün - ger sein, kann auch nicht dein Jün - ger sein.
 6. wol - len ziehn, die von dir mich wol - len ziehn!

1. wenn ich treu bis hin zum Gra - be rit - ter - lich ge -
 2. Dort um - strömt sie ew - ge Won - ne, denn der Herr ist
 3. Wird ich auch zur Rech - ten ste - hen, mit den Heil - gen
 4. ob nicht ir - gend noch ein Göt - ze, o du höchs - ter
 5. Wer nicht Leib und Seel und Le - ben will dir ganz zu
 6. Gib mich Wol - len das Voll - brin - gen, hilf mir wa - chen,

1. kämp - fet ha - be und den Pil - ger - lauf voll - bracht.
 2. ih - re Son - ne, und ihr ein und al - les: ER.
 3. dür - fen ge - hen in die schö - ne Got - tes - stadt?
 4. al - ler Schät - ze, ne - ben dir sich mehr er - hebt!
 5. ei - gen ge - ben, geht in Sa - lem nim - mer ein.
 6. be - ten, rin - gen, hilf mir, al - les Eit - le fliehn!

419

1. Wir wei - len bei dem Le - bens - was - ser, das quillt so süß und
 2. Er - mü - det von der schwe - ren Rei - se, wie lieb - lich ist die
 3. Komm, kos - te Je - su Le - bens - was - ser, er - neu - re dei - ne
 4. Dann darfst du selbst bald reich - lich trin - ken vom Strom, der dro - ben
 5. Dort lei - tet als - dann all die Sei - nen der Hei - land sel - ber

1. rein. Der Heiland heißt uns dort willkommen, la - det uns herzlich ein.
 2. Rast! Kry - stal - len - hel - le spru - delt lei - se die Was - ser je - dem Gast.
 3. Kraft! Komm, kos - te sei - nes Hei - les Won - ne, die e - wig neu dich schafft.
 4. fließt, und der einst auf der neu - en Er - de auf e - wigsich er - gießt.
 5. an. In e - wig sel - ger Won - ne und Freu - densind wir bei ihm fort - an.

Wir wei - len bei dem Le - bens - was - ser,
 Wir wei - len bei dem Quell des Le - bens - was - ser,

wei - len bei dem Le - bens - was - ser, wei - len bei dem Le - bens
 wei - len bei dem Quell de Le - bens - was - ser, wei - len bei dem Quell der

was - ser, wei - len bei dem Le - bens - quell.
 Le - bens - was - ser, wei - len bei dem Le - bens - quell.



1. Du, mein ew-ges Teil und Le-ben, mehr als Freund und Reich-tum
 2. Nicht nach Eh-re, Lust und Freu-den geht mein Ziel und Bit-ten
 3. Füh-r mich aus dem Schat-ten - ta - le durch des ew - gen Le - bens



1. mir, lei-te mich in mei-nem Stre-ben, Je - sus, laß mich ziehn mit dir.
 2. hier! Ger-ne will ich strei-ten, lei-den, nur laß zie-hen mich mit dir!
 3. Tür, in des Him-mels Hoch-zeits - saa - le laß mich ein-zieh-n, Herr, mit dir!



1. Nimm mich hin! Nimm mich hin! Nimm mich hin! Nimm mich hin! Wie du
 2. Nimm mich hin! Nimm mich hin! Nimm mich hin! Nimm mich hin! Wie du
 3. Nimm mich hin! Nimm mich hin! Nimm mich hin! Nimm mich hin! Zu des



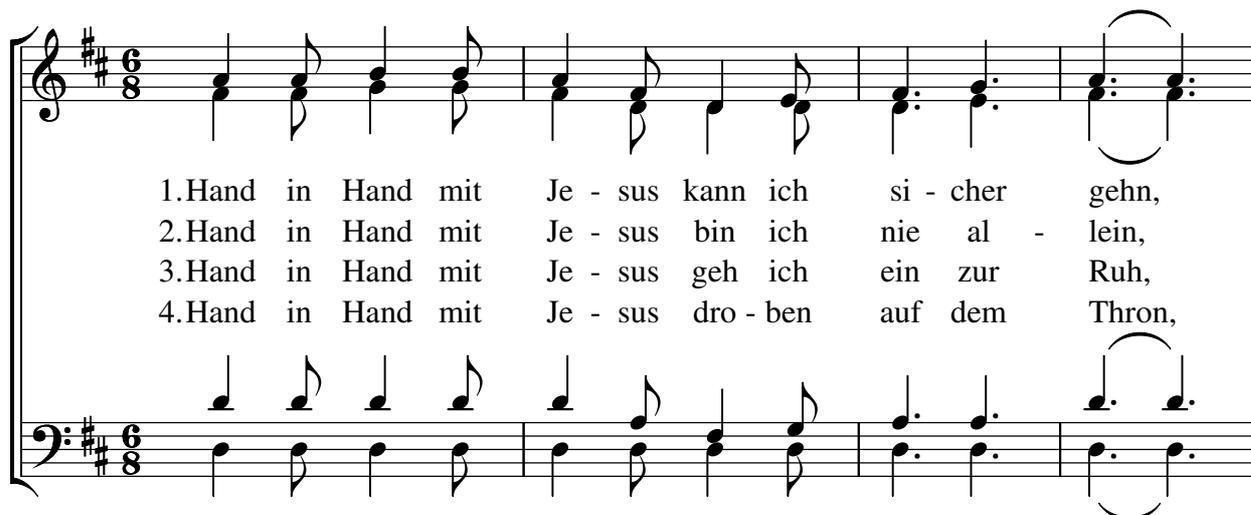
1. mich magst füh - ren, lei - ten, nur mit dir, Herr, laß mich ziehn!
 2. Him - mels Hoch-zeits - saa - le laß mich, Herr, mit dir ein - ziehn!
 3. mich magst füh - ren, lei - ten, nur mit dir, Herr, laß mich ziehn!

Melodie: D. B. Towner 1850-1920

Text: Mrs J. B. Pounds 1886

Üb.: E. C. Magaret

421



1. Hand in Hand mit Je - sus kann ich si - cher gehn,
2. Hand in Hand mit Je - sus bin ich nie al - lein,
3. Hand in Hand mit Je - sus geh ich ein zur Ruh,
4. Hand in Hand mit Je - sus dro - ben auf dem Thron,



1. wird er doch im Le - ben al - les wohl ver - sehn.
2. Freun - de mö - gen schei - den, er bleibt e - wig mein.
3. schlie - ßen mei - ne Au - gen sich im To - de zu.
4. müh - sam war die Ar - beit, herr - lich ist der Lohn!



1. A - ber oh - ne Je - sus seufzt mein Herz und klagt,
2. Wenn er mich auch manch - mal in die Wüs - te bringt,
3. Wenn ich dann er - wa - che, werd ich bei ihm sein.
4. Köst - lich ist's, zu ru - hen nach dem Er - den - leid;

1. Hand in Hand mit Je - sus bin ich un - ver - zagt.
 2. Hand in Hand mit Je - sus jauchzt mein Herz und singt.
 3. Hand in Hand mit Je - sus geht zum Him - mel ein.
 4. Hand in Hand mit Je - sus in der E - wig - keit.

Hand in Hand mit dem Herrn kann mir nichts ge-

schehn. Hand in Hand mit Je - sus werd ich si - cher gehn.



1. O wie se - lig sind die schon in Je - su all - hier, die des
 2. Ja, der Trost, der war mein, da in Je - su al - lein die Ver -
 3. Ja, der Him - mel war nah', mein Er - lö - ser war da, und die
 4. Und den gan - zen Tag lang war mein Freu - den - ge - sang nur in
 5. Weil denn Je - sus mich liebt und die Schuld mir ver - gibt, will ich
 6. Kommt der Tod dann her - bei, bleibt doch Je - sus noch treu und führt



1. Erb - teils im Him - mel ge - wiss! Welch ein
 2. ge - bung der Sün - den ich fand; Da mein
 3. En - gel, sie lob - ten mit mir. Und ich
 4. Je - su dem Hei - land der Welt. Ach, rief
 5. dank - bar mein Le - ben ihm weihn. Will ihm
 6. se - lig zum Him - mel mich ein. Dann, o



1. se - li - ger Stand, da zu - erst er mich fand! O des
 2. Herz an ihm hing, wel - che Freud' ich em - pfang, o mein
 3. fiel ihm zu Fuß, sei - ne Lie - be war groß, die mein
 4. ich, er liebt mich, denn er o - pfer - te sich an dem
 5. fol - gen so - fort, wenn mich leh - ret sein Wort, was sein
 6. dann fang ich an, Ihm ins Au - ge zu schau'n und zu

1. Him - mels Ge - nuß wie so süß! Welch ein se - li - ger Stand, da zu -
 2. Gott, welch ein se - li - ger Stand! Da mein Herz an ihm hing, wel - che
 3. Je - sus be - wie - sen an mir! Und ich fiel ihm zu Fuß, sei - ne
 4. Kreuz für die Sün - den der Welt. Ach, rief ich, er liebt mich, denn er
 5. gött - li - cher Wil - le mag sein. Will ihm fol - gen so - fort, wenn mich
 6. frei - sen ver - klä - ret und rein. Dann, o dann fang' ich an, Ihm ins

1. erst er mich fand! O des Him - mels Ge - nuß wie so süß!
 2. Freud ich em - pfing, o mein Gott, welch ein se - li - ger Stand!
 3. Lie - be war groß, die mein Je - sus be - wie - sen an mir!
 4. op - fer - te sich an dem Kreuz für die Sün - den der Welt.
 5. leh - ret sein Wort, was sein gött - li - cher Wil - le mag sein.
 6. Au - ge zu schau'n und zu frei - sen ver - klä - ret und rein.



1. Er - for - sche mich, Je - su, mein Licht, durch-
2. Was soll mir die Welt und ihr Spiel? Sie
3. Ich ge - be mein Liebs - tes dir her; mein
4. Im Glau - ben er - fas - se ich dich. Ich
5. Dir, Je - su, sei Lob und sei Ehr! Du



1. leuch - te mein In - ner - stes mir! Mein eig - nes Be-
2. gab we - der Trost mir noch Ruh. Ich ha - be ein
3. Al - les auf Er - den sei dein! Was frag ich nach
4. weiß es und trau - e dir's zu: du rei - nigst und
5. bist mei - ne Kraft, mei - ne Ruh. Du hältst mich, was



1. mü - hen taugt nicht, ich na - he mich wil - lig, ich
2. hö - he - res Ziel: mein Klein - od, o Je - su, mein
3. Ir - di - schem mehr? Du selbst, o Herr Je - su, du
4. hei - li - gest mich, du kannst mich er - ret - ten, du
5. will ich noch mehr? Du kannst mich be - wah - ren, du

1. na - he mich wil - lig, ich na - he mich dir!
 2. Klein - od, o Je - su, mein Klein - od bist du!
 3. selbst, o Herr Je - su, du selbst bist ja mein!
 4. willst stets er - ret - ten, all - mäch - tig bist du!
 5. willst stets be - wah - ren, all - mäch - tig bist du!

Melodie. H. P. Main 1880
 Text: F. J. Crosby 1820-1915;
 Übers.: A. J. Ramaker 1860-

424

1. Faß mei-ne Hand! Ich bin so schwach und hilf-los, dass kei-nen
 2. Faß mei-ne Hand! Und zieh mich nä - her zu dir, denn dei-nem
 3. Faß mei-ne Hand! Der Weg liegt dun - kel vor mir, wenn mir dein

1. Schritt ich wa - ge oh - ne dich. Faß mei - ne Hand und
 2. Her - zen möch - te nah ich sein. Faß mei - ne Hand, ich
 3. An - ge - sicht nicht zu - ge - wandt. Wenn Him - mels - licht den

1. dann, o lie - ber Hei - land, kann Furcht vor Lei - den nicht mehr ängs - ten mich.
 2. möch - te an - ders ir - ren vom gra - den We - ge, gin - ge ich al - lein.
 3. fins - tern Pfad er - hel - let, o Won - ne, dann zu gehn an dei - ner Hand.

Text: Jonathan Paul, nach 1900 entstanden

425

1. Es schaut bei Nacht und Ta - ge dein hol - des Bild mich
 2. Die Freu - den die - ser Er - den sah ich wie Schaum ver -
 3. Oft ha - be ich ge - jam - mert, wenn Sa - tans List mich
 4. Nun steht bei Nacht und Ta - ge dein Bild im Her - zen

1. an, und legt mir vor die Fra - ge, ob ich dich las - sen kann.
 2. gehn, sie konn - ten mir nichts wer - den, dein Kreuz nur blieb mir stehn.
 3. schlug, jetzt hab ich den um - klam - mert, der mei - ne Sün - de trug.
 4. mir, daß ich es je - dem sa - ge, wie gut es ist bei dir.

Mein Gott, ich bin ent-schie-den, auf e-wig bin ich

dein. Ich kann ja oh-ne Frie-den und oh-ne dich nicht sein!

426

1. Fol - ge mir nach, wenn das Meer tobt und brau - set,
 2. Fol - ge mir nach, wenn im Le - ben du lei - dest,
 3. Fol - ge mir nach, wenn der Feind dich ver - su - chet,
 4. Fol - ge mir nach, wenn die Fer - ne ver - dun - kelt,

1. fol - ge mir nach, wenn die Fins - ter - nis ju - belt,
 2. fol - ge mir nach, wenn die Kraft all ver - lie - rest,
 3. fol - ge mir nach, wenn der Freund dich ver - ru - fet,
 4. fol - ge mir nach, wenn das Au - ge ver - dun - kelt,

1. fol - ge mir nach ü - ber Dor - nen so rauh.
 2. fol - ge mir nach und ich hel - fe dir gern.
 3. fol - ge mir nach, ich ver - las - se dich nicht.
 4. fol - ge mir nach in das Va - ter - land ein.

Fol - ge, o fol - ge mir nach! O fol - ge mir nach!

Italienische Melodie
 Text: Mrs M. S. B. D. Shindlert 1841; Üb.. Anon

427

1. Hier auf Er - den bin ich ein Pil - ger, und mein
 2. Wo die Son - ne auf im - mer schei - net, o wie
 3. In dem Lan - de, zu dem ich ge - he, mein Er-

1. Pil - gern, und mein Pil - gern währt nicht lang; o lass mich
 2. sehn ich, o wie sehn ich mich da - hin! Ich bin ein
 3. lö - ser, mein Er - lö - ser ist das Licht. Da ist kein

1. zie - hen zu je - nen Hö - hen, wo Frie - dens-
 2. Wand - rer in frem - den Lan - den, mein Herz ist
 3. Kum - mer und kein Ver - der - ben, da ist kein

1. pal - men auf e - wig we - hen! Hier auf Er - den bin ich ein
 2. trau - rig, mein Geist in Ban - den.
 3. Ir - ren und auch kein Ster - ben.

Pil - ger, und mein Pil - gern, und mein Pil - gern währt nicht lang.



1. Herr, mit In - brunst bit - ten wir nicht ein
2. Nicht das Fleisch, der Geist al - lein soll in
3. Dass wir ihn so oft be - trübt, sei - nen
4. Du al - lein be - stim - me nun un - ser
5. Un - ter dei - nes Geis - tes Zucht rei - fe
6. Lie - be, Freu - de, Glau - bens - treu wer - de
7. Da sei Frie - de, Gü - tig - keit, die zum
8. Vol - le Wahr - heit, Mä - ßig - keit, Treu - e,
9. Wel - che Gna - de liegt da - rin, ganz zu



1. ir - disch Gut von dir, nichts, wo - mit man ei - tel
2. und der Herr - scher sein, und wir wol - len lau - schen
3. Wink nicht aus - ge - übt, Herr, du wol - lest es ver -
4. Den - ken, Re - den, Tun al - so, dass dich kein Ge -
5. still die Geis - tes - frucht. Je - der müs - se an uns
6. täg - lich bei uns neu. Sanft - mut, Freund - lich - keit, Ge -
7. Die - nen ist be - reit, Rein - heit, wel - che von sich
8. Fleiß und Nüch - tern - heit müs - se oh - ne fal - schen
9. tun nach dei - nem Sinn, als dein Werk - zeug da - zu -



1. prangt, nichts, wo - nach die Welt ver - langt. Sieh, wir
 2. still, wenn er mit uns re - den will.
 3. zeihn, künf - tig soll es bes - ser sein!
 4. biet dei - nem Ein - fluss mehr ent - zieht.
 5. sehn das, was in uns ist ge - schehn.
 6. duld de - cke stets des Näch - ten Schuld.
 7. weist al - les das, was sünd - lich heißt.
 8. Schein an uns wahr - zu - neh - men sein.
 9. stehn, sich von dir ge - braucht zu sehn.

wol - len, Herr, du weißt, wan - deln nur nach dei - nem

Geist, nichts soll sei - nem sanf - ten Wehn hem - mend mehr im We - ge

stehn! Nimm, o nimm du al - lein blei - bend uns - re Her - zen ein!



1. Fürch - tet ihr des Fein - des wil - de Ü - ber - macht,
 2. Will der Glau - be za - gen in dem Werk des Herrn,
 3. Wollt ihr fröh - lich zie - hen auf dem Pfad der Pflicht,



1. Ist es drau - ßen dun - kel und im In - nern Nacht
 2. Hat sich Gott ver - bor - gen, scheint die Hil - fe fern
 3. fern von Nacht und Dun - kel, stets im hel - len Licht



Öff - net weit die Tü - ren, macht die Fens - ter rein, laßt die lie - be Son - ne ein!



Laßt die lie - be Son - ne ein, laßt die lie - be Son - ne ein,
 (die Son - ne ein,) (die Son - ne ein,)

Öff-net weit die Tü-ren, macht die Fens-ter rein, laßt die lie-be Son-ne ein!

430

1. Herr, beu - ge mich, wie du das Korn, das gold - ne,
 2. Und wenn das trotz - ge Herz sich wehrt, dem Geist zu
 3. Wie sich die Wel - le vor dem Sturm tief beu - get,
 4. Herr, beu - ge mich! Wie du den Lauf der Strö - me
 5. Wie sich die Re - be beugt und fügt, wie es der
 6. Herr, beu - ge mich! Mach aus dem Ton, der doch zu

1. beugst im Mor - gen - hauch! Vor dei - nes Heil - gen
 2. fol - gen, wenn er wirkt, so komm im Feu - er,
 3. beu - ge mich vor dir, und wie am U - fer
 4. hältst in dei - ner Hand, so lei - te Strö - me
 5. Gärt - ner ha - ben will: Gib, dass ich nichts mehr
 6. nichts sonst für dich wert, ein dir ge - bräuch - li-

1. Geis - tes Wehn, da beu - ge mich in De - mut auch!
 2. Kraft des Herrn, ver - bren - ne, was sich dir ver - birgt!
 3. sie zer - schellt, gib im Zer - bre - chen Se - gen mir!
 4. dei - ner Kraft da - hin, wo jetzt noch dür - res Land!
 5. su - che selbst, nein, dir mich beu - ge froh und still!
 6. ches Ge - fäß, das dich ge - beugt, zer - bro - chen - ehrt!

Melodie: Anon

431

1. Ich ha - be ein - ge - wil - ligt, mein Weg sei mir durch -
 2. Im stil - len Hei - lig - tu - me schau ich an - be - tend
 3. O sel - ger Geist von o - ben, du machst mir's of - fen -
 4. Was soll ich wei - ter sa - gen? Gott führ mich, wie er

1. kreuzt, es wer - de nie ge - bil - ligt, wo - zu das Fleisch mich
 2. an zu mei - nes Je - su Ruh - me, was er für mich ge -
 3. bar: Mein Je - sus ward er - ho - ben für mich auf den Al -
 4. will. Ich will das Kreuz nach - tra - gen dam Hei - land se - lig,

1. reizt! Durch Je - su Kreuz ge - schie - den von mei - nem eig - nen
 2. tan. In hei - ßem Lie - bes - wer - ben hat er sich dar - ge -
 3. tar. An ihm darf ich nun han - gen und mit - ge - kreu - zigt
 4. still. Es wer - de nie ge - bil - ligt, wo - zu das Fleisch mich

1. Sinn, zieh ich in tie - fem Frie - den durch's Le - ben froh da - hin.
 2. bracht und hat auch mich zum Ster - ben da - durch be - reit ge - macht.
 3. sein: Ge - stillt ist al - les Ban - gen, ich ging zur Ru - he ein.
 4. reizt! Ich ha - be ein - ge - wil - ligt: Mein Weg bleibt mir durch - kreuzt.

Melodie: J. Dietrich 1894
 Text: F. R. Havergal 1836 - 1879
 Üb.: D. Rappard 1842 - 1923

432

1. Ich ver - trau - e Dir, Herr Je - su, ich ver - trau - e Dir al -
 2. Herr, Du willst mir ja ver - ge - ben, til - gen al - le mei - ne
 3. Herr, Du willst mich ganz be - frei - en von der Sün - de Druck und
 4. Herr, Du willst Dein Schäf - lein lei - ten, treu mit Dei - ner Au - gen
 5. Herr, Du willst auch für mich sor - gen, tra - gen al - le mei - ne
 6. Herr, Du willst mir Kraft ver - lei - hen treu zu zeu - gen stets von
 7. Ich ver - trau - e Dir, Herr Je - su, nie - mals laß mich gehn zu

1. lein. In Dir wohnt der Gna-den Fül - le, in Dir kann ich se - lig
 2. Schuld. Ja, ich trau - e Dei-ner Wahr-heit, ja ich trau - e Dei - ner
 3. Macht. Ja, ich trau - e Dei-nem Blu - te, das mich rein und Lau - ter
 4. Licht. Ja, ich trau - e Dei-ner Füh - rung, da - rum irr und gleit ich
 5. Last. Ja, ich trau - e Dei-nem Wal - ten, weil Du doch so lieb mich
 6. Dir. Ja, ich trau - e Dei-ner Stär - ke, die so mäch - tig ist in
 7. rück. Ich ver - trau - e Dir in al - lem, Herr, in je - dem Au - gen-

1. sein. Ich ver - trau - e Dir, Herr Je - su, mein Er - lö - ser und mein
 2. Huld.
 3. macht.
 4. nicht.
 5. hast.
 6. mir.
 7. blick.

Hort, ich ver - trau-e Dir, Herr Je-su, ja, ich stütz mich auf Dein Wort.



1. Ich will stre - ben nach dem Le - ben, wo ich se - lig bin.
2. Als be - ru - fen zu den Stu - fen vor des Lam - mes Thron,
3. Je - sus, rich - te mein Ge - sich - te nur auf je - nes Ziel!
4. Du mußt zie - hen! Mein Be - mü - hen ist zu man - gel - haft.



1. Ich will rin - gen, ein - zu - drin - gen, bis dass ich's ge - winn.
2. will ich ei - len, das Ver - wei - len bringtoft um den Lohn.
3. Lenk die Schritte, stärk die Trit - te, wenn ich Schwach - heit fühl!
4. Wo ihr's feh - le, spürt die See - le, a - ber du hast Kraft,



1. Hält man mich, so lauf ich fort, bin ich matt, so ruft das Wort:
2. Wer auch läuft, und läuft zu schlecht, der ver - säumt sein Kro - nen - recht.
3. Lockt die Welt, so sprich mir zu, schmüht man mich, so trös - te du.
4. weil dein Blut ein Le - ben bringt, und dein Geist das Herz durchdringt.

1. Fort - ge - run - gen, durch - ge - drun - gen bis zum Klein - od hin!
 2. Was da - hin - ten, das mag schwinden, ich will nichts da - von.
 3. Dei - ne Gna - de führ ge - ra - de mich aus ih - rem Spiel!
 4. Dort wird's tö - nen bei dem Krö - nen: Gott ist's, der es schafft!

Melodie: Ira D. Sankey 1840-1908
 Text: Fanny Jane Crosby 1820-1915
 Üb.: Walter Rauschenbusch 1861-1918

434

1. Kind Got - tes, har - re still und fein, wie dun - kel auch dein
 2. Kind Got - tes, gib dich furcht - los hin, sein Arm dich fest um -
 3. Kind Got - tes, bist du ihm ge - weiht, und willst du ganz ihm

1. Pfad, und laß es dem be - foh - len sein, der im - mer We - ge
 2. schließt. Du darfst nun kind - lich traun auf ihn, weil du sein ei - gen
 3. traun, dann gibt er dir sein sanft Ge - leit auf grü - nen Frie - dens -

1. hat. Und zie - hen dunk - le Wet - ter auf und Wol - ken schwarz und
 2. bist. Und währst die Nacht auch noch so lang, Kind Got - tes, za - ge
 3. aun. Drum trau - e still und har - re sacht, einst glänzt sein An - ge-

1. dicht, folg du nur ru - hig dei - nem Lauf, am Mor - gen wird's doch Licht.
 2. nicht. Harr aus, trau ihm und sei nich bang, am Mor - gen wird's doch Licht.
 3. sieht, und eh' du's weißt, ist hin die Nacht, und dann geht auf das Licht.

Text: Ernst Heinrich Gebhardt 1832-1899

435

1. Kommt, Brü - der, steht nicht stil - le. O lasst uns vor - wärts
 Den Leib wird bald um - fan - gen der Er - de dunk - les
 2. Schon sind viel uns - rer Lie - ben im o - bern Ka - na -
 Wir ha - ben noch zu kämp - fen, wie's uns ver - ord - net
 3. Der gro - ße Herr und Kö - nig geht uns vor - an im
 O lasst uns auf Ihn se - hen mit Wach - sam - keit und

1. ziehn, seht nur, wie un - ser Le - ben so
 Grab, drum weil's noch "Heu - te" hei - ßet, er -
 2. an; sie ha - ben ü - ber - wun - den und
 ist; Doch wer - den wir auch sie - gen wie
 3. Streit, Er führt durchs Kreuz zur Kro - ne, durch
 Fleh'n, bis - wir als Ü - ber - win - der in

1. rast - los eilt da - hin! In dem Him-mel ist Ruh, in dem Him-mel ist
 greift den Pil - ger - stab!
 2. ru - hen nun fort - an.
 sie, durch Je - sum Christ.
 3. Nacht zur Herr-lich - keit.
 Zi - on auch-ein - gehn.

Ruh, in dem Him-mel, in dem Him-mel, in dem Him- mel ist Ruh.



1. Mein Volk, das in ver - gang - nen Ta - gen des
2. Mein Volk, das in ver - floss - nen Zei - ten mit
3. Mein Volk, das eins - tens pro - tes - tier - te voll
4. Mein Volk, er - wach aus dei - nem Schlum - mer und



1. Her - ren Ban - ner fröh - lich schwang, da -
2. ei - ner hei - li - gen Ge - duld, ver -
3. Kühn - heit wi - der Trug und Wahn. Dass
4. kehr zu dei - nem Herrn zu - rück. Sonst



1. zu, von ho - hem Geist ge - tra - gen, so himm - lisch schö - ne Lie - der
2. folgt, er - trägt die schwers - ten Lei - den, ge - stützt auf Got - tes Va - ter -
3. schnell dein Geist, der lang ver - irr - te, ver - trat der Wahr - heit lich - te
4. trifft dich end - lich schwe - rer Kum - mer, ver - scherz doch nicht dein eig - nes

1. sang. Wo ist denn dei - ner Vä - ter Glau - ben, ihr
 2. huld. Kaum sah'n wir dich dem Leid ent - rin - nen, so
 3. Bahn. Ist je - ner Kampf denn schon be - en - det, im
 4. Glück! Folg dei - ner Vä - ter treu - em Mah - nen, noch

1. fes - te Burg ihr Waff und Wehr? Du ließt dein höchs - tes Gut dir
 2. warfst du dich zum Herr - scher auf, um schnell am Fa - den fort - zu -
 3. Geist be - siegt der Lüg - ner Rott'? Weh' dir, du hast dein Herz ge -
 4. hast du hier - zu Gna - den - frist. O schar dich ei - lends zu den

1. rau - ben von ei - nem gan - zen Höl - len - heer!
 2. spin - nen, wo Rom ver - lor den blut - gen Lauf!
 3. wen - det, be - kämpfst das Licht nun selbst - mit Spott!
 4. Fah - nen des Sie - ges - fürs - ten Je - sus Christ.

freudig

1. Mit dem Herrn fang al-les an! Kind-lich muß du ihm ver-trau-en, darfst auf
2. Mit dem Herrn fang al-les an! Die sich ihn zum Füh-er wäh-len, kön-nen
3. Mit dem Herrn fang al-les an! Mut wird dir dein Hel-fer sen-den, froh wirst

1. eig-ne Kraft nicht bau-en, De-mut schützt vor stol-zem Wahn. Mit den
2. nie das Ziel ver-feh-len, sie nur gehn auf sich-er Bahn.
3. du dein Werk voll-en-den, denn es ist in Gott ge-tan.

Herrn fang al-les an! Mit dem Herrn fang al-les an!

1. Merk, See - le, dir das gro - ße Wort: Wenn Je - sus
 2. Wenn er dich reich macht, beu - ge dich! Wenn er dich
 3. Wenn Je - sus in der Gna - den - zeit sich da und
 4. Wenn er dich a - ber brau - chen will, so steig in
 5. Leib, See - le ganz, das gan - ze Herz ge - hö - re

1. winkt, so geh! Wenn er dich zieht, dann folg so - fort! Wenn
 2. liebt, so ruh! Wenn er dich a - ber schilt, so sprich: "Ich
 3. dort ver - klärt, so freu dich der Barm - her - zig - keit, die
 4. Kraft em - por! Ge - bie - tet Je - sus dir: "Sei still!", - so
 5. Je - su an; Bei Schmach, bei Man - gel und bei Schmerz sei

1. Je - sus hält, so steh! Wenn Je - sus hält, so steh!
 2. brauch's, Herr, schla - ge zu! Ich brauch's, Herr, schla - ge zu!"
 3. an - dern wi - der fährt, die an - dern wi - der - fährt!
 4. nimm auch du nichts vor, so nimm auch du nichts vor!
 5. es ihm zu - ge - tan, sei es ihm zu - ge - tan!



1. O glück-lich lebt, wer Frie - den hat ge - fun - den dort un - term
 2. Einst such - ten wir das Glück in Welt und Sün - de, und un - be-
 3. Nun kämp - fen wir den gu - ten Kampf des Glau - bens in uns - res
 4. O kom - met doch, die ihr noch fern von Je - sus, und sucht bei



1. Kreuz, so Je - sus starb. Und wer hie - nie - den sich mit Ihm ver-
 2. frie - digt blieb das Herz. Doch an - ders ist's seit je - ner sel - gen
 3. gro - ßen Kö - nigs Heer, ver - kün - den ger - ne Sei - ne Wun - der-
 4. Ihm das wah - re Glück! Bald kommt der Tag, wo ihr vor Gott müßt



1. bun - den, der wan - delt auf dem si - chern Pfad.
 2. Stun - de, wo Je - sus ein - zog in das Herz.
 3. ta - ten, dass je - der - mann zu Ihm sich kehrt.
 4. ste - hen, drum kommt noch heut zu Ihm zu - rück!

O es ist herr-lich, mit Je - sus zu gehn, ja auf dem

We - ge des Le-bens ist's schön. O es ist herr-lich, mit

Je - sus zu gehn, ja auf dem We - ge des Le-bens ist's schön.

Melodie: George C. Stebbins 1846-1945
Text: A. A. Pollard 1907 / A. P. Mihm

440

1. Nimm du mich ganz hin, o Got - tes - sohn. Du bist der
2. Nimm du mich ganz hin, o Got - tes - sohn, prü - fe, er-
3. Nimm du mich ganz hin, o Got - tes - sohn, mit dei - nem

1. Töp - fer, ich bin der Ton. Mach aus mir et - was nach dei - nem
 2. forsch mich am Gna - den - thron. Wei - ßer denn Schnee, Herr, wa - sche mich
 3. Geis - te jetzt in mir wohn. Sei mir im Her - zen Kö - nig al -

1. Sinn, wäh - rend ich har - re, nimm mich ganz hin.
 2. rein, dass ich dein Ei - gen im - mer mag sein.
 3. lein, lass al - le se - hen, dass ich ganz dein.

Melodie: L. H. Morris 1862-1929
 Text: L. H. Morris 1962-1929
 Üb.: Hedwig von Redern 1866-1935

441

1. Nä - her, noch nä - her, fest an dein Herz, zie - he mich,
 2. Nä - her, noch nä - her, nichts hab ich hier, nichts, was als
 3. Nä - her, noch nä - her, ganz in den Tod ge - be ich
 4. Nä - her, noch nä - her, völl' - ger und frei, bis al - les

1. Je - sus, durch Freu - de und Schmerz. Birg mich aus Gna - den
 2. Op - fer, Herr, tau - get vor dir; ach, nur ein sünd' - ges
 3. wil - lig, mein Hei - land und Gott, was dei - nen Se - gen
 4. ei - ge - ne Rüh - men vor - bei, bis all mein Le - ben

1. in dei - nem Zelt. Schir - me und schüt - ze mich, Hei - land der
 2. Her - ze ist mein; Je - sus, mein Kö - nig, o wa - sche mich
 3. hemm - te in mir, welt - li - che Freu - den und ir - di - sche
 4. dein Ab - glanz ist, und du, Herr Je - sus mein al - les mir

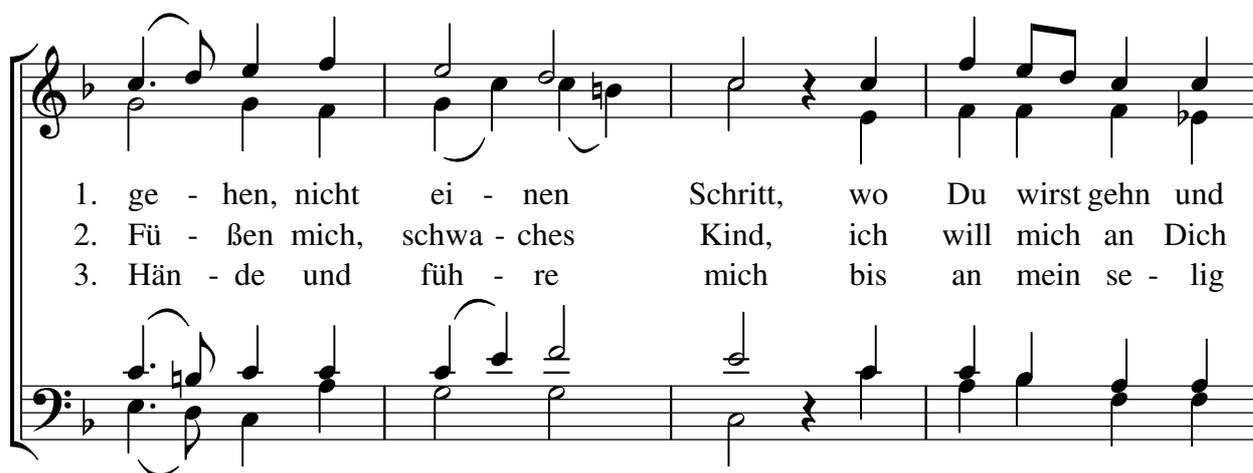
1. Welt. Schir - me und schüt - ze mich, Hei - land der Welt.
 2. rein! Je - sus, mein Kö - nig, o wa - sche mich rein!
 3. Zier, welt - li - che Freu - den und ir - di - sche Zier.
 4. bist, und du, Herr Je - sus, mein al - les mir bist.



1. Nimm, Je - su, mei - ne Hän - de, und füh - re mich bis
2. In Dei - ne Gna - de hül - le mein ar - mes Herz und
3. Wenn ich dann auch nichts füh - le von Dei - ner Macht, bringst



1. an mein se - lig En - de und e - wig - lich! Ich kann al - lein nicht
2. mach es gänz - lich stil - le in Freud und Schmerz! Laß ruhn zu Dei - nen
3. du mich doch zum Zie - le auch durch die Nacht. So nimm denn mei - ne



1. ge - hen, nicht ei - nen Schritt, wo Du wirst gehn und
2. Fü - ßen mich, schwa - ches Kind, ich will mich an Dich
3. Hän - de und füh - re mich bis an mein se - lig

1. ste - hen, da nimm mich mit!
 2. schlie - ßen, weil ich so blind!
 3. En - de und e - wig - lich!

443

einfach

1. Ob so o - der an - ders der Herr mich re - giert, so
 2. Ob jetzt o - der spä - ter mich ru - fet der Herr, mag's
 3. Wer mag hier noch za - gen? Der Herr wird's ver - sehn! Sein
 4. Drum vor - wärts, und geht's auch durch's fins - te - re Tal, durch

1. gelt nur sein Wil - le. Ich hal - te ihm stil - le, denn er führt zum
 2. an - dre er - schre - cken, sein Stab und sein Ste - cken wird stets mich wohl
 3. Wort kann nicht trü - gen, die Wahr - heit nicht lü - gen, o sel - ges Ent -
 4. wo - gen - de Mee - re, durch feind - li - che Spee - re, zum se - li - gen

1. Zie - le, wo's herr - lich sein wird. Herr, dir woll'n wir ver - traun, denn
 2. de - cken, -wer woll - te noch mehr?
 3. zü - cken, den Hei - land ver - steh'n!
 4. Hee - re, zum himm - li - schen Saal!

du wirst's ver - sehn, bis wir dro-ben dich schau in himm-li - schen Höhn.

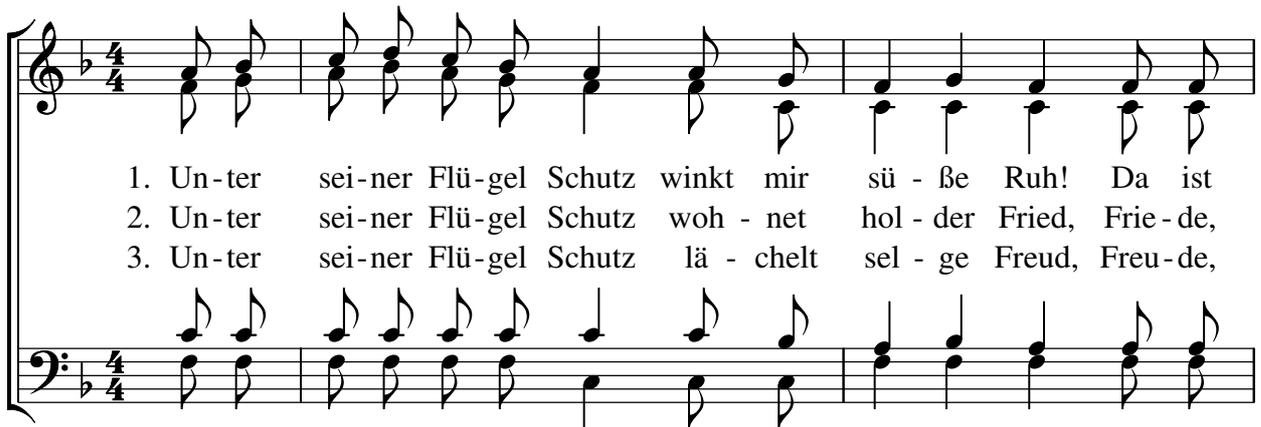
444

1. Sä - e Lie - be al - ler En - den, und nicht kärg - lich sei die Saat, Streu - e
 2. Nie - mand hat durch treu - es Lie - ben sich auf Er - den arm ge - macht; je mehr
 3. Magst dich scho - nen da und dor - ten, doch im Werk der Lie - be nicht; im - mer
 4. Willst du in der Lie - be le - ben, wandelst du auf lich - ten Höhn. Al - les

1. aus mit bei - den Hän - den, mach es, wie der Hei - land tat. Sä - e
 2. Lie - be, je mehr Son - ne und noch Ster - ne in der Nacht.
 3. rei - cher wird dein Le - ben, ob es gleich am Kreuz zer - bricht.
 4. macht die Lie - be bes - ser, al - les macht die Lie - be schön.

Lie - be oh - ne En - de in des Le - bens Not und Weh. Streu - e
 Sä - e Lie - be oh - ne En - de in des Le - bens Not und Weh.

aus mit vol - len Hän - den, ern - ten wirst in je - nen Höhn.
 Streu - e aus mit vol - len Hän - den, ern - ten wirst in je - nen Höhn.



1. Un-ter sei-ner Flü-gel Schutz winkt mir sü - ße Ruh! Da ist
2. Un-ter sei-ner Flü-gel Schutz woh - net hol - der Fried, Frie - de,
3. Un-ter sei-ner Flü-gel Schutz lä - chelt sel - ge Freud, Freu - de,



1. Ruh von Müh und Sor - gen, o wie gut ist man ge - bor - gen! Un-ter
2. den kein Zwei - fel stö - ret, hol - der Fried, der nie auf - hö - ret. Un-ter
3. groß und un - aus - sprech - lich, Freu - de, fest und un - be - weg - lich. Un-ter



1. sei-ner Flü-gel Schutz winkt mir sü - ße Ruh, un-ter sei-ner Flü-gel Schutz, da ist
2. sei-ner Flü-gel Schutz woh - net hol - der Fried, un-ter sei-ner Flü-gel Schutz, da ist
3. sei-ner Flü-gel Schutz lä - chelt sel - ge Freud, un-ter sei-ner Flü-gel Schutz, da ist

Ruh (für mich). Sü-ße Ruh (für mich), hol-der Fried (für mich), sel-ge
Fried (für mich).
Freud (für mich).

Freud (für mich), un-ter sei-ner Flü-gel Schutz. Sü-ße Ruh (für mich), hol-der

Fried (für mich), sel-ge Freud (für mich), un-ter sei-ner Flü-gel Schutz.

Text: Anne Steel 1760
 Üb.: E. H. Gebhardt 1832-1899
 Melodie: Nikolai Alexejewitsch Titoff 1800-1895

446

innig

1. So - lang mein Je - sus lebt, und sei - ne Kraft mich hebt, muss
 2. Er ist ein gu - ter Hirt, der treu sein Schäf-lein führt. Er
 3. Wenn sich die Sonn ver - hüllt, der Lö - we um sich brüllt, so
 4. Und glit - te je mein Fuß, brächt mir die Welt Ver - druß, so
 5. Drum blick ich nur auf ihn, o se - li - ger Ge - winn! Mein

1. Furcht und Sor - ge von mir fliehn, mein Herz in Lieb er - glühh.
 2. wei - det mich auf grü - ner Au, tränkt mich mit Him - mels - tau.
 3. weiß ich auch in fins - trer Nacht, dass Je - sus mich be - wacht.
 4. eilt ich schnell zu Je - su Herz, der heil - te mei - nen Schmerz.
 5. Je - sus liebt mich ganz ge - wiss, das ist mein Pa - ra - dies.

Text: Chr. H. Zeller
 Melodie: Konr. Kocher

447

1. Treu - er Hei - land, wir sind hier in der An - dacht Stil - le;
 2. Keh - r, o Je - su, bei uns ein, komm in uns - re Mit - te!
 3. Von dir ler - nen möch - ten wir dei - ner Sanft - mut Mil - de,
 4. Zei - ge dei - nes Wor - tes Kraft an uns ar - men We - sen!
 5. O wie se - lig ist es, dir kind - lich zu ver - trau - en!

1. Uns - re Sin - ne und Be - gier len - ke sanft dein Wil - le!
 2. Wol - lest un - ser Leh - rer sein, hör der Sehn - sucht Bit - te:
 3. möch - ten ähn - lich wer - den dir, dei - nem De - muts - bil - de,
 4. Zei - ge, wie es neu uns schafft, Kran - ke macht ge - ne - sen!
 5. Un - er - schüt - tert kön - nen wir auf dich, Fel - sen, bau - en.

1. Dei - nes Wor - tes hel - ler Schein strahl in un - ser
 2. Dei - nes Wor - tes stil - le Kraft, sie, die neu - e
 3. dei - ner stil - len Tä - tig - keit, dei - ner ar - men
 4. Je - su, dein all - mäch - tig Wort fahr in uns zu
 5. Herr, wir glau - ben in der Zeit, bis die sel - ge

1. Herz hi - nein, uns mit Licht er - fül - le!
 2. Men - schen schafft, bil - de Herz und Sit - te!
 3. Nie - drig - keit, dei - nes Wohl - tuns Mil - de.
 4. sie - gen fort, bis wir ganz ge - ne - sen!
 5. E - wig - keit uns er - hebt zum Schau - en.

Melodie: Bei Johann Thommen 1745
 Text: Johann Joseph Winkler 1670-1722

448

1. Rin - ge recht, wenn Got - tes Gna - de dich nun
 2. Rin - ge, denn die Pfort ist en - ge, und der
 3. Kämp - fe bis auf's Blut und Le - ben, dring hi -
 4. Rin - ge, daß dein Ei - fer glü - he und die
 5. Rin - ge mit Ge - bet und Schrei - en, hal - te
 6. Halt ja dei - ne Kro - ne fe - ste, hal - te

1. zie - het und be - kehrt, daß dein Geist sich ganz ent - la - de
 2. Le - bens-weg ist schmal; hier bleibt al - les im Ge - drän - ge,
 3. nein in Got - tes Reich. Will der Sa - tan wi - der - stre - ben,
 4. er - ste Lie - be dich von der gan - zen Welt ab - zie - he,
 5. da - mit feu - rig an; laß dich kei - ne Zeit ge - reu - en,
 6. männ - lich, was du hast! Recht be - har - ren ist das bes - te,

1. von der Last, die ihn be - schwert.
 2. was nicht zielt zum Him - mels - saal.
 3. wer - de we - der matt noch weich!
 4. hal - be Lie - be hält nicht Stich.
 5. wär's auch Tag und Nacht ge - tan.
 6. Rück - fall ist ein bö - ser Gast.

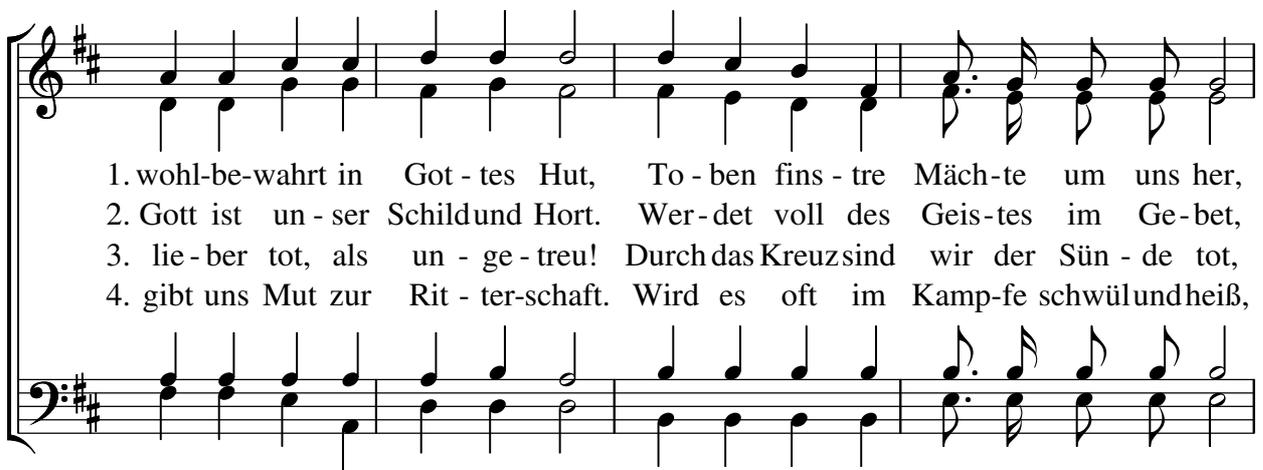
Text: E. Käser
 Melodie: E. Käser

449

1. Auf zum Kampf, ihr Got - tes - kin - der all, fol - get treu - lich
 2. Auf zum Kampf, du aus er wähl - te Schar! Nimm den Schild des
 3. Auf zum Kampf! Trag wil - lig Chris - ti Schmach, lei - det ger - ne
 4. Auf zum Kampf! Er - greift das Sie - ges - schwert, steht im Glau - ben



1. der Po-sau-ne Schall! Ü - ber - win - det durch des Lam-mes Blut,
 2. Glau-bens in Ge - fahr, lös - ch die Feu - er - pfei - le mit dem Wort,
 3. Spott und Un-ge-mach, geht den Lam-mes - weg nur oh - ne Scheu,
 4. treu und un-ver-sehrt, Got - tes Macht und sei - ne Geis - tes - kraft



1. wohl-be-wahrt in Got - tes Hut, To - ben fins - tre Mäch - te um uns her,
 2. Gott ist un - ser Schild und Hort. Wer - det voll des Geis - tes im Ge - bet,
 3. lie - ber tot, als un - ge - treu! Durch das Kreuz sind wir der Sün - de tot,
 4. gibt uns Mut zur Rit - ter - schaft. Wird es oft im Kamp - fe schwül und heiß,



1. Got - tes Wort ist uns - re Waff und Wehr. Für - ch - tet nicht des
 2. har - ret aus, die Sie - ges - fah - ne weht, hal - tet fest die
 3. le - ben Gott, ge - treu bis in den Tod! Wan - delt, wie es
 4. Mut, nur Mut, es winkt der Sie - ges - preis! Dro - ben sin - gen

1. Sa - tans List und Macht, Je - sus hat den Sieg voll-bracht!
 2. Ei - nig - keit im Geist, wer mit uns zum Him-mel reist.
 3. Gott, dem Hern, ge - fällt, wir sind nicht von die - ser Welt.
 4. wir in sei - ner Pracht: Je - sus hat uns heim - ge - bracht!

Vor-wärts auf der schma-len Bahn, im - mer vor-wärts, nie zu-rück!

Seht, was Je - sus hat ge - tan, rich - tet nur auf ihn den Blick!

Text: W. H. Belamy
 Üb.: W. Rauschenbusch 1861-1918
 Melodie: Wm. J. Kirkpatrick 1838-1921

450

1. Du mü - des Herz, es war - tet dein die
 2. Dein Fuß ist wund, dein Weg ist rau, dein
 3. Nur still, vor - bei ist bald die Nacht, leis'

1. Ruh nach all' der Müh und Last. Kein
 2. Kreuz dünkt dich ein schwer Ge - wicht. Blick
 3. däm - mert schon des Ta - ges Licht, von

1. Gram, kein Leid wird dort mehr sein. Es
 2. auf, dort winkt die Him - mels - au! Drum
 3. fer - ne winkt's in gold - ner Pracht. Drum

1. schmeckt so süß da - heim die Rast. Drum
 2. still, nur still und mur - re nicht!
 3. still, nur still und mur - re nicht!

still! war - te still und mur - re nicht! Drum
 war - te still

still! war - te still und mur - re nicht! Drum war - te still

still, drum still, war - te still, nur war - te still,

still und mur - re nicht! o mur - re nicht!

Text: E. Ruprecht

451

1. Preisend zieht auf lich - tem Pfa - de froh der Got - tes-
 2. Und es tönt aus ih - rer Mit - te manches Lied zum
 3. Je - sus selbst, der treu - e Hir - te, führt Sein Volk mit
 4. Bleibt der blin - den Welt ver - bor - gen das Ge - heim - nis
 5. O wie wird es ju - belnd tö - nen, wenn voll - en - det

1. kin - der Schar, treu ge - lei - tet durch die Gna - de,
 2. Herrn em - por, steigt hin - auf in Dank und Bit - te,
 3. star - ker Hand. O wie leicht wird je - de Bür - de
 4. uns - rer Kraft - Er ist's, der aus uns - ren Sor - gen
 5. steht die Braut, wenn sie Ihn, den ein - zig Schö - nen

1. wohl - ge - bor - gen im - mer - dar. Auf dem schma len
 2. mischt sich in der En - gel Chor. Je - su Na - me
 3. auf dem Weg ins Hei - matland! Sei - ne Näh ist
 4. Wun - der sei - ner Gna - de schafft. Durch die Lei - den
 5. flek - ken - los in Klar - heit schaut! Hal - le - lu - ja,

1. Pilgergang bleibt der Herr ihr Lob ge - sang. Auf dem schmalen
 2. gilt al - lein in der Gottes kin - der Reihn. Je - su Na - me
 3. Schirm und Hut und erquicktder Sei - nen Mut. Sei - ne Näh ist
 4. die - ser Zeit geht der Weg zur Herr lichkeit. Durchdie Lei - den
 5. Eh - re Dir, Preis, Anbetung für und für! Hal - le - lu - ja,

1. Pil - ger - gang bleibt der Herr ihr Lob - ge - sang.
 2. gilt al - lein in der Got - tes - kin - der Reihn.
 3. Schirm und Hut und er - quickt der Sei - nen Mut.
 4. die - ser Zeit geht der Weg zur Herr - lich - keit.
 5. Eh - re Dir, Preis, An - be - tung für und für!

Melodie: D.W. Towner 1850-1919
 Text: James H. Sammis 1855-1919; Üb.: Anon

452

1. Wenn wir wandeln im Herrn, Gottes Wort un - ser Stern, o wie
 2. Nicht ein Schatten ent - steht, je - de Wol - ke ver - geht, wenn Sein
 3. Uns be - drückt kei - ne Last, die nicht Er auch er - faßt, auf Ihn
 4. Un - ser Le - ben und Sein ge - hört Je - sus al - lein, auf dem
 5. Einst wird Er of - fen - bar Sei - ner war - ten - den Schar, die den

1. schwindet Dun - kel und Graun. Denn Er lenkt je - den Schritt, Sei - - ne
 2. Lächeln die See - le er - freut, we - der Zwei - fel noch Schmerz können
 3. dür - fen wir al - le - zeit baun. Er hat Se - gen be - reit auch im
 4. Brandaltar will Er uns schau. Denn die Zucht, die Er übt, und die
 5. Kö - nig in Schö - ne soll schau. Ei - nen Platz auf dem Thron, ja das

1. Gna - de geht mit bei uns al - len, die fol - gen und traun.
 2. äng - sten das Herz, wenn wir traun und ge - hor - chen all - zeit.
 3. Kreuz und im Leid, wenn ge - hor - sam wir fol - gen und traun.
 4. Kraft, die Er gibt, sind für die, die Ihm fol - gen und traun.
 5. Reich und die Kron gibt Er de - nen, die fol - gen und traun.

Folg und ver - trau, auf Je - sum nur schau; ja, um

glück - lich zu wer - den, fol - ge Ihm und ver - trau.

Melodie: D.W.Towner 1850-1919
 Text: James H. Sammis 1855-1919; Üb.: Anon

453

1. Sieh, wie einst im frem - den Land, fest bei Got - tes Wort,
 2. O wie würd für Got - tes Reich man - cher noch ein Held,
 3. He - be Chris - ti Fah - ne hoch, auf, die Zeit ver - rinnt!

1. Da - niels klei - nes Häuf - lein stand so - gar in Ba - bel dort.
 2. Würd er nur dem Da - niel gleich, statt daß er schmä - hlich fällt.
 3. Sa - tans Heer muß flie - hen noch, und Da - niels Schar ge - winnt.

O so mach's wie Da - ni - el, ste - he fest beim Herrn!

Wag es mit ge - tros - tem Mut, zeu - ge für Ihn gern!

Melodie: Karl Breidenstein 1825
 Text: Fr. v Hardenberg

454

innig

1. Wenn ich ihn nur ha - be, wenn er mein nur
 2. Wenn ich ihn nur ha - be, laß ich al - les
 3. Wo ich ihn nur ha - be, ist mein Va - ter -
 4. Wenn ich ihn nur ha - be, ist der Him - mel

1. ist, wenn mein Herz bis hin zum Gra - be
 2. gern, folg an mei - nem Wan - der - sta - be
 3. land, und es fällt mir je - de Ga - be
 4. mein. E - wig wird zu sü - ßer La - be

1. sei - ne Treu - e nie ver - gißt, weiß ich nichts vom
 2. treu - ge - sinnt nur mei - nem Herrn. Auch wenn al - le
 3. wie ein Erb - teil in die Hand. Längst ver - miß - te
 4. sei - ner Lie - be Flut mir sein, wenn er wird in

1. Lei - de, füh - le nichts als An - dacht, Fried und Freu - de.
 2. an - dern brei - te, lich - te, vol - le Stra - ßen wan - dern.
 3. Brü - der find ich nun in sei - nen Jün - gern wie - der.
 4. Freu - den mich auf grü - nen Le - bens - au - en wei - den.



1. Wir ü - ber - win - den durch den, der uns lie - bet,
 2. Wir ü - ber - win - den! Nicht wir sind's, die strei - ten,
 3. Wir ü - ber - win - den! Dem Lamm sei die Eh - re!
 4. Wir ü - ber - win - den! Es kann uns nicht schei - den



1. wir ü - ber - win - den durch's Blut un - sers Herrn;
 2. in sei - ne Gna - de sind ganz wir ge - hüllt;
 3. An - be - tung ihm, der die Höl - le be - zwang!
 4. Ho - hes noch Tie - fes, nicht Le - ben noch Tod,



1. er hat ge - siegt, und den Sieg er nur gi - bet
 2. stürmt auch der Feind an uns von al - len Sei - ten,
 3. Folgt un - serm Feld - herrn, ihr strei - ten - den Hee - re,
 4. Angst nicht noch Trüb - sal, Ge - walt nicht noch Lei - den

1. dem, der ihm fol - get ver - trau - end und gern.
 2. Je - sus ist Sie - ger, ist Brust - wehr und Schild.
 3. singt schon im Glau - ben den Sie - ges - ge - sang!
 4. von dei - ner Lie - be, o Her, un - ser Gott;

1. Er hat ge - siegt, und den Sieg Er nur gi - bet
 2. Stürmt auch der Feind an uns von al - len Sei - ten,
 3. Folgt un - serm Feld - herrn, ihr strei - ten - den Hee - re,
 4. Angst nicht noch Trüb - sal, Ge - walt nicht noch Lei - den

1. dem, der ihm fol - get ver - trau - end und gern.
 2. Je - sus ist Sie - ger, iet Brust - wehr und Schild.
 3. singt schon im Glau - ben den Sie - ges - ge - sang!
 4. von dei - ner Lie - be, o Herr, un - ser Gott.

1. Wo - hin Gott mich füh - ret, will ich fol - gen, lo - ben
 2. Wenn Ver - su - chung hart und schwer mich drük - ket, dann auf
 3. Wenn die Wol - ken im - mer dunk - ler wer - den, dann ver -
 4. Wenn der Hei - land ho - let heim die Sei - nen, dann an

1. mei-nen Hei-land Tag für Tag. Da wo Er mich braucht, will ich hin-
 2. Sei-nen star-ken Arm ich lehn. Denn ich weiß, Er wird Sein Kind be-
 3. trau ich Gott und fürcht mich nicht. Wenn die Men-schen al-le mich ver-
 4. Sei-ner Brust ich ru - he süß. Dro-ben wird das Per-len - tor sich

1. ge - hen, gern trag das Kreuz und folg dem Hei - land
 2. wah - ren und in der schwer - sten Stund nicht von mir
 3. las - sen, weiß ich ge - wiß, mein Gott ver - läßt mich
 4. öff - nen, mit Je - sus leb ich dann im Pa - ra -

1. nach. Da wo Er mich braucht, will ich hin -
 2. geh'n. Denn ich weiß, Er wird Sein Kind be -
 3. nicht. Wenn die Men - schen al - le mich ver -
 4. dies. Dro - ben wird das Per - len - tor sich

1. ge - hen, gern trag das Kreuz und folg dem Hei - land nach.
 2. wah - ren und in der schwer - sten Stund nicht von mir geh'n.
 3. las - sen, weiß ich ge - wiß, mein Gott ver - läßt mich nicht.
 4. öff - nen, mit Je - sus leb ich dann im Pa - ra - dies.

457

1. Wenn Prü - fungs - stür - me mich um - we - hen, der
 2. Wenn dunk - le Wol - ken ihn ver - hül - len, in -
 3. Hier wird mir neu - e Kraft zum Sie - gen im
 4. Und wenn sich dann die Stun - de fin - det, in

1. See - len - feind mich sehr be - droht, dann darf ins Käm-mer-lein ich
 2. dem es geht durch Leid und Not, dann kann mein Herz sich gläu-big
 3. Glau-bens-kampf trotz Hohn und Spott, und mich in sei - ne Zucht zu
 4. der sich naht zu - letzt der Tod, wenn die - se Welt für mich ver -

1. ge - hen, um dort zu sein al-lein mit Gott. Al-lein mit
 2. stil - len im hei - ßen Flehn al-lein mit Gott.
 3. fü - gen im Um-gang ganz al-lein mit Gott.
 4. schwin-det, wie herr-lich dann al - lei mit Gott.

Gott in ihm ge - bor - gen, al-lein mit Gott dem Ei-teln
 al-lein mit Gott, al-lein mit Gott,

fern. Dort find ich Ruh in Not und Sor - gen im sel-gen
 fern. dort find ich Ruh

Um - gang mit dem Herrn.

im sel - gen Um - gang mit dem Herrn, dem

Text: E. A. Hoffmann 1839

458

1. Wie glück-lich ist, Herr Je - su Christ, ein Kind, das Dich ge-
 2. Der Weg ist schmal, der aus dem Tal zur Him-mels - hö - he
 3. Gar man - cher Feind hat's ernst ge - meint, das jun - ge Herz zu
 4. Es währt nicht lang, dann tönt Ge - sang uns himm-lisch süß ent-

1. fun-den! In Fröh - lich - keit ver - geh die Zeit, es ruht in Je - su
 2. füh-ret. Doch Schritt für Schritt geht Je - sus mit, daß man kein Leid ver-
 3. stö-ren. Und uns - re Kraft nur we nig schafft, doch Je - sus kann ihm
 4. ge-gen. Dann gehts nach un - serm Va ter haus! O, welch ein gro - - ßer

1. Wun - den. Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Je - sus geht uns treu vor an.
 2. spü - ret.
 3. weh - ren.
 4. Se - gen!

Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Bis in's sel - ge Ka - na - an!

459

1. Wird mein Na - me stehn in dem Buch der Ge - treu - en un - ter de - nen vor des
 2. Bin ich treu mit dem, was mir Je - sus ge - ge - ben, ist mein Le - ben sei - nem
 3. Bin ich im - mer wil - lig, die Schwachen zu tra - gen auf der dorn - en - vol - len

1. Lam - mes Thron? Wer - de ich mit ih - nen mich dro - ben er - freu - en
 2. Dienst ge - weiht? O - der wird mein Her - ze im To - de er - be - ben
 3. Le - bens - bahn? Wird der gro - ße Mei - ster auch mir ein - mal sa - gen:

1. als ein Srei-ter für den Got-tes-sohn? Wird mein Na-me stehn in dem
 2. trau-ernd ü-ber die ver-lor-ne Zeit?
 3. Was du ta-test, war in Gott ge-tan?

Buch der Ge-treu-en vor dem Thron, vor dem Thron? Wird der

Bei-fall Got-tesmich dort er-freu-en vor dem Thron, vor dem Thron?

460

1. Hal-te mich, o Herr, in dei-ner Nä-he, daß in
 2. Hal-te mich, o Herr, in al-len Stun-den, denn des
 3. Hal-te mich, o Herr, wenn ich ver-ges-se, wie-viel
 4. Hal-te mich, o Herr, wenn ich einst schei-de und durch's

1. schwe-rer Zeit ich strauch-le nicht. Wenn ich mit dir mei-ne We - ge
 2. Fein - des Pfei - le flie - gen viel, schlagen Wan - de-rern oft tie - fe
 3. du am Kreuz für mich ge - tan. Gib mir Kraft, daß ich es recht er -
 4. Tal der To - des - schat - ten geh. Dann er - blüht mir ew - ge Freud und

1. ge - he, ist mein Pfad mir al - le Ta - ge
 2. Wun - den, und gar man - cher kommt nicht bis ans
 3. mes - se, daß ich oh - ne dich nicht vor - wätr's
 4. Won - ne, e - wig blieb ich dann in dei - ner

1. licht. Hal-te mich, hal-te mich, oh-ne dich ist schwer das
 2. Ziel.
 3. kann.
 4. Näh.

hal-te mich, hal-te mich,

Wan - dern, sei mir Licht auf mei-nem We-ge, teu-rer Hei-land, hal-te mich.

461

1. Hö - re Bru-der, daß du steu - erst in die See gar weit;
 2. An dem Ein-gang lie-gen Fel - sen trot-zig, öd und hehr,
 3. Horch die Wel-len wild und schäu-mend, ei - sig, kalt und kühn,
 4. A - ber hin - ter je - nen Wel - len liegt ein glück-lich Land.

1. wo nie-mals ein Schiff zu - rück - kehrt, ist die E-wig - keit.
 2. man-ches stol - ze Schiff zer - schla - gen liegt dort in dem Meer.
 3. scla-gen um das Schiff zer - trüm-mernd, hoch und un - ge - stüm.
 4. Wo er - löst die Sel - gen wei - len, frei durch Je - su Hand.



O mein Bru-der, ja, du steu-erst, steu-erst in die E-wig-keit.



O mein Bru-der, ja, du steu-erst, steu-erst in die E-wig-keit.

Melodie: James McGranahan

Text: Albert Midlane 1825-1909; F. Jane Crosby 1820-1915

Üb.: E. Gebhardt 1832-1899

462



1. Be - leb dein Werk, o Herr, zeig dei - nen star - ken Arm, weck
 2. Be - leb dein Werk, o Herr, ver - treib den Schlaf ge - schwind, das
 3. Be - leb dein Werk, o Herr, was krank ist, ma - che wohl, den
 4. Be - leb dein Werk, o Herr, dein Heil werd of - fen - bar, daß

1. durch dein Wort die To - ten auf, der Dei-nen Herz mach warm! Be-
 2. glim - mend Doch fach an zur Flamm durch dei-nes Geis - tes Wind!
 3. Durst und Hun - ger still mit dir, mach uns des Gei - stes voll!
 4. bald die gan - ze Welt dich kennt und dir sich weih't für - wahr!

leb dein Werk, gib neu-en Gna-den - schein, dir

leb dein Werk, dein Werk, o Herr, gib neu-en, neu-en Gna-den-schein! Dir

wird da-für dann Preis und Ehr, und uns der Se - gen sein!

Text: H. Burton Üb.: Th. Kübler 1832-1905

463

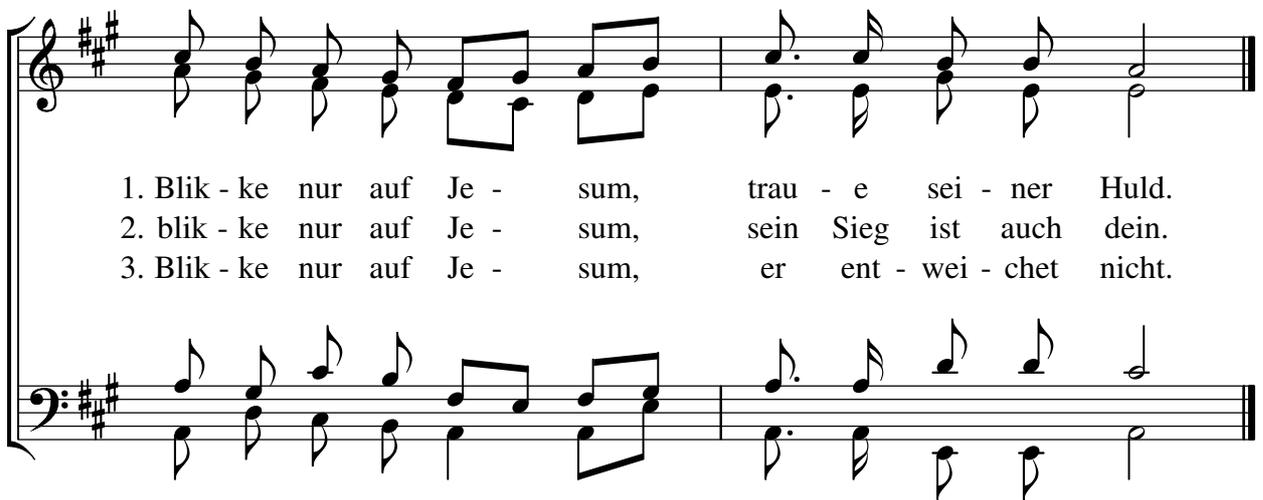
1. Blik - ke nur auf Je - sum, See - le, eil ihm zu,
 2. Blik - ke nur auf Je - sum mit - ten in dem Streit;
 3. Blik - ke nur auf Je - sum, wenn der Him - mel hell;



1. der für dich ge - lit - ten, gibt dir Fried und Ruh.
 2. wird der Kampf auch hei - ßer, Hil - fe ist be - reit.
 3. oft, wenn al - les ru - hig, kommt Ver - su - chung schnell.



1. Er trug dei - ne Schmer - zen, al - le dei - ne Schuld.
 2. Ist der Feind gleich mäch - tig, dei - ne Kraft nur klein,
 3. Er - den - freu - den schwin - den wie das Ta - ges - licht.



1. Blik - ke nur auf Je - sum, trau - e sei - ner Huld.
 2. blik - ke nur auf Je - sum, sein Sieg ist auch dein.
 3. Blik - ke nur auf Je - sum, er ent - wei - chet nicht.

Melodie: H.F. Hemy 1864, J.G. Walton 1874
Text: Frederick William Faber 1849
Üb.: F.W.C. Meyer

464

1. Glau-be der Vä - ter, dei - ne Kraft lebt trotz dem
2. Den Vä-tern blieb in dun - kler Haft Herz und Ge-
3. Glau-be der Vä - ter, heil - ge Glut zum Lie-bes-

1. Schwert und Ker ker fort. O wie das Herz vor Freuden wallt,
2. wis - sen den noch frei. Wie wär so süß auch un- ser Los,
3. dienst im Kampfe hier, dich künden wir dem Freundd Feind

1. wenn uns er - tönt dies schö - ne Wort! Glau-be der Vä - ter,
2. im Tod für dich als Zeu - gen treu!
3. durch sanf-tes Wort und Tu - gend - zier.

oft be - droht, dir sind wir treu bis in den Tod!

465

Melodie: H.R. Palmer
Text: H.R. Palmer; Üb.: Walter Rauschenbusch

1. Folg nicht der Ver - su - chung! Die Sün - de be - trügt!
2. Flich schlech - te Ge - sell - schaft, hass' bö - ses Ge - spräch,
3. Wer hier ü - ber - win - det, trägt drü - ben die Kron,

1. Lausch ein - mal dem Lo - cken, bald bist du be - siegt.
2. leicht wirst du ge - zo - gen vom rich - ti - gen Weg.
3. was macht uns die Feind - schaft? Was küm - mert uns Hohn?

1. O Bru - der, sei tap - fer, die Lei - den - schaft brich.
2. Was rein ist, das lie - be, was wahr ist, das sprich.
3. Drum weich nicht der Sün - de, Gott gibt dir den Sieg.

Schau im - mer auf Je - sum, er ret - tet auch dich.

Fleh zum Hei-land, er hört dich, trö - stet, war-net und stärkt dich,

auf den Hei-land ver - laß dich, Je - sus ret - tet auch dich.

466

1. Gna - de muß es sein, Gna - de ganz al - lein. Al - les and - re
 2. Al - ler eig - ne Wert nur den Hoch-mut nährt. Al - les, was ich
 3. Wenn zu herb der Schmerz, und schier bricht das Herz, wenn im Tal es
 4. Al - so Gnad al - lein, Gna - de muß es sein. Gnad zum Blei-ben,

1. geht in Stük - ke, ist nur ei - ne schlech - te Krük - ke:
 2. selbst er - wor - ben, hat die Sün - de ganz ver - dor - ben:
 3. düs - ter, dun - kel, schau ich auf, trotz al - lem fun - kelt
 4. Gnad zum Ge - hen, Gnad, ge - trost beim Herrn zu ste - hen.

1. Gna - de muß es sein, Gna - de ganz, ja
 2. Gna - de muß es sein, Gna - de ganz, ja
 3. mir der Gna - de Schein, Gna - de muß, ja
 4. Nichts als Gnad al - lein, Gna - de muß, ja

467

erzählend

1. Ein klei - nes Schiff war auf der See und glitt ganz still da - hin. Die
 2. Er - schroc - ken war im Schiff die Schar, nur Ei - ner fried - lich schlief. Das
 3. O Kir - che Chris - ti, ed - les Schiff, wie herr - lich ist dein Lauf! Wohl
 4. O Je - su, hör auf un - ser Flehn, zer - stäub der Fein - de Rott. Laß



1. Se - gel glänz-ten weiß wie Schnee, ein ed - les Volk saß drin. Doch
 2. war ihr Herr und Meis-ter gar, den man nun ängst-lich rief: "Herr,
 3. droht im Sturm dir man-ches Riff, wohl zischt manch Wel - le auf; Doch
 4. al - le Welt es ein - mal sehn: Mit uns ist un - ser Gott! Führ



1. plötz-lich kam ein Sturm da - her, der braus - te mäch-tig - lich. Da
 2. hilf, denn wir ver - der - ben all!" Er hört's, spricht nur ein Wort. Da
 3. "Gott mit dir", sei nur ge-trost, der Herr führt dich ans Ziel. Wie
 4. Dei - ne Kin-der im - mer-dar dem si - chern Ha - fen zu, und



1. schäum-te wild das to - bend Meer, das Schiff-lein bäum-te sich. Da
 2. leg - te sich der Wo - gen-schwall, der Wind ward still so - fort. Da
 3. sehr das Meer auch wogt und tost, wenn Er ge - beut, ist's still. Wie
 4. laß ver-eint der Dei-nen Schar sich freun in sel - ger Ruh. Und



1. schäum-te wild das to - bend Meer, das Schiff-lein bäum-te sich.
 2. leg - te sich der Wo - gen-schwall, der Wind ward still so - fort.
 3. sehr das Meer auch wogt und tost, wenn Er ge - beut, ist's still.
 4. laß ver-eint der Dei-nen Schar sich freun in sel - ger Ruh.

Melodie: William L. Viner 1845
Text: William Williams 1745
Üb.: Walter Rauschenbusch 1861-1918

468

1. Füh - re du uns, o Je - ho - va, pil - gernd durch der Wü - ste Sand.
2. Öff - ne du den ew - gen Fel - sen, draus das Le - bens - was - ser fließt!
3. Stehn wir an des Jor - dans U - fer, mach uns durch den Strom die Bahn,

1. Wir sind schwach, doch du bist mächtig, tra - ge uns mit star - ker Hand.
2. Schützens mit der Feu - er - säu - le, wenn der Feind uns ringsum schließt!
3. daß dein mü - des Volk kann kommen in's ver heiß' - ne Ka - na - an.

1. Him - melsman - na, Him - melsman - na, spei - se du dein mat - tes Volk!
2. Gro - ßer Ret - ter, gro - ßer Ret - ter, sei du un - ser Schild und Hort!
3. Dan - kes - lie - der, Dan - kes - lie - der stei - gen dann zu dir em - por.



1. Sei wach-sam, stär - ke dich mit stil - lem Fle - hen am Mor - gen
 2. Sei wach-sam in des Ta - ges lau - tem Trei - ben, wenn ru - he -
 3. Sei wach-sam a - bends, wenn der Lärm sich le - get, und freu dich,
 4. Sei wach-sam ü - ber - all, zu al - len Zei - ten, die Welt um -



1. schon wenn auch die Son - ne lacht, in dei - nem Her - zern kann ein Sturment -
 2. los die Stunden dir ver - gehn, versuch's, vor Gott ein Weilchen still zu
 3. daß du ei - nen Hei - land hast. Ver - trau ihm je - de Sor - ge, die sich
 4. rin - get dich ver - suchungs - voll, der Feindsucht im - mer in dein Herz zu



1. ste - hen, der dich ver - wirrt und e - lend mach. Zu je - der
 2. blei - ben, um lie - bend, be - tend auf - zu - sehn.
 3. re - get, und hal - te dan - kend bei ihm Rast.
 4. glei - ten, wo nur der Höch - ste woh - nen soll.

Zeit üb Wach-sam-keit. Ja, sei wach-sam auch heut.

Zu je-der Zeit üb Wach-sam-keit. Ja, sei wach-sam auch heut.

Melodie: H. Mattill

470

1. Ihr Strei - ter Zi - ons, schwingt die Fahn und
 2. Die Kraft der Ju - gend braucht der Herr, des
 3. Her - bei, ihr jun - gen Kämp - fer, zieht des

1. seid zum Kampf be - reit; eilt vor - wärts auf der
 2. Al - ters Rat und Tat, zu drin - gen in des
 3. Glau - bens Pan - zer an; wo Lie - be warm im

1. Sie - ges - bahn, seid tap - fer in dem Streit. Und
 2. Fein - des Heer auf sie - ges - rei - chem Pfad.
 3. Her - zen glüht, geht Chri - sti Werk vor - an.

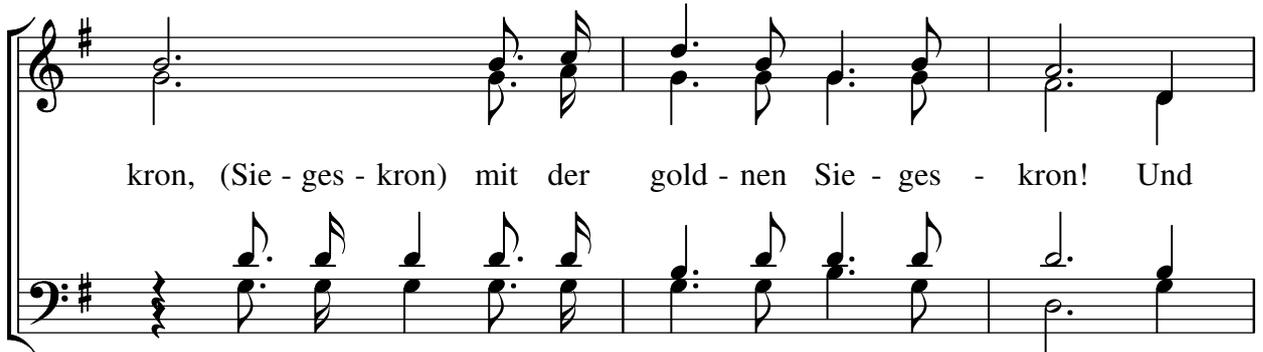
wenn der Kampf vo - rü - ber, wer - den wir ge - krönt, ja

wer - den wir ge - krönt, ja wer - den wir ge - krönt. Und

wenn der Kampf vo - rü - ber, wer - den wir ge - krönt mit der



gold - nen Sie - ges - kron! Sie - ges - kron (Sie - ges - kron), Sie - ges



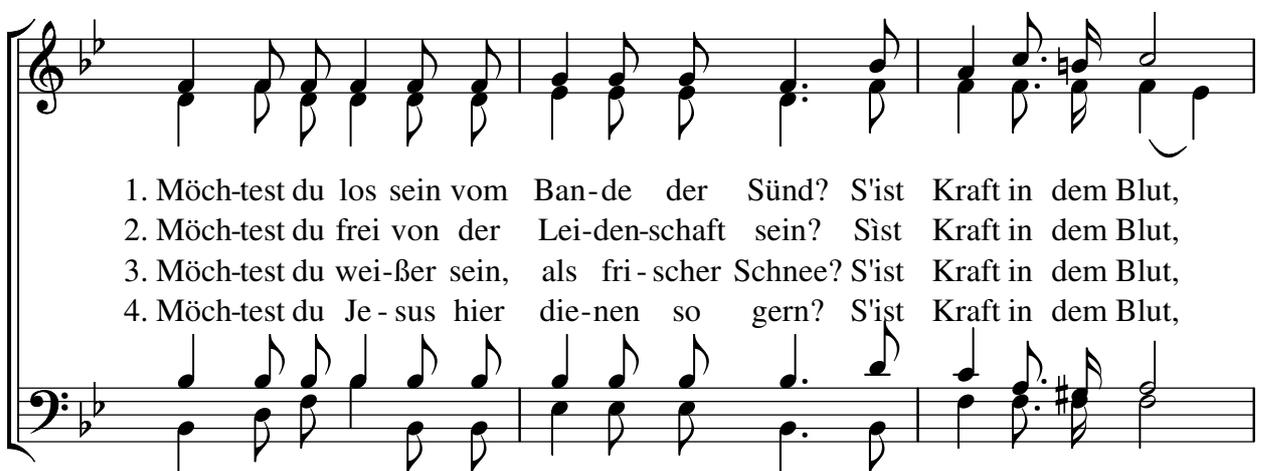
kron, (Sie - ges - kron) mit der gold - nen Sie - ges - kron! Und



wenn der Kampf vo-rü-ber, wer-den wir ge-krönt mit der gold-nen Sie-ges - kron.

Melodie: L.E. Jones
Text: L.E. Jones, geb.1865

471



1. Möch-test du los sein vom Ban-de der Sünd? S'ist Kraft in dem Blut,
2. Möch-test du frei von der Lei-den-schaft sein? S'ist Kraft in dem Blut,
3. Möch-test du wei-ßer sein, als fri-scher Schnee? S'ist Kraft in dem Blut,
4. Möch-test du Je - sus hier die-nen so gern? S'ist Kraft in dem Blut,

1. Kraft in dem Blut! Komm, dei - ne See - le den Frie - den ge - winnt, denn
 2. Kraft in dem Blut! Das Blut von Gol - ga - tha macht dich ganz rein, s'ist
 3. Kraft in dem Blut! Das Blut nimmt Flec - ken fort und tie - fes Weh, ganz
 4. Kraft in dem Blut! Möch - test du prei - sen den gnä - di - gen Herrn? Da

1. Rei - ni - gungs - kraft hat das Blut! Es ist Kraft, (Es ist)Kraft,
 2. Sieg für dich durch's teu - re Blut!
 3. rein wirst du sein in dem Blut!
 4. ist täg - lich Kraft in dem Blut!

wun - der - ba - re Kraft in dem Blut(in dem Blut) in dem Blut(in dem Blut) es ist

Kraft, (es ist) Kraft, Ü - ber - win - der - kraft in dem Blut des Hei - land's al - lein.



1. Laß du mich stil - le wer - den, mein Herr und Gott,
2. Bring al - les eig - ne Wol - len in mir zur Ruh,
3. Wenn ich den Weg nicht fin - de in dunk - lem Streit,
4. Reich mir die Gna - den - hän - de in mei - nem Lauf,
5. Bin ich in dei - nem Bil - de der - einst er - wacht,



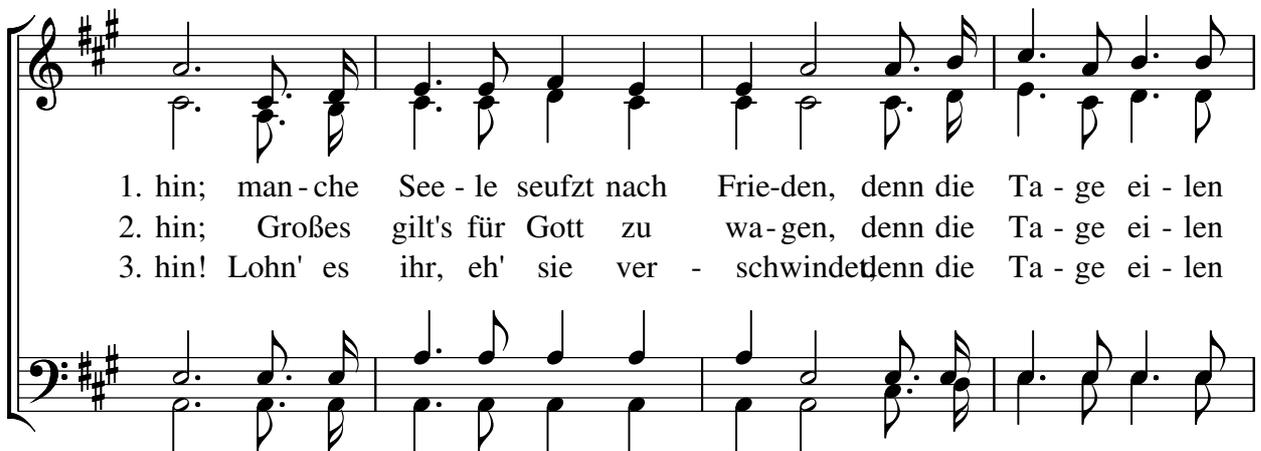
1. nur dei - ne Stim - me hö - ren in Glück und Not,
2. und mei - nes Le - bens Fra - ge ent - schei - de du,
3. leucht mir mit ew - gem Lich - te durch die - se Zeit,
4. zieh Blic - ke und Ge - dan - ken zu dir hin - auf,
5. dann rühm ich dei - ne Gna - de: Du hast's voll - bracht,



1. nur dei - ne Stim - me hö - ren in Glück und Not.
2. und mei - nes Le - bens Fra - ge ent - schei - de du.
3. leucht mir mit ew - gem Lich - te durch die - se Zeit.
4. zieh Blic - ke und Ge - dan - ken zu dir hin - auf!
5. dann rühm ich dei - ne Gna - de: Du hast's voll - bracht!



1. Manches Herz will fast er - mü - den, denn die Ta - ge ei - len
2. Laß das Trau - ern, laß das Za - gen, denn die Ta - ge ei - len
3. Wenn die Lieb dir Krän - ze win - det, denk: Die Ta - ge ei - len



1. hin; man - che See - le seufzt nach Frie - den, denn die Ta - ge ei - len
2. hin; Großes gilt's für Gott zu wa - gen, denn die Ta - ge ei - len
3. hin! Lohn' es ihr, eh' sie ver - schwindet, denn die Ta - ge ei - len



1. hin. Kannst ein Lächeln du er - neun, nur ein Kin - der - herz er -
2. hin. Voll von Un - recht ist die Welt, tritt du vor als Got - tes
3. hin. Laß das Herz voll Lie - be sein, laß die Hän - de Se - gen

1. freun, halt nichts Gu - tes für zu klein, denn die Ta - ge ei - len
 2. Held, ret - te, wo ein Bru - der fällt, denn die Ta - ge ei - len
 3. streun, mach die Welt voll Son - nen - schein, denn die Ta - ge ei - len

1. hin. Eilen hin, (Eilenhin), eilen hin, (eilenhin), eilen hin, (eilenhin), eilen
 2. hin.
 3. hih.

hin, (eilenhin,) wieviel Gu - tes kannst du tun! Sieh, die Tage ei - len hin!

Melodie: E. Käser
 Text: Fr. Traub

474

mit Kraft

1. Sollt in Sün - de ich ver - har - ren, der ich doch ge - stor - ben
 2. Sollt sein Op - fer nicht hin - rei - chen, sein Ver - dienst nicht völ - lig
 3. Ja, ich will es gläu - big fas - sen, daß der Herr sein Werk voll -
 4. O mein Hei - land sei ge - prie - sen, daß in sei - nem heil - gen
 5. Es macht frei von je - der Sün - de, gibt mir Kraft in je - dem

1. bin? Soll ich nie-mals ganz er-fah-ren, daß mein Hei-land sie nahm
 2. sein, sei-ne Kraft dem Sa-tan wei-chen, wenn ich trau-e ihm al-
 3. bracht und will mir's nie rau-ben las-sen: Chri-stus hat mich frei ge-
 4. Blut er ein Mit-tel mir ge-wie-sen, das noch heu-te Wun-der
 5. Streit, bis der Va-ter sei-nem Kin-de schenkt die ew-ge Herr-lich-

hin?
 lein?
 macht!
 tut.
 keit.

475

1. Tie-fer und tie-fer, Herr, beug ich mich Dir. Gib doch die Fül-le der
 2. Tie-fer und tie-fer, so fle-he ich, Herr, tö-te das ei-ge-ne
 3. Tie-fer und tie-fer, dann hö-her hin-an, zu Dir, Herr Je-su, ge-

1. Gna-den-kraft mir. Mei-ster, im Stau-be vor Dir lie-ge ich,
 2. Le-ben noch mehr, ich bin nicht wert, daß Du mei-ner ge-denkst,
 3. lan-ge ich dann, de-mü-tig geh ich den Kreuzweg Dir nach,

1. wer-de doch al-les in al-lem für mich. Tie-fer und tie-fer,
 2. a-ber ich weiß, daß Er-hö-rung Du schenkst.
 3. Kro-ne und Herrlichkeit fol-gen der Schmach.

tie-fer in Dich, nichts von der Welt mehr be-geh-re ich. Di-Herr, zu Fü-ßen, da

leg ich mich hin, Chris-tus, mein Le-ben und mein Ge-winn.



1. Tut mir auf die schö - ne Pfor - te, füh-ret mich in Zi - on ein!
2. Ich bin, Herr, zu dir ge - kom-men, kom-me du nun auch zu mir!
3. Laß in Furcht mich vor dich tre - ten, heil-ge du Leib, Seel ind Geist,
4. Stärk in mir den schwa-chen Glau-ben, laß dein teu - res Klei-nod mir



1. Ach, wie wird an die-sem Or - te mei-ne See - le fröh-lich sein!
2. Wo du Woh-nung hast ge - nom-men, da ist lau - ter Him-mel hier.
3. daß mein Sin - gen und mein Be - ten ein ge - fäl - lig Op - fer heißt!
4. nim-mer aus dem Her-zen rau-ben. Hal - te stets dein Wort mir für,



1. Hier ist Got - tes An - ge - sicht, hier ist lau - ter Trost und Licht.
2. Zieh doch in mein Herz hi - nein, laß es dei - nen Tem-pel sein!
3. Heil - ge du, Herr, Mund und Ohr, zieh das Her - ze ganz em - por!
4. daß es mir zum Leit - stern dient und zum Trost im Her - zen grünt!



1. Stark ist mei - nes Je - su Hand, und Er wird mich e - wig fas -
2. Sieht mein Klein-mut oft Geh - fahr, fürcht ich auch zu un - ter-lie -
3. Wenn der Klä - ger mich ver - klagt, Chri - stus hat mich schon ver-tre -
4. Würd es Nacht vor mei - nem Schritt, daß ich kei - nen Aus-gang wüß -
5. Sei - ner Hand ent - reißt mich nichts! Wer will die - sen Trost mir rau -



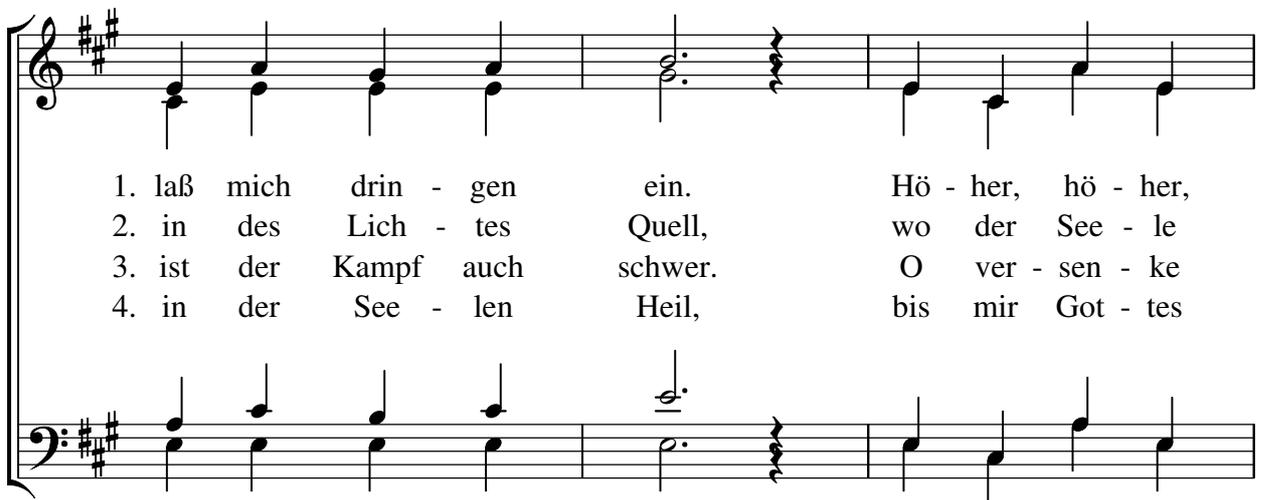
1. sen, hat zu viel an mich ge - wand, um mich wie - der los - zu - las -
2. gen; Chri - stus beut die Hand mir dar, Chri - stus hilft der Ohn-macht sie -
3. ten; wenn Er gar zu sich - ten wagt, Chri - stus hat für mich ge - be -
4. te und mit un - ge - wis - sem Tritt oh - ne Licht ver - za - gen müß -
5. ben? Mein Er - bar - mer selbst ver-spricht's; sollt ich Sei - nem Wort nicht glau -



1. sen; mein Er - bar - men läßt mich nicht, das ist mei - ne Zu-ver-sicht!
2. gen. Daß mich Got - tes Held ver - ficht, das ist mei - ne Zu-ver-sicht!
3. ten. Daß mein Mitt - ler für mich spricht, das ist mei - ne Zu-ver-sicht!
4. te; Chri - stus ist mein Stab und Licht, das ist mei - ne Zu-ver-sicht!
5. ben? Je - sus läßt mich e - wig nicht, das ist mei - ne Zu-ver-sicht!



1. Tie - fer, tie - fer in die Lie - be Je - su
 2. Tie - fer, tie - fer, heil - ger Geist, du Trö - ster,
 3. Tie - fer, tie - fer in das Reich der Gna - de,
 4. Tie - fer, hö - her laß mich täg - lich drin - gen



1. laß mich drin - gen ein. Hö - her, hö - her,
 2. in des Lich - tes Quell, wo der See - le
 3. ist der Kampf auch schwer. O ver - sen - ke
 4. in der See - len Heil, bis mir Got - tes



1. vor des Hei - lands Thro - ne möcht ich mich er - freun. Drum
 2. Fin - ster - nis ent - schwin - det, al - les klar und hell.
 3. du mich, Herr, voll - kom - men in der Lie - be Meer.
 4. heil - ge Gna - den - fül - le e - wig wird zu - teil.

tie - fer, Herr, ich fleh, führ

tie - fer, Herr, ich fleh, tie - fer, Herr, ich fleh, führ,

The first system of music features a vocal line in the treble clef and a piano accompaniment in the bass clef. The key signature is two sharps (F# and C#). The vocal line begins with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5, then a half note B4, quarter notes A4 and G4, and finally a half note F#4. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note bass line in the left hand and a chordal accompaniment in the right hand.

hö - her mich als je, er - leuch - te, treu-er

hö-her mich als je, hö-her mich als je, er - leuch-te, treu-er Hort,

The second system continues the musical piece. The vocal line starts with a half note G4, quarter notes A4, B4, and C5, then a half note B4, quarter notes A4 and G4, and finally a half note F#4. The piano accompaniment maintains the same rhythmic pattern as the first system.

Hort,

leuch - te, treu-er Hort, mei - ne See - le durch dein Wort.

The third system concludes the musical piece. The vocal line begins with a half note G4, quarter notes A4, B4, and C5, then a half note B4, quarter notes A4 and G4, and finally a half note F#4. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

Ausdrucksvoll



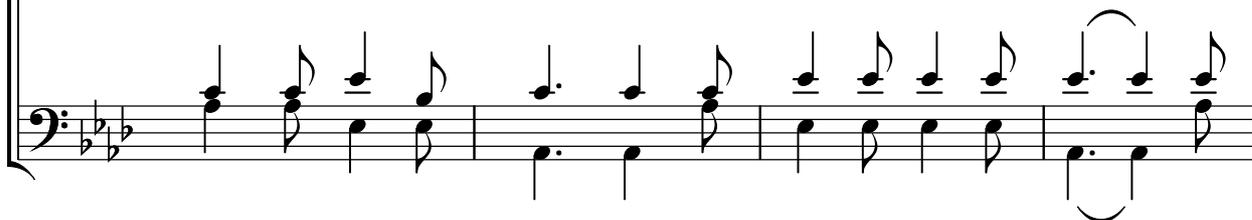
1. Wohl dem, der ü - ber - wun - den des Sa - tans Trug und List und
 2. Wohl dem, der ü - ber - wun - den all Sor - ge, Furcht und Schmerz
 3. Wohl dem, der ü - ber - wun - den des To - des finst - re Macht und
 4. Wohl dem, der ü - ber - wun - den den Tand der ar - men Welt und



1. fröh - lich kann be - kun - den das Heil in Je - su Christ! Einst
 2. der hier Trost ge - fun - den an un - sers Je - su Herz. O
 3. durch des Hei - lands Wun - den in Zi - on froh er - wacht! Welch
 4. der sein Teil ge - fun - den in Je - su Licht - ge - zelt! Wie



1. wird die Kro - ne schmük - ken des Ü - ber - win - ders Haupt; O
 2. möch - te al - le ei - len dem teu - ren Hei - land zu, daß
 3. Ju - bel wird dort klin - gen, welch Herr - lich - keit dort sein, wo
 4. herr - lich wird dort pran - gen der Sel' - gen gan - ze Schar; Ge -

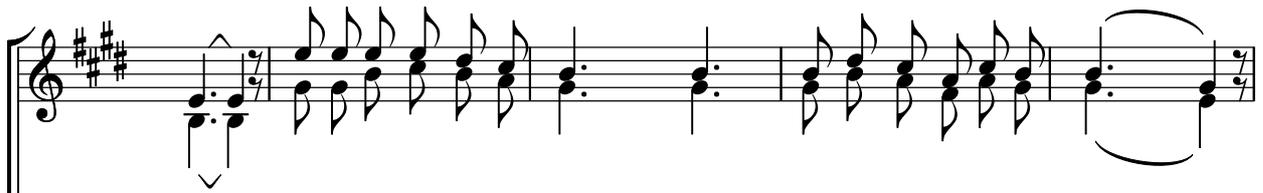


1. se - li - ges Ent - zük - ken! Wohl dem, der Je - sus glaubt!
 2. wir ver - eint einst wei - len im Land der ew - gen Ruh.
 3. die Er - lös - ten sin - gen be - freit von al - ler Pein.
 4. stillt ist ihr Ver - lan - gen im Herrn auf im - mer - dar.

480

1. Drück dich Küm - mer und Sor - gen, dünkt dir der A - bend so lang,
 2. Bist du auf finsterem Pfa - de, führt er dich sicher zum Ziel;
 3. Mächtig die göttliche Wahrheit siegt in den Kämp - fen der Zeit;

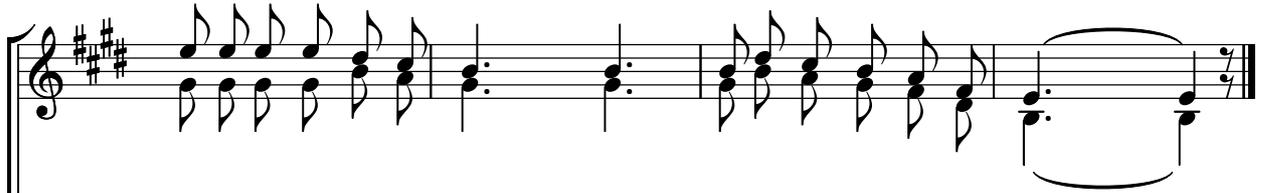
1. sei nur ge - trost, denn der Mor - gen weckt dich zum Ju - bel - ge
 2. denn wie der Tag, so die Gna - de, sind auch der Kämp - fe gar
 3. dro - ben in himm - li - scher Klar - heit schwin - den Ver - su - chung und



1. sang. Hoffe getrostaufden Hei - land dersichzumOpferdir gab.
2. viel.
3. Leid.



Hof - fe, hof - fe, hoffaufdenHeiland, der sich zum Opfer dirgab.

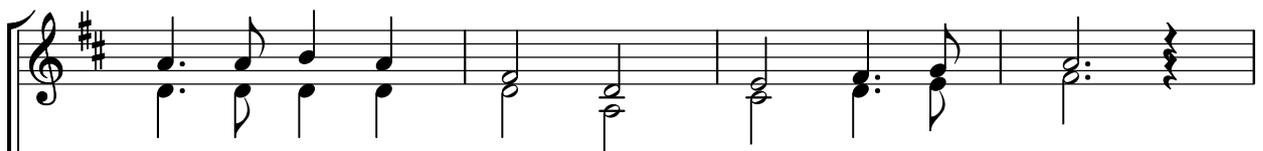


Hoffe getrostaufden Hei - land, Er ist deinSteckenund Stab.
Hof - fe, hof - fe, hoffaufdenHeiland, Er ist dein Steckenund Stab.

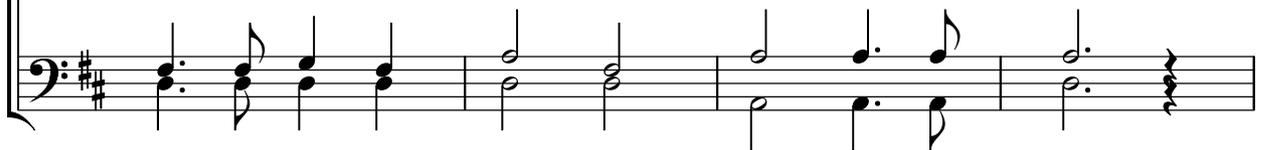


Melodie: Cäsar Malan 1827
Text: Friedrich Räder 1815-1872

481



1. Har - re mei - ne See - le, har - re des Herrn!
2. Har - re mei - ne See - le, har - re des Herrn!
3. Her - re mei - ne See - le, har - re des Herrn!



1. Al - les ihm be - feh - le, hilft er doch so gern!
 2. Al - les ihm be - feh - le, hilft er doch so gern!
 3. Al - les ihm be - feh - le, hilft er doch so gern!

1. Sei un-ver - zagt, bald der Mor-gen tagt, und ein neu-er
 2. Wenn al - les bricht, Gott ver-läßt uns nicht; grö-ßer als der
 3. Bald hö-ret auf un - ser Pil-ger - lauf, und die Klag-en

1. Früh - ling folgt dem Win - ter nach! In al - len Stür-men,
 2. Hel - fer ist die Not ja nicht. E - wi-ge Treu - e,
 3. schwei-gen, Je - sus nimmt uns auf. Nach al - lem Lei - den,

1. in al - ler Not, wird er dich be - schir-men, der treu - e Gott.
 2. Ret - ter in Not, rett' auch mei-ne See - le, du treu - er Gott.
 3. nach al - ler Not fol - gen ew-ge Freu-den. Ge - lobt sei Gott.

freudig

1. Ein - zig dich, mein Her - zens - hei - land, hab ich mir als
2. Ein - zig dich kennt mei - ne See - le als der wah - ren
3. Ein - zig dich, und kei - nen an - dern sucht und will mein
4. Ein - zig dich, der mich er - ret - tet, möcht von An - ge -

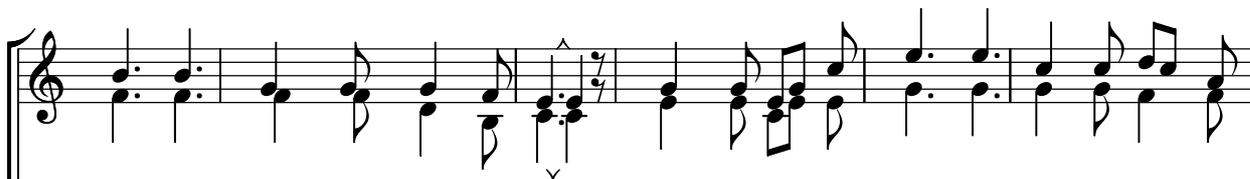
1. Herrner - sehn, der du treu schon hier auf Er - den mich lehrst sel - ge
2. Freu de Grund; hab ich dich, so steh ich si - cher in dem ew - gen
3. Herzfort - an; dich zu ha - ben, zu ge - nie - ßen, geb ich al - les
4. sicht ich schau; auf - wärts schwing ich mich im Glau - ben, dich zu sehn auf

1. We - ge gehn. Ein - zig dich mei - ne ich, lieb - ster Hei - land, ein - zig dich.
2. Frie - dens - bund.
3. gern da - ran.
4. Sa - lems Au'n.

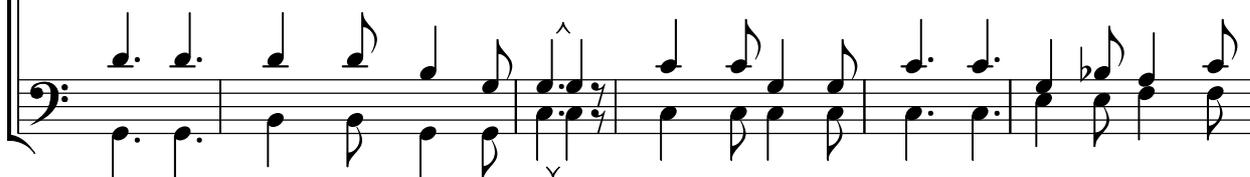
gemäßigt



1. "Für-chte dich nicht län-ger, sieh, ich bin bei dir!" Das ist mei ne
2. Li - lien mö- gen wel-ken, Ro - sen - duft ver - wehn, Son-ne sich ver -
3. Ist der Pfadauch dun-kele, droht manch Ü- bel mir, hör ich ihn doch



1. Leu-chte auf dem We - ge hier. Durch die Wöken fun - kelt der Ver - hei ßung
2. dun - keln, den - noch bleibt es stehn: Je - sus, meine Won - ne, er mein Somen -
3. sa - gen: "Kind, ich bin bei dir!" Dro - ben wer ich schau - en Je - su An ge -



1. Licht: "Sie - he, ich bin bei dir, und ich ver - las - se dich nicht."
2. schein, wird mich nich ver - las - sen, er läßt mich nim - mer al - lein.
3. sich, ju - belnd wird dann tö - nen: "Nein, er ver - ließ mich hier nicht."

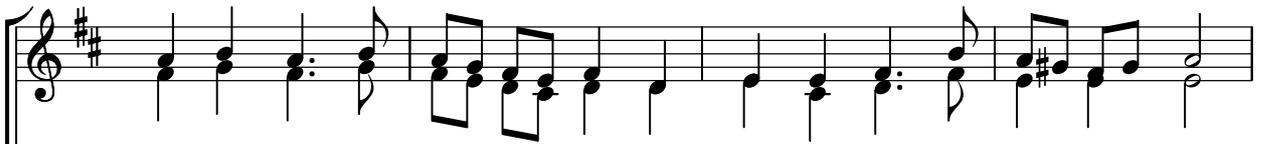


Nein, nie-mals al - lein, nein, nie-mals al - lein, so
Nie-mals al-lein, nie-mals al-lein

hat der Herr mir ver - hei - ßen, nie-mals läßt er mich al - lein.

Nein, nie-mals al - lein, nein, nie-mals al - lein, so
Nie-mals al-lein, nie-mals al-lein

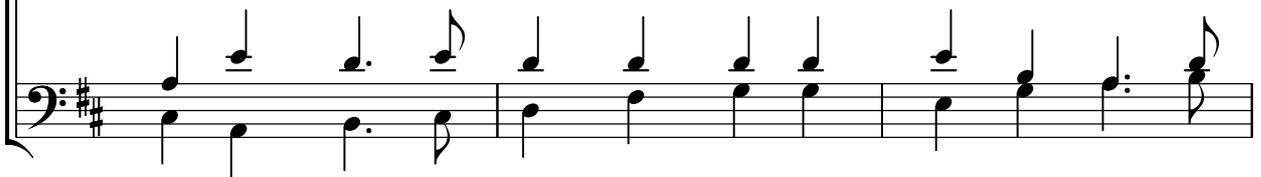
hat der Herr mir ver - hei - ßen, nie-mals läßt er mich al - lein.



1. Gott mit uns am Tag der Freu-de, Gott mit uns zu je- der Zeit!
2. Gott mit uns in schwe- ren Ta- gen, wenn die Wol- ken schwe- mend grau.
3. Gott mit uns, -ver - treibt die Sor- gen, die uns oft - mals ü - ber - ziehn.
4. Gott mit uns, wenn Men - schen feh - len, wenn ihr Trost und Mit - leid fern.
5. Gott mit uns, wenn Fein - de dro - hen und ver - fol - gen Leib und Seel.
6. Gott mit uns! So laßt uns sin - gen, wenn der Er - den - lauf voll bracht.



1. Gott mit uns in Freud und Lei - de, Gott mit uns in
2. Er hilft uns die Las - ten tra - gen, läßt uns schau - en des
3. Si - cher sind wir hier ge - bor - gen, wenn wir all - zeit
4. Gott mit uns, wenn Schme - zen quä - len, strömt uns Lab - sal
5. Laß die Trüb - sals - feu - er lo - hen, mit uns ist Im -
6. Fröh - lich wolln wir Gar - ben brin - gen ihm, der uns das



E - wig - keit!
Him - mels Blau.
zu ihm fliehn.
zu vom Herrn.
ma - nu - el!
Heil ge - bracht.



Melodie: Aron G. Sawatzky 1871-1935
Text: Edgar Page-Stites 1836-1921
Üb.: Ernst Heinrich Gebhardt 1832-1899



1. Glau be ein - fach je - den Tag, glau be, ob's auch stür - men
2. O wie strahlt sein Geist so rein in mein ar - mes Herz her -
3. Froh wall' ich im Son - nen - strahl, be - tend in dem Schatten -
4. Ich glaub je - den Au - gen - blick, glaub in Nö - ten wie im



1. mag; glaub erst recht auf dunk ler Spur, Je - sus spricht ja: "Glaube
2. ein! Drum ver - trau ich sei - ner Kur, Je - sus spricht ja: "Glaube
3. tal, michschreckt kei - ne Kre a - tur, Je - sus spricht ja: "Glaube
4. Glück, geht's auch wi - der die Na - tur, Je - sus spricht ja: "Glaube



nur!" Glau ben will ich, Herr, mein Gott, glau ben fest bis in den



Tod, bis zum Schau'n auf Zi- ons Flur, Je- sus spricht ja: "Glaube nur!"

486

1. Mein Trost und mein Stab und mein Licht auf dem We - ge, Je - sus, bist
 2. Wird er mei-nen Wil - len, mein Wol-len zer-bre-chen, Herz, sei nur
 3. In all mei-ner Angst, in den Lei-den und Stür-men, Herr, bleib bei

1. du. In dei-ne durch-gra-be - ne Hand ich mich le - ge, das ist die
 2. still und ler-ne, ob blu-tend, doch glau-bens-voll spre-chen: "Wie Gott es
 3. mir. Du wol-lest mit Flü-geln der Lie - be mich schir-men, bis ich bei

1. Ruh. Mag ir - di - sches Glück mir für im - mer ent - schwin - den, ich
 2. will." Und muß ich auf dor - ni - gen We - gen auch ge - hen, und
 3. dir. Du wol - lest mich stär - ken und füh - ren und hal - ten, bis

1. weiß ei - ne Stät - te, wo Ru - he zu fin - den. Je - sus, nur du,
 2. kann ich sein Wal - ten, sein Tun nicht ver - ste - hen, Herz, sei nur still,
 3. einst ich zum Heim - gang die Hän - de darf fal - ten: Herr, bleib bei mir.

1. Du bist die Ruh. Je - sus, nur du, du bist die Ruh.
 2. Wie Gott es will. Herz, sei nur still, wie Gott es will.
 3. Bis ich bei dir. Herr, bleib bei mir, bis ich bei dir.



1. Got - tes - lamm, Got - tes - lamm, teu - rer See - len - bräu - ti - gam!
2. Sa - tan wacht, Sa - tan wacht, mich zu ziehn in Zwei - fels Macht;
3. Doch er flieht, doch er flieht, wenn er mich beim Kreu - ze sieht;
4. Ja, dein Blut, ja, dein Blut macht den tief - sten Scha - den gut.



1. Ei - nes bitt ich dich von Her - zen: Laß mich un - ter
2. ja, er legt mir Netz und Schlin - gen, mich von dei - ner
3. da muß Angst und Trau - er schwin - den, da kann weit ich
4. Halt ich dich nur fest im Glau - ben, laß ich Welt und



1. Freud und Schmer - zen schau auf dich am Kreu - zes - stamm!
2. Spur zu brin - gen; groß ist sei - ne List und Macht.
3. ü - ber - win - den, und ich sing ein Ju - bel - lied.
4. Sa - tan schnau - ben und hab ei - nen Hel - den - mut!

nicht zu schnell



1. Gott ist mein Hort, Er birgt mich gut. Ein star-ker Fels im wil-den
2. Im Son-nen-brand ein küh - ler Schutz, ein star-ker Fels im wil-den
3. Wenn Er ge - beut, wird still das Meer, ein star-ker Fels im wil-den
4. O lie - ber Fels, o Hei - land mein, o star-ker Fels im wil-den



1. Sturm! Fest steht Er, braust auch hoch die Flut, ein star-ker Fels im wil-den
2. Sturm! Bei Nacht dem stärk - sten Feind ein Trutz, ein star-ker Fels im wil-den
3. Sturm! Ich fürch - te nichts, mich schützt der Herr, ein star-ker Fels im wil-den
4. Sturm! Ich flieh zu dir, du birgst mich fein, du star-ker Fels im wil-den



Sturm! Ja, Je - su will ich traun, denn Er ist mein Fels, Er

ist mein Fels, Er ist mein Fels. Ja, Je - su will ich traun, denn Er

ist mein Fels. Ein star - ker Fels im wil - den Sturm!

489

1. Gott ist und blei-bet treu. Sein Herz ist reich an Lie - be. Pflegt
 2. Gott ist und blei-bet treu. Er weiß was wir ver - mö - gen. Er
 3. Gott ist und blei-bet treu. Er stil - let dein Be - geh - ren. Er
 4. Gott ist und blei-bet treu. Er hilft uns sel - ber tra - gen. Was

1. er auch man - ches - mal die Sei - nen zu be - trü - ben. Er
 2. pflegt ja nie zu viel den Schwa - chen auf - zu - le - gen. Er
 3. will dein Glau - bens - gold in Trüb - sals - glut be - wä - ren. Er
 4. er uns auf - er - legt, das sind ja kei - ne Pla - gen. Nimm

1. braucht den Ernst gar oft und blei - bet doch da - bei
 2. macht die Sei - nen all von Last und Ban - den frei.
 3. prü - fet durch das Kreuz, wie schwach dein Glau - be sei,
 4. an aus Got - tes Hand den Kreuz - kelch oh - ne Scheu:

1. ein Va - ter, der uns liebt: Gott ist und blei - bet treu!
 2. Sei, See - le, nur ge - trost! Gott ist und blei - bet treu!
 3. wie stand - haft die Ge - duld. Gott ist und blei - bet treu!
 4. Der Freu - den - be - cher folgt. Gott ist und blei - bet treu!

1. Gott wird dich tra-gen, drum sei nicht ver - zagt, treu ist der Hü - ter, der
2. Gott wird dich tra-gen, wenn ein-sam du gehst, Gott wird dich hö - ren, wenn
3. Gott wird dich tra-gen durch Ta - ge der Not, Gott wird dir bei-stehn in

1. ü - ber dir wacht. Stark ist Sein Arm, der dein Le-ben ge - lenkt, Gott ist ein
2. wei-nend du flehst. Glaub es, wie bang dir der Mor-gen auch graut, Gott ist ein
3. Al - ter und Tod. Fest steht das Wort, ob auch al - les zer - stäubt, Gott ist ein

1. Gott, der der Sei - nen ge - denkt. Gott wird dich tra-gen mit Hän-den so lind.
2. Gott, dem man kühn-lich ver - traut.
3. Gott, der in E - wig-keit bleibt.

Er hat dich lieb, wie ein Va-ter sein Kind. Das steht dem Glau-ben wie

Fel-sen so fest: Gott ist ein Gott, der uns nim-mer ver-läßt.

Text: J.D. Herrnschmidt

491

1. Gott will's ma-chen, daß die Sa-chen ge-hen,
 2. Glaub nur fe-ste, daß das Bes-te ü-ber
 3. Nun, so tra-ge dei-ne Pla-ge nur ge-
 4. A-ber de-nen, die mit Trä-nen kü-sen
 5. A-men, A-men! In dem Na-men mei-nes

1. wie es heil-sam ist. Laß die Wel-len hö-her
 2. dich be-schlos-sen sei! Ist dein Wil-le nur erst
 3. trost und mit Ge-duld! Wer das Lei-den will ver-
 4. ih-res Je-su Joch, wird die Kro-ne auf dem
 5. Je-su halt ich still; es ge-sche-he und er-

1. schwel - len, wenn du nur bei Je - su bist!
 2. stil - le, wirst du al - les Kum - mers frei.
 3. mei - den, häu - fet sei - ne Sün - den - schuld.
 4. Thro - ne ih - res Hei - lands wer - den noch.
 5. ge - he wie und wann und was er will!

Melodie: F.M. Davis 1839-1896

Text: F.M. David; Üb.: w. Rauschenbusch 1861-1918

492

1. Hei - land, füh - re du dein Kind,
 2. Droht der Feind, bist du mein Hort,
 3. Drum so nimm denn mei - ne Hand,

1. Hei - land, füh - re du dein Kind,
 2. Droht der Feind, bist du mein Hort,
 3. Drum so nimm denn mei - ne Hand,

1. dei - ne Hand ist stark und lind
 2. tost der Sturm, bist du mein Port
 3. führ mich bis in's Va - ter - land

1. dei - ne Hand ist stark und lind.
 2. tost der Sturm, bist du mein Port.
 3. führ mich bis in's Va - ter - land.

1. mei - ne Burg, mein Fels, mein Licht,
 2. Al - les, al - les bist du mir,
 3. Hei - ter folg ich Schritt für Schritt,

1. Mei - ne Burg, mein Fels, mein Licht,
 2. Al - les, al - les bist du mir,
 3. Hei - ter folg ich Schritt für Schritt,

1. Je - sus, mei-ne Zu-ver - sicht (Zu - ver-sicht).
 2. Je - sus, ja ich trau - e dir! (trau - e dir)
 3. denn mein Je - sus geht ja mit (geht ja mit).

1. Je - sus, mei-ne Zu-ver-sicht. Füh-re! Füh - re!
 2. Je - sus, ja ich trau - e dir!
 3. denn mein Je - sus geht ja mit.

Füh - re mich durch Nacht zum Licht!
 Füh - re mich durch Nacht zum Licht, Nacht zum Licht!

Und wenn al - les wankt und bricht, bleib du
 Und wenn al - les wankt und bricht, wankt und bricht, bleib du

mei - ne Zu - ver - sicht (Zu - ver - sicht).

Text: Ernst Gehardt 1832-1899

493

langsam

1. Ich weiß, mein Hei - land lie - bet mich al - lein aus frei - er
 2. Es spricht für mich sein teu - res Blut, sein Tod und Auf - er -
 3. In ihm hab ich den Fel - sen - grund, wo - rauf ich bau und

1. Gnad. Er op - fer - te sich wil - lig - lich am Kreuz an mei - ner Statt.
 2. stehn. Was er ver - dient kommt mir zu - gut, hilft mir aus al - len Wehn.
 3. trau. Mit Gott steh ich hier so im Bund, bis ich ihn dro - ben schau.

494

1. Mein gan - zes Hof - fen ruht al - lein auf Chri - sti Blut und
 2. Um - gibt mich Zwei - fel dann und wann, doch sei - ne Treu nichts
 3. Sein Wort, sein Bund, sein teu - res Blut be - wah - ren mich trotz
 4. Kommt zum Ge - rich - te Got - tes Sohn und weckt die Welt Po -

1. Kreu - zes - pein. Ob je - de and - re Stüt - ze bricht, der
 2. än - dern kann. Ob Sturm auf Sturm das Herz mir preßt, der
 3. je - der Flut. Auf Chri - stum bau ich ganz al - lein, wer
 4. sau - nen - ton, dann sei des Herrn Ge - rech - tig - keit al -

1. ew - ge Fels be - trügt mich nicht. Chri - stus, der Fels, al - lein hält stand, wer
 2. Fels hält mei - nen An - ker fest.
 3. soll - te so nicht glück - lich sein?
 4. lein mein Schmuck und Eh - ren - kleid.

an - ders baut, der baut auf Sand. Wer an - ders baut, der baut auf Sand.

495

1. Herr, nur ein Strahl, ja nur ein hel - les Leuch - ten von Deinem
 2. Ja nur ein Leuch - ten daß wir klar es schau - en was Dei - ne
 3. Herr, nur ein Leuch - ten wenn zum neu - en Die - nen Du uns be -
 4. Ach, nur ein Leuch - ten wenn mit müden Knie - en und mattem
 5. Ja nur ein Leuch - ten wenn dann kalt und trü - be uns oftmals

1. heil - gen An - ge - sicht, dann wird der Weg uns nicht so lang mehr
 2. Gna - de mit uns will. Dann gehn wir vorwärts oh - ne Angst und
 3. rufst, uns fehlt der Mut, von Dei - ner Freundlichkeit und Huld be -
 4. Geist wir vor Dir stehn, wenn wir zum Schat - ten Dei - ner Flü - gel
 5. noch der Him - mel wird; wir ken - nen doch das Leuchten Dei - ner

1. deuch - ten und Kreuz und Kampf erschreckt die See - le nicht.
 2. Grau - en, ge - trost im Glau - ben, un - verrückt und still.
 3. schie - den, Herr Je - su, dann al - lein be - ginnt sich's gut.
 4. flie - hen und zu dir, Herr, um Kraft und Glauben flehn.
 4. Lie - be und das ist uns ge - nug, Herr Je - sus Christ.

Text: Aus dem Französischen
 von J. Breiter 1845-1893

496

innig mit Gefühl

1. Herr, ich bin Dein! Voll Ehr - furcht darf ich's sa - gen. In
 2. Ich irr - te einst auf fin - stern Zwei - fels - we - gen, im
 3. Ach, ich war einst von die - ser Welt ge - bun - den, Doch
 4. Wie hast du mich so freund - lich doch um - fan - gen, mit
 5. Da ich dich fand, hab al - les ich ge - fun - den, Durch
 6. Und nie - mand soll mich aus dem Bu - che strei - chen, das
 7. Wo ich auch mag auf die - ser Er - de wal - len, o



1. Freud und Leid führ mich nur Dein Ge - bot! Hab ich nur Dich, so
 2. Her - zen leer, hatt ich den Tod vor mir. Doch jetzt darf ich in
 3. heu - te nun, bist, Je - su, Du mein Fürst. An Dei - ner Brust hab
 4. Lei - be nur, mit sü - ßer Zärt - lich - keit. Drum will ich, Herr, auch
 5. Glau - ben ward mir die - ses Glück zu - teil. Nun ruh ich sanft, o
 6. einst am gro - ßen Ta - ge vor dir liegt. Nie will ich mehr von
 7. Hei - land, Dein, mein Gott, nur Dein bin ich. Und dro - ben einst, in



1. wei - chen al - le Klä - gen. Herr, ich bin Dein! Herr, ich bin Dein!
 2. Dei - nen Schoß mich le - gen. Herr, ich bin Dein! Herr, ich bin Dein!
 3. Fri - den ich ge - fun - den. Herr, ich bin Dein! Herr, ich bin Dein!
 4. e - wig an Dir han - gen. Herr, ich bin Dein! Herr, ich bin Dein!
 5. Herr, in Dei - nen Wun - den. Herr, ich bin Dein! Herr, ich bin Dein!
 6. Dei - nen We - gen wei - chen. Herr, ich bin Dein! Herr, ich bin Dein!
 7. je - nen Him - mels - hal - len, Herr, ich bin Dein! Herr, ich bin Dein!

Melodie: C. Abela
 Text: Fr. Traub-Ehtna

497



1. Je - sus le - bet, Je - sus siegt! Hal - le - lu - ja! A - men!
 2. Er ver - lor noch kei - ne Schlacht und wird nie ver - lie - ren,
 3. Strei ter Chri sti, frisch vor - an oh - ne Furcht und Za - gen!
 4. Wird dir's auch im Kampfe heiß, laß den Mut nicht schwin - den!
 5. Klei nes Häuf lein, sei ge - treu in des Kö - nigs Krie - gen!
 6. Har - re aus! Das End ist nah! Bald er - scheid die Stun - de,

1. Sa - tan wü - tend stets be - kriegt Got - tes heil - gen Sa - men.
 2. denn mit un - be - grenz ter Macht kann er Krie ge füh - ren.
 3. Längstge - bro - chen ist die Bahn, drumdarfst du es wa - gen.
 4. Denn es gilt , um je - den Preis völ - lig ü - ber - win -
 5. Ma - che dich von al - lem frei, was nicht hilft zum sie - gen.
 6. wo ein froh "Vik - to - ri - a!" geht von Mund zu Mun - de.

1. Volk des Herrn , o sei ge - trost, wenn der Feind auch sehr er -
 2. Un - ter sei - nem Kreuz pa - nier ist der be - ste Platz all - hier!
 3. Got - tes Gna de reicht für dich, und du siehst ganz si - cher - lich:
 4. Nur stets auf das Lammge - schaut und ihm still und fest ver - traut!
 5. Halt zu - sam - men wie ein Mann, daß durch dich man se - hen kann
 6. E - wig en - den Kampf ind Schmerz, se - lig jauchzeit in je - des Herz:

Je - sus le - bet, Je - sus siegt! Hal - le - lu - ja! A - men!



1. Hier hast Du mei- ne bei- den Hän - de, ich kann ja
 2. Ach, lei - te mich mit Dei- nen Au - gen auf je - dem
 3. Ich müß- te ja vor Angst ver - za - gen, wüßt ich nicht,
 4. Ich bit - te nur, daß bis zum En - de Du mich in



1. nichts aus eig- ner Kraft, Du weißt den Weg, Du weißt das
 2. Schritt durchs dun- kle Tal! Wie gar nichts mei - ne Kräf - te
 3. daß Du mit mir gehst, daß Dei - ne Schul - tern für mich
 4. Dein Er - bar- men hüllst, hier hast Du mei - ne be - den



1. En - de, bring Du mich durch die Fremd - ling - schaft!
 2. tau - gen, ich föhl es täg - lich tau - send - mal.
 3. tra - gen, und daß im Kampf Du bei mir stehst.
 4. Hän - de, nun ma - che mit mir, was Du willst!



1. Herr, weil mich fest - hält dei - ne star - ke Hand, ver - trau ich
 2. Herr, weil ich weiß, daß du mein Ret - ter bist, ver - trau ich
 3. Herr, weil du jetzt für mich beim Va - ter flehst, ver - trau ich
 4. Ist auch die Zu - kunft mei - nem Blick ver - hüllt, ver - trau ich



1. still. Weil du voll Lie - be dich zu mir ge - wand, ver -
 2. still. Weil du für mich das Lamm ge - wor - den bist, ver -
 3. still. Weil du zu mei - ner Rech - ten hel - fend stehst, ver -
 4. still. Seit - dem ich weiß, daß sich dein Plan er - füllt, ver -



1. trau ich still. Du machst mich stark, du gibst mir fro - hen
 2. trau ich still. Weil ich durch dich dem Tod ent - ris - sen
 3. trau ich still. Droht mir der Feind, so schau ich hin auf
 4. trau ich still. Seh ich nicht mehr, als nur den näch - sten

1. Mut, ich prei - se dich, dein Wil - le, Herr, ist gut.
 2. ward, präg tief in mich, Herr, dei - ne Lam - mes - art.
 3. dich, ein Ber - gungs - ort bist du, o Herr, für mich.
 4. Schritt, mir ist's ge - nug! Mein Herr geht sel - ber mit.

Melodie: J. Mc. Graham 1840-1907
 Text: D. Webster Whittle 1840-1901
 Üb: F. Friedrich 1852

500

1. Ich weiß nicht, wa - rum Got - tes Gnad mir je ward of - fen
 2. Ich weiß nicht, wie die Glau - bens - kraft mein Gott mir mit - ge
 3. Ich weiß nicht, wie der Heil - ge Geist mich Sün - der ü - ber
 4. Ich weiß nicht, wie viel Freud und Leid der Herr mir zu - ge
 5. Ich weiß nicht, wann der Herr er - scheint, weiß we - der Tag noch

1. bar, noch wa - rum ich er - lö - set bin, der ich ein Sünder war.
 2. teilt, noch wie der Glaube an sein Wort den See - len - schmerz heilt.
 3. zeugt, wie Je - sus er in mir ver - klärt und al - le Noth ver - scheucht.
 4. dacht, wie er mich führt durch Licht und Nacht, bis einst mein Lauf voll bracht.
 5. Stund, ob durch den Tod er ru - fen wird, ob durch des Engels Mund.

Doch ich weiß, an wel - chen ich glau - be, und Sei - ner

Hand kann mich nichts ent - rei - ßen, mein Erb - teil wird Er mir

wah - ren auf den Tag, da Er er - scheint.

Melodie: Heinrich Gerdes
Text: Odinga 1833-1919

501

1. Seid ge - trost, ihr Got - tes - strei - ter, seid ge - trost, habt gu - ten Mut;
2. Ist der Weg auch rauh und ö - de, geht er auch durch Kampf - ge - wühl,
3. Fol - get kind - lich eu - rem Ret - ter, hal - tet fest nur Je - su Hand;
4. Ja, dem Herrn müßt ihr ver - trau - en, ob der Feind auch to - ben mag,
5. Bald ist al - les ü - ber - stan - den, o dann ruhn wir se - lig aus,



1. kämpft im Glau-ben tap - fer wei - ter trotz der Fein - de blin - der
 2. lie - be Pil - ger, nur nicht zö - gern, end - lich führt er doch zum
 3. Er birgt uns trotz Sturm und Wet - ter si - cher hin zum Hei - mats -
 4. müßt auf Je - su Ban - ner schau - en fest im Glau - ben Tag für
 5. frei von al - len Er - den - ban - den, bei dem Herrn im Va - ter -



Wut! Seid ge - trost (seid ge-trost), za - get nicht(zaget nicht), seid ge -
 Ziel!
 land!
 Tag!
 haus!



trost(seid getrost), za - get nicht(zaget nicht)! Traut auf Gott, un-ser Heil und Licht!

1. Gro - ßer Im - ma - nu - el, Sie - ges - fürst, Le - bens - quell,
2. Sa - tan be - geh - ret mein, will in mein Herz hi - nein,
3. Bleib ich nur dir, o Herr, für mich Ge - kreu - zig - ter,
4. Frei von der Sün - de Last, die du ge - tra - gen hast,

1. Mäch - tig - ster Held! Nichts bin ich oh - ne dich. Da - rum er -
2. mich von dir ziehn; A - ber wenn du, Herr Christ, mir nur zur
3. e - wig - lich treu. Halt ich nur un - ver - want bis an des
4. los al - ler Pein, frei dann vom ei - teln Sinn wall ich zur

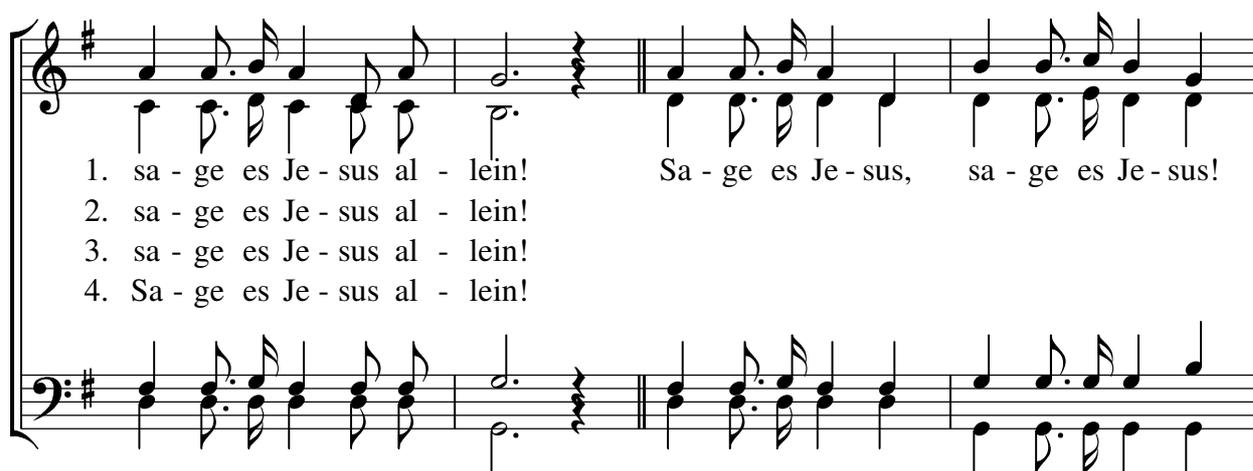
1. hö - re mich. Schüt - ze mich gnä - dig - lich vor Sünd und Welt!
2. Sei - te bist, hilft ihm all sei - ne List nicht, er muß fliehn.
3. Gra - bes Rand dei - ne durch - bohr - te Hand, dann bin ich frei.
4. Hei - mat hin. Ster - ben ist mein Ge - winn, denn du bist mein.



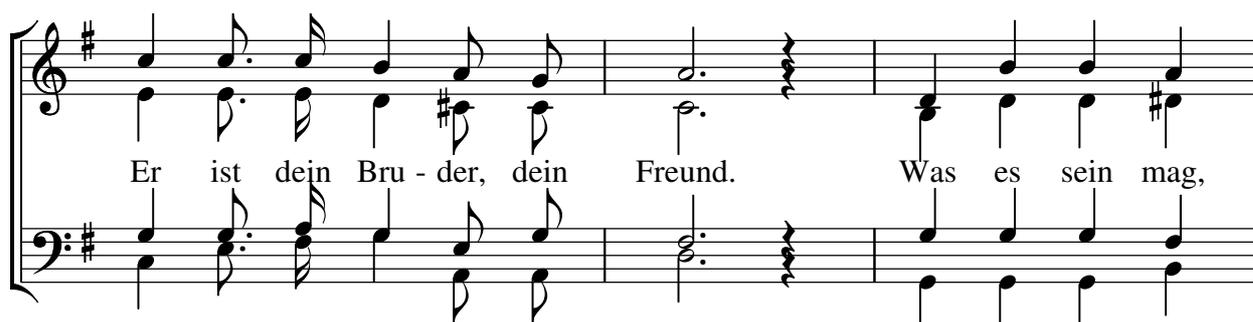
1. Ma - chen Wol - ken dir den Him - mel trü - be, sa - ge es Je - sus,
2. Will der Feind mit Macht dein Herz be - sie - gen, sa - ge es Je - sus,
3. Will der Sor - gen Man - tel dich be - dek - ken, sa - ge es Je - sus,
4. Sind es Trüb - sal, o - der sind es Freu - den, sa - ge es Je - sus,



1. sa - ge es Je - sus! Und ver - dun - kelt Got - tes sü - ße Lie - be,
2. sa - ge es Je - sus! Bist du kraft - los, mit der Sünd zu krie - gen,
3. sa - ge es Je - sus! Andst und Not will dich zur Er - de strek - ken,
4. sa - ge es - Je - sus, - soll dich nichts von Got - tes Lie - be schei - den.



1. sa - ge es Je - sus al - lein! Sa - ge es Je - sus, sa - ge es Je - sus!
2. sa - ge es Je - sus al - lein!
3. sa - ge es Je - sus al - lein!
4. Sa - ge es Je - sus al - lein!



Er ist dein Bru - der, dein Freund. Was es sein mag,

was dein Her-ze krän - ket, sa - ge es Je - sus al - lein!

Melodie: Bearbeitung und Satz: S. Rams
 Text: Bearbeitung: S. Rams

504

1. Man sa - get mir: "Ge - fahr - ren sind am We - ge, den du
 2. Sie sa - gen: "Lei - den kom - men, und die schön - ste Hoff - nung
 3. Ja, ich weiß, mein Herz ist ängst - lich, mein Ver - trau - en viel zu

1. gehst." Doch sie wis - sen nicht, Herr Je - sus, daß du sel - ber bei mir
 2. bricht!" Doch ich weiß, wem ich ver - trau - e, und er läßt mich si - cher
 3. klein, doch in Je - sus werd ich Sie - ger und ein Ü - ber - win - der

1. stehts. Ja, wenn Je - su Hand mich lei - tet, wird kein Scha - den mir ge -
 2. nicht!
 3. sein.



schehn. Hei-land, nie würd ich mich wa-gen, durch die Welt al-lein zu gehn.

505



1. Sing ein Lieddem Hei-land, ist dir schwer das Herz; sa - ge Je - sus
 2. Je - sus, so er - ha - ben, und wir sind so klein; wir sind vol - ler
 3. Aus des Heilands Wor - ten wie Mu - sik es klinkt, und doch die
 4. Je - su, lehrmein Her - ze, daß es recht dich liebt, und in sei - ner



1. al - les, dei - ne Freud und Schmerz. Ist dein Werkauch freud - los,
 2. Mak - kel, und du bist so rein. Wir sind so ver - gäng - lich,
 3. Au - gen mir die Trä - ne dringt. So un - end - lich zärt - lich,
 4. Lie - be dir sein Al - les gibt. Was es sonst kann ge - ben,

1. ist dein Weg dir lang, fürch - test du die Zu - künft, sag's ihm im Ge -
 2. du bleibst e - wig gleich, un - ser ar - mes Le - ben wird in dir nur
 3. so un - end lich tief, was durch sei - ne Lie - be er ins Herz mir
 4. ist zu arm und klein, drum so heiß ge sel - ber du die Lie - be

1. sang (im Ge - sang). Wenn dein Herz sich seh - net nach der Kron
 2. reich (dir nur reich), sing ein Lied dem Hei - land, ist dir schwer
 3. rief (Herz mir rief). sing ein Lied dem Hei - land, ist dir schwer
 4. mein (Lie - be mein). Ja, ich will dir sin - gen, ist mir schwer

1. Psalm, hal - te wach die See - le, sin - ge ihm ein Psalm.
 2. Herz, sa - ge Je - su al - les, dei - ne Freud und Schmerz.
 3. Herz, sa - ge Je - su al - les, dei - ne Freud und Schmerz.
 4. Herz, ja, ich will dir brin - gen all mein Freud und Schmerz.

1. Weiß ich den Weg auch nicht, Du weißt ihn wohl; das macht die
2. Du weißt den Weg für mich, Du weißt die Zeit, Dein Plan ist
3. Du weißt, wo - her der Wind so stür - misch weht, und Du ge -

1. See - le still und frie - de - voll. Ist's doch um - sonst, dass
2. fer - tig schon und liegt be - reit. Ich prei - se Dich für
3. bie - test ihm, kommst nie zu spät, drum wart ich still, Dein

1. ich mich sorgend müh, dass ängst - lich schlägt mein Herz, sei's spät, sei's früh.
2. Dei - ner Lie - be Macht, ich rühm die Gna - de, die mir Heil ge - bracht.
3. Wort ist oh - ne Trug, Du weißt den Weg für mich, das ist ge - nug.

frisch

1. Oft braust und tobt und stürmt die See, es
 2. Und deck - te auch die wil - de Flut das
 3. Und schweigt er dir, und schläft er noch, halt
 4. Er steht im Her - zen still und mild, die
 5. Herr Je - sus, bleibst du mir an Bord, land

1. schwankt das schwa-che Boot. Da wird's der See - le
 2. schwa - che Schiff-lein schier, dann ru - fe mit ge -
 3. an und ruf mit Macht; zur re - chten Stun - de
 4. himm - li - sche Ge - stalt, dann legt vor sei - nem
 5. ich auf eb - ner Bahn beim Son - nen - schein ganz

1. angst und weh in schwe - rer Stur - mes - not.
 2. tro - stem Mut: "Herr, hilf, sonst sin - ken wir!"
 3. hört er doch, ist nie zu spät er - wacht.
 4. Frie - dens - bild sich Sturm und Un - ruh bald.
 5. fröh - lich dort im Port des Frie - dens an.

Nur im - mer un - ver - zag! (nur un - ver - zag!) Wohl

dem, der's freu - dig wagt! (der's freu - dig - wagt!) Wenn

Je - sus nur im Schiff - lein ruht, er - schreckt uns nicht die Flut.

Melodie: H. Green
 Text: Dudley Kidd (1864-1921)

508

1. Ja, ich glaube, Gott hört Ge - bet, ja, ich weiß, Gott hört Ge -
 2. Ja, ich glaube, sein Wort ist wahr, ja, ich weiß, sein Wort ist
 3. Ja, ich glaube, Gott hält sein Wort, ja, ich weiß, Gott hält sein
 4. Ja, ich glaube, der Herr kommt bald, ja, ich weiß, der Herr kommt

1. bet, ganz ge - wiß, Gott hört Ge - bet! Eh-re sei dem Herrn!
 2. wahr, ganz ge - wiß, sein Wort ist wahr! Eh-re sei dem Herrn!
 3. Wort, ganz ge - wiß, Gott hält sein Wort! Eh-re sei dem Herrn!
 4. bald, ganz ge - wiß, der Herr kommt bald! Eh-re sei dem Herrn!

Melodie: William Howard Doane 1870
 Text: F. J. van Alstyne - Crosby 1820-1915

509

langsam und innig

1. O in den Ar - men Je - su, an der ge - lieb - ten Brust,
 2. Ja in den Ar - men Je - su quält kei - ne Sor - ge mehr;
 3. Je - sus, mein Hort und Hei - land, dank dir, du starbst für mich.

1. läßt es sich herr - lich ru - hen, se - lig in Lieb und Lust!
 2. Frei von der Welt und Sün - de freut man sich hoch und hehr;
 3. Ein - zig auf die - sem Fel - sen bau und ver - trau - e ich!

1. Horch, wie's her - ü - ber tö - net von dem kris - tall - nen Meer,
 2. Frei von den See - len - schmer - zen, frei von der Zwei - fel Pein
 3. Stil - le will ich nur war - ten, bis mir der Tag an - bricht,

1. wo auf den Him - mels - au - en jauch - zet der Sel - gen Heer:
 2. kann man sich al - le - we - ge in sei - nem Hei - land freun.
 3. wo ich dein Ant - litz schau - e dro - ben in ew - gen Licht.

O in den Ar - men Je - su, an der ge - lieb - ten Brust,

läßt es sich herr - lich ru - hen, se - lig in Lieb und Lust!

1. Je - sus, mei - ner See - le Freund, bleib o bleib mir stets ver -
 2. Je - sus hel - ler Mor - gen - stern, Got - tes - licht, sei mir nicht
 3. Je - sus blei - be du mein Hirt, der sein Schäf - lein si - cher
 4. Je - sus gro - ßer Mei - ster du, das sei mei - ne sü - ße

1. eint, in dir ruht mein Heil al - lein, sollst mir e - wig al - les
 2. fern. Dun - kel ist, wo du nicht bist, in dir al - le Klahr heit
 3. führt, mich mit Le - bens - was - ser tränkt und mir Got - tes - fül - le
 4. Ruh: das ich, völ - lig dir ge - weiht, treu dir die - ne in der

1. sein; daß mein Herz dich nie ver - läßt, hält es, Je - sus e - wig
 2. ist, daß ich bleib auf rech - ter Bahn, führ mich, Hei - land, him - mel -
 3. schenkt. In der Wüs - te wie auf Aun - laß auf dei - ne Spur mich
 4. Zeit, bis ich dich im sel - gen Licht schau - en darf von An - ge -

1. fest, daß mein Herz dich nie ver - läßt, hält es Je - sus, e - wig fest.
2. an; daß ich bleib auf rechter Bahrführ mich, Hei-land, him-mel - an!
3. schau. in der Wü - ste wieauf Aun laß auf dei - ne Spur mich schau.
4. sieht; bis ich dich im sel gen Lichtschau - en darf von An - ge - sicht.

511

1. Sieh, hoch aus den himm - li - schen Hö - hen, dort
2. Od sich auch ein Wet - ter ent - la - det, und dünkt
3. Und weinst du, er zäh - let die Trä - nen, und
4. Und wird in ver - las - sen - nen Stän - den dir

- lä - chelt ein Au - ge sol. hehr. Hast du dies schon lä - cheln ge -
 dir dein Weg auch oft 2. schwer. Wenn dich nur dein Hei-land be -
 klagst du, er gibt dir Ge3. hör, und flehst du, er stil - let dein
 manch-mal das Har-ren auch schwer. Das Lei - den muß herr - lich sich

se - hen, dann 1. ru - he, was willst du noch mehr. Dann
 gna - det, ver - 2. trau ihm, was willst du noch mehr. Ver -
 Seh - nen, drum 3. glau - be, was willst du noch mehr. Drum
 en - den, Gott 4. mit dir, was willst du noch mehr. Gott

ru - he, was willst du noch mehr?
 trau ihm, was willst du noch mehr?
 glau - be was willst du noch mehr?
 mit dir, was willst du noch mehr?

512

1. Oft war mir das Le - ben so trü - be, am Him - mel kein Stern - lein mir
 2. Was willst du, o Bru - der, ver - za - gen? Ich se - he so trau - rig dich
 3. Und mö - gen dich Fein - de um - rin - gen, als könn - test du nim - mer ent -
 4. Geh, wand - le nur stil - le die Pfa - de am Sta - be, den Gott dir ver -

1. schienDa kam mir das Wort sei-ner Lie-be: Wirf dei-ne Sor-gen auf ihn!
2. ziehKomm, laß von dem Gei-ste dir sa-gen: Wirf dei-ne Sor-gen auf ihn!
3. fliehn,laß tröst-lich in's Her-ze dir klin-gen: Wirf dei-ne Sor-gen auf ihn!
4. liehn.Dich dek-ket das Schild sei-ner Gna-de: Wirf dei-ne Sor-gen auf ihn!

Laß dir das Wort nicht rauben (nicht rauben), hal-te es fest im Glau-ben!

All eu-re Sor-gen wer-fet auf ihn, er sor-get freund-lich für euch.



1. Sei nicht verzagt, was auch ge-schieht, Gott sorgt für dich, sein Kind;
2. Wenn dir im Leid der Mut ent-sinkt, Gott sorgt für dich, sein Kind;
3. Was du be-darfst das gibt er dir, Gott sorgt für dich, sein Kind;
4. Ob auch die Prü-fung lan-ge währt, Gott sorgt für dich, sein Kind;



1. sein lie-bend Au-ge auf dich sieht, Gott sorgt für dich, sein Kind;
2. wenn dich Ge-fahr und Not um-ringt, Gott sorgt für dich, sein Kind;
3. komm nur im Glauben für und für, Gott sorgt für dich, sein Kind;
4. bald nimmt er dir, was dich be-schwert, Gott sorgt für dich, sein Kind;



Gott sorgt für dich, sein Kind, freund-lich und treu, je-den Tag neu



sorgt er für dich, sein Kind, sorgt er für dich, sein Kind.
für dich, sein Kind.

514

frisch



1. Ü-ber-all mit Je-sus kann ich si - cher sein, ü - ber - all, wo Je - sus ist,
2. Ü-ber-all mit Je-sus bin ich nicht al - lein, Menschentreue wankt und bricht,
3. Ü-ber-all mit Je-sus schlaf ich ru - hig ein. Bre-chen dunk - le Schat-ten auch



1. schwin-det Furcht und Pein. Ü - ber-all, wo Er mir fehlt, fehlt die Freu - de mir.
2. a - ber Er bleibt mein. Führt Er in die Wüs-te mich, in die Ein - sam - keit,
3. ü - ber mich he - rein, ste - he ich doch wohl-be-schützt in des Hei-lands Hand.

1. Ü-ber-all, wo Er herrscht, bin ich glück-lich hier. Ü-ber-all mit Je - sus,
 2. ü -ber-all mit Je - sus hab ich Se - lig - keit.
 3. Ü-ber-all bei Je - sus ist mein Hei - mat - land.

ü -ber-all, ü -ber-all, ü -ber-all mit Je - sus, da kann ich se - lig sein.

515

1. Trau-e dem Herrn und fürcht dich nicht, Er ist dein Freund so gut.
 2. Trau Seinem Wort und zweif - le nicht, Er läßt dich nie al - lein.
 3. Es ist so schön, dem Herrn vertraun und Sei-nen Wil - len tun,

1. Wie schwer auch immer dein Geschick, birg dich in Sei - ner Hut!
 2. Sein treu - es Au - ge wacht für dich bei Nachtund Son - nen - schein!
 3. beständig auf Sein Ant - litz schaun, in Sei - ner Lie - be ruhn!

Sing Ihm in fro - her Zeit, sing Ihm in Schmerz und Leid;

Sing Ihmin fro - her Zeit, sing Ihm, ja sing Ihm in Schmerz und Leid;

was der Tag brin - gen mag, sin - ge Ihm, dem Herrn!

Melodie: Spiritual Songs 1831

Text: Thomas Hastings 1784-1872;

Üb.: E. H. Gebhardt 1832-1899

516

1. Wa - rum blickstu trü - be, ar - mes Her - ze mein? Kann denn Je - su
2. Schme - zen dich die Sün - den, tritt die Angst dir nah, kannst nicht Ru - he
3. Will dich gar er - schre - cken des Ver - su - chers Macht, o dich kann wohl

1. Lie - be dich nicht mehr er - freun? O du Him - mels - er - be,
 2. fin - den denk an Gol - ga - tha! Ist dort nicht ge - flos - sen
 3. dek - ken Got - tes heil - ge Macht! Drum blick nicht mehr trü - be,

1. sieh auf Je - sum Christ! Um die Kro - ne wer - be, die ver - hei - Ben ist!
 2. Je - su teu - res Blut? Glau - be un - ver - dros - sen, so wird al - les gut!
 3. freu dich, Her - ze mein! Denk an Je - su Lie - be! Se - lig sollst du sein!

Melodie: James Mc Granahan 1840-1907
 Text: Maxwell N. Cornelius
 Üb.: M. G.

517

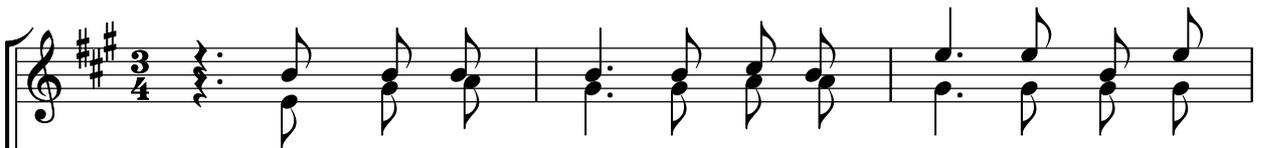
1. Und löst sich hier das Rät - sel nicht der
 2. Da knüpft sich manch zer - ris - sen Band, was
 3. Ob ü - ber dei - nem Le - ben nie des
 4. Und ward dem Her - zen Traum um Traum, der
 5. O mur - re nicht und frag nicht viel, er



1. Trä-nen all, die du ge - weint, im Land voll ew - gem Son-nen -
2. hier ge - trennt, wird neu ver - eint, und was kein Men-schen-herz ver -
3. Gük-kes lich - te Son - ne scheint, nur düst - re Wol - ken spät und
4. See - le Wunsch auf Wunsch ver - neint, ent - glaubt der Hof - nung grü - ner
5. ist und bleibt dein treu - ster Freund, er kennt den Weg, er kennt das



1. licht, da wirst du sehn, wie er's ge - meint.
2. stand, dort wirst du sehn, wie er's ge - meint.
3. früh, einst wirst du sehn, wie er's ge - meint.
4. Baum, - einst wirst du sehn, wie er's ge - meint.
5. Ziel; einst wirst du sehn, wie er's ge - meint.



Drum trau auf Gott und har - re aus, wie dun - kel



auch der Weg dir scheint, er en - det doch im Va - ter -
(der Weg dir scheint,)

haus, dann wirst du sehn, wie er's ge - meint.

Melodie: L. Spohr
Text: Fr. Traub - China

518

1. Und den - noch, wenn's auch tobt und stürmt und
2. Ja, den - noch will ich stil - le sein, nicht
3. Gleich wie ein neu - ge - bor - nes Kind liegt
4. So will auch ich, mein treu - er Hort, mich
5. So wü - te nur, du wil - des Meer, und
6. Er ist der Mann, er führt's hin - aus, ob -
7. Drum den - noch, wenn's auch tobt und stürmt und

1. Dun - kel mich um - hüllt, wenn Wo - ge sich auf
 2. za - gen in Ge - fahr, will flüch - ten mich in
 3. still im Mut - ter - schoß, und trotz dem al - ler -
 4. dir fest an - ver - traun und stil - le auf dein
 5. droh nur, Fel - sen - riff; es ist der all - ge -
 6. wohl ich Staub nur bin; Er bringt mich durch des
 7. Dun - kel mich um - hüllt, ver - trau ich froh, daß

1. Wo - ge türmt und fast mein Schiff - lein füllt:
 2. Gott hin - ein und ruhn da im - mer - dar.
 3. stärk - sten Wind ist froh und sor - gen - los:
 4. gött - lich Wort in Nacht und Stür - men baun.
 5. walt - ge Herr in mei - nem klei - nem Schiff.
 6. Meers Ge - braus zum Frie - dens - ha - fen hin.
 7. Gott mich schirmt und Sturm und Wet - ter stillt.



1. Vor mei- nes Her- zens Kö- nig leg ei - ne Gab ich hin;
2. Ich brau- che nicht zu za- gen in ban- ger Ah- nung Schmerz;
3. Ich weiß, daß sein Er - bar-men ganz un - aus-sprechlich ist,
4. Will auch nicht ängst lich fle-hen: Herr gib mir dies und das!
5. Ja - wohl, er blickt her - nie-der auf mich sein schwaches Kind;



1. und ist's auch arm und we-nig, ich weiß, es freut doch ihn!
2. nein, freu- dig will ich's wa-gen, zu fal- len an sein Herz.
3. daß er dem ärm- sten Ar-men in Lie- be fest um - schließt.
4. O nein, was er er - se-hen, das ich mir auch er - las.
5. zu ihm schau ich auch wie-der und Kraft und Frie- den find.



1. Es ist mein eig- ner Wil - le, den geb ich in den Tod, auf
2. der für mich gab sein Le - ben, mich wuschmit sei- nem Blut, wird
3. Ich weiß, sein Lie bens - wil - le ist mei ne Heil gung nur; drum
4. Ist auch der Weg ver - bor-gen, der heimmich füh ren soll, bin
5. Ich le - ge mei ne Hän - de in sei - ne star ke Hand und



1. daß mich ganz er - fül - le dein Wil - le, Herr, mein Gott!
 2. er nicht al - les ge - ben, was heil - sam ist und gut?
 3. will ich hal - ten stil - le und fol - gen sei - ner Spur.
 4. den - noch oh - ne Sor - gen, den Füh - rer kenn ich wohl.
 5. weiß, er führt am En - de mich heim ins Va - ter - land.

Melodie: R.H.
 Text: Aug. Behrens

520

bestimmt

1 Was Je - sus in die Hän - de nimmt, und sei es noch so klein, das
 2. Doch das, was ich, mir selbst ge - nug, und sei es noch so groß, al -
 3. Drum geb ich all mein Werk und Tun in Je - su Wil - len hin und
 4. So kann ich lau - ter Wun - der sehn und mei - nen Le - bens - pfad stets

1. muß, ich weiß es ganz be - stimmt, mir auch zum Se - gen sein. Auf
 2. lein be - gin - ne, wird zum Fluch und läßt mich arm und bloß.
 3. fol - ge mei - nem Hei - land nun mit stil - lem Kin - des - sinn.
 4. fröh - lich und in Frie - den gehn, ge - seg - net früh und spät.

Jesus ver- trauch, auf Jesus al- lein! Wie er es macht, ist's herr- lich, wird's

heil- sam mir sein! Wie er es macht, ist's herr- lich, wird's heil- sam mir sein!

Text: Georg Friedrich Fickert 1758-1815

521

1. Wirf Sor - gen und Schmerz ins lie - ben - de
 2. Wenn Kum - mer dich quält, wenn al - les dir
 3. Er leich - tert die Last voll Mit - leid und
 4. Mild ist er und weich, sein Se - gen macht
 5. Er schützt dich und wacht, drum laß dich die
 6. So lei - de jetzt gern! Beim freund - li - chen

1. Herz des mäch-tig dir hel - fen - den Je - sus!
 2. fehl, so fle - he zu dei - nem Er - bar - mer!
 3. faßt und hebt sie mit mäch - ti - gen Hän - den.
 4. reich, sein Wort gibt dir himm - li - schen Frie - den.
 5. Nacht des Lei - des und To - des nicht schrek - ken.
 6. Herrn er - quik-ken dich Strö - me der Won - ne.

Melodie: J.McGranaham 1840-1907
 Text: Miss M.E. Servoss 1849
 Üb.: W.Rauschenbusch 1861-1918

522

1. Wenn des Le - bens Stür - me to - sen, wenn der Stärk - ste kaum hält
 2. Wenn der Trüb - sal Last mich beu - get, da - ran auch er - kenn ich
 3. Wenn Ver - su - chung rings mich lok - ket, wenn der Feind mir li - stig
 4. Mö - gen drum die Stür - me to - sen und die Wel - len brau - send

1. standwillich ganz ge-trost mich ber-gen in dem Schaten sei - ner Hand.
 2. ihn; denn die Trüb-sal soll mich prü-fen, soll mich nä - her zu ihm ziehn.
 3. dräut schaff mir aus den Ge - fah-ren nur noch größ re Kraft und Freud.
 4. gehn mei ne See - le soll nicht za-gen, soll ge - trost auf Je - sum sehn.

Er be - deckt mich, er be - deckt mich, daß kein
Er be-deckt mich, er be-deckt mich,

Sturm je stört noch schreckt mich; er be-
daß kein Sturm je stört noch schreckt mich

deckt mich, er be - deckt mich mit dem
er be - deckt mich, er be - deckt mich

Schat - - ten sei - ner Hand.
mit dem Schat - ten sei - ner Hand.

Melodie: P.P. Bliss 1838-1876
Text: H.S. Spafford 1828-1888
Üb.: Theodor Kübler 1823-1905

523



1. Wenn Frie-de mit Gott mei - ne See le durch - dringt, ob Stür-me auch
2. Wenn Sa - tan mir nach - stellt und ban ge mir macht, so leuch - tet dies
3. Die Last mei - ner Sün - de trug Je - sus das Lamm und warf sie weit
4. Nun leb ich in Chris - to, für Christum al - lein, Sein Wort ist mein



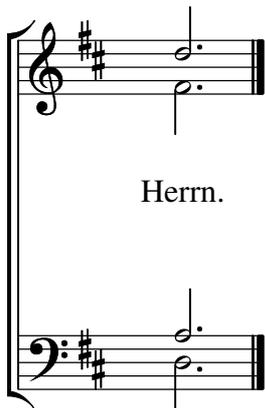
1. dro - hen von fern, mein Her - ze im Glau - ben doch al - le - zeit
2. Wort mir als Stern: Mein Je - sus hat al - les für mich schon voll -
3. weg in die Fern! Er starb ja für mich auch am blu - ti - gen
4. lei - ten der Stern: In Ihm hab ich Fried und Er - lö - sung von



1. singt: Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn. Mir ist
2. brach, ich bin rein durch das Blut mei - nes Herrn.
3. Stamm; mei - ne See - le lob - prei - se den Herrn.
4. Pein. Mei - ne See - le ist se - lig im Herrn.



wohl dem Herrn, mir ist Wohl, mir ist wohl in dem
(mir ist wohl,) (in dem Herrn),



Herrn.

Melodie: W.W. Bentley
Text: M.D. James 1810-1883
Üb.: C. Röhl

524



1. Wehr - los und ver - las - sen sehnt sich oft mein Herz nach
2. Drückt mich Kum - mer, Müh und Sor - gen, mei - ne Zu - flucht
3. Si - cher bin ich und ge - bor - gen, denn bei dir ist
4. Kommt dann mei - ne letz - te Stun - de, geh ich ein zur

1. stil-ler Ruh, doch du dek-kest mit dem Fit-tich dei-ner Lie-be
 2. bist nur du; ret-test mich aus al-len Äng-sten, trö-stest mich und
 3. sü-ße Ruh; mag es auch im Le-ben stür-men, Herr, dein Fit-tich
 4. ew-gen Ruh, und du deckst mit dei-nen Flü-geln e-wig-lich dein

1. sanft mich zu. Un-ter dei-nem sanf-ten Fit-tich find ich Frie-den, Trost und
 2. deckst mich zu.
 3. deckt mich zu.
 4. Kind -lein zu.

Ruh; denn du schir-mest mich so freund-lich, schüt-zest mich und deckst mich

zu.



1. Es jauch-zet doch mit Freu - den die heil - ge Got - tes-
2. Laß and - re wan - kend fra - gen, ob Gott ihr Va - ter
3. Ein wah - rer Christ ist sei - lig, der Chri - stum recht er-
4. Schon hier in die - sem Le - ben grünt sei - ne Sei - lig-
5. Be - hal - te, Welt, das Dei - ne, du ar - me, blin - de



1. stadt, die sich durch Je - su Lei - den vor
2. sei, ein Christ kann mu - tig sa - gen und
3. kennt, der sei - ne Schuld un - zäh - lig und
4. keit. Was wird der Him - mel ge - ben? Da
5. Welt! Der Glau - be bleibt das Mei - ne, der



1. nichts zu fürch - ten hat: denn Gott ist bei ihr
2. glau - ben auch da - bei: ich ha - be Gnad ge-
3. sich ver - lo - ren nennt; der al - les herz - lich
4. kommt die Ern - te - zeit! Da schmeckt sein Herz voll-
5. Chri - sti Blut be - hält. Wenn al - le Rei - chen



1. drin - nen, das weiß ich si - cher - lich, der
 2. fun - den, die Se - lig - keit ist mein, und
 3. has - set, was sonst dem Fleisch ge - fällt, der
 4. kom - men, was hier nur Vor - schmack war, und
 5. dar - ben, wenn Für - sten bet - teln gehn, will



1. Zwei - fel muß zer - rin - nen, die Furcht ver - lie - ret sich.
 2. durch des Lam - mes Wun - den geh ich zum Him - mel ein.
 3. Je - sum gläu - big fas - set und ü - ber al - les hält.
 4. ist mit al - len From - men im ew - gen Ju - bel - jahr.
 5. ich mit Freu - den - gar - ben in Zi - ons To - ren stehn.

Melodie: John Zundel
 Text: Spitta Friedrich 1852 - 1924

526



1. Bei dir, Je - su, will ich blei - ben, stets in dei - nem
 2. Könnt ich's ir - gend bes - ser ha - ben als bei dir, der
 3. Wo ist solch ein Herr zu fin - den, der, was Je - sus
 4. Ja, Herr Je - su, bei dir bleib ich, so in Freu - de
 5. Bleib mir nah auf die - ser Er - den, bleib, auch wenn mein

1. Dien - ste stehn; nichts soll mich von dir ver - trei - ben,
 2. al - le - zeit so viel tau - send Gna - den - ga - ben
 3. tat, mir tut: Mich er - kauft von Tod und Sün - den
 4. wie in Leid; bei dir bleib ich, dir ver - schreib ich
 5. Tag sich neigt, wenn es nun will A - bend wer - den

1. will auf dei - nen We - gen gehn! Du bist mei - nes
 2. für mich Ar - men hat be - reit? Könnt ich je ge -
 3. mit dem eig - nen, teu - ren Blut? Sollt ich dem nicht
 4. mich für Zeit und E - wig - keit! Dei - nes Winks bin
 5. und die Nacht her - nie - der - steigt! Le - ge seg - nend

1. Le - bens Le - ben, mei - ner See - le Trieb und Kraft,
 2. tro - ster wer - den als bei dir, Herr Je - sus Christ,
 3. an - ge - hö - ren, der sein Le - ben für uns gab?
 4. ich ge - wär - tig, auch des Rufs aus die - ser Welt,
 5. dann die Hän - de mir aufs mü - de, schwa - che Haupt,



1. wie der Wein-stock sei - nen Re - ben zu - strömt Kraft und
 2. dem im Him - mel und auf Er - den al - le Macht ge -
 3. Sollt ich ihm nicht Treu - e schwö - ren, Treu - e bis in
 4. denn, der ist zum Ster - ben fer - tig, der sich le - bend
 5. spre - chend: Kind, hier geht's zu En - de, doch dort le - bet,



Le - bens saft.
 ge - ben ist?
 Tod und Grab?
 zu dir hält.
 wer hier glaubt!

527



1. Brü - der, auf zu dem Werk in dem Dien - ste des Herrn! Laßt uns
 2. Auf die hei - li - ge Wacht hat der Herr uns ge - stellt, zeu - get
 3. Sucht Ver - lo - re - ne auf, wie der Mei - ster ge - tan, den Ver -
 4. Frisch vor - an in dem Werk, denn es gilt Got - tes Ehr in dem
 5. Brü - der, jauchzt, ju - be - lier, o welch se - li - ge Ruh winkt in



1. gehn sei - nen Weg, je - der fol - ge ihm gern! In der
 2. froh von dem Heil, das er brach - te der Welt! Macht es
 3. lass - nen bringt Trost, nehmt der Ar - men euch an, brin - get
 4. Kampf mit der Welt und der Fin - ster - nis Heer, hier gibt's
 5. himm - li - scher Pracht aus der Hei - mat uns zu! Seht, der



1. gött - li - chen Kraft, die uns se - lig er - neut, laßt uns
 2. ü - ber - all kund, was für Sün - der ge - schah, ru - fet
 3. Licht in die Nacht al - len Ku - mers hi - nein, zeigt in
 4. Ar - beit für uns, Brü - der, laßt sie uns tun, der Ge -
 5. Herr macht sich auf, gibt den Sie - gern zum Lohn in die



1. freu - dig nur tun, was die Lie - be ge - beut! Seid ge -
 2. laut al - len zu: "Die Er - lö - sung ist da!"
 3. Lie - be dem Feind, was ein Christ heißt zu sein!
 4. treu - e wird einst bei dem Herrn e - wig ruhn.
 5. Hand ei - ne Palm, auf das Haupt ei - ne Kron.

treu, nur ge - treu, folg dem
 seid ge - treu, nur ge - treu, nur ge - treu,

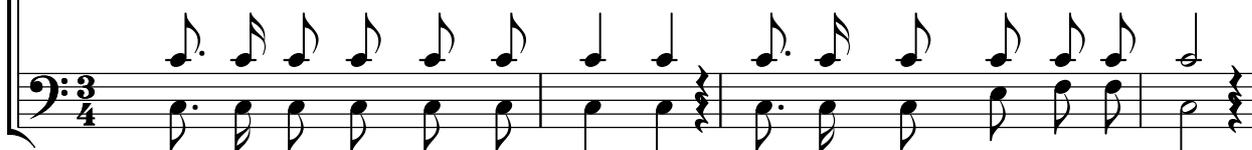
Herrn im - mer gern. Nah ist
 folgt dem Herrn im - mer gern, im - mer gern. Nah ist

Sieg, nah das Heil. Drum
 Sieg und Lohn, nah das Heil, die Kron. Drum

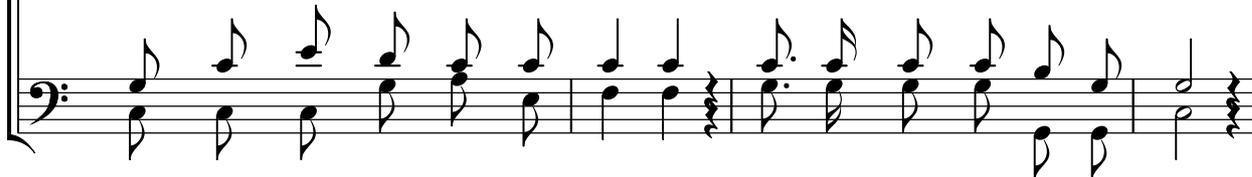
wir - ket bis der Mei - ster kommt!



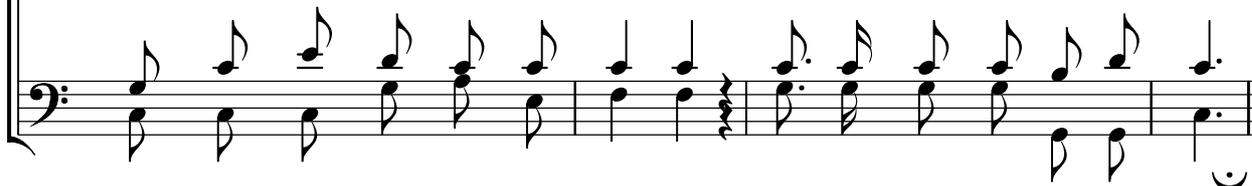
1. Herr-lich Gut hab ich ge - fun - den, mei-ner See - le ist's so wohl;
2. Mei-ne Sün-den sind ver - ge - ben, aus - ge - tilgt durch Je - su Blut!
3. Je - sus hat mich ein - ge - schrie-ben in dem Le - bens-bu-che dort.
4. Aus des Hei-lands Hand kann rei - ßen mich kein Mensch in die-ser Welt;
5. Will der bö - se Feind mich schrecken, such ich Schutz in Je - su Blut.



1. Him - mel hat mein Herz emp - fun-den, ich bin glück-lich, mir ist's wohl.
2. Mich durch-dringt ein neu - es Le-ben, Hei-land, wie bist du so gut!
3. E - wig wer - de ich Ihn lie-ben, an Ihm han - gen fort und fort.
4. Sei - ne Lie - be will ich prei-sen, die mich im - mer neu er - hält.
5. Got - tes Gna - de wird mich dek-ken, und um - sonst ist Sa-tans Wut.



1. Him - mel hat mein Herz em - pfun-den, ich bin glück-lich, mir ist's wohl.
2. Mich durch-dringt ein neu - es Le-ben, Hei-land, wie bist du so gut!
3. E - wig wer - de ich Ihn lie-ben, an Ihm han - gen fort und fort.
4. Sei - ne Lie - be will ich prei-sen, die mich im - mer neu er - hält.
5. Got - tes Gna - de wird mich dek-ken, und um - sonst ist Sa-tans Wut.



Mir ist's so wohl, so herrlich wohl, ja mei - ner

See - le ist's so wohl! Mir ist's so wohl, so herrlich

wohl, ja mei - ner See - le ist's so wohl!

Melodie: A.J. Gordon 1836 - 1895
 Text: E. Meyer-Baltensweiler

529

1. Ja, dei - ne Hand, Herr Je - sus, zog mich aus Sünd und Not, er -
 2. Dein Blut gabst du, Herr Je - sus, am Kreuz von Gol - ga - tha. Es
 3. Du hast durch dei - ne Gna - de mein Le - ben reich ge - macht, aus

1. höht mich auf den Fel-sen, wo kein Ver - der - ben droht. Die
 2. tilgt die Schuld und dek - ket die Sün - den ganz und gar. Es
 3. Leid und Nacht und Sün - de mich in dein Licht ge - bracht. Drum

1. Hand, am Kreuz durch - bohrt für mich hält mich ge - bor - gen
 2. hat in - mit - ten die - ser Zeit mich Gott er - kauft in
 3. preis ich dich, Herr Je - sus Christ, weil dei - ne Lieb ohn

1. e - wig - lich. Hand, die mich ge - sucht hat, Blut, das mich er
 2. E - wig - keit.
 3. En - de ist.

kauft hat, Gna - de, die mich wie - der heim - ge - bracht,

Lob und Preis sei dei - ner Lie - be Macht!

Melodie: I.D. Sankey 1840 - 1908
Text: Th. Kübler

530

1. Am Kreu-ze mei-nes Hei-lands, da ist mein sich-rer Stand, da
2. O sich-re, sel-ge Zu-flucht, er-prob-ter Fel-sen-grund, wo
3. Hier un-ter die-sem Kreu-ze ver-liert der Tod sein Graun; in
4. Da blick ich auf und se-he im Gei-ste Got-tes Lamm, wie
5. Im stil-len Kreu-zes-schat-ten bleib ich fort-an al-lein; o

1. labt der All-macht Schat-ten mich im dür-ren Wüs-ten-land. Hier
2. Got-tes Lie-be e-wig steht mit Got-tes Recht im Bund! Ich
3. Je-su Wun-den tief und weit darf ich die Ret-tung schaun. Die
4. es für mich ge-blu-tet hat und starb am Kreu-zes-stamm; dann
5. Herr, ich will kein and-res Licht, du bist mein Son-nen-schein! Die

1. beut sich mir ein sü-ßes Heim, der See - le Ru - he - statt, wenn
 2. se - he, wie ein Ja - kob einst, die Him - mels - lei - ter hier; das
 3. Ar - me hält er aus - ge - streckt zu al - ler Sün - der Heil, als
 4. muß ich scham - er - füllt ge - stehn: Zwei Wun - der ich hier find, das
 5. gan - ze Welt mag mir ver - gehn, ich fra - ge nicht da - rum, mein

1. Trüb - sals - hit - ze rings - um brennt, wenn ich werd müd und matt.
 2. Kreuz des Hei - lands zeigt ja klar den Him - mels - weg auch mir.
 3. Him - mels - he - rold weist er hin nach un - serm Erb und Teil.
 4. Wun - der sei - ner gro - ßen Lieb und mei - ner gro - ßen Sünd.
 5. eig - nes Ich sink hin in Schmach, das Kreuz ist all mein Ruhm!

Text: B. Schmolk

531

1. A - men, A - men, lau - ter A - men hat des treu - en
 2. Die Ver - hei - ßung kann ver - zie - hen. Kommt nicht bald, was
 3. Hat er es doch so ge - hal - ten von dem An - be -
 4. Wohl, mein Herz, du kannst ihm trau - en! Was er dir ver -
 5. A - men, Herr, du wirst er - fül - len, was dein treu - er



1. Got - tes Mund. E - wig füh - ret er den Na - men,
 2. er ver - sprich, muß man doch den Zwei - fel flie - hen,
 3. ginn der Welt. Sei - ne Wahr - heit wird auch wal - ten
 4. hei - ßen hat, wirst du auch er - fül - let schau - en.
 5. Mund ver - spricht; das er - wart ich nun im stil - len,



1. daß in ihm der Wahr - heit Grund. Was er sagt, trifft al - les ein,
 2. weil sein Wort er nie - mals bricht. Ist die rech - te Zeit nur da,
 3. bis die Welt in A - sche fällt, weil er, wie er nie ge - tan,
 4. Kommt es auch nicht gleich zur Tat, schiebt er's auch oft weit hin - aus,
 5. bis es in der Tat ge - schieht, daß du die Er - fül - lung gebst.

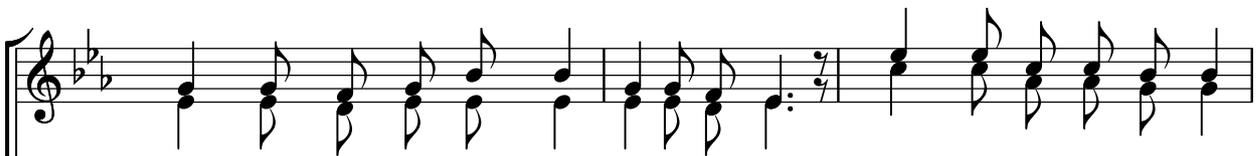


1. es muß Ja und A - men sein, es muß Ja und A - men sein.
 2. so wird al - les lau - ter Ja, so wird al - les lau - ter Ja.
 3. sich nicht selbst ver - leug - nen kann, sich selbst nicht ver - leug - nen kann.
 4. es wird doch ein A - men draus, es wird doch ein A - men draus.
 5. A - men! Ja so wahr du lebst. A - men! Ja so wahr du lebst.

freudig



1. Der Freund, dem kei - ner gleich, Je - sus ist mein.
2. Wird ich auch alt und schwach, Je - sus ist mein.
3. Wenn al - les un - ter - geht, Je - sus ist mein.
4. Fahr hin, o Sterb - lich - keit, Je - sus ist mein!



1. Er ist mein Hem - mel - reich, Je - sus ist mein. Schwin - det der Er - de Tand,
2. In Kreuz und Un - ge - mach Je - sus ist mein. Er sor - get stets für mich
3. Wenn das Ge - richt an - geht, Je - sus ist mein. In Sei - ner Schö - ne dann
4. Will - kom - men, E - wig - keit, Je - sus ist mein. Weis - heit, Ge - rech - tig - keit,



1. lößt sich manch Lie - bes - band, hält mich die Frie - dens - hand, Je - sus ist mein.
2. und läßt mich nie im Stich, Er zieht mich hin zu sich. Je - sus ist mein.
3. seh ich den Kö - nig an, und stimm ein Lob - lied an: Je - sus ist mein.
4. Le - ben und Hei - lig - keit ist mir in Ihm be - reit, Je - sus ist mein.



1. An dem Kreuz fand ich den Hei-land, al - lem Leid war ich ent-
 2. Nun nicht län - ger mehr be - la - den steh ich mit der Sün - den-
 3. Je - den Zwei - fel bring ich Je - su, je - de Sor - ge, je - des
 4. Wel - cher Frie - de, wel - che Freu - de ward am Kreuz des Hei - lands

1. rückt. Und ge - stillt ist je - des Sehnen, wenn ich auf das Kreuz ge - blickt.
 2. last, mein Er - ret - ter hat die Bür - de mit durch - grab - ner Hand er - faßt.
 3. Leid, und sein freund - li - ches Be - rüh - ren heilt und stärkt mich al - le - zeit.
 4. mein. Ju - belnd rühmich's, hal - le - lu - ja, es ist lau - ter Son - nen - schein.

So - nen - schein der Gna - de strah - let täg - lich in dem Her - zen

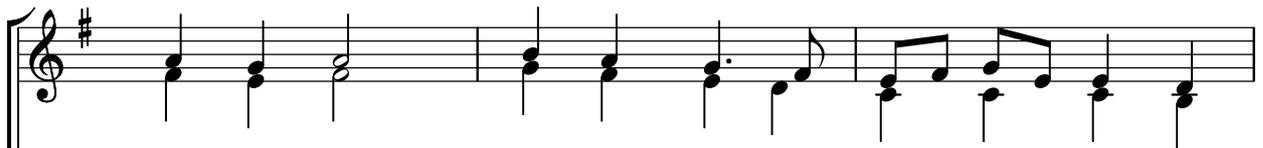
mein, denn wo Je - su Lie - be
 mein, ja in dem Her - zen mein, denn da wo Je - su Lie - be

leuch-tet, kann es nicht mehr dun - kel sein.

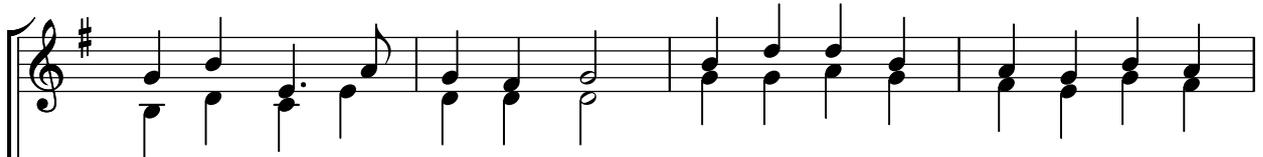
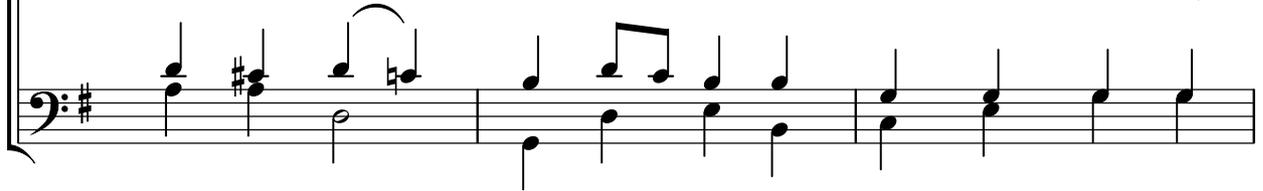
Melodie: W. J. Kirkpatrick 1838-1921
 Text: J. Haas

534

1. Dir, o Hei - land, dir ver- trau ich, glau - be, was dein
 2. Du schenkst, Herr, mir dein Er - bar-men, bringst mir Frie - den,
 3. Auch für dich gilt Je - su Lie - be, trau dem Hei - land,



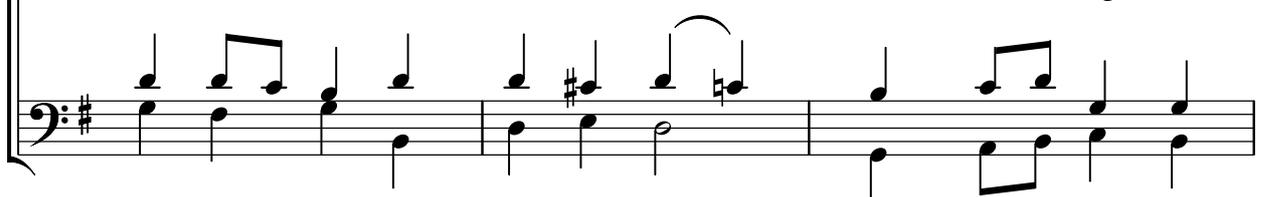
1. Wort ver-spricht. Dei - ne Lie - be macht mich glück-lich,
2. vol - les Heil. Dei - ne Lie - be trägt mich, Ar - men,
3. nimm ihn an. Weih dich dem aus frei-em Trie - be,



1. bis ich schau dein An - ge - sicht. Je - sus, Hei-land, dir ver-trau ich,
2. und Ver - ge - bung ist mein Teil. Je - sus, Hei-land, dir ver-trau ich,
3. der dich se - lig ma-chen kann. Ihm dem Hei-land, mußt du trau-en,



1. nie - mals wird dein Ja ein Nein. Sei mein Leit - stern,
2. nie - mals wird dein Ja ein Nein. Sei mein Leit - stern,
3. nie - mals wird sein Ja ein Nein. Kannst auf eig - ne



1. dir nur folg ich, dir ge - höhr ich, dir al - lein.
2. dir nur folg ich, dir ge - höhr ich, dir al - lein.
3. Kraft nicht bau - en, er nur kann dir al - les sein.

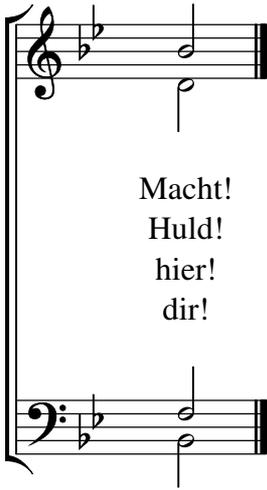


langsam

1. Fels des Heils, ge - öff - net mir, birg mich, ew - ger Hort, in
2. Dem, was dein Ge - set - ze spricht, kann mein Werk ge - nü - gen
3. Da ich denn nichts brin - gen kann, schmiege ich an dein Kreuz mich
4. Jetzt, da ich noch leb im Licht, wenn mein Aug im To - de

1. dir! Laß das Was - ser und das Blut, dei - ner Sei - te heil - ge
2. nicht. Mag ich rin - gen, wie ich will, flie - ßen auch die Trä - nen
3. an. Nackt und bloß, o kleidmich doch! Hilf - los, ach er - barmdich
4. bricht, wenn durch's fin - stre Tal ich geh, wenn ich vor dem Rich - ter

1. Flut, mir das Heil sein, das frei macht von der Sün - de Schuld und
2. viel, tilgt das doch nicht mei - ne Schuld, Herr, mir hilft nur dei - ne
3. noch! Un - rein, Herr, flieh ich zu dir! Wa - sche mich, sonst sterb ich
4. steh, Fels des Heils, ge - öff - net mir, birg mich, ew - ger Hort, in



Macht!
Huld!
hier!
dir!

536



1. Es gibt ei - ne Hei - mat im himm - li - schen Licht, be -
2. Ich weiß, ob auch Men - schen mich sel - ten ver - stehn, ob
3. Dort sind mei - ne Lie - ben am gol - de - nen Strand, um -
4. O Fremd - ling, beim Hei - lan - de fin - dest du Ruh, er



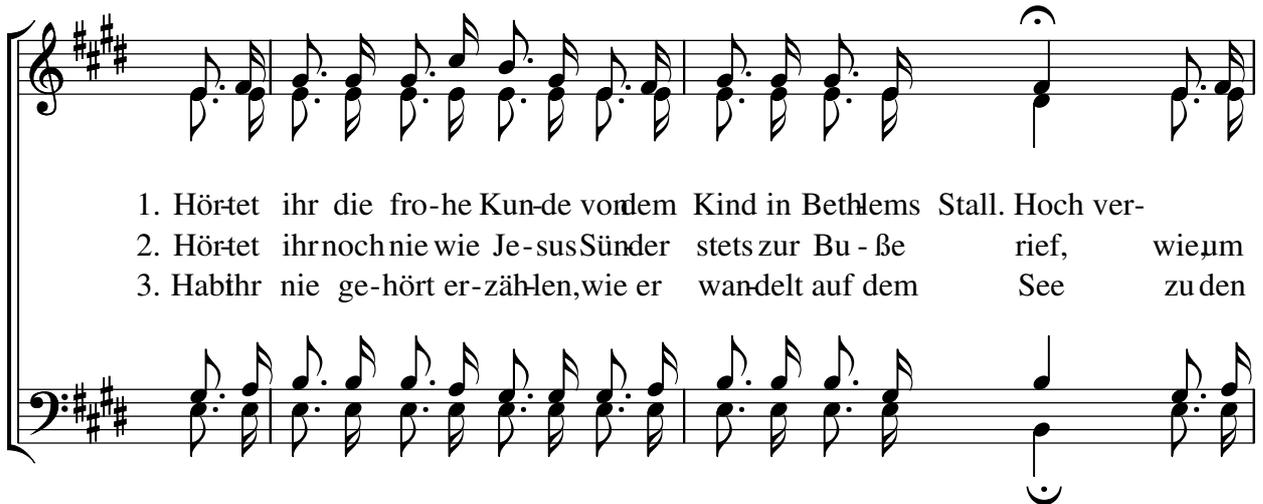
1. rei - tet vom Hei - lan - de mein. Und wenn er mich ru - fet, so
2. Freun - de mich las - sen al - lein, wenn mei - nen Er - lö - ser ich
3. flos - sen vom himm - li - schen Schein. Mit ih - nen dort wand - le auch
4. wä - schet von Sün - den dich rein! Komm heu - te zu ihm unddann

1. weiß ich ge - wiß: ich wer - de kein Fremd - ling dort sein.
 2. dro - ben werd sehn, so werd ich kein Fremd - ling dort sein.
 3. ich Hand in Hand: ich wer - de kein Fremd - ling dort sein.
 4. sin - gest auch du: ich wer - de kein Fremd - ling dort sein.

O nein, denn ich ken - ne den Hei - land so gut, er

ist ja auf Er - den schon mein. Und geh in den Him - mel ich

ein durch sein Blut, so werd ich kein Fremd - ling dort sein.



1. Hör-tet ihr die fro-he Kun-de vom dem Kind in Beth-lems Stall. Hoch ver-
 2. Hör-tet ihr noch nie wie Je-sus Sün-der stets zur Bu-ße rief, wie um
 3. Habt ihr nie ge-hört er-zäh-len, wie er wandelt auf dem See zu den



1. ehrt von En-gel-mun-de, von den Wei-sen all-zu-mal, wie er
 2. da-zu ein-zu-la-den, er das gan-ze Land durch-lief? Tau-be
 3. arg ba-droh-ten Jün-ger-n, ih-nen stil-lend Leid und Weh? Sturm und



1. denn im Tem-pel lehr-te schon in sei-ner Ju-gend-zeit? O wie
 2. hö-ren, Blin-de se-hen, Lah-me ge-hen weit und breit! O wie
 3. See so-fort ge-hor-chen sei-nem Wort, wenn er ge-beut. O wie

froh ich darf euch mel - den: Er ist ganz der - sel - be heut!

Er ist ganz der - sel - be heut, er ist
ganz der - sel - be heut! Er ist ganz der - sel - be heut.

ganz der - sel - be heut! Was ver -
ganz der - sel - be heut! Er ist ganz der - sel - be heut. Was ver -

lo - ren und ver - irrt, bringt zu - rü - ck der gu - te Hirt, ja,

Je - sus ist noch ganz der - sel - be heut!

Melodie: J. M. Driver
Text: E. C. Magaret

538

1. Herr-li-che Kun-de vom Herrn! Sagt sie mir noch ein - mal.
2. Herr-li-che Kun-de vom Herrn! Scheint auch der Frie - de weit.
3. Herr-li-che Kun-de vom Herrn! Je - sus ver-leiht uns Ruh.

1. Herr-li - che Kun-de vom Herrn, rau-schen vom Him - mels - saal.
2. Herr-li - che Kun-de vom Herrn! Je - sus ist stets be - reit.
3. Herr-li - che Kun-de vom Herrn! Ru - he, mein Herz, auch du.

1. Hört wie sie En-gel be - sin-gen, Beth-le-hems Hir - ten sie brin-gen,
 2. Hört ihn von Gol-ga-tha la - den, eilt zu der Quel - le der Gna-den,
 3. Einst mit den Se - li-gen dro-ben, ir - di-schen Lei-den ent - ho-ben,

1. laßt sie die Her - zen durch - drin-gen. Herr-li-che Kun-de vom Herrn!
 2. Hei-lung ge-währt sie vom Scha-den. Herr-li-che Kun-de vom Herrn!
 3. wirst du ihn e - wig - lich lo - ben. Herr-li-che Kun-de vom Herrn!

Herr - li - che, herr - li - che,
 Herr-li - che Kun-de vom Herrn, herr-li - che Kun-de vom Herrn.

herr - li - che, herr-li - che Kun-de vom Herrn!
 Herr-li - che Kun-de vom Herrn, herr-li - che Kun-de vom Herrn.

Text: E. F. Belden

539

1. 'S ist Le - ben im Blick - ke zum Kreu - ze hin;
 2. Mein Blick hat aufs hei - li - ge Wort stets acht,
 3. Als einst mei - ne Au - gen den Hei - land sah'n,

1. Je - sus ruft freud-lich: "Komm zu mir!" Ir - di scher Reich-tum ist
 2. traut der Ver-hei-ßung, die Gott gab. Kei - ner fällt je durch Ver-
 3. Lächel-te er mir freund-lich zu. Und wenn der Sa - tan mich

1. kein Ge - winn, o köst - li - cher Schatz, den das Kreuz beut mir!
 2. su - chungs - macht, der treu das Ge - bet führt als Waff' und Stab.
 3. jetzt ficht an, ein Blick nachdem Kreuz bringt mir Kraft und Ruh.

Nur ein Blick, 's ist Le - ben da, nur ein
 Nur ein Blick, 's ist Le - ben da,

Blick nach Gol - ga - tha Freu - den -
 Nur ein Blick nach Gol - ga - tha,

schall, Er - lö - sung nah! Nur ein
 Freu - den - schall, Er - lö - sung nah!

Blick nach Gol - ga - tha!
 Nur ein Blick nach Gol - ga - tha! (nach Gol - ga - tha!)

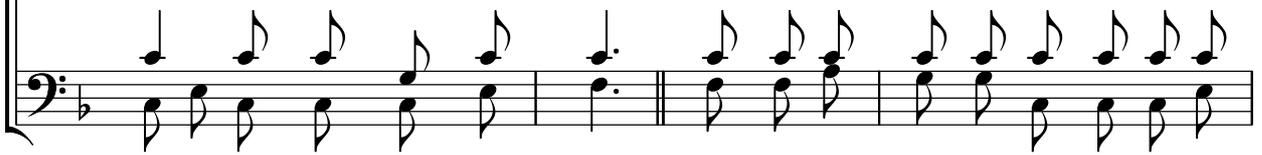
Melodie: Thüringer Volksweise, 1840
 Text: Aug. Rische 1819-1906

540

1. Gott ist die Lie - be, läßt mich er - lö - sen, Gott ist die
 2. Ich lag in Ban - den der schnö - den Sün - den, ich lag in
 3. Ich lag im To - de, des Teu - fels Schrek - ken, ich lag im
 4. Er san - te Je - sum, den treu - en Hei - land, er san - te
 5. Je - sus, mein Hei - land, gab sich zum Op - fer, Je - sus, mein
 6. Er ließ mich la - den durchs Wort der Gna - den, er ließ mich
 7. Das Wort der Gna - de ist mei - ne Spei - se, das Wort der
 8. O sü - ße Lie - be, du Brunn des Hei - les, o sü - ße
 9. Du heilst, o Lie - be, all mei - nen Jam - mer, du stillst, o



1. Lie - be, er liebt auch mich. Drum sag ich noch ein-mal: Gott ist die
2. Ban - den und konnt nicht los.
3. To - de, der Sün - de Sold.
4. Je - sum und macht mich los.
5. Hei - land, büßt mei - ne Schuld.
6. la - den durch sei - nen Geist.
7. Gna - de stillt mei - nen Durst.
8. Lie - be, der See - len Trost.
9. Lie - be, mein tie - fes Weh.



Lie - be, Gott ist die Lie - be, er liebt auch mich.



541



1. Ich leb - te einst in Sa - tans Macht und in Sünd und Gramm da -
2. Die Trau - rig - keit als täg - lich Brot, war ich finst - rer Mäch - te
3. Einst sucht ich, denn mein Herz war leer, Freu - de noch in die - ser
4. O sin - ge, jauch - ze, See - le mein, Got - tes Son - ne strahlt für



1. hin, als plötz-lich in der fin- stern Nacht Je- su strah- lend Licht er -
 2. Spiel, als in der al- ler - göß - ten Not Je- su Licht- strahl auf mich
 3. Welt; jetzt brauch ich kei- ne Welt- lust mehr, Je- su Licht mein Herz er -
 4. dich; bald wirst du in der Sel- gen Reihn froh ihn lo - ben e - wig -

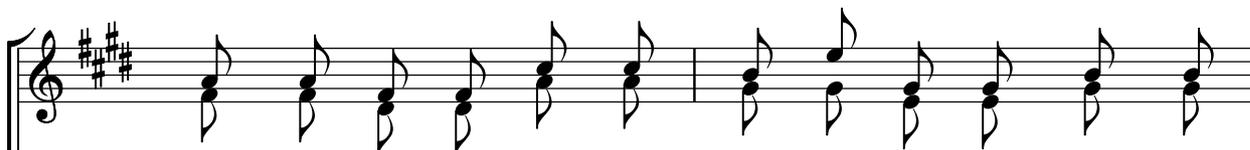
1. schien. O, der Hei- land strahlt in mei- nem Her - zen noch viel
 2. fiel.
 3. hellt.
 4. lich.

hel - ler als der Son- ne Licht! Es flie - hen vor ihm

Sorg und Schmer- zen, und der Sün - den Ket - te bricht.



1. HaHe - lu- ja, hal-le - lu- ja! O wie ist's so herr-lich schön! Wenn wir,
2. HaHe - lu- ja, hal-le - lu- ja! O wie ist's so herr-lich schön! Ei - nen
3. HaHe - lu- ja, hal-le - lu- ja! O wie ist's so herr-lich schön! Freu - dig
4. HaHe - lu- ja, hal-le - lu- ja! O wie ist's so herr-lich schön! Komm doch,



1. auf - er - stan - den von der Sün - de Ban - den, sin - gen
2. Hei - land ken - nen, ihn mein ei - gen nen - nen, in ihm
3. kämpf ich wei - ter, Gott ist mein Beg - lei - ter, er gibt
4. ar - me See - le, Je - sum nur er - wäh - le: Komm zur



1. Ju - bel - lie - der, al - les tö - net wie - der. Hal-le - lu - ja, hal-le -
2. stets ge - bor - gen, le - ben oh - ne Sor - gen. Hal-le - lu - ja, hal-le -
3. mir die Kro - ne einst zum Gna - den - loh - ne. Hal-le - lu - ja, hal-le -
4. Le - bens - quel - le, sie macht rein und hel - le. Hal-le - lu - ja, hal-le -



1. lu - ja! O wie ist's so herr - lich schön!
 2. lu - ja! O wie ist's so herr - lich schön!
 3. lu - ja! O wie ist's so herr - lich schön!
 4. lu - ja! O wie ist's so herr - lich schön!

543

1. Von dem Hei - land will ich sin - gen, der, um mich zu ret - ten,
 2. Ganz ver - irrt in Sün - den - we - gen ging ich hin in Angst und
 3. Wenn auch manch - mal dunk - le Stun - den trü - ben mei - nen Glau - bens -
 4. Er hält mich, bis A - bend - glu - ten leuch - ten mir zur Ster - be -

1. kam, und, um Frie - den mir zu brin - gen, Kreuz und Dor - nen - kro - ne nahm.
 2. Leid; - da kam Je - sus mir ent - ge - gen, brach - te mich in Si - cher - heit.
 3. blick, - bei dem An - blick sei - ner Wun - den kehrt der See - le Licht zu - rück.
 4. bahn. Dann führt er durch's Jor - dans Flu - ten mich zur sel - gen Schar hi - nan.

Von dem Hei - land will ich sin - gen, der ge-
Von dem Hei - land will ich sin-gen,

liebt (der ge-liebt) mein Herz so sehr (mein Herz so sehr)! Mit den

der ge-liebt

mein Herz so sehr!

Sel - gen soll's er - klin - gen dor - ten
Mit den Sel - gen soll's er - klin - gen

am kry - stall - nen Meer, (kry - stall - nen Meer).
dor - ten am kry - stall - nen Meer, (kry - stall - nen Meer).

mäßig


1. Ich woll- te Frie- den fin - den, ich sucht ihn al - ler - wärts, ich
 2. Ich woll- te Freu- de schme-cken ganz un - ge-trübt und rein, ich
 3. Ich wollt um Lie - be wer - ben, ge - treu bis in den Tod, ich
 4. Da bin ich still ge - gan - gen bis hin zum Kreu- zes - stamm, es
 5. Nun preis ich al - le Stun - den den Herrn. Wer ist wie Er! Denn



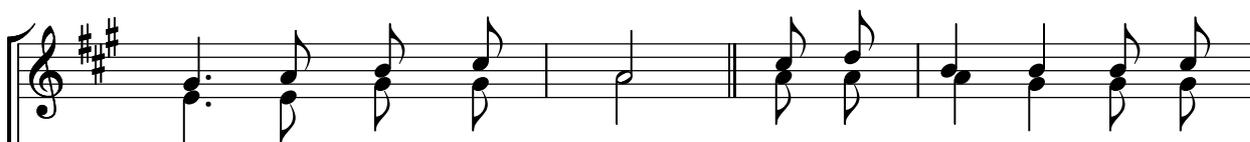
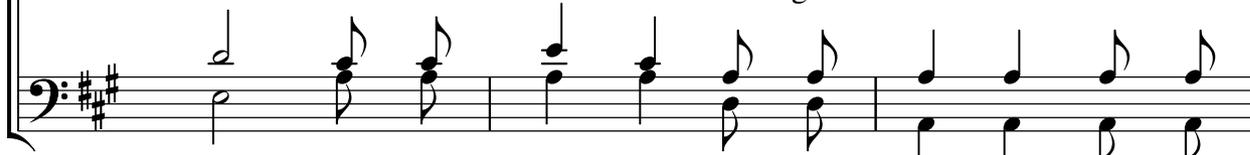
1. fand wohl vie - le Sün - den, doch kein ver - söhn - tes Herz.
 2. fand nur Furcht und Schre - cken und bitt - re See - len - pein.
 3. sah die Lie - be ster - ben, ein flüch - tig Mor - gen - rot.
 4. still - te mein Ver - lan - gen das heil - ge Got - tes - lamm.
 5. seit ich Ihn ge - fun - den, da such ich sonst nichts mehr.



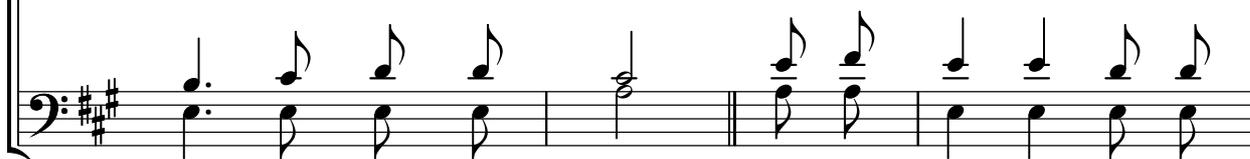
1. Herr, wir lo - ben dei - ne Gna - de, daß du uns für dich ge -
2. Nur Ge - fä - ße, doch von Se - gen für die Durst - gen rings - um
3. Leer, da - mit du ganz uns fül - lest als Ge - fä - ße dei - ner
4. Von der Ret - ter - macht zu zeu - gen, die von Sünd uns selbst be -
5. Je - sus, füll mit dei - nem Gei - ste je - des Herz, das völ - lig



1. wannst, rein - gend, ret - tend und er - fül - lend, so, daß
2. her laß uns sein, ge - lieb - ter Hei - land: Mach uns
3. Hand, und mit kei - nem an - dern Sie - gel als nur
4. freit, da - zu sind wir aus - ge - son - dert, da - zu
5. dein! Laß den Strom le - bend - gen Was - sers bei und



1. du uns brau - chen kannst. Nur Ge - fä - ße, heil - ger
2. da - zu täg - lich mehr!
3. dem: Von dir ge - sandt.
4. hast du uns ge - weiht.
5. durch uns mäch - tig sein!



Mei - ster, doch ge - füllt mit dei - ner Kraft, laß von

dir und durch uns strö - men Lie - bes - macht und Le - bens - saft!

546

mäßig

1. Je - sus liebt mich al - le - zeit, vol - les Heil hat Er be -
 2. Je - sus hilft in die - ser Not, o Er ist ein gu - ter
 3. Je - sus schützt mich vor dem Feind als mein al - ler - treu - ster
 4. Je - sus schenkt sich, Er ist mein, und ich bin auf e - wig
 5. Je - sus macht von Sün - den rein, da - von darf ich Zeu - ge

1. reit; Sei es fin - ster o - der Licht, Er ver - läßt die Sei - nen nicht.
 2. Gott! Eilt mein ar - mes Herz ihm zu, find ich in ihm sü - ße Ruh.
 3. Freund. Er führt mich an Sei - ner Hand in das ew - ge Hei - mat - land.
 4. Sein. Fest ge - grün - det auf sein Wort, bin ich se - lig im - mer - fort.
 5. sein. Gott sei Dank, Er wohnt in mir, drum freu ich mich für und für.

Je - sus liebt mich al - le - zeit; vol - les Heil hat Er be - reit.

547

1. Ich bin ein Bo - te hier in ei - nem
 2. Die Bot - schaft bring ich euch aus mei - nes
 3. In mei - nes Kö - nigs Reich gibt's kei - ne

1. frem - den Land; mein Heim ist weit ent - fernt an ei - nem
2. Kö - nigs Reich. Wer die - sen Ruf ver - schmächt, für den ist's
3. Tren - nung mehr. Kein Lei - den macht mir dann mein ar - mes

1. gold - nen Strand. Mein Kö - nig sen - det mich, und des - halb
2. einst zu spät. Drum hört die Bot - schaft mein, und laßt's euch
3. Herz noch schwer, "Ihr sollt, von Sün - den rein, im Him - mel

1. kom-me ich, -das ist der Auf-trag mei - nes Herrn. Hört, wie die
2. ern-ster sein, -das ist der Auf-trag mei - nes Herrn.
3. bei mir sein", -das ist der Auf-trag mei - nes Herrn.

fro - he Botschaft klingt, wie sie kein En - gel schöner singt, die Bot - schaft

gna-den-reich: O laßt ver - söh-nen euch, o laßt ver - söh-nen euch mit Gott.

Melodie: Gerhard Wölk
Text: Antonie Daiker

548

1. Wenn ich die Wer - ke Dei - ner Hän - de se - he, wie al - les
2. Wenn ich des mor - gens se - he, wie die Son - ne so wun - der -
3. Dann muß ich wie - der mich in Ehr - furcht beu - gen; Wie al - les
4. Wenn abends in den stil - len Dämmer stun - den ich sin - ne
5. Ich will in al - le E - wigkeit Dich prei - sen, daß Du mein

1. wei - se Du regierst und lenkst, das gan - ze Welt - all, die un - zähl - - gen
2. voll aufgeht am Ho - ri - zont und ih - re far - ben - rei - che Strah - len
3. Du so schön ge - macht und lenkst! Wer kann die Weis - heit, Deine Allmacht
4. ü - ber's Wort, das Du geschenkt, und auch ge - den - ke al - ler mei - ner
5. Le - ben weis regierst und lenkst, und sin - ge Lie - der Dir in heil - gen

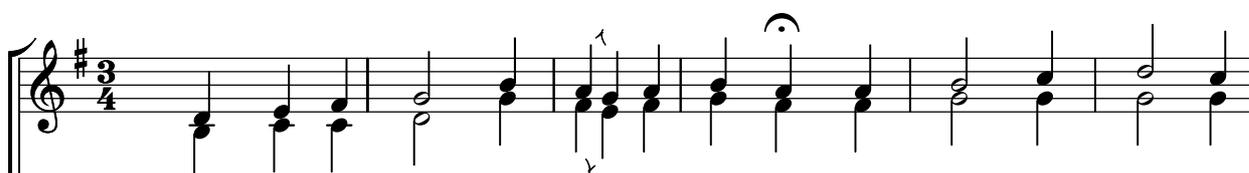
1. Ster - ne! Was bin ich, Herr, daß mei - ner Du ge - denkst? Was bin ich,
2. sen - det, so daß der Him - mel glänzt im zarten Rot, so daß der
3. leug - nen? Was bin ich, Herr, daß mei - ner Du ge - denkst? Was bin ich,
4. Schulden was bin ich, Herr, daß mei - ner Du ge - denkst? Was bin ich,
5. Wei - sen da - für, daß, Je - sus, mei - ner Du ge - denkst, da - für, daß,



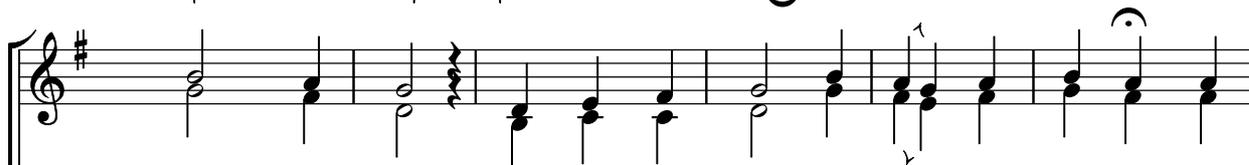
1. Herr, daß mei - ner Du ge - denkst, (daß Du gedenkst)?
2. Him - mel glänzt im zar - ten Rot, (im zar - ten Rot).
3. Herr, daß mei - ner Du ge - denkst, (daß Du gedenkst)?
4. Herr, daß mei - ner Du ge - denkst, (daß Du gedenkst)?
5. Je - sus, mei - ner Du ge - denkst, (daß Du gedenkst)!

Text: Philipp Friedrich Hiller 1699-1769

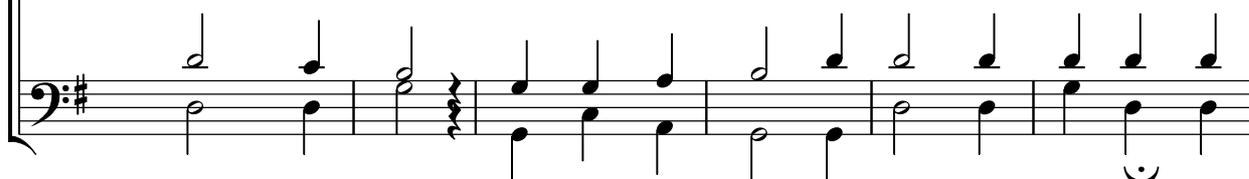
549



1. Mir ist Er - bar - mung wi - der - fah - ren, Er - bar - mung, de - ren
2. Ich hat - te nichts als Zornver - die - net und soll bei Gott in
3. Das muß ich dir, mein Gottbe - ken - nen, das rühm ich, wenn ein
4. Gott, der du reich bist an Er - bar - men, nimm dein Er - bar - men



1. ich nicht wert! Das zähl ich zu dem Wun - de - ba - ren; mein
2. Gna - den sein; Gott hat mich mit sich selbstver - söh - net und
3. Mensch mich fragt; Ich kann es nur Er - bar - mung nen - nen, so
4. nicht von mir! Und füh - re durch den Tod mich Ar - men durch



stol - zes 1. Herz hat's nie be - gehrt. Nun weiß ich das und bin er -
 macht durch'2. Blut des Sohn's mich rein. Wo kam dies her, wa - rumge -
 ist mein 3. gan - zes Herz ge - sagt; Ich beu - ge mich und bin er -
 mei - nes 4. Hei - lands Tod zu dir; Da bin ich e - wig ho - cher -

1. freut und rüh - me die Barm - her zig - keit, und rüh - me die Barm -
 2. schieht's? Er - bar - mung ist's und wei - ter nichts! Er - bar - mung ist's und
 3. freut und rüh - me die Barm - her zig - keit, und rüh - me die Barm -
 4. freut und rüh - me die Barm - her zig - keit, und rüh - me die Barm -

her - zig - keit!
 wei - ter nichts!
 her - zig - keit!
 her - zig - keit!

Melodie: E. Käser
Text: E. Käser

550

gehend

1. O seht die Lie - be Got - tes, sie litt und starb für mich! Ich
2. O seht die Lie - be Got - tes, es floß für mich das Blut. Von
3. O seht die Lie - be Got - tes, sie ist mein Trost und Heil. Durch
4. O seht die Lie - be Got - tes, die al - le Mor - gen neu. Sie

1. war ver - irrt, ver - lo - ren, da hat sie mich er - ko - ren und
2. al - len mei - nen Sün - den ist kei - ne mehr zu fin - den durch
3. sie ward mir ge - ge - ben ein neu - es, ew - ges Le - ben. Welch
4. trägt mich voll Er - bar - men auf ih - ren star - ken Ar - men, sie

1. zog mich ganz zu sich, und zog mich ganz zu sich.
2. die - se heil - ge Flut, durch die - se heil - ge Flut.
3. Glück ward mir zu - teil, welch Glück ward mir zu - teil!
4. bleibt mir e - wig treu, sie bleibt mir e - wig treu!



1. Nichts ha - be ich, was nicht frei ich emp - fing, durch Got - tes Gna - de bin
2. Einst war ich arm und in Sün - den ver - strickt, dem Gott der Gna - de so
3. Nicht mei - ne Trä - nen je ha - ben's ge - macht, nur sein Er - bar - men hat
4. Laß mich's dir sa - gen mit strah - len - dem Blick, mein Herz fließt ü - ber vor



1. ich, was ich bin! Rüh - men sei fern, doch das sei be - kannt: Ich
2. sehr fern ge - rückt, doch Je - sus kam und griff mei - ne Hand, ich
3. al - les voll - bracht! Sün - den - ver - gif - tet, einst ab - ge - wand, bin
4. Freu - de und Glück; noch ein - mal ruf ich's laut ü - ber's Land: Ich



1. bin ei - ner, den die Gna - de fand! Ei - ner, den Got - tes Gna - de fand!
2. bin ei - ner, den die Gna - de fand!
3. ich ei - ner, den die Gna - de fand!
4. bin ei - ner, den die Gna - de fand!

Ei - ner, den Got - tes Gna - de fand! An mir er - wie - sen sei

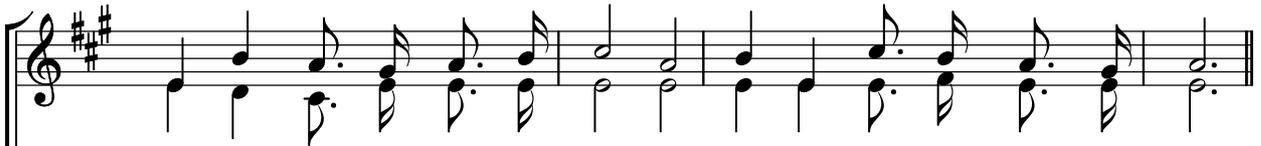
laut sie ge - prie - sen: Ich bin ei - ner, den die Gna - de fand!

Melodie: William H. Doane 1832-1916
 Text: Mrs. Lydia Baxter 1809-1874;
 Üb.: E.H. Gebhardt 1832-1899

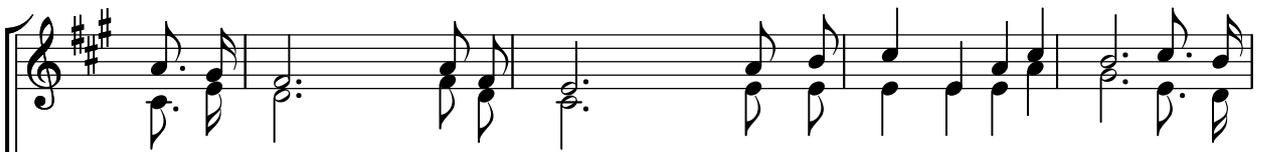
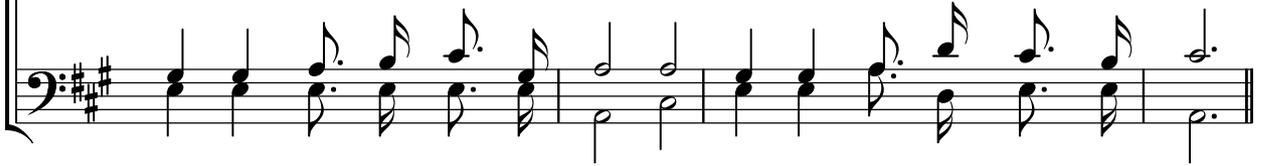
552

lebendig

1. O wie süß klingt Je - su Na - me! O wie heilt Er al - len Schmerz!
 2. Laßt uns zieh'n in Je - su Na - men, Er ist ei - ne gu - te Wehr.
 3. Welch ein teu - rer Nam' ist "Je - sus", o wie Er so hoch be - glückt,
 4. Singt mit Macht in Je - su Na - men, Sei - nen Ruhm mit Mut be - zeugt,



1. Und wie bringt Er Fried und Freu-de je-dem kind-lich gläub-gen Herz!
2. In Ihm wer-den wir be-sie-gen uns-rer Fein-de gan-zes Heer!
3. daß Sein Volk, er-löst von Sün-de, Ihm ent-ge-gen jauchzt ent-zückt.
4. bis wir zu der Schar ge-lan-gen, die ge-krönt sich vor Ihm neigt.



O wie süß es er-klings, wenn ein Herz von Je-su singt! O wie
o wie süß es er-klings



süß es er-klings, wenn ein Herz von Je-su singt!
o wie süß, o wie süß es klings,



freudig bewegt

1. Wie ein Strom von o - ben, aus der Herr - lich - keit
 2. Strömt der Frie - de Got - tes ü - ber mich da hin,
 3. Wechselt auch hie - nie - den Licht und Schat - ten ab,

1. fließt der Frie-de Got - tes durch das Land der Zeit. Tie-fer, reicher,
 2. müssen al - le fin - stern Mäch - te von mir fliehn. Sei - ne Fluten
 3. strahlt doch mei - ne Son - ne warm auf mich her - ab; wunderbäge-

1. kla - rer strömt er Tag und Nacht mit un - wi - der - steh - lich
 2. tra - gen Hast und Sor - gen fort. Frie - de mei - nes Got - tes,
 3. tra - gen von der Frie - dens - flut, sing ich froh dem Ew - gen:

1. wun - der - ba - rer Macht. Frie-de mei-nes Got - tes, stil-le, tie - fe
 2. sel - ger Ru - he - ort. Frie-de mei-nes Got - tes, stil-le, tie - fe
 3. Herr, wie hab ich's gut! In dir ist ver - bor - gen stil-le, tie - fe

Ruh; al - le mei - ne Sor - gen, al - les deckst du zu.

554

1. Frie-de wohnt in mei-nem Her - zen, o wie froh (wie froh, wie froh) bin
 2. Ru-he wohnt in mei-ner See - le, o wie froh (wie froh, wie froh) bin
 3. Lie-be, du bist mei-ne Kro - ne, o wie froh (wie froh, wie froh) bin

1. ich! Wei-chen müs - sen Sorg und Schmer-zen, o wie froh (wie froh, wie froh) bin
2. ich! Je - sus, du bist's, den ich wäh - le, o wie froh (wie froh, wie froh) bin
3. ich! Freu - de find ich nur im Soh - ne, o wie froh (wie froh, wie froh) bin

ich! O Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja.

O Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, ich bin er - löst.

Melodie: Robert Lowry 1826-1899

Text: Isaak Watts 1709

Üb.: W.Rauschenbusch 1861-1918

1. Stimmt an mit vol-lem Klang und prei-set Got-tes
 2. O lie-be-lee-res Herz, das hier noch schweigen
 3. O kommt und wan-dert mit! Wer mit uns Pil-gern
 4. Drum fröh-lich ju-bi-liert und laßt das Sor-gen

1. Sohn. Wir scha-ren uns mit Ju-bel-sang, wir
 2. will, komm, richt die Blick-ke him-mel-wärts, komm,
 3. reist, wird, eh sein Fuß die Stadt be-tritt, wird,
 4. sein! Ein fro-hes Herz den Pil-ger ziert, ein

1. scha-ren uns mit Ju-bel-sang um un-sers
 2. richt die Blick-ke him-mel-wärts, dann bleibst auch
 3. eh sein Fuß die Stadt be-tritt, mit Man-na
 4. fro-hes Herz den Pil-ger ziert, bald geht's in

1. scha-ren uns mit Ju-bel-sang um un-sers Va-ters
 2. richt die Blick-ke him-mel-wärts, dann bleibst auch du nicht
 3. eh sein Fuß die Stadt be-tritt, mit Man-na schon ge-
 4. fro-hes Herz den Pil-ger ziert, bald geht's in Zi-on

1. Va - ters Thron, um un - sers Va - ters Thron. Wir
 2. du nicht still, dann bleibst auch du nicht still.
 3. schon ge - speist, mit Man - na schon ge - speist.
 4. Zi - on ein bald geht's in Zi - on ein.

1. Thron, um un - sers Va - ters Thron. Wir
 2. still, dann bleibst auch du nicht still.
 3. speist, mit Man - na schon ge - speist.
 4. ein bald geht's in Zi - on ein.

pil - gern nach Zi - on! Herr-li - ches, lieb-li - ches Zi - on! Ja,
 pil - gern heim nach Zi - on! Herr-li - ches, lieb-li - ches Zi - on! Ja,

heim-wärts geht es nach Zi - on (Zi-on), der herr-li - chen, lieb-li - chen Stadt!



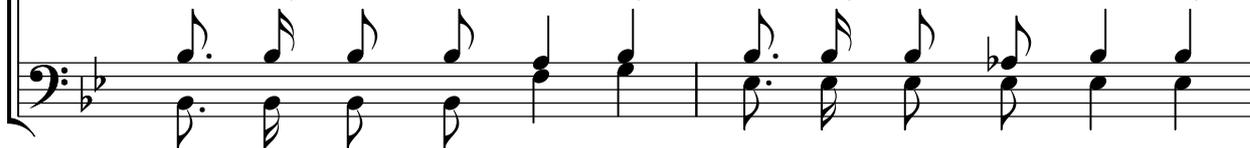
1. Wir war - ten auf den Hei - land, bis er kommt, wir
 2. Wir knien vor sei - nem Thro - ne, bis er kommt, wir
 3. Wir jauch - zen ihm ent - ge - gen, wenn er kommt, wir
 4. O Sün - der, was willst du tun, wenn er kommt? O
 5. Ihr schrei - et zu den Ber - gen, wenn er kommt, ihr
 6. O Sün - der, komm zu Je - su, eh er kommt! O



1. war - ten auf den Hei - land, bis er kommt. Wir
 2. knien vor sei - nem Thro - ne, bis er kommt. Wir
 3. jauch - zen ihm ent - ge - gen, wenn er kommt. Wir
 4. Sün - der, was willst du tun, wenn er kommt. O
 5. schrei - et zu den Ber - gen, wenn er kommt: Ihr
 6. Sün - der, komm zu Je - su, eh er kommt! O



1. war - ten auf den Hei - land, war - ten auf den Hei - land,
 2. knien vor sei - nem Thro - ne, knien vor sei - nem Thro - ne,
 3. jauch - zen ihm ent - ge - gen, jauch - zen ihm ent - ge - gen,
 4. Sün - der, was willst du tun, Sün - der, was willst du tun,
 5. Hü - gel, o be - deckt uns, Hü - gel, o be - deckt uns,
 6. Sün - der, komm zu Je - su, Sün - der, komm zu Je - su,



1. war - ten auf den Hei - land bis er kommt.
 2. knien vor sei - nem Thro - ne, bis er kommt.
 3. jauch - zen ihm ent - ge - gen, wenn er kommt.
 4. Sün - der, was willst du tun, wenn er kommt?
 5. Hü - gel, o be - deckt uns, wenn er kommt!
 6. Sün - der, komm zu Je - su, eh er kommt!

557

1. Wie doch der blau - e Him - mel mich lo - cket,
 2. Den wei - ten Him - mel und uns - re Er - de,
 3. Him - mel, du weckst den Wand - rer vom Schau - er,

1. bin ich ge - wiss, mein Er - lö - ser dort ist; in die - ser Welt, wo
 2. Ster - ne und Mond, die der Schöp - fer - ge - macht. Stau - nend vor Schö - ne
 3. wel - cher in Ket - ten der Ban - den noch schmacht't. Als ob du flü - sterst:

1. al - les ver - ge - het, im Him-mel gibt es nicht Ra-che noch Zwist.
 2. blick ich zur Fer - ne, rei - zen - der Him - mel, gol - de - ne Pracht.
 3. "Freund, nur nicht trau - ern, Gott hält auch fer - ner ü - ber dir Wacht."

O die-ser Him-mel, wie bist du so herr-lich, lieb-li-cher Ab-glanz der

Lie - be des Herrn! Wo nehm ich Flü - gel, dass ich könnt schau - en

und ru - hen dort, an der Brust mei - nes Herrn (des Herrn) ?

1. Sel-gel Frie-den hab ich, seit ich fol - ge dem Herrn, und mit
 2. Nur bei Je - sus man find't wah-ren Frei-den al - lein. All die
 3. Vol-les Heil, es ist wahr, bie - tet al - len er an. Je - sus

1. Freu - den geb ich mein Le-ben ihm gern. O wie herr-lich ist
 2. Freu - den der Welt, sie sind ja nur Schein. Es ist nur wie ein
 3. nimmt ja so gern die Sün-der noch an. Da-rum kom-me zu

1. es, durch's Blut frei und rein, o wie herr-lich, ein Kind mei-nes
 2. Traum, dann ist es vor - bei, doch wie herr-lich ein Kind mei-nes
 3. ihm, dann kannst du dich freun. O wie herr-lich ein Kind mei-nes



Got-tes zu sein! Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, er - löst durchdas



Blut! Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, o wie hab ich's so



gut! Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, der Hei - land ist



mein! Hal-le - lu - ja, o wie herr-lich ge - re - tet zu sein!

1. Noch gibt es viel Her - zen, die es nicht ver - stehn, wa -
 2. Wir sin - gen mit Freu - den den Ju - bel - ge - sang, wenn
 3. Auch in neu - en Zun - gen im himm - li - schen Chor singt

1. rum wir so froh kön - nen sein. Wir freun uns, daß bald wir den
 2. man - chem es auch nicht ge - fällt. Der Hei - li - ge Geist wirkt den
 3. Got - tes Volk durch Got - tes Geist, die Lie - der vom Sie - ge des

1. Herrn wer - den sehn in gött - li - chem Glan - ze und
 2. Sang und den Klang, er hat uns zum Lo - ben be -
 3. Lam - mes em - por, da - durch es den Hei - land hoch

1. Schein. Das macht, daß so froh ich kann sein. Das
2. stellt.
3. preist.

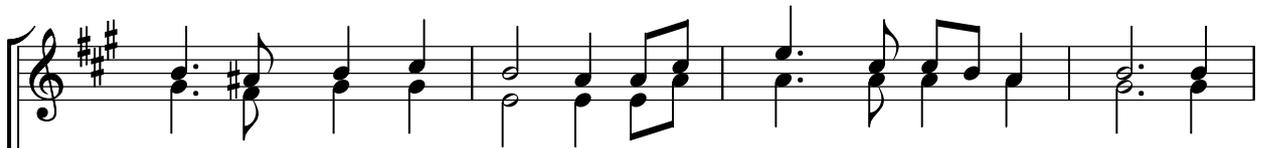
macht, daß so froh ich kann sein! Es kommt ja mein Je-sus und

ho - let mich heim! Das macht, daß so froh ich kann sein.

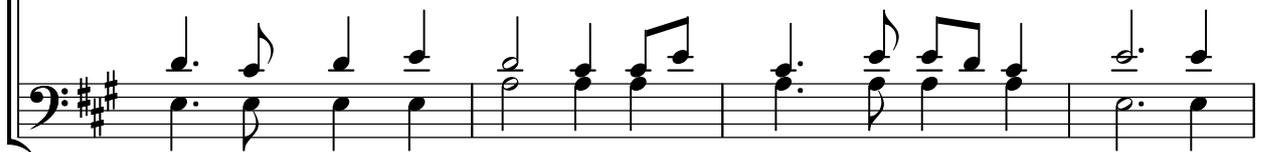
gehoben



1. Kommt her, ich will er - zäh - len, was Gott an mir ge - tan; ihr
2. Es kann nichts Schön-res ge - ben, als Je - su Wunder - tat; wenn
3. Ich sag es im - mer wie - der und sag es fort und fort; es



1. got - tes - fürcht'-gen See - len, kommt, stimmt ein Lob - lied an! Mit
2. er ein neu - es Le - ben ge - wirkt durch sei - ne Gnad; war
3. tönt durch mei - ne Lie - der und schallt von Ort zu Ort, und



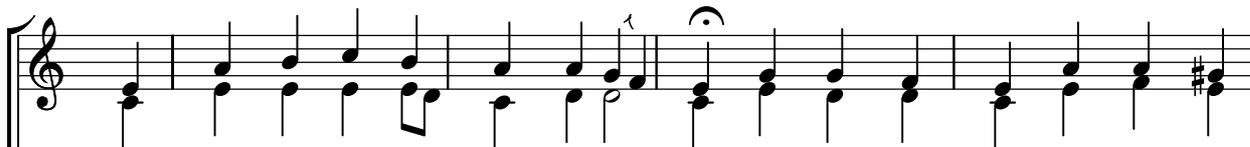
1. Freu - den darf ich sa - gen: "Der Hei - land ist nun mein," und
2. ich doch ganz ver - lo - ren und hab den Tod ver - dient! Nun
3. vie - le, die es hö - ren, die kom - men auch her - zu, sich



1. rühms, von Lieb ge - tra - gen: "Ich bin auf e - wig sein!" Kommt
 2. bin ich neu ge - bo - ren, ein sel-ges Got-tes - kind!
 3. zu dem Herrn zu keh - ren, und fin-den in ihm Ruh.

her, ich will er - zäh - len, was Gott an mir ge - tan; Ihr

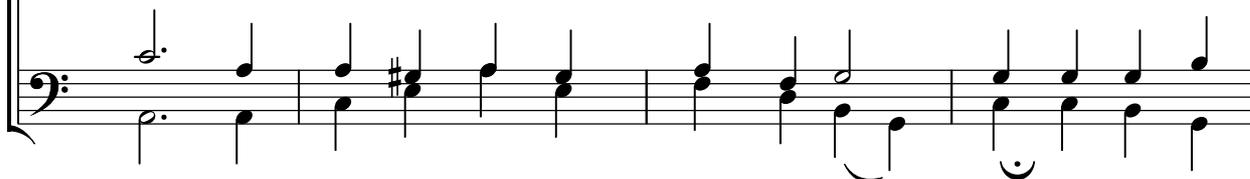
got - tes - fürcht' gen See - len, kommt, stimmt ein Lob- lied an!



1. Wer nun den lie-ben Gott läßt wal ten und hof - fet auf ihn al - le -
2. Was hel - fen uns die schwe-ren Sor gen? Was hilft uns un - ser Weh und
3. Man hal - te nur ein we - nig stil le und sei doch in sich selbst ver -
4. Er kennt die rech-ten Freu-den-stun den, er weiß wohl, was uns nütz - lich
5. Denk nicht an dei-ner Drang-sals-hit ze, daß du von Gott ver - las - sen
6. Es sind ja Gott ge - rin - ge Sa - chen und ist dem Höch-sten al - les
7. Sing, bet und geh auf Got - tes We gen, ver-richt das Dei - ne nur ge -

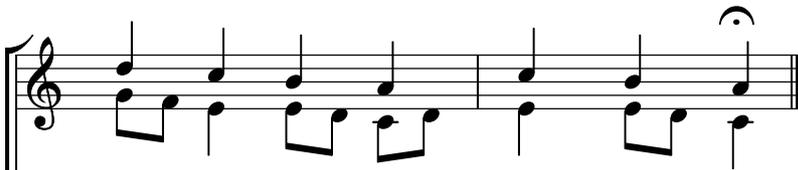
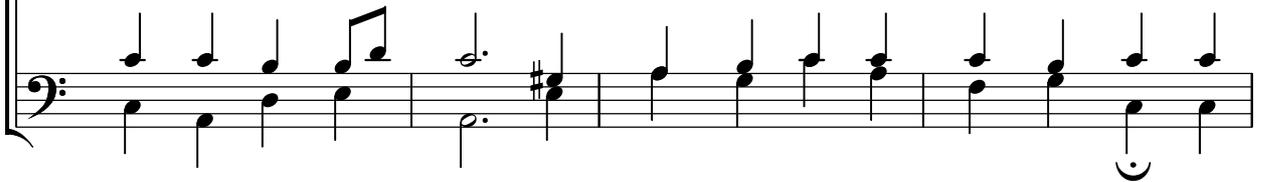


1. zeit; den wird er wun - der - bar er - hal - ten in al - lem
2. Ach? Was hilft es, wenn wir al - le Mor - gen be-seuf zen
3. gnügt, wie un - sers Got - tes Gna - den - wil - le, wie sein All -
4. sei, wenn er uns nur hat treu be - fun - den und mer - ket
5. seist, und daß nur der im Schoß ihm sit - ze, der sich mit
6. gleich. den Rei-chen klein und arm zu ma - chen, den Ar - men
7. treu und trau des Him-mels rei - chem Se - gen, so wird er

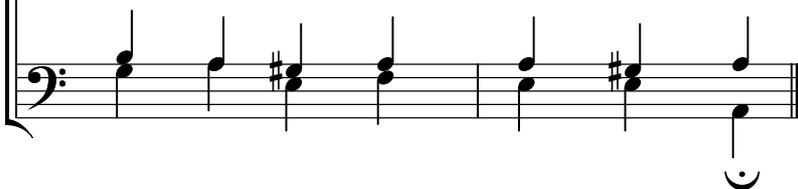




1. Kreuz und Trau-rig - 1keit. Wer Gott, dem Al - ler - höch-sten, traut, der
2. un - ser Un - ge - mach? Wir ma - chen un - ser Kreuz und Leid nur
3. wis - sen - heit es fügt. Gott, der uns ihm hat aus - er - wählt, der
4. kei - ne Heu - che - lei, so kommt er, eh wir's uns ver - sehn, und
5. ste - tem Glük - ke speist. Die Fol - ge - zeit ver - än - dert viel und
6. a - ber groß und reich. Gott ist der rech - te Wun - der - mann, der
7. bei dir wer - den neu. Denn wel - cher sei - ne Zu - ver - sicht auf

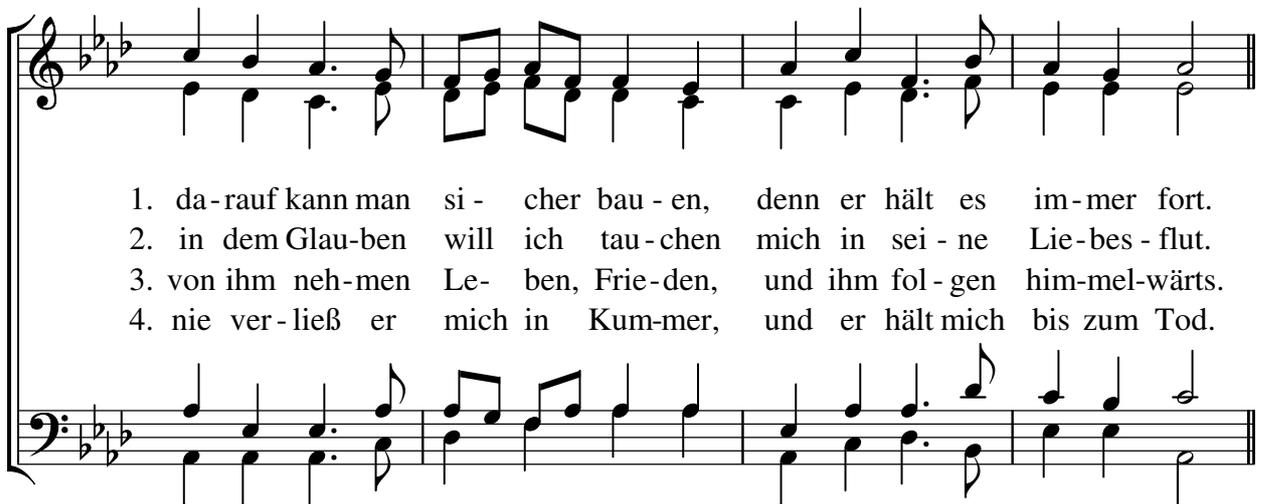


hat auf kei - nen Sand ge - baut.
grö - ßer durch die Trau - rig - keit.
weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.
läs - set uns viel Gut's geschehn.
set - zet jeg - li - chem sein Ziel.
bald er - höhn, bald stür - zen kann.
Gott setzt, den ver - läßt er nicht.





1. Se-lig ist's dem Herrn ver-trau-en, sich ver-las-sen auf sein Wort;
2. O wie süß ist's Je-sus trau-en, er macht rein mich durch sein Blut,
3. Es ist gut, dem Herrn ver-trau-en, ihm zu wei-hen Sinn und Herz;
4. Ich bin froh, daß ich es lern-te, ihm ver-trau-en in der Not;



1. da-rauf kann man si-cher bau-en, denn er hält es im-mer fort.
2. in dem Glau-ben will ich tau-chen mich in sei-ne Lie-bes-flut.
3. von ihm neh-men Le-ben, Frie-den, und ihm fol-gen him-mel-wärts.
4. nie ver-ließ er mich in Kum-mer, und er hält mich bis zum Tod.



Je-sus, Je-sus, dir ver-trau ich, Täu-schung fand ich nie bei dir;

Je - sus, Je - sus, treu - er Je - sus, dir ver - trau ich, hilf du mir!

563

1. Be - te doch, wer be - ten kann, al - les kann Er ma - chen,
 2. Be - tet, a - ber an - ders nicht als in Je - su Na - men.
 3. Be - ten bringt uns durch die Welt und durch ihr Ge - tüm - mel.

1. auch das Schwer - ste sieht Er an für ge - rin - ge Sa - chen.
 2. Was der Sohn zum Va - ter spricht, das ist Ja und A - men.
 3. Auch wenn sie ihr Netz ge - stellt, be - ten bringt zum Him - mel.

1. Auch das Schwer - ste sieht Er an für ge - rin - ge Sa - chen.
 2. Was der Sohn zum Va - ter spricht, das ist Ja und A - men.
 3. Auch wenn sie ihr Netz ge - stellt, be - ten bringt zum Him - mel.

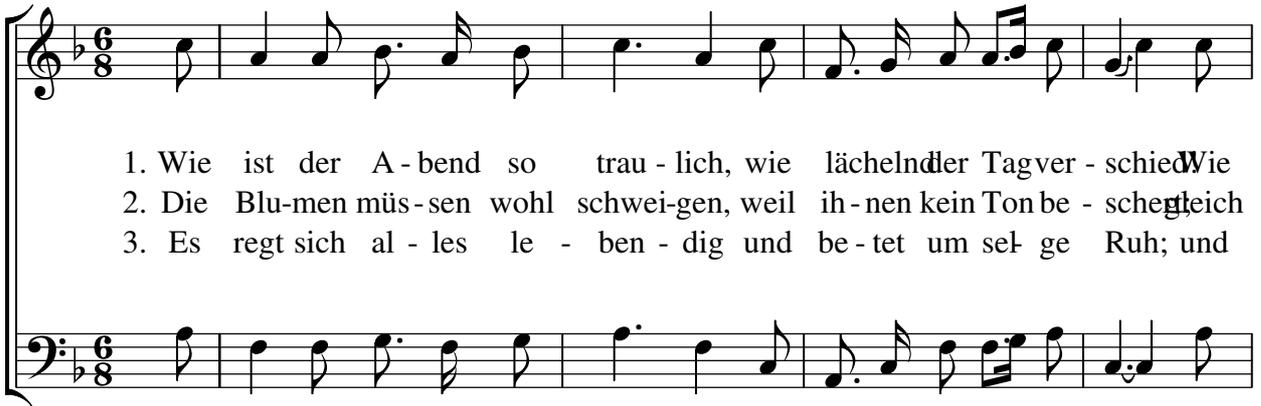
Melodie: Heinrich Isaak 1450-1517
Text: Philipp Friedrich Hiller 1699-1769

564

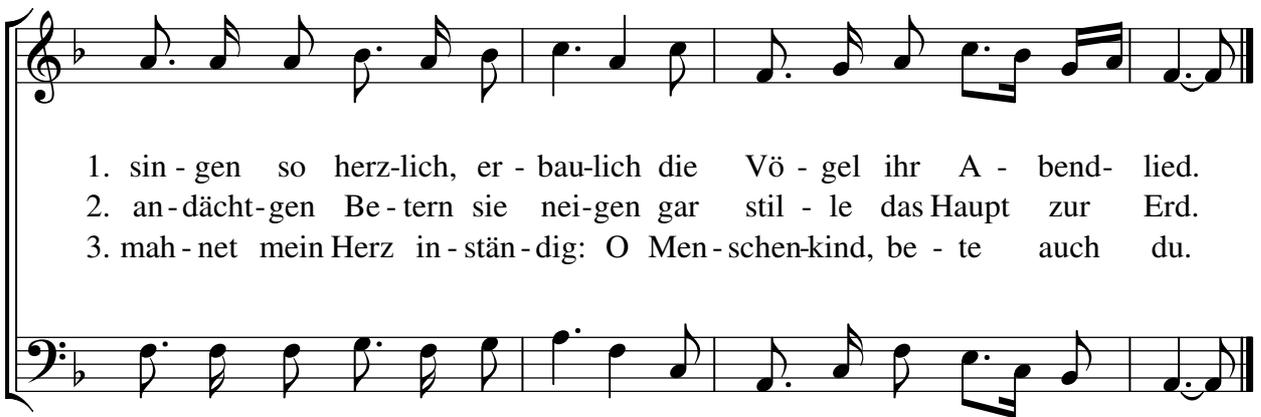
Nun hier-zu sa - ge A - men! Ver - klä - re dei-nen Na - men in

ei - ner je - den Seel! Ver - schlie-ße sie auf's be - ste in

dei - ne Wun-den fe - ste, ge - kreu-zig - ter Im - ma - nu - el!



1. Wie ist der A - bend so trau - lich, wie lächelnder Tagver - schied
 2. Die Blu - men müs - sen wohl schwei - gen, weil ih - nen kein Ton be - schert
 3. Es regt sich al - les le - ben - dig und be - tet um sei - ge Ruh; und



1. sin - gen so herz - lich, er - bau - lich die Vö - gel ihr A - bend - lied.
 2. an - dächt - gen Be - tern sie nei - gen gar stil - le das Haupt zur Erd.
 3. mah - net mein Herz in - stän - dig: O Men - schen - kind, be - te auch du.

Melodie: William B. Bradbury 1856

Text: William W. Walford 1842

Üb.: E. W. Gebhardt 1832-1899

langsam


1. Wie süß ist's doch, wenn im Ge - bet mich heh - re Him - mels - luft um - weht!
 2. Wie süß ist's doch, wenn im Ge - bet des Hei - lands Bild - recht vor mir steht,
 3. Wie süß ist's doch, wenn im Ge - bet, auf Glau - bens - flü - geln hoch er - höht,

1. Da flieh ich an des Va-ters Herz und klag ihm al-len
 2. Wenn er voll Wahr-heit, Lieb und Treu mir sagt, daß er mir
 3. mein Herz mit fröh-lich kla-ren Blick im To-de schaut der

mei-nen Schmerz. 1. Dann, wenn auch Dun-ke-l mich um-hüllt und
 gnä-dig sei. 2. Wenn er zum Her-zen fort und fort spricht:
 Sel-gen Glück! 3. Dann leg ich ab mein Pil-ger-keid und

Fein-de um mich to-ben wild, 1. wenn Je-su Arm mich leicht um-
 "Glaub und hal-te dich ans Wort!" 2. So trau-e ich ihm früh und
 jauch-ze in der Herr-lich-keit, 3. wo-hin durch Je-sus ein-zig

fäht, be - ströht mich Ru - he im Ge - bet.
 spät und har - re Sei - ner im Ge - bet.
 geht mein täg - lich Seh - nen im Ge - bet.

Melodie: Ray Mascher
 Text: B. M. Ramsey

567

1. Leh - re mich glau - ben, Herr, leh - re mich flehn!
 2. Leh - re mich glau - ben, Herr, leh - re mich flehn!
 3. Leh - re mich glau - ben, Herr, leh - re mich flehn!
 4. Leh - re mich glau - ben, Herr, leh - re mich flehn!

1. Kind - lich ver - trau - ens - voll leh - re mich flehn!
 2. Zeig mir der See - le Wert, leh - re mich flehn!
 3. Ei - lend die Zeit ver - geht, leh - re mich flehn!
 4. Je - sus, du kommst ja bald, leh - re mich flehn!

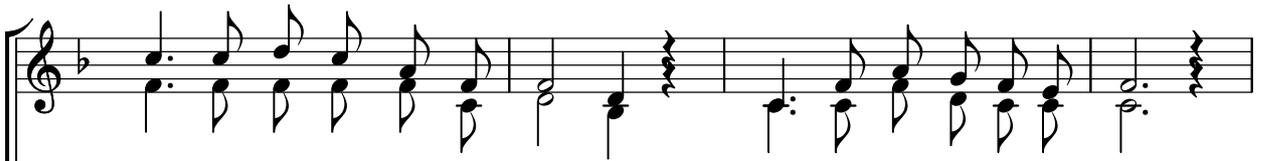
1. Seg - ne, o Herr, dein Kind, daß es, von Lieb ent - zündt,
 2. Herr, o mein Hei - land, gib Weis - heit mir, Kraft und Lieb!
 3. Sieh mei - ne Schwach - heit an, nimm mir des Klein - muts Bann,
 4. O, daß du gnä - dig dann mein Werk kannst schau - en an,

1. See - len für dich ge - winn! Leh - re mich flehn!
 2. In dei - nes Gei - stes Trieb leh - re mich flehn!
 3. daß ich ob - sin - gen kann, leh - re mich flehn!
 4. daß ich be - ste - hen kann, leh - re mich flehn!

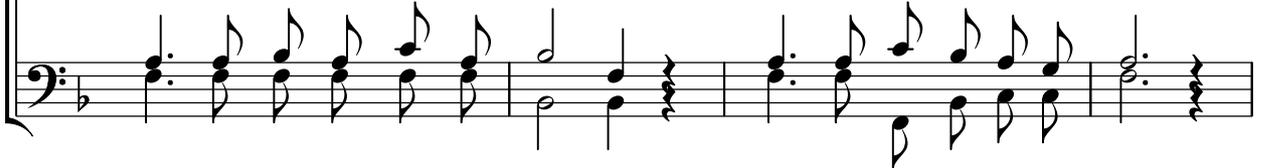
568

innig

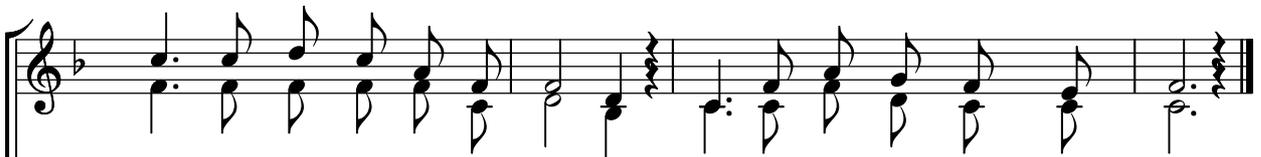
1. Welchein Freund ist un - ser Je - sus, o wie hoch ist Er er - höht!
 2. Wenn des Fein - des Macht uns dro - het, und manch Sturm rings um uns weht,
 3. Sind mit Sor - gen wir be - la - den, sei es frü - he o - der spät,



1. Er hat uns mit Gott ver - söh - net und ver-tritt uns im Ge - bet.
2. brau-chen wir uns nicht zu für-chten, stehn wir gläu-big im Ge - bet.
3. hilft uns si-cher un - ser Je - sus, fliehn zu Ihm wir im Ge - bet.



1. Wer mag sa - gen und er - mes-sen, wie-viel Heil ver-lo-ren geht,
2. Da er - weist sich Je - su Treu - e, wie Er uns zur Sei-te steht
3. Sind von Freun-den wir ver - las - sen, und wir ge-hen ins Ge - bet,



1. Wenn wir nicht zu ihm uns wen-den und Ihn su-chen ihm Ge - bet?
2. als ein mäch - ti - ger Er - ret - ter, der er-hört ein ernst Ge - bet.
3. o so ist uns Je - sus al - les: Kö-nig, Prie-ster und Prophet.





1. Va-ter, o Va - ter, hö-re mein schwa-ches Flehn, laß mich, o
 2. Leh-re mich wan-deln, Va-ter auf dei - ner Bahn, wel - che uns
 3. Leh-re mich glau-ben, Va-ter er - barm dich mein, denn oh - ne
 4. Leh-re mich lie - ben, wie du ge - lie - bet hast, als du den



1. laß mich nie - mals al - lei - ne gehn, denn ich be - darf der
 2. füh - ret hin bis nach Ka - na - an. O welch ein glück-lich
 3. Glau-ben kann ich dein Kind nicht sein. Drum fleh ich, Herr, zu
 4. ein - ge - bo - re - nen Sohn uns gabst. Er liebt uns bis zum



1. Kraft, die neu - es Le - ben schafft. Da - rum, o Va - ter,
 2. Los, zu ruhn in Je - su Schoß!
 3. dir: "Stärk du den Glau-ben mir!"
 4. Tod, hilft aus der Sün - den - not.

ei - le ich hin zu dir, wenn du mich schüt-zest, bin ich ge-bor-gen

hier, wenn du mich schüt-zest, bin ich ge-bor-gen hier.

570

1. O Wortaus Got tes Mund, noch nie ge - nung er - - wägt, dich
 2. Du bist mein grö ßter Schatz und sollst mein Füh rer sein, bis
 3. Der Gna den - geist im Wort leg mich an Je- su Brust; er
 4. Hilf, daß mein Le- bens - weg nach die ser Rich tung geh, daß

1. hab ich mir al - lein zum Grund der Se - lig - keit ge - legt.
 2. ich viel Le - bens - frucht bring in dei - nem Gna - den - schein.
 3. öff - ne mir die Him - mels - pfort, die Schät ze sei - ner Lust!
 4. ich beim Spie gel dei - nes Worts, so - lang ich le - be, steh!

Benjamin Schmolck 1672-1737

571

1. Teu - res Wort aus Got - tes Munde, das mir lau - ter Se - gen trägt!
 2. Heil - ger Geist der Got - tes Wor te in mein Herz le - ben - dig Prägt!
 3. Ma - che mich zu ei - nem Ak ker, der die Frucht nicht Schul - dig bleibt;
 4. Laß Dein Wort mir ei - nen Spiegel je - nes ew - gen Le - bens sein!

1. Dich al - lein hab ich zum Grunde mei - ner Se - lig - keit ge - legt;
 2. Leh - re mich je - dem Or te, bis mein Glau - be recht er - wägt,
 3. ma - che meine Au - gen wakker, wenn Dein Fin - ger in mir schreibt,
 4. Drück es als ein Gna - den - sie gel gött - lich mir ins Herz hin - ein,

1. in Dir treff ich al - les an, was zu Gott mich füh - ren kann;
 2. wel - che Schät - ze Got - tes Hand durch Sein Wort mir zu - ge - sandt;
 3. daß es bis auf je - nen Tag un - aus - lös - ch - lich blei - ben mag;
 4. bis ich, was ich hier ge - glaubt, schau - e mit ge - krön - tem Hautb;

1. in Dir treff ich al - les an, was zu Gott mich füh - ren kann.
 2. wel - che Schät - ze Got - tes Hand durch Sein Wort mir zu - ge - sandt.
 3. daß es bis auf je - nen Tag un - aus - lös - ch - lich blei - ben mag.
 4. bis ich, was ich hier ge - glaubt, schau - e mit ge - krön - tem Hautb.

Melodie: E. Käser
 Text: Max Graf 1960

572

freudig

1. Got - tes Wort ist nicht ge - bun - den! Tobt und wü - tet auch die
 2. Got - tes Wort ist nicht ge - bun - den! Schnau - ben auch die Völ - ker
 3. Got - tes Wort ist nicht ge - bun - den! Al - les sin - ket einst da -
 4. Got - tes Wort ist nicht ge - bun - den! Wer könnt bin - den dei - ne

1. Welt, nie - mand hat die Kraft ge - fun - den, die die All - macht Got - tes
 2. sehr, rühmt es froh zu al - len Stun - den: Sie - ger ist und blei - bet
 3. hin, doch was er, der Herr, er - fun - den, des ver - herr - licht e - wig
 4. Kraft, sie, die al - les ü - ber - wun - den, sie, die ew - ges Le - ben

1. fällt. Got - tes Wort ist nicht ge - bun - den, o welch Trost und tie - fe
 2. er!
 3. ihn.
 4. schafft?!

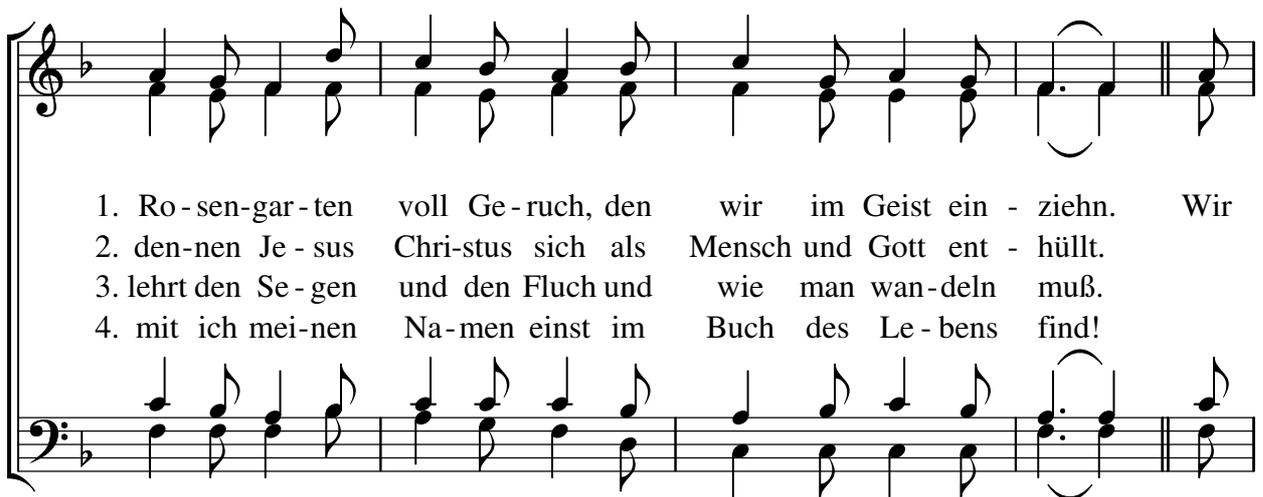
Ruh! Laßt uns al - le froh be - kun - den: "A - men!" sprich, o Herr, da - zu!

Melodie: Gottfried W. Fink 1892
Text: Edwin Hodder 1863;
Üb.: Anon

573



1. Die Bi - bel ist ein köst - lich Buch, wo Got - tes Blu - men blühn. Ein
2. Die Bi - bel ist ein gött - lich Buch, mit Schät - zen an - ge - füllt, in
3. Die Bi - bel ist ein heil - lig Buch, ein Licht für un - sern Fuß. Sie
4. O Gott, mach mir das Buch ge - wiß und mach mich frei von Sünd, da -



1. Ro - sen - gar - ten voll Ge - ruch, den wir im Geist ein - ziehn. Wir
2. den - nen Je - sus Chri - stus sich als Mensch und Gott ent - hüllt.
3. lehrt den Se - gen und den Fluch und wie man wan - deln muß.
4. mit ich mei - nen Na - men einst im Buch des Le - bens find!



lie - ben die Bi - bel, nichts ist ihr gleich, sie ist das Wortes Herrn. Sie
(des Herrn).

zeu - get uns von Got - tes Reich, drum le - sen wir sie gern.

Melodie: Chr. Gregor 1784
 Text: Str. 1: N. L. Zinzendorf 1700-1760
 Str. 2: Ernst Käser
 Str. 3: Chr. Gregor 1723-1801

574

1. Herr, dein Wort, die ed - le Ga - be, die - sen Schatz er - hal - te mir;
 2. Got - tes Wort ist vol - ler Klar - heit, es ver - treibt die Fin - ster - nis;
 3. Hal - le - lu - ja, ja und A - men! Herr, du wol - lest auf mich sehn,

1. denn ich zieh in al - ler Ha - be und den größ - ten Reich - tum für.
 2. lei - tet uns in al - ler Wahr - heit und macht un - ser Herz ge - wiss.
 3. dass ich mög in dei - nem Na - men fest bei dei - nem Wor - te stehn.

1. Wenn dein Wort nicht mehr soll gel-ten, wo - rauf soll der Glau - be ruhn?
 2. Erd und Him - mel, sie ver - ge - hen durch das Feu - er im Ge - richt;
 3. Laß uns eif - rig sein be - flis - sen, dir zu die - nen früh und spät,

1. Mir ist nicht um tau - send Wel - ten, a - ber um dein Wort zu tun.
 2. doch dein Wort bleibt e - wig ste - hen, das ist un - sre Zu - ver - sicht.
 3. und zu - gleich zu dei - nen Fü - ßen sit - zen, wie Ma - ri - a tat.

Melodie: P.P. Bliss 1838-1876

575

1. Schal - le wie - der im hö - hern Chor, herr - li - ches Got - tes - wort!
 2. Chri - stus bringt es uns al - len nah, herr - li - ches Got - tes - wort!
 3. Süß er - tönt fro - her Bot - schaft Schall, herr - li - ches Got - tes - wort!

1. Komm, be - se - li - ge Herz und Ohr, herr-li-ches Got - tes - wort!
 2. Sün - der, hört es, für - euch ist's da, herr-li-ches Got - tes - wort!
 3. Bringt Er - lö - sung in's Er - den - tal, herr-li-ches Got - tes - wort!

1. Wort voll Geist und Le - ben, mach uns dir er - ge - ben!
 2. Wer mit Schuld be - la - den, komm zum Mahl der Gna - den!
 3. Hei - li - gend hie - nie - den führt's zum ew - gen Frie - den!

Herr-li-ches Wort, herr-li-ches Wort, herr-li-ches Got - tes - wort!

Herr-li-ches Wort, herr-li-ches Wort, herr-li-ches Got - tes Wort!

1. For - sche die Bi - bel, die heil - ge Bi - bel, su - che den
 2. For - sche die Bi - bel, die heil - ge Bi - bel, nimm ja den
 3. For - sche die Bi - bel, die heil - ge Bi - bel, so wirst du

1. Hei - land Tag und Nacht. Ring um die Kennt - nis wah - rer
 2. Weg des Heils in acht, bis wir die gold - ne Stadt er -
 3. stark durch Got - tes Macht; dann führ Ver - irr - te lie - bend zum

1. Leh - re, merk, was das heil - ge Wort dir sagt!
 2. rei - chen, glaub, was der Herr im Wor - te sagt!
 3. Hei - land, tu, was die heil - ge Bi - bel sagt!

Such in der Schrift, der Herr be -
 Such in der Schrift, der Herr be -

fielt es, bit - te von ihm für dich und
fielt es, bit - te von ihm für dich und

mich, klopf an die off - ne Tür der
mich, klopf an die off - ne Tür der

Gna - de, Gott beut Ver - ge - bung wil - lig - lich!
Gna - de, Gott beut Ver - ge - bung wil - lig - lich!

Nach J. R. Ahle 1664

577

1. Liebs-ter Je - su, wir sind hier, dich und dein Wort an - zu - hö - ren,
2. Un - ser Wis - sen und Ver - stand ist mit Fin - ster - nis um - hül - let,
3. O du Glanz der Herr - lich - keit, Licht vom Licht, aus Gott ge - bo - ren!

1. len - ke Sin - ne und Be - gier auf die sü - ßen Him - mels - leh - ren,
 2. wo nicht dei - nes Geis - tes Hand uns mit hel - lem Licht er - fül - let;
 3. mach uns al - le - samt be - reit, öff - ne Her - zen, Mund und Oh - ren!

1. dass die Her - zen von der Er - den ganz zu dir ge - zo - gen wer - den.
 2. gu - tes Den - ken, Tun und Dich - ten musst du selbst in uns ver - rich - ten.
 3. Un - ser Bit - ten, Flehn und Sin - gen lass, Herr Je - sus, wohl - ge - lin - gen!

578

1. Ei - ne Hei - mat für den Chris - ten ist be - reit im Him - mels -
 2. Rei - ne See - len die ge - wa - schen sind in Chri - sti teu - rem
 3. Die - ser Er - de Lust und Schät - ze sind nur Tand und eit - ler
 4. Drum, o Je - su, lie - ber Hei - land, mach mein Her - ze fromm und

1. reich, ei - ne Hei - mat vol - ler Won - ne; nichts kommt die - ser Hei - mat
 2. Blut, woh - nen in der neu - en Hei - mat, in der Hei - mat schön und
 3. Schein, wer den Him - mel will er - er - ben, muss für sie ge - stor - ben
 4. rein; führ mich, wenn mein Lauf voll - en - det, in die ew - ge Hei - mat

1. gleich. Hei - mat, himm - li - sche Hei - mat, wie bist du so
 2. gut.
 3. sein.
 4. ein!

schön! Hei - mat, himm - li - sche Hei - mat, wie bist du so schön!



1. Ich fleh zu dir, mein Herr und Gott, in mei-ner tie - fen
2. Ich bin so hilf - los, voll von Sünd, nichts Gu - tes in mir
3. Mein Mut ist schwach, mein Ei - fer matt, mein Wol-len kein Voll -
4. Hier wart ich, Hei - land, arm und bloß, wohl hilf - los, doch nicht



1. See - len - not: "Er - ret - te mich von Sün - den - tod, und
2. selbst ich find, drum nimm du, Herr, dein schwa - ches Kind, ja,
3. brin - gen hat, ich weiß sonst kei - nen an - dern Rat; Herr,
4. hoff - nungs - los, ich weiß ja, dei - ne Gnad ist groß; Herr,



1. nimm mich, wie ich bin." O nimm mich wie ich bin! Ja
2. nimm mich, wie ich bin.
3. nimm mich, wie ich bin.
4. nimm mich, wie ich bin.

nimm mich, wie ich bin! Ich traue dich, du

starbst für mich, drum nimm mich, wie ich bin.

580

1. Ein himm-lisch Heim, wel-che gro-ße Freud, sie ver-
 2. Ein himm-lisch Heim, wie er-freut's das Herz je-nes
 3. Ein himm-lisch Heim! Wenn das Er-den-gut wird ver-
 4. Ein himm-lisch Heim! Wenn die kü-h-le Gruft uns-re

1. scheucht dem Ar-men die Trau-rig-keit. Wie
 2. Kran-ken, wel-cher in sei-nem Schmerz so
 3. ge-hen schnell in der letz-ten Flut, wenn's
 4. Lie-ben birgt, bis der Herr sie ruft, so

1. glänzt sein Aug, wenn er auf-wärts blickt zu der Hei-mat dro-ben im
 2. hoff-nungs-voll nach dem Him-mel blickt zu der Hei-mat dro-ben im
 3. Le-ben flieht, wenn das Her-ze bricht, o so bleibt uns doch un-ser
 4. freun wir und auf das Wie-der-sehn in der Hei-mat dro-ben so

1. ew-gen Licht! Wir ziehn hin zu un-serm
 2. ew-gen Licht! wir ziehn hin zu un-serm
 3. Heim im Licht!
 4. licht und schön.

Heim, wo kein Schei-den mehr wird
 Heim, zu un-serm Heim, wo kein Schei-den mehr wird

sein; kommt und schließt euch freu-dig
 sein, mehr wird sein; kommt und schließt euch freu-dig

an, denn wir rei - sen heim nach Ka - na - an.
 an, freu - dig an, denn wir rei - sen heim nach Ka - na - an.

Melodie: Brüdergemeinde 1784
 Text: Nik. L. Graf v. Zinzendorf

581

1. Herz und Herz, ver - eint zu - sam - men, sucht in Got - tes Herzen Ruh;
 2. Kommt, ach, kommt, ihr Gna - den - kin - der, und er - neu - ert eu - ren Bund;
 3. Hal - le - lu - ja, wel - che Hö - hen, wel - che Tie - fen rei - cher Gnad,
 4. Ach, du hol - der Freund, ver - ei - ne dei - ne dir ge - wei - te Schar,
 5. Lie - be, hast du es ge - bo - ten, daß man Lie - ben ü - ben soll,
 6. Laß uns so ver - ei - nigt wer - den, wie du mit dem Va - ter bist,

1. las - set eu - re Lie - bes - flam - men lo - dern auf den Hei - land zu!
 2. schwö - ret un - serm Ü - ber - win - der Lieb und Treu von Her - zens - grund!
 3. dass wir dem ins Her - ze se - hen, der uns so ge - lie - bet hat;
 4. dass sie es so herz - lich mei - ne, wie's dein letz - ter Wil - le war,
 5. o so ma - che doch die to - ten, trä - gen Geis - ter le - bens - voll!
 6. bis schon hier auf die - ser Er - den kein ge - trenn - tes Glied mehr ist!

1. Er das Haupt, wir sei - ne Gli - der, er das Licht und wir der Schein,
 2. Und wenn eu - rer Lie - bes - ket - te Fe - stig - keit und Stär - ke fehlt,
 3. Dass der Va - ter al - ler Geis - ter, der der Wun - der Ab - grund ist,
 4. und dass, wie du einst mit ih - nen, al - so sie auch ei - nes sei'n,
 5. Zün - de an die Lie - bes - flam - me, daß ein je - der se - hen kann:
 6. Und al - lein von dei - nem Bren - nen neh - me un - ser Licht den Schein;

1. er der Meis - ter, wir die Brü - der, er ist un - ser, wir sind sein.
 2. o so fle - het um die Wet - te, bis sie Je - sus wie - der stiehlt!
 3. dass du, un - sicht - ba - rer Mei - ster, uns so fühl - bar na - he bist!
 4. sich in wah - rer Lie - be die - nen und ein - an - der gern er - freun!
 5. Wir, als die von ei - nem Stam - me, ste - hen auch für ei - nen Mann.
 6. al - so wird die Welt er - ken - nen, dass wir dei - ne Jün - ger sein.

582

1. Auf die - ser Welt, gibt es vie - le Stra - ßen, und je - de
 2. Auf die - ser Welt, gibt es vie - le We - ge, doch nur ein
 3. Auf die - ser Welt, schlägt so man - che Stun - de, und ei - ne

1. Stra - ße, die hat ein Ziel. Doch die-se Welt muß ein je - der ver -
 2. ein-zi-ger führt him-mel - an. Ja, die-ser Weg geht nach Gol-ga - thas
 3. Stun - de schlägt auch für dich. Hast du ge - hört von der herr - li - chen

1. las - sen, und wo - hin geht es?" - so fra - gen sich
 2. Hü - gel. Gehst du vor - bei, mein Freund, was
 3. Kun - de? Ein Heim er - war - tet dich e - wig -

1. viel. Weit ü-ber'm Ster-nen-zelt, ja weit ent - fernt der Welt, dort ist ein
 2. dann?
 3. lich!

herr-lich' Land, ist es dir be - kannt? Weit ü-ber'm Ster-nen-zelt ist die bess-re

Welt, dort ist mein Hei-mat-land, das mein Glau-be hat er - kannt.

Melodie: J. P. Webster 1819-1875
 Text: S. F. Brennet 1836-1898
 Üb.: E. H. Gebhardt 1832-1899

583

freudig gehoben

1. Es er - glänzt uns von fer - ne ein Land, un - ser
 2. Dort singt al - les in Won - ne und Glück und jauchzt
 3. Dort ist je - ne un - zähl - ba - re Schar, die ent -

1. Glau - bens-ang kann es wohl sehn, und von Je - su ge-führt an der
 2. se - lig dem Hei-lan-de zu. Al - le Sor-gen, die wei-chen zu -
 3. flammt von dem Hei - li - gen Geist, in An be-tung vor Got - tes Al -

1. Hand, wird sein Volk dort in Frie-den ein - gehn. Bald, ja
 2. rück; dort ist himm - li - sche e - wi - ge Ruh.
 3. tar sei - ne Lie - be im Soh - ne hoch - preist.

bald, (bald, ja bald) o wie schön, (o wie schön) wer - den

wir auch dort ju-belnd ein - gehn! (o wie schön) Bald, ja bald, (bald, ja bald) o wie

schön, (o wie schön) wer - den wir auch dort ju - belnd ein - gehn!

Melodie: Ira D. Sankey 1840 - 1908
 Text: Frances R. Havergal 1836 - 1879;
 Üb.: Joh. Meyer 1851 - 1921

584

1. Licht nach dem Dun - kel, Frie - de nach Streit, Ju - bel nach Trä - nen,
 2. Freu - de nach Trau - er, Hei - lung nach Schmerz, nach dem Ver - lus - te
 3. Ru - he nach Mü - he, Eh - re nach Hohn, nach den Be - schwerden
 4. Reich - tum nach Ar - mut, Frei - heit nach Qual, nach der Ver - ban - nung

1. Won - ne nach Leid, Son - ne nach Re - gen, Lust nach der Last,
 2. Trös - tung ins Herz, Kraft nach der Schwachheit, Ruhm nach der Schmach,
 3. herr - li - cher Lohn; Lab - sal nach Trüb - sal, Kro - ne nach Kreuz,
 4. Hei - mat ein - mal, Le - ben nach Ster - ben, völ - li - ges Heil

1. nach der Er - mü - dung se - li - ge Rast.
 2. Sturm muß sich le - gen, Stil - le da - nach.
 3. Sü - ßes nach Bit - term, o, wie er - freut's!
 4. ist der Er - lös - ten herr - li - ches Teil!